HYUNDAI

BETRIEBSANLEITUNG

Betrieb
Wartung
Technische Daten

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Stand der Technik. Allerdings behält sich HYUNDAI entsprechend seiner Firmenstrategie das Recht vor, im Rahmen der fortlaufenden Produktweiterentwicklung jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Dieses Handbuch ist für alle Modellversionen vorgesehen und enthält Beschreibungen und Erläuterungen sowohl für optionale als auch für standardmäßige Ausstattungen. Aus diesem Grund können Sie in diesem Handbuch Inhalte vorfinden, die für Ihre spezifische Fahrzeugkonfiguration evtl. nicht zutreffend ist.

Bitte beachten Sie, dass einige Modelle mit Rechtslenkung ausgestattet sind. Die Erläuterungen und Abbildungen einiger Vorgänge sind für Modelle mit Rechtslenkung spiegelverkehrt zu den in diesem Handbuch gemachten Angaben zu verstehen.

ACHTUNG: VERÄNDERUNGEN AN IHREM HYUNDAI

Ihr HYUNDAI darf in keiner Art und Weise verändert werden. Veränderungen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Sicherheit und die Haltbarkeit Ihres HYUNDAI auswirken und darüber hinaus einen Verstoß gegen die Bedingungen der für das Fahrzeug geltenden beschränkten Gewährleistungen darstellen. Bestimmte Veränderungen können auch gegen die in Ihrem Land geltenden Zulassungsbestimmungen verstoßen.

EINBAU VON FUNKSPRECHGERÄTEN UND MOBILTELEFONEN

Ihr Fahrzeug ist mit elektronischen Komponenten ausgestattet. Ein unsachgemäß eingebautes/eingestelltes Funksprechgerät oder Mobiltelefon kann sich nachteilig auf elektronische Systeme auswirken. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass Sie die Hinweise des Geräteherstellers sorgfältig beachten oder dass Sie sich von Ihrer HYUNDAI-Vertragswerkstatt im Voraus beraten lassen bzw. spezielle Hinweise von ihr einholen, bevor Sie eines der genannten Geräte einbauen.

WARNUNG! (ausstattungsabhängig)

Das Fahrzeug ist mit einem Gerät ausgestattet, das an das europaweite eCall-Systeme für die Absetzung von Notrufen angeschlossen ist. Jegliche selbst durchgeführte oder unautorisierte Manipulation des europaweiten eCall-Systems, in den Fahrzeugsystemen und ihren Komponenten oder der Einbau von Vorrichtungen, die nicht vom Hersteller empfohlen wurden und/oder nicht in HYUNDAI-Vertragswerkstätten eingebaut wurden, können Fehlfunktionen des europaweiten eCall-Systems verursachen, wodurch es zu Fehlanrufen kommt oder das System bei einem Unfall möglicherweise ausfällt, wenn es dringend benötigt wird.

Das führt zu gefährlichen und möglicherweise lebensbedrohlichen Situationen!

WARNHINWEISE ZUR SICHERHEIT UND ZU FAHRZEUGSCHÄDEN

Dieses Handbuch enthält Informationen, die mit GEFAHR, VORSICHT, ACHTUNG und ANMERKUNG überschrieben sind.

Diese Überschriften machen auf Folgendes aufmerksam:

⚠ GEFAHR

GEFAHR weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode führt, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ VORSICHT

VORSICHT weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ ACHTUNG

ACHTUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

ANMERKUNG

ANMERKUNG weist auf eine Situation hin, die zu Beschädigung am Fahrzeug führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

VORWORT

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für HYUNDAI entschieden haben. Wir freuen uns, Sie im wachsenden Kreis anspruchsvoller Menschen, die HYUNDAI-Fahrzeuge fahren, willkommen heißen zu dürfen. Die fortschrittliche Technik und die hochqualitative Bauweise eines jeden HYUNDAI-Fahrzeugs, welches wir produzieren, ist etwas, auf das wir sehr stolz sind.

Ihre Betriebsanleitung macht Sie mit den Merkmalen und dem Betrieb Ihres neuen HYUNDAI bekannt. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie die Betriebsanleitung sorgfältig lesen, da die enthaltenen Informationen erheblich dazu beitragen können, dass Sie mit Ihrem neuen Fahrzeug zufrieden sein werden.

Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitsinformationen und Hinweise, die Sie mit der Handhabung Ihres Fahrzeugs und dessen Sicherheitsmerkmalen vertraut machen sollen, damit Sie Ihr Fahrzeug sicher bedienen können.

Darüber hinaus enthält dieses Handbuch Wartungsinformationen, die darauf ausgelegt sind, den Betrieb Ihres Fahrzeugs noch sicherer zu gestalten. Wir empfehlen grundsätzlich, alle Inspektions- und Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug von einer autorisierten HYUNDAI-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen. HYUNDAI-Vertragswerkstätten haben einen hohen Qualitätsstandard bei Inspektions- und Wartungsarbeiten und bieten Ihnen einen Rundum-Service.

Sie sollten diese Betriebsanleitung als festen Bestandteil Ihres Fahrzeugs betrachten und sie deshalb auch stets in Ihrem Fahrzeug aufbewahren, damit sie jederzeit griffbereit ist. Bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs sollte das Handbuch beim Fahrzeug verbleiben, damit auch dem neuen Besitzer keine wichtigen Informationen hinsichtlich Betrieb, Sicherheit und Wartung entgehen.

HYUNDAI MOTOR COMPANY

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung minderwertiger Schmiermittel, die nicht den HYUNDAI-Spezifikationen entsprechen, kann zu schweren Fahrzeugschäden führen. Sie dürfen immer nur hochqualitative Schmiermittel verwenden, die den in dieser Betriebsanleitung im Kapitel 'Technische Fahrzeugdaten' auf der Seite 8-6 aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Copyright 2019 HYUNDAI Motor Company. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der HYUNDAI Motor Company nicht reproduziert, in keiner Datenbank gespeichert oder auf irgendeine Art und Weise übertragen werden.

VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS

Wir möchten Ihnen helfen, die größtmögliche Fahrfreude mit Ihrem Fahrzeug zu erlangen. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die im gesamten Handbuch verteilten und mit WARNUNG und VORSICHT überschriebenen Abschnitte lesen. Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Das Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Im Stichwortverzeichnis sind alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus acht Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

SICHERHEITSHINWEISE

Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer Menschen ist sehr wichtig. Diese Betriebsanleitung beinhaltet zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen und Ablaufbeschreibungen.

Diese Informationen warnen vor potentiellen Gefahren, durch die Sie bzw. andere Menschen verletzt oder Ihr Fahrzeug beschädigt werden kann.

Auf Fahrzeugaufklebern und in diesem Handbuch aufgeführte Sicherheitshinweise beschreiben diese Gefahren sowie die Gegenmaßnahmen, die zur Vermeidung oder Verringerung der Risiken ergriffen werden sollten.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Warnungen und Hinweise dienen Ihrer Sicherheit.

Das Nichtbeachten von Sicherheitswarnungen und Sicherheitshinweisen kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode führen.

Im gesamten Handbuch werden die Begriffe GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT und HINWEIS sowie das GEFAHRENZEICHEN verwendet.

Dies ist das Sicherheitsalarm-Symbol. Es soll Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam machen. Beachten Sie alle Sicherheitsmeldungen, die der Anzeige dieses Symbols folgenden, um mögliche schwere oder lebensgefährliche Verletzungen zu vermeiden. Das Sicherheitsalarm-Symbol steht immer vor den Signalwörtern GEFAHR, VORSICHT und ACHTUNG.

⚠ GEFAHR

GEFAHR weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode führt, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ VORSICHT

VORSICHT weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ ACHTUNG

ACHTUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

ANMERKUNG

ANMERKUNG weist auf eine Situation hin, die zu Beschädigung am Fahrzeug führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

VERÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

- Dieses Fahrzeug darf nicht verändert werden. Veränderungen an Ihrem Fahrzeug können sich auf dessen Leistung, Sicherheit oder Haltbarkeit auswirken und darüber hinaus einen Verstoß gegen gesetzliche Sicherheits- und Automobilvorschriften darstellen.

  Außerdem werden aus Veränderungen am Fahrzeug resultierende Schäden und Leistungsprobleme möglicherweise nicht von der Garantie abgedeckt.
- Das Verwenden von nicht zulässigen elektrischen Geräten kann zu einem anormalen Betrieb des Fahrzeugs, Beschädigung der Verkabelung, Entladung der Batterie und Brandentwicklung führen. Verwenden Sie zum Schutz Ihrer eigenen Sicherheit keine unzulässigen elektrischen Geräte.

RÜCKGABE VON ALTFAHRZEUGEN (EUROPA)

HYUNDAI setzt sich für die umweltverträgliche Entsorgung von Altfahrzeugen ein und bietet Ihnen die Rücknahme Ihres HYUNDAI-Altfahrzeugs in Übereinstimmung mit der Altfahrzeugdirektive der Europäischen Union an.

Näheres dazu erfahren Sie auf der HYUNDAI-Homepage für Ihr Land.

INHALTSVERZEICHNIS

Ihr Fahrzeug im Überblick	1
Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs	2
Komfortfunktionen Ihres Fahrzeugs	3
Infotainment-System	4
Fahrhinweise	5
Pannenhilfe	6
Wartung	7
Technische Daten und Verbraucherinformationen	8
Stichwortverzeichnis	I

Systemübersicht Elektrofahrzeuge

Elektrofahrzeug H3
- Elektrofahrzeug H3
- Eigenschaften von Elektrofahrzeugen H3
- Batterieinformationen H3

Hauptbauteile des elektrofahrzeugs H4
- Hauptbauteile des Elektrofahrzeugs H4
- Hochspannungsbatterie (Lithium-Ionen-Polymer) H5
- Hochspannungsbatterie-Heizsystem H6

EV-modus H8
- Nächstgelegene Ladestationen H8
- Energieinformationen H9
- Charge Management H10
- ECO Driving H13
- EV-Einstellungen H14

Ladearten für elektrofahrzeuge H17
- Ladeinformationen H17
- Angaben zur Ladezeit H18
- Ladearten H19

Ladekontrollleuchte für elektrofahrzeuge H20
- Ladestatus H20

Ladesteckerverriegelung H21
- Verriegeln des Ladekabels H21

Geplante aufladung H22
- Geplante Aufladung H22

Vorsichtsmassnahmen für das aufladen von elektrofahrzeugen H24
- Vorsichtsmaßnahmen für das Aufladen H24

Aufladen von elektrofahrzeugen (wechselstromaufladung) H26
- Wechselstromaufladung H26
- Gleichstromaufladung H33

Aufladen von elektrofahrzeugen (erhaltungsladung) H39
- Erhaltungsladung H39

Elektrofahrzeug laden (abrupter abbruch) H52
- Zu ergreifende Maßnahme beim abrupten Abbruch des Ladevorgangs H52

Fahren mit dem elektrofahrzeug H53
Das Fahrzeug starten H53
Das Fahrzeug anhalten H54
Virtuelles Motorgeräuschsystem H54
Reichweite H55
Tipps für das Erhöhen der Reichweite H57
Leistungs-/Ladestandsanzeige H57
Ladestandsanzeige (SOC) für die Hochspannungsbatterie H58
Warn- und Kontrollleuchten (für Elektrofahrzeug).....H59
LCD-Display-Meldungen.....H62
Energiefluss.....H68
Aux. Battery Saver+ (Hilfsbatterie-Schonfunktion) H69
Utility-Modus.....H71
Vorsichtsmassnahmen für elektrofahrzeuge H73
Nach einem Unfall H73
Sonstige Vorsichtsmaßnahmen für Elektrofahrzeuge H75
Sicherheitsstecker H75

Elektrofahrzeug

Ein Elektrofahrzeug wird mit Hilfe einer Batterie und eines Elektromotors angetrieben. Während normale Fahrzeuge mit internen Verbrennungsmotor mit Benzin als Kraftstoff ausgestattet sind, wird bei Elektrofahrzeugen die elektrische Energie genutzt, die in einer Hochspannungsbatterie gespeichert ist. Deshalb sind Elektrofahrzeuge umweltfreundlich, da sie keinerlei Kraftstoff benötigen und keine Schadstoffe ausstoßen.

Eigenschaften von Elektrofahrzeugen

1. Für den Antrieb wird die elektrische Energie genutzt, die in einer Hochspannungsbatterie gespeichert ist. Dieses Konzept ist sehr umweltfreundlich, da kein Kraftstoff wie z. B. Benzin erforderlich ist und somit keine Schadstoffe produziert werden.
2. Zum Antrieb des Fahrzeugs wird ein Hochleistungselektromotor benutzt. Verglichen mit dem herkömmlichen Antrieb von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor sind die Motorgeräusche und Vibrationen während der Fahrt deutlich reduziert.
3. Beim Abbremsen oder Befahren eines Gefälles, wird die regenerative Bremsenergie zum Aufladen der Hochspannungsbatterie genutzt. Dadurch werden Energieverluste minimiert und die Reichweite erhöht.
4. Wenn der Batterieladezustand nicht ausreicht, besteht die Möglichkeit der Wechselstrom-, Gleichstrom- und Erhaltungsladung. (Siehe "Ladearten für Elektrofahrzeuge" für weitere Informationen).

i Informationen

Wie funktioniert die regenerative Bremse?

Beim Verzögern und Bremsen wird ein Elektromotor aktiviert, der kinetische Energie in elektrische Energie umwandelt, die zum Aufladen der Hochspannungsbatterie benutzt wird. (Das Drehmoment wirkt beim Bremsen in entgegengesetzter Richtung, um Bremskraft und elektrische Energie zu erzeugen.)

Batterieinformationen

- Das Fahrzeug enthält eine Hochspannungsbatterie zum Antrieb des Elektromotors und der Klimaanlage sowie eine Hilfsbatterie (12 V) für die Stromversorgung von Leuchten, Scheibenwischern und der Audioanlage.
- Die Hilfsbatterie wird automatisch geladen, wenn sich das Fahrzeug im Bereit-Modus ( ) befindet oder die Hochspannungsbatterie aufgeladen wird

Hauptbauteile des Elektrofahrzeugs

- **On-Board-Ladegerät (OBC):** Ein Gerät zum Laden der Hochvoltbatterie, das Wechselstrom aus dem Stromnetz in Gleichstrom umwandelt.
- **Wechselrichter:** Transformiert Gleichstrom in Wechselstrom zum Antrieb des Motors und Wechselstrom in Gleichstrom zum Laden der Hochspannungsbatterie.
- **LDC:** Transformiert den Strom der Hochspannungsbatterie in Niederspannung (12 V) zur Versorgung des Fahrzeugs mit Strom (DC-DC).
- **Motor:** Nutzt die in der Hochspannungsbatterie gespeicherte elektrische Energie zum Antrieb des Fahrzeugs (funktioniert wie ein Motor in einem normalen Fahrzeug).
- **Untersetzungsgetriebe:** Leitet die Drehkraft des Motors mit geeigneter Drehzahl und geeignetem Drehmoment zu den Reifen.
- **Hochspannungsbatterie (Lithium-Ionen-Polymer):** Dient zur Speicherung und Bereitstellung des für den Antrieb des Fahrzeugs notwendigen Stroms (12-V-Hilfsbatterie liefert Strom für die Fahrzeugfunktionen wie Beleuchtung und Scheibenwischer).

❊ OBC: On-Board-Ladegerät

❊ LDC: Niederspannungs-DC-DC-Wandler

⚠ VORSICHT

- **Hochspannungsbauteile und Steckverbinder sowie Kabel der Hochspannungsbatterie dürfen unter keinen Umständen entfernt oder zerlegt werden.**

  Außerdem muss darauf geachtet werden, dass die Hochspannungsbauteile und die Hochspannungsbatterie nicht beschädigt werden. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen und Einschränkungen der Leistung und Haltbarkeit des Fahrzeugs kommen.
- **Wir empfehlen, die Hochspannungskomponenten und die Hochspannungsbatterie in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen und warten zu lassen.**

Hochspannungsbatterie (Lithium-Ionen-Polymer)

- Die Hochspannungsbatterie entlädt sich nach und nach, wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird.
- Die Batteriekapazität der Hochspannungsbatterie kann sich reduzieren, wenn das Fahrzeug bei zu hohen/niedrigen Temperaturen gelagert wird.
- Die Reichweite bis zur nächsten Aufladung variiert je nach Fahrbedingungen, auch wenn der Ladebetrag immer derselbe ist. Bei schneller Fahrweise oder bei Fahrten im Gebirge wird die Hochspannungsbatterie schneller entladen. Dadurch reduziert sich die Reichweite bis zur nächsten Aufladung.
- Die Hochspannungsbatterie wird bei eingeschalteter Klimaanlage/ Heizung verwendet. Dadurch reduziert sich die Reichweite bis zur nächsten Aufladung. Stellen Sie daher die Klimaanlage/ Heizung vorzugsweise auf moderate Temperaturen ein.
- Eine natürliche Verschlechterung der Hochspannungsbatterie tritt mit der Anzahl an Jahren ein, über die das Fahrzeug verwendet wurde. Auch dadurch kann sich die Reichweite bis zur nächsten Aufladung reduzieren.
- Wenn die Ladekapazität und die Reichweite ständig abnehmen, empfehlen wir Ihnen, sich zwecks Inspektion und Wartung an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, sollte die Hochspannungsbatterie alle drei Monate aufgeladen werden, damit sie sich nicht vollständig entlädt. Wenn die Batterie stark entladen ist, sollte sie vor der Lagerung des Fahrzeug vollständig aufgeladen werden.
- Damit die Hochvoltbatterie in einwandfreiem Zustand bleibt, wird das Laden mit Wechselstrom empfohlen.

  Liegt der Ladestand der Hochspannungsbatterie unter 20 %, können Sie die Leistung der Hochspannungsbatterie auf idealem Stand halten, wenn Sie die Hochspannungsbatterie auf 100 % aufladen. (Wir empfehlen, mind. einmal im Monat eine Aufladung durchzuführen.)

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Aufladen der Hochspannungsbatterie unbedingt ein dafür zugelassenes Ladegerät. Die Verwendung von unterschiedlichen Ladegerät kann sich negativ auf die Haltbarkeit des Fahrzeugs auswirken.**
- **Achten Sie darauf, dass die Ladeanzeige der Hochspannungsbatterie niemals "L (Low) oder 0" erreicht. Bleibt der Ladestand der Batterie über einen längeren Zeitraum auf "L (Low) oder 0", kann die Hochspannungsbatterie beschädigt werden und muss dann je nach Grad der Verschlechterung ausgetauscht werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Nach einem Unfall empfehlen wir Ihnen, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden und überprüfen zu lassen, ob die Hochspannungsbatterie noch korrekt angeschlossen ist.**

Hochspannungsbatterie-Heizsystem

Das Hochspannungsbatterie-Heizsystem verhindert eine Reduzierung der Batteriekapazität bei niedrigen Temperaturen. Wenn der Ladestecker angeschlossen ist, wird das Heizsystem automatisch je nach Batterietemperatur aktiviert.

Die Ladezeit kann sich im Vergleich zu Fahrzeugen ohne Hochspannungsbatterie-Heizsystem verkürzen. Die elektrische Ladung kann sich jedoch aufgrund der Aktivierung des Hochspannungsbatterie-Heizsystems erhöhen.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Ladestecker angeschlossen ist, wird das Heizsystem automatisch aktiviert.

Das Hochspannungsbatterie-Heizsystem wird nicht aktiviert, wenn die Batterietemperatur unter -35 °C fällt.

EV-MODUS

Wenn Sie das Menü "EV" in der Startansicht wählen, gelangen Sie in den EV-Modus.

Weitere Informationen zum EV-Modus finden Sie im separaten Multimedia-Handbuch.

Zum EV-Modus gehören insgesamt 5 Menüs: Nearby station, Energy information, Charge management, ECO driving und EV settings.

❉ Das Menü für den EV-Modus hängt davon ab, welche Funktionen für Ihr Fahrzeug zutreffen.

Nächstgelegene Ladestationen

Wählen Sie "EV → Map → Charging stations" in der Ansicht. Es wird nach Stationen rund um den derzeitigen Standort gesucht. Wählen Sie eine Station aus, um ausführliche Angaben dazu anzuzeigen.

Energieinformationen

Wählen Sie "EV → Energy information" in der Ansicht.

Sie können Batteriedaten abrufen und den Energieverbrauch kontrollieren.

Batterieinformationen

Hier können Sie die Reichweite, den verbliebenen Ladestand der Batterie und die erwartete Ladezeit je nach Ladungsart kontrollieren.

- Die Berechnung der Reichweite erfolgt auf Grundlage des Echtzeitverbrauchs beim Fahren. Die Reichweite kann sich ändern, wenn sich die Fahrweise ändert.
- Die Reichweite kann auch dann je nach Fahrweise variieren, wenn derselbe Soll-Ladezustand für die Batterie konfiguriert wurde.

Energieverbrauch

Sie können den aktuellen Energieverbrauch für jedes System des Fahrzeugs überprüfen.

① "Driving" gibt Aufschluss über den Gesamtenergieverbrauch des Antriebsmotors und die rückgewonnene Energie.

② "Climate" gibt Aufschluss über den Energieverbrauch der Heizung oder Klimaanlage.

③ "Electronics" gibt Aufschluss über den Energieverbrauch der Fahrzeugsysteme einschließlich Kombiinstrument, Infotainmentsystem (Lautsprecher und Navigationssystem), Scheinwerfern, Fahrzeugsteuergerät etc.

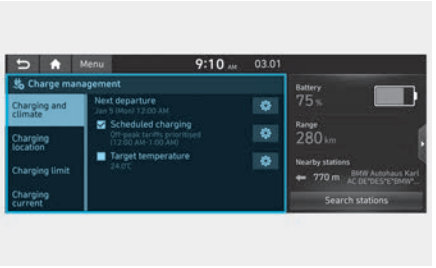
④ "Battery care" gibt Aufschluss über den momentanen Energieverbrauch in den folgenden Situationen:

- Aktivierung des Wintermodus zur Anhebung der Batterietemperatur im Winter zwecks Verbesserung der Fahrleistung.
- Absenkung der Batterietemperatur im Sommer, damit die Batterie nicht zu heiß wird.

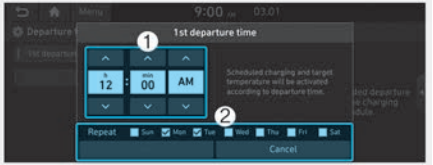
Charge Management

Wählen Sie "EV → Charge management" in der Ansicht. Sie können Datum und Uhrzeit für das Aufladen der Batterie, die Solltemperatur der Klimaanlage, ortsbasierte Ladeoptionen und weitere Funktionen konfigurieren.

Charging und climate

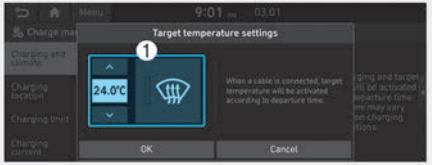


Sie können Datum und Uhrzeit für das Aufladen der Batterie und die Solltemperatur der Klimaanlage festlegen. Außerdem können Sie den Zeitpunkt für den Beginn des Ladevorgangs so wählen, dass er außerhalb der Spitzenzeiten liegt.



Abfahrtszeit

1. Stellen Sie die voraussichtliche Abfahrtszeit für den geplanten Ladevorgang und die Solltemperatur ein.
2. Wählen Sie den Wochentag zur Aktivierung des geplanten Ladevorgangs und der Solltemperatur für die Abfahrtszeit.



Solltemperatureinstellungen

1. Stellen Sie die Solltemperatur ein.

❉ Vorprogrammiertes Heizen

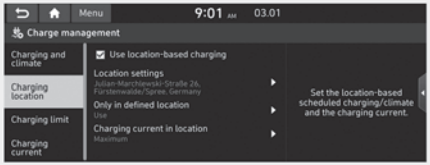
Wird die Solltemperatur (1) bei angeschlossenem Kabel eingestellt, so wird die Innenraumtemperatur so geregelt, dass sie zum Abfahrtzeitpunkt der Solltemperatur entspricht(ohne Verlust des Ladezustands der Hochvoltbatterie). Bei kalter Witterung trägt das vorprogrammierte Heizen aufgrund des Vorheizeffekts außerdem zu einer gesteigerten Leistung des Elektrofahrzeugs bei.

Nebenzeiteinstellungen

1. Falls ausgewählt, beginnt der Ladevorgang nur außerhalb der genannten Spitzenzeiten. Falls nicht ausgewählt, beginnt der Ladevorgang nur zur geplanten Zeit.
2. Legen Sie die kostengünstigste Zeit zur Durchführung des Ladevorgangs fest.
3. • Schwachlasttarife bevorzugt: Falls ausgewählt, beginnt der Ladevorgang außerhalb der Spitzenzeiten (Ladevorgang wird möglicherweise fortgesetzt, bis 100 % erreicht sind).

- Nur Schwachlasttarife: Falls ausgewählt, läuft der Ladevorgang nur außerhalb der Spitzenzeiten (möglicherweise keine Aufladung bis 100 %).

Ladeort



Wenn das ortsbasierte Laden ausgewählt ist, werden geplanter Ladevorgang und Solltemperatur an dem Ort aktiviert, der vom Fahrer festgelegt wurde. Außerdem kann der Ladestrom gewählt werden, wenn ein Wechselstromladegerät verwendet wird.

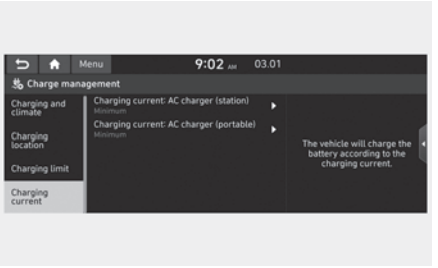
❉ Die planmäßige Ladefunktion muss eingeschaltet sein, damit sie aktiviert wird, wenn das ortsbasierte Laden gewählt wird.

Ladegrenzwert

- Der Soll-Ladezustand der Batterie kann gewählt werden, wenn ein Wechsel- oder Gleichstromladegerät verwendet wird.
- Der Ladezustand kann um 10 % geändert werden.

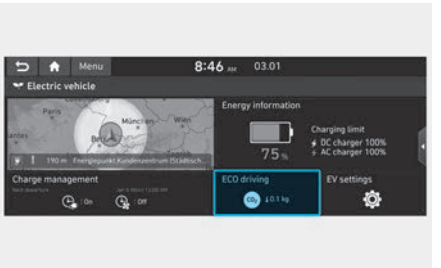
- Wenn der Soll-Ladezustand höher ist als der Ladezustand der Hochvoltbatterie, wird die Batterie nicht geladen.

Ladestrom



- Sie können den Ladestrom eines Wechselstromladegeräts anpassen. Wählen Sie einen angemessenen Ladestrom für das verwendete Ladegerät.
- Wenn der Ladevorgang nicht beginnt oder wenn er plötzlich aufhört, wählen Sie eine andere geeignete Stromstärke und versuchen Sie es erneut.
- Die Ladedauer hängt davon ab, welcher Ladestrom gewählt wurde.

ECO Driving

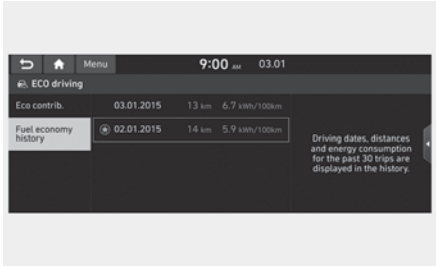


Wählen Sie am Bildschirm 'EV → ECO Modus'. Hier können Sie Verlaufsinformationen zu ECO-Modus und Kraftstoffverbrauch einsehen.

Reduzierung des ECO Verbrauchs

Hier können Sie Informationen darüber einsehen, wie umweltfreundlich Ihr Fahrzeug im Vergleich zu einem gleichgroßen Benzinfahrzeug ist.

Fahrprotokoll

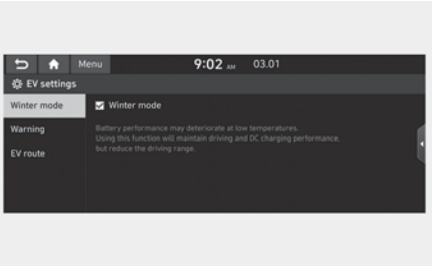


Sie können das Datum, die Distanz und die Energieeffizienznote der letzten Fahrten abrufen. Das Datum mit der höchsten Energieeffizienznote ist mit einem sternförmigen Symbol gekennzeichnet.

EV-Einstellungen

Wählen Sie "EV → ECO settings" auf dem Bildschirm. Sie können den Wintermodus sowie Warn- und EV-Streckenfunktionen einrichten.

Wintermodus



Sie können den Wintermodus auswählen bzw. die Auswahl aufheben.

Der Wintermodus eignet sich für die Winterzeit, wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie niedrig ist.

Dieser Modus wird zur Verbesserung der Fahrleistung und der Stromaufnahme beim Gleichstromladen im Winter empfohlen. Erreicht wird dies durch das Anheben der Batterietemperatur auf ein angemessenes Niveau.

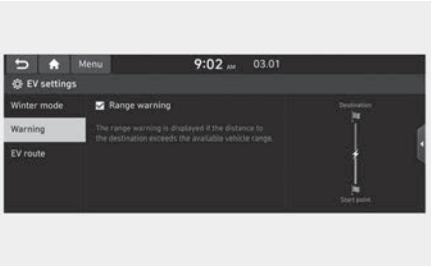
Allerdings kann sich die Reichweite verringern, weil Energie für das Anheben der Batterietemperatur benötigt wird.

Wenn die Batterietemperatur beim Fahren oder bei aktivierter Klimaanlage niedrig ist, wird dieser Modus aktiviert, um die Fahrleistung zu verbessern.

Zur Schonung der Reichweite wird der Modus hingegen nicht aktiviert, wenn der Batterieladezustand niedrig ist.

❈ Dieser Modus ist für Fahrzeuge verfügbar, die mit einer Batterieheizung ausgestattet sind.

Warnmeldung



Sie können die Reichweitenwarnmeldung auswählen bzw. die Auswahl aufheben.

- **Reichweitenwarnmeldung:** Wenn das in das Navigationssystem eingegebene Ziel nicht mit dem derzeitigen Batterieladezustand erreicht werden kann, wird eine Warnmeldung angezeigt.

EV-MODUS (FORTS.)

EV-Route

Wenn "EV-Route" ausgewählt ist, werden EV-relevante Informationen entlang der Strecke angezeigt. Sie können nachsehen, wie weit das Fahrzeug mit dem aktuellen Batterieladezustand auf der Strecke kommt. Außerdem wird ein Symbol angezeigt, damit der Fahrer nach Ladestationen in der Nähe suchen kann.

Ladeinformationen

- **Wechselstromaufladung:**

  Das Elektrofahrzeug wird an einem Wechselstromladegerät geladen, das in Ihrem Haushalt oder an einer öffentlichen Ladestation installiert ist. (Näheres dazu finden Sie unter "Wechselstromaufladung".)

- **Gleichstromaufladung (ausstattungsabhängig):**

  Öffentliche Ladestationen bieten die Möglichkeit des Schnellladens. Informationen zu Gleichstromladegeräten sind der entsprechenden Herstelleranleitung zu entnehmen.

  Bei ständiger Benutzung von Gleichstromladegeräten lässt möglicherweise die Batterieleistung und -haltbarkeit nach.

  Die Verwendung von Gleichstromladegeräten sollte auf ein Minimum beschränkt werden, damit die Hochvoltbatterie möglichst lange hält.

- **Erhaltungsladung:**

  Das Elektrofahrzeug kann auch mit Haushaltsstrom aufgeladen werden. Die Steckdose bei Ihnen zu Hause muss allerdings vorschriftsgemäß installiert und für die Spannungs-/Strom (A)- und Leistungswerte (Watt) des portablen Ladegeräts geeignet sein.

LADEARTEN FÜR ELEKTROFAHRZEUGE (FORTS.)

Angaben zur Ladezeit

Ladetyp		Batterieausführung "Economical"
Wechselstromaufladung		Dauert ca. 6 Stunden und 5 Minuten bei Raumtemperatur und 100 % Aufladung.
Gleichstrom-aufladung (ausstattungsabhängig)	100-kW-Ladegerät	Dauert ca. 54 Minuten bei Raumtemperatur und 80 % Aufladung. Aufladung bis 100 % möglich.
	50-kW-Ladegerät	Dauert ca. 57 Minuten bei Raumtemperatur und 80 % Aufladung. Aufladung bis 100 % möglich.
Erhaltungsladung		Die Aufladung auf einen Ladestand von 100% dauert ca. 17 Stunden und 30 Minuten.

Informationen

Je nach Zustand und Haltbarkeit der Hochspannungsbatterie, den Ladegerät-Spezifikationen und der Außentemperatur kann die zum Aufladen der Hochspannungsbatterie benötigte Zeit variieren.

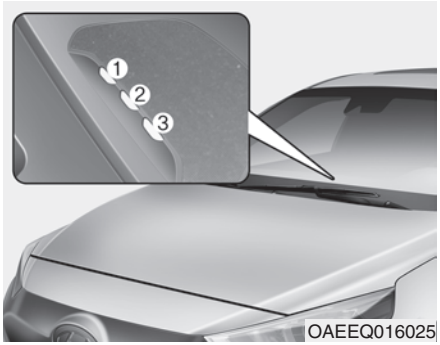
Ladearten

Kategorie	Ladeanschluss (Fahrzeug)	Ladestecker	Ladestation	Ladeart	Ladezeit
Wechselstromaufladung	OAEEQ016020L	OAEEQ016078L	OLFP0Q5007K	Verwenden Sie ein im Haushalt oder an einer öffentlichen Ladestation installiertes Wechselstromladegerät.	ca. 6 Stunden, 5 Minuten (vollständige Aufladung 100 %)
Gleichstromaufladung (ausstattungsabhängig)	OAEEQ016021L	OAEEQ016022L	OAEEQ016023	Verwenden Sie das Gleichstromladegerät an einer öffentlicher Ladestation.	50 kW: ca. 57 Min 100 kW: ca. 54 Min (Aufladung auf 80 %)
Erhaltungs-ladung	OAEEQ016020L	OAEEQ016078L	OAEEQ016024	Haushaltsstrom verwenden	Etwa 17 Stunden und 30 Minuten (vollständige Aufladung 100 %)

- **Je nach Zustand und Haltbarkeit der Hochspannungsbatterie, den Ladegerät-Spezifikationen, der Außentemperatur kann zum Aufladen der Hochspannungsbatterie benötigte Zeit variieren.**
- **Das tatsächliche Aussehen des Ladegeräts und die Lademethode kann je nach Ladegerätehersteller variieren.**

LADEKONTROLLLEUCHTE FÜR ELEKTROFAHRZEUGE

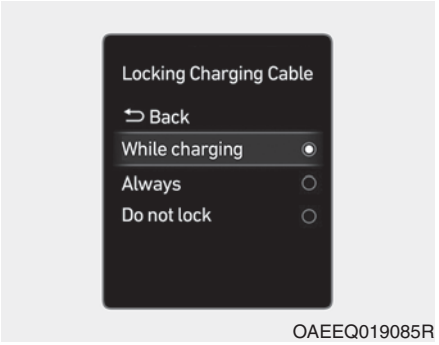
Ladestatus



Während des Ladevorgangs kann der Ladestand von außerhalb des Fahrzeugs kontrolliert werden.

Betrieb der Ladekontrollleuchte			Details	
(1)	(2)	(3)		
○ (AUS)	○ (AUS)	○ (AUS)	Nicht aufgeladen	
Blinken	○ (AUS)	○ (AUS)	Aufladen	0~33%
● (EIN)	Blinken	○ (AUS)		34~66%
● (EIN)	● (EIN)	Blinken		67~99%
● (EIN)	● (EIN)	● (EIN)	Vollständig geladen (100 %) (schaltet sich in 5 s aus)	
Blinken	Blinken	Blinken	Fehler beim Aufladen	
○ (AUS)	○ (AUS)	Blinken	Aufladung der 12-V-Hilfsbatterie oder geplanter Klimaanlagenstart in Betrieb	
○ (AUS)	Blinken	○ (AUS)	- Eingeschränkter Ladevorgang wird ausgeführt (schaltet sich nach 3 Minuten aus) - Unterbrechungen, die den Ladevorgang vorübergehend verhindern (z.B. Störung der Stromversorgung)	

Verriegeln des Ladekabels



OAEEQ019085R

Sie können wählen, wann der Ladestecker im Ladeanschluss ver- und entriegelt wird.

Der Fahrer kann den Verriegelungsmodus für den Ladestecker über die Benutzereinstellungen am LCD-Display über 'Benutzereinstellungen → Komfort → Verriegeln des Ladekabels' anwählen

Wenn der Ladestecker verriegelt ist

	Beim Laden	Immer	Nicht verriegeln*
Vor dem Laden	X	O	X
Beim Laden	O	O	X
Nach dem Laden	X	O	X

- Immer

  Der Stecker wird verriegelt, wenn der Ladestecker in den Anschluss am Fahrzeug gesteckt wird. Der Sticker bleibt so lange verriegelt, bis alle Türen vom Fahrer entriegelt werden. Durch diese Sicherung soll ein möglicher Kabeldiebstahl verhindert werden.

  - Wird der Ladestecker entriegelt, wenn alle Türen entriegelt sind, dann aber nicht innerhalb von 15 Sekunden vom Fahrzeug getrennt, wird die Verriegelung automatisch wieder aktiviert.
  - Wird der Ladestecker entriegelt, wenn alle Türen entriegelt sind, und werden die Türen dann wieder verriegelt, wird auch der Stecker automatisch wieder verriegelt.

- Beim Laden

  Der Ladestecker wird verriegelt, wenn der Ladevorgang startet. Der Ladestecker wird entriegelt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist. Dieser Modus kann an einer öffentlichen Ladestation verwendet werden.

- Modus 'Nicht verriegeln' (ausstattungsabhängig)

  Der Stecker bleibt ungeachtet des Ladezustands entriegelt.

  Drücken Sie die Freigabetaste des Ladesteckers und ziehen Sie den Stecker ab.

  Schützen Sie sich gegen möglichen Diebstahl des Ladekabels.

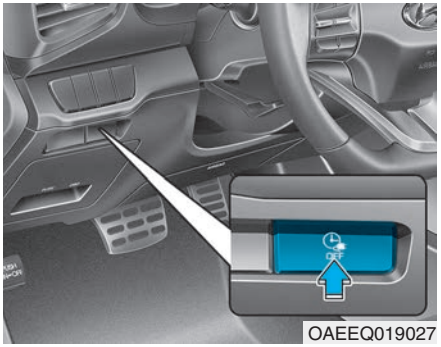
* : ausstattungsabhängig

Geplante Aufladung (ausstattungsabhängig)

- Sie können unter Verwendung des Infotainment-System oder der Blue Link App einen Ladezeitplan für Ihr Fahrzeug erstellen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Multimedia- oder im Blue-Link-Handbuch.
- Ein geplanter Ladevorgang kann nur mit einem normalen oder dem portablen Ladegerät durchgeführt werden (ICCB: in Kabel integriertes Netzteil).

OAEEQ016026

- Wenn ein geplanter Ladevorgang eingerichtet ist und das wechselstromladegerät oder portable Ladegerät (ICCB: in Kabel integriertes Netzteil) angeschlossen ist, blinkt die Kontrollleuchte in der Mitte (3 Minuten lang), um anzuzeigen, dass ein geplanter Ladevorgang eingerichtet ist.
- Wenn ein geplanter Ladevorgang eingerichtet ist, wird die Aufladung nicht sofort nach dem Anschluss des wechselstromladegerät oder des portablen Ladegeräts durchgeführt (ICCB: in Kabel integriertes Netzteil). Wenn eine sofortige Aufladung erforderlich ist, verwenden Sie das Infotainment-System, um die geplante Aufladung zu deaktivieren oder drücken Sie die Deaktivierungstaste für geplante Aufladungen (OFF).


OAEEQ019027

- Wenn Sie die Deaktivierungstaste für geplante Aufladungen (OFF) drücken, um die Aufladung sofort zu starten, muss die Aufladung 3 Minuten nach dem Anschließen des Aufladekabels starten.

  Wenn Sie die Deaktivierungstaste für geplante Aufladungen (OFF) drücken, um die Aufladung direkt zu starten, werden die geplanten Aufladungen nicht vollständig deaktiviert. Wenn Sie die geplanten Aufladung vollständig deaktivieren möchten, verwenden Sie das Infotainment-System, um die geplante Aufladung endgültig zu deaktivieren.

Informationen zum Anschließen des Wechselstromladegeräts und des mobilen Ladegeräts (ICCB: In-Cable Control Box) finden Sie unter "Wechselstromladung (stationär)" bzw. "Erhaltungsladung".

Vorsichtsmaßnahmen für das Aufladen

■ Wechselstromladegerät

OLFP0Q5007K

■ Gleichstromladegerät

OAEEQ016023

Das tatsächliche Aussehen des Ladegeräts und die Lademethode kann je nach Ladegerätehersteller variieren.

⚠ VORSICHT

- **Die vom Ladegerät erzeugten elektromagnetischen Wellen können die Funktion von medizinischen Geräten wie z.B. Herzschrittmacher beeinträchtigen.**

  Sollten Sie ein medizinisches Gerät wie z.B. einen Herzschrittmacher verwenden, sollten Sie sich an einen Arzt und den Hersteller wenden und nachfragen, ob die Funktion Ihres medizinischen Geräts durch den Aufladevorgang beeinträchtigt werden könnte.
- **Stellen Sie sicher, dass sich kein Wasser oder Staub auf den Steckern des Ladekabels befindet, bevor das Ladekabel angeschlossen wird. Wird ein Kabel angeschlossen auf dessen Steckern sich Wasser oder Staub befinden, besteht die Gefahr eines Brandes oder elektrischen Schlages.**

⚠ VORSICHT

- **Achten Sie darauf, weder die Stecker am Ladekabel noch den Anschluss zu berühren, wenn das Kabel in das Ladegerät und den Anschluss am Fahrzeug gesteckt wird.**
- **Folgendes ist zu beachten, um einen elektrischen Schlag beim Aufladen zu vermeiden:**
  - **Verwenden Sie ein wasserdichtes Ladegerät.**
  - **Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Ladestecker und den Ladestationsstecker mit nassen Händen anfassen oder wenn Sie beim Anschluss des Ladekabels in Wasser oder Schnee stehen.**
  - **Seien Sie bei Gewitter äußerst vorsichtig.**
  - **Seien Sie besonders vorsichtig, wenn die Stecker am Ladekabel nass sind.**

⚠ VORSICHT

- **Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn anormale Symptome auftreten (Geruch, Rauch).**
- **Wechseln Sie das Ladekabel aus, wenn es beschädigt ist, um einen elektrischen Schlag zu vermeiden.**
- **Beim Anschließen und Abziehen des Ladekabels immer den jeweiligen Stecker anfassen. Wenn Sie am Kabel ziehen (und nicht am Stecker), können die inneren Kabeladern gelöst oder beschädigt werden. Dadurch besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages oder eines Brandes.**

⚠ ACHTUNG

- **Halten Sie die Stecker am Ladekabel immer in sauberem und trockenem Zustand. Bewahren Sie das Ladekabel an einem trockenen Ort auf.**
- **Verwenden Sie zum Aufladen des Fahrzeugs unbedingt ein dafür zugelassenes Ladegerät. Bei Verwendung von anderen Ladegeräten kann es zu Problemen kommen.**
- **Schalten Sie vor dem Aufladen der Batterie das Fahrzeug aus.**
- **Wird das Fahrzeug während des Ladevorgangs ausgeschaltet, kann der Kühlerlüfter im Motor automatisch eingeschaltet werden. Während des Ladevorgangs darf der Kühlerlüfter nicht berührt werden.**
- **Lassen Sie den Ladestecker nicht fallen. Der Ladestecker kann dadurch beschädigt werden.**

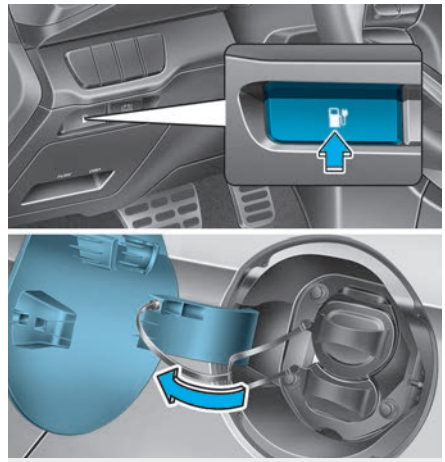
Wechselstromaufladung

■ Wechselstromaufladung

OLFP0Q5007K

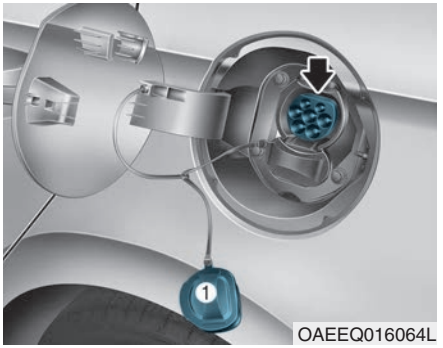
Das tatsächliche Aussehen des Ladegeräts und die Lademethode kann je nach Ladegerätehersteller variieren.

So schließen Sie das Wechselstromladegerät an

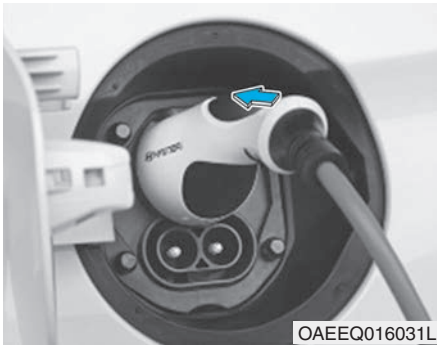


OAEEQ019117L

1. Treten Sie das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Schalten Sie alle Verbraucher aus, wählen Sie Getriebestufe P (Parken) und schalten Sie das Fahrzeug aus. Wird der Aufladevorgang gestartet, wenn nicht Getriebestufe P (Parken) gewählt ist, wird der Ladevorgang erst gestartet, wenn das Getriebe auf Position P (Parken) gestellt worden ist.
3. Drücken Sie auf den Ladeklappen-Öffnungsschalter (OPEN), um die Ladeklappe zu öffnen. Der Ladeklappen-Öffnungsschalter kann nur bei ausgeschaltetem Fahrzeug betätigt werden.
4. Wenn Sie die Ladeklappe nicht öffnen können, weil sie im Winter eingefroren ist:
   1) Entfernen Sie das Eis im Bereich der Ladeklappe.
   2) Ziehen Sie am Notfallseilzug, um die Ladeklappe zu öffnen. (Wenn die Ladeklappe sich nicht öffnen lässt, siehe unter "Entriegeln der Ladeklappe im Notfall".)



5. Entfernen Sie die Abdeckung (1) des Ladeanschlusses.
6. Überprüfen Sie den Ladestecker und den Anschluss auf Ansammlung von Staub.



7. Schließen Sie den Ladestecker an den Ladeanschluss an. Drücken Sie auf den Stecker, bis Sie ein Klickgeräusch hören. Wenn der Ladestecker und die Ladeklemme nicht korrekt angeschlossen sind, besteht die Gefahr eines Brandes.

Informationen

Verriegeln des Ladekabels

Je nach gewähltem Modus ist der Ladestecker für eine bestimmte Zeit im Anschluss verriegelt.

- **Modus 'Immer': Der Stecker wird verriegelt, wenn der Ladestecker in den Anschluss am Fahrzeug gesteckt wird.**
- **Modus 'Beim Laden': Der Ladestecker wird verriegelt, wenn der Ladevorgang startet.**

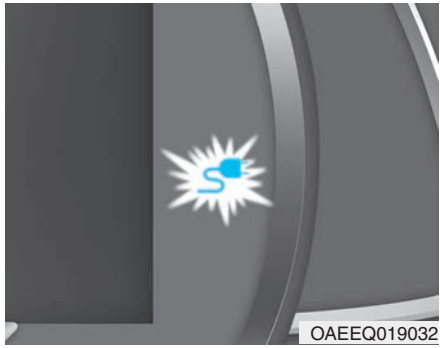
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Verriegeln des Ladekabels" in diesem Kapitel.

AUFLADEN VON ELEKTROFAHRZEUGEN (WECHSELSTROMAUFLADUNG) (FORTS.)

■ Wechselstromaufladung

OLFP0Q5007K

8. Schließen Sie den Ladestationsstecker an eine Steckdose in einer normalen Ladestation an, um den Ladevorgang zu starten.



OAEEQ019032

9. Kontrollieren Sie, ob die Ladekontrollleuchte der Hochspannungsbatterie im Kombiinstrument aufleuchtet. Es findet kein Ladevorgang statt, wenn die Ladekontrollleuchte nicht leuchtet.

   Stellen Sie sicher, dass die beiden Stecker des Ladekabels korrekt angeschlossen sind.

Informationen

- **Auch wenn das Aufladen möglich ist, wenn der POWER-Knopf in Stellung ON/START steht, sollten Sie aus Sicherheitsgründen erst mit dem Ladevorgang beginnen, wenn der Power-Knopf in Stellung OFF steht und Getriebestufe P (Parken) gewählt ist. Nach dem Start des Ladevorgangs können Sie elektrische Verbraucher wie z.B. das Radio einschalten, indem Sie die Power-Taste auf Stellung ACC oder ON drücken.**
- **Wenn der normalen Aufladung kann jedoch der Radioempfang beeinträchtigt sein.**
- **Während der Aufladung kann nicht von P (Parken) in eine andere Getriebestufe geschaltet werden.**

OOSEV048133L

10. Nach Beginn des Ladevorgangs wird die voraussichtlich benötigte Zeit ca. 1 Minute lang im Kombiinstrument angezeigt.

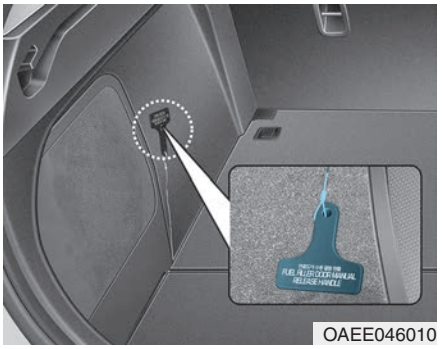
    Wenn Sie während des Ladevorgangs die Fahrertür öffnen, wird ebenfalls die voraussichtliche Ladezeit ca. 1 Minute lang im Kombiinstrument angezeigt.

    Ist eine geplante Aufladung eingerichtet, wird die voraussichtliche Ladezeit als "--" angezeigt.

Informationen

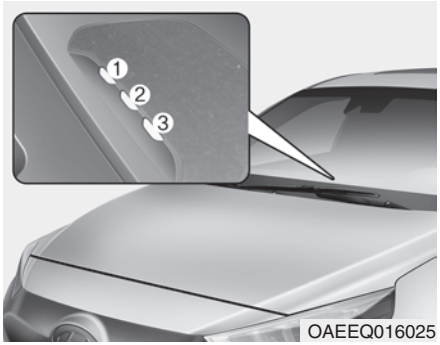
Je nach Zustand und Haltbarkeit der Hochspannungsbatterie, den Ladegerät-Spezifikationen und der Außentemperatur kann die zum Aufladen der Hochspannungsbatterie benötigte Zeit variieren.

Entriegeln der Ladeklappe im Notfall


OAEE046010

Wenn sich die Ladeklappe aufgrund einer entladenen Batterie oder defekten Stromkabeln nicht öffnen lässt, öffnen Sie die Heckklappe und ziehen leicht wie oben dargestellt am Notfallseilzug. Daraufhin öffnet sich die Ladeklappe.

Ladezustand überprüfen



Während des Ladevorgangs kann der Ladestand von außerhalb des Fahrzeugs kontrolliert werden.

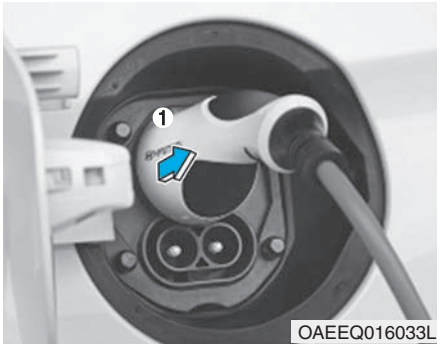
Betrieb der Ladekontrollleuchte			Details	
(1)	(2)	(3)		
○ (AUS)	○ (AUS)	○ (AUS)	Nicht aufgeladen	
Blinken	○ (AUS)	○ (AUS)	Aufladen	0~33%
● (EIN)	Blinken	○ (AUS)		34~66%
● (EIN)	● (EIN)	Blinken		67~99%
● (EIN)	● (EIN)	● (EIN)	Vollständig geladen (100 %) (schaltet sich in 5 s aus)	
Blinken	Blinken	Blinken	Fehler beim Aufladen	
○ (AUS)	○ (AUS)	Blinken	Aufladung der 12-V-Hilfsbatterie oder geplanter Klimaanlagenstart in Betrieb	
○ (AUS)	Blinken	○ (AUS)	- Eingeschränkter Ladevorgang wird ausgeführt (schaltet sich nach 3 Minuten aus) - Unterbrechungen, die den Ladevorgang vorübergehend verhindern (z.B. Störung der Stromversorgung)	

So trennen Sie das Wechselstromladegerät

■ Wechselstromaufladung

OLFP0Q5007K

1. Wenn der Ladevorgang beendet ist, ziehen Sie den Ladestecker vom Auslass des Wechselstromladegeräts ab.



OAEEQ016033L

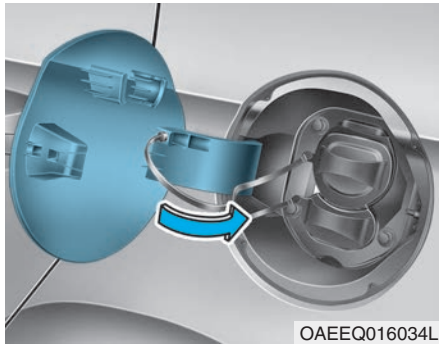
2. Greifen Sie den fahrzeugseitigen Ladestecker und ziehen Sie ihn ab.

Informationen

Um Kabeldiebstahl zu vermeiden, kann der Ladestecker nicht bei verriegelten Türen vom Fahrzeug abgezogen werden. Entriegeln Sie alle Türen, um den Ladestecker aus dem Anschluss zu ziehen.

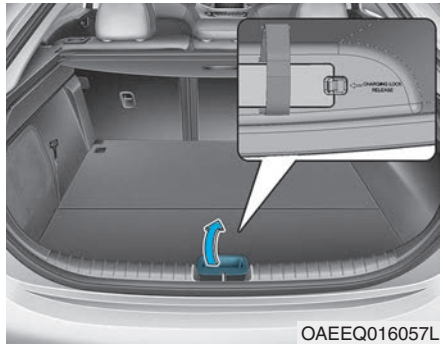
Wenn das Fahrzeug sich aber im Ladesteckermodus 'Beim Laden' befindet, wird der Ladestecker nach Abschluss des Ladevorgangs automatisch entriegelt.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Verriegeln des Ladekabels" in diesem Kapitel.


OAEEQ016034L

3. Montieren Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.
4. Achten Sie darauf, die Ladeklappe vollständig zu verschließen.

Entriegeln des Ladesteckers im Notfall


OAEEQ016057L

Wenn sich der Ladestecker aufgrund einer entladenen Batterie oder defekten Stromkabeln nicht abziehen lässt, öffnen Sie die Heckklappe und ziehen leicht am Notfallseilzug. Daraufhin kann der Ladestecker abgezogen werden.

Gleichstromaufladung (ausstattungsabhängig)

■ Gleichstromaufladung

OAEEQ016023

Öffentliche Ladestationen bieten die Möglichkeit des Schnellladens.

Informationen zu Gleichstromladegeräten sind der entsprechenden Herstelleranleitung zu entnehmen.

Bei ständiger Benutzung von Gleichstromladegeräten lässt möglicherweise die Batterieleistung und -haltbarkeit nach.

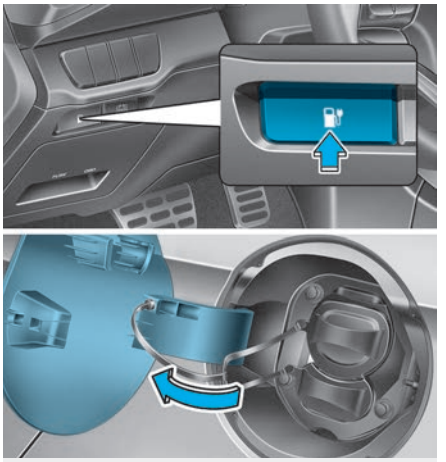
Die Verwendung von Gleichstromladegeräten sollte auf ein Minimum beschränkt werden, damit die Hochvoltbatterie möglichst lange hält.

Das tatsächliche Aussehen des Ladegeräts und die Lademethode kann je nach Ladegerätehersteller variieren.

Informationen

Manche Gleichstromladegerate liefern eine Fehlermeldung, wenn sie angeschlossen werden, obwohl das Fahrzeug bereits vollstandig geladen ist. Laden Sie das Fahrzeug nicht, wenn es bereits vollstandig geladen ist.

So schließen Sie das Gleichstromladegerät an

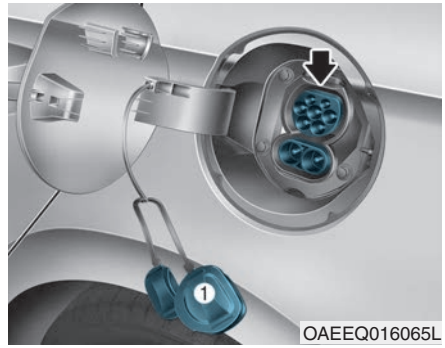


OAEEQ019117L

1. Treten Sie das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Schalten Sie alle Verbraucher aus, wählen Sie Getriebestufe P (Parken) und schalten Sie das Fahrzeug aus.

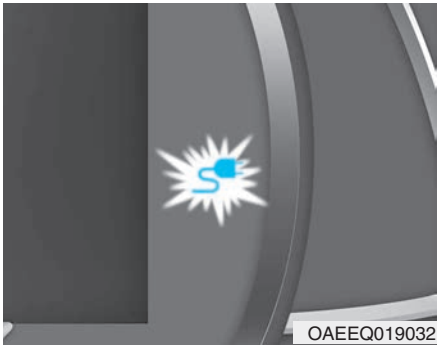
AUFLADEN VON ELEKTROFAHRZEUGEN (GLEICHSTROMAUFLADUNG) (FORTS.)

3. Drücken Sie auf den Ladeklappen-Öffnungsschalter (OPEN), um die Ladeklappe zu öffnen. Der Ladeklappen-Öffnungsschalter kann nur bei ausgeschaltetem Fahrzeug betätigt werden.
4. Wenn Sie die Ladeklappe nicht öffnen können, weil sie im Winter eingefroren ist:
   1) Entfernen Sie das Eis im Bereich der Ladeklappe.
   2) Ziehen Sie am Notfallseilzug, um die Ladeklappe zu öffnen. (Wenn die Ladeklappe sich nicht öffnen lässt, siehe unter "Entriegeln der Ladeklappe im Notfall".)



5. Entfernen Sie die Abdeckung (1) des Ladeanschlusses.
6. Überprüfen Sie den Ladestecker und den Anschluss auf Ansammlung von Staub oder Fremdkörpern.
7. Schließen Sie den Ladestecker an den Schnellladeanschluss an. Drücken Sie auf den Stecker, bis Sie ein Klickgeräusch hören. Wenn der Ladestecker und die Ladeklemme nicht korrekt angeschlossen sind, besteht die Gefahr eines Brandes.

Weitere Informationen über den Ladevorgang und das Abziehen des Ladegeräts finden Sie im Handbuch des jeweiligen Herstellers.



OAEEQ019032

8. Kontrollieren Sie, ob die Ladekontrollleuchte der Hochspannungsbatterie im Kombiinstrument aufleuchtet. Es findet kein Ladevorgang statt, wenn die Ladekontrollleuchte nicht leuchtet.

   Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker korrekt angeschlossen ist.

   Bei zu niedrigen Temperaturen ist die Schnellladung möglicherweise nicht möglich, um eine Abnutzung der Hochspannungsbatterie zu vermeiden.

Informationen

- **Auch wenn das Aufladen möglich ist, wenn der POWER-Knopf in Stellung ON/START steht, sollten Sie aus Sicherheitsgründen erst mit dem Ladevorgang beginnen, wenn der Power-Knopf in Stellung OFF steht und Getriebestufe P (Parken) gewählt ist.**

  Nach dem Start des Ladevorgangs können Sie elektrische Verbraucher wie z.B. das Radio einschalten, indem Sie die Power-Taste auf Stellung ACC oder ON drücken.

- **Während der Aufladung kann nicht von P (Parken) in eine andere Getriebestufe geschaltet werden.**

OOSEV048198L

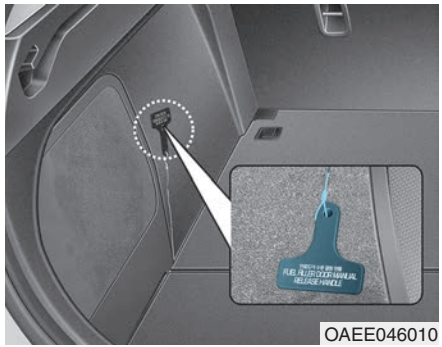
9. Nachdem der Ladevorgang begonnen hat, wird etwa 1 Minute lang die voraussichtliche Ladezeit auf dem Instrumentenblock angezeigt.

   Wenn Sie während des Ladevorgangs die Fahrertür öffnen, wird ebenfalls etwa 1 Minute lang die voraussichtliche Ladezeit auf dem Instrumentenblock angezeigt.

Informationen

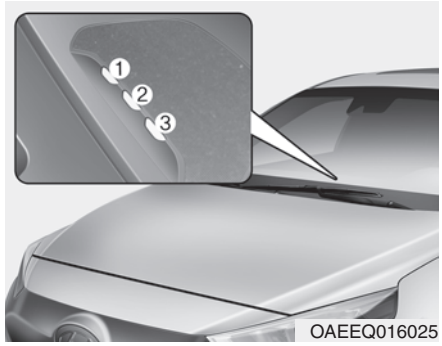
Die zum Laden der Batterie benötigte Zeit kann je nach Zustand und Haltbarkeit der Hochvoltbatterie, technischen Daten des Ladegeräts und Umgebungstemperatur variieren.

Entriegeln der Ladeklappe im Notfall



Wenn sich die Ladeklappe aufgrund einer entladenen Batterie oder defekten Stromkabeln nicht öffnen lässt, öffnen Sie die Heckklappe und ziehen leicht wie oben dargestellt am Notfallseilzug. Daraufhin öffnet sich die Ladeklappe.

Ladezustand überprüfen



Während des Ladevorgangs kann der Ladestand von außerhalb des Fahrzeugs kontrolliert werden.

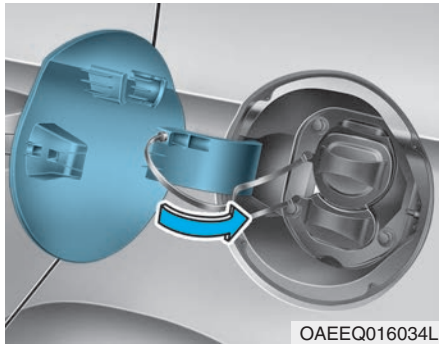
Informationen

Je nach Zustand und Haltbarkeit der Hochspannungsbatterie, den Ladegerät-Spezifikationen und der Außentemperatur kann die zum Aufladen der Hochspannungsbatterie benötigte Zeit variieren.

Betrieb der Ladekontrollleuchte			Details	
(1)	(2)	(3)		
○ (AUS)	○ (AUS)	○ (AUS)	Nicht aufgeladen	
Blinken	○ (AUS)	○ (AUS)	Aufladen	0~33%
● (EIN)	Blinken	○ (AUS)		34~66%
● (EIN)	● (EIN)	Blinken		67~99%
● (EIN)	● (EIN)	● (EIN)	Vollständig geladen (100 %) (schaltet sich in 5 s aus)	
Blinken	Blinken	Blinken	Fehler beim Aufladen	
○ (AUS)	○ (AUS)	Blinken	Aufladung der 12-V-Hilfsbatterie oder geplanter Klimaanlagenstart in Betrieb	
○ (AUS)	Blinken	○ (AUS)	- Eingeschränkter Ladevorgang wird ausgeführt (schaltet sich nach 3 Minuten aus) - Unterbrechungen, die den Ladevorgang vorübergehend verhindern (z.B. Störung der Stromversorgung)	

So trennen Sie das Gleichstromladegerät

1. Ziehen Sie den Ladestecker ab, wenn der Gleichstromladevorgang beendet ist oder Sie den Vorgang beenden möchten. Informationen zum Abziehen des Ladesteckers finden Sie in der Anleitung des jeweiligen Gleichstromladegeräts.

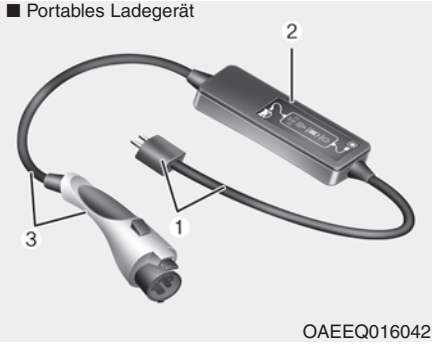


OAEEQ016034L

2. Montieren Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.
3. Achten Sie darauf, die Ladeklappe vollständig zu verschließen.

Erhaltungsladung

■ Portables Ladegerät

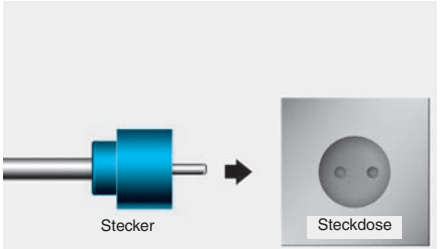


OAEEQ016042

(1) Code und Stecker (Code eingerichtet)
(2) Netzteil
(3) Ladekabel und Ladestecker

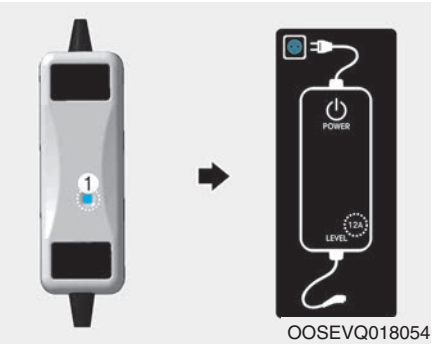
Die Erhaltungsladung ist eine Alternative, wenn keine Wechseloder Gleichstromaufladung möglich ist.

Einstellen des Ladeniveaus des tragbaren Ladegeräts



OLFP0Q5020K

1. Überprüfen Sie den Nennstrom der Steckdose, bevor Sie den Stecker in die Steckdose stecken.
2. Stecken Sie den Stecker in eine normale Haushaltssteckdose.
3. Überprüfen Sie das Anzeigefenster auf dem Netzteil.

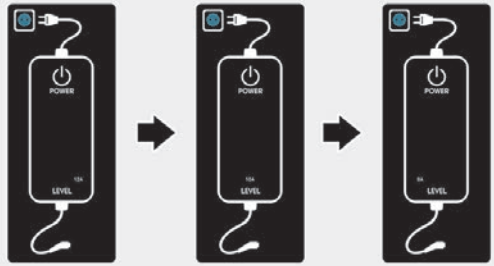


OOSEVQ018054

4. Drücken Sie die Taste (1) auf der Rückseite des Netzteils länger als 1 Sekunde, um das Ladeniveau einzustellen.

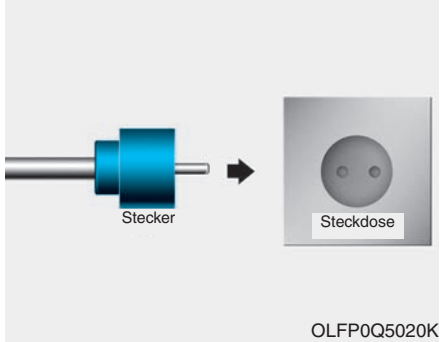
   (Beachten Sie beim Einstellen des Ladeniveaus den Typ des Ladekabels und das Beispiel.)
5. Bei jeder Betätigung der Taste (1) wechselt der am Anzeigefenster des Netzteils angezeigte Buchstabe von 12A zu 10A und dann 8A.
6. Starten Sie nach dem Einstellen des Ladeniveaus den Ladevorgang anhand der Vorgehensweise für die Erhaltungsladung.

❊ Beispiel zum Einstellen des ICCB-Ladeniveaus
(Das Beispiel dient lediglich als Referenz und kann von den tatsächlichen Bedingungen abweichen.)

Steckdosenstrom	ICCB-Ladeniveau	Netzteil-Anzeigefenster
14-16A	12A	
13-12A	10A	
11-10A	8A	
9-8A	6A	

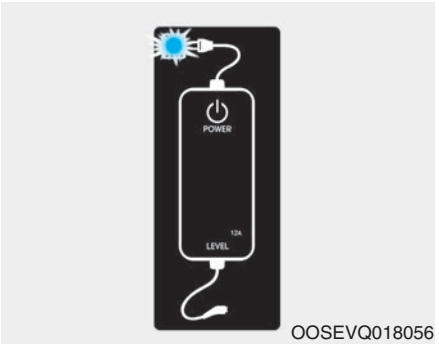
OOSEVQ018055

Anschluss des portable Ladegeräts (ICCB: in Kabel integriertes Netzteil)



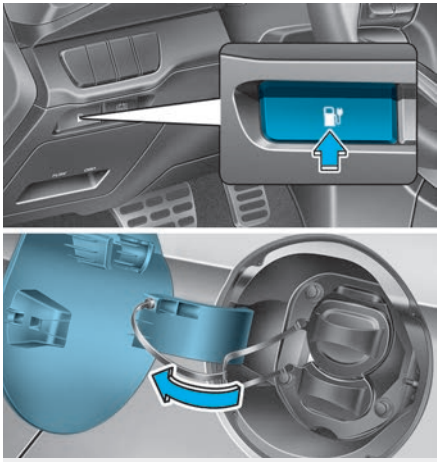
OLFP0Q5020K

1. Stecken Sie den Stecker in eine normale Haushaltssteckdose.



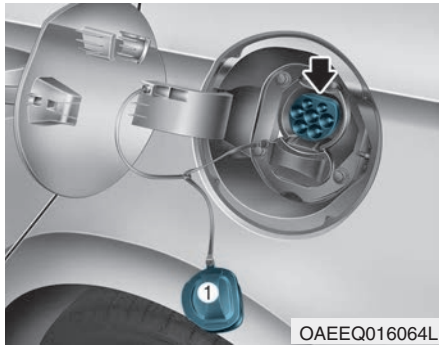
OOSEVQ018056

2. Kontrollieren Sie, dass die Netzleuchte (grün) auf dem Netzteil aufleuchtet.

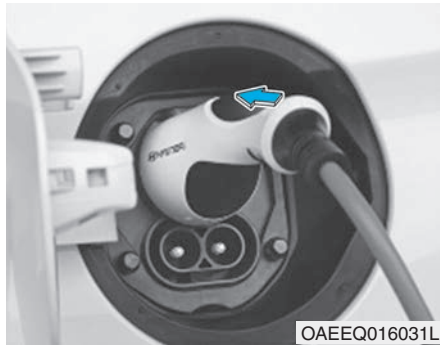

OAEEQ019117L

3. Treten Sie das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Schalten Sie alle Verbraucher aus, wählen Sie Getriebestufe P (Parken) und schalten Sie das Fahrzeug aus.

   Wird der Aufladevorgang gestartet, wenn nicht Getriebestufe P (Parken) gewählt ist, wird der Ladevorgang erst gestartet, wenn das Getriebe auf Position P (Parken) gestellt worden ist.
5. Drücken Sie auf den Ladeklappen-Öffnungsschalter (OPEN), um die Ladeklappe zu öffnen. Der Ladeklappen-Öffnungsschalter kann nur bei ausgeschaltetem Fahrzeug betätigt werden.
6. Wenn Sie die Ladeklappe nicht öffnen können, weil sie im Winter eingefroren ist:
   1) Entfernen Sie das Eis im Bereich der Ladeklappe.
   2) Ziehen Sie am Notfallseilzug, um die Ladeklappe zu öffnen. (Wenn die Ladeklappe sich nicht öffnen lässt, siehe unter "Entriegeln der Ladeklappe im Notfall".)



7. Entfernen Sie die Abdeckung (1) des Ladeanschlusses.
8. Überprüfen Sie den Ladestecker und den Anschluss auf Ansammlung von Staub.



9. Schließen Sie den Ladestecker an den Ladeanschluss an. Drücken Sie auf den Stecker, bis Sie ein Klickgeräusch hören. Wenn der Ladestecker und die Ladeklemme nicht korrekt angeschlossen sind, besteht die Gefahr eines Brandes.

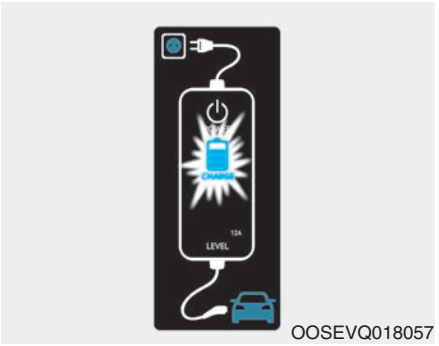
Informationen

Verriegeln des Ladekabels

Je nach gewähltem Modus ist der Ladestecker für eine bestimmte Zeit im Anschluss verriegelt.

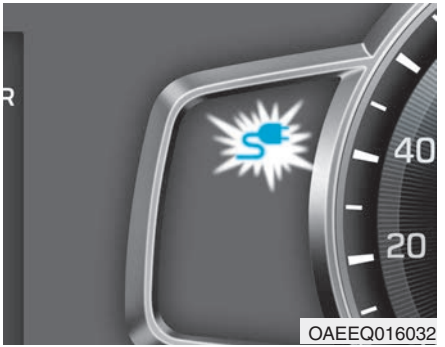
- **Modus 'Immer': Der Stecker wird verriegelt, wenn der Ladestecker in den Anschluss am Fahrzeug gesteckt wird.**
- **Modus 'Beim Laden': Der Ladestecker wird verriegelt, wenn der Ladevorgang startet.**

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Verriegeln des Ladekabels" in diesem Kapitel.



OOSEVQ018057

10. Der Ladevorgang startet automatisch (Ladekontrollleuchte blinkt).



OAEEQ016032

11. Kontrollieren Sie, ob die Ladekontrollleuchte der Hochspannungsbatterie im Kombiinstrument aufleuchtet. Es findet kein Ladevorgang statt, wenn die Ladekontrollleuchte nicht leuchtet.

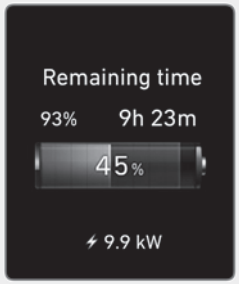
    Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker korrekt angeschlossen ist.

Informationen

- **Auch wenn das Aufladen möglich ist, wenn der POWER-Knopf in Stellung ON/START steht, sollten Sie aus Sicherheitsgründen erst mit dem Ladevorgang beginnen, wenn der Power-Knopf in Stellung OFF steht und Getriebestufe P (Parken) gewählt ist.**

  Nach dem Start des Ladevorgangs können Sie elektrische Verbraucher wie z.B. das Radio einschalten, indem Sie die Power-Taste auf Stellung ACC oder ON drücken.

- **Während der Aufladung kann nicht von P (Parken) in eine andere Getriebestufe geschaltet werden.**



OOSEV048133L

12. Nach Beginn des Ladevorgangs wird die voraussichtlich benötigte Zeit ca. 1 Minute lang im Kombiinstrument angezeigt.

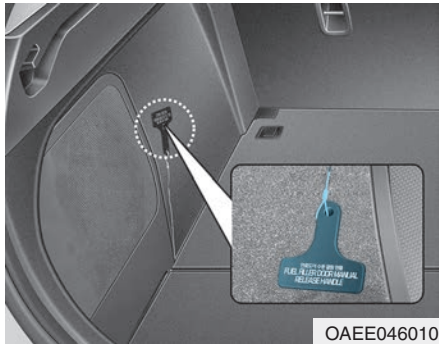
    Wenn Sie während des Ladevorgangs die Fahrertür öffnen, wird ebenfalls die voraussichtliche Ladezeit ca. 1 Minute lang im Kombiinstrument angezeigt.

    Ist eine geplante Aufladung eingerichtet, wird die voraussichtliche Ladezeit als "--" angezeigt.

Informationen

Je nach Zustand und Haltbarkeit der Hochspannungsbatterie, den Ladegerät-Spezifikationen und der Außentemperatur kann die zum Aufladen der Hochspannungsbatterie benötigte Zeit variieren.

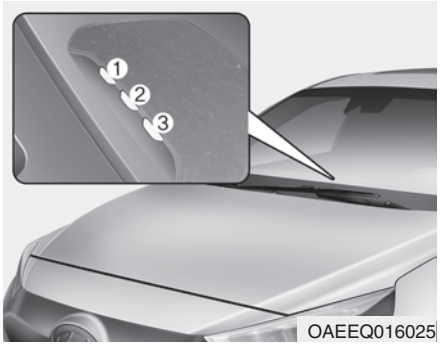
Entriegeln der Ladeklappe im Notfall



OAEE046010

Wenn sich die Ladeklappe aufgrund einer entladenen Batterie oder defekten Stromkabeln nicht öffnen lässt, öffnen Sie die Heckklappe und ziehen leicht wie oben dargestellt am Notfallseilzug. Daraufhin öffnet sich die Ladeklappe.

Ladezustand überprüfen

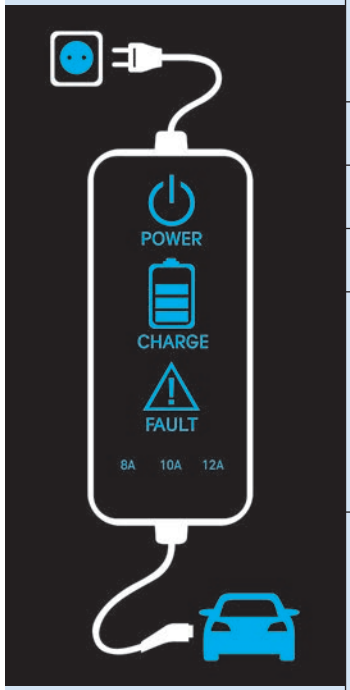


Während des Ladevorgangs kann der Ladestand von außerhalb des Fahrzeugs kontrolliert werden.

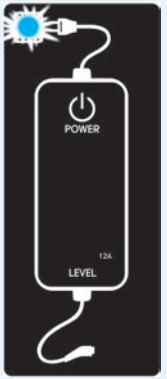
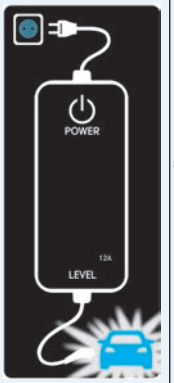
Betrieb der Ladekontrollleuchte			Details	
(1)	(2)	(3)		
○ (AUS)	○ (AUS)	○ (AUS)	Nicht aufgeladen	
Blinken	○ (AUS)	○ (AUS)	Aufladen	0~33%
● (EIN)	Blinken	○ (AUS)		34~66%
● (EIN)	● (EIN)	Blink		67~99%
● (EIN)	● (EIN)	● (EIN)	Vollständig geladen (100 %) (schaltet sich in 5 s aus)	
Blinken	Blinken	Blinken	Fehler beim Aufladen	
○ (AUS)	○ (AUS)	Blinken	Aufladung der 12-V-Hilfsbatterie oder geplanter Klimaanlagenstart in Betrieb	
○ (AUS)	Blinken	○ (AUS)	- Eingeschränkter Ladevorgang wird ausgeführt (schaltet sich nach 3 Minuten aus) - Unterbrechungen, die den Ladevorgang vorübergehend verhindern (z.B. Störung der Stromversorgung)	

AUFLADEN VON ELEKTROFAHRZEUGEN (ERHALTUNGSLADUNG) (FORTS.)

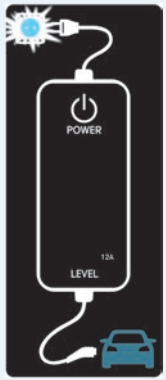
Ladestatuskontrollleuchte für portables Ladegerät

<table>
<tr><th>Netzteil</th><th colspan="2">Kontrollleuchte</th><th colspan="5">Details</th></tr>
<tr><td rowspan="11"> 
</td><td rowspan="2">NETZSTECKER (PLUG)</td><td>(Grün)</td><td colspan="5">Ein : Stromzufuhr eingeschaltet
Blinken : Temperatursensor des Steckers defekt</td></tr>
<tr><td>(Rot)</td><td colspan="5">Ein : Temperaturschutz des Steckers
Blinken : Temperaturwarnung des Steckers</td></tr>
<tr><td>STROM (POWER)</td><td>POWER</td><td colspan="5">Ein : Stromzufuhr eingeschaltet</td></tr>
<tr><td>AUFLADEN (CHARGE)</td><td>CHARGE</td><td colspan="5">Blinken : Ladevorgang im Stromsparmodus, nur die CHARGE-Kontrollleuchte leuchtet.</td></tr>
<tr><td>FEHLER (FAULT)</td><td>FAULT</td><td colspan="5">Blinken : Ladevorgang unterbrochen</td></tr>
<tr><td rowspan="4">LADEZUSTAND (CHARGE LEVEL)</td><td></td><td>Ausführung A</td><td>Ausführung B</td><td>Ausführung C</td><td rowspan="4">Wenn das Ladegerät an einer Steckdose jedoch nicht am Fahrzeug eingesteckt ist, wechselt der Ladestrom (3 Stufen) jedes Mal, wenn die Taste (1) 1 s lang gedrückt wird.</td><td rowspan="4">❊ Rückseite des Netzteils
 </td></tr>
<tr><td>12A</td><td>12A</td><td>10A</td><td>8A</td></tr>
<tr><td>10A</td><td>10A</td><td>8A</td><td>7A</td></tr>
<tr><td>8A</td><td>8A</td><td>6A</td><td>6A</td></tr>
<tr><td rowspan="3">FAHRZEUG (VEHICLE)</td><td>(Grün)</td><td colspan="5">Ladestecker eingesteckt</td></tr>
<tr><td>(Blau)</td><td colspan="5">Aufladen</td></tr>
<tr><td>(Rot)</td><td colspan="5">Blinken : Aufladung nicht möglich</td></tr>
</table>

Ladestatuskontrollleuchte für portables Ladegerät

NR	Netzteil	Status / Diagnose / Abhilfemaßnahme	NR	Netzteil	Status / Diagnose / Abhilfemaßnahme
1		• Ladestecker in Fahrzeug eingesteckt (Grün EIN) • Temperatursensor des Steckers defekt (Grün blinkt) • Temperaturschutz des Steckers (Rot blinkt) • Temperaturwarnung des Steckers (Rot EIN) Wir empfehlen, dass Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt wenden.	2		- Ladestecker in Fahrzeug eingesteckt (Grün EIN)
3		- Beim Laden • Ladekontrollleuchte (Grün blinkt) • Fahrzeugkontrollleuchte (Blau EIN)	4		- Vor dem Einstecken des Ladesteckers in das Fahrzeug (Rot blinkt) • Anormale Temperatur • ICCB (in Kabel integriertes Netzteil) defekt Wir empfehlen, dass Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt wenden.

AUFLADEN VON ELEKTROFAHRZEUGEN (ERHALTUNGSLADUNG) (FORTS.)

NR	Netzteil	Status / Diagnose / Abhilfemaßnahme	NR	Netzteil	Status / Diagnose / Abhilfemaßnahme
5		- in Fahrzeug eingesteckt (Rot blinkt) • Diagnosegerät defekt • Kriechstrom • Anormale Temperatur Wir empfehlen, dass Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt wenden.	6		- Nach dem Einstecken des Ladesteckers in das Fahrzeug (Rot blinkt) • Kommunikation defekt Wir empfehlen, dass Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt wenden.
7		• Temperatursensor des Steckers defekt (Grün blinkt) • Temperaturschutz des Steckers (Rot blinkt) • Temperaturwarnung des Steckers (Rot EIN) Wir empfehlen, dass Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt wenden.	8		- Stromsparmodus • 3 Minuten nach Start des Ladevorgangs (Grün blinkt)

Abtrennen des portable Ladegeräts (ICCB: in Kabel integriertes Netzteil)

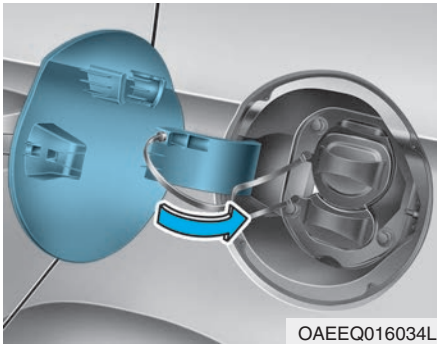
1. Greifen Sie den fahrzeugseitigen Ladestecker und ziehen Sie ihn ab.

Informationen

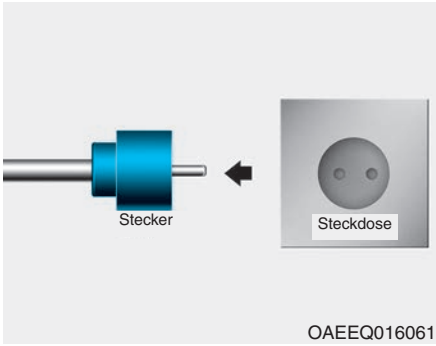
Um Kabeldiebstahl zu vermeiden, kann der Ladestecker nicht bei verriegelten Türen vom Fahrzeug abgezogen werden. Entriegeln Sie alle Türen, um den Ladestecker aus dem Anschluss zu ziehen.

Wenn das Fahrzeug sich aber im Ladesteckermodus 'Beim Laden' befindet, wird der Ladestecker nach Abschluss des Ladevorgangs automatisch entriegelt.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Verriegeln des Ladekabels" in diesem Kapitel.

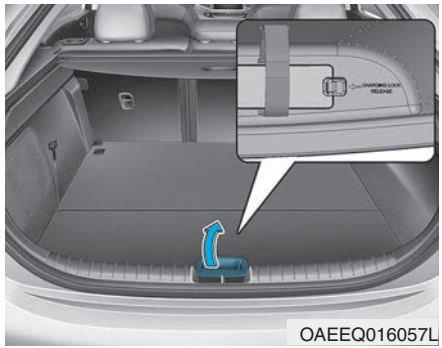


2. Montieren Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.
3. Achten Sie darauf, die Ladeklappe vollständig zu verschließen.



4. Ziehen Sie den Stecker aus der Haushaltssteckdose. Ziehen Sie dazu nie am Kabel, sondern nur am Stecker.
5. Schließen Sie die Schutzkappe am Ladestecker, damit die Klemmen vor Fremdkörpern geschützt sind.
6. Legen Sie das Ladekabel zum Schutz in das Kabelfach.

Entriegeln des Ladesteckers im Notfall



Wenn sich der Ladestecker aufgrund einer entladenen Batterie oder defekten Stromkabeln nicht abziehen lässt, öffnen Sie die Heckklappe und ziehen leicht wie oben dargestellt am Notfallseilzug. Daraufhin kann der Ladestecker abgezogen werden.

Vorsichtsmaßnahmen für das portable Ladegerät (ICCB: in Kabel integriertes Netzteil)

- Verwenden Sie nur portable Ladegeräte, die von HYUNDAI Motors zugelassen sind.
- Versuchen Sie niemals, das portable Ladegerät zu reparieren, zu zerlegen oder einzustellen.
- Verwenden Sie keine Verlängerung und keinen Adapter.
- Stoppen Sie den Vorgang bei Auftreten eines Fehlers sofort.
- Fassen Sie die Stecker am Ladekabel niemals mit nassen Händen an.
- Berühren Sie nicht die Anschlussklemmen des Wechselstrom-Ladesteckers und der Wechselstrom-Ladeschnittstelle am Fahrzeug.
- Schließen Sie den Ladestecker niemals an Spannung an, die nicht den Vorgaben entspricht.

- Verwenden Sie das portable Ladegerät nicht mehr, wenn es abgenutzt ist oder Kabeladern freiliegen oder wenn es auf irgendeine Weise beschädigt ist.
- Benutzen Sie das mobile Ladegerät nicht, wenn die ICCBBox oder der Wechselstrom-Ladestecker beschädigt ist oder Kabeladern freiliegen.
- Das portable Ladegerät gehört nicht in Kinderhände.
- Schützen Sie das Netzteil vor dem Kontakt mit Wasser.
- Halten Sie die Stecker am Ladekabel immer frei von Fremdkörpern.
- Treten Sie niemals auf das Kabel. Nicht am Kabel ziehen, und das Kabel nicht verdrehen oder knicken.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht bei Gewitter auf.
- Lassen Sie das Netzteil nicht fallen und stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf.
- Legen Sie während des Ladevorgangs keine Gegenstände neben dem Ladegerät ab, die hohe Temperaturen erzeugen können.
- Wird der Ladevorgang an einer abgenutzten oder beschädigten Haushaltsteckdose durchgeführt, besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Wenn Sie sich über den Zustand der Haushaltsteckdose nicht im Klaren sind, lassen Sie sie von einem professionellen Elektriker überprüfen.
- Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn die Haushaltsteckdose oder andere Komponenten überhitzen oder ungewöhnliche Gerüche auftreten.

ELEKTROFAHRZEUG LADEN (ABRUPTER ABBRUCH)

Zu ergreifende Maßnahme beim abrupten Abbruch des Ladevorgangs

Prüfen Sie die folgenden Punkte, wenn sich die Hochvoltbatterie nicht laden lässt:

1. Prüfen Sie die Ladekonfiguration für das Fahrzeug. Studieren Sie den Abschnitt „Lademanagement“ in diesem Kapitel
   (Beispiel: Wenn ein Ladezyklus programmiert ist, beginnt der Ladevorgang nicht sofort beim Anschließen des Wechselstromladegeräts oder des mobilen Ladegeräts (ICCB: In-Cable Control Box).

2. Prüfen Sie den Funktionszustand von Wechselstromladegerät, mobilem Ladegerät und Gleichstromladegerät. (Ladezustandskontrollleuchte für mobiles Ladegerät, siehe „Ladezustand prüfen“ für Erhaltungsladung in diesem Kapitel.)
   ❊ Die tatsächliche Methode zum Anzeigen des Ladezustands kann je nach Hersteller des Ladegeräts variieren.

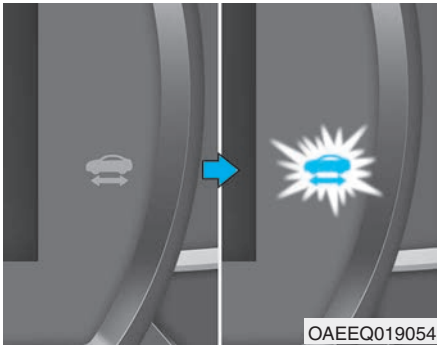
3. Wenn sich das Fahrzeug nicht laden lässt und eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, prüfen Sie die entsprechende Meldung. Studieren Sie den Abschnitt „Meldungen auf dem LCD-Display“ in diesem Kapitel.

4. Wenn sich das Fahrzeug mit einem anderen normal funktionierenden Ladegerät laden lässt, wenden Sie sich an den Hersteller des Ladegeräts.

5. Für den Fall, dass sich das Fahrzeug nicht mit einem anderen normal funktionierenden Ladegerät laden lässt, empfehlen wir, sich zwecks Überprüfung an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Das Fahrzeug starten

1. Halten Sie den Smartkey fest und setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
2. Legen Sie vor Fahrtbeginn immer den Sicherheitsgurt an.
3. Kontrollieren Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist.
4. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus.
5. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.
6. Schalten Sie bei getretenem Bremspedal in die Stufe P (Parken).
7. Halten Sie das Bremspedal getreten, wenn Sie die Power-Taste drücken.



8. Wenn die "" Kontrollleuchte leuchtet, können Sie mit dem Fahrzeug fahren.

   Wenn die "" Kontrollleuchte nicht leuchtet, können Sie mit dem Fahrzeug nicht fahren. Starten Sie das Fahrzeug neu.
9. Halten Sie das Bremspedal getreten und wählen Sie die gewünschte Getriebestufe.

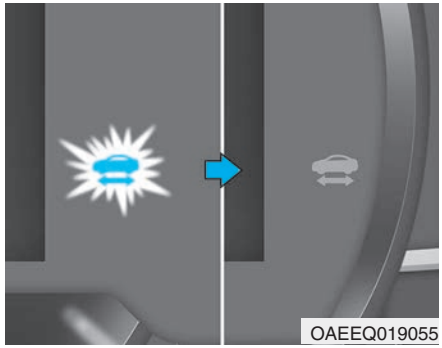
Informationen

Bei angeschlossenem Ladekabel kann nicht von P (Parken) in eine andere Getriebestufe geschaltet werden.

10. Lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie das Bremspedal langsam los. Überprüfen Sie, ob sich das Fahrzeug vorwärts bewegt, und betätigen Sie dann das Gaspedal.

Das Fahrzeug anhalten

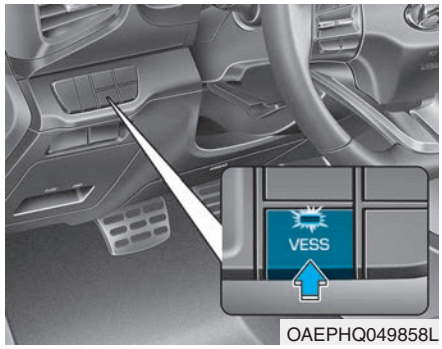
1. Treten Sie das Bremspedal, während das Fahrzeug geparkt ist.
2. Schalten Sie bei getretenem Bremspedal in die Stufe P (Parken).
3. Treten Sie das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Halten Sie das Bremspedal getreten und drücken Sie die Power-Taste, um das Fahrzeug auszuschalten.


OAEEQ019055

5. Kontrollieren Sie, ob die "" Kontrolllleuchte im Kombiinstrument erloschen ist.

   Wenn die "" Kontrollleuchte leuchtet und das Getriebe in einer anderen Stufe als P (Parken) steht, kann der Fahrer das Gaspedal versehentlich betätigen, woraufhin sich das Fahrzeug unbeabsichtigt bewegt.

Virtuelles Motorgeräuschsystem



OAEPHQ049858L

Das virtuelle Motorgeräuschsystem (VESS) erzeugt ein Motorgeräusch für Fußgänger, damit Sie auf ein herannahendes Fahrzeug achten, da das vom Elektrofahrzeug (EV) erzeugte Geräusch zu leise ist.

- Drücken Sie die VESS-Taste, um das System ein- oder auszuschalten. (ausstattungsabhängig)
- Wenn sich das Fahrzeug langsam bewegt, wird das VESS-System aktiviert.

• Wenn das Getriebe in Position R (Rückwärts) geschaltet wird, ist ein zusätzlicher Warnton zu hören.

⚠ ACHTUNG

- **Aus Sicherheitsgründen darf das VESS-System nicht ausgeschaltet werden. Falls Sie sich in einer Situation befinden, in der das System ausgeschaltet werden muss, stellen Sie sicher, dass sich um das Fahrzeug herum keine Fußgänger aufhalten.**
- **Das Fahrzeug ist im Fahrbetrieb deutlich leiser als ein Fahrzeug mit herkömmlichem Benzinmotor. Achten Sie auf Ihre Umgebung und legen Sie stets Wert auf Sicherheit.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Nachdem Sie das Fahrzeug geparkt haben oder während Sie an einer Ampel warten, müssen Sie kontrollieren, ob sich Kinder oder Hindernisse im Bereich um das Fahrzeug herum befinden.**
- **Überprüfen Sie nach dem Einlegen des Rückwärtsgang, ob sich etwas hinter dem Fahrzeug befindet. Fußgänger sind möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug zu hören.**

Reichweite

OAEE049215

Je nachdem, welcher Fahrmodus über das integrierte Fahrmodus-Steuersystem gewählt wurde, wird die Reichweite unterschiedlich dargestellt.

Näheres dazu finden Sie unter "Integriertes Fahrmodus-Steuersystem" in Kapitel 5.

Wenn kein Zielpunkt eingegeben wurde

- Im Durchschnitt hat das Fahrzeug eine Reichweite von ca. 271 km. Unter bestimmten Umständen, wenn z.B. die Klimaanlage/ Heizung eingeschaltet ist, kann sich die Reichweite reduzieren, so dass je nach Einsatz zusätzlicher Verbraucher Werte zwischen 190 ~ 350 km möglich sind. Bei Verwendung der Heizung bei kalter Witterung oder bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit, verbraucht die Hochspannungsbatterie viel mehr Strom. Dadurch kann sich die Reichweite bis zur nächsten Aufladung beträchtlich reduzieren.
- Nach der Anzeige von "---", kann das Fahrzeug je nach Verwendung von Heizung/Klimaanlage, Witterungsbedingungen, Fahrstil und sonstigen Faktoren gestoppt werden.
- Die im Kombiinstrument angezeigte Reichweite bis zur nächsten Aufladung variiert je nach Fahrbedingungen im vorherigen Fahrzyklus.

  Wenn im vorherigen Fahrzyklus häufiger mit hoher Geschwindigkeit gefahren wurde, wodurch die Hochspannungsbatterie mehr Strom als normal verbraucht hat, reduziert sich die geschätzte Reichweite. Wenn die Hochspannungsbatterie durch Fahren im ECO-Modus wenig Strom verbraucht hat, erhöht sich die geschätzte Reichweite.
- Die Reichweite hängt von vielen Faktoren wie z.B. dem Ladezustand der Hochspannungsbatterie, der Witterung, der Temperatur, der Haltbarkeit der Batterie, geografischen Gegebenheiten und der Fahrweise ab.
- Eine natürliche Verschlechterung der Hochspannungsbatterie tritt mit der Anzahl an Jahren ein, über die das Fahrzeug verwendet wurde. Auch dadurch kann sich die Reichweite bis zur nächsten Aufladung reduzieren.

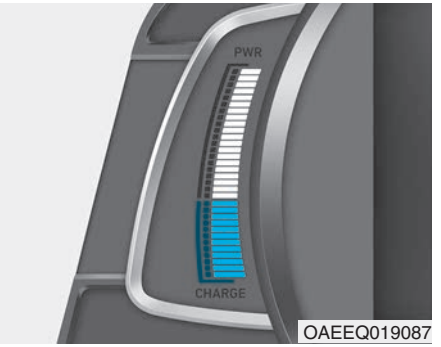
Wenn ein Zielpunkt eingegeben wurde

Wird ein Zielpunkt gesetzt, kann sich die Reichweite ändern. Die Reichweite wird basieren auf den Informationen zum Zielpunkt neu berechnet. Die Reichweite kann je nach Fahrbedingungen, Fahrstil und Fahrzeugzustand deutlich variieren.

Tipps für das Erhöhen der Reichweite

- Wenn Sie die Klimaanlage/ Heizung zu oft verwenden, verbraucht die Antriebsbatterie zu viel Strom. Dadurch reduziert sich die Reichweite bis zur nächsten Aufladung. Daher empfehlen, die Innenraumtemperatur auf 23°C AUTO einzustellen. Diese Einstellung wurde in mehreren Tests als diejenige ermittelt, die bei optimalem Energieverbrauch eine angenehme Temperatur gewährleistet. Schalten Sie Heizung und Klimaanlage aus, wenn Sie sie nicht brauchen.
- Betätigen Sie das Gaspedal, um die Geschwindigkeit zu halten und fahren Sie wirtschaftlich.
- Betätigen Sie das Gaspedal sanft und lassen Sie es nach und nach los, um zu beschleunigen oder abzubremsen.
- Kontrollieren Sie stets die Reifendrücke.
- Verwenden Sie keine unnötigen elektrischen Verbraucher während der Fahrt.
- Laden Sie keine unnötigen Teile in den Gepäckraum.
- Montieren Sie keine Teile, durch die sich der Luftwiderstand erhöht.

Leistungs-/Ladestandsanzeige



Die Leistungs-/Ladestandsanzeige gibt Aufschluss über den Energieverbrauch des Fahrzeugs und den Lade-/Entladezustand der regenerativen Bremsen.

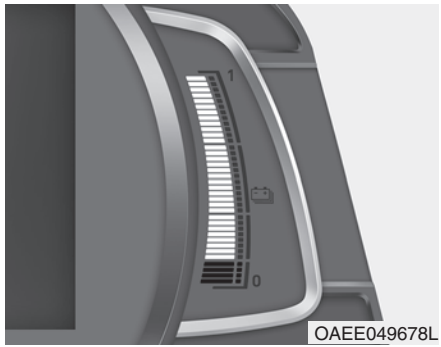
• POWER :

Zeigt den Energieverbrauch des Fahrzeugs beim Bergauffahren bzw. beim Beschleunigen an. Das Niveau der Anzeige verändert sich entsprechend der Menge der eingesetzten elektrischen Energie.

• CHARGE :

Zeigt den Ladezustand der Batterie an, wenn diese durch die regenerativen Bremsen (bei Verzögerung oder beim Bergabfahren) aufgeladen wird. Das Niveau der Anzeige verändert sich entsprechend der Menge der elektrischen Energie.

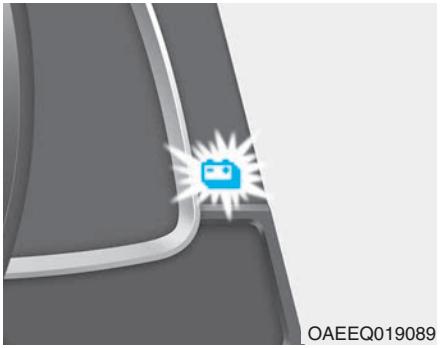
Ladestandsanzeige (SOC) für die Hochspannungsbatterie



- Die SOC-Anzeige gibt Aufschluss über den Ladestand der Hochspannungsbatterie.

  Die Markierung "L" bzw. "0" symbolisiert das untere Ende der Energieanzeige für die Hochspannungsbatterie. Bei Erreichen dieser Markierung ist die Batterie stark bzw. vollständig entladen. Die Markierung "H" bzw. "1" symbolisiert das obere Ende der energieanzeige für die Hochspannungsbatterie. Bei Erreichen dieser Markierung ist die Batterie vollständig aufgeladen.

- Prüfen Sie vorab, ob die Hochspannungsbatterie ausreichend aufgeladen ist, bevor Sie auf eine Autobahn fahren.


OAEEQ019089

Wenn nur noch 4 ~ 5 Balken auf der SOC-Anzeige vorhanden sind (und somit die Markierung "L" bzw. "0" nahezu erreicht ist), leuchtet die entsprechende Warnleuchte auf.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, kann das Fahrzeug je nach Fahrgeschwindigkeit, Verwendung von Heizung/Klimaanlage, Witterungsbedingungen, Fahrstil und sonstigen Faktoren noch eine Reststrecke von 30 ~ 40 km zurücklegen. Die Batterie sollte in diesem Fall baldmöglichst aufgeladen werden.

ANMERKUNG

Wenn der Ladestand der Hochspannungsbatterie niedrig ist, leuchtet die Batterieladungswarnleuchte auf, und die Leistung des Fahrzeugs wird begrenzt. Die Batterie sollte umgehend aufgeladen werden, da das Fahrzeug bei eingeschalteter Warnleuchte möglicherweise nicht mehr in der Lage ist, bergauf zu fahren oder an einem Gefälle ins Rutschen kommen kann.

Warn- und Kontrollleuchten (für Elektrofahrzeug)

Bereit-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf :

Wenn das Fahrzeug zum Fahren bereit ist.

- EIN : Normales Fahren möglich.
- AUS : Normales Fahren nicht möglich oder Fehler aufgetreten.
- Blinken : Notfahrmodus

Wenn die Bereit-Kontrollleuchte ausgeht oder blinkt, liegt ein Fehler im System vor: In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Servicewarnleuchte

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.
  - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden lang und geht dann aus.
- Wenn ein Problem mit Komponenten des Elektrofahrzeug-Steuersystems (z.B. Sensoren usw.) vorliegt.

Für den Fall, dass die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Motorstart nicht ausgeht, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Warnleuchte für betätigten Power-Knopf

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

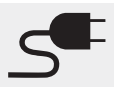
- Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.
  - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden lang und geht dann aus.
- Wenn die Leistung des Elektrofahrzeugs aus Sicherheitsgründen eingeschränkt ist.

  Eine Leistungseinschränkung kann aus den folgenden Gründen erfolgen.
  - Der Ladestand der Hochspannungsbatterie ist unter ein bestimmtes Niveau gefallen oder es ist zu einem Spannungsabfall gekommen.
  - Die Temperatur des Motors oder der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.
  - Es liegt ein Problem mit dem Kühlsystem oder eine Störung vor, durch die der normale Fahrbetrieb beeinträchtigt wird.

ANMERKUNG

- **Vermeiden Sie plötzliches Anfahren oder Beschleunigen, wenn die Warnleuchte für Leistungsherabsetzung leuchtet.**
- **Wenn der Ladestand der Hochspannungsbatterie niedrig ist, leuchtet die Batterieladungswarnleuchte auf, und die Leistung des Fahrzeugs wird begrenzt. Die Batterie sollte umgehend aufgeladen werden, da das Fahrzeug bei eingeschalteter Warnleuchte möglicherweise nicht mehr in der Lage ist, bergauf zu fahren oder an einem Gefälle ins Rutschen kommen kann.**

Ladekontrollleuchte



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- [RED] Wenn die Hochspannungsbatterie geladen wird.

Warnleuchte für Ladestand der Hochspannungsbatterie

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn der Ladestand der Hochspannungsbatterie zu niedrig ist.

  Laden Sie die Batterie umgehend auf, wenn diese Warnleuchte aufleuchtet.

Warnleuchte Regenerative Bremse

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

Wenn die regenerative Bremse außer Funktion ist und die Bremse nicht einwandfrei funktioniert. In diesem Fall leuchten die Bremsenwarnleuchte (rot) und die Warnleuchte Regenerative Bremse (gelb) gleichzeitig auf.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen. Fahren Sie bis dahin äußerst vorsichtig.

Zum Bremsen ist ein größerer Kraftaufwand erforderlich, und der Anhalteweg kann sich verlängern.

LCD-Display-Meldungen

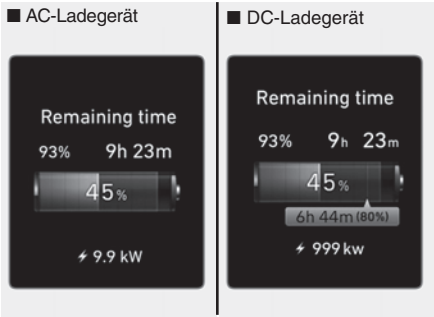
Nach P schalten, um zu laden

OAEPHQ049833L

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Ladekabel anschließen, ohne dass die Getriebestufe P (Parken) gewählt ist.

Schalten Sie vor dem Anschließen des Ladekabels in die Stufe P (Parken).

Verbl. Ladezeit



OOSEV048133L/OOSEV048198L

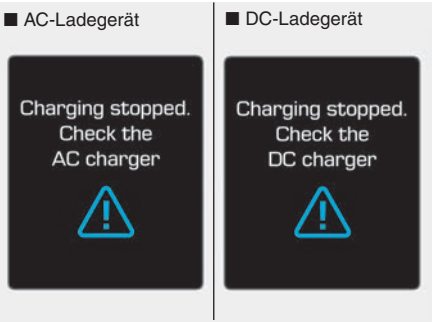
Diese Meldung zeigt an, wie lange es noch dauern wird, die Batterie bis zum gewünschten Batterieladezustand zu laden.

Ladebuchse geöffnet

OOSEV048130L

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug mit offener Ladeklappe gefahren wird. Schließen Sie vor Fahrtantritt die Ladeklappe.

Ladevorgang angehalten AC-/DC-Ladegerät prüfen



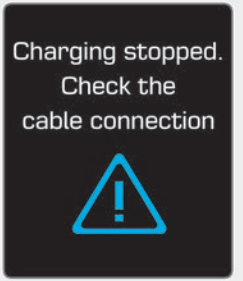
OOSEV048131L/OOSEV048132L

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Ladevorgang aus den nachstehenden Gründen angehalten wird:
  - Es liegt eine Störung des externen Wechsel- oder Gleichstromladegeräts vor.
  - Das externe Wechselstromladegerät hat zu laden aufgehört.
  - Das Ladekabel ist beschädigt.

Prüfen Sie das Ladekabel und das externe Wechsel- oder Gleichstromladegerät in diesem Fall auf Störungen.

Für den Fall, dass dasselbe Problem auch beim Laden mit einem normal funktionierenden Wechselstromladegerät oder einem originalen mobilen HYUNDAI Ladegerät auftritt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Ladevorgang angehalten Kabelverbindung prüfen



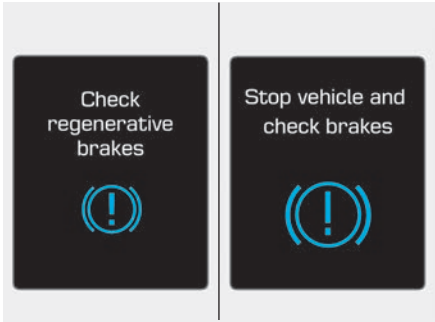
OOSEV048196L

Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Ladevorgang anhält, weil der Ladestecker nicht ordnungsgemäß mit der Ladeschnittstelle verbunden ist.

Ziehen Sie den Ladestecker in diesem Fall ab und verbinden Sie ihn erneut. Prüfen Sie den Ladestecker und die Ladeschnittstelle außerdem auf etwaige Störungen (äußere Beschädigungen, Verschmutzung etc.).

Für den Fall, dass dasselbe Problem auch beim Laden mit einem anderen Ladekabel oder einem originalen mobilen HYUNDAI Ladegerät auftritt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Generatorische Bremsen prüfen / Fahrzeug anhalten und Bremsen prüfen



OOSEV048118L/OOSEV048117L

Diese Warnmeldung erscheint, wenn die generatorische Bremsanlage nicht ordnungsgemäß funktioniert.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Batterie schwach

OOSEV048121L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Ladestand der Hochspannungsbatterie unter 10 % fällt.

Gleichzeitig leuchtet die Warnleuchte (🔋) am Kombiinstrument auf.

Laden Sie die Hochspannungsbatterie umgehend auf.

Sofort laden! Motorleistung Eingeschränkt

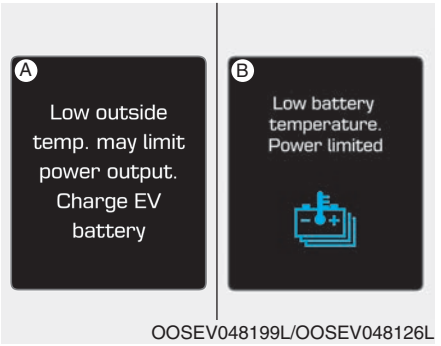
OOSEV048122L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Ladestand der Hochspannungsbatterie unter 6% fällt.

Die Warnleuchte ( ) am Kombiinstrument und die Warnleuchte ( ) für Leistungsherabsetzung leuchten gleichzeitig auf.

Die Fahrzeugleistung wird reduziert, um den Energieverbrauch der Hochspannungsbatterie zu verringern. Laden Sie die Batterie umgehend auf.

Niedrige Außentemp. kann Energieabgabe beschränken. EV-Batterie laden/Niedrige Batterietemperatur. Leistung gedrosselt.



OOSEV048199L/OOSEV048126L

[A]: Wird beim Ausschalten des Fahrzeugs angezeigt.

[B]: Wird beim Einschalten des Fahrzeugs angezeigt.

Beide Warnmeldungen werden angezeigt, um das Elektrofahrzeugsystem bei niedrigen Außentemperaturen zu schützen.

Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie niedrig ist und das Fahrzeug längere Zeit bei niedrigen Temperaturen draußen steht, ist die Fahrzeugleistung möglicherweise begrenzt.

Wenn die Batterie vor Fahrtantritt geladen wird, hebt dies die Leistung.

ANMERKUNG

Wird diese Warnmeldung auch nach einem Anstieg der Außentemperatur noch angezeigt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Batterie überhitzt! Stehenbleiben

OOSEV048213L

Die Warnmeldung weist darauf hin, dass die Temperatur der Hochspannungsbatterie für einen sicheren Betrieb des Elektrofahrzeugs zu hoch ist.

Schalten Sie den POWER-Knopf aus und stoppen Sie das Fahrzeug, damit die Batterie abkühlen kann.

Motorleistung eingeschränkt

OOSEV048125L

Diese Warnmeldung leuchtet in den folgenden Fällen auf, wenn die Fahrzeugleistung aus Sicherheitsgründen eingeschränkt wird.

- Wenn der Ladestand der Hochspannungsbatterie unter ein bestimmtes Niveau gefallen oder es zu einem Spannungsabfall gekommen ist.
- Wenn die Temperatur des Motors oder der Hochspannungsbatterie zu hoch oder zu niedrig ist.
- Wenn ein Problem mit dem Kühlsystem oder eine Störung vorliegt, durch die der normale Fahrbetrieb beeinträchtigt wird.

ANMERKUNG

- **Vermeiden Sie bei Anzeige dieser Warnmeldung plötzliches Anfahren bzw. Beschleunigen.**
- **Wenn der Ladestand der Hochspannungsbatterie niedrig ist, leuchtet die Batterieladungswarnleuchte auf, und die Leistung des Fahrzeugs wird begrenzt. Die Batterie sollte umgehend aufgeladen werden, da das Fahrzeug bei eingeschalteter Warnleuchte möglicherweise nicht mehr in der Lage ist, bergauf zu fahren oder an einem Gefälle ins Rutschen kommen kann.**

Fahrzeug anhalten! Stromversorg. Prüfen

OOSEV048200L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung im Bremssystem vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug an einer sicheren Stelle anzuhalten und das Fahrzeug zur nächsten HYUNDAI-Vertragswerkstatt abschleppen und dort inspizieren zu lassen.

Lufteinlässe prüfen

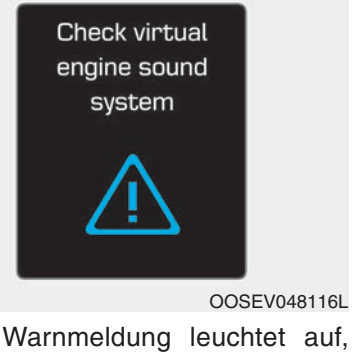
OOSEV048201L

Diese Warnmeldung wird unter den folgenden Bedingungen angezeigt:

- Es liegt eine Störung in der Stellantriebklappe vor
- Es liegt eine Störung in der Steuerung der Stellantriebklappe vor
- Die Luftklappe öffnet sich nicht.

Wenn alle Fehler beseitigt sind, erlischt die Warnung.

Motorensound-System prüfen



OOSEV048116L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung im virtuellen Motorgeräuschsystem (VESS) vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Elektrisches System prüfen

OOSEV048124L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung im Steuersystem des Elektrofahrzeugs vorliegt.

Wenn diese Warnmeldung angezeigt wird, sollten Sie nicht weiterfahren.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Energiefluss

Das Elektrofahrzeug informiert den Fahrer über den Energiefluss in unterschiedlichen Betriebsarten. Während der Fahrt wird der aktuelle Energiefluss in 3 unterschiedlichen Betriebsarten angegeben.

Fahrzeughalt

OAEPHQ049843L

Das Fahrzeug steht still.
(Kein Energiefluss)

Elektroantrieb

OAEPHQ049844L

Zum Antrieb des Fahrzeugs wird nur der Elektromotor benutzt.

(Batterie ➞ Rad)

Regenerative Stromerzeugung

OAEPHQ049848L

Die Hochspannungsbatterie wird durch das regenerative Bremssystem aufgeladen.

(Rad ➞ Batterie)

Aux. Battery Saver+ (Hilfsbatterie-Schonfunktion)

Die Aux. Battery Saver+ (Hilfsbatterie-Schonfunktion)-Funktion überwacht den Ladezustand der 12-V-Hilfsbatterie.

Ist der Ladezustand der Zusatzbatterie zu niedrig, lädt die Haupthochspannungsbatterie die Zusatzbatterie auf.

i Informationen

Bei Auslieferung des Fahrzeugs ist die Hilfsbatterie-Schonfunktion eingeschaltet. Wenn die Funktion nicht benötigt wird, können Sie diese im Modus Benutzereinstellungen am Kombiinstrument ausschalten. Weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite.

Modus

• Zyklusmodus:

Wenn sich die POWER-Taste in der Stellung OFF (AUS) befindet und alle Türen sowie Motorhaube und Heckklappe geschlossen sind, wird die Funktion "Aux. Battery Saver+" je nach Zustand der Hilfsbatterie in gewissen Abständen aktiviert.

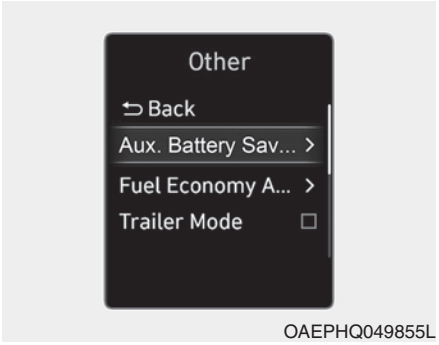
• Automatikmodus:

Ist die POWER-Taste bei angeschlossenem Ladestecker in Position 'ON', wird die Funktion aktiviert, um eine Überladung der Zusatzbatterie zu verhindern.

Informationen

- **Die Hilfsbatterie-Schonfunktion wird max 20 Minuten lang aktiviert. Wenn die Hilfsbatterie-Schonfunktion im Automatikmodus häufiger als 10 Mal hintereinander aktiviert wird, stoppt die Funktion die Aktivierung und nimmt an, dass die Zusatzbatterie defekt ist. In diesem Fall aktiviert sich die Funktion wieder, wenn die Zusatzbatterie in den Normalzustand zurückgekehrt ist.**
- **Die Hilfsbatterie-Schonfunktion kann nicht verhindern, dass sich die Batterie entlädt, wenn die Zusatzbatterie beschädigt oder abgenutzt ist oder als Stromversorgung für nicht zugelassene elektrische Geräte verwendet wurde.**
- **Wenn die Hilfsbatterie-Schonfunktion aktiviert wurde, hat sich der Ladezustand der Hochspannungsbatterie moglicherweise reduziert.**

Systemeinstellung



OAEPHQ049855L

Der Fahrer kann die Hilfsbatterie-Schonfunktion aktivieren, indem er den POWER-Knopf in die Stellung ON bringt und Folgendes auswählt:

'Benutzereinstellungen → Weitere → Hilfsbatterie Schutz+'

Die Hilfsbatterie-Schonfunktion wird deaktiviert, wenn der Fahrer die Systemeinstellung wieder aufhebt.

⚠ VORSICHT

OAEEQ016025

Wird die Funktion aktiviert, blinkt die dritte Ladekontrollleuchte und das Fahrzeug wird mit Hochspannung versorgt. Berühren Sie niemals orangefarbene Komponenten. Dabei kann es sich um Drähte, Kabel oder Anschlüsse handeln.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Es besteht Lebensgefahr oder die Gefahr schwerer Verletzungen durch elektrischen Schlag. Außerdem darf Ihr Fahrzeug in keiner Art und Weise verändert werden. Das kann die Leistungswerte des Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Unfall führen kann.

Utility-Modus

Die Komfortfunktionen des Fahrzeugs werden von der Hochvolt-batterie anstelle der 12-V-Hilfs-batterie gespeist. Wenn kein Fahrbetrieb erforderlich ist (zum Beispiel im Urlaub) können die elektrischen Verbraucher (Audio-system, Beleuchtung etc.) sehr lange betrieben werden.

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

Der Fahrer kann den Utility-Modus aktivieren, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das Fahrzeug befindet sich im Bereitschaftszustand ( ) und "P" (Parken) ist eingelegt.
- Die elektronische Feststellbremse ist aktiviert.
- Auf dem Kombiinstrument ist 'Benutzereinstellungen → Komfort → Utility-Modus' ausgewählt.

Systemaktivierung

Wenn das System aktiviert ist:

- Die Anzeige erlischt, und die Anzeige UTIL auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Alle elektrischen Verbraucher sind benutzbar, aber das Fahrzeug kann nicht gefahren werden.
- Die elektronische Feststellbremse (EPB) kann durch Drücken des EBP-Schalters gelöst werden.
- Es kann nicht aus "P" (Parken) in eine andere Stufe geschaltet werden. Wenn zu schalten versucht wird, erscheint die Meldung "Schaltvoraussetzungen nicht erfüllt" auf dem Kombiinstrument.

Systemdeaktivierung

Der Utility-Modus kann deaktiviert werden, indem die POWER-Taste in die Stellung OFF (AUS) gedrückt wird. Die Funktion kann nicht in den Benutzereinstellungen deaktiviert werden.

Nach einem Unfall

⚠ VORSICHT

- Bewegen Sie das Fahrzeug nach einem Unfall wenn möglich an eine sichere Stelle und schalten Sie das Fahrzeug aus.

  Klemmen Sie die 12-V-Klemme der Hilfsbatterie ab, um zu vermeiden, dass die Hochspannung weiter fließt.
- Wenn elektrische Kabel innerhalb oder außerhalb des Fahrzeug freiliegen, dürfen die Kabel auf keinen Fall berührt werden.

  Berühren Sie niemals orangefarbene Komponenten. Dabei kann es sich um Drähte, Kabel oder Anschlüsse handeln. Es besteht Lebensgefahr oder die Gefahr schwerer Verletzungen durch elektrischen Schlag.

⚠ VORSICHT

- Wenn die Hochspannungsbatterie in einem Unfall beschädigt wird, können giftige Gase und Elektrolyte austreten.

  Achten Sie darauf, mit ausgelaufenen Flüssigkeiten nicht in Kontakt zu kommen.

  Wenn Sie vermuten, dass entzündliche Gase und andere Schadstoffe ausgetreten sind, öffnen Sie die Fenster und verlassen Sie das Fahrzeug. Falls ausgetretene Flüssigkeit in Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen gründlich mit sauberem Wasser oder Kochsalzlösung aus und suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe.

⚠ VORSICHT

- Bei kleineren Bränden einen für Elektrobrände geeigneten Feuerlöscher (ABC, BC) verwenden. Wenn der Brand im frühen Stadium nicht gelöscht werden kann, bleiben Sie in sicherer Entfernung zum Fahrzeug und rufen Sie sofort die Feuerwehr. Weisen Sie darauf hin, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

  Wenn der Brand die Hochspannungsbatterie erreicht, sind große Mengen von Wasser zum Löschen erforderlich. Bei Verwendung von kleinen Mengen Wasser oder von Feuerlöschern, die nicht für die Bekämpfung von Elektrobränden geeignet sind, besteht Lebensgefahr oder die Gefahr von schweren Verletzungen durch elektrischen Schlag.

⚠ VORSICHT

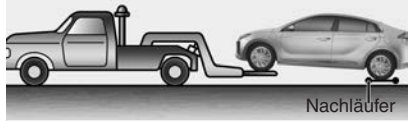
Wenn Sie den Brand nicht unverzüglich löschen kann, besteht die Gefahr, dass die Hochspannungsbatterie explodiert. Bringen Sie sich in Sicherheit und sorgen Sie dafür, dass sich keine anderen Personen dem Unfallort nähern. Rufen Sie die Feuerwehr und weisen Sie daraufhin, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

- **Ist das Fahrzeug mit Wasser geflutet, muss es sofort ausgeschaltet werden. Bringen Sie sich in Sicherheit. Rufen Sie die Feuerwehr oder wenden Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt.**

⚠ VORSICHT

• Abschleppen auf Tieflader

• Abschleppen mit blockierten Rädern

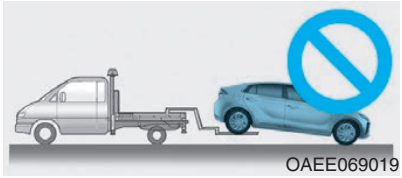


• Abschleppen mit blockierten Rädern

OAEE069018

- **Es wird empfohlen, dass beim Abschleppen kein Rad mehr den Boden berührt. Muss das Fahrzeug so abgeschleppt werden, dass noch 2 Räder den Boden berühren, müssen die Vorderräder angehoben werden.**

⚠ VORSICHT



OAEE069019

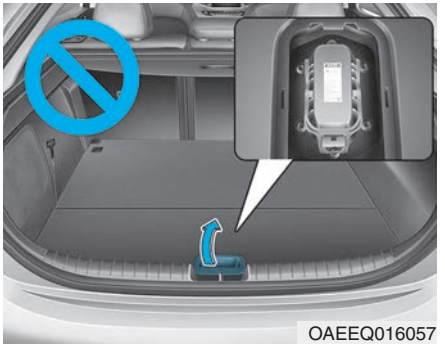
- **Wird das Fahrzeug mit den Vorderrädern auf dem Boden abgeschleppt, kann der Fahrzeugmotor Strom erzeugen, wodurch die Motorkomponenten beschädigen werden können oder die Gefahr eines Brandes besteht.**
- **Wenn ein Brand aufgrund einer defekten Batterie ausbricht, besteht das zusätzliche Risiko eines zweiten Brandes. Rufen Sie die Feuerwehr, wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss.**

Sonstige Vorsichtsmaßnahmen für Elektrofahrzeuge

- Werden nach einem Unfall Lackier- oder Schweißarbeiten am Fahrzeug durchgeführt, kann die Leistung der Hochspannungsbatterie beeinträchtigt werden.

  Schweißarbeiten sollten nur in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.
- Führen Sie keine Motorwäsche mit Wasser durch. Wasser birgt die Gefahr eines elektrischen Schlages und kann die Elektronik beschädigen.
- Verwenden Sie ausschließlich unveränderte Originalteile. Andernfalls kann die elektrische Anlage beschädigt werden.

Sicherheitsstecker


OAEEQ016057

⚠ GEFAHR

Achten Sie darauf, den Sicherheitsstecker im Gepäckraum niemals zu berühren. Das Hochspannungsbatteriesystem ist mit einem Sicherheitsstecker ausgerüstet. Es besteht Lebensgefahr oder die Gefahr schwerer Verletzungen bei Berührung des Sicherheitssteckers. Das Wartungspersonal muss die Anweisungen im Wartungshandbuch genauestens befolgen.

Ihr Fahrzeug im Überblick

1

Aussenansicht im überblick (frontansicht) 1-2
Aussenansicht im überblick (Rückansicht) 1-3
Innenausstattung im überblick.....1-4
Armaturenbrett im überblick.....1-5
Motorraum 1-6

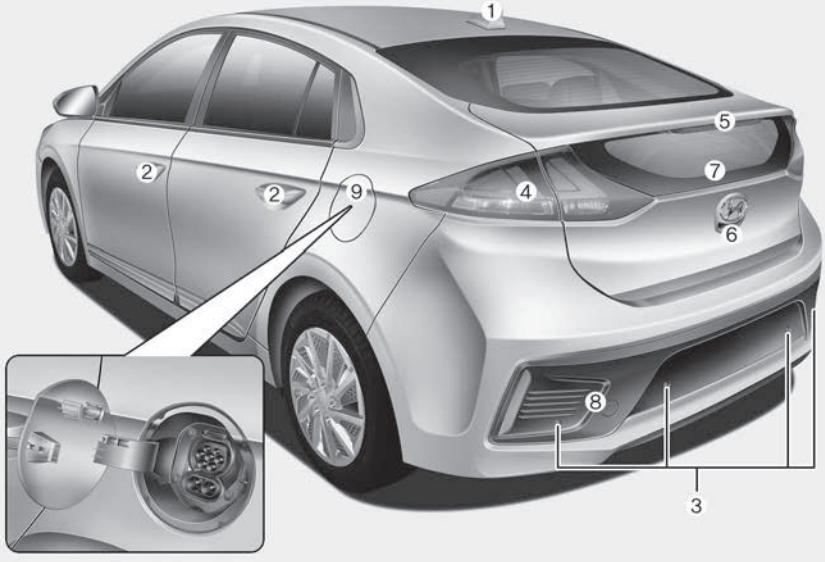
AUSSENANSICHT IM ÜBERBLICK (FRONTANSICHT)

1. Motorhaube 3-39
2. Scheinwerfer.....7-55
3. Tagfahrlicht (DRL) 3-103, 7-63
4. Räder und Reifen.....7-27, 8-4
5. Außenspiegel.....3-24
6. Schiebedach.....3-34
7. Wischerblätter Frontscheibenwischer.....7-20
8. Fenster 3-28
9. Parkabstandswarnsystem vorne/ hinten.....3-121

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OAEE019014L

AUSSENANSICHT IM ÜBERBLICK (RÜCKANSICHT)

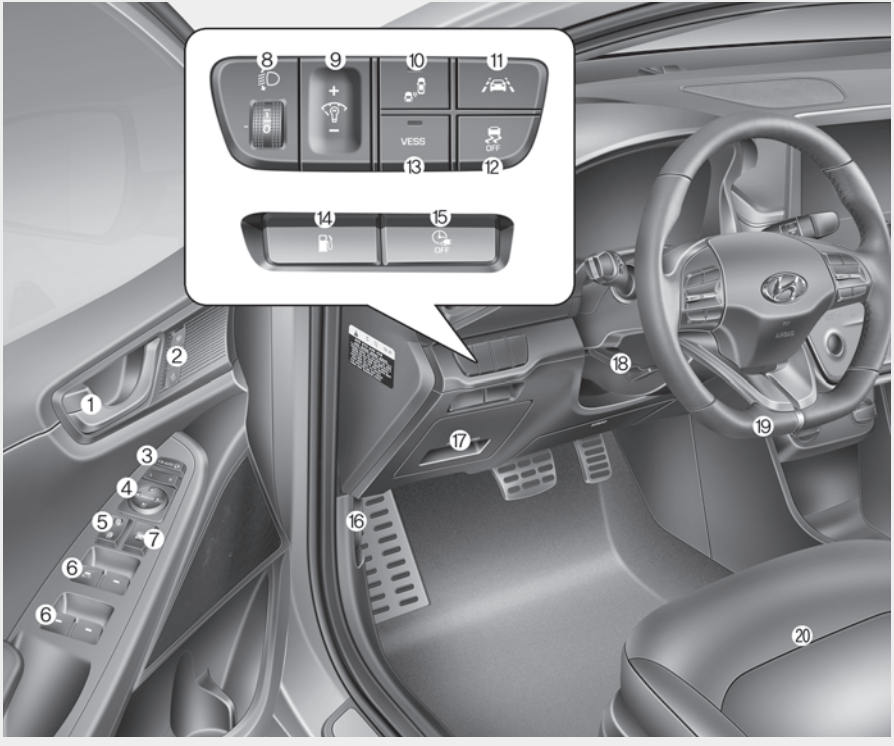


1. Antenne 4-3
2. Türen 3-10
3. Parkabstandswarnsystem vorne/ hinten/.....3-121
   Parkabstandswarnsystem hinten.....3-117
4. Kombirückleuchte 7-63
5. Dritte Bremsleuchte.....7-66
6. Rückfahrmonitor 3-115
7. Heckklappe.....3-41
8. Abschleppöse.....6-26
9. Wechselstromladegerät/ Gleichstromladegerät H26, H33

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OAEE019013L

INNENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK

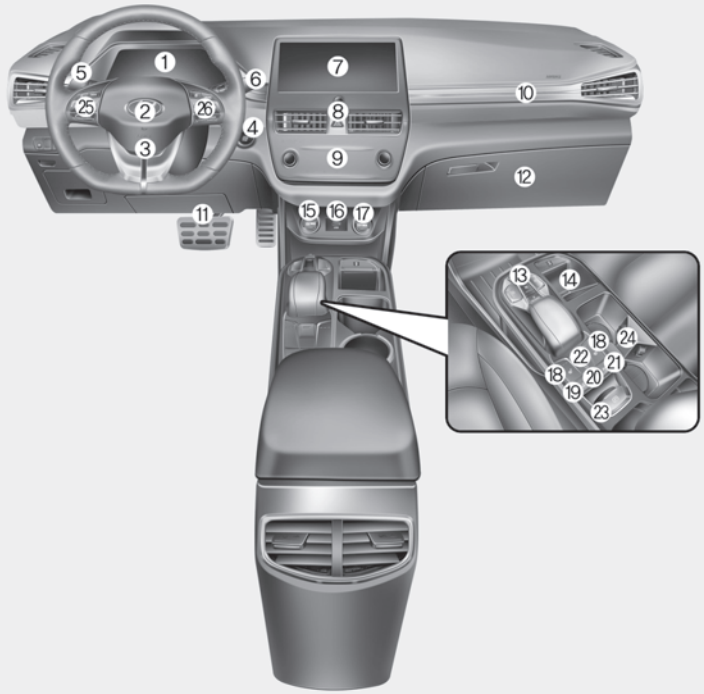


Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Taste - Tür ver-/entriegeln 3-11
2. Memorysystem Fahrersitz 3-17
3. Taste - Außenspiegel an-/abklappen 3-25
4. Schalter - Außenspiegel verstellen....3-26
5. Schalter - Türen zentral verriegeln....3-12
6. Schalter - elektrische Fensterheber ..3-28
7. Schalter - elektr. Fensterheber sperren 3-32
8. Scheinwerferhöhenverstellung 3-104
9. Regler Armaturenbrettbeleuchtung ..3-44
10. Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" (BCW).....5-84
11. Spurhalteassistent (LKA) 5-75
12. Taste - ESC OFF 5-44
13. VESS (Virtuelles Motorgeräuschsystem) -Taste H54
14. Ladeklappenöffner.....H26, H33, H41
15. Deaktivierungstaste für geplante Aufladungen H23
16. Griff - Motorhaube entriegeln 3-39
17. Sicherungskasten.....7-39
18. Hebel Lenksäulenverstellung 3-21
19. Lenkrad.....3-20
20. Sitz 2-4

OAEE019003L

ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK

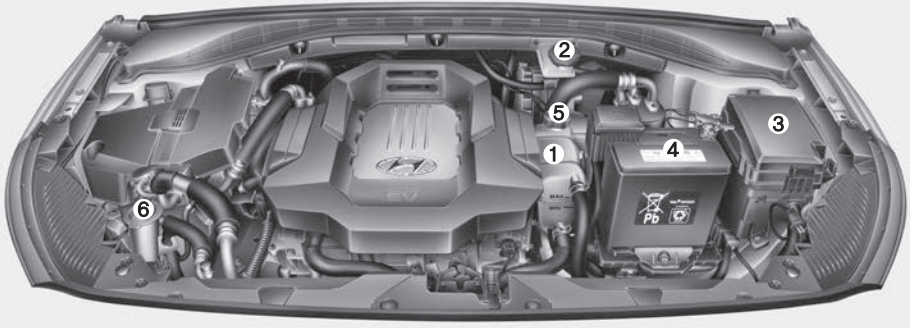


Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OAEE019004L

1. Kombiinstrument 3-43
2. Hupe 3-22
3. Fahrerairbag vorn 2-55
4. POWER-Knopf 5-4
5. Beleuchtungs-/Blinkersteuerung 3-94
6. Wisch-/Waschanlage 3-111
7. Infotainment System 4-2
8. Warnblinker 6-2
9. Klimaautomatik 3-129
10. Beifahrerairbag vorn 2-55
11. Fahrer-Knieairbag 2-55
12. Handschuhfach 3-148
13. Untersetzungsgetriebe (Getriebeschalttaste).....5-11
14. Drahtloses Mobiltelefon-Ladesystem...3-154
15. Zigarettenanzünder.....3-156
16. USB und iPod®.....4-2
17. Steckdose 3-152
18. Sitzheizung/Sitzbelüftung.....2-21
19. Lenkradheizung 3-21
20. Auto Halt 5-37
21. Parkabstandswarnsystemtaste vorne/ hinten 3-122
Parkabstandswarnsystemtaste hinten ..3-119
22. Integriertes Fahrmodus-Steuersystem ..5-52
23. EPB (Elektrische Feststellbremse) 5-31
24. Getränkehalter 3-150
25. Lenkradfernsteuerung für Audioanlage/ ..4-4
drahtlose Bluetooth®-Freisprechanlage ...4-5
26. Geschwindigkeitsbegrenzer/.....5-150
Tempomatfunktionen/.....5-104
Intelligente Tempomatfunktionen (Mit stop-&-go-system) 5-110

MOTORRAUM



1. Kühlmittelbehälter 7-15
2. Bremsflüssigkeitsbehälter 7-16
3. Sicherungskasten 7-39
4. Batterie (12 Volt) 7-23
5. Kühlerdeckel 7-15
6. Behälter - Scheibenwaschanlage 7-17

Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OAEE076001N

Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen darüber, wie Sie sich selbst und Ihre Mitfahrer schützen können. Es erläutert die Verwendung der Sitze und Sicherheitsgurte sowie die Funktionsweise der Airbags. Darüber hinaus wird in diesem Kapitel erläutert, wie Säuglinge und Kleinkinder im Fahrzeug richtig gesichert werden.

Wichtige sicherheitshinweise 2-2
- Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an 2-2
- Alle Kinder richtig sichern 2-2
- Gefahren durch den Airbag 2-2
- Ablenkung des Fahrers 2-2
- Auf die Geschwindigkeit achten 2-3
- Halten Sie das Fahrzeug in einem sicheren Zustand 2-3

Sitze 2-4
- Sicherheitshinweise 2-5
- Vordersitze 2-6
- Rücksitze 2-13
- Kopfstütze 2-15
- Sitzheizung mit Belüftung 2-21

Sicherheitsgurte 2-25
- Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt 2-25
- Gurtwarnleuchte 2-26
- Sicherheitsgurt-Rückhaltesystem 2-29
- Zusätzliche Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt 2-35
- Gurte sorgfältig behandeln 2-38

Kinderrückhaltesystem 2-39
- Unsere Empfehlung:Kinder immer auf den Rücksitz 2-39
- Auswahl eines Kinderrückhaltesystems 2-40
- Einbau eines Kinderrückhaltesystems 2-42

Airbag - ergänzendes rückhaltesystem 2-53
- Wo befinden sich die Airbags? 2-55
- Wie funktioniert das Airbagsystem? 2-61
- Was passiert nach dem Entfalten eines Airbags 2-65
- Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? 2-67
- Wartung des Airbag-Systems 2-72
- Weitere Sicherheitshinweise 2-73
- Airbag-Warnschilder 2-74

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Sie werden in diesem Kapitel und im gesamten Handbuch viele Sicherheitshinweise und Empfehlungen finden. Die Sicherheitshinweise in diesem Kapitel gehören dabei zu den wichtigsten.

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an

Der Sicherheitsgurt ist Ihr bester Schutz bei allen Arten von Unfällen. Die Airbags sollen die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte ergänzen, nicht ersetzen. Das bedeutet: auch wenn Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer den Sicherheitsgurt korrekt anlegen.

Alle Kinder richtig sichern

Alle Kinder unter 13 Jahren müssen entsprechend gesichert auf dem Rücksitz sitzen. Säuglinge und Kleinkinder müssen in einem geeigneten Kinder-Rückhaltesystem gesichert werden. Kinder, die für Kinder-Rückhaltesysteme zu groß geworden sind, müssen auf einer geeigneten Sitzerhöhung auf dem Rücksitz sitzen bis sie die vorhandenen Dreipunktgurte ohne Unterlage anlegen können.

Gefahren durch den Airbag

Airbags sollen Leben retten, können aber auch schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen, wenn Insassen zu nah an ihnen sitzen oder nicht richtig gesichert sind. Für Säuglinge, Kleinkinder und kleinwüchsige Erwachsene besteht die größte Gefahr, durch einen sich entfaltenden Airbag verletzt zu werden. Alle Anweisungen und Warnhinweise in diesem Handbuch müssen befolgt werden.

Ablenkung des Fahrers

Lässt sich der Fahrer ablenken, so führt dies, insbesondere bei unerfahrenen Fahrern, zu sehr gefährlichen Situationen, die möglicherweise sogar Lebensgefahr bedeuten. Sicherheit ist daher das Wichtigste, wenn man hinter dem Lenkrad sitzt, und alle Fahrer müssen sich der vielfältigen Ablenkungsmöglichkeiten bewusst sein wie z. B. Schläfrigkeit, das Greifen nach Objekten, Essen, Körperpflege, andere Mitfahrer sowie Telefonieren mit einem Mobiltelefon.

Fahrer können abgelenkt werden, wenn sie ihre Augen von der Straße oder ihre Hände vom Lenkrad nehmen und sich auf andere Tätigkeiten als das Autofahren konzentrieren. Um das Risiko einer Ablenkung und damit eines Unfalls so gering wie möglich zu halten:

- Stellen Sie Ihre Mobilgeräte (z. B. MP3-Player, Telefone, Navigationsgeräte usw.) nur dann ein, wenn das Fahrzeug geparkt ist oder an einer sicheren Stelle steht.
- Verwenden Sie Ihr Mobilgerät nur dann, wenn dies gesetzlich erlaubt ist und die Umstände eine sichere Verwendung erlauben. Schreiben Sie niemals SMS oder E-Mails während der Fahrt. In den meisten Ländern ist das Schreiben von SMS oder E-Mails während der Fahrt gesetzlich verboten.

  In einigen Ländern und Städten ist die Verwendung von Mobiltelefonen im Auto ganz verboten.
- Lassen Sie sich niemals durch die Verwendung eines Mobiltelefons vom Fahren ablenken. Sie haben Ihren Mitfahrern und den anderen Verkehrsteilnehmern gegenüber die Verantwortung, während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad zu lassen und Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen zu widmen.

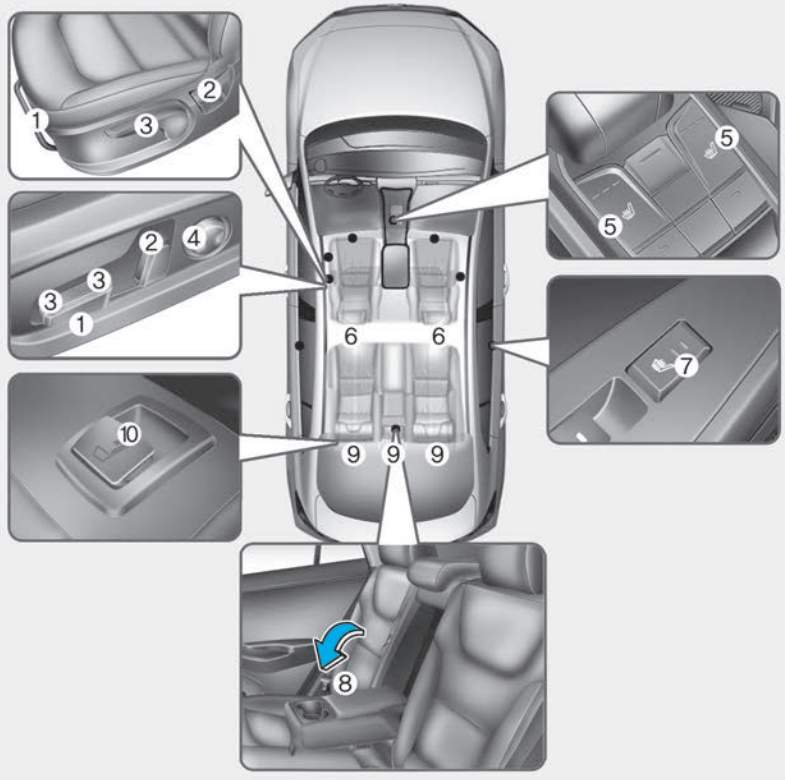
Auf die Geschwindigkeit achten

Zu hohe Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Unfälle mit Verletzten und Toten. Allgemein gesprochen, je höher die Geschwindigkeit, desto höher die Gefahr. Aber auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten kann es schon zu schweren Verletzungen kommen. Fahren Sie daher immer mit einer der Situation angepassten Geschwindigkeit unabhängig von der erlaubten Höchstgeschwindigkeit.

Halten Sie das Fahrzeug in einem sicheren Zustand

Platzt während der Fahrt ein Reifen oder tritt eine mechanische Störung auf, kann dies zu extrem gefährlichen Situationen führen. Damit solche Probleme erst gar nicht auftreten, sollten Sie den Reifendruck und den Zustand der Reifen regelmäßig überprüfen und alle geplanten Inspektionen durchführen lassen.

SITZE



Vordersitz

(1) Nach vorn und nach hinten
(2) Sitzlehnenwinkel
(3) Sitzkissenhöhe*
(4) Lordosenstütze (Fahrersitz)*
(5) Sitzheizung*/Sitzkühlung (belüfteter Sitz)*
(6) Kopfstütze

Sitze in der 2. Sitzreihe

(7) Sitzheizung*
(8) Armlehne
(9) Kopfstütze
(10) Sitzlehnenwinkel und umklappen

*: ausstattungsabhängig

OAEE039001

Sicherheitshinweise

Stellen Sie die Sitze so ein, dass Sie in einer sicheren, komfortablen Position sitzen. Das spielt zusammen mit den Sicherheitsgurten und den Airbags bei Unfällen eine wichtige Rolle für die Sicherheit von Fahrer und Beifahrer.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie keine Sitzkissen, die die Reibung zwischen Sitz und Beifahrer verringern. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Beifahrer bei einem Unfall oder einer Vollbremsung unter dem Beckengurt durchrutscht.

In diesem Fall drohen schwere oder sogar lebensgefährliche innere Verletzungen, da die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird.

Airbags

Sie können dazu beitragen, das Verletzungsrisiko durch einen sich entfaltenden Airbag zu verringern. Sitzt man zu nah an einem Airbag, erhöht sich das Verletzungsrisiko, wenn sich der Airbag entfaltet. Schieben Sie Ihren Sitz so weit wie möglich von den vorderen Airbags weg, ohne dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

⚠ VORSICHT

Folgende Maßnahmen helfen dabei, das Risiko von schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen durch einen sich entfaltenden Airbag zu verringern:

- **Nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Schieben Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.**
- **Halten Sie Ihre Hände am Lenkrad in den Positionen "9 Uhr" und "15 Uhr", um das Verletzungsrisiko für Hände und Arme zu verringern.**
- **Keine Objekte oder Personen im Zündweg des Airbags platzieren.**
- **Weisen Sie den Beifahrer an, seine Füße oder Beine aus Sicherheitsgründen nicht auf das Armaturenbrett zu legen.**

Sicherheitsgurte

Legen Sie vor Fahrtbeginn immer den Sicherheitsgurt an.

Alle Insassen müssen in aufrechter Position sitzen und richtig gesichert sein. Säuglinge und Kleinkinder müssen in einem geeigneten Kinder-Rückhaltesystem gesichert werden. Kinder, die schon zu groß für eine Sitzerhöhung sind, sowie Erwachsene müssen die Sicherheitsgurte benutzen.

⚠ VORSICHT

Beim Anlegen des Sicherheitsgurtes sind folgende Sicherheitshinweise zu beachten:

- **Sichern Sie niemals mehrere Personen mit nur einem Sicherheitsgurt.**
- **Stellen Sie die Sitzlehne immer aufrecht und achten Sie darauf, dass der Beckengurt bequem und tief um die Hüften gelegt wird.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Kinder oder Säuglinge dürfen auf keinen Fall auf dem Schoß des Beifahrers sitzen.**
- **Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht über den Hals oder über scharfe Kanten und halten Sie ihn nicht vom Körper weg.**
- **Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder blockiert wird.**

Vordersitze

Der Vordersitz kann mit dem Einstellhebel oder den Schaltern auf der linken Seite des Sitzes eingestellt werden. Stellen Sie den Sitz vor Fahrtbeginn so ein, dass das Lenkrad, die Fußpedale und die Bedienelemente auf dem Armaturenbrett in Reichweite sind.

⚠ VORSICHT

Beim Einstellen des Sitzes sind folgende Sicherheitshinweise zu beachten:

- **Stellen Sie den Sitz niemals während der Fahrt ein. Der Sitz könnte sich unkontrolliert bewegen, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu einem Unfall führen kann.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Legen Sie keine Gegenstände unter den Vordersitzen ab. Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen.**
- **Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Rücklehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte.**
- **Legen Sie keine Feuerzeuge auf dem Boden oder Sitz ab. Andernfalls entweicht beim Verstellen des Sitzes möglicherweise Gas aus dem Feuerzeug und verursacht einen Brand.**
- **Seien Sie äußerst vorsichtig beim Aufheben kleiner Gegenstände, die unter die Sitze oder zwischen Sitz und Mittelkonsole gefallen sind. Sie könnten sich die Hände an den scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

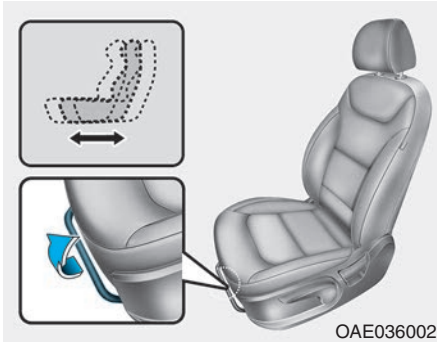
- **Seien Sie beim Einstellen des Vordersitzes vorsichtig, wenn Personen auf den Rücksitzen sitzen.**

⚠ ACHTUNG

Vermeidung von Verletzungen :

- **Stellen Sie Ihren Sitz nicht bei angelegtem Sicherheitsgurt ein. Das Verschieben des Sitzes nach vorne kann einen starken Druck auf den Unterleib verursachen.**
- **Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, dass Ihre Hände oder etwaige Gegenstände nicht von der Sitzmechanik erfasst werden.**

Manuelle Einstellung



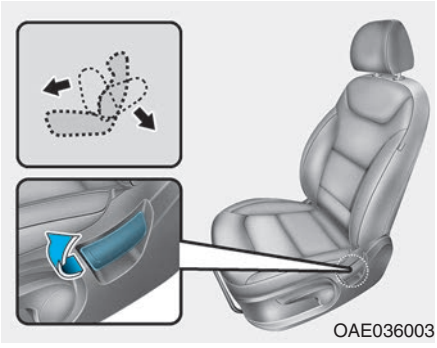
OAE036002

Nach vorn und nach hinten

Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen :

1. Ziehen Sie den Sitzentriegelungsbügel vorn unter dem Sitzkissen nach oben und halten Sie ihn gezogen.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.

3. Lassen Sie den Bügel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz ordnungsgemäß eingerastet ist. Versuchen Sie, den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungsbügels nach vorn und hinten zu verschieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.



Rücklehnenneigung

So verstellen Sie die Neigung der Rücklehne :

1. Beugen Sie sich ein wenig nach vorne und ziehen Sie den Hebel nach oben.
2. Lehnen Sie sich leicht gegen die Rücklehne und bringen Sie die Rücklehne in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rücklehne eingerastet ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rücklehne einrasten kann.)

Rücklehnenneigungswinkel

Eine zu starke Neigung der Rücklehne während der Fahrt kann gefährlich sein. Die Schutzwirkung des Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) ist stark eingeschränkt, wenn die Rücklehne stark geneigt ist.

⚠ VORSICHT

Während der Fahrt sollte die Rücklehne immer in einer aufrechten Stellung sein.

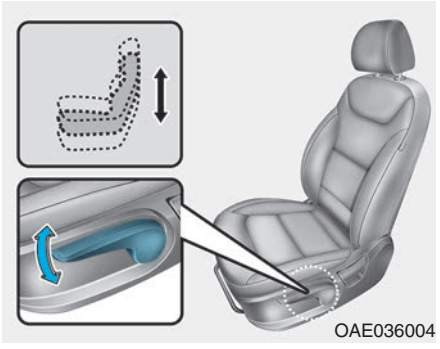
Bei der Fahrt mit stark geneigter Rücklehne besteht ein höheres Risiko für schwere oder sogar lebensgefährliche Verletzungen im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung.

Fahrer und Beifahrer müssen sich immer mit dem ganzen Rücken anlehnen, die Rücklehne in aufrechter Stellung halten und den Sicherheitsgurt korrekt anlegen.

Die Sicherheitsgurte müssen bequem, aber eng an Hüften und im Brustbereich anliegen.

Bei zu stark geneigter Rücklehne hat der Schultergurt keine Funktion, da er nicht eng am Körper anliegt. Stattdessen ist ein Abstand zwischen Ihnen und dem Sicherheitsgurt. Im Falle eines Unfalls werden Sie in den Sicherheitsgurt geschleudert, was zu Hals- oder anderen Verletzungen führen kann.

Je stärker die Rücklehne geneigt ist, desto größer ist die Gefahr, dass die Hüften des Beifahrers unter dem Beckengurt durchrutschen oder des Hals des Beifahrers an den Schultergurt schlägt.


OAE036004

Sitzkissenhöhe (ausstattungsabhängig)

So stellen Sie die Sitzkissenhöhe ein:

- Um die Sitzfläche zu senken, drücken Sie den Hebel mehrfach nach unten.
- Um die Sitzfläche anzuheben, ziehen Sie den Hebel mehrfach nach oben.

Elektrische Einstellung (ausstattungsabhängig)

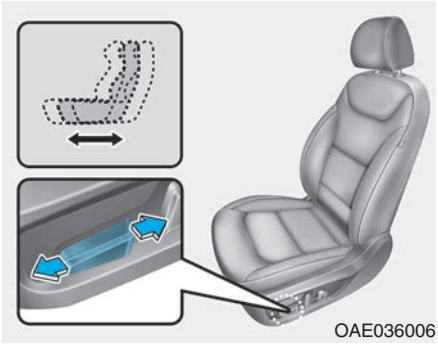
⚠ VORSICHT

Lassen Sie Kinder NIEMALS unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Die elektrisch verstellbaren Sitze können bei abgeschaltetem Fahrzeug verstellt werden.

⚠ ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Sitze zu vermeiden:

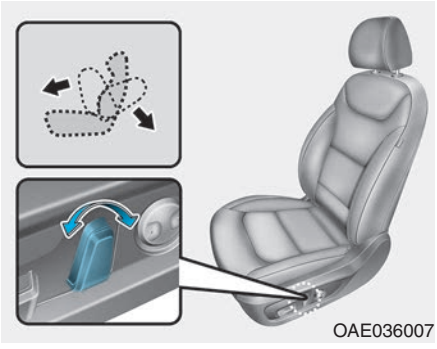
- **Beenden Sie die Sitzeinstellung, wenn die Sitz den vorderen oder hinteren Anschlag erreicht hat.**
- **Betätigen Sie die elektrische Sitzverstellung nicht länger als notwendig, wenn das Fahrzeug abgeschaltet ist. Andernfalls kann sich die Batterie entladen.**
- **Verstellen Sie niemals zwei oder mehr Sitze gleichzeitig. Dadurch kann die Elektrik beschädigt werden.**



Nach vorn und nach hinten

Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Drücken Sie den Bedienungsschalter nach vorne oder hinten.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.



Rücklehnenneigung

So verstellen Sie die Neigung der Rücklehne:

1. Drücken Sie den Bedienungsschalter nach vorne oder hinten.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Rücklehnenneigungswinkel

Eine zu starke Neigung der Rücklehne während der Fahrt kann gefährlich sein. Der Schutz durch Ihr Rückhaltesystem (Gurte und Airbags) wird bei weit nach hinten geneigter Rücklehne erheblich reduziert.

⚠ VORSICHT

Während der Fahrt sollte die Rücklehne immer in einer aufrechten Stellung sein.

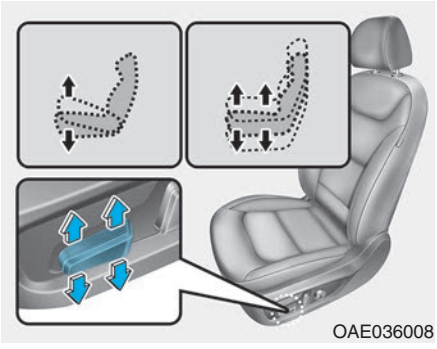
Bei der Fahrt mit stark geneigter Rücklehne besteht ein höheres Risiko für schwere oder sogar lebensgefährliche Verletzungen im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung.

Fahrer und Beifahrer müssen sich immer mit dem ganzen Rücken anlehnen, die Rücklehne in aufrechter Stellung halten und den Sicherheitsgurt korrekt anlegen.

Die Sicherheitsgurte müssen bequem, aber eng an Hüften und im Brustbereich anliegen.

Bei zu stark geneigter Rücklehne hat der Schultergurt keine Funktion, da er nicht eng am Körper anliegt. Stattdessen ist ein Abstand zwischen Ihnen und dem Sicherheitsgurt. Im Falle eines Unfalls werden Sie in den Sicherheitsgurt geschleudert, was zu Hals- oder anderen Verletzungen führen kann.

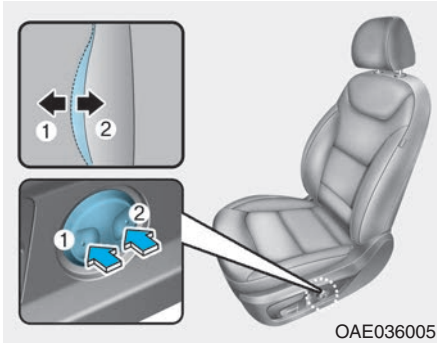
Je stärker die Rücklehne geneigt ist, desto größer ist die Gefahr, dass die Hüften des Beifahrers unter dem Beckengurt durchrutschen oder des Hals des Beifahrers an den Schultergurt schlägt.


OAE036008

Sitzkissenhöhe (ausstattungsabhängig)

So stellen Sie die Sitzkissenhöhe ein:

1. • Drücken Sie den vorderen Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche vorn anzuheben oder nach unten, um die Sitzfläche vorn zu senken.
   • Drücken Sie den hinteren Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche hinten anzuheben oder nach unten, um die Sitzfläche hinten zu senken.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

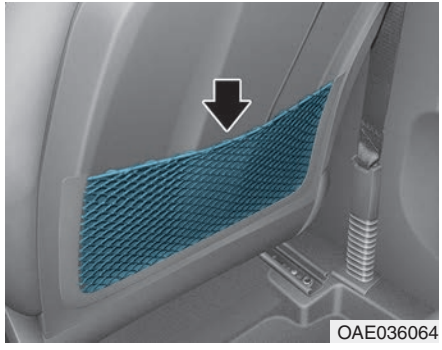


OAE036005

Lordosenstütze (Fahrersitz, ausstattungsabhängig)

- Die Lordosenstütze kann durch Drücken des Schalters verstellt werden.
- Drücken Sie den vorderen Teil (1) des Schalters, um die Stützwirkung zu verstärken, und den hinteren Teil (2) des Schalters, um die Stützwirkung zu verringern.

Tasche an der Sitzlehne (ausstattungsabhängig)


OAE036064

An den Sitzlehnen der Vordersitze befinden sich Taschen.

⚠ ACHTUNG

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Sitzlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

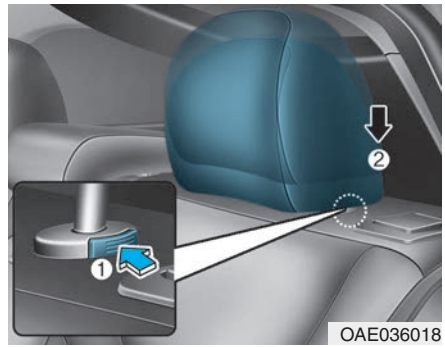
Rücksitze

Rücksitz umklappen

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠ VORSICHT

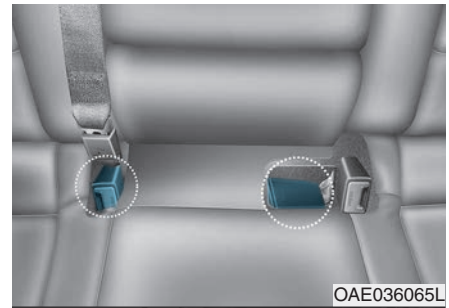
- **Gestatten Sie Mitfahrern niemals, während der Fahrt auf umgeklappten Sitzen zu sitzen, da dies keine vorgesehene Sitzposition ist und da keine Sicherheitsgurte zur Verfügung stehen. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.**
- **Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.**

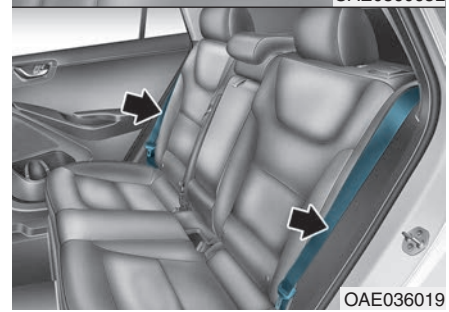


OAE036018

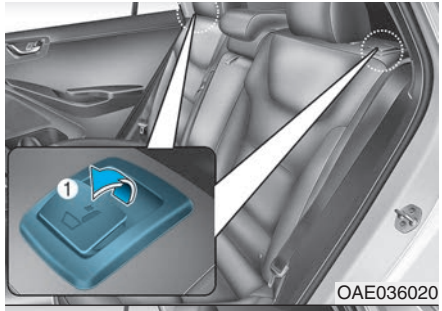
So klappen Sie die Rücksitzlehne um:

1. Stellen Sie die Vordersitzlehne aufrecht.
2. Drücken Sie auf den Einstellknopf (1) Schieben Sie die hintere Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten (2).


OAE036065L


OAE036019

3. Den Sicherheitsgurt vor dem Umklappen der Rücksitzlehne nach außen ziehen. Andernfalls kann sich der Sicherheitsgurt in der Sitzlehne verklemmen.



4. Den Rücksitzlehnenverriegelungshebel hochziehen (1), dann die Sitzlehne nach vorne umklappen.

5. Wird der Rücksitz gebraucht, die Sitzlehne anheben und nach hinten drücken.

   Drücken Sie die Sitzlehne kräftig nach hinten, bis sie hörbar einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne eingerastet ist.

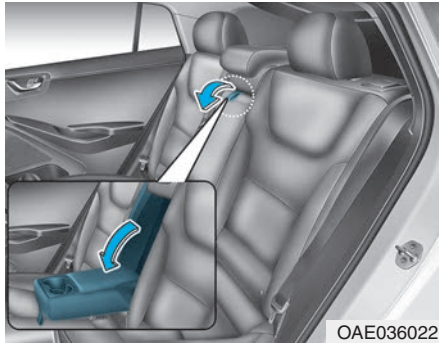
⚠ VORSICHT

Wenn Sie die Sitzlehne wieder in ihre aufrechte Stellung bringen möchten, halten Sie die Lehne fest und stellen Sie die Lehne langsam auf. Vergewissern Sie sich nach dem Aufrichten der Sitzlehne stets, dass die Lehne in ihrer Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken. Andernfalls kann der Sitz bei einem Unfall oder einer Vollbremsung umklappen und dadurch zulassen, dass Gepäck in den Innenraum geschleudert wird, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

⚠ VORSICHT

Platzieren Sie keine Gegenstände auf den Rücksitzen, da sie nicht ordnungsgemäß befestigt werden können und bei einer Kollision gegen die Insassen auf den vorderen Sitzen schlagen könnten.

Armlehne



Die Armlehne befindet sich mittig auf dem Rücksitz. Um die Armlehne zu verwenden, ziehen Sie sie aus der Rücksitzlehne.

Kopfstütze

Die Vorder- und Rücksitze des Fahrzeugs sind mit verstellbaren Kopfstützen ausgestattet. Die Kopfstützen bieten nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützen auch den Kopf und den Nacken im Falle einer Kollision ab.

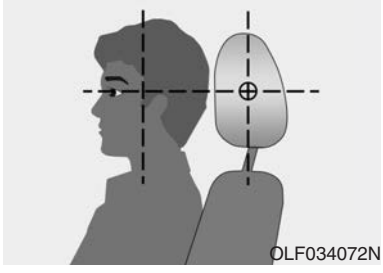
⚠ VORSICHT

Folgende Maßnahmen helfen dabei, das Risiko von schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen durch falsch eingestellte Kopfstützen zu verringern:

- **Stellen Sie die Kopfstützen für alle Mitfahrer immer VOR Fahrtantritt ein.**
- **Fahren Sie Ihr Fahrzeug niemals mit ausgebauten Kopfstützen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- 

  Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem oberen Augenrand des Fahrzeuginsassen befindet.
- **Stellen Sie die Position der Kopfstütze am Fahrersitz niemals während der Fahrt ein.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie sich so nah wie möglich am Kopf befindet. Die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, ist nicht empfehlenswert.**
- **Überprüfen Sie, ob die Kopfstütze nach dem Einstellen richtig eingerastet ist.**

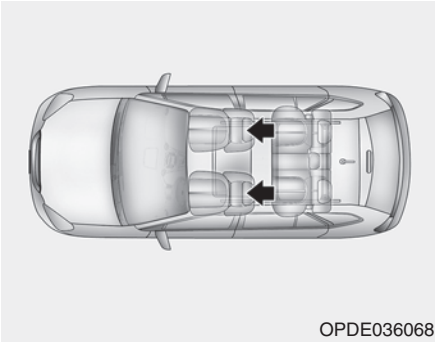
ANMERKUNG

Schlagen Sie niemals auf die Kopfstütze und ziehen Sie nicht daran, um eine Beschädigung zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

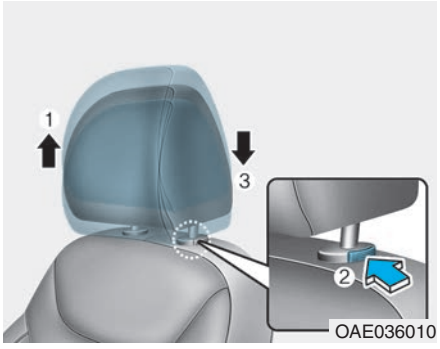
Wenn niemand auf dem Rücksitz sitzt, stellen Sie die Kopfstützen auf die niedrigste Position ein. Die Rücksitzkopfstützen können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.

Vordersitz-Kopfstützen



OPDE036068

Fahrer- und Beifahrersitz sind für Komfort und Sicherheit der Insassen mit verstellbaren Kopfstützen ausgestattet.



OAE036010

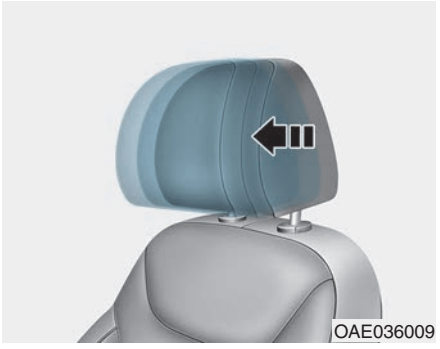
Einstellung der Höhe

So heben Sie die Kopfstütze an:

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

So senken Sie die Kopfstütze ab:

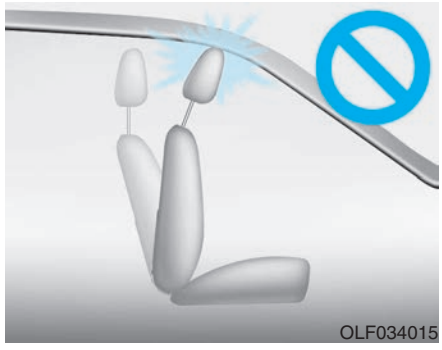
1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.



OAE036009

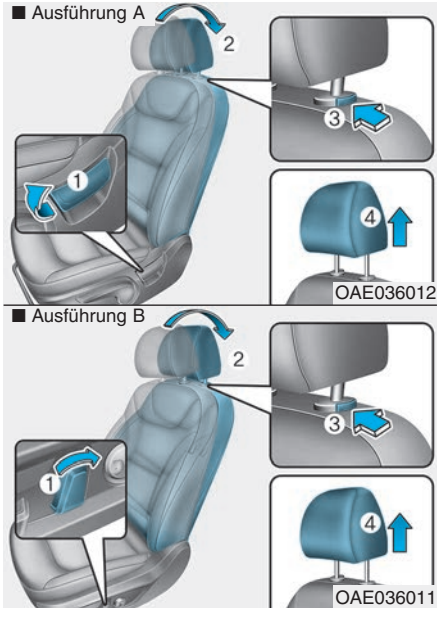
Einstellung nach vorn und nach hinten (ausstattungsabhängig)

Die Kopfstütze lässt sich durch Ziehen nach vorne in drei verschiedene Positionen einrasten. Um die Kopfstütze wieder in die hinterste Stellung zu bringen, ziehen Sie die Kopfstütze ganz nach vorne und lassen sie dann los.



ANMERKUNG

Wenn Sie die Sitzlehne mit angehobener Kopfstütze und angehobenem Sitzkissen nach vorne umklappen, kann die Kopfstütze an die Sonnenblende oder andere Fahrzeugteile stoßen.



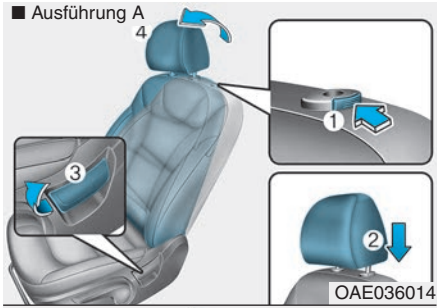
Aus- und Einbau

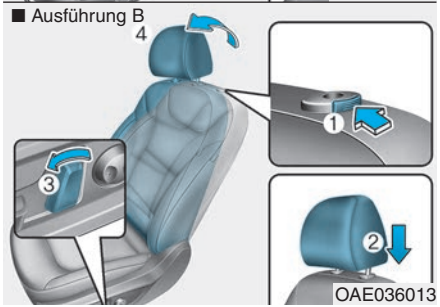
So entfernen Sie die Kopfstütze:

1. Betätigen Sie den Lehnenneigungshebel oder Schalter (1) und verstellen Sie die Neigung der Sitzlehne (2).
2. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
3. Drücken Sie die Entriegelungstaste (3), während Sie die Kopfstütze nach oben (4) ziehen.

⚠ VORSICHT

Achten Sie vor Fahrtantritt darauf, dass alle Kopfstützen an ihrem Platz sind.





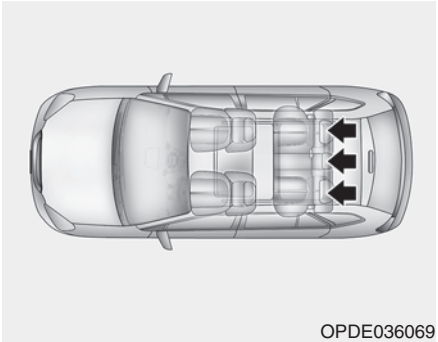
So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

1. Verstellen Sie die Neigung der Sitzlehne.
2. Führen Sie die Stangen (2) der Kopfstütze in die Öffnungen ein, während Sie die Entriegelungstaste (1) drücken.
3. Stellen Sie gewünschte Höhe der Kopfstütze ein.
4. Betätigen Sie den Lehnenneigungshebel oder Schalter (3) und verstellen Sie die Neigung der Sitzlehne (4).

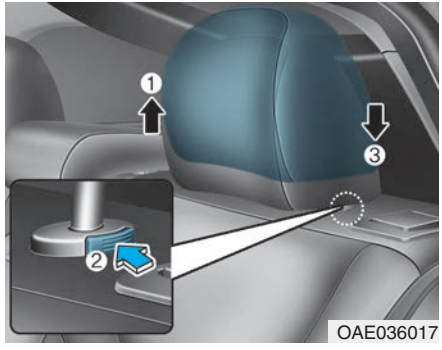
⚠ VORSICHT

Überprüfen Sie, ob die Kopfstütze nach dem Einsetzen und Einstellen richtig eingerastet ist.

Rücksitz-Kopfstützen



Die Rücksitze sind für Komfort und Sicherheit der Insassen mit verstellbaren Kopfstützen ausgestattet.



OAE036017

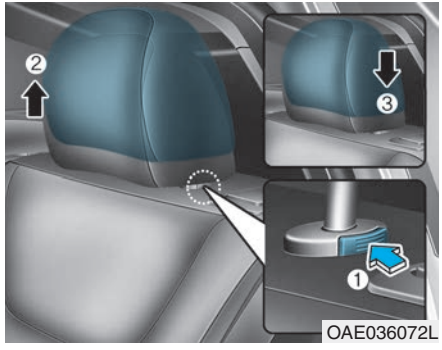
Einstellung der Höhe

So heben Sie die Kopfstütze an:

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

So senken Sie die Kopfstütze ab:

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.



OAE036072L

Zum Herausnehmen die Kopfstütze bis zum Anschlag hochziehen und dann den Entriegelungsknopf (1) betätigen, um sie ganz herauszuziehen (2).

Zum Wiedereinsetzen der Kopfstütze die Pfeiler (3) der Kopfstütze in die Bohrungen einsetzen und gleichzeitig auf den Entriegelungsknopf (1) drücken. Dann auf die entsprechende Höhe einstellen.

⚠ VORSICHT

Sicherstellen, dass die Kopfstütze nach dem Einstellen in der Position verriegelt wird, um die Insassen richtig zu schützen.

Sitzheizung mit Belüftung

Vordersitzheizung (ausstattungsabhängig)

Die Vordersitze sind mit Heizungen ausgestattet, damit die Sitze bei niedrigen Temperaturen beheizt werden können.

⚠ VORSICHT

Sitzheizungen können selbst bei niedrigen Temperaturen zu schweren Verbrennungen führen, vor allem wenn sie über längere Zeiträume verwendet werden.

Insassen müssen spüren können, ob der Sitz zu warm wird, damit sie die Sitzheizung ggf. ausschalten können.

Bei Personen, die keine Temperaturänderungen oder Schmerzen auf der Haut wahrnehmen können, ist besondere Vorsicht geboten. Dies gilt vor allem für folgende Personengruppen:

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Säuglinge, Kinder, ältere oder behinderte Personen sowie ambulante Patienten**
- **Personen mit empfindlicher Haut, die zu Verbrennungen neigen**
- **Ermüdete Personen**
- **Betäubte oder betrunkene Personen**
- **Personen, die sedierende Medikamente einnehmen**

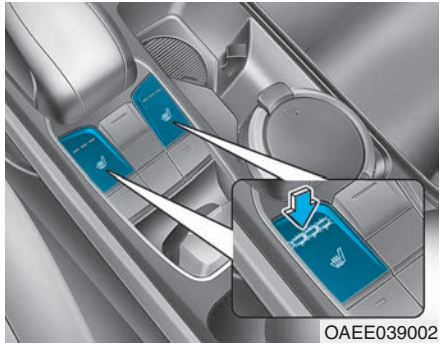
⚠ VORSICHT

Legen Sie bei eingeschalteter Sitzheizung keine Dinge auf die Sitze, die wärmeisolierend wirken, wie z. B. eine Decke oder ein Kissen. Das kann zu einer Überhitzung der Sitzheizung, zu einer Verbrennung oder einer Beschädigung des Sitzes führen.

ANMERKUNG

So vermeiden Sie eine Beschädigung der Sitzheizung und der Sitze:

- **Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol.**
- **Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind.**
- **Wechseln Sie nicht den Sitzbezug. Andernfalls wird möglicherweise die Sitzheizung beschädigt.**


OAEE039002

Bei gestartetem Fahrzeug können Sie die Sitzheizung auf Fahrer- oder Beifahrerseite mit dem jeweiligen Schalter einschalten.

Bei mildem Wetter oder wenn die Sitzheizung nicht gebraucht wird, die Schalter in der Stellung "OFF" lassen.

- Die Temperatureinstellung für den Sitz verändert sich mit jedem Tastendruck wie folgt:

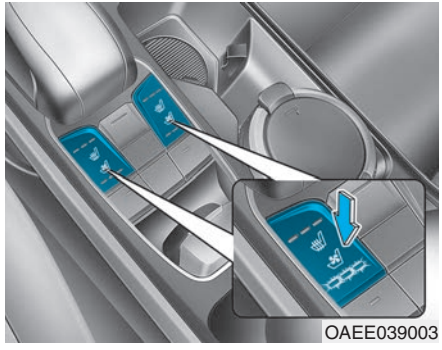
AUS → HOCH (▮▮▮)
↑ ↓
NIEDRIG (▮) ← MITTEL (▮▮)

- Wird der Schalter bei eingeschalteter Sitzheizung länger als 1,5 s gedrückt, wird die Sitzheizung ausgeschaltet.
- Nach jedem Schalten des POWER-Knopfs in die Stellung ON ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.

Informationen

Wenn der Schalter für die Sitzheizung eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

Vordersitzbelüftung (ausstattungsabhängig)

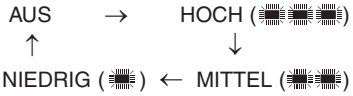

OAEE039003

Die Sitzbelüftung dient dazu, die Vordersitze zu kühlen, indem durch kleine Belüftungsöffnungen Luft auf die Oberfläche der Sitzkissen und -lehnen geblasen wird.

Wenn die Sitzbelüftung nicht gebraucht wird, lassen Sie die Schalter in der Stellung "OFF".

Bei gestartetem Fahrzeug können Sie die Sitzbelüftung auf Fahrer- oder Beifahrerseite mit dem jeweiligen Schalter einschalten (ausstattungsabhängig).

- Mit jedem Drücken der Taste ändert sich der Luftstrom wie folgt:



- Wird der Schalter bei eingeschalteter Sitzbelüftung länger als 1,5 s gedrückt, wird die Sitzbelüftung ausgeschaltet.
- Jedes Mal, wenn der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wird, ist die Sitzbelüftung automatisch ausgeschaltet.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen an der Sitzbelüftung:

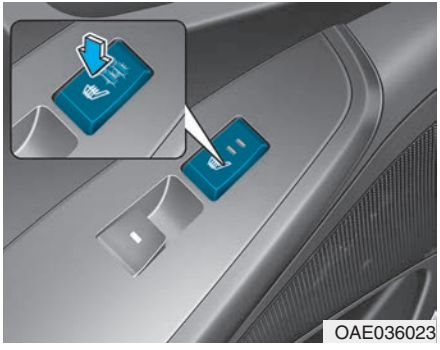
- **Benutzen Sie die Sitzbelüftung nur bei eingeschalteter Klimaregelung. Wird die Sitzheizung/-kühlung über längere Zeiträume bei ausgeschalteter Klimaregelung genutzt, führt dies möglicherweise zum Versagen der Sitzheizung/-kühlung.**
- **Reinigen Sie die Sitze niemals mit Lösungsmitteln (Lackverdünner, Benzol, Alkohol, Benzin usw.).**
- **Verschütten Sie nach Möglichkeit keine Flüssigkeiten auf den Sitzen. Andernfalls verstopfen möglicherweise die Belüftungsöffnungen und es kommt zu Fehlfunktionen.**
- **Legen Sie keine Plastiktüten oder Zeitungen usw. unter die Sitze. Sie können den Lufteinlass blockieren, sodass die Belüftung nicht ordnungsgemäß funktioniert.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wechseln Sie die Sitzbezüge nicht. Dadurch kann die Sitzheizung/-kühlung Schaden nehmen.**
- **Wenn die Belüftung nicht funktioniert, starten Sie das Fahrzeug erneut. Geschieht dann immer noch nichts, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.**

Rücksitzheizung (ausstattungsabhängig)



Bei gestartetem Fahrzeug können Sie die Rücksitzheizung mit dem jeweiligen Schalter einschalten.

Bei mildem Wetter oder wenn die Sitzheizung nicht gebraucht wird, die Schalter in der Stellung "OFF" lassen.

Die Temperatureinstellung für den Sitz verändert sich mit jedem Tastendruck wie folgt:

AUS → HOCH ( ) → NIEDRIG ( )

Jedes Mal, wenn der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wird, ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.

Informationen

Wenn der Schalter für die Sitzheizung eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

SICHERHEITSGURTE

Dieses Kapitel beschreibt den richtigen Gebrauch der Sicherheitsgurte. Außerdem werden einige der Dinge beschrieben, die Sie beim Gebrauch der Sicherheitsgurte beachten müssen.

Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt

Legen Sie vor Fahrtbeginn immer den Sicherheitsgurt an und weisen Sie auch alle Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt anzulegen. Die Airbags sollen die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte ergänzen, sie sind aber kein Ersatz. In den meisten Ländern ist das Anlegen des Sicherheitsgurtes für alle Insassen vorgeschrieben.

⚠ VORSICHT

ALLE Insassen müssen während der Fahrt den Sicherheitsgurt angelegt haben. Beim Anlegen des Sicherheitsgurtes sind folgende Sicherheitshinweise zu beachten:

- **Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen.**
- **Wenn es sich nicht vermeiden lässt, dass ein Kind auf dem Vordersitz mitfährt, muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden. Wenn ein Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, ist es ordnungsgemäß anzuschnallen, und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.**
- **Kinder oder Säuglinge dürfen auf keinen Fall auf dem Schoß eines Mitfahrers sitzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Während der Fahrt sollte die Rücklehne immer in einer aufrechten Stellung sein.**
- **Kinder dürfen sich keinen Sitz oder Sicherheitsgurt teilen.**
- **Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.**
- **Lassen Sie den Sicherheitsgurt niemals über zerbrechliche Gegenstände verlaufen. Bei einer Vollbremsung oder einem Zusammenstoß, kann der Gegenstand durch den Sicherheitsgurt beschädigt werden.**
- **Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen.**
- **Verwenden Sie den Sicherheitsgurt nicht mehr, wenn das Gurtband oder andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt sind.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Achten Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts darauf, die Schließzunge nicht in das Gurtschloss eines anderen Sicherheitsgurts einzuführen.**
- **Lassen Sie den Sicherheitsgurt niemals über zerbrechliche Gegenstände verlaufen. Andernfalls droht der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Achten Sie darauf, dass das Gurtschloss frei von Fremdkörpern ist.**

  Andernfalls lässt sich der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht ordnungsgemäß anlegen.
- **An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte, den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.**

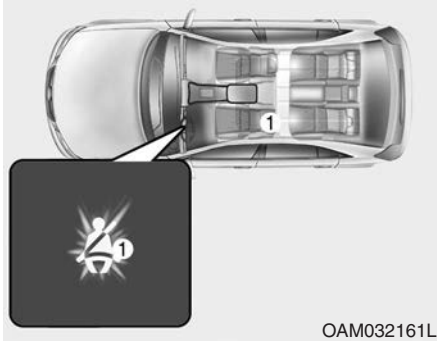
⚠ VORSICHT

Beschädigte Sicherheitsgurte und -teile können ihre Funktion nicht erfüllen. Folgende Teile müssen ersetzt werden:

- **Abgescheuertes, verschmutztes oder beschädigtes Gurtband.**
- **Beschädigte Bauteile.**
- **Es ist erforderlich, die gesamte Einheit zu ersetzen, nachdem sie bei einem schweren Zusammenstoß abgenutzt wurde, selbst wenn Schäden an der Einheit nicht offensichtlich sind.**

Gurtwarnleuchte

Sicherheitsgurt-Warnvorrichtung



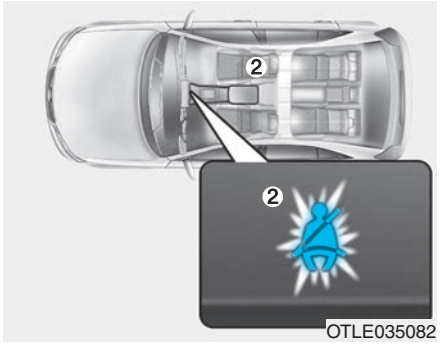
Gurtwarnleuchte Fahrer

Um den Fahrer zu erinnern, leuchtet die Gurtwarnleuchte jedes Mal, wenn der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wird, ca. 6 Sekunden lang auf und es ertönt ein Warnton, unabhängig davon, ob der Gurt angelegt ist oder nicht.

Wenn der Fahrergurt beim Einschalten der Zündung nicht angelegt ist oder wenn er nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt wird, leuchtet die Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wird.

Wenn Sie die Fahrt ohne angelegten Sicherheitsgurt beginnen, leuchtet die Gurtwarnleuchte so lange, bis Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

Wenn Sie den Gurt weiterhin nicht anlegen und Sie fahren schneller als 20 km/h, ertönt ca. 100 Sekunden lang ein Gurtwarnton, und die entsprechende Warnleuchte blinkt. (ausstattungsabhängig)



Gurtwarnleuchte Beifahrer (ausstattungsabhängig)

Zur Erinnerung für den Beifahrer blinken jedes Mal, wenn der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wird, etwa sechs Sekunden lang die entsprechenden Gurtwarnleuchten. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Falls der Beifahrergurt nicht angelegt ist, wenn der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wird, oder anschließend wieder abgelegt wird, leuchtet die entsprechende Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wird.

Wenn Sie den Gurt weiterhin nicht anlegen und schneller als 9 km/h fahren, beginnt die leuchtende Warnleuchte zu blinken, bis Sie wieder langsamer als 6 km/h fahren.

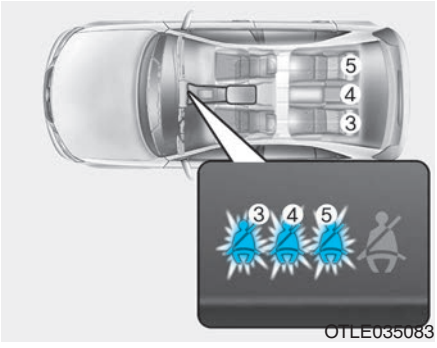
Wenn Sie den Gurt weiterhin nicht anlegen und Sie fahren schneller als 20 km/h, ertönt ca. 100 Sekunden lang ein Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

⚠ VORSICHT

Bei falscher Sitzposition funktioniert die Beifahrer-Sicherheitsgurtwarnung möglicherweise nicht. Daher sollte der Fahrer den Beifahrer anweisen, sich gemäß der Beschreibung in diesem Handbuch zu setzen.

Informationen

- **Die Gurtwarnleuchte für den Beifahrer befindet sich auf der Mittelkonsole.**
- **Auch wenn der Beifahrersitz nicht belegt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte 6 Sekunden lang auf.**
- **Die Sicherheitsgurt-Warnvorrichtung des Beifahrers kann aktiviert werden, wenn der Beifahrersitz mit Gepäck beladen wird.**



Sicherheitsgurt-Warnvorrichtung für die Rücksitze (ausstattungsabhängig)

Falls ein Rücksitz-Dreipunktgurt nicht angelegt ist, wenn der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wird, leuchtet die entsprechende Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt angelegt wird.

Die entsprechende Gurtwarnleuchte für den Rücksitz leuchtet ca. 35 Sekunden lang, wenn eine der folgenden Situation eintritt:

- Sie starten das Fahrzeug und auf dem Rücksitz ist kein Gurt angelegt.
- Auf dem Rücksitz ist kein Gurt angelegt, und Sie fahren schneller als 9 km/h.
- Während der Fahrt mit weniger als 20 km/h wird der Rücksitzgurt abgelegt.

Wird der Rücksitzgurt angelegt, schaltet sich die Warnleuchte sofort aus.

Ist der Rücksitzgurt nicht angelegt, und Sie fahren schneller als 20 km/h, ertönt ca. 35 Sekunden lang ein Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Wird der Dreipunktgurt des Insassen auf dem Rücksitz innerhalb von 9 Sekunden an- und wieder abgelegt, leuchtet die entsprechende Gurtwarnleuchte nicht auf.

Sicherheitsgurt-Rückhaltesystem

Dreipunktgurt

So legen Sie Ihren Gurt an:

Ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss eingerastet ist.

Das Beckengurtband (1) sollte quer uber Ihre Hufte und das Schultergurtband (2) quer uber Ihre Brust verlaufen.

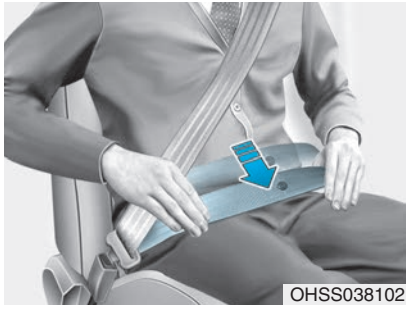
Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es bequem über Ihre Hüften verläuft.

Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt jedoch in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

ANMERKUNG

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.

⚠ VORSICHT



Falsch positionierte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer Verletzungen bei einem Unfall. Beim Anlegen des Sicherheitsgurtes sind folgende Sicherheitshinweise zu beachten:

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

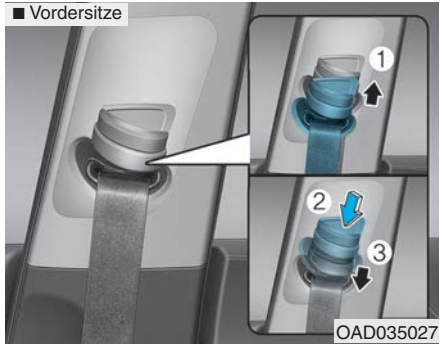
- **Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Dadurch sind die starken Beckenknochen in der Lage, die Kraft des Aufpralls zu absorbieren und so die Gefahr von inneren Verletzungen zu verringern.**
- **Legen Sie wie in der Abbildung dargestellt, einen Arm über und einen unter den Schultergurt.**
- **Vergewissern Sie sich dass der Umlenkbügel an der gewünschten Höhe eingerastet ist.**
- **Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.**

Höhenverstellung

Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts für Ihre Bequemlichkeit und Sicherheit in 4 Positionen in der Höhe verstellen.

Die Gurthöhe soll so gewählt werden, dass das Schultergurtband quer über Ihre Brust und mittig über Ihre Schulter näher zur Tür als zu Ihrem Hals verläuft.

■ Vordersitze



Um die Höhe des Schultergurtbands zu verstellen, schieben Sie den Umlenkbügel in eine geeignete höhere oder tiefer Position.

Um den Umlenkbügel höher zu stellen, schieben Sie ihn nach oben (1). Um ihn zu senken, drücken Sie die Taste (2) des Einstellers und bewegen Sie ihn gleichzeitig nach unten (3).

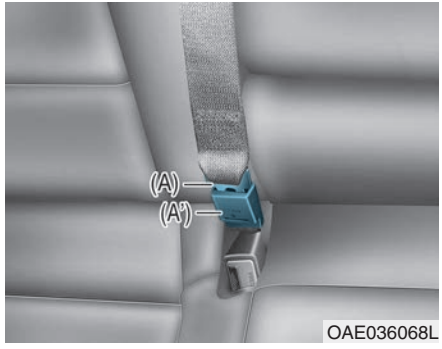
Lassen Sie die Taste los, um den Einsteller in seiner Position einrasten zu lassen. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um sicherzustellen, dass er eingerastet ist.

So legen Sie den Sicherheitsgurt ab:

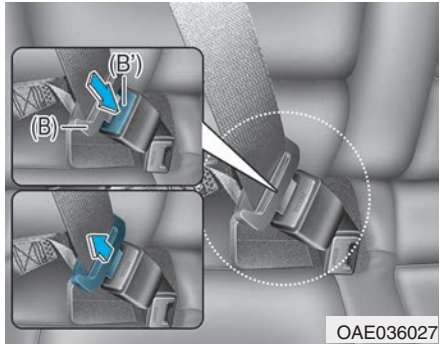
Drücken Sie auf die Entriegelungstaste (1) im Gurtschloss.

Nach dem Lösen wird das Gurtband automatisch auf der Gurtrolle aufgerollt. Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

Sicherheitsgurt auf dem mittleren Rücksitz (Dreipunkt-Sicherheitsgurt)



1. Schließzunge (A) in das Gurtschloss (A') stecken bis ein Klickgeräusch anzeigt, dass die Schließzunge im Gurtschloss eingerastet ist. Vergewissern Sie sich, dass das das Gurtband nicht verdreht ist.



2. Schließzunge (B) in das Gurtschloss (B') stecken bis ein Klickgeräusch anzeigt, dass die Schließzunge im Gurtschloss eingerastet ist. Vergewissern Sie sich, dass das das Gurtband nicht verdreht ist.

Verwenden Sie beim Anlegen des hinteren mittleren Sicherheitsgurts das Gurtschloss mit der Beschriftung "CENTER".

Informationen

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern

Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz sowie für die Rücksitze (ausstattungsabhängig) ausgestattet (Aufroll-Gurtstraffer).

Bei bestimmten Frontalzusammenstößen wird der Gurtstraffer aktiviert und zieht den Gurt enger um den Körper des Insassen. Die Gurtstraffer werden bei Kollisionen mit einer bestimmten Stärke zusammen mit den Airbags aktiviert.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten Frontalzusammenstößen wird der Gurtstraffer aktiviert und zieht den Gurt enger um den Körper des Insassen.

Wenn das System nach der Aktivierung der Gurtstraffer eine zu hohe Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts erkennt, baut ein in den Gurtstraffer integrierter Gurtkraftbegrenzer einen Teil der Spannung des betreffenden Gurts ab (ausstattungsabhängig).

⚠ VORSICHT

- **Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und nehmen Sie eine korrekte Sitzhaltung ein.**
- **Vermeiden Sie es, einen zu lockeren oder verdrehten Gurt anzulegen. Ein zu lockerer oder verdrehter Sicherheitsgurt kann seine Funktion nicht erfüllen.**
- **Legen Sie nichts in die Nähe des Gurtschlosses. Dadurch kann das Gurtschloss blockiert und seine Funktion eingeschränkt werden.**
- **Nach einer Aktivierung oder einem Unfall müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden.**
- **Versuchen Sie nicht, Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Derartige Arbeiten dürfen nur von HYUNDAI-Vertragswerkstätten durchgeführt werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

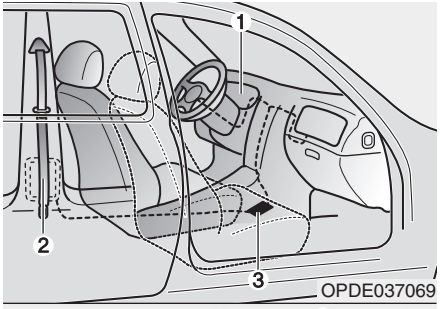
- **Die Sicherheitsgurte und zugehörigen Komponenten dürfen keinen Schlägen ausgesetzt werden.**

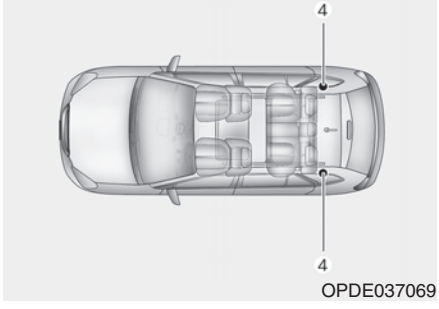
⚠ VORSICHT

Warten Sie einige Minuten nach der Aktivierung der Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle, bevor Sie sie berühren. Der Gurtstraffermechanismus wird während der Aktivierung sehr heiß. Daher besteht Verbrennungsgefahr.

⚠ ACHTUNG

Durch Karosseriearbeiten im vorderen Fahrzeugbereich kann das Gurtstraffersystem beschädigt werden. Derartige Arbeiten dürfen nur von HYUNDAI-Vertragswerkstätten durchgeführt werden.





Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:

(1) SRS-Airbagwarnleuchte
(2) Vordere Gurtstraffereinheit
(3) SRS-Steuermodul
(4) Hintere Gurtstraffereinheit (ausstattungsabhängig)

ANMERKUNG

Der Sensor zur Aktivierung des SRS-Airbags steuert auch den Gurtstraffer. Nachdem der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wurde, leuchtet die SRS-Airbag-Warnleuchte leuchtet etwa 6 Sekunden lang auf und geht dann aus.

Wenn ein Gurtstraffer einen Fehler aufweist, leuchtet diese Warnleuchte auf, obwohl die Funktion der Airbags ordnungsgemäß ist. Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet oder wenn sie nach ca. 6 Sekunden nicht erlischt oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie den Gurtstraffer und/oder das SRS-Airbagsystem möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen.

Informationen

- **Bei bestimmten frontalen oder seitlich versetzten Zusammenstößen werden die Gurtstraffer von Fahrer- und Beifahrer-Sicherheitsgurt aktiviert.**
- **Die Gurtstraffer werden auch dann aktiviert, wenn die Sicherheitsgurte zum Zeitpunkt des Zusammenstoßes nicht angelegt sind.**
- **Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden.**

  Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- **Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden.**

  Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.

Zusätzliche Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern.

Schwangere Frauen müssen immer einen Dreipunktgurt benutzen. Legen Sie den Schultergurt vom Hals weg und führen Sie ihn zwischen den Brüsten durch. Legen Sie das Beckengurtband so tief und so bequem wie möglich um die Hüften, so dass er unter dem Bauch liegt.

⚠ VORSICHT

Schwangere Frauen dürfen das Beckengurtband des Sicherheitsgurts niemals über den Bereich des Unterleibs legen, wo sich der Fötus befindet, oder so über den Unterleib legen, dass der Gurt den Fötus bei einem Aufprall quetschen könnte.

Sicherheitsgurt und Kinder

Säuglinge und kleine Kinder

In den meisten Ländern sind Kinder-Rückhaltesysteme oder Sitzerhöhungen für Kinder verschiedener Altersstufen gesetzlich vorgeschrieben. Das Alter, ab dem Sicherheitsgurte anstelle von Kinder-Rückhaltesystemen verwendet werden dürfen, ist je nach Land unterschiedlich, daher müssen Sie sich mit der Gesetzgebung in Ihrem Land und auch in den Ländern, in die Sie verreisen, vertraut machen.

Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß auf einem Rücksitz platziert und befestigt werden.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt "Kinder-Rückhaltesysteme" in diesem Kapitel.

⚠ VORSICHT

Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die für die Größe und das Gewicht des Kindes vorgesehen sind.

Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen gerissen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden.

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind.

Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden.

Das Rückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die Spezifikation des Rückhaltesystems diesen Werten entspricht.

Siehe auch "Kinderrückhaltesystem" in diesem Kapitel.

Größere Kinder

Kinder, die für Kinder-Rückhaltesysteme zu groß geworden sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und die vorhandenen Dreipunktgurte anlegen. Das Beckengurtband muss bequem und so tief wie möglich über die Hüften geführt werden. Überprüfen Sie die Passung des Gurts in Abständen. Die Bewegungen eines Kindes könnten den Gurt in eine falsche Lage bringen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.

Muss ein größeres Kind (ab 13 Jahre) auf dem Vordersitz mitfahren, muss das Kind sicher mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt und der Sitz soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.

Wenn das Schultergurtband leicht den Hals oder das Gesicht des Kindes berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Fahrzeugmitte zu setzen. Wenn der Schultergurt weiterhin den Hals oder das Gesicht berührt, muss das Kind wieder in einem Kindersitz sitzen.

⚠ VORSICHT

- **Achten Sie immer darauf, dass größere Kinder die Sicherheitsgurte anlegen und diese korrekt eingestellt sind.**
- **Lassen Sie es niemals zu, dass ein Schultergurt während der Fahrt den Hals oder das Gesicht eines Kindes berührt.**
- **Kinder dürfen sich keinen Sitz oder Sicherheitsgurt teilen.**

Sicherheitsgurt und verletzte Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird.

Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschnallen. Dies könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Eine zu starke Neigung der Rücklehne während der Fahrt kann gefährlich sein.

Der Schutz durch Ihr Rückhaltesystem (Gurte und/oder Airbags) wird bei weit nach hinten geneigter Rücklehne erheblich reduziert. Sicherheitsgurte müssen eng aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um schützen zu können.

Im Falle eines Unfalls werden Sie in den Sicherheitsgurt geschleudert, was zu Hals- oder anderen Verletzungen führen kann.

Je stärker die Rücklehne geneigt ist, desto größer ist die Gefahr, dass die Hüften des Beifahrers unter dem Beckengurt durchrutschen oder des Hals des Beifahrers an den Schultergurt schlägt.

⚠ VORSICHT

- **Während der Fahrt sollte die Rücklehne immer in einer aufrechten Stellung sein.**
- **Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Rücklehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. of a collision or sudden stop.**
- **Fahrer und Beifahrer müssen immer bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Rücklehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.**

Gurte sorgfältig behandeln

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

Periodische Überprüfung

Es ist empfehlenswert, dass alle Sicherheitsgurte in gewissen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Beschädigte Systemkomponenten müssen sobald wie möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verschmutzt sind, können sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden.

Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Wir empfehlen, dass Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt wenden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM

Unsere Empfehlung: Kinder immer auf den Rücksitz

⚠ VORSICHT

Schnallen Sie mitfahrende Kinder immer ordnungsgemäß an. Kinder jeden Alters sind auf den Rücksitzen immer sicherer aufgehoben. Ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem darf nur auf dem Beifahrersitz platziert werden, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde.

Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen, um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall, einer Vollbremsung oder einem plötzlichen Lenkmanöver so gering wie möglich zu halten.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt.

Ein größeres Kind, welches keinen Kindersitz mehr benutzt, muss sich mit einem serienmäßigen Gurt anschnallen.

In den meisten Ländern sind Kinder-Rückhaltesysteme für Kinder verschiedener Altersstufen gesetzlich vorgeschrieben.

Das Alter bzw. die Größe oder das Gewicht, ab dem Sicherheitsgurte anstelle von Kinder-Rückhaltesystemen verwendet werden dürfen, ist je nach Land unterschiedlich, daher müssen Sie sich mit der Gesetzgebung in Ihrem Land und auch in den Ländern, in die Sie verreisen, vertraut machen.

Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß auf einem Rücksitz platziert und befestigt werden.

Sie müssen ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem verwenden, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land genügt.

Kinderrückhaltesystem

Säuglinge und Kleinkinder müssen in einem der Altersstufe entsprechenden nach vorne oder nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystem angeschnallt werden, das zuvor korrekt am Fahrzeugsitz montiert und gesichert wurde. Die vom Hersteller des Kindersitzes bereitgestellten Einbau- und Bedienungsvorschriften sind stets zu befolgen.

⚠ VORSICHT

- **Folgen Sie bei der Montage und Verwendung immer den Anweisungen, die der Hersteller des Rückhaltesystems vorgegeben hat.**
- **Schnallen Sie mitfahrende Kinder immer ordnungsgemäß im Kinderrückhaltesystem an.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie niemals einen Kinderträger oder einen Kindersitz, der nur an der Sitzlehne aufgehängt ist, da dieser bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz bieten könnte.**
- **Wir empfehlen Ihnen, das Kinder-Rückhaltesystem, die Seilzugverankerung, das ISOFIX-System sowie die Sicherheitsgurte nach einem Unfall in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems

Bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems sollten Sie Folgendes beachten:

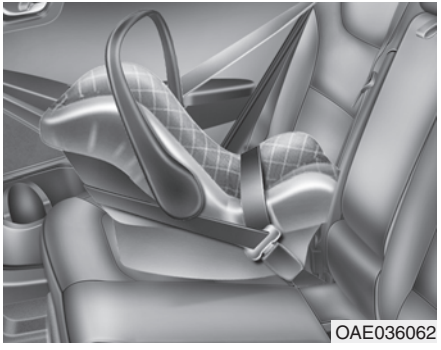
- Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden.

  Ein Kinderrrückhaltesystem darf nur eingebaut werden, wenn es über die spezielle Zulassung nach ECE-R44 oder ECE-R129 verfügt.
- Das Rückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Diese Informationen finden Sie normalerweise auf dem Typenschild oder in der Betriebsanleitung.
- Das Rückhaltesystem muss für den Sitzplatz geeignet sein, auf dem es benutzt werden soll.
- Die vom Hersteller des Kindersitzes bereitgestellten Einbau- und Bedienungsvorschriften sowie die Sicherheitshinweise sind stets zu befolgen.

Unterschiedliche Typen von Kinderrückhaltesystemen

Die drei wichtigsten Typen von Kinderrückhaltesystemen sind wie folgt: nach hinten gerichtet, nach vorne gerichtet und Sitzerhöhung.

Sie sind je nach Alter, Größe und Gewicht des Kindes klassifiziert.



Nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem

Ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem bietet Schutz durch die Sitzfläche, die den Rücken des Kindes abstützt. Das Haltebandsystem hält das Kind an seinem und bei einem Unfall dient es dazu, das Kind in korrekter Position im Kinderrückhaltesystem zu halten und die Krafteinwirkung auf den empfindlichen Nacken und die Wirbelsäule möglichst gering zu halten.

Alle Kinder bis zum Alter von einem Jahr müssen in einem nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystem gesichert werden. Die drei wichtigsten Typen von nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystemen sind wie folgt: nur für Säuglinge geeignete Kinderrückhaltesystem sind immer nach hinten gerichtet. Umbaubare und 3-in-1-Kinderrückhaltesysteme haben in der Regel höhere Grenzwerte für Größe und Gewicht, so dass Sie ihr Kind länger in nach hinten gerichteter Position sichern können.

Sie können nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesysteme so lange benutzen, bis Ihre Kinder die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems erlaubten Werte für Größe und Gewicht erreicht haben.

Nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem

Ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem bietet mit Hilfe von Haltebändern Schutz für das Kind. Sie können nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme so lange benutzen, bis Ihre Kinder die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems erlaubten Werte für Größe und Gewicht erreicht haben.

Wenn ihr Kind aus dem Kinderrückhaltesystem herausgewachsen ist, braucht es eine Sitzerhöhung.

Sitzerhöhungen

Durch die Sitzerhöhung lässt sich der normale Sicherheitsgurt des Fahrzeugs besser anlegen. Durch die Sitzerhöhung verläuft das Gurtband über die belastbareren Körperteile Ihres Kindes. Benutzen Sie die Sitzerhöhung so lange, bis die Kinder groß genug sind, den normalen Sicherheitsgurt zu benutzen.

Für den richtigen Sitz des Sicherheitsgurts muss der Beckengurt bequem über den oberen Oberschenkeln und nicht über den Bauch verlaufen. Das Schultergurtband muss bequem über Schulter und Brust liegen und darf weder den Hals noch das Gesicht berühren. Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall, einer Vollbremsung oder einem plötzlichen Lenkmanöver so gering wie möglich zu halten.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems

⚠ VORSICHT

Lesen Sie vor der Montage des Kinderrückhaltesystems die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferten Bedienerhinweise. Das Nichtbeachten von Sicherheitswarnungen und Sicherheitshinweisen kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode führen.

⚠ VORSICHT

Wenn eine Kopfstütze des Fahrzeugs die ordnungsgemäße Installation eines Kindersitzes verhindert, ist die jeweilige Kopfstütze zu verstellen oder komplett zu entfernen.

Nachdem Sie sich für ein Kinderrückhaltesystem entschieden und überprüft haben, ob es für die vorgesehene Sitzposition geeignet ist, erfolgt der korrekte Einbau in drei Schritten:

- **Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß am Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen mit Beckengurten oder mit dem Beckengurtteil des Dreipunktgurts oder mit oberen ISOFIX-Haltegurten und/oder ISOFIX-Verankerungen und/oder mit dem Stützfuß gesichert werden.
- **Überprüfen Sie, ob das Kinderrückhaltesystem korrekt gesichert ist.** Nach dem Einbau des Kindersitzes den Kindersitz nach vorne und hinten und von einer Seite zur anderen schaukeln, um sicherzustellen, dass er vom Sicherheitsgurt richtig gehalten wird. Achten Sie bei einem Kinderrückhaltesystem, das nur mit dem Sicherheitsgurt gesichert wird, auf straffen Sitz des Sicherheitsgurtes.

  Eine Bewegung zu beiden Seiten ist jedoch zu erwarten. Nach dem Einbau des Kindersitzes den Fahrzeugsitz und die Sitzlehne so einstellen (auf und ab, nach vorne, nach hinten), das Ihr bequem im Kinderrückhaltesystem sitzen kann.
- **Schnallen Sie mitfahrende Kinder immer ordnungsgemäß im Kinderrückhaltesystem an.** Überprüfen Sie, ob das Kind gemäß den Empfehlungen des Herstellers korrekt im Kinderrückhaltesystem angeschnallt ist.

⚠ ACHTUNG

Ein Kinderrückhaltesystem kann sich bei direkter Sonneneinstrahlung in einem geschlossenen Fahrzeug stark aufheizen. Kontrollieren Sie daher immer zuerst die Sitzfläche und die Gurtschlösser, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, damit es zu keinen Verbrennungen kommt.

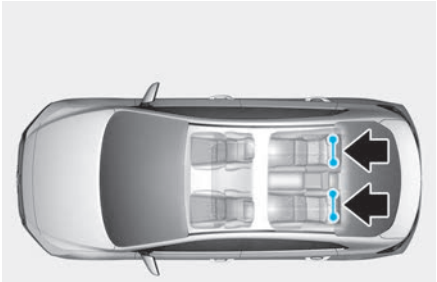
Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit ISO-Verankerung und oberem Haltegurt (ISOFIX-Verankerungssystem)

Die Sicherung des Kinderrückhaltesystems während der Fahrt und bei einem Unfall erfolgt über das ISOFIX-System.

Das System ist darauf ausgelegt, den Einbau des Kinderrückhaltesystems zu erleichtern und die Möglichkeit eines falschen Einbaus auszuschließen. Das ISOFIX-System benutzt im Fahrzeug vorgesehene Ankerpunkte und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem. Durch das ISOFIX-System besteht keine Notwendigkeit mehr, die Sicherheitsgurte zur Befestigung des Kinderrückhaltesystems auf den Rücksitzen zu verwenden.

ISOFIX-Verankerungen sind im Fahrzeug montierte Metallbügel. Es gibt für jede ISOFIX-Sitzposition zwei untere Verankerungen für ein Kinderrückhaltesystem mit unteren Haltegurtbefestigungen.

Achten Sie beim Kauf darauf, dass Ihr Kinderrückhaltesystem über ISOFIX-Befestigungen verfügt. Die vom Hersteller des Kindersitzes bereitgestellten Einbau- und Bedienungsvorschriften für das ISOFIX-System sind stets zu befolgen.

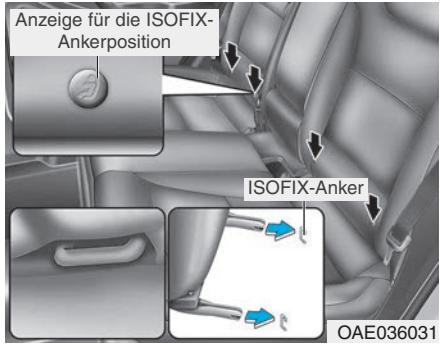


OAE036063

Die ISOFIX-Anker befinden sich links und rechts an den beiden äußeren Sitzpositionen. Die Ankerpositionen sind in der Abbildung dargestellt.

⚠ VORSICHT

Auf keinen Fall einen Kindersitz auf der mittleren Rücksitzposition mit den ISOFIX-Ankern des Fahrzeugs befestigen. Für die mittlere Sitzposition steht kein ISOFIX-Anker zur Verfügung. Werden die Verankerungen an den Außensitzen für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf der mittleren Rücksitzposition verwendet, können die Ankerpunkte beschädigt werden.



Die ISOFIX-Anker befinden sich zwischen der Sitzlehne und dem Sitzpolster des Rücksitzes links und rechts an den beiden äußeren Sitzpositionen (siehe Symbole) .

Zum Benutzen der ISOFIX-Anker auf den oberen Teil der ISOFIX-Ankerabdeckung drücken.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit "ISOFIX-Verankerungssystem"

So installieren Sie ein ISOFIX-kompatibles Kinderrückhaltesystem auf einer der beiden äußeren Rücksitzpositionen:

1. Schieben Sie das Gurtschloss von den ISOFIX-Ankerpunkten weg.
2. Halten Sie den Bereich um die Ankerpunkte frei von allen Objekten, die eine sichere Verbindung zwischen dem Kinderrückhaltesystem und den ISOFIX-Verankerungspunkten verhindern könnten.
3. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Fahrersitz und befestigen Sie dann den Sitz gemäß den Anweisungen des Herstellers an den ISOFIX-Ankerpunkten.
4. Die vom Hersteller des Kindersitzes bereitgestellten Einbau- und Bedienungsvorschriften für das ISOFIX-System sind stets zu befolgen.

⚠ VORSICHT

Beim Gebrauch des ISOFIX-Systems sind folgende Sicherheitshinweise zu beachten:

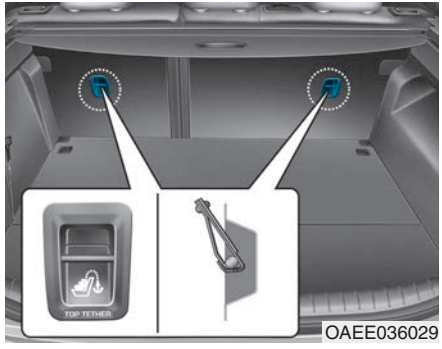
- **Lesen Sie vor der Montage des Kinderrückhaltesystems die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferten Bedienerhinweise.**
- **Achten Sie darauf, dass die Schließzungen aller unbenutzten Rücksitzgurte sicher in den Gurtschlössern eingerastet sind und das Gurtband hinter dem Kindersitz straff aufgerollt ist, damit das Kind keine lose hängenden Gurtbänder erreichen und greifen kann. Nicht eingerastete Gurtschließzungen könnten es dem Kind ermöglichen, nicht aufgerollte Gurte zu erreichen, mit denen sie sich strangulieren könnten, wenn der Gurt straff gezogen wird.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Befestigen Sie niemals mehr als nur einen Kindersitz an einem unteren Ankerpunkt für Kinderrückhaltesysteme. Die unzulässig hohe Belastung kann dazu führen, dass Ankerpunkte oder Haken der Kindersitzhaltegurte beschädigt oder zerstört werden.**
- **Lassen Sie das ISOFIX-System nach einem Unfall in einer Hyundai-Vertragswerkstatt überprüfen. Durch einen Unfall kann das ISOFIX-System beschädigt werden und seine Funktion möglicherweise nicht mehr erfüllen.**

Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit "oberen Haltegurt"



OAEE036029

Hinten an den Rücksitzlehnen befinden sich zwei Beschläge für das Kinder-Rückhaltesystem mit oberem Haltegurt.

1. Führen Sie den oberen Haltegurt über die Sitzlehne. Die vom Hersteller des Kindersitzes bereitgestellten Einbau- und Bedienungsvorschriften sind dabei stets zu befolgen.
2. Verbinden Sie den oberen Haltegurt mit der oberen Verankerung und ziehen Sie dann den oberen Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers Ihres Kinderrückhaltesystems straff.

⚠ VORSICHT

Beim Gebrauch des System mit oberem Haltegurt sind folgende Sicherheitshinweise zu beachten:

- **Lesen Sie vor der Montage des Kinderrückhaltesystems die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferten Bedienerhinweise.**
- **Befestigen Sie niemals mehr als nur ein Kinderrückhaltesystem an einem oberen ISOFIX-Ankerpunkt. Das kann dazu führen, dass Ankerpunkte oder Befestigungen beschädigt oder zerstört werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn der Seilzug nicht mit dem korrekten Anker verbunden wird, besteht die Gefahr, dass er nicht einwandfrei funktioniert. Die korrekte Funktion kann nicht gewährleistet werden, wenn ein anderer Ankerpunkt verwendet wird.**
- **Ankerpunkte für Kinderrückhaltesysteme sind so konzipiert, dass sie nur der Last eines korrekt befestigten Kinderrückhaltesystems standhalten.**

  Sie dürfen unter keinen Umständen für die Befestigung von Gurten für Erwachsene oder für die Befestigung von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.

Gemäß den ECE-Vorschriften für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignete Positionen im Fahrzeug

Gewichtsgruppe	Größen-gruppe	Kindersitz	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug			
			1. Sitzreihe	2. Sitzreihe		
			Beifahrer	Links	Mitte	Rechts
Babytrageschale	F	ISO/L1	-	X	-	X
	G	ISO/L2	-	X	-	X
0- : BIS ZU 10 KG	E	ISO/R1	-	IL	-	IL
0+ : BIS ZU 13 KG	E	ISO/R1	-	IL	-	IL
	D	ISO/R2	-	IL	-	IL
	C	ISO/R3	-	IL	-	IL
1 : 9 BIS 18 KG	D	ISO/R2	-	IL	-	IL
	C	ISO/R3	-	IL	-	IL
	B	ISO/F2	-	IUF,IL	-	IUF,IL
	B1	ISO/F2X	-	IUF,IL	-	IUF,IL
	A	ISO/F3	-	IUF,IL	-	IUF,IL

IUF = Geeignet für nach vorne gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in der Universal-Kategorie, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

IL = Geeignet für bestimmte, in der beigefügten Liste aufgeführte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme (CRS).
Diese ISOFIX-KRS gehören zu den Kategorien "Spezialfahrzeug", "Eingeschränkt" oder "Semi-Universal".

X = Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichts- und/oder Größengruppe.

A - ISO/F3: Kleinkind-Rückhaltesystem, mit hoher Lehne und vorwärts gerichtet (Höhe 720 mm)

B - ISO/F2: Kleinkind-Rückhaltesystem, mit tiefer Lehne und vorwärts gerichtet (Höhe 650 mm)

B1 - ISO/F2X: Kleinkind-Rückhaltesystem, mit tiefer Lehne, zweite Version, Rückseite ausgeformt, vorwärts gerichtet (Höhe 650 mm)

C - ISO/R3: Kleinkind-Rückhaltesystem, große Ausführung, rückwärts gerichtet

D - ISO/R2: Kleinkind-Rückhaltesystem, kleine Ausführung, rückwärts gerichtet

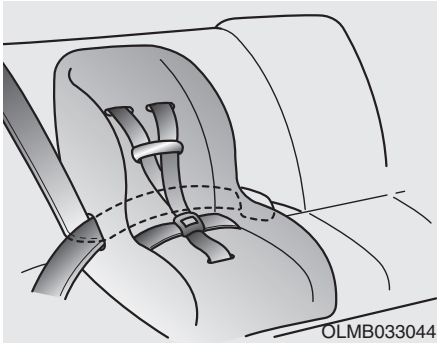
E - ISO/R1: Rückhaltesystem für Säuglinge, rückwärts gerichtet

F - ISO/L1: Zur linken Seite gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

G - ISO/L2: Zur rechten Seite gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

Befestigen eines Kinderrückhaltesystems mit dem Dreipunktgurt

Wenn Sie das ISOFIX-System nicht benutzen wollen, müssen alle Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz mit dem Beckengurt des Dreipunktgurts gesichert werden.



Ein Kinderrückhaltesystem mit einem Dreipunktgurt befestigen

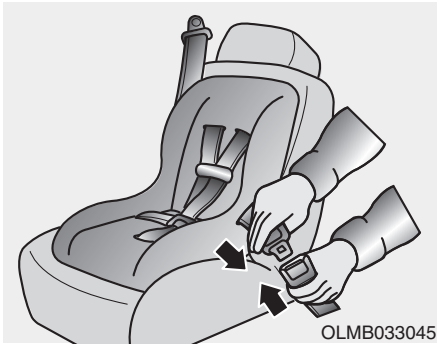
So befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz:

1. Platzieren Sie das Rückhaltesystem auf dem Rücksitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend den Hersteller-Anweisungen durch das Rückhaltesystem hindurch oder darum herum.

   Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.

Informationen

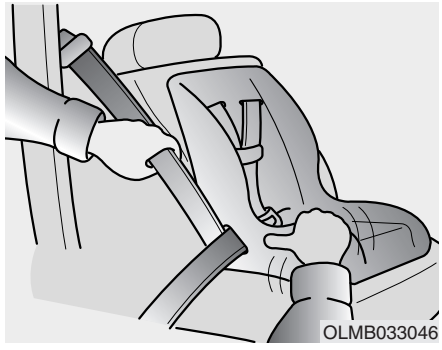
Weitere Informationen zum Anlegen des hinteren mittleren Sicherheitsgurts finden Sie im Abschnitt "Sicherheitsgurt auf dem mittleren Rücksitz".


OLMB033045

2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist.

Informationen

Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.


OLMB033046

3. Ziehen Sie das Gurtband so straff wie möglich, in dem Sie das Kinderrückhaltesystem nach unten drücken und den Schultergurt aufrollen lassen.
4. Versuchen Sie nach dem Befestigen, den Kindersitz in alle Richtungen zu bewegen, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem sicher befestigt ist.

Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystem den Gebrauch eines oberen Haltegurts zusammen mit dem Dreipunktgurt empfiehlt, finden Sie weitere Informationen dazu auf Seite 2-46.

Drücken Sie zum Herausnehmen des Kinderrückhaltesystems auf die Gurtschlosstaste und ziehen Sie den Dreipunktgurt aus dem Kinderrückhaltesystem heraus und lassen Sie ihn ganz aufrollen.

Gemäß den ECE-Vorschriften für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universal" geeignete Positionen im Fahrzeug

Gewichtsgruppe		Sitzposition				
		Vorn rechts		Zweite Sitzreihe		
		Airbag aktiviert	Airbag deaktiviert	Außen links	Mitte (Dreipunktgurt)	Außen rechts
Gruppe 0 (0 - 9 Monate)	bis 10 kg	X	U*	U	U	U
Gruppe 0 + (0 - 2 Jahre)	bis 13 kg	X	U*	U	U	U
Gruppe I (9 Monate - 4 Jahre)	9 bis 18kg	X	U*	U	U	U
Gruppe II (15 bis 25 kg)	15 bis 25kg	UF	U*	U	U	U
Gruppe III (22 bis 36 kg)	22 bis 36 kg	UF	U*	U	U	U

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal", die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

U* = Geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal", die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind. (Wenn sich die Höhe des vorderen Beifahrersitzes nicht einstellen lässt, muss die Sitzlehne aufrecht eingestellt werden. Dieser Schritt ist notwendig, um den Kindersitz in Ihren Fahrzeug zu befestigen.)

❈ Die Sitzeinstellung für den vorderen Beifahrersitz ist eine Sonderausstattung.

UF = Geeignet für nach vorne weisende Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal", zur Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

L = Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme, die auf der beiliegenden Liste aufgeführt sind. Diese Rückhaltesystem gehören zu den Kategorien "Spezialfahrzeug", "Eingeschränkt" oder "Semi-Universal".

B = Eingebautes Rückhaltesystem für diese Gewichtsklasse.

X = Sitzposition für Kinder in dieser Gewichtsklasse nicht geeignet.

Die ECE-Vorschriften erfüllende i-Size-Kinderrückhaltesysteme

Gewichtsgruppe	Sitzposition			
	Vorn rechts außen	Zweite Sitzreihe		
		Außen links	Mitte	Außen rechts
i-Size-Kinderrückhaltesystem	X	i-U	X	i-U

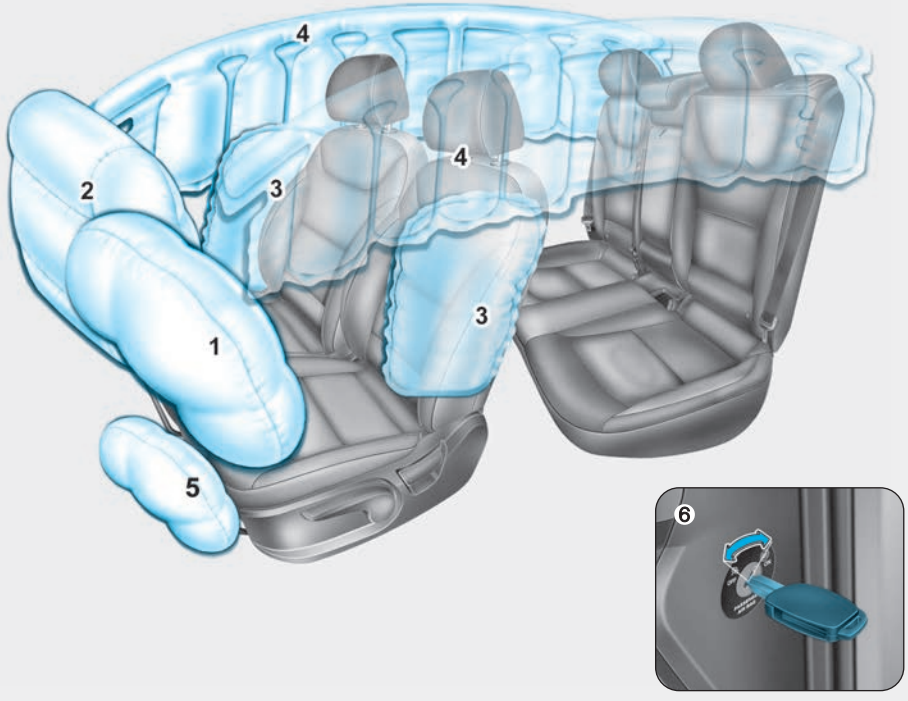
i-U : Geeignet für nach vorn und hinten gerichtete i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universal"
i-UF : Nur geeignet für nach vorn gerichtete i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universal".
X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-CRS.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme

Gewichtsgruppe	Name	Hersteller	Befestigungsart	ECE-R44 Zulassungs-Nr.
Gruppe 0+	Cabriofix & Familyfix	Maxi Cosi	Nach hinten gerichtet, mit ISOFIX-Basis	E4 04443907
Gruppe I	Duo Plus	Britax Römer	Nach vorn gerichtet, mit unterer ISOFIX-Verankerung + Halteband oben	E1 04301133
Gruppe II	KidFix II XP	Britax Römer	Nach vorn gerichtet mit ISOFIX und Fahrzeuggurt	E1 04301323
Gruppe III	KidFix II XP	Britax Römer	Nach vorn gerichtet mit ISOFIX und Fahrzeuggurt	E1 04301323

CRS Manufacturer information
Maxi Cosi Cabriofix & Familyfix http://www.maxi-cosi.com
Britax Römmer http://www.britax.com

AIRBAG – ERGÄNZENDES RÜCKHALTESYSTEM



1. Fahrerairbag vorn
2. Beifahrerairbag vorn
3. Seitenairbag
4. Kopfairbag
5. Knie-Airbag
6. Schalter "Beifahrerairbag EIN/AUS" (ausstattungsabhängig)

Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung abweichen.

OAEE036035/OAE036073L

Die Fahrzeuge sind mit einem ergänzenden Airbagsystem für Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Die vorderen Airbags sollen die Dreipunktgurte ergänzen. Damit diese Airbags den nötigen Schutz bieten können, müssen während der Fahrt immer die Sicherheitsgurte angelegt werden.

Bei einem Unfall besteht die Gefahr von schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Die Airbags sollen die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte ergänzen, nicht ersetzen. Die Airbags werden auch nicht bei jeder Kollision ausgelöst. In bestimmten Unfallsituationen sind die Sicherheitsgurte Ihr einziger Schutz.

⚠ VORSICHT

SICHERHEITSHINWEISE ZUM AIRBAGSYSTEM

Verwenden Sie immer Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme - auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, alle Insassen! Auch bei vorhandenen Airbags besteht bei einem Unfall die Gefahr von schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen, wenn der Sicherheitsgurt beim Entfalten des Airbags falsch oder gar nicht angelegt ist.

Ein Kinderrückhaltesystem darf nur auf dem Beifahrersitz platziert werden, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde.

Befindet sich ein Säugling oder ein Kind im Zündweg des Airbags, kann es zu schweren oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen kommen. Kinder unter 13 Jahren müssen immer auf dem Rücksitz angeschnallt werden. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters. Muss ein größeres Kind (ab 13 Jahre) auf dem Vordersitz mitfahren, muss das Kind sicher mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt und der Sitz soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.

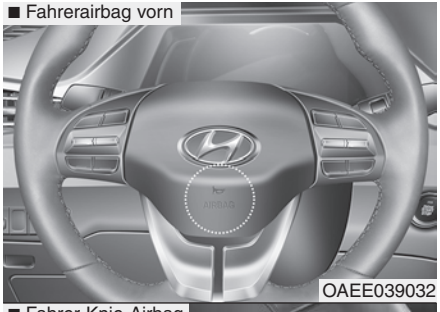
Alle Insassen sollten ihre Sitzlehnen aufrecht stellen, mittig auf dem Sitzpolster sitzen und den Sicherheitsgurt anlegen, die Beine komfortabel ausstrecken und die Füße auf dem Boden halten, bis das Fahrzeug geparkt und abgeschaltet wurde. Wenn ein Insasse während eines Unfalls falsch sitzt, kann er einen kräftigen Schlag vom sich entfaltenden Airbag abbekommen, der schwere oder lebensgefährliche Verletzungen verursachen kann.

Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig zu nahe an den Airbags sitzen oder sich dagegen lehnen. Bewegen Sie Ihren Sitz so weit von dem vorderen Airbag weg, dass Sie immer noch in der Lage sind, das Fahrzeug zu bedienen.

Wo befinden sich die Airbags?

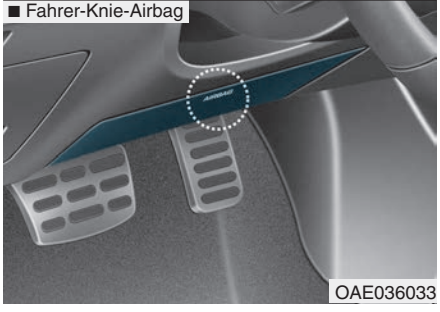
Fahrer-/Beifahrer-Airbag

■ Fahrerairbag vorn



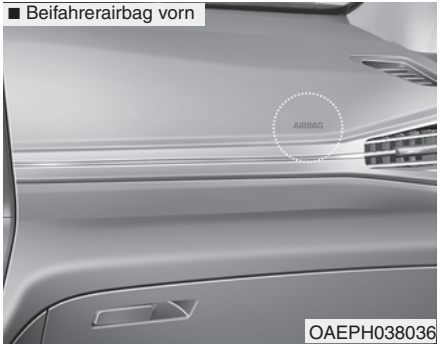
OAEE039032

■ Fahrer-Knie-Airbag



OAE036033

■ Beifahrerairbag vorn



OAEPH038036

Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (SRS) und Dreipunktgurten an den Sitzpositionen von Fahrer und Beifahrer ausgestattet.

Das SRS besteht aus Airbags, die in der Mitte des Lenkrads, in der Pralltafel unter dem Lenkrad und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

Das SRS-System ist als Ergänzung zum Dreipunktgurtsystem gedacht und soll Fahrer und Beifahrer zusätzlich zum Sicherheitsgurt bei einem Frontalaufprall ausreichender Stärke schützen

⚠ VORSICHT

Folgende Maßnahmen helfen dabei, das Risiko von schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen durch einen sich entfaltenden Airbag zu verringern:

- **Die Sicherheitsgurte müssen immer angelegt werden, um zu gewährleisten, dass die Insassen korrekt sitzen.**
- **Bewegen Sie Ihren Sitz so weit von dem vorderen Airbag weg, dass Sie immer noch in der Lage sind, das Fahrzeug zu bedienen.**
- **Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole.**
- **Weisen Sie den Beifahrer an, seine Füße oder Beine aus Sicherheitsgründen nicht auf das Armaturenbrett zu legen.**

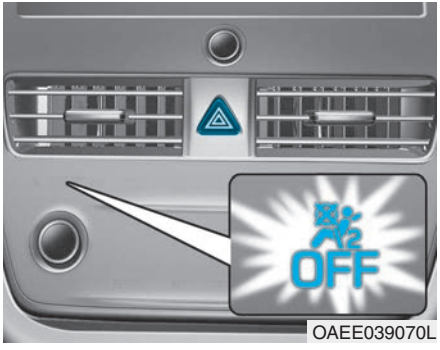
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Es sollten keine Gegenstände (wie z.B. Prallplattenabdeckung, Mobiltelefonhalter, Getränkehalter, Duftspender oder Aufkleber) auf bzw. in der Nähe der Airbagmodule an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und der Abdeckung über dem Handschuhfach auf der Beifahrerseite platziert werden. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Airbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.**
- **Bringen Sie keine Gegenstände an der Windschutzscheibe und dem Rückspiegel an.**

Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" (ausstattungsabhängig)

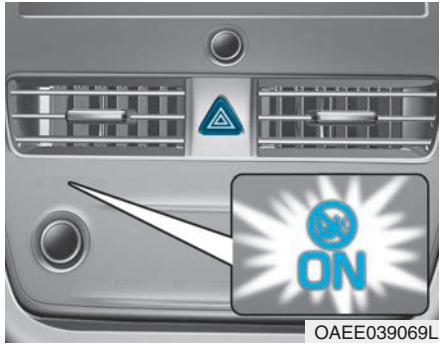
Dieser Schalter dient dazu, den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren, um den Transport von Personen zu ermöglichen, die aufgrund des Alters, der Größe oder dem gesundheitlichen Zustand bei einer Auslösung des Airbags besonders gefährdet sind.



OAEE039070L

So deaktivieren Sie den Beifahrerairbag:

Stecken Sie den Schlüssel oder einen anderen schmalen, stabilen Gegenstand in den Beifahrerairbag ON/OFF-Schalter und drehen Sie ihn auf die Position "OFF". Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF" (⛐) auf und erlischt erst dann wieder, wenn der Beifahrer-Airbag reaktiviert wird.



OAEE039069L

So reaktivieren Sie den Beifahrerairbag:

Stecken Sie den Schlüssel oder einen schmalen, stabilen Gegenstand in den Beifahrerairbag ON/OFF-Schalter und drehen Sie ihn auf die Position "ON". Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag ON" (⛐) auf und bleibt 60 Sekunden lang an.

i Informationen

Nachdem der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wurde, leuchtet die Kontrollleuchte für Beifahrerairbag ON/OFF 4 Sekunden lang auf.

⚠ VORSICHT

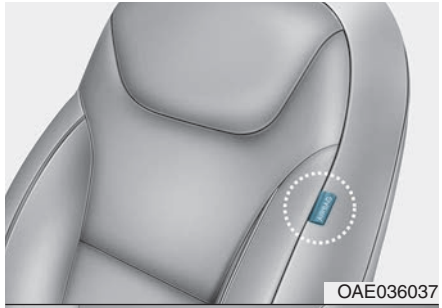
Lassen Sie es nicht zu, dass ein Mitfahrer auf dem vorderen Beifahrersitz mitfährt, solange die Kontrollleuchte "Vorderer Beifahrerairbag OFF" aufleuchtet, denn der Airbag würde im Fall einer mittleren oder schweren Frontalkollision nicht ausgelöst werden. Aktivieren Sie den Beifahrerairbag oder lassen Sie den Mitfahrer auf dem Rücksitz Platz nehmen.

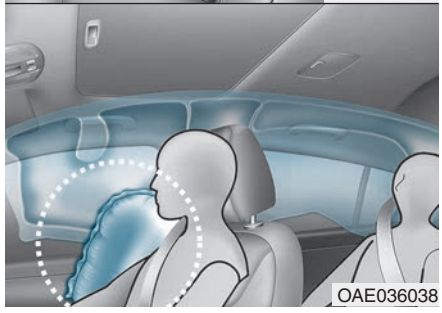
⚠ VORSICHT

Ist der Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" defekt, können folgende Umstände eintreten:

- **Die Airbag-Warnleuchte () im Armaturenbrett leuchtet auf.**
- **Die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF" () leuchtet nicht auf und die ON-Kontrollleuchte () geht an und nach ca. 60 Sekunden wieder aus. Der Beifahrerairbag entfaltet sich bei einem Frontalaufprall auch dann, wenn sich der ON/OFF-Schalter für den Beifahrerairbag in der Stellung OFF befindet.**
- **In diesem Fall den Beifahrerairbag ON/OFF-Schalter und das SRS-Airbagsystem so bald wie möglich in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.**

Seitenairbags





Ihr Fahrzeug ist in beiden Vordersitzlehnen mit Seitenairbags ausgestattet.

Zweck der Airbags ist es, dem Fahrer und/oder dem vorderen Beifahrer erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

Die Seitenairbags sind so konzipiert, dass sie bei bestimmten seitlichen Kollisionen, abhängig von der Schwere des Aufpralls, dem Winkel, der Geschwindigkeit und dem Aufprallpunkt ausgelöst werden.

Die Seitenairbags werden nicht bei jedem Seitenaufprall ausgelöst.

⚠ VORSICHT

Folgende Maßnahmen helfen dabei, das Risiko von schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen durch einen sich entfaltenden Seitenairbag zu verringern:

- Die Sicherheitsgurte müssen immer angelegt werden, um zu gewährleisten, dass die Insassen korrekt sitzen.
- Lassen Sie nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Halten Sie Ihre Hände am Lenkrad in den Positionen "9 Uhr" und "15 Uhr", um das Verletzungsrisiko für Hände und Arme zu verringern.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge. Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.
- Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich zum Aufhängen von Kleidungsstücken. Andernfalls kann dies im Falle eines Unfalls und insbesondere beim Auslösen des Airbags zu Beschädigungen am Fahrzeug führen und es besteht erhöhte Verletzungsgefahr.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

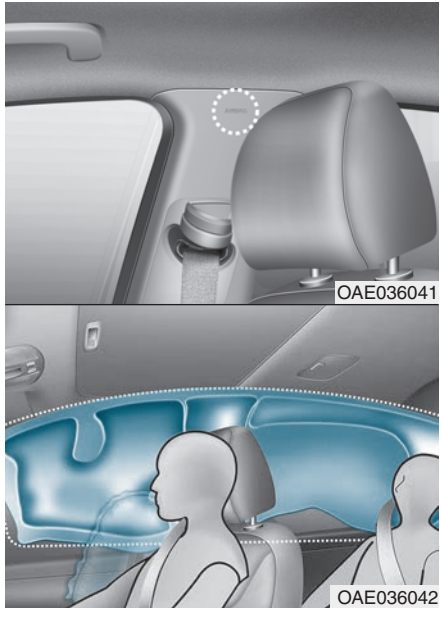
- Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie außerdem keine Gegenstände in Bereichen wie z.B. Tür, Türscheibe, A-Säule und C-Säule an, in denen sich der Airbag entfaltet.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Solche Gegenstände können bei Aktivierung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Geschossen werden.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile neben den oder in der Nähe der Seitenairbags.
- Platzieren Sie keine Gegenstände zwischen dem Label des Seitenairbags und dem Sitzkissen. Andernfalls kann es bei einer Auslösung des Airbags zu Verletzungen kommen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Um das ungewollte Auslösen eines Airbags mit möglichen daraus resultierenden Verletzungen zu vermeiden, schlagen Sie nicht gegen den seitlichen Aufprallsensor, wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.**
- **Für den Fall, dass der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.**

Kopfairbags



Die Kopfairbags befinden sich an beiden Dachkanten oberhalb der vorderen und hinteren Türen.

Die Kopfairbags sollen bei bestimmten seitlichen Kollisionen die vorderen Insassen und die auf den äußeren Rücksitzen sitzenden Insassen im Kopfbereich unterstützend schützen.

Die Kopf-Airbags zünden nur bei bestimmten seitlichen Aufprallen, abhängig von Schwere des Unfalls, Winkel, Geschwindigkeit und Stärke des Aufpralls.

Die Kopfairbags werden nicht bei jedem Seitenaufprall ausgelöst.

⚠ VORSICHT

Folgende Maßnahmen helfen dabei, das Risiko von schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen durch einen sich entfaltenden Kopfairbag zu verringern:

- **Die Sicherheitsgurte müssen immer angelegt werden, um zu gewährleisten, dass die Insassen korrekt sitzen.**
- **Platzieren und sichern Sie das Kinderrückhaltesystem so weit wie möglich weg von der Tür.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

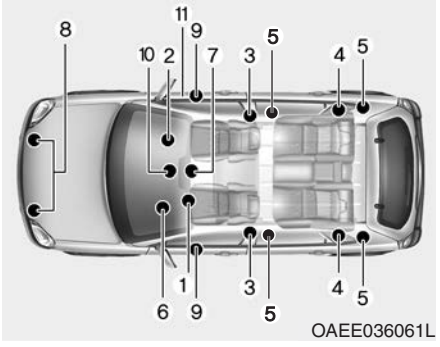
- **Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag. Bringen Sie außerdem keine Gegenstände in Bereichen wie z.B. Tür, Türscheibe, A- und C-Säule, Dachschiene an, in denen sich der Airbag entfaltet.**
- **Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich zum Aufhängen von Kleidungsstücken. Andernfalls kann dies im Falle eines Unfalls zu Beschädigungen am Fahrzeug führen, und es besteht erhöhte Verletzungsgefahr.**
- **Lassen Sie nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Versuchen Sie niemals, Komponenten des Kopfairbagsystems zu öffnen oder zu reparieren.**

Wie funktioniert das Airbagsystem?



OAEE036061L

Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

(1) Fahrerairbagmodul vorn/ Fahrer-Knie-Airbagmodul

(2) Beifahrerairbagmodul vorn

(3) Seitenairbagmodule/ Seitenaufprallsensoren

(4) Kopfairbagmodule

(5) Vordere Gurtstraffereinheit/ hintere Gurtstraffereinheit (ausstattungsabhängig)

(6) Airbag-Warnleuchte

(7) SRS-Steuermodul (SRSCM)

(8) Aufprallsensoren vorn
(9) Seitenaufprallsensoren vorn
(10) Kontrollleuchte "Beifahrerairbag ON/OFF" (nur vorderer Beifahrersitz)
(11) Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF"

Während sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet, überwacht das SRS-Steuermodul kontinuierlich alle Elemente, um bestimmen zu können, ob ein Aufprall für das Auslösen der Airbags oder Gurtstraffers schwer genug ist.

Airbag-Warnleuchte

Die Airbag-Warnleuchte des ergänzenden Rückhaltesystems (SRS) im Armaturenbrett leuchtet mit dem in der Abbildung dargestellten Symbol auf. Das System überprüft die Elektrik des Airbagsystems auf mögliche Störungen. Die Leuchte zeigt an, dass möglicherweise ein Problem im Airbagsystem vorliegt.

⚠ VORSICHT

Bei einer Störung des SRS-Systems lösen die Airbags möglicherweise bei einem Unfall nicht richtig aus, wodurch sich das Risiko schwerer oder lebensgefährlicher Verletzungen erhöht.

Wenn eines der folgenden Symptome auftritt, liegt eine Störung im SRS-System vor:

- **Nachdem der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wurde, leuchtet die Leuchte nicht sechs Sekunden lang auf.**
- **Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.**
- **Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.**
- **Die Leuchte erlischt, wenn das Fahrzeug läuft.**

In diesen Fällen empfehlen wir, das SRS-System so bald wie möglich in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Während eines mittelschweren bis schweren Frontalzusammenstoßes erkennen die Sensoren die abrupte Verzögerung des Fahrzeugs. Wenn die Verzögerungsrate groß genug ist, löst das Steuergerät die vorderen Airbags in der benötigten Zeit und mit der benötigten Kraft aus.

Die vorderen Airbags schützen Fahrer und Beifahrer, indem sie bei Frontalzusammenstößen auslösen, in denen die Sicherheitsgurte nicht genügen Schutz bieten können. Bei Bedarf bieten die Seitenairbags im Falle eines Seitenaufpralls zusätzlichen Schutz.

- Airbags sind nur aktiviert, wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet (werden bei Bedarf ausgelöst).
- Die Airbags blasen sich bei bestimmten frontalen oder seitlichen Kollision auf, um die Insassen vor schweren Verletzungen zu schützen.
- Es gibt keine bestimmte Geschwindigkeit, bei der die Airbags ausgelöst werden. Im Allgemeinen zünden die Airbags abhängig von der Schwere des Unfalls und des Winkels.

  Diese beiden Faktoren bestimmen, ob die Sensoren ein elektronisches Auslöse-/Entfaltungssignal senden.
- Die Airbagauslösung hängt bei einer Kollision von mehreren Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Aufprallwinkel und Widerstand des aufprallenden Objekts oder der Masse des aufprallenden Fahrzeugs bzw. Festigkeit des angefahrenen Objekts ab. Die vorher genannten Faktoren können allerdings nicht alle Auslösebedingungen definitiv beschreiben.
- Das Entfalten der vorderen Airbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen.

  Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.
- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur aufzublasen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt. Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil der Airbagentwicklung.

  Die abrupte und plötzliche Airbagentfaltung kann jedoch auch zu Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Prellungen und Knochenbrüchen führen, da sich die Airbags nicht nur sehr schnell sondern auch mit großer Kraft entfalten.

- Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.

Sie können dazu beitragen, das Verletzungsrisiko durch einen sich entfaltenden Airbag zu verringern. Die größte Gefahr besteht, wenn Sie zu nahe am Airbag sitzen. Ein Airbag benötigt Platz zu Entfalten. Schieben Sie Ihren Sitz so weit wie möglich von den vorderen Airbags weg, ohne dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

■ Fahrerairbag vorn (1)

Wenn das SRS-Steuermodul einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die vorderen Airbags aus.

■ Fahrerairbag vorn (2)

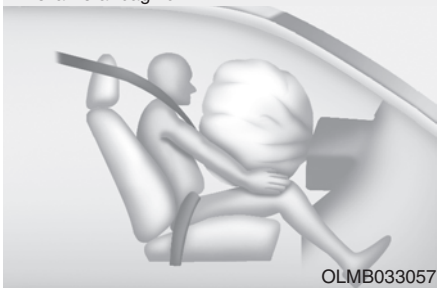
Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Entfaltung der Airbags.

Ein vollständig entfalteter Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

■ Fahrerairbag vorn (3)

OLMB033056

■ Beifahrerairbag vorn



OLMB033057

Nach der vollständigen Entfaltung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

⚠ VORSICHT

So verhindern Sie, dass Gegenstände bei Aktivierung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Geschossen werden können:

- **Kein Zubehör (Getränkehalter, CD-Halter, Aufkleber usw.) auf der Beifahrerkonsole über dem Handschuhfach bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag anbringen.**
- **Wenn Sie einen Behälter mit flüssigem Lufterfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstruments und nicht auf der Armaturenbrettoberfläche.**

Was passiert nach dem Entfalten eines Airbags

Nach dem Entfalten eines vorderen oder Seitenairbags wird der Druck sehr schnell wieder abgelassen. Das Entfalten des Airbags soll weder die Sicht des Fahrers behindern, noch seine Fähigkeit zu lenken beeinträchtigen. Kopfairbags dagegen können nach dem Zünden noch einige Zeit aufgeblasen bleiben.

⚠ VORSICHT

Nach dem Entfalten eines Airbags sind folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- **Öffnen Sie nach einer Kollision sobald wie möglich die Türen und Fenster, damit Ihnen frische Luft zur Verfügung steht und Sie nicht länger dem Rauch und Pulver ausgesetzt sind.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Berühren Sie auf keinen Fall die Bauteile in den Airbagstaufächern direkt nach der Auslösung eines Airbags. Teile, die mit einem sich entfaltenden Airbag in Berührung gekommen sind, können sehr heiß sein.**
- **Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.**
- **Wir empfehlen, den Airbag nach dem Auslösen von einer autorisierten Hyundai-Werkstatt austauschen zu lassen. Airbags dürfen nur einmal verwendet werden.**

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn sich Airbags entfalten, verursachen sie ein lautes Explosionsgeräusch und hinterlassen Rauch und Pulver im Fahrzeug. Dies ist normal und resultiert aus der Zündung des Airbags.

Nach der Entfaltung des Airbags könnten Sie sich wegen des Brustkontakts mit dem Sicherheitsgurt und mit dem Airbag und wegen des Einatmens von Rauch und Pulver beim Atmen sehr unbehaglich fühlen. Bei Menschen mit Asthma können sich die Symptome verschlimmern. Sollten Sie nach dem Zünden des Airbags Atemprobleme bekommen, suchen Sie bitte einen Arzt auf.

Obwohl der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, können Irritationen der Haut, Augen, Nase und des Rachens verursacht werden. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

Platzieren Sie keine Kinderrückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz

OYDESA2042

Ein Kinderrückhaltesystem darf nur auf dem Beifahrersitz platziert werden, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie NIEMALS ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit davor montiertem AKTIVEN AIRBAG, da andernfalls VERLETZUNGS- und LEBENSGEFAHR für das Kind besteht.

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden?

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann.

Dazu gehören Heckkollisionen, mehrfache nachfolgende Kollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit. Ein Schaden am Fahrzeug bedeutet nur, dass die Kollisionsenergie absorbiert wurde und ist kein Anzeichen dafür, ob ein Airbag hätte auslösen müssen oder nicht.

Airbag-Aufprallsensoren

⚠ VORSICHT

So verringern Sie die Gefahr, dass sich ein Airbag unerwartet entfaltet und schwere oder gar lebensgefährliche Verletzungen verursacht:

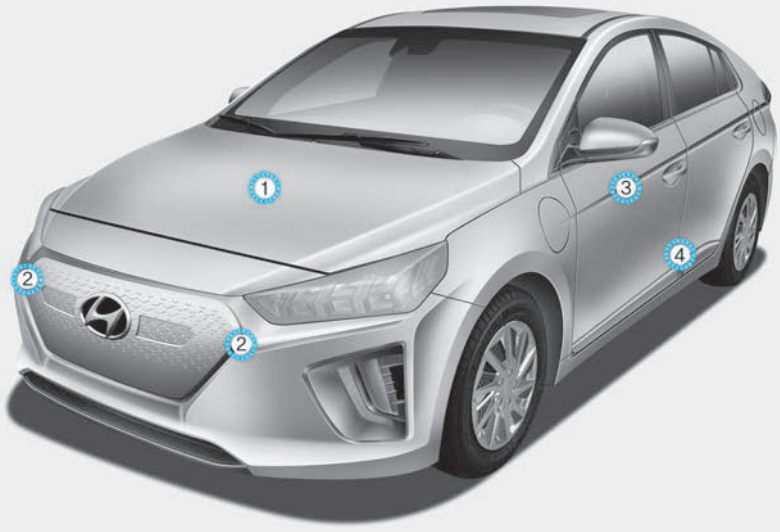
- **Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind.**
- **Führen Sie keine Wartungsmaßnahmen im Bereich der Airbagsensoren durch.**

  Werden die Lage oder der Winkel der Sensoren verändert, können sich die Airbags entfalten, wenn sie es nicht sollen oder sich nicht entfalten, wenn sie sollen.

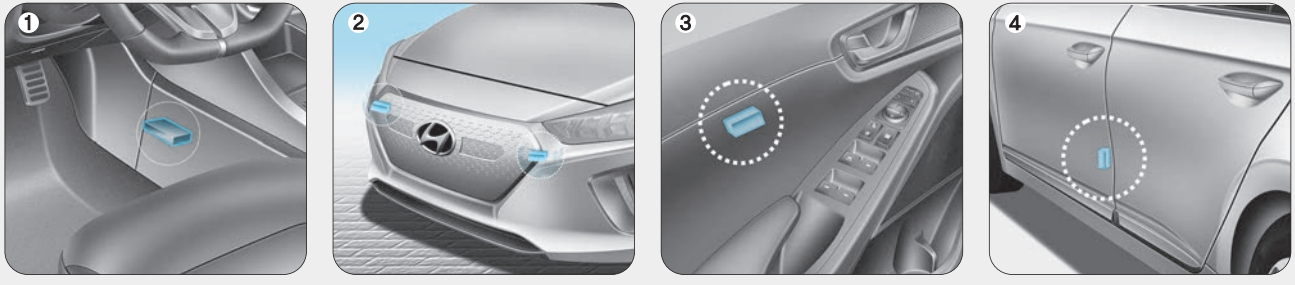
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Montage zusätzlicher Stoßfängerschutzvorrichtungen oder eines nicht geeigneten Stoßfängers kann sich nachteilig auf das Aufprallverhalten und die Airbagfunktion Ihres Fahrzeugs auswirken.**
- **Bringen Sie den POWER-Knopf vor dem Abschleppen des Fahrzeugs in die Stellung OFF, damit der Airbag sich nicht unerwartet entfalten kann.**
- **Wir empfehlen, dass alle Airbagreparaturen in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt vorgenommen werden.**

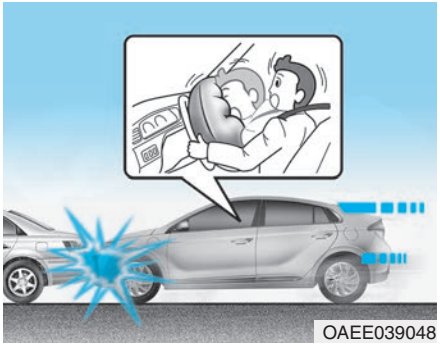


1. SRS-Steuermodul
2. Aufprallsensor vorn
3. Seitendrucksensoren (vorn)
4. Seitenaufprallsensor (B-Säule)



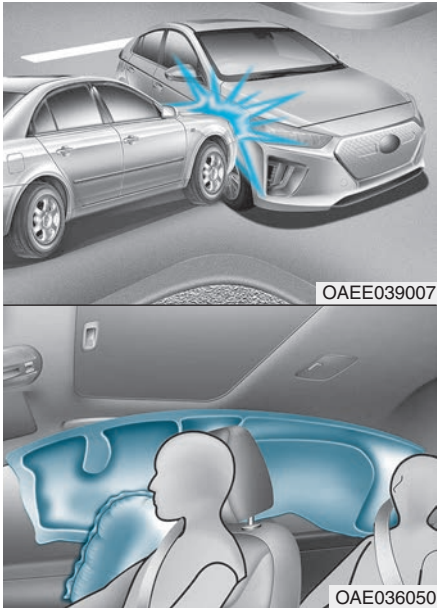
OAEE039005L/OAE036044/OAEE039006L/OAE036046/OAE036047

Bedingungen zum Auslösen der Airbags



Vordere Airbags

Die vorderen Airbags sind so konzipiert, dass sie bei einer frontalen Kollision abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit und dem Aufprallwinkel ausgelöst werden.



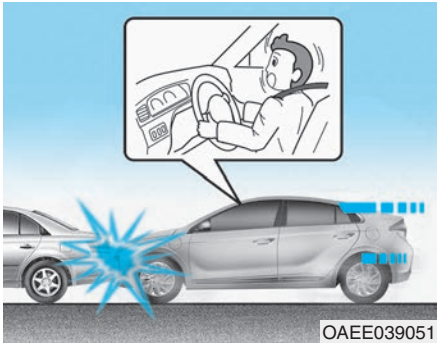
Seiten- und Kopfairbags

Seiten- und Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls bzw. eines Überschlags, ausgelöst werden.

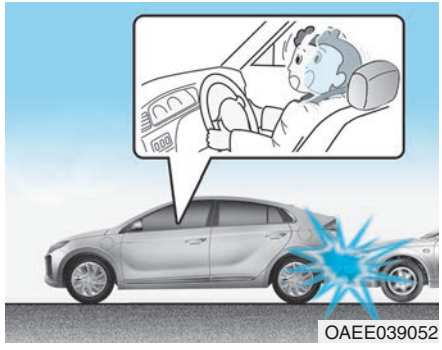
Obwohl die vorderen Airbags (Fahrer- und Beifahrerairbag) nur bei frontalen Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seitliche Airbags (Seiten- und/oder Kopfairbags) sind so konzipiert, dass sie nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden sollen, jedoch können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen.

Wenn das Fahrzeugchassis Schläge auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, erhält, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden


OAEE039051

Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.

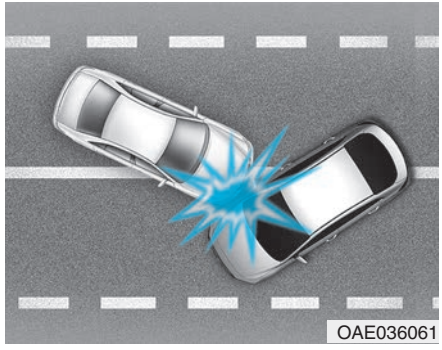

OAEE039052

Die vorderen Airbags sind nicht dafür vorgesehen, sich bei Heckkollisionen zu entfalten, weil die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.

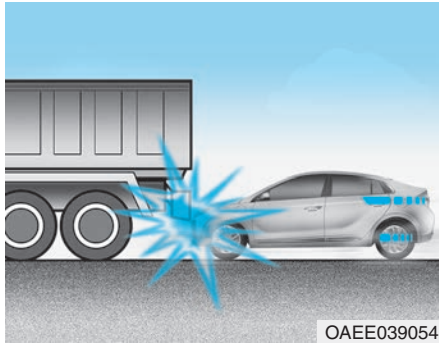
OAEE039008

Die vorderen Airbags werden bei seitlichen Kollisionen evtl. nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung der Aufprallseite bewegen und deshalb könnten entfaltete vordere Airbags bei seitlichen Kollisionen keinen zusätzlichen Personenschutz bieten.

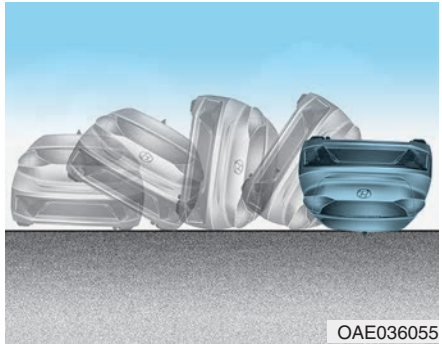
Jedoch, wenn Seiten- oder Kopfairbags verbaut sind, können die Airbags abhängig von der Aufprallstärke, der Fahrzeuggeschwindigkeit und den Aufprallwinkeln ausgelöst werden.


OAE036061

Bei einer schrägen Kollision oder einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.


OAEE039054

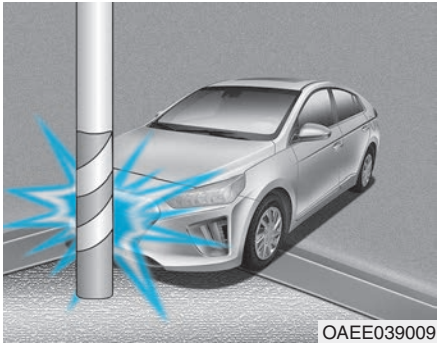
Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen "Unterfahr"- Situationen evtl. nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.


OAE036055

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann.

Informationen

Jedoch können die Seiten- und/oder Kopfairbags ausgelöst werden, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert und wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist.


OAEE039009

Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren geliefert wird, nicht ausgelöst werden.

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei und es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Für den Fall, dass die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet, nachdem der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wurde, oder nach dem Aufleuchten nicht erlischt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Ein Zeichen für das Vorhandensein des Systems sind die Buchstaben "SRS AIR BAG", die auf der Prallplatte des Lenkrads und auf der Abdeckplatte über dem Handschuhfach auf der Beifahrerseite eingraviert sind. Bei unsachgemäßem Umgang mit dem SRS-System besteht Lebensgefahr oder die Gefahr schwerer Verletzungen.

⚠ VORSICHT

Folgende Maßnahmen helfen dabei, das Risiko von schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen zu verringern:

- **Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems inkl. dem Anbringen von z. B. Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände auf den oder in der Nähe der Airbagmodule am Lenkrad, dem Armaturenbrett und der Abdeckung des Beifahrer-Airbags über dem Handschuhfach.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.**
- **Für den Fall, dass es zur Entfaltung der Airbags kommt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in Ihrer Hyundai-Vertragswerkstatt. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen und die Vorgehensweisen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.**

Weitere Sicherheitshinweise

Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln. Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte. Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.

Verändern Sie die Vordersitze nicht. Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.

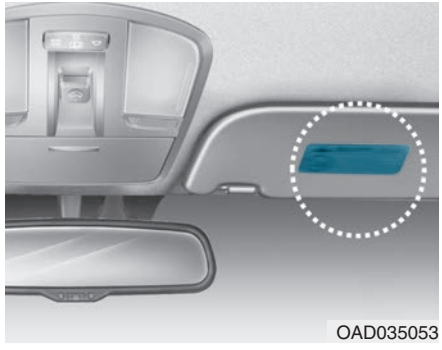
Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.

Schlagen Sie nicht gegen die Türen. Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet, kann das Schlagen gegen den seitlichen Aufprallsensor dazu führen, dass sich die Airbags entfalten.

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder



Es sind Airbag-Warnschilder angebracht, um den Fahrer und die Mitfahrer vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen.

Bitte lesen Sie alle Informationen in dieser Betriebsanleitung über die in Ihrem Fahrzeug eingebauten Airbags sorgfältig durch.

Komfortfunktionen Ihres Fahrzeugs

Zugang zu ihrem fahrzeug 3-4
Smart-Key 3-4
Wegfahrsperre 3-9
Türschlösser 3-10
Türschlösser von außen bedienen 3-10
Türschlösser von innen betätigen 3-11
Funktionen der Türver-/-entriegelung.....3-14
Kindersicherung im hinteren Türschloss.....3-14
Diebstahlwarnanlage 3-15
Speichersystem für die fahrersitzposition.....3-17
Speichern der Einstellungen 3-17
Komfortzugangsfunktion 3-18
Lenkrad.....3-19
Elektrische Servolenkung (EPS).....3-19
Verstellung des Lenkrads in zwei Ebenen.....3-20
Lenkradheizung 3-21
Hupe 3-22
Spiegel 3-23
Innenrückblickspiegel 3-23
Außenspiegel.....3-24
Fenster 3-28
Elektrische Fensterheber.....3-28
Schiebedach.....3-34
Schiebedach öffnen und schließen.....3-35
Schiebedach öffnen/schließen.....3-35
Schiebedach aufstellen.....3-36
Sonnenblende.....3-37
Schiebedach rückstellen.....3-38
Aussenausstattung.....3-39
Motorhaube.....3-39
Heckklappe 3-41
Kombiinstrument 3-43
Handhabung des Kombiinstruments.....3-44
Instrumente.....3-45
Warn- und Kontrollleuchten 3-49
LCD-Display-Meldungen.....3-63

LCD-display.....3-75
LCD-Displaysteuerung.....3-75
LCD-Anzeigemodi.....3-76
Trip-Computer.....3-89
Trip-Computer-Betriebsarten.....3-89
Beleuchtung.....3-94
Außenbeleuchtung.....3-94
Begrüßungssystem.....3-105
Innenraumbeleuchtung.....3-106
Scheibenwisch- und waschanlage.....3-111
Scheibenwischer.....3-111
Scheibenwaschanlage vorn.....3-113
Rückfahrmonitor.....3-115
Rückfahrmonitor (DRVM).....3-115
Einparkabstandswarnsystem hinten.....3-117
Einparkabstandswarnsystem vorne/hinten.....3-121
Selbstdiagnose.....3-127
Scheibenheizung.....3-128
Heckscheibenheizung.....3-128
Klimaautomatik.....3-129
Automatische Heizung und Klimatisierung.....3-130
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage.....3-131
Systemfunktion.....3-139
Wartung des Systems.....3-141
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten.....3-143
Klimaautomatik.....3-143
Logik der Belüftungssteuerung.....3-144
Automatische Scheibenentfeuchtung.....3-145
Zusatzfunktionen der klimaregelunga.....3-146
Schiebedach-Lüftungsfunktion.....3-146
Staufächer.....3-147
Staufach in der Mittelkonsole.....3-147
Handschuhfach.....3-148
Sonnenbrillenfach.....3-148
Multi-Box.....3-149

Innenausstattung 3-150
Aschenbecher 3-150
Getränkehalter 3-150
Sonnenblende 3-152
Steckdosen 3-152
Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone 3-154
Zigarettenanzünder 3-156
Zeituhr 3-157
Kleiderhaken 3-158
Verankerung(en) für Bodenmatten 3-158
Gepäcknetz und Halter 3-159
Gepäcksichtschutz 3-160

ZUGANG ZU IHREM FAHRZEUG

Smart-Key

OBA043222IN

Ihr HYUNDAI verfügt über einen Smartkey, mit dessen Hilfe Sie die Türen (und die Heckklappe) ver- oder entriegeln und sogar das Fahrzeug starten können.

1. Türverriegelung
2. Türentriegelung
3. Heckklappenentriegelung

Verriegeln

OAE046001

Zum Verriegeln :

1. Schließen Sie alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe.
2. Drücken Sie entweder die Türgrifftaste oder die Türverriegelungstaste (1) auf dem Smartkey.
3. Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf. Ferner wird automatisch der Außenspiegel eingeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet (ausstattungsabhängig).
4. Stellen Sie sicher, dass die Türen verriegelt sind, indem Sie die Position des Türverriegelungsknopfes im Fahrzeug kontrollieren.

i Informationen

Die Türgrifftaste funktioniert nur, wenn sich der Smartkey innerhalb einer Entfernung von 0,7 ~ 1 m vom Außentürgriff befindet.

Auch wenn Sie die Außentürgrifftaste drücken, werden die die Türen nicht verriegelt und es ertönt 3 s lang ein Ton, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist :

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Der POWER-Knopf befindet sich in der Stellung ON
- Eine der Türen (außer der Heckklappe) ist geöffnet.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie auf keinen Fall Kinder unbeaufsichtigt mit dem Smartkey im Fahrzeug allein. Andernfalls könnten die Kinder den POWER-Knopf drücken und Fensterheber oder andere Bedienelemente betätigen oder gar das Fahrzeug in Bewegung setzen, was schwere oder gar lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Entriegeln

Zum Entriegeln :

1. Tragen Sie den Smartkey bei sich.
2. Drücken Sie entweder die Türgrifftaste oder die Türentriegelungstaste (2) auf dem Smartkey.
3. Die Türen werden entriegelt. Daraufhin leuchten zweimal kurz die Warnblinker auf. Ferner wird automatisch der Außenspiegel ausgeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet (ausstattungsabhängig).

i Informationen

- **Die Türgrifftaste funktioniert nur, wenn der Abstand zwischen Smartkey und Außentürgriff 0,7 ~ 1 m nicht überschreitet. Wenn der Smartkey in einer Entfernung von bis zu 0,7 m vom Außentürgriff erkannt wird, können auch andere Personen die Tür öffnen.**
- **Wenn nach dem Entriegeln aller Türen innerhalb von 30 Sekunden keine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch verriegelt.**

Heckklappe entriegeln

Zum Entriegeln :

1. Tragen Sie den Smartkey bei sich.
2. Drücken Sie entweder die Heckklappengrifftaste oder die Heckklappenentriegelungstaste (3) auf dem Smartkey länger als eine Sekunde.
3. Daraufhin leuchten zweimal kurz die Warnblinker auf.

Wenn die Heckklappe geöffnet und dann wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt.

Informationen

Wenn die Heckklappe nach dem Entriegeln nicht innerhalb von 30 Sekunden geöffnet wird, wird die Heckklappe automatisch wieder verriegelt.

Starten

Sie können das Fahrzeug starten, ohne den Schlüssel einzustecken. **Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt "POWER-Knopf" in Kapitel 5.**

ANMERKUNG

So vermeiden Sie eine Beschädigung des Smartkeys :

- **Lassen Sie weder Flüssigkeit noch Flammen an den Smartkey gelangen. Wenn Feuchtigkeit (verschüttete Getränke usw.) in den Smartkey eindringt oder zu heiß wird, wird möglicherweise der interne Schaltkreis beschädigt, wodurch die Fahrzeuggarantie erlischt.**
- **Lassen Sie den Smartkey nicht fallen und werfen Sie sie nicht.**
- **Schützen Sie den Smartkey vor extremen Temperaturen.**

ANMERKUNG

Lassen Sie den Smartkey beim Aussteigen nicht im Fahrzeug. Wenn der Smartkey in Fahrzeugnähe bleibt, kann sich die Fahrzeugbatterie entladen.

Mechanischer Schlüssel

Sollte der Smartkey eine Störung aufweisen, können Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel ver- oder entriegeln.

OAE046034L

Halten Sie die Entriegelungstaste (1) gedrückt und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) heraus. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Türschloss.

Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung und drücken ihn hinein, bis ein Klick-Geräusch zu hören ist.

Verlust des Smartkeys

Es können maximal 2 Smartkeys für ein einzelnes Fahrzeug registriert werden. Für den Fall, dass Sie einen Smart-Key verlieren, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Sicherheitshinweise für den Smartkey

Ein Smart-Key ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion :

- Der Smartkey befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der den normalen Betrieb des Smartkeys stören kann.
- Ihr Smartkey befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder eines Mobiltelefons.
- Der Smartkey eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.

Wenn der Smartkey nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Für den Fall, dass Sie Probleme mit dem Smartkey haben, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn sich der Smartkey in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, wird das Signal des Smartkeys möglicherweise durch den Betrieb des Mobiltelefons oder Smartphones blockiert. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass das Telefon gerade aktiv ist (zum Beispiel beim Tätigen oder Entgegennehmen von Anrufen sowie beim Senden und Empfangen von Textnachrichten oder E-Mails.

Bewahren Sie den Smartkey nach Möglichkeit nicht in derselben Tasche auf wie Ihr Mobiltelefon oder Smartphone und wahren Sie einen angemessenen Abstand zwischen den beiden Geräten.

Informationen

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das schlüssellose Zugangssystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

ANMERKUNG

Halten Sie den Smartkey von elektromagnetischen Materialien fern, die elektromagnetische Wellen zur Schlüsseloberfläche blockieren können.

Batterie ersetzen

OLF044008

Sollte der Smartkey nicht einwandfrei funktionieren, setzen Sie eine neue Batterie ein.

Batterietyp: CR2032

So ersetzen Sie die Batterie:

1. Hebeln Sie die hintere Abdeckung des Smartkeys ab.
2. Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie. Achten Sie beim Ersetzen der Batterie auf die Einbaulage der Batterie.
3. Montieren Sie die hintere Abdeckung des Smartkey.

Für den Fall, dass Sie Probleme mit dem Smartkey haben, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Informationen

Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß Ihrer vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Wegfahrsperre

Zum Schutz vor Diebstahl ist Ihr Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgerüstet. Wird ein falsch codierter Schlüssel (oder ein anderes Gerät) benutzt, wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs deaktiviert.

Nachdem der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wurde, leuchtet die Wegfahrsperren-Kontrollleuchte kurz auf und geht dann aus. Wenn die Kontrollleuchte zu blinken beginnt, erkennt das System die Codierung des Schlüssels nicht.

Bringen Sie den POWER-Knopf in die Stellung OFF und dann zurück in die Stellung ON.

Das System erkennt möglicherweise die Codierung Ihres Schlüssels nicht, wenn sich ein anderer Wegfahrsperrenschlüssel oder ein metallisches Objekt (z.B. Schlüsselkette) in der Nähe Ihres Schlüssels befindet. Das Fahrzeug startet möglicherweise nicht, weil das Metall das Transpondersignal blockiert.

Sollte das System die Codierung des Schlüssels wiederholt nicht erkennen, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Versuchen Sie nicht, dieses System zu ändern oder andere Geräte hinzufügen. Es kann dadurch zu elektrischen Problemen können, die verhindern, dass das Fahrzeug gestartet werden kann.

⚠ VORSICHT

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte.

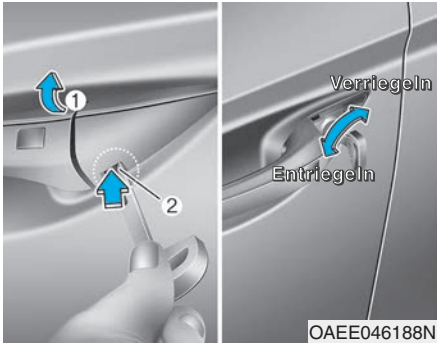
ANMERKUNG

Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente des Wegfahrsperrensystems. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperre führen.

TÜRSCHLÖSSER

Türschlösser von außen bedienen

Mechanischer Schlüssel



So entfernen Sie die Abdeckung:

1. Ziehen Sie den Türgriff heraus (1).
2. Drücken Sie mit einem Schlüssel oder Schlitzschraubendreher gegen die Verriegelung (2) im unteren Teil der Abdeckung.
3. Ziehen Sie die Abdeckung heraus, während Sie gegen die Verriegelung drücken.

So bringen Sie die Abdeckung an:

1. Ziehen Sie den Türgriff heraus.
2. Bringen Sie die Abdeckung an.

Entfernen Sie zunächst die Abdeckung, dann drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugfront, um zu entriegeln, bzw. in Richtung Fahrzeugheck, um zu verriegeln.

Wenn Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel ver-/entriegeln, werden alle Türen ver-/entriegelt.

Sobald die Türen entriegelt sind, können sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.

Zum Schließen der Tür drücken Sie sie mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

Smartkey

Drücken Sie zum Verriegeln der Türen die Taste am Außentürgriff, wenn Sie den Smartkey mit sich führen oder drücken Sie die Türverriegelungstaste auf dem Smartkey.

Drücken Sie zum Entriegeln der Türen die Taste am Außentürgriff, wenn Sie den Smartkey mit sich führen oder drücken Sie die Türentriegelungstaste auf dem Smartkey.

Sobald die Türen entriegelt sind, können sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.

Zum Schließen der Tür drücken Sie sie mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

Informationen

- **Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.**
- **Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.**

Türschlösser von innen betätigen

Mit der Türschlosstaste

- Um eine Tür zu entriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung "entriegelt". Daraufhin wird die rote Markierung (2) auf der Taste sichtbar.
- Um eine Tür zu verriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung "verriegelt". Wenn die Tür richtig verriegelt ist, verschwindet die rote Markierung (2) auf der Taste.
- Um eine Tür zu öffnen, ziehen Sie am Türgriff (3).
- Wenn der Innentürgriff an der Fahrer- (oder Beifahrer-) tür betätigt wird, obwohl die Türschlosstaste auf Stellung verriegelt steht, wird die Taste entriegelt, und die Tür lässt sich öffnen.
- Die Vordertüren lassen sich nicht verriegeln, wenn sich der Smartkey beim Schließen der Vordertüren noch im Fahrzeug befindet.

Informationen

Sollte ein Türschloss jemals ausfallen, während Sie sich noch im Fahrzeug befinden, versuchen Sie eine oder mehrere der folgenden Techniken, um das Fahrzeug zu verlassen:

Betätigen Sie mehrmals die Türentriegelung (sowohl elektronisch als auch manuell), während Sie gleichzeitig am Türgriff ziehen.

Versuchen Sie, die anderen Türschlösser und Türgriffe vorne und hinten zu betätigen.

Öffnen Sie ein vorderes Fenster und versuchen Sie, die Tür von außen mit dem mechanischen Schlüssel zu entriegeln.

Mit dem zentralen Türver-/-entriegelungsschalter

Wenn Sie das vordere Ende (🔒) (1) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren verriegelt.

- Wenn sich der Smartkey im Fahrzeug befindet und eine beliebige Tür geöffnet ist, lassen sich die Türen nicht verriegeln, wenn das vordere Ende (1) des zentralen Türverriegelungsschalters gedrückt wird.

Wenn Sie den mit (🔓) gekennzeichneten Bereich (2) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren entriegelt.

⚠ VORSICHT

- **Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein. Bei entriegelten Türen besteht ein erhöhtes Risiko, während eines Unfalls aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.**
- **Ziehen Sie nicht am Innentürgriff auf der Fahrer- (oder Beifahrer-) seite, während sich das Fahrzeug bewegt.**

⚠ VORSICHT

Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener Kinder oder Tiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann.

Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein.

⚠ VORSICHT

Nicht verschlossene Fahrzeuge

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverschlossen abstellen, könnte dies zu Diebstahl verleiten und es könnten sich Personen in Ihrem Fahrzeug verstecken, während Sie abwesend sind, und Sie oder andere gefährden.

Zum Sichern Ihres Fahrzeugs betätigen Sie die Bremse und schalten in die Stufe P (Parken), ziehen die Feststellbremse an und bringen den POWER-Knopf in die Stellung OFF, schließen alle Fenster, verriegeln alle Türen und nehmen den Zündschlüssel mit.

⚠ VORSICHT

Wenn sich Personen bei sehr heißer oder kalter Witterung längere Zeit im Fahrzeug aufhalten müssen, besteht die Gefahr von Verletzungen oder sogar Lebensgefahr. Auf keinen Fall das Fahrzeug von außen verriegeln, wenn sich noch jemand darin aufhält.

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Öffnen der Türen darauf, ob sich etwas oder jemand nähert. Andernfalls kann es zu Beschädigungen oder Verletzungen kommen. Seien Sie beim Öffnen der Türen vorsichtig und achten Sie auf Fahrzeuge, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger, die sich möglicherweise im Öffnungsbereich der Tür befinden.

Funktionen der Türver-/-entriegelung

Türentriegelung mit Aufprallsensorik (ausstattungsabhängig)

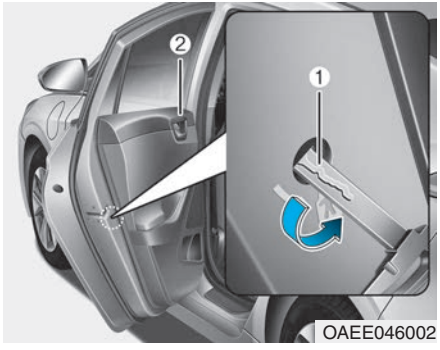
Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn bei einem Aufprall die Airbags entfaltet werden.

Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung (ausstattungsabhängig)

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt.

Sie können die automatischen Ver-/Entriegelungsfunktionen in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display aktivieren bzw. deaktivieren **Detaillierte Informationen finden Sie unter "LCD-Display" in diesem Kapitel.**

Kindersicherung im hinteren Türschloss



Die Kindersicherungen in den hinteren Türen verhindern, dass Kinder ungewollt die hinteren Türen von innen öffnen könnten. Betätigen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherungen befinden sich an der Kante der Hintertüren. Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Stellung "verriegelt" befindet, lässt sich die hintere Tür nicht mit dem Türinnengriff (2) öffnen.

Führen Sie einen Schlüssel (oder Schraubendreher) (1) in die Öffnung ein und drehen Sie ihn in die Stellung "verriegelt".

Entriegeln Sie die Kindersicherung, wenn die Hintertüren von innen geöffnet werden sollen.

⚠ VORSICHT

Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Betätigen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

DIEBSTAHLWARNANLAGE

Dieses System soll Ihr Fahrzeug und Ihre Wertsachen schützen. Die Hupe ertönt und die Warnblinkleuchten blinken dauerhaft, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Eine Tür wird ohne Benutzung des Smartkeys geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Benutzung des Smartkeys geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Der Alarm wird 30 Sekunden lang aktiviert, dann wird das System rückgesetzt. Zum Ausschalten des Alarms entriegeln Sie die Türen mit dem Smartkey.

Der Alarm wird 30 Sekunden nach dem Verriegelung der Türen und der Heckklappen automatisch scharfgestellt. Zur Aktivierung des Systems verriegeln Sie die Türen und die Heckklappe von außerhalb des Fahrzeugs mit dem Smartkey oder durch Drücken auf die Taste am Türaußengriff, während Sie den Smartkey bei sich tragen.

Die Warnblinkerleuchten blinken auf und es ertönt ein akustisches Signal, um anzuzeigen, dass das System scharfgestellt ist.

Bei scharfgestellter Alarmanlage wird der Alarm aktiviert, wenn eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube ohne Verwendung des Smartkeys geöffnet wird.

Die Alarmanlage wird nicht scharfgestellt, wenn die Motorhaube, die Heckklappe oder eine der Türen nicht vollständig geschlossen sind. Wenn das System nicht scharf gestellt werden kann, überprüfen Sie, ob die Motorhaube, die Heckklappe oder die Türen vollständig geschlossen sind.

Versuchen Sie nicht, dieses System zu ändern oder andere Geräte hinzufügen.

Informationen

- **Verriegeln Sie die Türen erst, wenn alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben. Wenn ein verbliebener Insasse das Fahrzeug bei scharfgestellter Alarmanlage verlässt, wird der Alarm ausgelöst.**
- **Wenn die Alarmanlage nicht mit dem Smartkey entschärft werden kann, öffnen Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel, starten Sie das Fahrzeug und Warten Sie 30 Sekunden.**
- **Wenn das System entschärft wird, aber innerhalb von 30 Sekunden keine Tür geöffnet wird, stellt sich das System wieder scharf.**

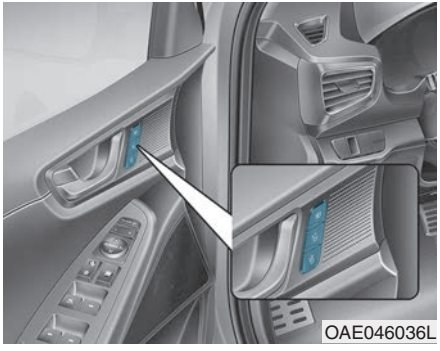
OJC040170

Information

Fahrzeuge mit Alarmanlage haben einen Aufkleber mit folgendem Wortlaut:

1. **WARNING (VORSICHT)**
2. **SECURITY SYSTEM (SICHERHEITSSYSTEM)**

SPEICHERSYSTEM FÜR DIE FAHRERSITZPOSITION (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Speichersystem für die Fahrersitzposition dient dazu, die folgenden Einstellungen durch einen einfachen Tastendruck zu speichern und wieder abzurufen.

- Fahrersitzposition
- Außenspiegelposition
- Intensität der Armaturenbrettbeleuchtung

⚠ VORSICHT

Die Fahrersitzposition niemals während der Fahrt einstellen.

Dadurch kann es zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen, in deren Folge ein Unfall verursacht werden kann, der schwere Verletzungen bis hin zum Tod oder schwere Schäden verursachen kann.

i Informationen

- **Wurde die Batterie abgeklemmt, wird der Positionsspeicher gelöscht.**
- **Falls das Speichersystem für die Fahrersitzposition nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.**

Speichern der Einstellungen

1. Schalten Sie in die Stufe P (Parken), während sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.
2. Stellen Sie die Position des Fahrersitzes, des Außenspiegels und die Intensität der Armaturenbrettbeleuchtung wie gewünscht ein.
3. Drücken Sie die Taste SET. Es ertönt ein einmaliges akustisches Signal, und auf dem LCD-Display erscheint die Meldung "Press button to save settings".
4. Drücken Sie innerhalb von 4 Sekunden auf die Speichertasten (1 oder 2). Das akustische Signal ertönt zwei Mal, wenn die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.
5. Auf dem LCD-Display wird "Für Fahrer 1 (oder 2) gespeichert" angezeigt.

Abrufen der Einstellungen

1. Schalten Sie in die Stufe P (Parken), während sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.
2. Drücken Sie die gewünschte Speichertaste (1 oder 2). Das akustische Signal ertönt einmal, dann werden die Fahrersitzposition, die Außenspiegelposition und die Intensität der Armaturenbrettbeleuchtung auf die gespeicherten Position eingestellt (ausstattungsabhängig).
3. Auf dem LCD-Display wird "Fahrer 1 (oder 2) wird eingestellt" angezeigt.

Informationen

- **Wird beim Abrufen der Speicherposition "1" die Taste SET oder 1 gedrückt, wird die Einstellung der abgerufenen Position kurzzeitig unterbrochen. Drücken Sie die Taste 2, um die Speicherposition "2" abzurufen.**
- **Wird beim Abrufen der Speicherposition "2" die Taste SET oder 2 gedrückt, wird die Einstellung der abgerufenen Position kurzzeitig unterbrochen. Drücken Sie die Taste 1, um die Speicherposition "1" abzurufen.**
- **Wird beim Abrufen der gespeicherten Positionen eine der Steuertasten für den Fahrersitz, den Außenspiegel oder die Armaturenbrettbeleuchtung gedrückt, wird die Einstellung dieser Komponente gestoppt, und die Komponente bewegt sich in die Richtung der gedrückten Steuertaste.**

Komfortzugangsfunktion (ausstattungsabhängig)

Die Getriebestufe P (Parken) ist gewählt.

- Der Fahrersitz wird nach hinten geschoben, wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung OFF befindet und die Fahrertür geöffnet wird.
- Wird der Engine Start/Stop-Knopf in die Stellung ACC oder START gebracht und die Fahrertür bei erkanntem Smartkey geschlossen, wird der Fahrersitz nach vorne geschoben.

Sie können die Komfortzugangsfunktionen in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display aktivieren bzw. deaktivieren **Detaillierte Informationen finden Sie unter "LCD-Display" in diesem Kapitel.**

LENKRAD

Elektrische Servolenkung (EPS)

Die vom Motor angetriebene Servolenkung erleichtert Ihnen das Lenken des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug abgeschaltet ist oder wenn die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand wird mit steigender Geschwindigkeit größer und bei geringerer Geschwindigkeit kleiner, um das Lenken zu erleichtern.

Für den Fall, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

- **Wenn die elektrische Servolenkung nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet oder blinkt die Warnleuchte (⚠) im Kombiinstrument auf.**

  Das Lenkrad lässt sich möglicherweise nur schwer drehen oder verhält sich ungewöhnlich. Wir empfehlen, das Fahrzeug sobald wie möglich in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn eine Unregelmäßigkeit im elektrischen Servolenksystem erkannt wird, wird Lenkunterstützungsfunktion gestoppt, um einen lebensgefährlichen Unfall zu verhindern. Zu diesem Zeitpunkt leuchtet oder blinkt die Warnleuchte am Kombiinstrument auf. Das Lenkrad lässt sich möglicherweise nur schwer drehen oder verhält sich ungewöhnlich. Stellen Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und lassen Sie es sofort überprüfen.**

Informationen

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- **Unmittelbar nachdem der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wurde, kann der Kraftaufwand beim Lenken höher ausfallen.**

  Dazu kommt es, weil das System eine Diagnose des EPS-Systems durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraftgedreht werden.
- **Nachdem der POWER-Knopf in die Stellung ON oder OFF gebracht wurde, kann ein Klickgeräusch vom EPS-Relais zu hören sein.**
- **Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen gedreht wird, treten möglicherweise ungewöhnliche Geräusche auf. Die Geräuschbildung lässt nach, sobald die Temperatur zunimmt. Dies ist ein normaler Zustand.**
- **Wenn das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug fortgesetzt gedreht wird, steigt der Kraftaufwand für das Drehen des Lenkrads. Das ist kein Systemfehler. Nach einiger Zeit kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.**

Verstellung des Lenkrads in zwei Ebenen

⚠ VORSICHT

Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen oder Unfällen führen könnte.

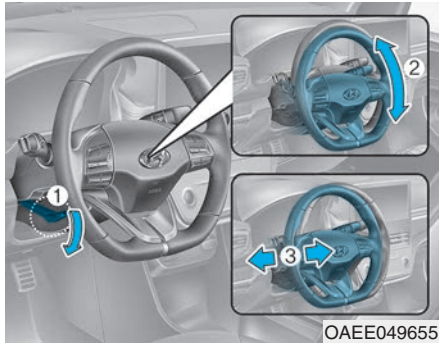
Informationen

Nach der Einstellung kann es vorkommen, dass der Arretierhebel das Lenkrad nicht mehr arretieren kann.

Das ist kein Systemfehler. Es passiert, wenn zwei Zahnräder nicht richtig ineinandergreifen. Stellen Sie in diesem Fall das Lenkrad noch einmal ein und verriegeln Sie es dann.

⚠ ACHTUNG

Beim Einstellen der Lenkradhöhe bitte nicht zu stark gegen das Lenkrad drücken und nicht zu stark an ihm ziehen, da die Halterung dadurch beschädigt werden kann.



OAEE049655

Ziehen Sie den Arretierhebel (1) an der Lenksäule nach unten und stellen Sie den Lenkradwinkel (2) und die Position (3) wie gewünscht ein. Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass es auf Ihre Brust und nicht auf Ihr Gesicht gerichtet ist.

Stellen Sie sicher, dass Sie alle Warnleuchten und Instrumente im Blickfeld haben. Ziehen Sie nach erfolgter Einstellung den Arretierhebel (1) wieder nach oben, um das Lenkrad in seiner Position zu arretieren. Versuchen Sie, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass es fest in seiner Position eingerastet ist. Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)

OAEE049003

Drücken Sie auf die Lenkradheizungstaste, wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet, um das Lenkrad zu erwärmen. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

Drücken Sie die Taste noch einmal, um die Lenkradheizung auszuschalten. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Informationen

Die Lenkradheizung schaltet sich rund 30 Minuten nach dem Einschalten automatisch ab.

Wird das Fahrzeug bei eingeschalteter Lenkradheizung ausgeschaltet, wird die Timer-Funktion der Lenkradheizung rückgesetzt.

Drücken Sie die Taste noch einmal, um die Lenkradheizung wieder einzuschalten.

ANMERKUNG

Verwenden Sie keine Zubehörteile oder Abdeckungen für das Lenkrad. Durch eine solche Abdeckung kann die Lenkradheizung beschädigt werden.

Hupe

OAE046009

Drücken Sie zum Hupen auf das Hupensymbol auf Ihrem Lenkrad. Die Hupe ertönt nur, wenn Sie auf diesen Bereich drücken.

ANMERKUNG

Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.

SPIEGEL

Innenrückblickspiegel

Stellen Sie den Innenspiegel mittig zur Sicht durch die Heckscheibe ein. Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein.

⚠ VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass die Sicht nach hinten nicht beeinträchtigt ist.

Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Laderaum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.

⚠ VORSICHT

Nehmen Sie keine Veränderungen am Innenspiegel vor und installieren Sie keinen Panoramaspiegel. Andernfalls besteht bei einem Unfall oder bei der Entfaltung des Airbags Verletzungsgefahr.

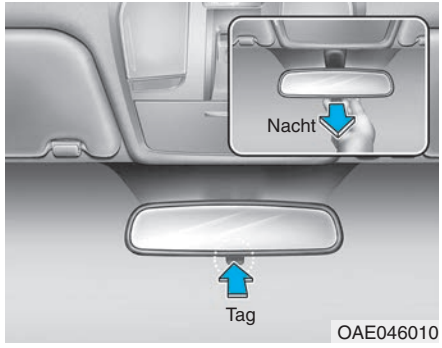
⚠ VORSICHT

Stellen Sie den Spiegel niemals während der Fahrt ein. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

ANMERKUNG

Zum Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger getränktes Papiertuch oder ähnliches benutzen. Keinen Glasreiniger direkt auf den Spiegel sprühen, da dadurch das flüssige Reinigungsmittel in das Spiegelgehäuse eindringen kann.

Innenrückspiegel mit Tag-/Nacht-Umschaltung (ausstattungsabhängig)



Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt und in der Einstellung "Tag" ein.

Ziehen Sie den Tag-/Nacht-Einstellhebel zu sich hin, um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

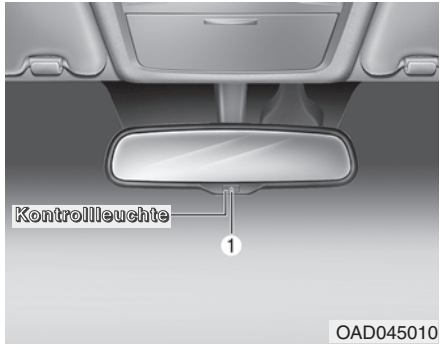
Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

Elektrochromatischer Innenspiegel (ECM) (ausstattungsabhängig)

Der elektrochromatische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkeln automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge.

Wenn das Fahrzeug in Betrieb ist, wird das Blendlicht automatisch von dem Sensor im Innenspiegel geregelt. Der Sensor im Spiegelglas stellt die vorhandene Lichtintensität im Bereich Ihres Fahrzeugs fest und er regelt mit Hilfe einer chemischen Reaktion automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge.

Sobald in die Stufe R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, wird automatisch die hellste Spiegeleinstellung eingeschaltet, um dem Fahrer die Sicht nach hinten zu verbessern.

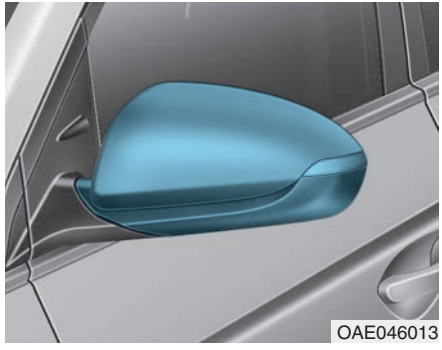


So bedienen Sie den elektrochromatischen Innenspiegel:

- Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion auszuschalten. Die Spiegelkontrollleuchte geht aus.

  Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion einzuschalten. Die Spiegelkontrollleuchte leuchtet auf.
- Der Spiegel wird jedes Mal eingeschaltet, wenn der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wird.

Außenspiegel



Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an der Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet.

Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden.

Die Außenspiegel können angeklappt werden, um Beschädigungen in einer Waschanlage oder beim Befahren einer schmalen Straße zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

- **Das Glas des rechten Außenspiegels ist konvex. In einigen Ländern ist auch des Glas des linken Außenspiegels konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.**
- **Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.**

⚠ VORSICHT

Verstellen Sie die Position der Außenspiegel niemals während der Fahrt. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

ANMERKUNG

- **Kratzen Sie kein Eis von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten.**
- **Wenn der Spiegel eingefroren ist, darf er nicht mit Gewalt bewegt werden. Verwenden Sie ein zugelassenes Enteisungsspray (kein Frostschutzmittel), um den eingefrorenen Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Platz und warten, bis das Eis schmilzt.**

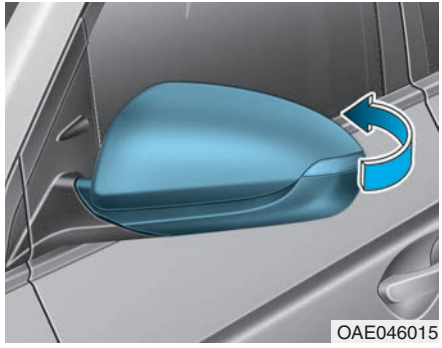
Einstellung der Außenspiegel :

1. Drücken Sie auf die linke Seite (L) oder rechte Seite (R) der Taste (1), um den einzustellenden Außenspiegel auszuwählen.
2. Drücken Sie danach den entsprechenden Teil der Einstelltaste (2), um den Spiegel nach oben, unten, innen oder außen zu verstellen.
3. Bringen Sie die Taste nach der Einstellung in die Neutralstellung (Mittelstellung), um unabsichtliches Verstellen zu vermeiden.

ANMERKUNG

- **Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.**
- **Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.**

Außenspiegel anklappen



Manuelle Ausführung

Um einen Außenspiegel anzuklappen, greifen Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie den Spiegel nach hinten zum Fahrzeug um.

Elektrische Ausführung (ausstattungsabhängig)

Links : Spiegel wird ausgeklappt.

Rechts : Spiegel wird eingeklappt.

Mitte (AUTO) : Der Spiegel wird automatisch ein- und ausgeklappt:

- Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit dem Smartkey ver- bzw. entriegelt wird.
- Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit der Taste des äußeren Türgriffs ver- bzw. entriegelt wird.

- Der Spiegel wird ausgeklappt, wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern (alle Türen geschlossen und verriegelt) und einen Smartkey bei sich tragen. (ausstattungsabhängig)

ANMERKUNG

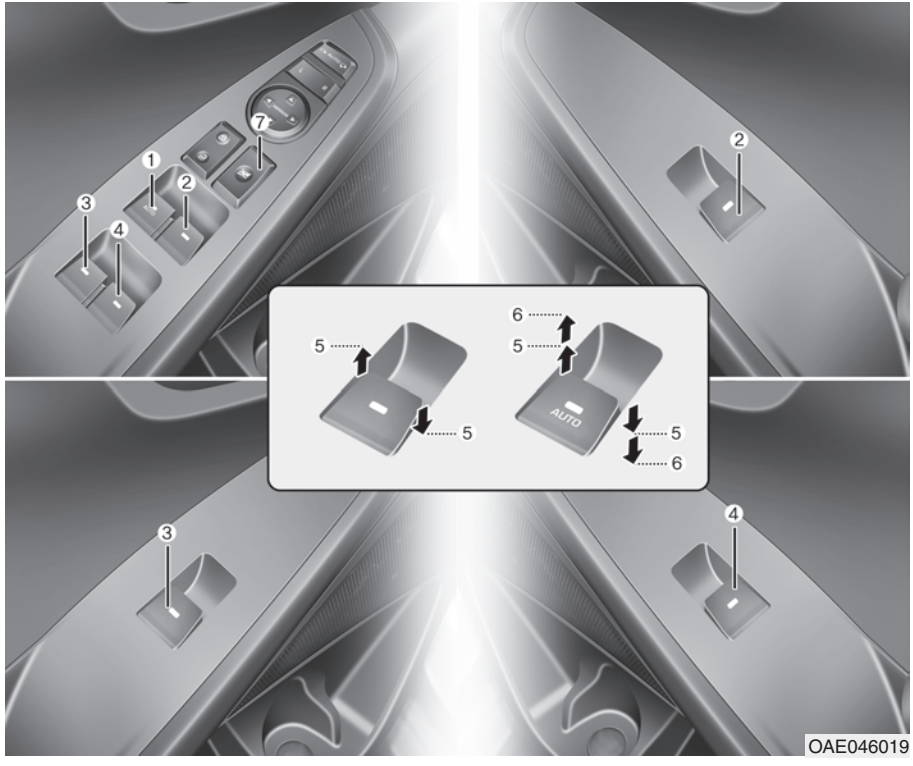
Der elektrische Außenspiegel kann auch betätigt werden, wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung OFF befindet. Um ein unnötiges Entladen der Batterie zu vermeiden, betätigen Sie die Spiegel nicht länger als notwendig, wenn sich das Fahrzeug nicht im Bereitschaftsmodus ( ) befindet.

ANMERKUNG

Klappen Sie elektrisch betätigte Außenspiegel nicht mit der Hand um. Der Stellmotor könnte dadurch beschädigt werden.

FENSTER

Elektrische Fensterheber



(1) Fensterheberschalter - Fahrertür
(2) Fensterheberschalter - Beifahrertür
(3) Fensterheberschalter- Tür hinten links
(4) Fensterheberschalter- Tür hinten rechts
(5) Fenster öffnen und schließen
(6) Fensterheberautomatik, heben*/ senken*
(7) Fenstersperrschalter

* : ausstattungsabhängig

Zum Benutzen der Fensterheber muss sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befinden. Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. Für den Fahrer gibt es einen Fensterheber-Hauptschalter, mit dem alle Fenster des Fahrzeugs angesteuert werden können. Nachdem der POWER-Knopf in die Stellung ACC oder OFF gebracht wurde, können die elektrischen Fensterheber für ca. 30 Sekunden weiterhin bedient werden. Wenn jedoch die vorderen Türen geöffnet sind, können die elektrischen Fensterheber auch nicht in der 30-Sekunden-Phase betätigt werden.

⚠ VORSICHT

Zur Vermeidung von schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen sollten Sie während der Fahrt keine Körperteile (Kopf, Arme oder Beine) aus dem Fenster halten.

Informationen

- **Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.**
- **Wenn während der Fahrt die hinteren Fenster geöffnet sind oder das Schiebedach offen (bzw. teilweise offen) ist, können pulsierende Geräusche oder Flattergeräusche im Fahrzeug entstehen. Diese Geräusche sind eine normale Erscheinung und sie können verringert oder abgestellt werden, indem Sie die folgenden Maßnahmen ergreifen. Wenn diese Geräusche auftreten, wenn Sie ein oder beide Fenster hinten geöffnet haben, öffnen Sie die beiden vorderen Fenster um ca. 2,5 cm. Wenn die Geräusche bei offenem Schiebedach auftreten, schieben Sie das Schiebedach ein wenig nach vorn.**

Fenster öffnen und schließen

Zum Öffnen :

Drücken Sie den Fensterheberschalter bis zur ersten Raststufe (5). Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Zum Schließen :

Ziehen Sie den Fensterheberschalter bis zur ersten Raststufe (5) hoch. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Fensterheber mit Absenkautomatik (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Fensterheberschalter kurzzeitig bis in die zweite Position (6) drücken, öffnet sich das Fenster der Fahrertür auch dann vollständig, wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen oder drücken Sie den Schalter kurzzeitig und lassen Sie ihn wieder los.

Fensterheber mit automatischer Schließen/Öffnen-Funktion (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Fensterheberschalter kurzzeitig bis in die zweite Position (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster der Fahrertür vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen oder drücken Sie den Schalter kurzzeitig und lassen Sie ihn wieder los.

So stellen Sie die Fensterheber zurück

Wenn die Fensterheberfunktion nicht ordnungsgemäß ist, muss ein Reset des elektrischen Fensterhebersystems wie folgt durchgeführt werden :

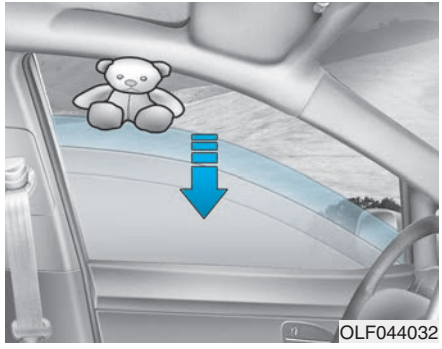
1. Bringen Sie den POWER-Knopf in die Stellung ON.
2. Schließen Sie das Fenster und ziehen Sie, nachdem das Fenster vollständig geschlossen ist, mindestens 1 weitere Sekunde lang den Fensterheberschalter nach oben

Wenn das Problem dadurch nicht behoben werden kann, empfehlen wir, das System von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

Die automatische Umkehrfunktion wird beim Rückstellen des Fensterhebersystems nicht aktiviert. Achten Sie vor dem Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder sonstige Objekte im Weg sind, um Verletzungen oder Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.

Klemmschutz (automatisch wieder senken) (ausstattungsabhängig)


OLF044032

Wenn die Aufwärtsbewegung des Fensters durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt der Fensterheber den Widerstand und stoppt die Aufwärtsbewegung. Danach senkt sich das Fenster um ca. 30 cm, damit das Objekt entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster senkt sich danach um ca.2,5 cm.

Wenn der Fensterheberschalter innerhalb von 5 Sekunden, nachdem der Klemmschutz das Fenster automatisch gesenkt hat, wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

i Informationen

Die automatische Klemmschutzfunktion ist nur dann aktiv, wenn die Funktion "automatisch schließen" benutzt wird (Schalter ganz nach oben ziehen).

⚠ VORSICHT

Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass keine Behinderungen vorliegen, um Verletzungen und Beschädigungen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser von unter 4 mm zwischen Fensterscheibe und oberem Türrahmen eingeklemmt wird, kann der Klemmschutz den Widerstand nicht erkennen. In diesem Fall stoppt das Fenster nicht und es senkt sich auch nicht.

ANMERKUNG

Bringen Sie keine Gegenstände an den Fenstern an. Die automatische Umkehrfunktion funktioniert andernfalls nicht richtig.

Fensterhebersperrschalter

Der Fahrer kann die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen deaktivieren, indem er die Fensterheber-Sperrtaste in die Stellung "gesperrt" bringt (Taste gedrückt).

Wenn die Fensterheber-Sperrtaste gedrückt ist :

- Mit dem Fensterheber-Hauptschalter an der Fahrertür lassen sich alle Fenster bedienen.
- Der elektrische Fensterheber der Beifahrertür kann über den Schalter in der Beifahrertür bedient werden.
- Die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen können nicht über die Schalter in den hinteren Türen bedient werden.

⚠ VORSICHT

Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterhebersperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt).

Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind kann zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen.

ANMERKUNG

- **Um das Fensterhebersystem vor möglichen Schäden zu schützen, betätigen Sie nicht zwei Fensterheberschalter gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.**
- **Versuchen Sie niemals, einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.**

⚠ VORSICHT

- **Lassen Sie Ihre Schlüssel NIEMALS zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug zurück, wenn das Fahrzeug gestartet ist.**
- **Lassen Sie niemals ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

  Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder andere verletzen.
- **Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterhebersperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind kann zu schweren Verletzungen führen.**
- **Halten Sie während der Fahrt keine Körperteile (Kopf, Arme oder Beine) aus dem Fenster.**

SCHIEBEDACH (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach mit dem Schiebedachregler in der Dachkonsole aufstellen bzw. öffnen und schließen.

Das Schiebedach kann geöffnet bzw. geschlossen oder geneigt werden, wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.

Nachdem der POWER-Knopf in die Stellung ACC oder OFF gebracht wurde, kann das Schiebedach noch ca. 30 Sekunden lang bedient werden.

Ist jedoch die Fahrertür geöffnet, so lässt sich das Schiebedach auch innerhalb dieser 30 Sekunden nicht bedienen.

Informationen

- **Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion des Schiebedachs durch Vereisung gestört wird.**
- **Nach dem Waschen des Fahrzeugs oder nach einer Fahrt im Regen sicherstellen, dass das Wasser vom Schiebedach abgewischt wird, bevor es geöffnet wird.**

⚠ VORSICHT

- **Das Schiebedach oder die Sonnenblende niemals während der Fahrt verstellen. Dadurch kann es zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen, in deren Folge ein Unfall verursacht werden kann, der schwere Verletzungen bis hin zum Tod oder schwere Schäden verursachen kann.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Vor der Betätigung des Schiebedachs sicherstellen, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Wege sind.**
- **Zur Vermeidung von schweren Verletzungen und möglicherweise Lebensgefahr niemals Kopf, Arme oder den Körper während der Fahrt aus dem Schiebedach halten.**
- **Lassen Sie auf keinen Fall Kinder unbeaufsichtigt mit dem Schlüssel im Fahrzeug allein. Unbeaufsichtigte Kinder können das Schiebedach betätigen, was zu schweren Verletzungen führen kann.**
- **Setzen Sie sich nicht auf das Fahrzeug. Dadurch kann es zu Verletzung kommen oder das Fahrzeug kann beschädigt werden.**

ANMERKUNG

- **Den Schiebedachsteuerhebel nicht weiter betätigen, wenn das Schiebedach ganz geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Dadurch können der Motor oder die Systembauteile beschädigt werden.**
- **Stellen Sie beim Aussteigen sicher, dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist. Wenn das Schiebedach geöffnet ist, können Regen oder Schnee in das Fahrzeug eindringen, sodass die Innenausstattung nass werden könnte, und es besteht erhöhte Diebstahlgefahr.**

Schiebedach öffnen und schließen

Zum Öffnen :

Drücken Sie den Schiebedachregler nach hinten bis zur ersten Raststufe. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Zum Schließen :

Drücken Sie den Schiebedachregler nach hinten bis zur ersten Raststufe. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Schiebedach öffnen/schließen

Wenn Sie den Schiebedachregler kurzzeitig bis in die zweite Position (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Schiebedach vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Schiebedachbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen oder drücken Sie den Schalter kurzzeitig und lassen Sie ihn wieder los.

Informationen

Zum Reduzieren der Windgeräusche während der Fahrt, das Schiebedach nicht ganz zu öffnen (halten Sie das Schiebedach ca. 7 cm vor der max. Öffnungsposition an).

Klemmschutz (ausstattungsabhängig)

OLFC044035CN

Wenn ein Gegenstand erkannt wird, während sich das Schiebedach oder die Sonnenblende automatisch schließt, fährt das Schiebedach zurück und bleibt danach stehen.

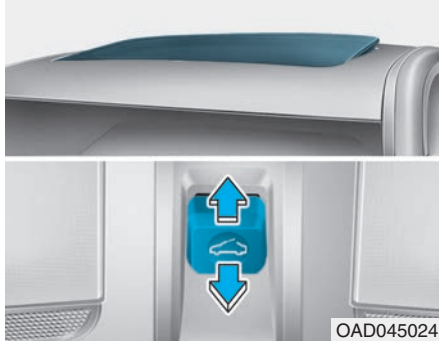
Der Klemmschutz funktioniert nicht, wenn das Hindernis zwischen Glasdach/Sonnenblende und Schiebedachrahmen sehr klein ist.

Vor dem Schließen des Schiebedachs ist daher zu prüfen, ob Gegenstände oder Personen im Weg sind.

⚠ VORSICHT

Kleine Objekte können zwischen Schiebedachglas und Windschutzscheibenkanal eingeklemmt werden, die möglicherweise nicht vom automatischen Umkehrsystem erkannt werden. In diesem Fall erkennt das Schiebedach das Objekt nicht und kehrt die Bewegungsrichtung nicht um.

Schiebedach aufstellen


OAD045024

So stellen Sie das Schiebedach auf :

Drücken Sie den Schiebedachregler nach oben, bis sich das Schiebedach zur gewünschten Position bewegt hat.

So schließen Sie das Schiebedach :

Drücken Sie den Schiebedachregler nach vorne, bis sich das Schiebedach zur gewünschten Position bewegt hat.

ANMERKUNG

- **Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen, die sich möglicherweise in den Führungsschienen oder zwischen Schiebedach und Dachblech sammeln und Geräusche verursachen.**
- **Versuchen Sie nicht, das Schiebedach zu öffnen, wenn die Temperatur unter dem Gefrierpunkt liegt oder das Schiebedach mit Eis oder Schnee bedeckt ist. Andernfalls wird möglicherweise der Stellmotor beschädigt. Bei kalter und feuchter Witterung funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

Sonnenblende

Die Sonnenblende öffnet sich automatisch mit dem Schiebedach. Wenn Sie die Sonnenblende schließen möchten, müssen Sie dies manuell tun.

ANMERKUNG

Das Schiebedach bewegt sich zusammen mit der Sonnenblende. Achten Sie darauf, dass die Sonnenblende niemals bei geöffnetem Schiebedach geschlossen ist.

Schiebedach rückstellen

Unter den folgenden Bedingungen muss möglicherweise ein Schiebedach-Reset durchgeführt werden:

- Die Batterie war entladen oder abgeklemmt oder die betreffende Sicherung wurde entnommen oder ersetzt.
- Die Komfortfunktion zum Öffnen/Schließen des Schiebedachs funktioniert nicht ordnungsgemäß.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Schiebedach-Reset durchzuführen:

1. Den POWER-Knopf in die Stellung ON bringen bzw. das Fahrzeug in den Bereitschaftsmodus ( ) versetzen. Wir empfehlen, den Schiebedach-Reset durchzuführen, wenn sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus ( ) befindet.
2. Drücken Sie den Bedienungsschalter nach vorne. Je nach Zustand des Schiebedachs schließt es sich vollständig oder stellt sich auf.
3. Lassen Sie den Schiebedachregler los, wenn sich das Schiebedach nicht mehr bewegt.
4. Drücken Sie den Bedienungsschalter ca. 10 Sekunden lang nach vorne.
   - Wenn das Schiebedach geschlossen ist:

     Die Scheibe stellt sich auf und bewegt sich leicht nach oben und unten.
   - Wenn das Schiebedach in aufgestellter Position ist:

     Die Scheibe bewegt sich leicht nach oben und unten.

Lassen Sie den Hebel erst los, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.

Haben Sie den Hebel zu früh losgelassen, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 2.

5. Drücken Sie den Schiebedachregler innerhalb von 3 Sekunden nach vorne, bis sich das Schiebedach wie folgt bewegt:

   Herunterklappen → Öffnen → Schließen

Lassen Sie den Hebel erst los, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.

Haben Sie den Hebel zu früh losgelassen, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 2.

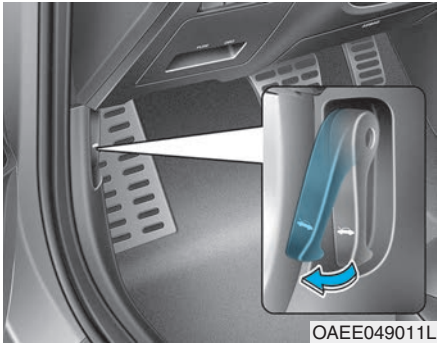
6. Lassen Sie den Hebel los, wenn der Vorgang abgeschlossen ist. Der Schiebedach-Reset ist nun abgeschlossen.

Informationen

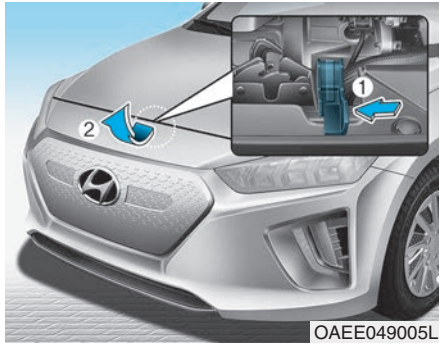
- **Wenn Sie nach dem Abklemmen der Batterie, nach entladener Batterie oder durchgebrannter Sicherung keinen Schiebedach-Reset durchführen, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt.**

Motorhaube

Motorhaube öffnen

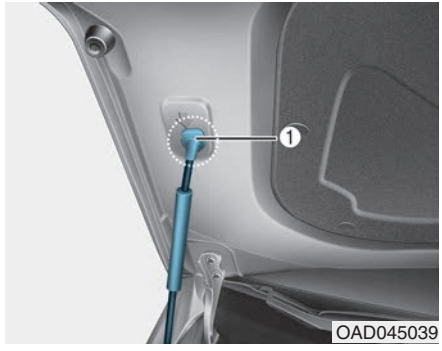

OAEE049011L

1. Stellen Sie das Fahrzeug ab und betätigen Sie die Feststellbremse.
2. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube sollte sich um ein kleines Stück anheben.



OAEE049005L

3. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, drücken Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) unter der Mitte der Motorhaube nach hinten und heben Sie die Motorhaube (2) an.
4. Ziehen Sie die Haubenstütze heraus.



OAD045039

5. Stützen Sie die Haube mit der Stützstange (1) ab.

⚠ VORSICHT

- **Nehmen Sie die Stützstange aus dem mit Gummi umwickelten Bereich. Das Gummi soll verhindern, dass Sie sich an heißem Metall verbrennen.**
- **Bei jeder Überprüfung des Motorraums muss die Stützstange vollständig in das Loch eingesetzt werden. Dadurch wird verhindert, dass die Motorhaube herunterfällt und möglicherweise Verletzungen verursacht.**

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
   - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.
   - Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Sichern Sie die Stützstange wieder in ihrem Clip, damit sie während der Fahrt nicht klappert.
3. Senken Sie die Haube bis zur Hälfte ab (ca. 30 cm bis zur geschlossenen Position) und drücken Sie sie dann nach unten. Achten Sie darauf, dass die Haube ordnungsgemäß verriegelt ist. Vergewissern Sie sich nochmals, dass die Motorhaube fest verschlossen ist.

   Wenn die Motorhaube auch nur geringfügig angehoben werden kann, dann ist sie nicht ordnungsgemäß verriegelt. Öffnen Sie die Haube noch einmal und schließen Sie sie diesmal kräftiger.

⚠ VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden.**
- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass keine Warnung vor geöffneter Motorhaube oder eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument angezeigt wird. Wenn die Haube während der Fahrt nicht vollständig geschlossen ist, ertönt ein Akustiksignal als Warnung für den Fahrer. Fahren Sie niemals mit geöffneter Motorhaube, da Ihre Sicht versperrt ist und da die Haube zufallen oder beschädigt werden könnte.**

(Fortsetzung)

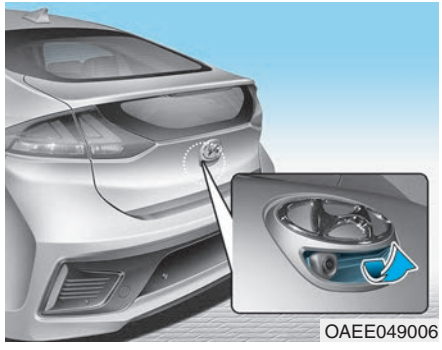
(Fortsetzung)

- **Bewegen Sie niemals das Fahrzeug mit angehobener Motorhaube, da dadurch die Sicht beeinträchtigt ist, was zu einem Unfall, dem Herunterfallen oder der Beschädigung der Motorhaube führen kann.**

Heckklappe

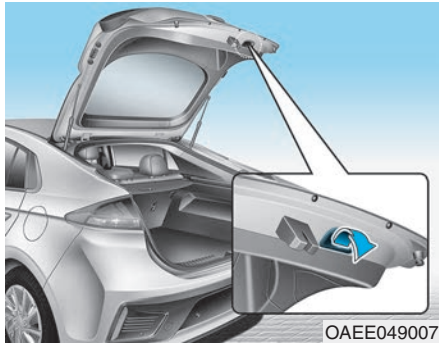
Heckklappe öffnen

1. Stellen Sie sicher, dass die Getriebestufe P (Parken) gewählt ist, und ziehen Sie die Feststellbremse an.


OAEE049006

2. Gehen Sie wie folgt vor:
   - Drücken Sie die Heckklappenentriegelungstaste auf dem Smartkey länger als eine Sekunde.
   - Drücken Sie die Taste an der Heckklappe selbst, wenn Sie den Smartkey mit sich führen.
3. Heben Sie die Heckklappe an.

Heckklappe schließen


OAEE049007

Senken Sie die Heckklappe ab und drücken Sie sie nach unten, bis sie einrastet. Sie sollten die Heckklappe stets hochziehen, um zu überprüfen, ob sie tatsächlich ganz geschlossen ist.

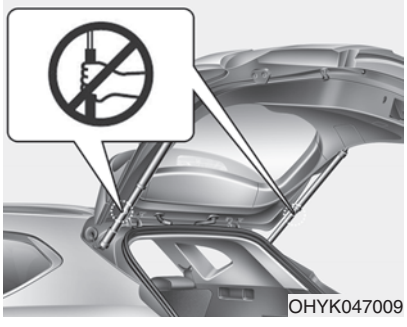
Informationen

Um eine Beschädigung der Heckklappen-Gasfedern und der dazugehörigen Teile zu vermeiden, müssen Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt unbedingt schließen.

ANMERKUNG

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Heckklappenschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.

⚠ VORSICHT



Halten Sie sich nicht an der Gasdruckfeder fest, mit der die Heckklappe abgestützt wird. Beachten Sie, dass jegliche Verformung dieses Teils Beschädigungen am Fahrzeug nach sich ziehen kann und somit ein Sicherheitsrisiko darstellt.

⚠ VORSICHT

- **Erlauben Sie niemals einer Person bei geöffneter Heckklappe im Laderaum des Fahrzeugs mitzufahren. Wenn der Gepäckraum teilweise oder ganz geschlossen ist und die Person nicht in der Lage ist, herauszukommen, kann es aufgrund der fehlenden Belüftung, der Auspuffabgase und des schnellen Wärmeanstiegs oder dem Einwirken von kalten Wetterbedingungen zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen kommen. Der Gepäckraum ist darüber hinaus ein sehr gefährlicher Ort im Falle eines Unfalls, da sie kein geschützter Innenraum ist, sondern zur Knautschzone des Fahrzeugs gehört.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Türen und Kofferraum müssen stets verriegelt werden; Schlüssel dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen. Eltern sollten darüber hinaus ihre Kinder über die Gefahren des Spielens im Gepäckraum aufklären.**

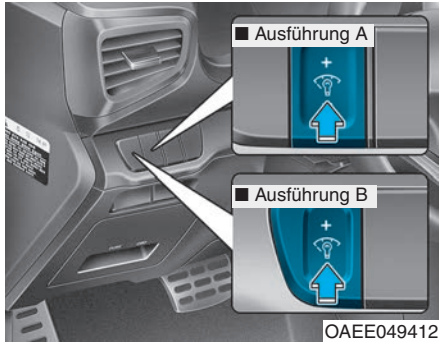
1. Leistungs-/Ladestandsanzeige
2. Tachometer/ECO-Anzeige
3. Warn- und Kontrollleuchten
4. LCD-Display (einschließlich Trip-Computer)
5. Ladestandsanzeige (Batterie)

Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Für weitere Details siehe "Instrumente" auf den folgenden Seiten.

OAEE049100L

Handhabung des Kombiinstruments

Beleuchtung des Kombiinstruments



OAEE049412

Drücken Sie bei eingeschalteten Parkleuchten oder Scheinwerfern auf die Beleuchtungsregeltaste, um die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung zu regeln.

Durch Drücken der Beleuchtungsregeltaste können Sie auch die Intensität der Innenschalterbeleuchtung einstellen.

⚠ VORSICHT

Nehmen Sie Einstellungen am Kombiinstrument niemals während der Fahrt vor. Dadurch kann es zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen, in deren Folge ein Unfall verursacht werden kann, der schwere Verletzungen bis hin zum Tod oder schwere Schäden verursachen kann.

OIK047144L

- Die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung wird angezeigt.
- Wenn die Helligkeit den Höchst- oder Tiefstwert erreicht, erklingt ein Signalton.

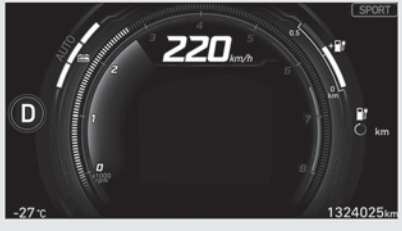
Instrumente

Tachometer

■ NORMAL/ECO-Modus gewählt

OAEE049657

■ SPORT-Modus gewählt



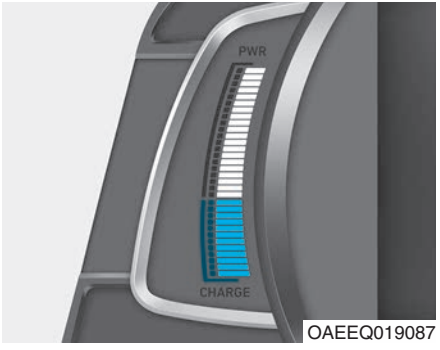
OAEE049658

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde (km/h) und/oder in Meilen pro Stunde (MPH) an.

Je nachdem, welcher Fahrmodus über das integrierte Fahrmodus-Steuersystem gewählt wurde, wird der Tachometer unterschiedlich dargestellt.

Näheres dazu finden Sie unter "Integriertes Fahrmodus-Steuersystem" in Kapitel 5.

Leistungs-/Ladestandsanzeige



OAEEQ019087

Die Leistungs-/Ladestandsanzeige gibt Aufschluss über den Energieverbrauch des Fahrzeugs und den Lade-/Entladezustand der regenerativen Bremsen.

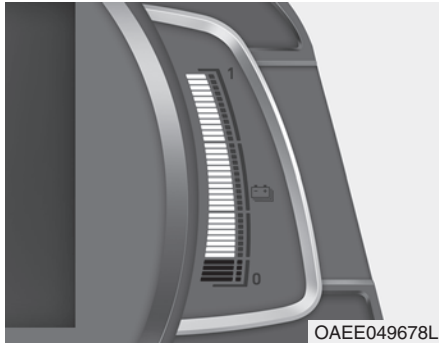
• POWER :

Zeigt den Energieverbrauch des Fahrzeugs beim Bergauffahren bzw. beim Beschleunigen an. Das Niveau der Anzeige verändert sich entsprechend der Menge der eingesetzten elektrischen Energie.

• CHARGE :

Zeigt den Ladezustand der Batterie an, wenn diese durch die regenerativen Bremsen (bei Verzögerung oder beim Bergabfahren) aufgeladen wird. Das Niveau der Anzeige verändert sich entsprechend der Menge der elektrischen Energie.

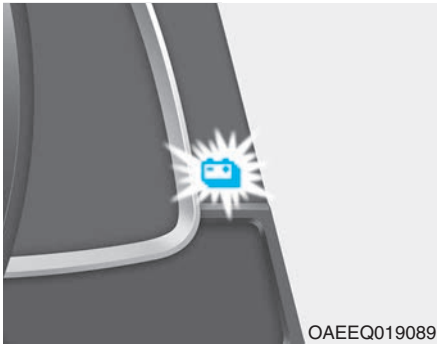
Ladestandsanzeige (SOC) für die Hochspannungsbatterie



Die SOC-Anzeige gibt Aufschluss über den Ladestand der Hochspannungsbatterie.

Die Markierung "0" symbolisiert das untere Ende der Energieanzeige für die Hochspannungsbatterie. Bei Erreichen dieser Markierung ist die Batterie stark bzw. vollständig entladen. Die Markierung "H" bzw. "1" symbolisiert das obere Ende der Energieanzeige für die Hochspannungsbatterie. Bei Erreichen dieser Markierung ist die Batterie vollständig aufgeladen.

Prüfen Sie vorab, ob die Hochspannungsbatterie ausreichend aufgeladen ist, bevor Sie auf eine Autobahn fahren.


OAEEQ019089

Wenn nur noch 4 ~ 5 Balken auf der SOC-Anzeige vorhanden sind (und somit die Markierung "0" nahezu erreicht ist), leuchtet die entsprechende Warnleuchte auf.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, kann das Fahrzeug je nach Fahrgeschwindigkeit, Verwendung von Heizung/Klimaanlage, Witterungsbedingungen, Fahrstil und sonstigen Faktoren noch eine Reststrecke von 30 ~ 40 km zurücklegen. Die Batterie sollte in diesem Fall baldmöglichst aufgeladen werden.

ANMERKUNG

Wenn der Ladestand der Hochspannungsbatterie niedrig ist, leuchtet die Batterieladungswarnleuchte auf, und die Leistung des Fahrzeugs wird begrenzt. Die Batterie sollte umgehend aufgeladen werden, da das Fahrzeug bei eingeschalteter Warnleuchte möglicherweise nicht mehr in der Lage ist, bergauf zu fahren oder an einem Gefälle ins Rutschen kommen kann.

Außentemperaturanzeige

OAEE049211

Diese Anzeige gibt Aufschluss über die aktuelle Außentemperatur in Grad Celsius (°C) oder Fahrenheit (°F).

- Temperaturbereich:
  -40 °C ~ 60 °C (-40°F ~ 140°F)

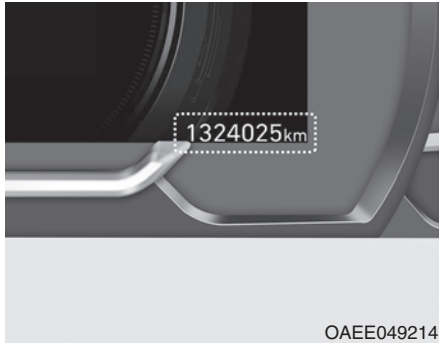
TDie angezeigte Außentemperatur ändert sich nicht so schnell wie bei einem herkömmlichen Thermometer. Auf diese Weise soll vermieden werden, dass der Fahrer abgelenkt wird.

Die Temperatureinheit (°C → °F oder °F → °C) kann geändert werden über:

- Benutzereinstellmodus im Kombiinstrument : Sie können die Temperatureinheit ändern unter "Other Features - Temperature unit".
- Klimaautomatik : Halten Sie die Taste OFF gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste AUTO 3 Sekunden lang.

Die Temperatureinheit von Kombiinstrument und Klimaanlage sind damit geändert.

Kilometerzähler



Der Kilometerzähler zeigt die vom Fahrzeug zurückgelegte Gesamtdistanz an und sollte zur Bestimmung der Inspektionstermine genutzt werden.

Reichweite

- Die Reichweite gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit der verbleibenden Aufladung der Hochspannungsbatterie schätzungsweise noch fahren lässt.

  Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Reichweite" in den Hinweisen zum Elektrofahrzeug.

- Je nachdem, welcher Fahrmodus über das integrierte Fahrmodus-Steuersystem gewählt wurde, wird die Reichweite unterschiedlich dargestellt.

  Näheres dazu finden Sie unter "Integriertes Fahrmodus-Steuersystem" in Kapitel 5.

Schaltanzeige des Untersetzungsgetriebes

Dieses Anzeige gibt Aufschluss darüber, welche Fahrstufe gewählt ist.

Anzeige für Wirkungsgrad der regenerativen Bremse

Bei Verwendung der regenerativen Bremsen können Sie an der Schaltwippe ziehen, um für die regenerative Bremse einen Wirkungsgrad von 0 bis 3 einzustellen.

Nähere Informationen finden Sie unter "Schaltwippe (Einstellung für regeneratives Bremsen)" in Kapitel 5.

Warn- und Kontrollleuchten

Informationen

Stellen Sie sicher, dass alle Warnleuchten nach dem Starten des Fahrzeugs ausgehen. Leuchte eine Leuchte permanent, ist dies ein Hinweis auf eine mögliche Störung.

Bereit-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf :

Wenn das Fahrzeug zum Fahren bereit ist.

- EIN : Normales Fahren möglich.
- AUS : Normales Fahren nicht möglich oder Fehler aufgetreten.
- Blinken : Notfahrmodus

Wenn die Bereit-Kontrollleuchte ausgeht oder blinkt, liegt ein Fehler im System vor: In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Servicewarnleuchte

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.
  - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden lang und geht dann aus.
- Wenn ein Problem mit Komponenten des Elektrofahrzeug-Steuersystems (z.B. Sensoren usw.) vorliegt.

Für den Fall, dass die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Motorstart nicht ausgeht, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Warnleuchte für betätigten Power-Knopf

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn die Leistung des Elektrofahrzeugs aus Sicherheitsgründen eingeschränkt ist.

  Eine Leistungseinschränkung kann aus den folgenden Gründen erfolgen.
  - Der Ladestand der Hochspannungsbatterie ist unter ein bestimmtes Niveau gefallen oder es ist zu einem Spannungsabfall gekommen.
  - Die Temperatur des Motors oder der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.

- Es liegt ein Problem mit dem Kühlsystem oder eine Störung vor, durch die der normale Fahrbetrieb beeinträchtigt wird.

ANMERKUNG

- **Vermeiden Sie plötzliches Anfahren oder Beschleunigen, wenn die Warnleuchte für Leistungsherabsetzung leuchtet.**
- **Wenn der Ladestand der Hochspannungsbatterie niedrig ist, leuchtet die Batterieladungswarnleuchte auf, und die Leistung des Fahrzeugs wird begrenzt. Die Batterie sollte umgehend aufgeladen werden, da das Fahrzeug bei eingeschalteter Warnleuchte möglicherweise nicht mehr in der Lage ist, bergauf zu fahren oder an einem Gefälle ins Rutschen kommen kann.**

Ladekontrollleuchte

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- (ROT) Wenn Ladeausgangskabel im Eingangskabel des Fahrzeugs stecken.

Warnleuchte für Ladestand der Hochspannungsbatterie

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn der Ladestand der Hochspannungsbatterie zu niedrig ist.

  Laden Sie die Batterie umgehend auf, wenn diese Warnleuchte aufleuchtet.

Airbag-Warnleuchte

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.
  - Die Warnleuchte leuchtet ca. 6 Sekunden lang und geht dann aus.
- Wenn eine Störung im SRS-System vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte

Diese Warnleuchte weist den Fahrer darauf hin, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Sicherheitsgurte" in Kapitel 2.

Warnleuchte Feststellbremse und Bremsflüssigkeit

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.
  - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden lang
  - Sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.
  - Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, zeigt dies an, dass zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.
- Wenn die regenerative Bremse außer Funktion ist.

Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist :

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei abgeschaltetem Fahrzeug umgehend den Bremsflüssigkeitsfüllstand und füllen Sie nach Bedarf Bremsflüssigkeit auf. **(Weitere Informationen finden Sie unter "Bremsflüssigkeit" in Kapitel 7.)**

   Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage weiterhin Flüssigkeit verliert oder wenn die Warnleuchte weiter leuchtet oder die Bremsen nicht ordnungsgemäß funktionieren, setzen Sie die Fahrt nicht fort. Wir empfehlen, das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Zweikreisbremsanlage

Ihr Fahrzeug ist mit einer Zweikreisbremsanlage ausgerüstet. Folglich werden auch dann immer noch zwei Räder gebremst, wenn einer der beiden Bremskreise ausfällt.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis ist ein längerer Pedalweg und ein größerer Kraftaufwand beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.

Außerdem verlängert sich der Anhalteweg, wenn nur ein Teil des Bremssystems funktioniert.

⚠ VORSICHT

Warnleuchte Feststellbremse und Bremsflüssigkeit

Mit dem Fahrzeug zu fahren, obwohl eine Warnleuchte leuchtet, ist gefährlich. Wenn die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit bei gelöster Feststellbremse aufleuchtet, zeigt dies an, dass der Bremsflüssigkeitsfüllstand zu niedrig ist.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Warnleuchte Regenerative Bremse

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

Wenn die regenerative Bremse außer Funktion ist und die Bremse nicht einwandfrei funktioniert. In diesem Fall leuchten die Bremsenwarnleuchte (rot) und die Warnleuchte Regenerative Bremse (gelb) gleichzeitig auf.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen. Fahren Sie bis dahin äußerst vorsichtig.

Zum Bremsen ist ein größerer Kraftaufwand erforderlich, und der Anhalteweg kann sich verlängern.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.
  - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden lang und geht dann aus.
- Bei einer Fehlfunktion des ABS (Die Funktion der konventionellen Bremsanlage ist weiterhin gegeben, jedoch ohne ABS-Unterstützung.)

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Die beiden Warnleuchten leuchten wie folgt simultan während der Fahrt auf :

- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht ordnungsgemäß und bei abrupten Bremsungen besteht Gefahr.

Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver.

Wir empfehlen, das Fahrzeug so bald wie möglich von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Informationen - EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn die ABS-Warnleuchte oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit leuchtet bzw. leuchten, ist der Tachometer, der Kilometerzähler oder der Wegstreckenzähler möglicherweise ohne Funktion. Außerdem leuchtet möglicherweise die EPS-Warnleuchte auf und der Lenkkraftaufwand nimmt zu oder ab.

Wir empfehlen, das Fahrzeug so bald wie möglich von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Warnleuchte der elektrischen Servolenkung (EPS)

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.
  - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden lang und geht dann aus.
- Wenn es ein Problem mit der EPS gibt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Ladestrom-Warnleuchte (für 12-Volt-Batterie)

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn die 12-Volt-Batterie einen niedrigen Ladestand aufweist oder eine Störung des Ladesystems (z.B. am LDC) auftritt.
- Falls die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, schalten Sie es dann aus und wieder ein und prüfen Sie dann, ob die Warnleuchte wieder erlischt. Falls die Warnleuchte weiterhin aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Auch wenn die Warnleuchte wieder erlischt, empfehlen wir dennoch, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

  Wenn Sie das Fahrzeug bei eingeschalteter Warnleuchte fahren, kann die Fahrgeschwindigkeit eingeschränkt sein und die 12-V-Batterie kann sich entladen.

❈LDC : Niederspannungs-DC/DC-Wandler.

Hauptwarnleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn eine Störung in einem der folgenden Systeme auftritt:
  - Fehlfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (ausstattungsabhängig)
  - Blockierung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion des Kollisionswarnsystems "Toter Winkel" (ausstattungsabhängig)
  - Blockierung des Kollisionswarnsystems "Toter Winkel" (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion LED-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)
  - Störung in der intelligenten Geschwindigkeitsregelung (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) (ausstattungsabhängig)

Weitere Details zur Warnung finden Sie auf dem LCD-Display.

Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig" (ausstattungsabhängig)

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.
  - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden lang und geht dann aus.
- Wenn der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen deutlich zu niedrig ist.

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

Die Warnleuchte blinkt zunächst ca. 60 Sekunden lang und leuchtet dann permanent, oder sie blinkt und erlischt abwechselnd im Abstand von ca. drei Sekunden:

- Wenn eine TPMS-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

⚠ VORSICHT

Gefahrloses Anhalten

- **Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden.**
- **Wenn Sie bemerken, dass das Fahrzeug instabil wird, gehen Sie sofort vom Gas, treten Sie behutsam die Bremse und halten Sie vorsichtig an einer sicheren Stelle abseits der Straße an.**

Warnleuchte der elektrischen Feststellbremse (EPB) EPB

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.
  - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden lang und geht dann aus.
- Wenn eine EPB-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

i Informationen

Die Warnleuchte der elektrischen Feststellbremse (EPB) kann aufleuchten, wenn die Kontrollleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) aufleuchtet. Dies weist nicht auf eine Störung der EPB, sondern auf eine Störung der ESC hin.

Kontrollleuchte AUTO HOLD

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf :

- [Weiß] Wenn Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken des Schalters AUTO HOLD aktivieren.
- [Grün] Wenn Sie das Fahrzeug durch Treten des Bremspedals vollständig zum Stillstand bringen, während die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist.
- [Gelb] Wenn eine Störung der Auto-Hold-Funktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Detaillierte Informationen finden Sie unter "Auto Hold" in Kapitel 5.

ESC-Kontrollleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle)

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.
  - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden lang und geht dann aus.
- Wenn eine ESC-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt auf :

- Während das ESC eingreift.

Nähere Informationen finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" in Kapitel 5.

Kontrollleuchte "ESC OFF" (Elektronische Stabilitätskontrolle)

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.
  - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden lang und geht dann aus.
- Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF deaktivieren.

Nähere Informationen finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" in Kapitel 5.

Wegfahrsperren-Kontrollleuchte

Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt bis zu 30 Sekunden lang auf :

- Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ACC oder ON befindet und das Fahrzeug erkennt, dass sich der Smartkey im Fahrzeug befindet.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie das Fahrzeug starten.
  - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Starten des Fahrzeugs.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt einige Sekunden lang :

- Wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht starten.

Die Kontrollleuchte leuchtet zwei Sekunden lang auf und erlischt wie folgt :

- Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet und das Fahrzeug den im Fahrzeug befindlichen Smartkey nicht erkennen kann.

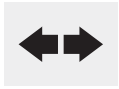
  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt auf :

- Wenn die Smartkey-Batterie schwach ist.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie das Fahrzeug nicht starten. Allerdings können Sie das Fahrzeug starten, indem Sie den POWER-Knopf mit dem Smartkey drücken. **(Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Fahrzeug starten" in Kapitel 5).**
- Wenn eine Fehlfunktion in der Wegfahrsperre vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Blinkerkontrollleuchte



Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt auf :

- Wenn Sie den Blinker einschalten.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der Blinkanlage vor.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet permanent.
- Die Kontrollleuchte blinkt mit höherer Frequenz.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht auf.

Wenn einer dieser Situationen vorliegt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.

Abblendlicht-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Fernlicht-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und das Fernlicht aktiviert ist
- Wenn die Lichthupe betätigt wird.

Beleuchtungskontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn die Rücklichter oder die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlusslicht-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet ist.

Warnleuchte LED-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn eine Fehlfunktion der LED-Scheinwerfer vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Warnleuchte blinkt wie folgt auf :

Wenn eine Fehlfunktion einer den LED-Scheinwerfern zugehörigen Komponente vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG

Längeres Fahren bei aufleuchtender oder blinkender Warnleuchte für die LED-Scheinwerfer kann die Lebensdauer der LED-Scheinwerfer verkürzen.

Tempomat-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A

■ Ausführung B

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn die automatische Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist.

Näheres dazu finden Sie unter "Automatische Geschwindigkeitsregelung" in Kapitel 5.

Tempomat-Kontrollleuchte SET

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn eine Tempomat-Geschwindigkeit eingestellt ist.

Näheres dazu finden Sie unter "Automatische Geschwindigkeitsregelung" in Kapitel 5.

Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollleuchte (ausstattungsabhängig)

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf :

- Wenn die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist.

Näheres dazu finden Sie unter "Höchstgeschwindigkeits-Regelsystem" in Kapitel 5.

Sportmodus-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn Sie den "SPORT"-Modus als Fahrmodus wählen.

Näheres dazu finden Sie unter "Integriertes Fahrmodus-Steuersystem" in Kapitel 5.

ECO-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)

Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf :

- Wenn Sie den "ECO"-Modus als Fahrmodus wählen.

Näheres dazu finden Sie unter "Integriertes Fahrmodus-Steuersystem" in Kapitel 5.

ECO+ Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)

Die Anzeigeleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Fahrmodus „ECO“ auswählen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Integrierte Fahrmodus-steuerung“ in Kapitel 5.

UTIL-Kontrollleuchte (Utility) (ausstattungsabhängig)

Die Anzeigeleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Utility-Modus in den Benutzereinstellungen aktiviert ist.

Weitere Informationen finden Sie in der Elektrofahrzeuganleitung am Anfang der Betriebsanleitung.

FCA-Warnleuchte (Frontalkollisions-Vermeidungsassistent) (ausstattungsabhängig)

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine FCA-Störung vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)" in Kapitel 5.

LKA-Kontrollleuchte (Spurhalteassistent) (ausstattungsabhängig)

Die Kontrollleuchte wie folgt auf:

- [Grün] Die Voraussetzungen für das Funktionieren des Systems sind erfüllt.
- [Weiß] Die Voraussetzungen für das Funktionieren des Systems sind nicht erfüllt.
- [Gelb] Wenn eine Fehlfunktion im LKAS-System vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" in Kapitel 5.

Warnleuchte "Fahrbahnvereisung" (ausstattungsabhängig)

Diese Warnleuchte warnt den Fahrer vor einer möglicherweise vereisten Fahrbahn.

Wenn die von der Außentemperatur-anzeige weniger als ca. 4°C (40°F) anzeigt, blinken die Warnleuchte "Fahrbahn vereist" und die Außen-temperaturanzeige und leuchten dann permanent. Außerdem erklingen 1 Warntöne.

Informationen

Wenn die Warnleuchte "Fahrbahn vereist" während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie ihre Fahrweise mäßigen und heftiges Beschleunigen, plötzliche Bremsmanöver und extreme Lenkbewegungen nach Möglichkeit vermeiden.

LCD-Display-Meldungen

Beim Schalten in Stellung P

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie versuchen, das Fahrzeug auszuschalten, während die Getriebestufe N (Neutral) gewählt ist.

In diesem Moment wechselt der POWER-Knopf in die Stellung ACC. (Wenn Sie den POWER-Knopf erneut drücken, wechselt er in die Stellung ON.)

Schlüsselbatterie ist schwach

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Smartkey-Batterie leer ist, während der POWER-Knopf in die Stellung OFF wechselt.

Lenkrad drehen und START-Knopf drücken

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich das Lenkrad beim Drücken des POWER-Knopfs nicht wie gewohnt entsperren lässt.

Sie besagt, dass Sie den POWER-Knopf drücken und gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen sollen.

Lenkradsperre prüfen

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, wenn der POWER-Knopf in die Stellung OFF wechselt.

Zum Starten Bremse betätigen

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der POWER-Knopf zwei Mal in die Stellung ACC wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu treten.

Sie bedeutet, dass Sie das Bremspedal treten müssen, um das Fahrzeug starten zu können.

Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet, während Sie den POWER-Knopf drücken. Zum Starten des Fahrzeugs müssen Sie den Smartkey mit sich führen.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Smartkey nicht erkannt wird, während Sie den POWER-Knopf drücken.

Nochmals STARTdrücken

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der POWER-Knopf aufgrund einer Störung nicht funktioniert.

Wenn dieser Fall eintritt, starten Sie das Fahrzeug noch einmal durch erneutes Drücken des POWER-Knopfs.

Für den Fall, dass die Warnmeldung bei jedem Drücken des POWER-Knopfs aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

STARTKnopf mit Schlüsseldrücken

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den POWER-Knopf drücken, während die Warnmeldung "Fahrzeugschlüssel nicht erkannt" aufleuchtet.

Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte der Wegfahrsperre.

BRAKE SWITCH Sicherung prüfen

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Bremsschaltersicherung durchgebrannt ist.

Sie bedeutet, dass Sie die Sicherung durch eine neue ersetzen sollten.

Falls dies nicht möglich ist, können Sie das Fahrzeug starten, indem Sie zehn Sekunden lang den POWER-Knopf in der Stellung ACC drücken.

Nach P schalten um Auto zu starten

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu starten, ohne in die Stufe P (Parken) zu schalten.

Wischwasser auffüllen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Waschflüssigkeitsstand im Behälter zu niedrig ist.

Sie bedeutet, dass Sie Waschflüssigkeit nachfüllen sollen.

Tür, Motorhaube, Heckklappe offen

OAEPH048613

Bedeutet, dass eine der Türen geöffnet ist.

⚠ ACHTUNG

Während der Fahrt muss die Heckklappe vollständig geschlossen und verriegelt sein. Stellen Sie sicher, dass keine Warnung vor geöffneter Tür/Motorhaube/Heckklappe oder eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument angezeigt wird.

Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)

OAEPH048644

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn Sie das Fahrzeug bei geöffnetem Schiebedach abschalten.

Warnung bei Gefahr durch Glätte (ausstattungsabhängig)

OAEPH049648L

Diese Warnmeldung warnt den Fahrer vor einer möglicherweise vereisten Fahrbahn.

Wenn die Außentemperatur nur noch 4°C beträgt, wird die Warnung für Gefahr durch Glätte angezeigt.

Informationen

Wenn die Warnleuchte "Fahrbahn vereist" während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie ihre Fahrweise mäßigen und heftiges Beschleunigen, plötzliche Bremsmanöver und extreme Lenkbewegungen nach Möglichkeit vermeiden.

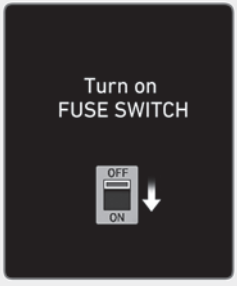
Reifendruck zu niedrig (Druck zu niedrig) (ausstattungsabhängig)

OAEPH059643L

Diese Warnmeldung wird bei zu niedrigem Reifendruck angezeigt. Das entsprechende Reifensymbol leuchtet auf.

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

FUSE SWITCH aktivieren

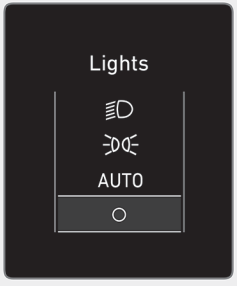


OIK057165L

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn sich der Sicherungsschalter unter dem Lenkrad in der Stellung OFF (AUS) befindet. Schalten Sie in diesem Fall den Sicherungsschalter ein.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Sicherungen" in Kapitel 7.

Leuchten-Modus



OIK047163L

Dieses Anzeige gibt Aufschluss darüber, welcher Beleuchtungsmodus gewählt ist.

Scheibenwischer-Modus

OIK047164L

Dieses Anzeige gibt Aufschluss darüber, welche Scheibenwischerstufe gewählt ist.

Überprüfen Sie die Scheinwerfer (Fern-/Abblendlicht) (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung der Scheinwerfer vorliegt. Möglicherweise muss eine Scheinwerfer Glühlampe ausgetauscht werden.

Überprüfen Sie die Blinkerleuchten (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung der Blinkerleuchten vorliegt. Möglicherweise muss eine Leuchte ausgetauscht werden.

i Informationen

Ersetzen Sie Glühlampen immer durch welche mit identischer Wattzahl.

Überprüfen Sie die LED-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)

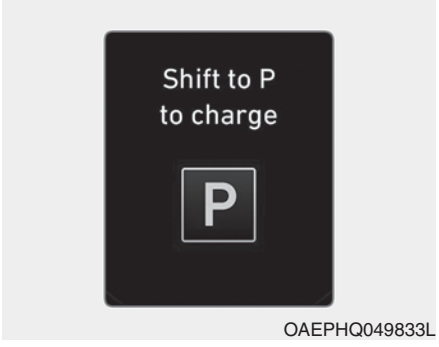
Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung der LED-Scheinwerfer vorliegt.

Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Überprüfen Sie das Bremslicht (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung der Bremsleuchten vorliegt. Möglicherweise muss eine Leuchte ausgetauscht werden.

Nach P schalten, um zu laden

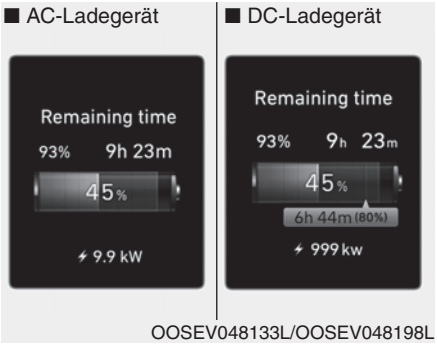


OAEPHQ049833L

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Ladekabel anschließen, ohne dass die Getriebestufe P (Parken) gewählt ist.

Schalten Sie vor dem Anschließen des Ladekabels in die Stufe P (Parken).

Verbl. Ladezeit



OOSEV048133L/OOSEV048198L

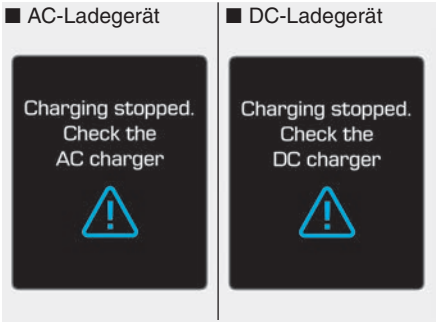
Diese Meldung zeigt an, wie lange es noch dauern wird, die Batterie bis zum gewünschten Batterieladezustand zu laden.

Ladebuchse geöffnet

OOSEV048130L

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug mit offener Ladeklappe gefahren wird. Schließen Sie vor Fahrtantritt die Ladeklappe.

Ladevorgang angehalten AC-/DC-Ladegerät prüfen



OOSEV048131L/OOSEV048132L

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Ladevorgang aus den nachstehenden Gründen angehalten wird:
  - Es liegt eine Störung des externen Wechsel- oder Gleichstromladegeräts vor.
  - Das externe Wechselstromladegerät hat zu laden aufgehört.
  - Das Ladekabel ist beschädigt.

Prüfen Sie das Ladekabel und das externe Wechsel- oder Gleichstromladegerät in diesem Fall auf Störungen.

Für den Fall, dass dasselbe Problem auch beim Laden mit einem normal funktionierenden Wechselstromladegerät oder einem originalen mobilen HYUNDAI Ladegerät auftritt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Ladevorgang angehalten Kabelverbindung prüfen

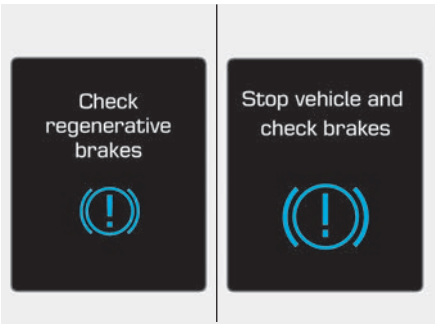
OOSEV048196L

Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Ladevorgang anhält, weil der Ladestecker nicht ordnungsgemäß mit der Ladeschnittstelle verbunden ist.

Ziehen Sie den Ladestecker in diesem Fall ab und verbinden Sie ihn erneut. Prüfen Sie den Ladestecker und die Ladeschnittstelle außerdem auf etwaige Störungen (äußere Beschädigungen, Verschmutzung etc.).

Für den Fall, dass dasselbe Problem auch beim Laden mit einem anderen Ladekabel oder einem originalen mobilen HYUNDAI Ladegerät auftritt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Bremsen prüfen / Fahrz. stoppen und Bremsen prüfen



OOSEV048118L/OOSEV048117L

Diese Warnmeldung erscheint, wenn die generatorische Bremsanlage nicht ordnungsgemäß funktioniert.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Batterie schwach

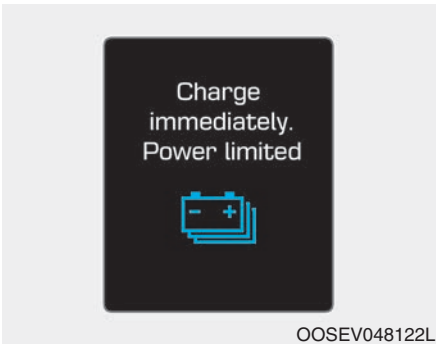
OOSEV048121L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Ladestand der Hochspannungsbatterie unter 10% fällt.

Gleichzeitig leuchtet die Warnleuchte (🔋) am Kombiinstrument auf.

Laden Sie die Hochspannungsbatterie umgehend auf.

Sofort laden! Motorleistung Eingeschränkt



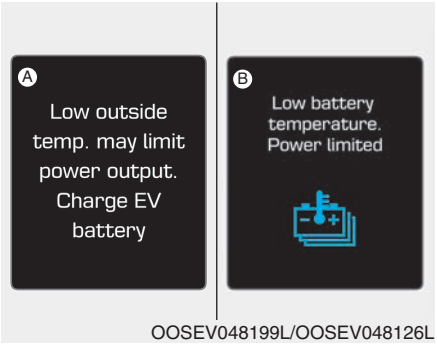
OOSEV048122L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Ladestand der Hochspannungsbatterie unter 6% fällt.

Die Warnleuchte (🔋) am Kombiinstrument und die Warnleuchte (🚗) für Leistungsherabsetzung leuchten gleichzeitig auf.

Die Fahrzeugleistung wird reduziert, um den Energieverbrauch der Hochspannungsbatterie zu verringern. Laden Sie die Batterie umgehend auf.

Niedrige Außen-temperaturen können Leistung mindern. Akku laden / Batterietemp. niedrig. Begr. Motorleistung



OOSEV048199L/OOSEV048126L

[A]: Wird beim Ausschalten des Fahrzeugs angezeigt.

[B]: Wird beim Einschalten des Fahrzeugs angezeigt.

Beide Warnmeldungen werden angezeigt, um das Elektrofahrzeug-system bei niedrigen Außentempera-turen zu schützen.

Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie niedrig ist und das Fahrzeug längere Zeit bei niedrigen Temperaturen draußen steht, ist die Fahrzeugleistung möglicherweise begrenzt.

Wenn die Batterie vor Fahrtantritt geladen wird, hebt dies die Leistung.

ANMERKUNG

Wird diese Warnmeldung auch nach einem Anstieg der Außentemperatur noch angezeigt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

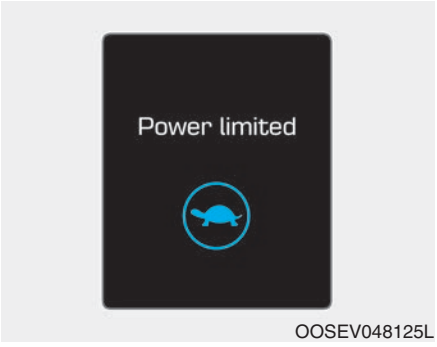
Batterie überhitzt! Stehenbleiben

OOSEV048213L

Die Warnmeldung weist darauf hin, dass die Temperatur der Hochspannungsbatterie für einen sicheren Betrieb des Elektrofahrzeugs zu hoch ist.

Schalten Sie den POWER-Knopf aus und stoppen Sie das Fahrzeug, damit die Batterie abkühlen kann.

Motorleistung eingeschränkt



OOSEV048125L

Diese Warnmeldung leuchtet in den folgenden Fällen auf, wenn die Fahrzeugleistung aus Sicherheitsgründen eingeschränkt wird.

- Wenn der Ladestand der Hochspannungsbatterie unter ein bestimmtes Niveau gefallen oder es zu einem Spannungsabfall gekommen ist.
- Wenn die Temperatur des Motors oder der Hochspannungsbatterie zu hoch oder zu niedrig ist.
- Wenn ein Problem mit dem Kühlsystem oder eine Störung vorliegt, durch die der normale Fahrbetrieb beeinträchtigt wird.

ANMERKUNG

- **Vermeiden Sie bei Anzeige dieser Warnmeldung plötzliches Anfahren bzw. Beschleunigen.**
- **Wenn der Ladestand der Hochspannungsbatterie niedrig ist, leuchtet die Batterieladungswarnleuchte auf, und die Leistung des Fahrzeugs wird begrenzt. Die Batterie sollte umgehend aufgeladen werden, da das Fahrzeug bei eingeschalteter Warnleuchte möglicherweise nicht mehr in der Lage ist, bergauf zu fahren oder an einem Gefälle ins Rutschen kommen kann.**

Fahrzeug anhalten! Stromversorg. Prüfen

OOSEV048200L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung im Bremssystem vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug an einer sicheren Stelle anzuhalten und das Fahrzeug zur nächsten HYUNDAI-Vertragswerkstatt abschleppen und dort inspizieren zu lassen.

Lufteinlässe prüfen

OOSEV048201L

Diese Warnmeldung wird unter den folgenden Bedingungen angezeigt:

- Es liegt eine Störung in der Stellantriebklappe vor
- Es liegt eine Störung in der Steuerung der Stellantriebklappe vor
- Die Luftklappe öffnet sich nicht.

Wenn alle Fehler beseitigt sind, erlischt die Warnung.

Motorensound-System prüfen

OOSEV048116L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung im virtuellen Motorgeräuschsystem (VESS) vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Elektrisches System prüfen

OOSEV048124L

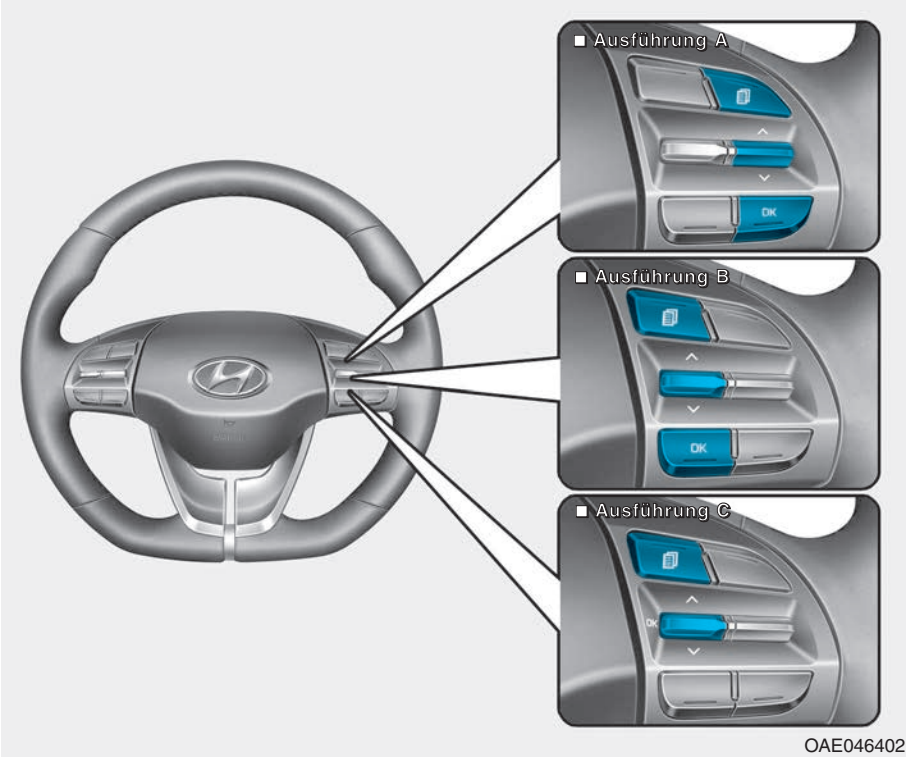
Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung im Steuersystem des Elektrofahrzeugs vorliegt.

Wenn diese Warnmeldung angezeigt wird, sollten Sie nicht weiterfahren.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

LCD-DISPLAY

LCD-Displaysteuerung



OAE046402

Das LCD-Display kann mit folgenden Bedienelementen geändert werden.

(1) : MODE-Taste zum Ändern der Betriebsart

(2) ∧ , ∨ : MOVE-Schalter zum Ändern von Elementen

(3) OK : SELECT/RESET-Taste zum Einstellen oder Rückstellen des gewählten Elements

LCD-Anzeigemodi

	Menü				
	Trip-Computer	**TBT**	**Assistent**	**Einstellungen**	**Hauptwarnleuchte**
Up/Down	Verbrauchsinfos	Route Guidance	Intelligente Geschwindigkeitsregelung (SCC)	Fahrassistent	Im Hauptwarnmodus werden Fahrzeugwarnmeldungen angezeigt, wenn ein oder mehrere Systeme nicht ordnungsgemäß funktionieren.
	Sammelinfo				
	Fahrinfo	Zielinformationen	Spurhalteassistent (LKA)	Tür	
	Fahrstil		Spurfolgeassistent (LFA)	Leuchten	
	Energiefluss		Aufmerksamkeit des Fahrers Vorsicht	Sound	
				Komfort	
			Höchstgeschwindigkeitswarnsystem (ISLW)	Serviceintervall	
			Reifenluftdruck	Weitere Funktionen	
				Sprache	
				Zurücksetzen	

Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

Bordcomputermodus

OAEE049679L

Im Modus "Trip Computer" werden Informationen über fahrzeugrelevante Fahrparameter (Energieverbrauch, Tageskilometer, Fahrgeschwindigkeit etc.) angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Trip-Computer" in diesem Kapitel.

Zielführungsmodus (ausstattungsabhängig)

OIK047147

In dieser Betriebsart wird der Zustand des Navigationssystems angezeigt.

Assistenzmodus (ausstattungsabhängig)

OAEPH058615

SCC/LKA/LFA/DAW

In dieser Betriebsart wird der Zustand der intelligenten Geschwindigkeitsregelung (SCC), des

Spurhalteassistenten (LKA), des Spurfolgeassistenten (LFA) und der Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW) angezeigt.

Näheres dazu finden Sie unter den Informationen zu den einzelnen Systemen in Kapitel 5.

OAEPH049114L

Tire Pressure [Reifendruck]

In dieser Betriebsart werden Informationen zum Reifendruck angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

Hauptwarnmodus

OAEE049654L

Diese Warnleuchte wird unter den folgenden Bedingungen angezeigt.

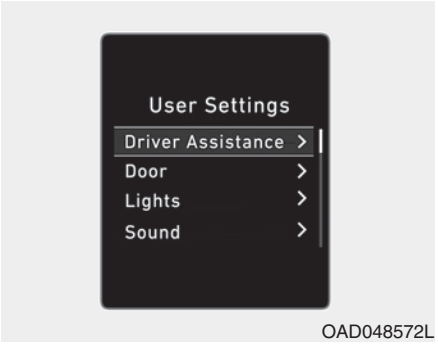
- Fehlfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (ausstattungsabhängig)
- Blockierung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Kollisionswarnsystems "Toter Winkel" (ausstattungsabhängig)
- Blockierung des Kollisionswarnsystems "Toter Winkel" (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion LED-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)
- Störung in der intelligenten Geschwindigkeitsregelung (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) (ausstattungsabhängig)

Die Hauptwarnleuchte schaltet ein, wenn eine oder mehrere der oben beschriebenen Warnsituationen vorliegen.

In diesem Fall wird ein Hauptwarnsymbol (⚠) neben dem Einstellungen-Symbol (⚙) auf dem LCD-Display angezeigt.

Wenn der Grund für die Warnung beseitigt ist, wird die Hauptwarnleuchte ausgeschaltet, und das Hauptwarnsymbol erlischt.

Einstellungsmodus



OAD048572L

In dieser Betriebsart können Sie die Einstellungen für Kombiinstrument, Türen, Leuchten usw. verändern.

1. Fahrerassistenz
2. Tür
3. Licht
4. Ton (Sound)
5. Komfort
6. Serviceintervall
7. Sonstige Funktionen
8. Sprachen
9. Zurücksetzen

Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

OOSEV048172L

In Stellung P schalten, dann Einst. Ändern

Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie versuchen, die Benutzereinstellungen beim Fahren zu verändern.

Ändern Sie Benutzereinstellungen zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann, wenn das Fahrzeug steht, die Feststellbremse betätigt und nach "P" (Parken) geschaltet wurde.

Kurzanleitung (Hilfe, ausstattungsabhängig)

Diese Betriebsart bietet schnelle Hilfe für die Systeme im Einstellungsmodus an.

Wählen Sie ein Element und halten Sie die OK-Taste gedrückt.

Weitere Einzelheiten zum jeweiligen System finden Sie in dieser Betriebsanleitung.

1. Fahrerassistenz

Position	Erklärung
SCC-Ansprechverhalten	• Schnell/Normal/Langsam Einstellen der Empfindlichkeit der intelligenten Geschwindigkeitsregelung **Näheres dazu finden Sie unter "Intelligente Geschwindigkeitsregelung" in Kapitel 5.**
Fahrerassistent	• Spurfolgeassistent Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Spurfolgeassistenten (LFA). **Weitere Informationen finden Sie unter "Spurfolgeassistent (LFA)" in Kapitel 5.** • Höchstgeschwindigkeitswarnsystem (ISLW) Zum Aktivieren oder Deaktivieren des intelligenten Höchstgeschwindigkeitswarnsystems (ISLW). **Näheres dazu finden Sie unter "Intelligentes Höchstgeschwindigkeitswarnsystem (ISLW)" in Kapitel 5.**
Warnzeitpunkt	Zum Einstellen des Warnzeitpunkts des Fahrerassistenzsystems. - Normal / Später
Warnlautstärke	Zum Einstellen der Lautstärke des Fahrerassistenzsystems. - Hoch / Mittel / Niedrig
Fahreraufmerksamkeitswarnung	• Alarm beim Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Alarms beim Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs. **Weitere Informationen finden Sie unter "Alarm beim Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs" in Kapitel 5.**
	Einstellen der Empfindlichkeit der Fahreraufmerksamkeitswarnung. **Näheres dazu finden Sie unter "DAW (Fahreraufmerksamkeitswarnung)" in Kapitel 5.**

❋ Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

1. Fahrerassistenz

Position	Erklärung
Sicherheit vorne	• Aktiver Assistent: Bei Aktivierung steuert das System das Fahrzeug und aktiviert eine Warnung, wenn die Gefahr einer Kollision besteht. • Nur Warnung: Bei Aktivierung gibt das System eine Warnung aus, wenn die Gefahr einer Kollision besteht. • Aus: Deaktivierung des Systems. **Weitere Informationen finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent" in Kapitel 5.**
Spursicherheit	• Spurhalteassistent: Bei Aktivierung steuert das System das Fahrzeug und aktiviert eine Warnung, wenn das Fahrzeug die Spur verlässt. • Spurhaltewarnung: Bei Aktivierung gibt das System eine Warnung aus, wenn das Fahrzeug die Spur verlässt. • Aus: Deaktivierung des Systems. **Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" in Kapitel 5.**
Sicherheit Toter Winkel	• Nur Warnung: Bei Aktivierung gibt das System eine Warnung aus, wenn die Gefahr einer Kollision besteht. • Aus: Deaktivierung des Systems. **Weitere Informationen finden Sie unter "Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" (BCW)" in Kapitel 5.**
Sicherheit Parken	• Querverkehr-Heckkollisionswarnung Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Querverkehr-Heckkollisionswarnung. **Weitere Informationen finden Sie unter "Querverkehr-Heckkollisionswarnung (RCCW)" in Kapitel 5.**

❋ Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

2. Tür

Position	Erklärung
Automatisch verriegeln	• Deaktivieren : Die automatische Türverriegelung wird deaktiviert. • Geschwindigkeitsabhängige Aktivierung : Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt. • Fahrstufenabhängige Aktivierung : Wenn das Fahrzeug von "P" (Parken) nach "R" (Rückwärtsgang), "N" (Leerlauf) oder "D" (Drive) geschaltet wird, werden alle Türen automatisch verriegelt.
Automatisch entriegeln	• Deaktivieren : Die automatische Türentriegelung wird deaktiviert. • Fahrzeug aus : Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn die POWER-Taste in die Stellung OFF (AUS) gedrückt wird. • Beim Schalten nach P :Wenn P (Parken) eingelegt wird, werden alle Türen automatisch entriegelt.
Ver-/Entriegelungston	Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Ver-/Entriegelungstons. Wenn Sie die Tür nach dem Verriegeln mit der Fernbedienung erneut verriegeln, ertönt ein Signalton.
Türverriegelungssignal	Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Hupenrückmeldung. Wenn Sie die Tür bei aktivierter Hupenrückmeldung durch Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung verriegeln und danach die Taste innerhalb von 4 Sekunden noch einmal drücken, hören Sie einen Bestätigungston von der Hupe, der anzeigt, dass alle Türen verriegelt sind (bei Ausstattung mit Fernbedienung).

❋ Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

3. Licht

Position	Erklärung
Komfortblinker	• Aus: Die One-Touch-Blinkerfunktion wird deaktiviert. • 3, 5, 7 Blinksignale: Die Blinker blinken bei leichter Berührung des Blinkerhebels 3, 5 oder 7 Mal. **Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Beleuchtung" in diesem Kapitel.**
Frontscheinwerfer Timeout-Funktion	Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Scheinwerferausschaltverzögerungsfunktion. **Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Beleuchtung" in diesem Kapitel.**
HBA (Fernlicht-Assistent)	Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Fernlichtassistenten. **Weitere Informationen finden Sie unter "Fernlichtassistent" in diesem Kapitel**

4. Ton (Sound)

Position	Erklärung
Sprachsteuerung Lautstärke	Zum Einstellen der Lautstärke des Kombiinstruments. - OFF/Level 1/Level 2/Level 3

❋ Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

5. Komfort

Position	Erklärung
Komforteinstieg – Sitz	• Aus: Die Einsteighilfe wird deaktiviert. • Normal/Weit zurück: Wenn Sie den Motor abstellen, bewegt sich der Fahrersitz automatisch ein kurzes Stück (normal) oder ein langes Stück (weit zurück) nach hinten, damit Sie bequemer ein- und aussteigen können. **Weitere Informationen finden Sie unter "Fahrersitz-Memoryfunktion" in diesem Kapitel.**
Ladestecker-Verriegelungsmodus	Dient dem Verriegeln des Ladesteckers. • Beim Laden/Immer/Nicht verriegeln
In Utility-Modus umschalten?	Zum Aktivieren des Utility-Modus. Im aktivierten Zustand werden elektrische Verbraucher im Fahrzeug von der Hochvoltbatterie gespeist. **Weitere Informationen finden Sie unter "Utility-Modus" in der Elektrofahrzeuganleitung am Anfang der Betriebsanleitung.**
Spiegel/Licht-Willkommensfunktion	Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Begrüßungsfunktion für Spiegel und/oder Licht. **Weitere Informationen finden Sie unter "Begrüßungssystem" in diesem Kapitel.**
Kabellose Ladestation	Zum Aktivieren oder Deaktivieren des drahtlosen Ladesystems im Vordersitz. **Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Drahtlose Aufladung" in diesem Kapitel.**
Scheibenwischer- / Licht-Display	Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Scheibenwischer-/Beleuchtungsmodus. Bei Aktivierung werden die gewählten Betriebsarten für Scheibenwischer und Beleuchtung angezeigt, wenn die Betriebsart gewechselt wird.
Smarte Rückgewinnung	Zum Ein- und Ausschalten der smarten Rückgewinnungsfunktion. Im aktivierten Zustand wird die Rückgewinnungsstufe automatisch an die aktuelle Fahrsituation angepasst. **Weitere Informationen finden Sie unter "Smart Recuperation System" in Kapitel 5.**
Warnung bei Gefahr durch Glätte	Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Warnung bei Gefahr durch Glätte.

✻ Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

6. Serviceintervall

Position	Erklärung
Serviceintervall	Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Serviceintervallfunktion.
Intervall einstellen	Wenn das Serviceintervallmenü aktiviert ist, können Sie die Zeit und die Distanz einstellen.
Zurücksetzen	Zum Rücksetzen des Serviceintervalls.

Informationen

Wenden Sie sich zum Bedienen des Serviceintervallmenüs an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Wenn das Wartungsintervall aktiviert ist und Einstellungen für Zeit und Distanz festgelegt wurden, werden in den folgenden Situationen bei jedem Starten des Fahrzeugs Meldungen angezeigt.

- Service in
  : Diese Meldung informiert den Fahrer über die verbleibende Fahrdistanz bzw. Anzahl an Tagen bis zum nächsten fälligen Service.
- Service erforderlich
  : Diese Meldung erscheint, wenn die Fahrdistanz oder Anzahl an Tagen bis zur Wartung erreicht bzw. überschritten wurde.

Informationen

Wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt, sind die Werte für Kilometer und Tage möglicherweise falsch.

- **Das Batteriekabel ist lose.**
- **Der Sicherungsschalter ist ausgeschaltet.**
- **Die Batterie ist entladen.**

7. Sonstiges (Funktionen)

Position	Erklärung
Batterie mit Akku laden	Dient zum Aktivieren oder Deaktivieren der Hilfsbatterie-Schonfunktion. Im aktivierten Zustand wird die Hochspannungsbatterie verwendet, um sicherzustellen, dass die 12-V-Batterie aufgeladen bleibt. **Weitere Informationen finden Sie in der "Systemübersicht Elektrofahrzeuge", die sich vorne in der Betriebsanleitung befindet.**
Automatische Rücksetzung Energieverbrauch	• Aus: Der durchschnittliche Energieverbrauch wird nicht automatisch auf null gesetzt. • Nach Zündung: Der durchschnittliche Energieverbrauch wird vier Stunden nach dem Ausschalten des Fahrzeugs automatisch auf null gesetzt. • Nach Wiederaufladen: Der durchschnittliche Energieverbrauch wird nach dem Wiederaufladen automatisch auf null gesetzt. **Weitere Informationen finden Sie unter "Trip Computer" in diesem Kapitel.**
Energieverbrauchseinheit	Zum Festlegen der Maßeinheit für den Kraftstoffverbrauch. - km/kWh / kWh/100 km
Temperatureinheit	Zum Festlegen der Temperatureinheit (°C, °F)
Reifenluftdruckeinheit	Zum Festlegen der Einheit für den Reifenluftdruck. (psi, kPa, bar)

❋ Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

8. Sprache (ausstattungsabhängig)

Position	Erklärung
Sprache/Language	Wählen Sie die Sprache.

9. Zurücksetzen

Position	Erklärung
Zurücksetzen	Sie können die Menüs im Einstellungsmodus zurücksetzen. Mit Ausnahme der Sprache und dem Serviceintervall werden alle Menüs im Einstellungsmodus initialisiert.

❋ Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

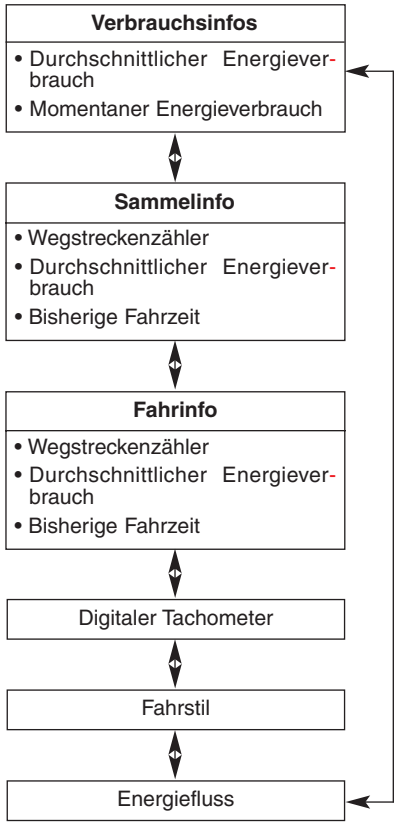
TRIP-COMPUTER

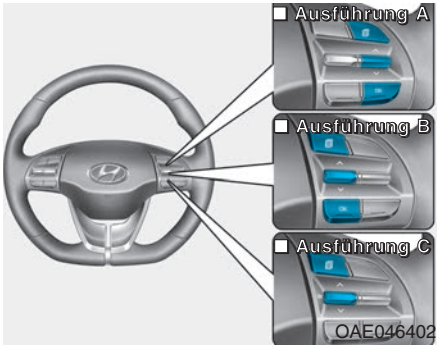
Der Trip-Computer ist ein Mikroprozessor-gesteuertes Fahrerinformationssystem zur Anzeige fahrrelevanter Daten.

Informationen

Einige der im Trip-Computer gespeicherten Fahrdaten werden auf Null gesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Trip-Computer-Betriebsarten





Zum Ändern der Betriebsart benutzen Sie den "∧, ∨" Schalter am Lenkrad.

Verbrauchsinfoanzeige

OAEE049679L

Durchschnittlicher Energieverbrauch (1)

- Der durchschnittliche Energieverbrauch wird aus der seit der letzten Nullsetzung gefahrenen Gesamtdistanz und dem in dieser Zeit erfolgten Verbrauch von Energie aus der Hochvoltbatterie errechnet.
- Der durchschnittliche Energieverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch auf null gesetzt werden.

Manuelle Rücksetzung

Um den durchschnittlichen Energieverbrauch manuell zu löschen, drücken Sie mehr als eine Sekunde lang die Lenkradtaste OK, während der durchschnittliche Energieverbrauch angezeigt wird.

Automatische Rücksetzung

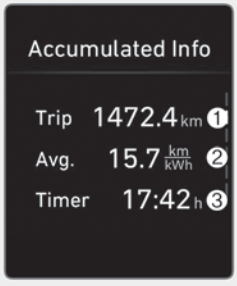
Für die automatische Rücksetzung des durchschnittlichen Energieverbrauchs wählen Sie einen der Menüpunkte unter „Energieverbr. automatisch zurücksetzen“ in den Benutzereinstellungen des LCD-Displays.

- Nach Zündung: Der durchschnittliche Energieverbrauch wird vier Stunden nach dem Ausschalten des Fahrzeugs automatisch auf null gesetzt.
- Nach Wiederaufladen: Der durchschnittliche Energieverbrauch wird automatisch auf null gesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit nach dem Laden von mehr als 10 % 1 km/h überschreitet.

Momentaner Energieverbrauch (2)

- Dieser Modus gibt Aufschluss über den momentanen Energieverbrauch beim Fahren.

Sammelinfo-Display



OAEE049463L

Diese Anzeige gibt Aufschluss über die aufgelaufenen Tageskilometer (1), den durchschnittlichen Energieverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3).

Die Angaben beziehen sich auf den Zeitraum seit dem letzten Reset.

Um die Informationen von Hand zurückzusetzen, halten Sie die Taste OK gedrückt, während die Sammelinformationen angezeigt werden. Die gefahrene Strecke, der durchschnittliche Energieverbrauch und die Gesamtfahrzeit werden gleichzeitig auch auf Null gesetzt.

Die gesammelten Fahrinformationen werden solange weitergezählt, wie sich das Fahrzeug im Bereitschaftszustand ( ) befindet (auch in Verkehrsstaus oder an roten Verkehrsampeln).

Informationen

Das Fahrzeug muss seit dem letzten Aus- und Einschalten der Zündung mindestens 300 Meter weit gefahren sein, damit eine Neuberechnung der gesammelten Fahrdaten erfolgt.

Fahrinfo-Display ("Drive Info")

OAEE049121L

Diese Anzeige gibt Aufschluss über die Tageskilometer (1), den durchschnittlichen Energieverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3).

Die Angaben beziehen sich jeweils auf den Zeitraum zwischen dem Ein- und Ausschalten der Zündung. Wenn das Fahrzeug allerdings 4 Stunden oder länger ausgeschaltet war, werden die Angaben auf null gesetzt.

Um die Informationen von Hand auf null zu setzen, halten Sie die Taste OK gedrückt, während die Fahrinformationen angezeigt werden.

Die gefahrene Strecke, der durchschnittliche Energieverbrauch und die Gesamtfahrzeit werden gleichzeitig auch auf Null gesetzt.

Die Fahrinformationen werden solange weitergezählt, wie sich das Fahrzeug im Bereitschaftszustand ( ) befindet (auch in Verkehrsstaus oder an roten Verkehrsampeln).

Informationen

Das Fahrzeug muss seit dem letzten Aus- und Einschalten der Zündung mindestens 300 Meter weit gefahren sein, damit eine Neuberechnung der Fahrdaten erfolgt.

Digitaler Tachometer

OIK047151

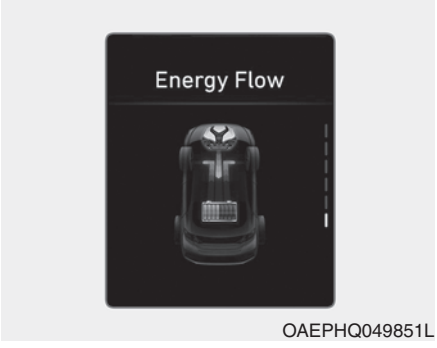
Der digitale Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an (km/h, MPH).

Mein Fahrmodus

OAEPH049537L

Diese Anzeige gibt Aufschluss darüber, ob der Fahrer wirtschaftlich (1), normal (2) oder aggressiv (3) fährt.s

Energiefluss



OAEPHQ049851L

Das Elektrofahrzeug informiert den Fahrer über den Energiefluss in unterschiedlichen Betriebsarten. Während der Fahrt wird der aktuelle Energiefluss in 3 unterschiedlichen Betriebsarten angegeben.

Weitere Informationen finden Sie unter "Energiefluss" in den Hinweisen zum Elektrofahrzeug, die sich vorne in der Betriebsanleitung befinden.

BELEUCHTUNG

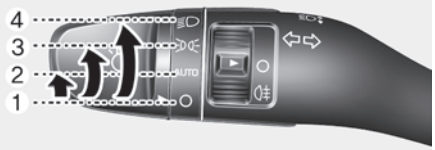
Außenbeleuchtung

Lichtschalter

■ Ausführung A

OAE046448L

■ Ausführung B

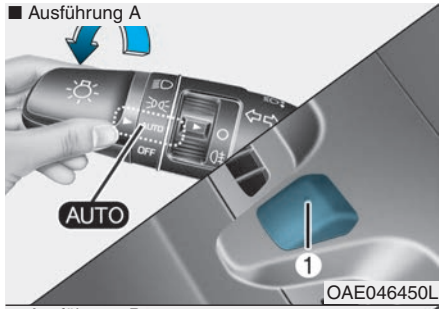


OAE046449L

Zum Einschalten der Beleuchtung drehen Sie den Knopf außen am Lichtschalter in eine der folgenden Positionen:

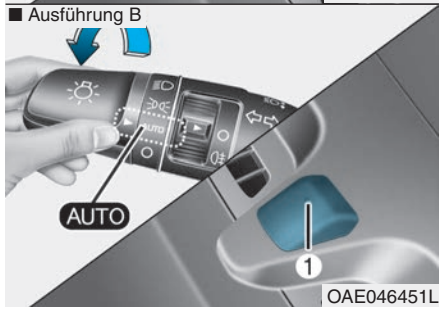
(1) OFF (O)
(2) Automatische Lichtsteuerung (AUTO)
(3) Positionslicht
(4) Scheinwerfer

■ Ausführung A



OAE046450L

■ Ausführung B



OAE046451L

Automatische Lichtsteuerung

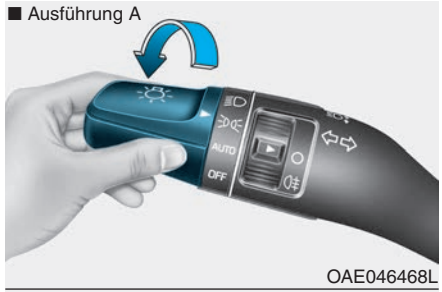
In der Schalterstellung AUTO (automatisches Fahrlicht) werden das Standlicht und die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch ein- und ausgeschaltet.

Auch bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung empfehlen wir, die Scheinwerfer manuell einzuschalten, wenn Sie bei Nacht oder Nebel fahren und dunkle Bereiche wie z.B. Tunnel oder Tiefgaragen befahren.

ANMERKUNG

- **Achten Sie darauf, keine Gegenstände auf dem Sensor (1) im Armaturenbrett abzulegen und auch keine Flüssigkeiten über diesem zu verschütten.**
- **Reinigen Sie den Sensor nicht mit Glasreiniger. Glasreiniger kann einen Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Funktion des Sensors beeinträchtigen könnte.**
- **Falls die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönte Scheiben oder eine metallische Beschichtung aufweist, funktioniert die automatische Lichtsteuerung unter Umständen nicht ordnungsgemäß.**

■ Ausführung A



OAE046468L

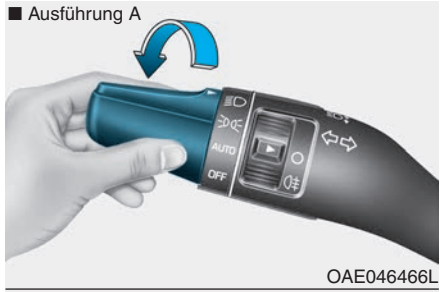
■ Ausführung B

OAE046469L

Positionslicht

In der Schalterstellung "Positionslicht" sind das Positionslicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

■ Ausführung A



OAE046466L

■ Ausführung B

OAE046467L

Scheinwerfer

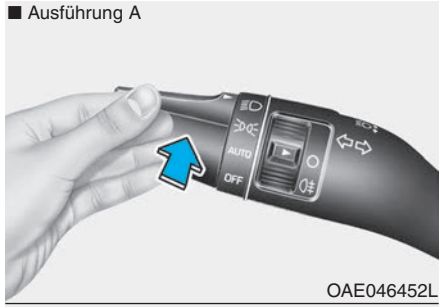
In der Schalterstellung "Positionslicht" sind die Scheinwerfer, das Positionslicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

Informationen

Die Scheinwerfer können nur eingeschaltet werden, wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.

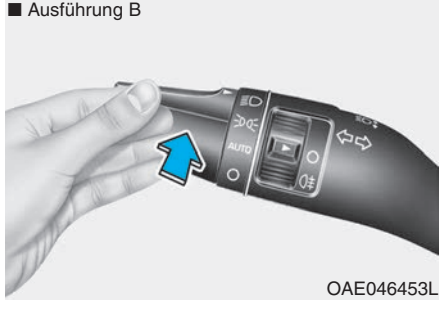
Fernlicht

■ Ausführung A



OAE046452L

■ Ausführung B



OAE046453L

Zum Einschalten des Fernlichts drücken Sie den Hebel nach vorn. Daraufhin kehrt der Hebel in die Ausgangsstellung zurück.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.

Zum Ausschalten des Fernlichts ziehen Sie den Hebel. Daraufhin wird das Abblendlicht eingeschaltet.

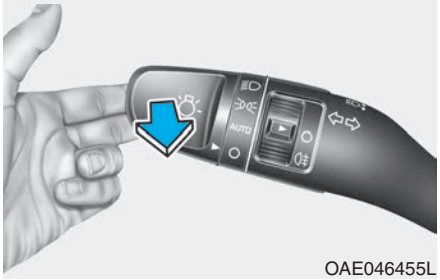
⚠ VORSICHT

Verwenden Sie das Fernlicht nicht, wenn Ihnen andere Verkehrsteilnehmer entgegenkommen. Durch die Verwendung des Fernlichts könnten andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden.

■ Ausführung A

OAE046454L

■ Ausführung B



OAE046455L

Um die Lichthupenfunktion zu verwenden, ziehen Sie den Hebel zu sich hin und lassen Sie Ihn dann wieder los. Das Fernlicht bleibt eingeschaltet, solange Sie den Hebel nicht loslassen.

Fernlichtautomatik (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A

OAEPH049468L

■ Ausführung B

OAEPH049469L

Der Fernlichtassistent passt die Leuchtweite der Scheinwerfer automatisch an das Licht anderer Fahrzeuge und die Straßenverhältnisse an (schaltet zwischen Fern- und Abblendlicht um).

Funktionsvoraussetzungen

1. Bringen Sie den Lichtschalter in die Stellung AUTO.
2. Schalten Sie das Fernlicht ein, indem Sie den Hebel nach vorn drücken.

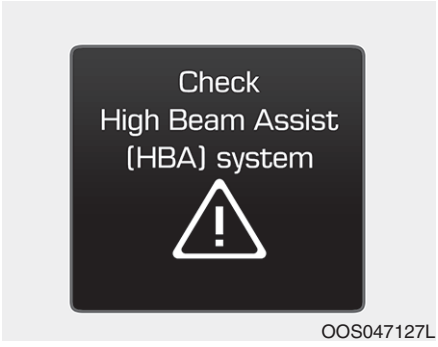
   Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte des Fernlichtassistenten (AUTO) auf.
3. Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 45 km/h beträgt.
   - Wenn der Lichtschalter gedrückt wird, während der Fernlichtassistent aktiv ist, wird der Assistent abgeschaltet und das Fernlicht leuchtet permanent.
   - Wenn der Lichtschalter gezogen wird, während das Fernlicht ausgeschaltet ist, leuchtet das Fernlicht auf, ohne dass die Fernlichtautomatik deaktiviert wird. Wenn Sie den Lichtschalter loslassen, kehrt er in die Mittelstellung zurück und das Fernlicht erlischt.

- Wenn der Lichtschalter gezogen wird, während das Fernlicht über die Fernlichtautomatik eingeschaltet ist, leuchtet das Abblendlicht auf und die Fernlichtautomatik wird deaktiviert.
- Wenn Sie den Lichtschalter in die Stellung "Abblendlicht" bringen, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Abblendlicht leuchtet permanent.

Bei Betrieb des Fernlichtassistenten (HBA) wird unter den folgenden Bedingungen von Lernlicht auf Abblendlicht umgeschaltet.

- Wenn das Scheinwerferlicht eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird.
- Wenn das Rücklicht eines vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird.
- Wenn der Scheinwerfer oder das Rücklicht eines Motorrads oder Fahrrads erkannt wird.
- Wenn die Umgebung so hell ist, dass kein Fernlicht benötigt wird.
- Wenn Straßenbeleuchtungen oder andere Lichtquellen erkannt werden.
- Wenn sich der Lichtschalter nicht in der Stellung AUTO befindet.
- Wenn der Fernlichtassistent (HBA) ausgeschaltet ist.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt.

Warnleuchte und -meldung



OOS047127L

Wenn der Fernlichtassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint einige Sekunden lang die Warnmeldung. Nach dem Erlöschen der Meldung leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠) auf.

Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen und das System dort überprüfen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1) Wenn die Beleuchtung eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs schwach ist. Mögliche Beispiele:

- Wenn die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs oder die Rückleuchten eines vorausfahrenden Fahrzeugs mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt sind
- Wenn die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs ausgeschaltet, die Nebelscheinwerfer aber eingeschaltet sind

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

2) Wenn die Kamera des Fernlichtassistenten von außen beeinträchtigt wird. Mögliche Beispiele:

- Wenn die Scheinwerfer des Fahrzeugs beschädigt oder nicht ordnungsgemäß repariert wurden
- Wenn die Scheinwerfer des Fahrzeugs nicht korrekt ausgerichtet sind
- Wenn das Fahrzeug eine enge kurvige oder unebene Straße befährt
- Wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug an einer Kreuzung oder in einer Kurve nur teilweise zu sehen ist
- Bei Verkehrsampeln, reflektierenden Schildern, Blinkzeichen und Spiegeln

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Bei schlechten Straßenverhältnissen aufgrund von Regen oder Schnee
- Bei plötzlichem Gegenverkehr in Kurven
- Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Reifenschadens, oder weil es abgeschleppt wird, geneigt ist
- Wenn die Warnleuchte des Spurhalteassistenten aufleuchtet
- Wenn das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge aufgrund von Rauch, Nebel, Schnee etc. nicht erkannt wird
- Wenn die Frontscheibe vereist, verschmutzt, beschlagen oder beschädigt ist

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

3) Bei schlechter Sicht nach vorn. Mögliche Beispiele:

- Wenn die Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs wegen schlechter Sichtverhältnisse (Smog, Rauch, Staub, Nebel, Starkregen, Schnee etc.) nicht erkannt werden
- Bei schlechter Sicht durch die Windschutzscheibe

Informationen

Für den Fall, dass die Windschutzscheibe oder LDW/LKA-Kamera (ausstattungsabhängig) des Fahrzeug ersetzt oder wieder eingebaut werden muss, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, um das System prüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

- Versuchen Sie nicht, die Frontkamera ohne die Hilfe eines Technikers einer HYUNDAI Vertragswerkstatt zu zerlegen.

  Wenn die Kamera aus irgendeinem Grund demontiert wird, muss das System möglicherweise neu kalibriert werden. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs ausgetauscht wird, muss die Frontkamera höchstwahrscheinlich neu kalibriert werden. Bringen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt, um das System neu kalibrieren zu lassen.

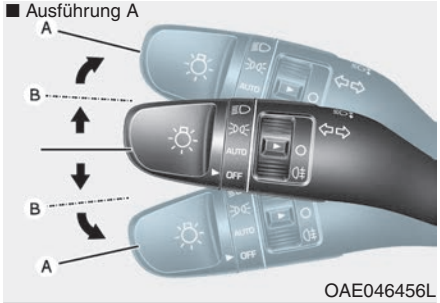
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Modul des Fernlichtassistenten gelangt und keine Teile beschädigt werden, die zum Fernlichtassistenzsystem gehören.
- Legen Sie keine reflektierenden Objekte, z.B. Spiegel, weißes Papier usw. auf die Armaturentafel. Durch reflektierendes Sonnenlicht kann es zu Fehlfunktionen des Systems kommen.
- Manchmal arbeitet der Fernlichtassistent (HBA) nicht ordnungsgemäß. Dieses System ist lediglich eine Komfortfunktion. Der Fahrer muss stets auf die Straßenverhältnisse achten und ist selbst für ein sicheres Fahrverhalten verantwortlich.
- Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, die Scheinwerfereinstellung manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht umschalten.

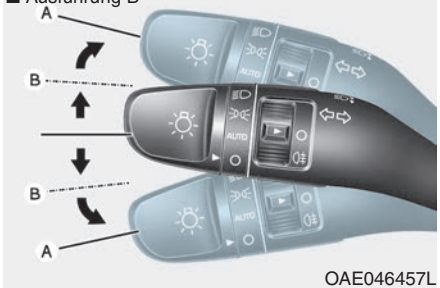
Blinker

■ Ausführung A



OAE046456L

■ Ausführung B



OAE046457L

Wenn Sie abbiegen möchten, drücken Sie den Hebel in die Stellung (A) nach unten, um ein Abbiegen nach links zu signalisieren, oder in die Stellung (A) nach oben, um ein Abbiegen nach rechts zu signalisieren.

Betätigen Sie den Blinkerhebel zum Anzeigen eines Spurwechsels nur leicht, so dass er nicht einrastet, und halten Sie den Hebel in der Stellung (B) fest.

Nach dem Loslassen oder nach einem abgeschlossenen Abbiegevorgang kehrt der Blinkerhebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Funktion "One-touch-Spurwechselanzeige" (One Touch Blinker)

Um die Komfortblinkfunktion zu nutzen, tippen Sie den Blinkerhebel nur kurz an und lassen ihn sofort wieder los. Daraufhin blinken die Blinker 3, 5, oder 7 Mal.

In den Benutzereinstellungen des LCD-Displays können Sie die Funktion "Komfortblinken" aktivieren/deaktivieren und die Anzahl der Blinksignale (3, 5, oder 7) festlegen. **Detaillierte Informationen finden Sie unter "LCD-Display" in diesem Kapitel.**

Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A

OAE046458L

■ Ausführung B

OAE046459L

So schalten Sie das Nebelschlusslicht ein :

Bringen Sie den Lichtschalter in die Stellung "Scheinwerfer" und drehen Sie den Lichtschalter (1) dann in die Position "Nebelschlusslicht".

Zum Abschalten des Nebelschlusslichts gibt es die folgenden Möglichkeiten :

- Drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung OFF.
- Drehen Sie den Lichtschalter erneut in die Stellung "Nebelschlusslicht".

Stromsparfunktion

Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Das System schaltet automatisch das Positionslicht aus, wenn der Fahrer das Fahrzeug abschaltet und die Fahrertür öffnet.

Mit dieser Einrichtung wird das Positionslicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt. Wenn das Standlicht nach dem Abschalten des Fahrzeugs weiterhin leuchten soll, gehen Sie wie folgt vor:

1) Öffnen Sie die Fahrertür.
2) Schalten Sie das Positionslicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den POWER-Knopf bei eingeschalteten Scheinwerfern in die Stellung ACC oder OFF bringen, bleiben die Scheinwerfer (und/oder das Positionslicht) ca. 5 Minuten lang eingeschaltet. Wird jedoch bei abgeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür geöffnet und geschlossen, werden die Scheinwerfer (und/oder das Positionslicht) nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer (und/oder Positionsleuchten) können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste am Smartkey oder durch Drehen des Lichtschalters in die Stellungen "OFF" oder "AUTO" ausgeschaltet werden.

Wenn Sie den Lichtschalter jedoch bei Dunkelheit in die Stellung "AUTO" drehen, werden die Scheinwerfer nicht ausgeschaltet.

Sie können die Escort-Funktion in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display aktivieren bzw. deaktivieren **Detaillierte Informationen finden Sie unter "LCD-Display" in diesem Kapitel.**

ANMERKUNG

Wenn der Fahrer durch eine andere Tür als die Fahrertür aussteigt, wird die Batteriesparfunktion nicht aktiviert und die Escort-Funktion der Scheinwerfer wird nicht automatisch abgeschaltet. Folglich wird die Batterie entladen. Achten Sie in diesem Fall darauf, das Licht auszuschalten, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

Tagfahrlicht (DRL)

Das Tagfahrlicht (DRL) erleichtert es anderen Verkehrsteilnehmern, Ihr Fahrzeug tagsüber (insbesondere in der Morgendämmerung und vor Sonnenuntergang) von vorn zu erkennen.

Unter den folgenden Bedingungen schaltet das DRL-System die Strahler aus:

1. Die Scheinwerfer sind eingeschaltet.
2. Das Fahrzeug wird abgeschaltet.

Leuchtweitenregulierung

OAEE049013L

Manuelle Ausführung

Um die Leuchtweitenregulierung entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Um so größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Nachstehend sind Beispiele für ordnungsgemäße Schalterstellungen aufgeführt. Für Beladungszustände, die hier nicht aufgeführt sind, drehen Sie das Stellrad in eine Stellung, die einem aufgeführten Beispiel am nächsten kommt.

Beladezustand	Schalterstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer vorn	0
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer)	1
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer) + Maximal zulässige Beladung	2
Fahrer + Maximal zulässige Beladung	3

Automatikausführung

Passt die Höhe des Scheinwerferlichtkegels automatisch entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum an.

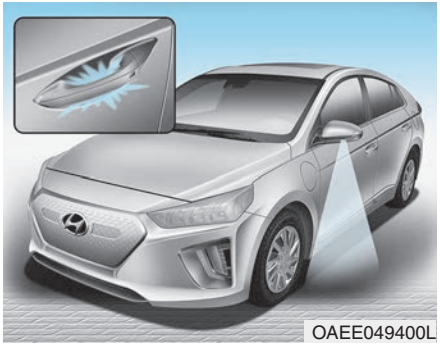
Sorgt unter verschiedenen Bedingungen für einen korrekt ausgerichteten Scheinwerferlichtkegel.

⚠ VORSICHT

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, obwohl das Fahrzeug aufgrund der Passagierzahl hinten stärker beladen ist oder wenn der Scheinwerferstrahl fälschlich nach oben oder unten verstellt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen. Versuchen Sie nicht, die Verkabelung zu prüfen oder auszutauschen.

Begrüßungssystem (ausstattungsabhängig)

Begrüßungslicht (ausstattungsabhängig)



Bordsteinleuchte (ausstattungsabhängig)

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Bordsteinleuchte 15 Sekunden lang, wenn Folgendes passiert :

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smartkey gedrückt wird
- Wenn man den Knopf des Außentürgriffs drückt und den Smartkey bei sich trägt
- Wenn man sich dem Fahrzeug nähert und dabei den Smartkey bei sich trägt (ausstattungsabhängig)

Ferner wird automatisch der Außenspiegel ausgeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet.

Sie können das Begrüßungslicht im Einstellungsmodus auf dem LCD Display aktivieren bzw. deaktivieren.

Detaillierte Informationen finden Sie unter "LCD-Display" in diesem Kapitel.

Türgriffleuchte (ausstattungsabhängig)

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Türgriffleuchte 15 Sekunden lang, wenn Folgendes passiert :

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smartkey gedrückt wird
- Wenn man den Knopf des Außentürgriffs drückt und den Smartkey bei sich trägt
- Wenn man sich dem Fahrzeug nähert und dabei den Smartkey bei sich trägt

Scheinwerfer und Positionslicht

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind (Lichtschalter in der Stellung "Scheinwerfer" oder "AUTO") und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, werden das Positionslicht und die Scheinwerfer 15 Sekunden lang eingeschaltet, wenn Folgendes passiert:

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smartkey gedrückt wird

Wenn Sie dann die Türverriegelungs- bzw. Türentriegelungstaste drücken, werden Positionslicht und Scheinwerfer sofort ausgeschaltet.

Sie können das Begrüßungslicht in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display aktivieren bzw. deaktivieren

Detaillierte Informationen finden Sie unter "LCD-Display" in diesem Kapitel.

Innenraumleuchte

Wenn sich der Schalter der Innenraumbeleuchtung in der Stellung DOOR befindet und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Innenraumleuchte 30 Sekunden lang auf, wenn folgendes passiert :

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smartkey gedrückt wird
- Wenn der Knopf des Türaußengriffs gedrückt wird

Wenn Sie dann die Türverriegelungs- bzw. Türentriegelungstaste drücken, wird die Innenraumleuchte sofort ausgeschaltet.

Innenraumbeleuchtung

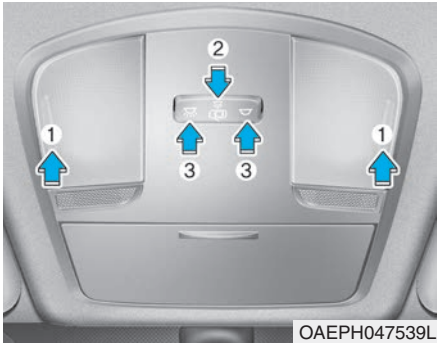
ANMERKUNG

Lassen Sie die Leuchten bei abgeschaltetem Fahrzeug nicht übermäßig lange eingeschaltet. Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

Automatische Abschaltung der Innenraumleuchten

Die Innenraumleuchten gehen ca. 20 Minuten nachdem das Fahrzeug abgeschaltet und die Türen geschlossen wurden automatisch aus. Wenn eine Tür geöffnet wird, gehen die Leuchten ca. 40 Minuten nach dem Abschalten des Fahrzeugs aus. Wenn die Türen mit dem Smartkey verriegelt werden und die Alarmanlage scharfgestellt wird, gehen die Leuchten nach fünf Sekunden aus.

Vordere Leuchten



OAEPH047539L

(1) Vordere Leseleuchte
(2) Vordere Türleuchte
(3) Vordere Innenraumleuchte

Vordere Leseleuchte :

Betätigen Sie eine der Streuscheiben, um die Leseleuchte ein- oder auszuschalten. Diese Punktstrahlerleuchte kann bei Nacht zum Kartenlesen oder als persönliche Leuchte für den Fahrer und den vorderen Beifahrer verwendet werden.

Vordere Türleuchte ( ) :

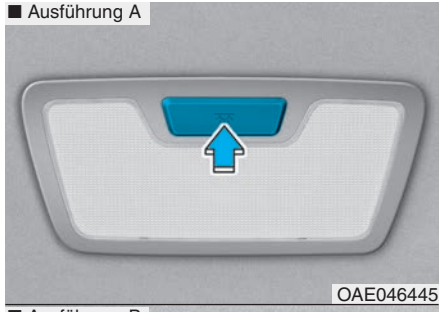
Die vorderen bzw. hinteren Innenraumleuchten werden eingeschaltet, wenn die vorderen bzw. hinteren Türen geöffnet werden. Wenn die Türen mit dem Smartkey entriegelt werden, werden die vorderen und hinteren Leuchten ca. 30 Sekunden lang eingeschaltet, sofern keine Tür geöffnet wird. Bei geschlossenen Türen gehen die vorderen und hinteren Innenraumleuchten nach ca. 30 Sekunden langsam aus. Die vorderen und hinteren Leuchten erlöschen sofort, wenn der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wird oder alle Türen verriegelt werden. Wird eine Tür geöffnet, während sich der POWER-Knopf in der Stellung ACC oder OFF befindet, bleiben die vorderen und hinteren Leuchten ca. 20 Minuten lang eingeschaltet.

Vordere Innenraumleuchte

- : Drücken Sie die Taste, um die Innenraumleuchte für die Vorder-/Rücksitze einzuschalten.
- : Drücken Sie die Taste, um die Innenraumleuchte für die Vorder-/Rücksitze auszuschalten.

Hintere Leuchten

■ Ausführung A



OAE046445

■ Ausführung B

OAEE046421

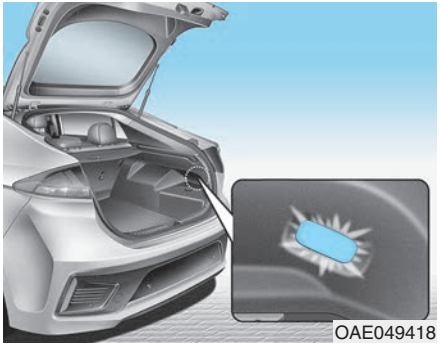
Schalter für hintere Innenraumleuchte ( ) :

Betätigen Sie diese Taste, um die Innenraumleuchte ein- und auszuschalten.

ANMERKUNG

Lassen Sie die Schalter für die Leuchten bei abgeschaltetem Fahrzeug nicht für längere Zeit eingeschaltet.

Heckklappenleuchte


OAE049418

Die Heckklappenleuchte geht an, wenn die Heckklappe geöffnet wird.

ANMERKUNG

Die Heckklappenleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Heckklappe geöffnet ist. Stellen Sie nach dem Be- bzw. Entladen des Laderaums sicher, dass die Heckklappe korrekt geschlossen wird, um eine unnötige Entladung der Batterie zu verhindern.

Schminkspiegelleuchte

OAD045410

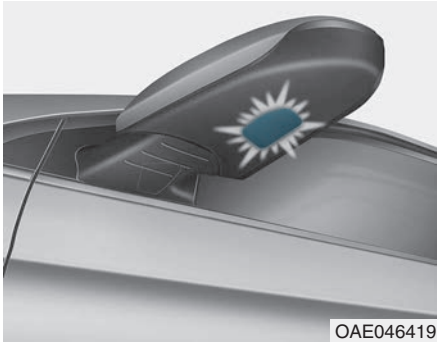
Drücken Sie den Schalter, um die Lampe ein- oder auszuschalten.

- : Die Lampe wird durch Drücken des Schalters eingeschaltet.
- ◯ : Die Lampe wird durch Drücken des Schalters ausgeschaltet.

ANMERKUNG

Lassen Sie den Schalter stets in der Stellung OFF, wenn die Kosmetikspiegelleuchte nicht benötigt wird. Wenn die Sonnenblende hochgeklappt wird, ohne die Leuchte vorher auszuschalten, könnte die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigt werden.

Bordsteinleuchte (ausstattungsabhängig)



Begrüßungslicht

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Bordsteinleuchte 15 Sekunden lang, wenn die Tür mittels Smartkey oder Außentürgrifftaste entriegelt wird.

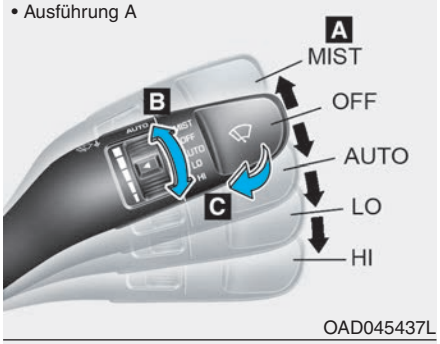
Detaillierte Informationen finden Sie unter "Begrüßungssystem" in diesem Kapitel.

Escort-Funktion

Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung OFF befindet und die Fahrertür geöffnet wird, wird die Bordsteinleuchte 30 Sekunden lang eingeschaltet. Wenn die Fahrertür innerhalb dieser 30 Sekunden geschlossen wird, geht die Bordsteinleuchte nach 15 Sekunden aus. Wenn die Fahrertür geschlossen und verriegelt wird, geht die Bordsteinleuchte sofort aus.

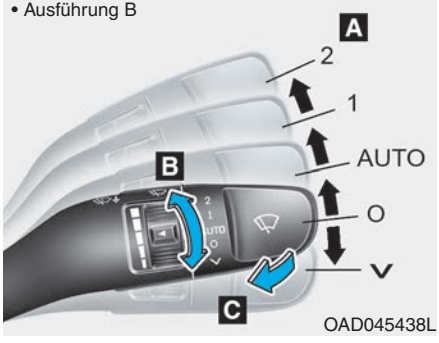
Die Escort-Funktion der Bordsteinleuchte wird nur bei erstmaligem Öffnen der Fahrertür nach dem Abschalten des Fahrzeugs aktiviert.

• Ausführung A



OAD045437L

• Ausführung B



OAD045438L

A:Wischergeschwindigkeitssteuerung

- MIST / V – Einzelner Wischvorgang
- OFF / O – Aus
- INT / --- – Intervallbetrieb

  AUTO – Automatische Steuerung
- LO / 1 – Langsame Wischergeschwindigkeit
- HI / 2 – Schnelle Wischergeschwindigkeit

* : ausstattungsabhängig

B : Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

C : Waschanlage mit kurzen Wischvorgängen

Scheibenwischer

Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet, stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung.

MIST (V) : Um ein einzelnes Wischintervall auszulösen, bewegen Sie den Hebel nach oben (oder unten) lassen Sie ihn wieder los. Die Wischer bleiben dauerhaft in Betrieb, wenn der Hebel in dieser Stellung gehalten wird.

OFF (O) : Scheibenwischer ist abgeschaltet.

INT (---) : Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring (B).

AUTO : Der Regensensor, der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller. Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring (B).

LO (1) : Die Scheibenwischer arbeiten mit niedriger Geschwindigkeit.

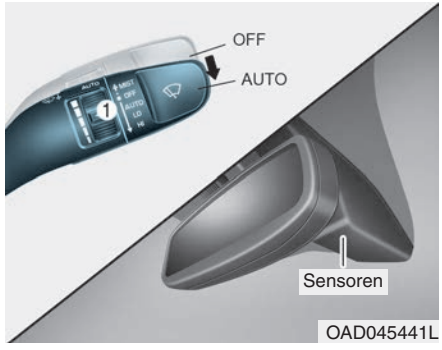
HI (2) : Die Scheibenwischer arbeiten mit hoher Geschwindigkeit.

Informationen

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, entfrosten Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen.

Wenn Sie die Scheibenwischer oder die Waschanlage verwenden, ohne zuvor Schnee und/oder Eis zu entfernen, kann dies zu einer Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage führen.

Automatische Wischersteuerung



Der Regensensor, der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller.

Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring (1).

Wenn der Wischerschalter in den Modus AUTO geschaltet wird, während sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet, wischen die Scheibenwischer einmal, um einen Selbsttest des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF, wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

⚠ VORSICHT

Wenn sich der Wischerschalter in der Stellung AUTO und das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus ( ) befindet, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen durch die Scheibenwischer zu vermeiden:

- **Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.**

(Fortsetzung)

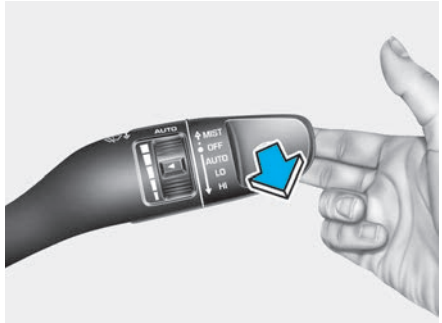
(Fortsetzung)

- **Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.**
- **Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.**

ANMERKUNG

- **Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Stellung OFF (O), um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren. Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.**
- **Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.**

Scheibenwaschanlage vorn



OAD045404

Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung OFF (O) leicht nach hinten, um Waschwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und die Scheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen. Wenn Sie den Wischerhebel gezogen halten, werden das Sprühen des Waschwassers und die Wischzyklen solange fortgesetzt, bis Sie den Wischerhebel wieder loslassen. Falls die Scheibenwaschanlage nicht funktioniert, müssen Sie ggf. Waschwasser in den Waschwasserbehälter einfüllen.

⚠ VORSICHT

Erwärmen Sie die Windschutzscheibe bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt IMMER mit der Windschutzscheibenheizung. Andernfalls kann das Waschwasser auf der Windschutzscheibe gefrieren und Ihr Sichtfeld einschränken, wodurch es zu einem Unfall mit schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen kommen kann.

⚠ ACHTUNG

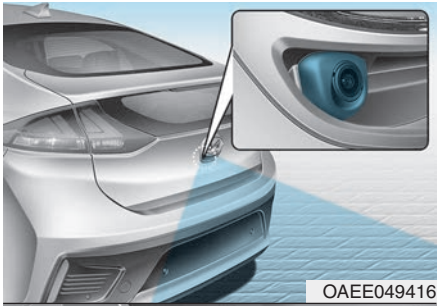
- **Um eine mögliche Beschädigung der Waschwasserpumpe zu vermeiden, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, wenn der Waschwasserbehälter leer ist.**
- **Um eine mögliche Beschädigung der Scheibenwischer und der Windschutzscheibe zu vermeiden, betätigen Sie die Wischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.**
- **Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.**

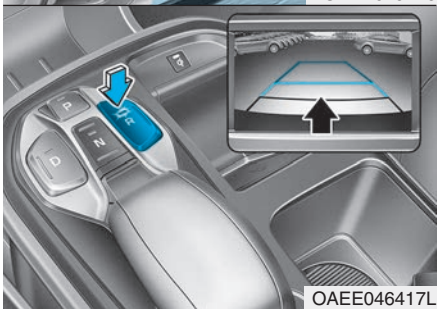
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie im Winter bzw. bei kalter Witterung mit Frostschutzmittel vermischtes Scheibenwaschwasser, um mögliche Beschädigungen an Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden.**

RÜCKFAHRMONITOR (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

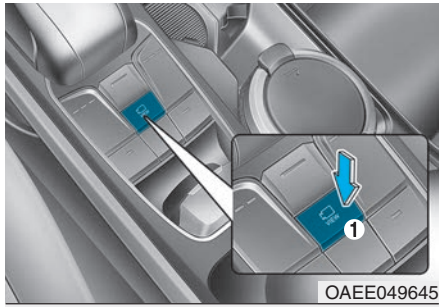




Das Rückfahrmonitorsystem ist ein Ergänzungssystem, das beim Einparken oder Rückwärtsfahren den Bereich hinter dem Fahrzeug auf dem Infotainment-Bildschirm anzeigt.

- Die Rückfahrkamera mit Einparkhilfe wird aktiviert, wenn sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus befindet und Sie in die Stufe R (Rückwärtsgang) schalten.
- Zur Unterstützung beim Einparken wird der Bereich hinter dem Fahrzeug (die Einparkführungslinie verschwindet) auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Wählhebel bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als 15 km/h von R (Rückwärtsgang) auf D (Drive) geschoben wird.

Rückfahrmonitor (DRVM)



Der Rückfahrmonitor ist eine Fahrerassistenzfunktion, die während der Fahrt unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit ein Bild des Bereichs hinter dem Fahrzeug auf dem Bildschirm anzeigt.

Funktionsvoraussetzungen

- Der Zündungsstatus ist [ON].
- Die Rückfahrmonitortaste (1) wird gedrückt, wenn der Wählhebel auf [D] (Drive) oder [N] (Neutral) steht.

Deaktivierungen

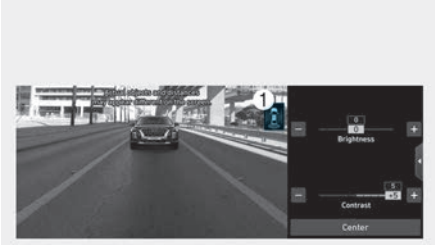
- Die Rückfahrmonitortaste (1) wird erneut gedrückt
- Eine der Tasten des Infotainmentsystems (2) wird gedrückt

- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, schaltet der Bildschirm auf das Bild der Einparkhilfe.
- Wenn die Rückansicht während der Fahrt eingeschaltet war, wird das Symbol ( ) in der oberen rechten Ecke des Infotainmentsystembildschirms angezeigt, was bedeutet, dass die DRVM-Funktion unterstützt wird.

⚠ VORSICHT

Der Rückfahrmonitor ist eine Fahrerassistenzfunktion. Da das Bild auf dem Monitor von der realen Situation abweichen kann, müssen Sie stets das Umfeld des Fahrzeugs selbst auf Sicherheit prüfen.

Rückfahrmonitor - Draufsicht



OAEPHQ049859N

Wenn Sie das Symbol des Infotainmentsystems berühren, wird eine Draufsicht auf dem Bildschirm angezeigt, die den Abstand vom Fahrzeug auf der Rückseite angibt. Berühren Sie das Symbol erneut, um auf den vorherigen Bildschirm zurückzuschalten.

⚠ ACHTUNG

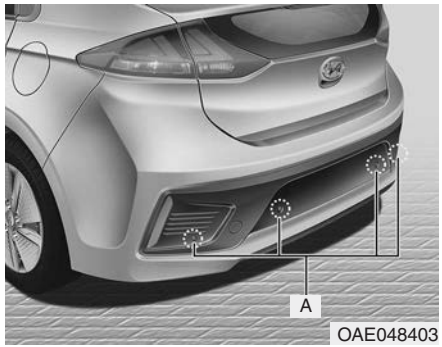
- **Der Rückfahrmonitor ist keine Sicherheitsvorrichtung. Bei diesem System handelt es sich lediglich um ein Zusatzsystem, das dem Fahrer helfen soll, mittig hinter dem Fahrzeug befindliche Hindernisse zu identifizieren. Die Kamera deckt nicht den kompletten Bereich hinter dem Fahrzeug ab.**
- **Verlassen Sie sich beim Zurücksetzen niemals ausschließlich auf den Rückfahrmonitor. Da es blinde Flecken geben kann, die beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht auf der Kamera erscheinen, müssen Sie stets selbst die Situation hinter dem Fahrzeug überprüfen, indem Sie beispielsweise über beide Schultern sehen und alle drei Rückspiegel kontrollieren.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Schauen Sie sich zwecks Vermeidung von Kollisionen immer um, um sicherzustellen, dass sich im Bereich um Ihr Fahrzeug keine Objekte oder Hindernisse befinden.**
- **Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie das Fahrzeug nahe an Objekte auf der Straße heranfahren oder sich Fußgängern und besonders Kindern nähern.**
- **Halten Sie die Kameralinse immer sauber. Wenn die Linse verschmutzt ist, funktioniert die Kamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

Einparkabstandswarnsystem hinten (ausstattungsabhängig)



[A] : Sensoren

Das Einparkabstandswarnsystem unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem das System einen Warnton gibt, wenn hinter dem Fahrzeug innerhalb einer Distanz von 120 cm ein Hindernis erkannt wird.

Bei diesem System handelt es sich um ein Zusatzsystem, das nur Objekte innerhalb der Sensorreichweite erkennen kann; es erkennt keine Objekte in weiter entfernt liegenden Bereichen, wo keine Sensoren installiert sind.

⚠ VORSICHT

- **Schauen Sie sich zwecks Vermeidung von Kollisionen ungeachtet Ihrer beabsichtigten Fahrtrichtung IMMER um, um sicherzustellen, dass sich im Bereich um Ihr Fahrzeug keine Objekte oder Hindernisse befinden.**
- **Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie das Fahrzeug nahe an Objekte auf der Straße heranfahren oder sich Fußgängern und besonders Kindern nähern.**
- **Beachten Sie, dass einige Objekte aufgrund von Abstand, Größe und Material möglicherweise weder auf dem Bildschirm zu sehen sind noch von den Sensoren erfasst werden.**

Bedienung des Einparkabstandswarnsystems

Betriebsbedingungen

- Das System wird aktiviert, wenn bei eingeschalteter Zündung rückwärts gefahren wird. Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 5 km/h liegt, werden Objekte jedoch möglicherweise nicht von dem System erfasst.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 10 km/h liegt, warnt das System Sie selbst dann nicht, wenn Objekte erfasst werden.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das Hindernis mit dem geringsten Abstand.

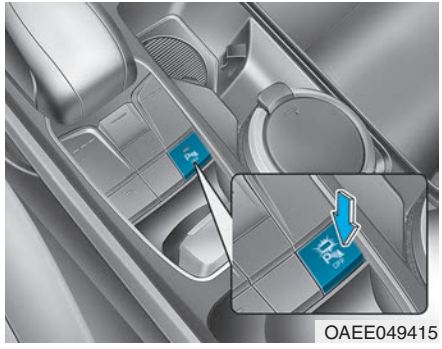
Verschiedene Warnanzeigen und -töne

Arten der akustischen Warnsignale	Kontrolll euchte
Wenn sich ein Objekt in 120 bis 60 cm Abstand vom hinteren Stoßfänger befindet: Unterbrochener akustischer Warnton	
Wenn sich ein Objekt in 60 bis 30 cm Abstand vom hinteren Stoßfänger befindet: Akustischer Warnton mit kürzerem Intervall.	
Wenn sich ein Objekt innerhalb von 30 cm zum hinteren Stoßfänger befindet: Ununterbrochener akustischer Warnton	

ANMERKUNG

- **Je nach Hindernis und Sensorzustand weichen der tatsächliche Warnton und die tatsächliche Anzeige möglicherweise von der Abbildung ab. Wenn die Anzeige blinkt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Wenn Sie keinen Warnton hören oder wenn der Warnton nach dem Schalten in die Stellung R (Rückwärtsgang) nur zeitweise ausgegeben wird, könnte dies eine Fehlfunktion des Einparkabstandswarnsystems anzeigen. Wenn dies geschieht, empfehlen wir, das Fahrzeug so bald wie möglich in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Ausschalten des Einparkabstandswarnsystems (ausstattungsabhängig)


OAEE049415

Betätigen Sie die Taste, um das Einparkabstandswarnsystem auszuschalten. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

Bedingungen, unter denen das Einparkabstandswarnsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß arbeitet

Unter den folgenden Bedingungen kann die Funktion des Einparkabstandswarnsystems eingeschränkt sein:

- Auf den Sensoren befindet sich Raureif.
- Der Sensor ist verschmutzt, z. B. durch Schnee oder Wasser oder die Sensorabdeckung ist blockiert.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des Einparkabstandswarnsystems vor:

- Fahren auf unebenen Untergrund (unbefestigte Straßen, Kies, Fahrbahnunebenheiten und starkes Gefälle).
- Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorräder, Lkw-Druckluftbremsen usw.), können die Sensoren stören.
- Starker Regen und Sprühwasser.
- Funksender und Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
- Der Sensor ist mit Schnee bedeckt.
- Es wurden Einrichtungen oder Zubehör montiert, die nicht ab Werk angebracht waren oder die Stoßfängerhöhe bzw. die Einbauposition des Sensors wurde modifiziert.

Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren:

- Die Außentemperaturen sind extrem heiß oder kalt.
- Nicht erkennbare Gegenstände, die kleiner als 100 cm sind und deren Durchmesser weniger als 14 cm beträgt.

Folgende Objekte werden möglicherweise nicht vom Sensor erkannt:

- Spitze oder dünne Objekte wie z.B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
- Gegenstände/Materialien, welche die gesendete Sensorfrequenz absorbieren können, wie z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.

ANMERKUNG

- **Dieses System kann nur Objekte innerhalb der Sensorreichweite erkennen; es erkennt keine Objekte in weiter entfernt liegenden Bereichen, wo keine Sensoren installiert sind. Auch kleine oder dünne Objekte wie z.B. Pfeiler oder Objekte zwischen den Sensoren werden möglicherweise nicht erkannt.**

  Immer den Bereich hinter dem Fahrzeug kontrollieren, bevor rückwärts gefahren wird.
- **Alle Fahrer des Fahrzeugs, die möglicherweise nicht mit dem System und seinen Fähigkeiten und Einschränkungen vertraut sind, müssen entsprechend eingewiesen werden.**

Sicherheitshinweise zum Einparkabstandswarnsystem

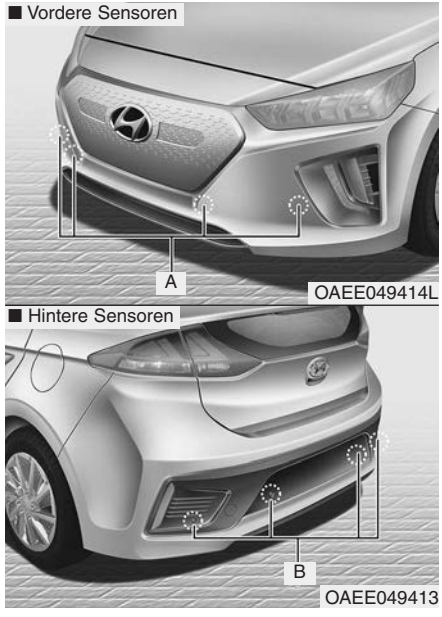
- Abhängig von der Fahrgeschwindigkeit und den Formen der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne der hinteren Einparkhilfe nicht durchgehend ausgegeben werden.
- Das Einparkabstandswarnsystem funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Einbaulage der Sensoren verändert wurde. Nicht serienmäßige Anbauten und Zubehörteile können die Sensorfunktion ebenfalls beeinträchtigen.
- Objekte, deren Abstand zum Sensor weniger als 30 cm beträgt, werden möglicherweise nicht oder in einem falschen Abstand erkannt. Lassen Sie entsprechende Vorsicht walten.

- Wenn die Sensoren durch Schnee, Schmutz, Fremdpartikel oder Eis bedeckt sind, arbeitet das Einparkabstandswarnsystem möglicherweise solange nicht, bis der Schnee bzw. das Eis schmilzt oder der Schmutz bzw. die Fremdpartikel entfernt wurden. Wenn der Sensor mit Schmutz bedeckt ist, funktioniert er erst wieder, wenn die Flecken mit einem weichen Tuch entfernt worden sind.
- Stoßen oder verkratzen Sie die Sensoren nicht mit harten Gegenständen, die die Sensoroberfläche beschädigen könnten. Die Sensoren könnten beschädigt werden.
- Richten Sie den Strahl eines Hochdruckreinigers nicht unmittelbar auf die Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.

⚠ VORSICHT

Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und keine Personenschäden der Insassen ab, die aus einer Fehlfunktion des Einparkabstandswarnsystems resultieren. Fahren Sie immer entsprechend vorsichtig.

Einparkabstandswarnsystem vorne/hinten (ausstattungsabhängig)



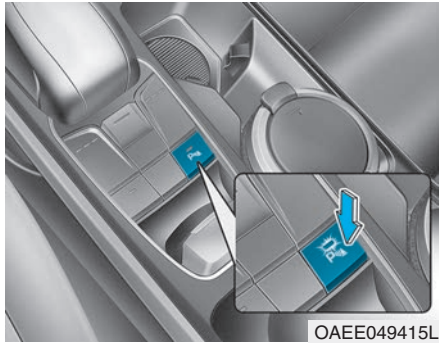
[A] : Sensoren, [B] : Sensoren

Das Einparkabstandswarnsystem vorne/hinten unterstützt den Fahrer beim Einparken, indem es einen Warnton erklingen lässt, wenn es ca 100 cm vor oder 120 cm hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt. Bei diesem System handelt es sich um ein Zusatzsystem, das nur Objekte innerhalb der Sensorreichweite erkennen kann; es erkennt keine Objekte in weiter entfernt liegenden Bereichen, wo keine Sensoren installiert sind.

⚠ VORSICHT

- **Schauen Sie sich zwecks Vermeidung von Kollisionen immer um, um sicherzustellen, dass sich im Bereich um Ihr Fahrzeug keine Objekte oder Hindernisse befinden.**
- **Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie das Fahrzeug nahe an Objekte auf der Straße heranfahren oder sich Fußgängern und besonders Kindern nähern.**
- **Beachten Sie, dass einige Objekte aufgrund von Abstand, Größe und Material möglicherweise weder auf dem Bildschirm zu sehen sind noch von den Sensoren erfasst werden.**

Bedienung des Einparkabstandswarnsystems vorne/hinten



Betriebsbedingungen

- Das System wird aktiviert, wenn bei gestartetem Fahrzeug die Taste des Einparkabstandswarnsystems vorne/hinten gedrückt wird.
- Wenn Sie den Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bringen, wird die Taste der hinteren/vorderen Einparkhilfe automatisch eingeschaltet, und das System wird aktiviert.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 10 km/h warnt das System Sie jedoch selbst dann nicht, wenn Objekte erfasst werden. Außerdem wird das System automatisch abgeschaltet, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 20 km/h beträgt. Drücken Sie die Taste des Einparkabstandswarnsystems vorne/hinten, um das System einzuschalten.

- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das Hindernis mit dem geringsten Abstand.

Verschiedene Warnanzeigen und -töne

Abstand zum Objekt cm (in)		Warnanzeige		Warnton
		Beim Vorwärtsfahren	Beim Rückwärtsfahren	
100 ~ 60 (40 ~ 24)	Vorne		-	Warnton ertönt in
120 ~ 60 (48 ~ 24)	Hinten	-		Warnton ertönt in
60 ~ 30 (24 ~ 12)	Vorne			Warnton ertönt in
	Hinten	-		Warnton ertönt in
30 (12)	Vorne			Warnton ertönt permanent
	Hinten	-		Warnton ertönt permanent

ANMERKUNG

- **Je nach Hindernis und Sensorzustand weichen der tatsächliche Warnton und die tatsächliche Anzeige möglicherweise von der Abbildung ab. Wenn die Anzeige blinkt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen**
- **Wenn Sie keinen Warnton hören oder wenn der Warnton nach dem Schalten in die Stellung R (Rückwärtsgang) nur zeitweise ausgegeben wird, könnte dies eine Fehlfunktion des Einparkabstandswarnsystems vorne/hinten anzeigen. Wenn dies geschieht, empfehlen wir, das Fahrzeug so bald wie möglich in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Bedingungen, unter denen das Einparkabstandswarnsystem vorne/hinten möglicherweise nicht ordnungsgemäß arbeitet

Unter den folgenden Bedingungen kann die Funktion des Einparkabstandswarnsystems vorne/hinten eingeschränkt sein:

- Auf den Sensoren befindet sich Raureif. (System funktioniert normal, wenn der Raureif schmilzt.)
- Der Sensor ist verschmutzt, z. B. durch Schnee oder Wasser oder die Sensorabdeckung ist blockiert. (System funktioniert normal, wenn das Material beseitigt wird oder der Sensor nicht länger blockiert wird).
- Taste des Einparkabstandswarnsystem vorne/hinten ist ausgeschaltet.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des Einparkabstandswarnsystems vorne/hinten vor:

- Fahren auf unebenen Untergrund (unbefestigte Straßen, Kies, Fahrbahnunebenheiten und starkes Gefälle).
- Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorräder, Lkw-Druckluftbremsen usw.), können die Sensoren stören.
- Starker Regen und Sprühwasser.
- Funksender oder Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
- Der Sensor ist mit Schnee bedeckt
- Es wurden Einrichtungen oder Zubehör montiert, die nicht ab Werk angebracht waren oder die Stoßfängerhöhe bzw. die Einbauposition des Sensors wurde modifiziert.

Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren:

- Die Außentemperaturen sind extrem heiß oder kalt.
- Der Sensor ist verschmutzt, z. B. durch Schnee oder Wasser. (Der Erfassungsbereich vergrößert sich wieder, wenn die Verschmutzung beseitigt wird.)

Folgende Objekte werden möglicherweise nicht vom Sensor erkannt:

- Spitze oder dünne Objekte wie z.B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
- Gegenstände/Materialien, welche die gesendete Sensorfrequenz absorbieren können, wie z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.
- Nicht erkennbare Gegenstände, die kleiner als 100 cm sind und deren Durchmesser weniger als 14 cm beträgt.

Sicherheitshinweise zum Einparkabstandswarnsystem vorne/hinten

- Abhängig von der Fahrgeschwindigkeit und den Formen der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne des Einparkabstandswarnsystems vorne/hinten nicht durchgehend ausgegeben werden.
- Das Einparkabstandswarnsystem vorne/hinten funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Einbaulage der Sensoren verändert wurde. Nicht serienmäßige Anbauten und Zubehörteile können die Sensorfunktion ebenfalls beeinträchtigen.
- Objekte, deren Abstand zum Sensor weniger als 30 cm beträgt, werden möglicherweise nicht oder in einem falschen Abstand erkannt. Lassen Sie entsprechende Vorsicht walten.

- Wenn die Sensoren durch Schnee, Schmutz, Fremdpartikel oder Eis bedeckt sind, arbeitet das Einparkabstandswarnsystem vorne/hinten möglicherweise solange nicht, bis der Schnee bzw. das Eis schmilzt oder der Schmutz bzw. die Fremdpartikel entfernt wurden. Verwenden Sie ein weiches Tuch, um auf dem Sensor befindliche Fremdpartikel abzuwischen.
- Den Sensor nicht zu stark drücken, zerkratzen oder darauf schlagen. Die Sensoren könnten beschädigt werden.
- Richten Sie den Strahl eines Hochdruckreinigers nicht unmittelbar auf die Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.

ANMERKUNG

- **Dieses System kann nur Objekte innerhalb der Sensorreichweite erkennen; es erkennt keine Objekte in weiter entfernt liegenden Bereichen, wo keine Sensoren installiert sind. Auch kleine oder dünne Objekte wie z.B. Pfeiler oder Objekte zwischen den Sensoren werden möglicherweise nicht erkannt.**

  Immer den Bereich hinter dem Fahrzeug kontrollieren, bevor rückwärts gefahren wird.
- **Alle Fahrer des Fahrzeugs, die möglicherweise nicht mit dem System und seinen Fähigkeiten und Einschränkungen vertraut sind, müssen entsprechend eingewiesen werden.**

⚠ VORSICHT

Sehr aufmerksam fahren, wenn das Fahrzeug nahe an Objekten auf der Straße, insbesondere Fußgängern und ganz besonders Kindern vorbeigefahren wird. Denken Sie daran, dass einige Objekte von den Sensoren nicht erkannt werden können, sei es aufgrund der Entfernung, der Größe oder des Materials, die sich alle negativ auf die Leistungsfähigkeit des Sensors auswirken können. Außerdem muss per Sichtprüfung kontrolliert werden, ob das Fahrzeug frei von allen Hindernissen ist, bevor es in irgendeine Richtung bewegt wird.

Selbstdiagnose

Wenn Sie den Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bringen und eine oder mehrere der folgenden Bedingungen eintreten, kann es zu einer Fehlfunktion des Einparkabstandswarnsystems kommen.

- Sie hören keinen Warnton oder der Warnton ist zeitweise unterbrochen.
- (Blinken) wird angezeigt. (ausstattungsabhängig)

Falls dieser Fehler auftritt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und keine Personenschäden der Insassen ab, die aus einer Fehlfunktion d e s Einparkabstandswarnsystems resultieren. Fahren Sie immer entsprechend vorsichtig.

SCHEIBENHEIZUNG

ANMERKUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

i Informationen

Um die Windschutzscheibe zu entfrosten und beschlagfrei zu halten, siehe "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" in diesem Kapitel.

Heckscheibenheizung

Die Heckscheibenheizung erwärmt im Bereitschaftsmodus (🚗) des Fahrzeugs die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.

- Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie den entsprechenden Schalter in der Mittelkonsole. Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.
- Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.

i Informationen

- **Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.**
- **Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten selbsttätig ab. Außerdem wird sie abgeschaltet, wenn der POWER-Knopf in die Stellung OFF gebracht wird.**

KLIMAAUTOMATIK

1. Taste für Temperaturregelung
2. Taste für Gebläsedrehzahl
3. Modus-Taste
4. Taste HEAT
5. AUTO-Taste (automatische Steuerung)
6. Ausschalttaste OFF
7. Windschutzscheibenheizungs-Taste
8. Taste Heckscheibenheizung
9. Taste Klimaanlage
10. Frischluft-/Umlufttaste
11. Taste "Nur Fahrer"
12. Taste EV
13. Informationsbildschirm der Klimaregelung

OAEE049500L

Automatische Heizung und Klimatisierung

1. Drücken Sie die AUTO-Taste.

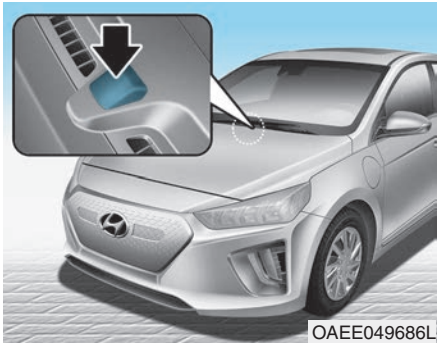
Lüftungsmodi, Gebläsedrehzahl, Frischluft-/Umluftschaltung und die Klimaanlage werden automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur gesteuert.

2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur mit dem Temperaturregler ein.

Informationen

- **Zum Abschalten der Klimaautomatik betätigen Sie eine der folgenden Tasten:**
  - **Modus-Taste**
  - **Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Frontscheibenheizung abzuschalten. Daraufhin erscheint das Symbol AUTO wieder auf dem Informationsdisplay.)**
  - **Taste für Gebläsedrehzahl**

  Die gewählte Funktion wird manuell geregelt, während die anderen Funktionen automatisch gesteuert werden.
- **Aus Gründen der Bequemlichkeit können Sie auch die Taste AUTO betätigen und die Temperatur auf 23 °C einstellen.**


OAEE049686L

Informationen

Platzieren Sie keine Gegenstände in der Nähe des Sensors, damit die automatische Steuerung der Heizung und des Klimasystems nicht beeinträchtigt wird.

Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage

Heizung und Klimaanlage können Sie auch manuell steuern, wenn Sie die gewünschten Funktionstasten, außer der Taste AUTO, drücken. In diesem Fall richtet sich die Systemfunktion nach der Reihenfolge der gewählten Tasten. Wenn Sie eine Funktionstaste außer der Taste AUTO drücken, während die automatische Klimaregelung aktiv ist, so werden alle nicht manuell eingestellten Funktionen automatisch geregelt.

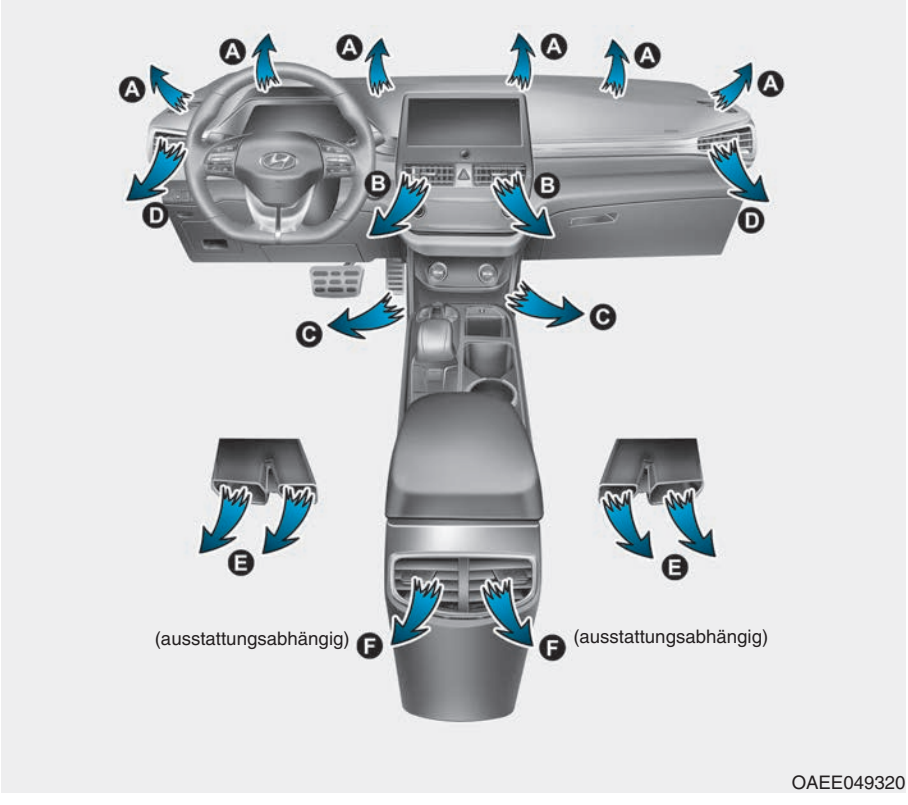
1. Starten Sie das Fahrzeug.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.

   Um die Effektivität der Heizung und der Klimatisierung zu erhöhen:

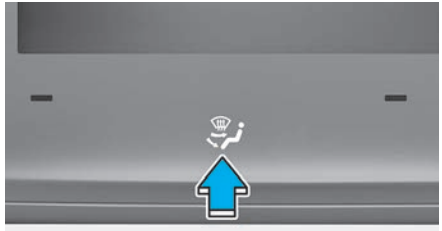
   - Heizung :
   - Klimatisierung :
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.

Drücken Sie die Taste AUTO, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Moduswahl



OAEE049320



OAEE049306

Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Die Lüftungsmodi werden wie folgt eingestellt :

Modus Kopfbereich (B, C, D, E, F)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.

Modus Kopf- und Fußbereich (B, C, D, E, F)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.

Modus Fußraum und Windschutzscheibe (A, C, D, E, F)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet. Außerdem wird ein geringer Anteil des Luftstroms zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

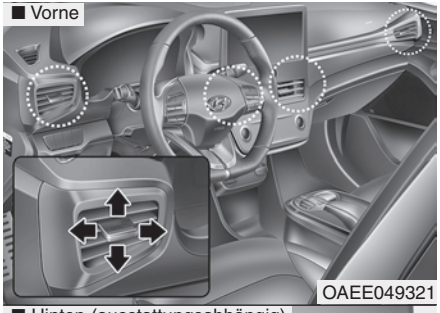
Modus Fußraum (A, C, D, E, F)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

Modus Windschutzscheibe entfrosten

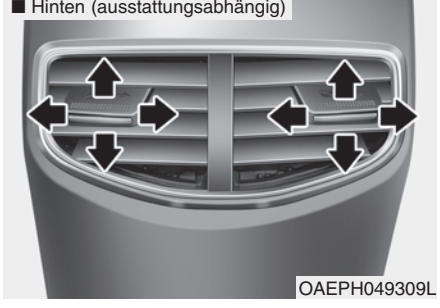
Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

■ Vorne



OAEE049321

■ Hinten (ausstattungsabhängig)



OAEPH049309L

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Auslassdüsen können mit dem Lüftungsregler geöffnet oder geschlossen (⊠) werden.

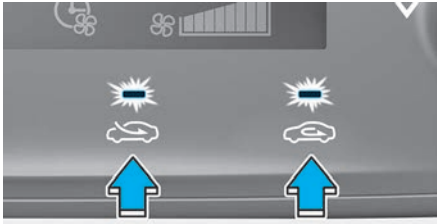
Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler

OAEE049303

Stellen Sie die gewünschte Temperatur mit dem Temperaturregler ein.

Frischluft-/Umluftschaltung



OAEE049312L

Mit dieser Funktion kann zwischen dem Frischluft- und dem Umluftmodus gewählt werden.

Drücken Sie die Taste, um zwischen Frischluft- und Umluftmodus umzuschalten.

Umluftmodus

Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Frischluftmodus

Im Frischluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Informationen

Bitte beachten Sie unbedingt, dass bei längerem Betrieb des Umluftmodus (ohne Klimatisierung) die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen können und dass die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum abnimmt.

Darüber hinaus entsteht bei längerem Betrieb der Klimaanlage im Umluftmodus extrem trockene Luft im Fahrzeuginnenraum.

⚠ VORSICHT

- **Wenn die Klimatisierung über einen längeren Zeitraum im Umluftmodus stattfindet, kann dies zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.**
- **Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung in einem Fahrzeug. Dies könnte aufgrund von Sauerstoffmangel und/oder dem Absinken der Körpertemperatur zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod führen.**
- **Lang andauernder Betrieb des Klimasystems im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.**

Gebläsedrehzahlregler

Sie können die Gebläsestufe durch Drücken des Gebläsereglers auf die gewünschte Stufe einstellen.

Je höher die Gebläsestufe, desto stärker ist der Luftstrom.

Zum Ausschalten des Gebläses drücken Sie die Taste OFF.

ANMERKUNG

Wenn Sie die Gebläsegeschwindigkeit regeln, während sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet, das Fahrzeug jedoch nicht läuft, kann sich die Batterie entladen. Regeln Sie die Gebläsegeschwindigkeit nur, während sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus ( ) befindet.

Nur Fahrer

OAEE049314

Wenn Sie die Taste DRIVER ONLY (DRIVER ONLY), sodass die zugehörige Kontrollleuchte aufleuchtet, wird kühle Luft nahezu ausschließlich zum Fahrersitz geleitet. Ein geringer Anteil an kühler Luft wird jedoch auch zu den anderen Lüftungsdüsen geleitet, um eine angenehme Luftqualität im gesamten Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten.

Diese Taste kann verwendet werden, um den Energieverbrauch der Klimaanlage zu reduzieren, wenn Sie ohne Beifahrer fahren.

Die Taste DRIVER ONLY wird unter den folgenden Umständen ausgeschaltet :

1) Wenn die Scheibenheizung eingeschaltet wird
2) Wenn die Taste DRIVER ONLY erneut betätigt wird

Klimatisierung

OAEE049315

Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten (Kontrollleuchte leuchtet auf).

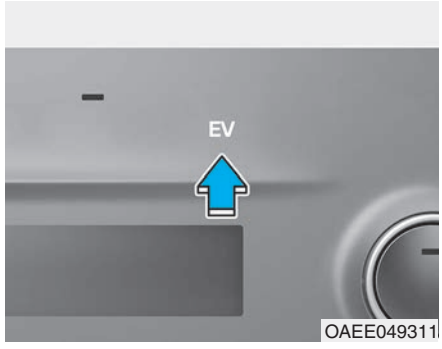
Drücken Sie die Taste erneut, um die Klimaanlage auszuschalten.

Taste HEAT

Drücken Sie die Taste HEAT, um die Heizung einzuschalten (Kontrollleuchte leuchtet auf). Drücken Sie die Taste erneut, um die Heizung auszuschalten.

Klimaanlage und Heizung werden von der Batterie gespeist. Wenn Sie die Heizung oder die Klimaanlage zu lange verwenden, kann sich die Reichweite aufgrund von zu hohem Energieverbrauch verringern. Schalten Sie Heizung und Klimaanlage aus, wenn Sie sie nicht brauchen.

EV-Modus

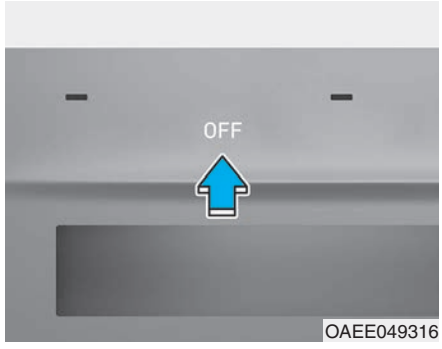


Drücken Sie die EV-Taste, um den EV-Modus am Infotainment-System aufzurufen.

Der EV-Modus umfasst insgesamt 7 Menüs: Reichweite, Fahrmodus, ECO Modus, Lade-/ Klimaanlageneinstellungen und EV-Einstellungen.

Weitere Informationen zum EV-Modus finden Sie im separaten Handbuch zum Infotainment-System.

Modus OFF (AUS)



Drücken Sie die Taste OFF, um die Klimaanlage auszuschalten.

Die Modus-Tasten sowie die Tasten für Frisch-/Umluftschaltung können jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Systemfunktion

Lüftung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn die Heizungsluft entfeuchtet werden soll, schalten Sie die Klimaanlage ein.

- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus oder .

Bedienhinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Ein zu langer Betrieb des Umluftmodus kann zu Schläfrigkeit führen und die Aufmerksamkeit des Fahrers beeinträchtigen.
- Die Frischluft für die Heizung/ Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimatisierung

Die Klimaanlagen von HYUNDAI sind mit dem Kältemittel R-134a oder R1234y gefüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Klimaanlagentaste.
2. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

Informationen

Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist mit R-134a oder R- 1234yf gefüllt. Maßgeblich für das verwendete Kältemittel sind die Vorschriften, die in Ihrem Land zum Produktionszeitpunkt gültig waren. Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube.

ANMERKUNG

- **Arbeiten am Kältemittelsystem sollten im Interesse eines störungsfreien und sicheren Betriebs ausschließlich von entsprechend qualifizierten Technikern durchgeführt werden.**
- **Das Kältemittelsystem ist an einem gut belüfteten Ort zu warten.**
- **Der Verdampfer (die Kühlschlange) der Klimaanlage darf auf keinen Fall durch ein gebrauchtes Ersatzteil bzw. ein Ersatzteil vom Schrottplatz ausgetauscht oder mithilfe eines solchen repariert werden. Ferner müssen neue MAC-Verdampfer für den Austausch nach SAE J2842 zugelassen und entsprechend gekennzeichnet sein.**

Informationen

Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

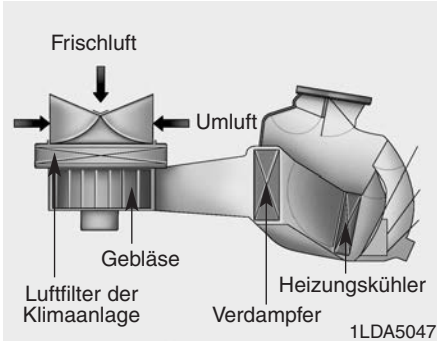
Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Um bei Regenwetter oder hoher Luftfeuchtigkeit das Beschlagen der Scheiben von innen zu reduzieren, verringern Sie die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum, indem Sie die Klimaanlage einschalten.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Fahrzeuggeschwindigkeit feststellen, wenn der Klimaanlagenkompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.

- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite des Fahrzeugs auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Wenn die Temperatur während des Kühlbetriebs schnell absinkt und feuchte Luft angesaugt wird, kann es vorkommen, dass Sie einen nebelartigen Luftstrom wahrnehmen. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Wartung des Systems

Luftfilter der Klimaanlage



Der Filter sitzt hinter dem Handschuhfach. Er filtert Staub und andere Schadstoffe, die über die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug eindringen.

Wir empfehlen, den Luftfilter der Klimaanlage in den laut Wartungsplan vorgeschriebenen Abständen von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt austauschen zu lassen.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen oder unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter der Klimaanlage häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.

Für den Fall, dass der Luftstrom plötzlich nachlässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Informationen

- **Ersetzen Sie den Filter gemäß Wartungsplan.**

  Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter erschwerten Einsatzbedingungen wie z.B. auf staubigen und unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.
- **Für den Fall, dass der Luftstrom plötzlich nachlässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems wirkt sich ebenfalls negativ auf das Klimaanlagensystem aus.

Deshalb empfehlen wir, das System bei Funktionsstörungen in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

Fahrzeuge mit R-134a

Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.

Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

⚠ VORSICHT

Fahrzeuge mit R-1234yf

Da das Kältemittel entflammbar ist und unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.

Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

WINDSCHUTZSCHEIBE ENTFROSTEN UND BESCHLAGFREI HALTEN

⚠ VORSICHT

Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie bei Witterungsbedingungen mit besonders hoher Feuchtigkeit nicht den Modus oder . Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Wählen Sie in diesem Fall den Modus und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine geringere Gebläsedrehzahl ein.

- Um die größtmögliche Auftauwirkung zu erzielen, drehen Sie den Temperaturregler in die wärmste Stellung und stellen die höchste Gebläsedrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe entfrosten oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus "Fußraum und entfrosten".
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

Klimaautomatik

Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten

1. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Drücken Sie die Taste für die Windschutzscheibenheizung ( ).
4. Die Klimaanlage wird entsprechend der erfassten Außentemperatur eingeschaltet. Außerdem werden automatisch der Frischluftmodus sowie eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt.

Wenn die Aktivierung von Klimaanlage, Frischluftmodus und/oder Gebläsedrehzahl nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste bzw. den entsprechenden Regler manuell.

Wenn bei Anwahl des Modus eine niedrige Gebläsedrehzahl eingestellt ist, wird diese automatisch erhöht.

Windschutzscheibe außen enteisen

OAEE049318L

1. Drehen Sie den Gebläseregler in die höchste Stellung.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur (HI).
3. Drücken Sie die Taste für die Windschutzscheibenheizung ( ).
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Wenn bei Anwahl des Modus eine niedrige Gebläsedrehzahl eingestellt ist, wird diese automatisch erhöht.

Logik der Belüftungssteuerung

OAEE049319L

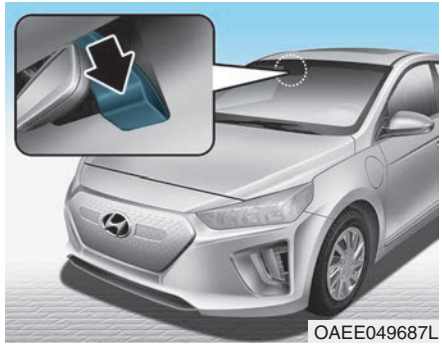
Um zu verhindern, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt, werden der Frisch-/Umluftmodus sowie die Klimaanlage automatisch entsprechend bestimmter Bedingungen (z.B. oder) geregelt. Um die automatische Scheibenentfeuchtung zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bringen Sie den POWER-Knopf in die Stellung ON.
2. Drücken Sie die Taste für die Windschutzscheibenheizung ( ).
3. Drücken Sie bei gedrückter Klimaanlagentaste (A/C) die Frischluft-/Umlufttaste innerhalb von 3 Sekunden mindestens 5 Mal.

Der Informationsbildschirm der Klimaregelung blinkt 3 Mal. Dies zeigt an, dass die automatische Scheibenentfeuchtung deaktiviert bzw. wieder aktiviert wurde.

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie wird die automatische Scheibenentfeuchtung wieder in den Ausgangszustand versetzt.

Automatische Scheibenentfeuchtung


OAEE049687L

Die automatische Scheibenentfeuchtung misst automatisch die Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe und verhindert, dass diese beschlägt.

Die automatische Scheibenentfeuchtung läuft, bei eingeschalteter Heizung bzw. eingeschalteter Klimaanlage.

Informationen

Die automatische Scheibenentfeuchtung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Außentemperatur weniger als -10 °C beträgt.

AUTO

Wenn die automatische Scheibenentfeuchtung arbeitet, leuchtet die zugehörige Kontrollleuchte auf.

Wenn ein höherer Feuchtigkeitsgrad im Fahrzeug erfasst wird, schaltet die automatische Scheibenentfeuchtung wie folgt die höheren Stufen hinzu:

Stufe 1 : Frischluft

Stufe 2 : Klimaanlage

Stufe 3 : Luftstrom auf die Windschutzscheibe richten

Stufe 4 : Intensität des auf die Windschutzscheibe gerichteten Luftstroms erhöhen

Wenn bei eingeschalteter automatischer Scheibenentfeuchtung manuell die Klimaanlage ausgeschaltet oder der Umluftmodus gewählt wird, blinkt die Kontrollleuchte der automatischen Scheibenentfeuchtung 3 Mal. Dies zeigt an, dass der manuelle Wahlvorgang aufgehoben wurde.

Automatische Scheibenentfeuchtung aufheben oder rückstellen

Drücken Sie 3 Sekunden lang die Taste der Windschutzscheibenheizung, wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.

Wenn die automatische Scheibenentfeuchtung ausgeschaltet wird, blinkt das Symbol ADS OFF 3 Mal auf und die Meldung "ADS OFF" wird am Informationsbildschirm der Klimaregelung angezeigt.

Wenn die automatische Scheibenentfeuchtung rückgestellt wird, blinkt das Symbol ADS OFF 6 Mal auf. Darüber hinaus erfolgen keine weiteren Signale.

Informationen

- **Wenn Sie versuchen, die Klimaanlage auszuschalten, nachdem diese durch die automatische Scheibenentfeuchtung eingeschaltet wurde, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte 3 Mal auf und die Klimaanlage wird nicht ausgeschaltet.**
- **Um sicherzustellen, dass die automatische Scheibenentfeuchtung effizient arbeitet, sollten Sie bei Betrieb des Systems davon absehen, den Umluftmodus zu wählen.**

ANMERKUNG

Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand ab.

Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.

ZUSATZFUNKTIONEN DER KLIMAREGELUNG

Schiebedach-Lüftungsfunktion (ausstattungsabhängig)

Bei geöffnetem Schiebedach wird automatisch der Frischluftmodus gewählt.Wenn Sie in diesem Fall die Frischluft-/Umlufttaste drücken, wird der Umluftmodus ausgewählt. Nach 3 Minuten wird jedoch zurück in den Frischluftmodus geschaltet. Wird das Schiebedach geschlossen, so wird automatisch wieder der Lüftungsmodus eingestellt, der zuvor gewählt wurde.

STAUFÄCHER

⚠ VORSICHT

Lagern Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über längere Zeiträume hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

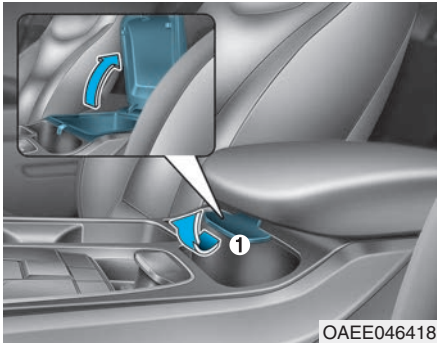
⚠ VORSICHT

Halten Sie Staufächer während der Fahrt IMMER geschlossen. Alle Gegenstände in Ihrem Fahrzeug bewegen sich mit der gleichen Geschwindigkeit wie das Fahrzeug selbst. Wenn Sie plötzlich abbremsen bzw. abrupte Lenkmanöver ausführen müssen oder es zu einem Aufprall kommt, können diese Gegenstände aus den Staufächern hinausgeschleudert werden und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzten.

ANMERKUNG

Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.

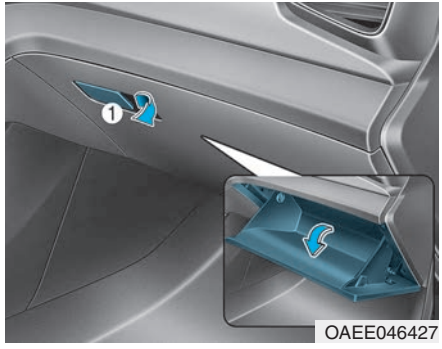
Staufach in der Mittelkonsole



Zum Öffnen :

Drücken Sie die Taste (1).

Handschuhfach



Zum Öffnen :

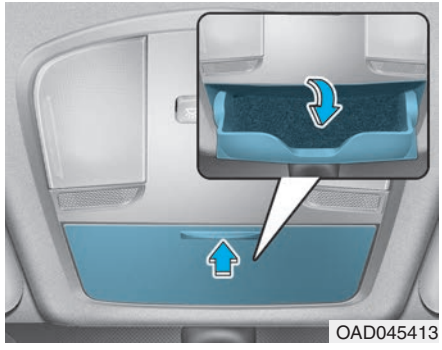
Ziehen Sie an dem Hebel (1).

⚠ VORSICHT

Schließen Sie IMMER das Handschuhfach.

Eine geöffnete Handschuhfachklappe kann im Falle eines Unfalls zu schweren Verletzungen des Beifahrers führen. Dies ist selbst dann nicht auszuschließen, wenn der Beifahrer angeschnallt ist.

Sonnenbrillenfach (ausstattungsabhängig)



Zum Öffnen :

Drücken Sie gegen die Abdeckung, damit sich das Fach langsam öffnet. Legen Sie Ihre Sonnenbrille mit den Gläsern nach außen in das Staufach.

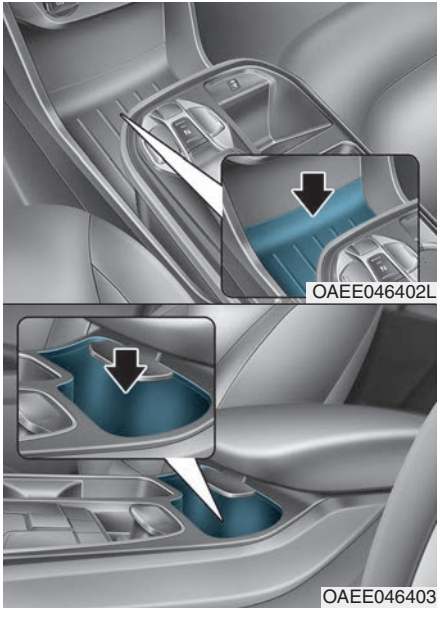
Zum Schließen :

Drücken Sie das Fach zurück in die Ausgangsposition. Stellen Sie sicher, dass das Sonnenbrillenfach während der Fahrt geschlossen ist.

⚠ VORSICHT

- **Befahren Sie nur eine Sonnenbrille und keine anderen Gegenstände in dem Staufach auf. Bei einem plötzlichen Halt oder bei einem Unfall können Gegenstände herausgeschleudert werden und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.**
- **Öffnen Sie das Sonnenbrillenfach niemals während der Fahrt. Der Rückspiegel des Fahrzeugs kann durch ein offenes Sonnenbrillenfach blockiert werden.**
- **Wenden Sie beim Einlegen der Brille in das Sonnenbrillenfach keine Gewalt an. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Brille in dem Fach festklemmt und Sie versuchen, dieses gewaltsam zu öffnen.**

Multi-Box (ausstattungsabhängig)



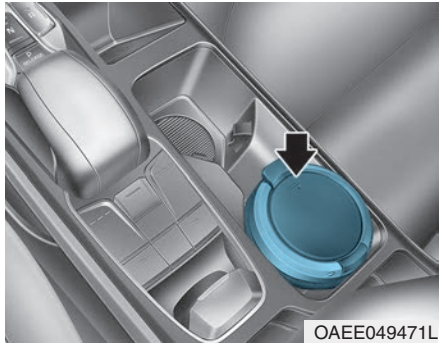
Die Multibox kann zum Aufbewahren kleiner Gegenstände verwendet werden.

⚠ VORSICHT

Bewahren Sie keine Gegenstände in der Multibox auf, die bei einem plötzlichen Stoppen des Fahrzeugs bzw. bei einem Unfall herausgeschleudert werden und die Fahrzeuginsassen dabei schwer verletzen können.

INNENAUSSTATTUNG

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)


OAEE049471L

Um den Aschenbecher zu benutzen, öffnen Sie den Deckel.

Um den Aschenbecher zu reinigen:

Drehen Sie die Abdeckung entgegen dem Uhrzeigersinn und ziehen Sie diese heraus. Anschließend können Sie den Kunststoffbehälter des Aschenbechers herausheben.

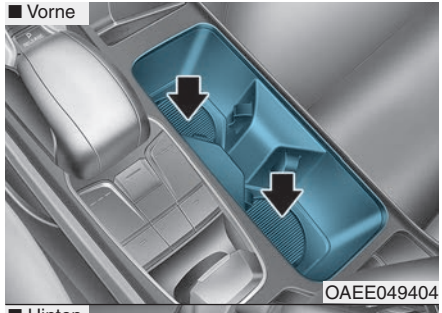
⚠ VORSICHT

Verwendung des Aschenbechers

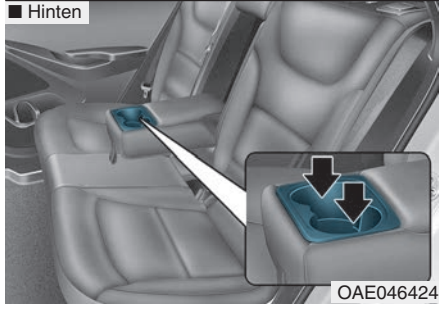
Streichhölzer oder Zigarettenglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

Getränkehalter

■ Vorne


OAEE049404

■ Hinten


OAE046424

In den Getränkehaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

Hinten

Ziehen Sie die Armlehne nach unten, um die Getränkehalter zu verwenden.

⚠ VORSICHT

- **Vermeiden Sie bei Verwendung der Getränkehalter abruptes Anfahren oder Bremsen, da die Getränke andernfalls verschüttet werden können. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Wenn sich der Fahrer auf diese Art und Weise verbrennt, kann er die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wodurch es zu einem Unfall kommen kann.**
- **Um das Verletzungsrisiko bei einer Vollbremsung oder Kollisionen zu reduzieren, stellen Sie während der Fahrt keinen offenen oder nicht sicher stehenden Flaschen, Gläser, Dosen usw. in den Getränkehaltern ab.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Stellen Sie nur Getränkebehälter aus weichem Material in die Getränkehalter. Harte Gegenstände stellen im Falle eines Unfalls ein Verletzungsrisiko dar.**

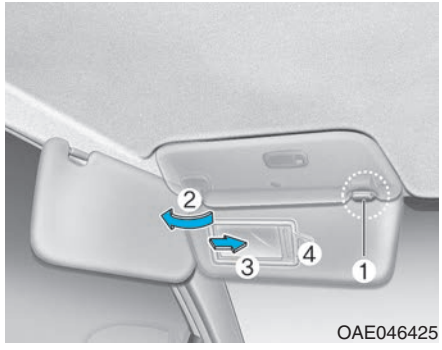
⚠ VORSICHT

Setzen Sie Dosen und Flaschen keiner direkten Sonneneinstrahlung aus und legen Sie sie nicht in ein aufgeheiztes Fahrzeug. Andernfalls besteht Explosionsgefahr.

ANMERKUNG

- **Lassen Sie Ihre Getränke während der Fahrt geschlossen, damit diese nicht auslaufen. Auslaufende Flüssigkeit kann in die elektrischen/elektronischen System des Fahrzeugs eindringen und elektrische/elektronische Bauteile beschädigen.**
- **Falls Flüssigkeiten ausgelaufen sind, achten Sie beim Reinigen des Getränkehalters darauf, diesen keinen hohen Temperaturen auszusetzen. Dies könnte den Getränkehalter beschädigen.**

Sonnenblende



Um die Sonnenblende zu verwenden, klappen Sie diese nach unten.

Um sich gegen seitlich eintretendes Sonnenlicht zu schützen, klappen Sie eine Sonnenblende nach unten, lösen Sie die Blende aus der Rasthalterung (1) und drehen Sie die Blende zur Seite (2).

Um den Kosmetikspiegel zu verwenden, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

Den Tickethalter (4) können Sie zur Aufbewahrung von Mauttickets verwenden.

Informationen

Stellen Sie nach Verwendung des Kosmetikspiegels sicher, dass dessen Abdeckung ordnungsgemäß geschlossen wird und bringen Sie die Sonnenblende dann wieder in ihre Ausgangsposition.

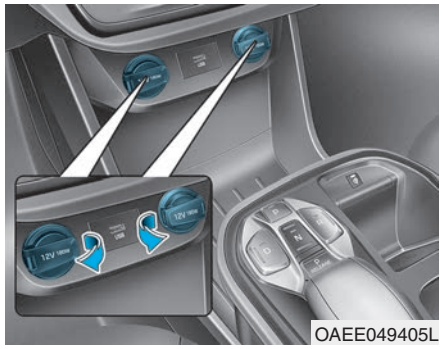
⚠ VORSICHT

Achten Sie bei der Verwendung der Sonnenblende zu Ihrer eigenen Sicherheit darauf, dass Sie Ihre Sicht nicht einschränken.

ANMERKUNG

Bewahren Sie nicht mehr als ein Ticket gleichzeitig im Tickethalter auf. Andernfalls kann der Tickethalter beschädigt werden.

Steckdosen (ausstattungsabhängig)



Die Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen. Der Stromverbrauch der Geräte sollte unter 180 Watt liegen, während sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus ( ) befindet.

⚠ VORSICHT

Vermeiden Sie elektrische Stromschläge. Stecken Sie keine Finger oder Fremdkörper (Stifte usw.) in eine Steckdose und berühren Sie sie nicht mit feuchten Händen.

ANMERKUNG

Um eine Beschädigung der Steckdosen zu vermeiden:

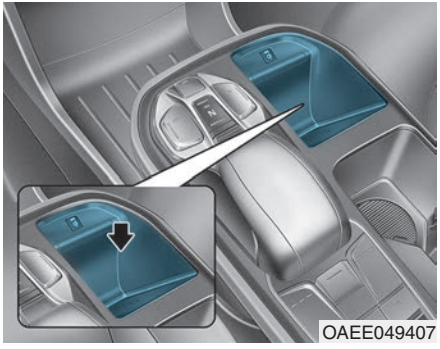
- **Verwenden Sie die Steckdose nur, während sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus ( ) befindet und ziehen Sie den Stecker nach Gebrauch aus der Steckdose.. Wenn ein elektrisches Gerät für längere Zeit bei abgeschaltetem Fahrzeug betrieben wird, könnte die Batterie entladen werden.**
- **Verwenden Sie ausschließlich elektrisches Zubehör, das mit einer Spannung von 12 V betrieben werden kann und nicht mehr als 180 Watt verbraucht.**
- **Stellen Sie die Klimaanlage bzw. die Heizung bei Verwendung der Steckdose auf die niedrigste Stufe ein.**
- **Verschließen Sie bei Nichtgebrauch den Deckel.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Einige elektronische Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an eine Steckdose eines Fahrzeugs angeschlossen werden. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.**
- **Schieben Sie den Stecker bis zum Anschlag ein. Falls kein ordnungsgemäßer Kontakt hergestellt wird, kann der Stecker überhitzen und die Sicherung kann durchbrennen.**
- **Schließen Sie elektrische/elektronische Geräte, die mit einer Batterie ausgestattet sind, nur mit Rückstromschutz an. Der Batteriestrom kann sonst in die elektrischen/elektronischen Systeme des Fahrzeugs fließen und dort Fehlfunktionen verursachen.**

Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone (ausstattungsabhängig)



In der Mittelkonsole befindet sich ein drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone.

Dieses System ist verfügbar, wenn alle Türen geschlossen sind und sich der POWER-Knopf in der Stellung ACC, ON oder START befindet.

Mobiltelefon aufladen

Mit dem drahtlosen Ladegerät können nur Qi-fähige Mobiltelefone ( ) aufgeladen werden.

Suchen Sie auf Ihrem Mobiltelefon nach dem zugehörigen Symbol oder besuchen Sie die Website des Mobiltelefonherstellers, um herauszufinden, ob Ihr Mobiltelefon Qi-fähig ist.

Der drahtlose Ladevorgang wird gestartet, wenn Sie ein Qi-fähiges Mobiltelefon auf dem drahtlosen Ladegerät platzieren.

1. Entfernen Sie alle anderen Gegenstände, einschließlich des Smartkey, von dem drahtlosen Ladegerät. Andernfalls kann der drahtlose Ladevorgang gestört bzw. unterbrochen werden.

   Platzieren Sie das Mobiltelefon mittig auf der Ladefläche.
2. Während das Mobiltelefon geladen wird, leuchtet die Kontrollleuchte orange. Wenn das Mobiltelefon vollständig geladen ist, wechselt die Farbe der Kontrollleuchte zu Grün.
3. Die Funktion für drahtloses Aufladen kann in den Benutzereinstellungen am Kombiinstrument aktiviert oder deaktiviert werden. (Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Anzeigemodi" in diesem Kapitel.)

Falls Ihr Mobiltelefon nicht aufgeladen wird:

- Ändern Sie geringfügig die Position des Mobiltelefons auf der Ladefläche.
- Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte orange leuchtet.

Wenn eine Fehlfunktion des drahtlosen Ladesystems vorliegt, blinkt die Kontrollleuchte 10 Sekunden lang orange.

Stoppen Sie in diesem Fall den Ladevorgang vorübergehend und versuchen Sie dann erneut, Ihr Mobiltelefon mit dem drahtlosen Ladegerät aufzuladen.

Das System warnt Sie mit einer Meldung auf dem LCD-Display, wenn sich das Mobiltelefon noch auf dem Ladegerät befindet, nachdem der POWER-Knopf ausgeschaltet und die Vordertür geöffnet wurde.

Informationen

Bei Mobiltelefonen einiger Hersteller kann es vorkommen, dass Sie das System nicht warnt, wenn Sie Ihr Mobiltelefon auf dem drahtlosen Ladegerät liegen lassen. Dies geschieht aufgrund spezieller Eigenschaften des Mobiltelefons und stellt keine Fehlfunktion des drahtlosen Ladesystems dar.

ANMERKUNG

- Mobiltelefone, die nicht nachweislich Qi-fähig ( ) sind, können mit dem drahtlosen Ladegerät nicht aufgeladen werden.
- Platzieren Sie Ihr Mobiltelefon für eine optimale Ladeleistung mittig auf der Ladefläche. Liegt Ihr Mobiltelefon nicht mittig auf der Ladefläche, so kann dies zu einer geringeren Ladegeschwindigkeit führen und es kann zu einer erhöhten Wärmeleitung des Mobiltelefons kommen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- In einigen Fällen kann der drahtlose Ladevorgang vorübergehend eingestellt werden, wenn der Smartkey benutzt wird, entweder zum Starten des Fahrzeugs oder Verriegeln/Entriegeln der Türen usw.
- Beim Aufladen bestimmter Mobiltelefone wechselt die Ladekontrollleuchte möglicherweise nicht auf grün, obwohl das Mobiltelefon vollständig aufgeladen ist.
- Bei einem anormalen Temperaturanstieg im drahtlosen Ladegerät kann der drahtlose Ladevorgang möglicherweise vorübergehend gestoppt werden. Der drahtlose Ladevorgang wird fortgesetzt, sobald die Temperatur ausreichend gesunken ist.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn sich ein metallischer Gegenstand (z.B. eine Münze) zwischen dem Mobiltelefon und dem Ladegerät befindet, kann der drahtlose Ladevorgang möglicherweise vorübergehend gestoppt werden.
- Bei bestimmten Mobiltelefonen, die über spezielle Schutzabdeckungen verfügen, verlangsamt sich möglicherweise die Ladegeschwindigkeit und es kann zu einem Abbruch des Ladevorgangs kommen.
- Wenn das Mobiltelefon über eine dicke Hülle verfügt, ist unter Umständen kein drahtloses Laden möglich.
- Wenn das Mobiltelefon die Ladefläche nicht vollständig berührt, funktioniert der drahtlose Ladevorgang möglicherweise nicht korrekt.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Bestimmte Gegenstände mit magnetisch gespeicherten Informationen wie beispielsweise Kreditkarten, Telefonkarten oder Bahnfahrkarten können möglicherweise durch den Ladevorgang beschädigt werden, wenn diese gemeinsam mit dem Mobiltelefon auf der Ladefläche platziert werden.**
- **Wenn ein Mobiltelefon ohne drahtlose Ladefunktion oder Metallgegenstände auf die Ladefläche gelegt werden, können leise Geräusche zu hören sein. Dieses Geräusch beeinträchtigt das Mobiltelefon und das Fahrzeug nicht, da es sich um ein Betriebsgeräusch handelt, solange der Gegenstand auf der Ladefläche noch bestimmt wird.**
- **Wenn der POWER-Knopf ausgeschaltet ist, stoppt auch der Ladevorgang.**

Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig)

OAEE049472L

Der Zigarettenanzünder funktioniert nur, wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ACC oder ON befindet.

Schieben Sie den Zigarettenanzünder bis zum Anschlag in die Buchse. Wenn sich die Heizspirale genügend aufgeheizt hat, springt der Zigarettenanzünder automatisch in die Entnahmestellung.

Wir empfehlen die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt erworben wurden.

⚠ VORSICHT

- **Halten Sie den Zigarettenanzünder nicht in hineingedrückter Stellung fest, wenn dieser bereits aufgeheizt wurde, da er andernfalls überhitzt.**
- **Wenn der Zigarettenanzünder nicht innerhalb von 30 Sekunden aus der Fassung springt, ziehen Sie den Anzünder aus der Fassung, um eine Überhitzung zu vermeiden.**
- **Führen Sie keine Fremdkörper in die Zigarettenanzünderbuchse ein. Dies kann den Zigarettenanzünder beschädigen.**

ANMERKUNG

Verwenden Sie die Zigarettenanzünderbuchse ausschließlich mit einem originalen Zigarettenanzünder von HYUNDAI. Bei Verwendung von elektrischem Zubehör (Rasierer, Handstaubsauger, Kaffeemaschinen usw.) können Buchse und Elektrik Schaden nehmen.

Zeituhr

⚠ VORSICHT

Stellen Sie die Uhrzeit nicht während der Fahrt ein. Andernfalls können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wodurch es zu schweren Verletzungen und zu Unfällen kommen kann.

Fahrzeuge mit Audiosystem

Wählen Sie die Taste **[SETUP]** im Audiosystem ➟ Wählen Sie [Date/Time].

- Zeit einstellen: Stellen Sie die auf dem Audiobildschirm angezeigte Zeit ein.
- Zeitformat: Wählen Sie 12- oder 24-Stunden-Format.

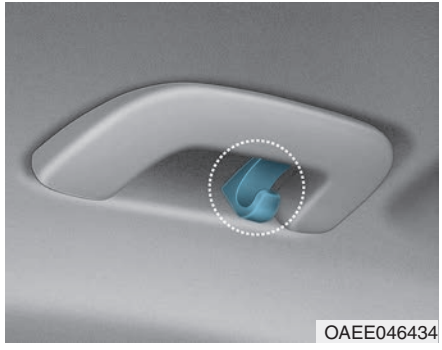
Fahrzeuge mit Navigationssystem

Wählen Sie am Navigationssystem das Einstellungsmenü ➟ [Date/Time].

- GPS-Zeit: Zeigt die Zeit entsprechend der empfangenen GNSS-Zeit an.
- 24-Stunden: Schaltet zwischen 12-Stunden- und 24-Stunden-Format um.

❈ Ausführliche Informationen zum Infotainment-System finden Sie in einem separaten Handbuch.

Kleiderhaken (ausstattungsabhängig)



Diese Haken sind nicht zum Aufhängen großer oder schwerer Gegenstände geeignet.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie den Haken ausschließlich zum Aufhängen von Kleidungsstücken. Andernfalls kann dies im Falle eines Unfalls zu Beschädigungen am Fahrzeug führen und es besteht erhöhte Verletzungsgefahr.

Verankerung(en) für Bodenmatten (ausstattungsabhängig)

Verwenden Sie zum Befestigen der Bodenmatten vorne im Fahrzeug IMMER die dafür vorgesehenen Verankerungen. Durch diese Verankerungen wird verhindert, dass die Bodenmatten nach vorne rutschen.

⚠ VORSICHT

Beim Anbringen von Bodenmatten im Fahrzeug ist GRUNDSÄTZLICH Folgendes zu beachten.

- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Bodenmatten ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Verankerungen befestigt sind.**
- **Verwenden Sie KEINE Bodenmatten, die sich nicht ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Verankerungen des Fahrzeugs befestigen lassen.**
- **Legen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander (z.B. Gummibodenmatten auf Teppichbodenmatten). An allen Positionen sollte jeweils nur eine Bodenmatte installiert sein.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

WICHTIG : Auf der Fahrseite Ihres Fahrzeugs sind Verankerungen montiert, die die Bodenmatte in Position halten sollen. HYUNDAI empfiehlt, ausschließlich die für Ihr Fahrzeug konzipierten HYUNDAI-Bodenmatten zu verwenden, damit das Betätigen der Pedale nicht beeinträchtigt werden kann.

Gepäcknetz und Halter (ausstattungsabhängig)

OAEE046408

Um zu verhindern, dass sich das Ladegut unkontrolliert im Laderaum umherbewegen kann, können Sie die 4 Halter im Laderaum für die Befestigung eines Gepäcknetzes verwenden.

Ein Gepäcknetz erhalten Sie im Bedarfsfall bei Ihrer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

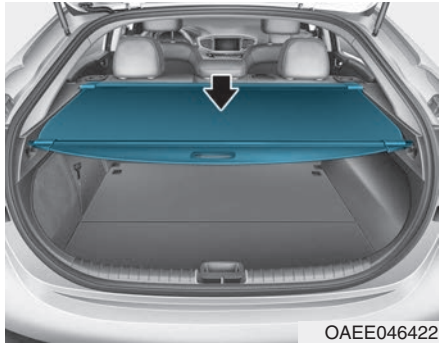
⚠ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, lassen Sie Vorsicht walten, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

⚠ VORSICHT

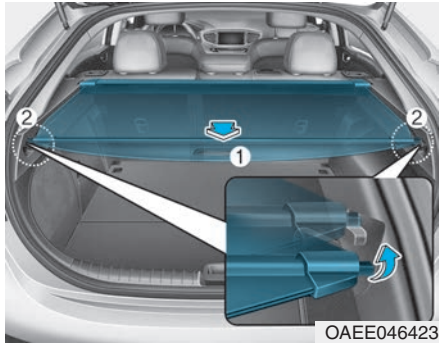
Überspannen Sie das Gepäcknetz NICHT, um Augenverletzungen zu vermeiden. Halten Sie mit Gesicht und Körper IMMER einen ausreichenden Abstand zum Gepäcknetz ein, da dieses zurückschnellen kann. Benutzen Sie das Gepäcknetz NICHT, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

Gepäcksichtschutz (ausstattungsabhängig)


OAEE046422

Der Gepäcksichtschutz dient dazu, den Inhalt Ihres Gepäckraums vor fremden Blicken zu schützen.

Verwendung des Gepäcksichtschutzes



OAEE046423

1. Ziehen Sie den Gepäcksichtschutz mithilfe des Griffs (1) in Richtung Fahrzeugheck.
2. Haken Sie die Führungsstifte an der Führung (2) ein.

ANMERKUNG

Verwenden Sie den Griff zum Herausziehen des Gepäcksichtschutzes, damit die Führungsstifte nicht aus der Führung springen.

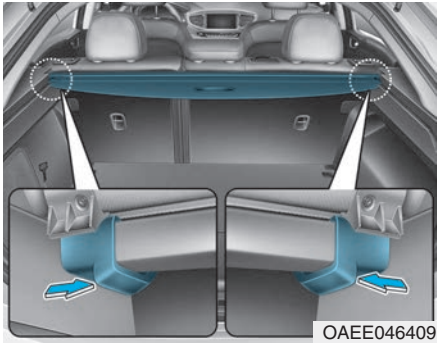
Wenn der Gepäcksichtschutz nicht verwendet wird :

1. Ziehen Sie den Gepäcksichtschutz nach hinten und nach oben, um ihn aus der Führung zu lösen.
2. Der Gepäcksichtschutz gleitet dann selbstständig zurück.

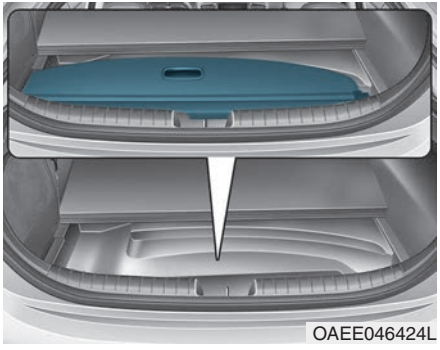
ANMERKUNG

Wenn der Gepäcksichtschutz nicht vollständig herausgezogen wird, gleitet er möglicherweise nicht selbstständig zurück. Ziehen Sie ihn vollständig heraus und lassen Sie ihn dann los.

Entfernen des Gepäcksichtschutzes


OAEE046409

1. Drücken Sie auf beiden Seiten auf den unteren Teil der Führungsstifte.
2. Ziehen Sie den Gepäcksichtschutz heraus, während Sie auf die Führungsstifte drücken.


OAEE046424L

3. Öffnen Sie die Gepäckraumablage und verstauen Sie den Gepäcksichtschutz in der Ablage.

Infotainment-System

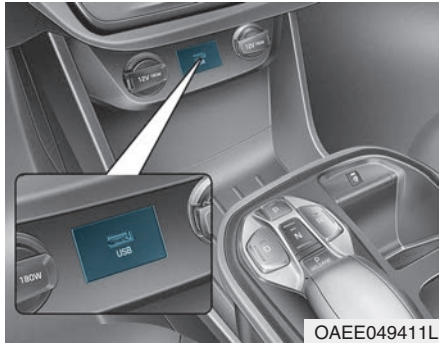
Infotainment-System.....4-2
USB- und iPod®-Anschluss.....4-2
Antenne.....4-3
Audiobedienelemente am Lenkrad.....4-4
Bluetooth® Wireless Technology
- Freisprecheinrichtung.....4-5
Audio- /Video-/Navigationssystem.....4-5

INFOTAINMENT-SYSTEM

Informationen

- **Wenn Sie nachträglich HID-Scheinwerfer einbauen lassen, kann es zu Störungen des Audiosystems und anderer elektronischer Geräte kommen.**
- **Vermeiden Sie, dass Chemikalien wie z.B. Parfum, Kosmetiköle, Sonnenmilch, Handcreme und Lufterfrischer mit Teilen im Innenraum in Berührung kommen, da es zu Beschädigungen und Verfärbungen kommen kann.**

USB- und iPod®-Anschluss



Sie können ein USB-Gerät an den USB-Anschluss und einen iPod an den iPod® -Anschluss anschließen.

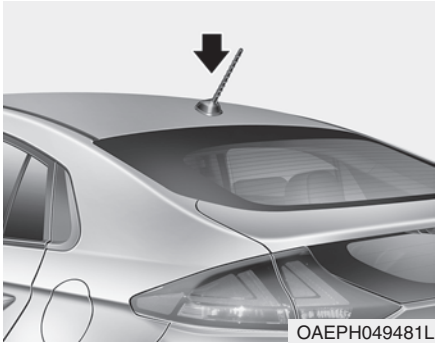
Informationen

Bei Gebrauch eines an die Steckdose angeschlossenen, tragbaren Audiogeräts, kann es bei der Wiedergabe zu Rauschen kommen. Wenn dies geschieht, benutzen Sie bitte die Stromquelle des tragbaren Audiogeräts.

❊ iPod® ist ein Warenzeichen der Apple Inc.

Antenne

Dachantenne (Ausführung A)



Die Dachantenne empfängt UKW- und Mittelwelle-Signale.

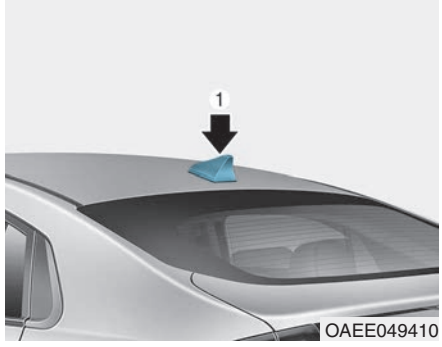
Die Dachantenne zum Ausbau gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zum Wiedereinbau die Antenne im Uhrzeigersinn drehen.

ANMERKUNG

- **Vor der Einfahrt in ein Gebäude mit niedriger Deckenhöhe oder in eine Waschstrasse die Antenne zum Ausbau entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Andernfalls wird die Antenne beschädigt.**
- **Beim Wiedereinbau der Antenne ist es wichtig, dass sie fest angezogen und ganz aufrecht gestellt ist, um einen guten Empfang zu gewährleisten.**

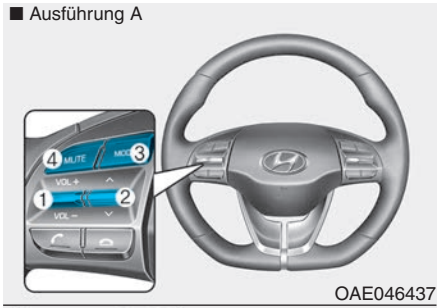
Haifischantenne (Ausführung B)



Die Haifischantenne empfängt die übertragenen Daten. (Beispiel: AM/FM, DAB, GPS/GNSS)

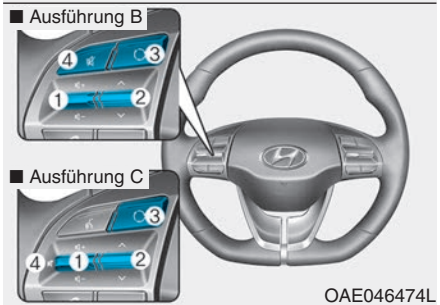
Audiobedienelemente am Lenkrad (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



OAE046437

■ Ausführung B



■ Ausführung C

OAE046474L

Das Lenkrad ist mit Bedienelementen für das Audiosystem ausgestattet.

ANMERKUNG

Die Audiobedientasten dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.

LAUTSTÄRKE (VOL + / -) (1)

- Zum Erhöhen der Lautstärke drücken Sie den Schalter nach oben.
- Zum Verringern der Lautstärke drücken Sie den Schalter nach unten.

SEEK/PRESET (∧ / ∨) (2)

Wenn Sie den SEEK/PRESET-Kippschalter nach oben oder unten drücken und mindestens 0,8 s festhalten, verhält er sich je nach eingestelltem Modus unterschiedlich.

RADIO-Modus

Der Schalter funktioniert als AUTO SEEK-Schalter. Die Sendersuche (SEEK) wird solange durchgeführt, bis Sie den Schalter loslassen.

MEDIA-Modus

Der Schalter funktioniert als FF/REW-Schalter.

Wenn Sie den SEEK/PRESET-Kippschalter nach oben oder unten drücken, verhält er sich je nach eingestelltem Modus unterschiedlich.

RADIO-Modus

Der Schalter funktioniert als Wahlschalter für die gespeicherten Sender.

MEDIA-Modus

Der Schalter funktioniert als Wahlschalter für die auf dem Medium gespeicherten Titel.

MODE ( ) (3)

Mit der MODE-Taste können Sie zwischen Radio, CD oder AUX umschalten.

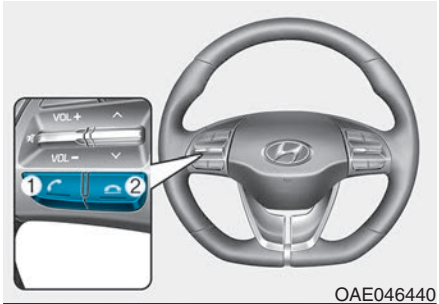
MUTE ( ) (4)

- Drücken Sie die MUTE-Taste, um den Ton stumm zu schalten.
- Drücken Sie die Taste erneut, um den Ton wieder laut zu stellen.

i Informationen

Ausführliche Informationen zum AUDIO-System finden Sie in einem separaten Handbuch.

Bluetooth® Wireless Technology-Freisprecheinrichtung



OAE046440

OAE046447

Mit Hilfe der *Bluetooth*® Wireless Technology können Sie ein Telefon mit dem System verbinden.

(1) Anrufen/Antwort-Taste
(2) Auflegen-Taste
(3) Mikrofon

- AUDIO : Ausführliche Informationen zum AUDIO-System finden Sie in einem separaten Handbuch.
- AVN : Ausführliche Informationen zur *Bluetooth*® Wireless Technology-Freisprecheinrichtung finden Sie in einem separaten Handbuch.

Audio- /Video- /Navigationssystem (ausstattungsabhängig)

Ausführliche Informationen zum Navigationssystem finden Sie in einem separaten Handbuch.

Fahrhinweise

Vor der fahrt....5-3
Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen....5-3
Vor Fahrtantritt....5-3
Taste power....5-4
Stellungen des POWER-Knopfs....5-6
Starten des Fahrzeugs....5-8
Fahrzeug abschalten....5-10
Untersetzungsgetriebe....5-11
Bedienung des Untersetzungsgetriebes....5-11
Parken....5-14
LCD-Display-Meldungen....5-14
Sicherheitshinweise zum Fahrverhalten....5-16
Schaltwippe (einstellung für regeneratives bremsen)....5-18
One Pedal Driving (Fahren mit einem Pedal)....5-19
Smart recuperation system (fahrzeuge mit SCC)....5-21
Systemeinstellung....5-21
So aktivieren Sie das Smart Recuperation System.5-21
Unter den folgenden Voraussetzungen wird die Funktion des Smart Recuperation System vorübergehend aufgehoben:....5-23
Wiederaufnahme der Funktion des Smart Recuperation System....5-23
Zum Ausschalten des Smart Recuperation Systems..5-24
Sensor zur Erkennung des Abstands zwischen Fahrzeugen (vorderer Radar)....5-24
Systemstörung....5-25
Funktionsbeschränkungen....5-25
Bremsanlage....5-30
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker....5-30
Verschleißmelder, Scheibenbremsbeläge....5-31
Elektrische Feststellbremse (EPB)....5-31
Auto halt....5-37
Antiblockiersystem (ABS)....5-42
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)....5-44
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)....5-48
Berganfahrhilfe (HAC)....5-50
Sicherheitshinweise zum Bremsen....5-51
Integrierte fahrmodussteuerung....5-52
Fahrmodus....5-52
Anfängliche Einstellung für die einzelnen Fahrmodi....5-52
Frontalkollisions-vermeidungsassistent (FCA) - sensor-fusionstyp (frontkamera + frontradar).5-54
Systemeinstellung und -aktivierung....5-54
FCA-Warnmeldung und Bremssteuerung....5-57
FCA-Sensor....5-60
Systemstörung....5-63
Funktionsbeschränkungen....5-65
Spurhalteassistent (LKA)....5-75
Betrieb des LKA....5-75
Warnleuchte und Warnmeldung....5-79
Funktionsbeschränkungen....5-80
Ändern der LKA-Funktion....5-82

Kollisionswarnung bei totem winkel.....5-83
Systembeschreibung.....5-83
Systemeinstellung und -aktivierung.....5-84
Warnmeldung und Systemsteuerung.....5-86
Konformitätserklärung.....5-94
Ermüdungswarnsystem (DAW).....5-96
Systemeinstellung und -aktivierung.....5-96
Rücksetzen des Systems.....5-99
Systembereitschaft.....5-99
Systemstörung.....5-99
Alarm beim anfahren vorausfahrender fahrzeuge..5-102
Tempomat.....5-104
Betrieb des Tempomats.....5-104
Intelligente geschwindigkeitsregelung (mit stop-&-go-system).....5-110
Einstellen der Reaktionsgeschwindigkeit der Smart Cruise Control.....5-112
Umschalten in den Tempomat-Modus.....5-113
SCC-Geschwindigkeit.....5-114
SCC-Fahrzeugabstand.....5-119
Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.....5-122
Funktionsbeschränkungen.....5-124
Spurfolgeassistent (LFA).....5-130
Aktivierung des LFA-Systems.....5-132
Warnmeldung.....5-133
Funktionsbeschränkungen.....5-136
Kollisionswarnung bei hinterem querverkehr (RCCW).....5-138
Systembeschreibung.....5-138
Systemeinstellung und -aktivierung.....5-138
Warnmeldung und Systemsteuerung.....5-141
Höchstgeschwindigkeits-regelsystem.....5-150
Betrieb des Höchstgeschwindigkeits-regelsystems.....5-150
Intelligentes Höchstgeschwindigkeits-Warnsystem (ISLW).....5-153
Systemeinstellung und -aktivierung.....5-154
Anzeige.....5-155
Funktionsbeschränkungen.....5-159
Hinweise für besondere fahrbedingungen....5-161
Risikoreiche Fahrbedingungen.....5-161
Festgefahrenes Fahrzeug freifahren.....5-161
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven.....5-162
Fahren im Dunkeln.....5-162
Fahren bei Regen.....5-163
Fahren in überfluteten Bereichen.....5-164
Fahren mit hoher Geschwindigkeit.....5-164
Fahren bei winterwetter.....5-165
Fahren bei Schnee oder Eis.....5-165
Sicherheitshinweise für den Winter.....5-168
Fahrzeuggewicht.....5-170
Überladung.....5-171
Fahren mit anhänger.....5-171

VOR DER FAHRT

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Entfernen Sie Frost, Schnee bzw. Eis.
- Führen Sie eine Sichtprüfung der Reifen hinsichtlich ungleichmäßigem Verschleiß und Beschädigung durch.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Vor Fahrtantritt

- Stellen Sie sicher, dass Motorhaube, Heckklappe und alle Türen ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt sind.
- Stellen Sie die Position von Sitz und Lenkrad ein.
- Stellen Sie die den Innenrückspiegel und die Außenspiegel ein.
- Prüfen Sie die Funktion aller Leuchten.
- Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an. Vergewissern Sie sich, dass alle Insassen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Instrumente und Anzeigen funktionieren und prüfen Sie etwaige am Display angezeigte Meldungen, wenn Sie den POWER-Knopf in die Stellung ON bringen.
- Vergewissern Sie sich, dass sämtliche mitgeführte Gegenstände ordnungsgemäß verstaut bzw. gesichert wurden.

⚠ VORSICHT

Folgende Maßnahmen helfen dabei, das Risiko von SCHWEREN oder L E B E N S G E F Ä H R L I C H E N Verletzungen zu verringern:

- **Legen Sie IMMER den Sicherheitsgurt an. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sein.**

  Detaillierte Informationen zum ordnungsgemäßen Gebrauch der Sicherheitsgurte finden Sie im Kapitel 2, Abschnitt "Sicherheitsgurte".
- **Fahren Sie stets defensiv. Rechnen Sie immer mit der Unachtsamkeit anderer Fahrer bzw. Fußgänger.**
- **Konzentrieren Sie sich stets auf das Fahren. Lässt sich der Fahrer ablenken, kann dies zu Unfällen führen.**
- **Halten Sie ausreichend Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen.**

⚠ VORSICHT

Fahren Sie NIEMALS unter Einfluss von Alkohol oder Drogen. Das Fahren nach Einnahme von Alkohol oder Drogen ist äußerst gefährlich und kann zu Unfällen und SCHWEREN oder TÖDLICHEN Verletzungen führen. Die meisten Autobahnunfälle sind auf Trunkenheit am Steuer zurückzuführen. Auch eine geringe Alkoholmenge wirkt sich auf Ihre Reflexe, Ihre Wahrnehmung und Ihre Urteilsfähigkeit aus. Bereits der Genuss einer geringen Alkoholmenge kann Ihre Fähigkeit zur Reaktion auf sich ändernde Umstände und Notsituationen vermindern und Ihre Reaktionszeit zunehmend verschlechtern. Das Führen eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Drogen ist mindestens so gefährlich, wenn nicht sogar gefährlicher, als das Fahren unter Alkoholeinfluss.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen vergrößert sich das Risiko, einen schweren Verkehrsunfall herbeizuführen, erheblich. Führen Sie kein Fahrzeug, wenn Sie Alkohol oder Drogen zu sich genommen haben. Lassen Sie auch keine Person an das Steuer, die Alkohol oder Drogen zu sich genommen hat. Lassen Sie sich nur von einer vertrauten Person fahren oder wählen Sie alternativ ein Taxi.

TASTE POWER

⚠ VORSICHT

Folgende Maßnahmen helfen dabei, das Risiko von SCHWEREN oder LEBENSGEFÄHRLICHEN Verletzungen zu verringern:

- **Lassen Sie den POWER-Knopf oder zugehörige Teile NIEMALS von Kindern oder Personen, die nicht mit dem Fahrzeug vertraut sind, betätigen. Andernfalls kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**
- **Greifen Sie während der Fahrt NIEMALS durch das Lenkrad hindurch zum POWER-Knopf oder zu anderen Bedienelementen. Das Bewegen Ihrer Hand oder Ihres Arms in diesem Bereich kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall führen.**

Immer wenn die Vordertür geöffnet wird, leuchtet der POWER-Knopf auf. Wenn die Tür geschlossen wird, erlischt die Beleuchtung nach ca. 30 Sekunden.

⚠ VORSICHT

Wenn während der Fahrt ein Notfall auftritt, können Sie das Fahrzeug abschalten, indem Sie den POWER-Knopf länger als 2 Sekunden gedrückt halten ODER innerhalb von 3 Sekunden 3 Mal nacheinander drücken.

Wenn sich das Fahrzeug noch bewegt, können Sie es ohne Betätigung des Bremspedals durch Drücken des POWER-Knopfs erneut starten, wenn die Getriebestufe N (Neutral) gewählt ist.

⚠ VORSICHT

- **Betätigen Sie (außer in Notsituationen) während der Fahrt NIEMALS den POWER-Knopf.**

  Dies führt zum Abschalten des Fahrzeugs und somit dem Ausfall der Systeme für Lenk- und Bremsunterstützung. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr ordnungsgemäß lenken und bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.
- **Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie jedes Mal sicher, dass die Getriebestufe P (Parken) gewählt ist, betätigen Sie die Feststellbremse, bringen Sie den POWER-Knopf in die Stellung OFF und nehmen Sie den Smartkey an sich. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

Stellungen des POWER-Knopfs

Knopfposition	Vorgang	Anmerkungen
OFF 	Wählen Sie zum Abschalten des Fahrzeugs die Getriebestufe P (Parken) und drücken Sie dann den POWER-Knopf. Das Fahrzeug wird beim Drücken des POWER-Knopfs auch dann abgeschaltet, wenn die Getriebestufe D (Drive) oder R (Rückwärtsgang) gewählt ist, da in diesem Fall automatisch in die Stufe P (Parken) geschaltet wird. Wenn der POWER-Knopf jedoch in der Getriebestufe N (Neutral) betätigt wird, so wechselt er in die Stellung ACC. Das Lenkradschloss wird in dieser Stellung verriegelt (Diebstahlschutz) (ausstattungsabhängig).	Wenn das Lenkrad beim Öffnen der Fahrertür nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, ertönt das Akustikwarnsignal.
ACC 	Drücken Sie den POWER-Knopf, wenn er sich in der Stellung OFF befindet, ohne das Bremspedal zu treten. Das Lenkradschloss wird entriegelt und elektrisches Zubehör kann eingeschaltet werden.	Wenn die Lenkradsperre nicht ordnungsgemäß gelöst wird, bleibt der POWER-Knopf ohne Funktion. Drücken Sie den POWER-Knopf, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen, um die Spannung zu verringern.

Knopfposition	Vorgang	Anmerkungen
ON 	Drücken Sie den POWER-Knopf, wenn er sich in der Stellung ACC befindet, ohne das Bremspedal zu treten. Die Warnleuchten können vor dem Anlassen des Motors überprüft werden.	Um das Entladen der Batterie zu verhindern, lassen Sie den POWER-Knopf nicht in der Stellung ON, wenn sich das Fahrzeug nicht im Bereitschaftsmodus ( ) befindet.
START 	Betätigen Sie zum Starten des Fahrzeugs das Bremspedal und drücken Sie den POWER-Knopf, während die Getriebestufe P (Parken) gewählt ist.	Wenn Sie den POWER-Knopf drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen, startet das Fahrzeug nicht und der POWER-Knopf schaltet durch die folgenden Stellungen: **OFF → ACC → ON → OFF oder ACC**

Starten des Fahrzeugs

⚠ VORSICHT

- **Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignetes Schuhwerk wie z.B. Highheels, Skistiefel, Flipflops usw. können Ihre Fähigkeit zur Betätigung von Brems- und Gaspedal beeinträchtigen.**
- **Starten Sie den Motor nicht bei betätigtem Gaspedal. Andernfalls kann sich das Fahrzeug bewegen und es kann zu einem Unfall kommen.**

Informationen

- **Das Fahrzeug lässt sich nur dann durch Drücken des POWER-Knopfs starten, wenn sich der Smartkey im Fahrzeug befindet.**
- **Unter Umständen startet das Fahrzeug auch dann nicht, wenn sich der Smartkey zwar im Fahrzeug, jedoch in zu großem Abstand zum Fahrer befindet.**
- **Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ACC oder ON befindet und eine beliebige Tür geöffnet ist, sucht das System nach dem Smartkey. Wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet, blinkt die Anzeige " " und die Warnmeldung "Key not in vehicle" (Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug) wird angezeigt. Wenn alle Türen geschlossen sind, ertönt außerdem ca. 5 Sekunden lang ein Akustikwarnsignal. Lassen Sie den Smartkey stets im Fahrzeug, wenn die Stellung ACC gewählt ist oder sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus ( ) befindet.**

1. Behalten Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Stellen Sie sicher, dass die Getriebestufe P (Parken) gewählt ist.
4. Treten Sie auf das Bremspedal.
5. Drücken Sie den POWER-Knopf. Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige " " auf.

Informationen

- **Starten Sie das Fahrzeug stets bei betätigtem Bremspedal. Betätigen Sie beim Starten des Fahrzeugs nicht das Gaspedal.**
- **Bei niedriger Außentemperatur bleibt die Anzeige " " möglicherweise länger als im Normalfall eingeschaltet.**

ANMERKUNG

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden :

- **Wenn die Anzeige "" während der Fahrt ausgeht, versuchen Sie nicht, in die Stufe P (Parken) zu schalten.**

  Falls die Verkehrs- und Straßenbedingungen dies zulassen, können Sie versuchen, während der Fahrt in die Stufe N (Neutral) zu schalten und den POWER-Knopf zu drücken, um das Fahrzeug neu zu starten.
- **Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anschieben oder Abschleppen zu starten.**

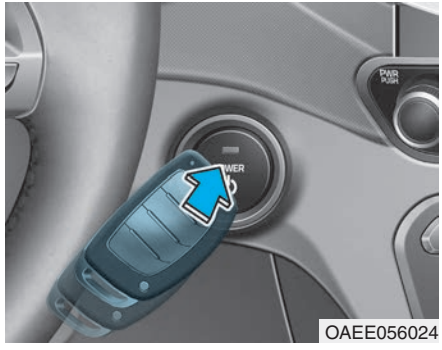
ANMERKUNG

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden:

Drücken Sie den POWER-Knopf nicht länger als 10 Sekunden, außer wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.

Wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist, kann das Fahrzeug nicht auf normalem Wege gestartet werden. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, können Sie das Fahrzeug starten, indem Sie den POWER-Knopf in der Stellung ACC 10 Sekunden lang drücken.

Betätigen Sie aus Sicherheitsgründen vor dem Starten des Fahrzeugs stets das Bremspedal.



Informationen

Wenn die Smartkey-Batterie zu schwach ist oder der Smartkey nicht ordnungsgemäß funktioniert, können Sie das Fahrzeug starten, indem Sie mit dem Smartkey in der oben gezeigten Richtung den POWER-Knopf drücken.

Fahrzeug abschalten

1. Treten Sie das Bremspedal.
2. Schalten Sie in die Stufe P (Parken).
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Drücken Sie den POWER-Knopf, um das Fahrzeug abzuschalten.
5. Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte " " am Kombiinstrument erloschen ist.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchte " " am Kombiinstrument noch immer leuchtet, dann ist das Fahrzeug nicht abgeschaltet und kann sich in Bewegung setzen, falls eine andere Getriebestufe als P (Parken) gewählt ist.

UNTERSETZUNGSGETRIEBE

Bedienung des Untersetzungsgetriebes

⚠ VORSICHT

Um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen zu verringern :

- **Stellen Sie vor dem Schalten nach D (Drive) oder R (Rückwärtsgang) IMMER sicher, dass sich im Bereich um Ihr Fahrzeug keine Personen und vor allem keine Kinder aufhalten.**
- **Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie jedes Mal sicher, dass die Getriebestufe P (Parken) gewählt ist, betätigen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den POWER-Knopf in die Stellung OFF. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

OAEE056001L

Drücken Sie die jeweilige Getriebeschalttaste, um die entsprechende Getriebestufe zu wählen.

Betätigen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets das Bremspedal, bevor Sie in eine andere Getriebestufe schalten.

Getriebestufe

OAEE049212

Wenn sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet, wird die Getriebestufe in der Schaltstufenanzeige am Kombiinstrument angezeigt.

P (Parken)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Stellung P (Parken) schalten.

Drücken Sie die Taste [P], um von der Getriebestufe R (Rückwärtsgang), N (Neutral) oder D (Drive) in die Stufe P (Parken) zu schalten.

Wenn Sie das Fahrzeug in der Getriebestufe D (Drive) oder R (Rückwärtsgang) abschalten, wechselt das Getriebe automatisch in die Stufe P (Parken).

⚠ VORSICHT

- **Das Schalten in die Stellung P (Parken) während der Fahrt kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Stellen Sie nach dem Stoppen des Fahrzeugs jedes Mal sicher, dass die Getriebestufe P (Parken) gewählt ist, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie das Fahrzeug ab.**
- **Verwenden Sie die Stellung P (Parken) nicht anstelle der Feststellbremse.**

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

Um in die Stufe R (Rückwärtsgang) zu schalten, drücken Sie bei getretenem Bremspedal die Taste [R].

N (Neutral)

Die Verbindung zwischen den Rädern und dem Getriebe ist getrennt.

Um in die Stufe N (Neutral) zu schalten, drücken Sie bei getretenem Bremspedal die Taste [N].

Treten Sie stets das Bremspedal, wenn Sie von der Stufe N (Neutral) in eine andere Getriebestufe schalten.

Wenn der Fahrer versucht, das Fahrzeug in der Getriebestufe N (Neutral) abzuschalten, so bleibt die Stufe N (Neutral) gewählt und der POWER-Knopf wechselt in die Stellung ACC.

Wenn die Fahrertür innerhalb von 3 Minuten geöffnet wird, während sich der POWER-Knopf in Stellung ACC und der Wählhebel in Stufe N (Neutral) befinden, wird das Fahrzeug automatisch ausgeschaltet, und das Getriebe wechselt in Stellung P (Parken).

D (Drive)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Um in die Stufe D (Drive) zu schalten, drücken Sie bei getretenem Bremspedal die Taste [D].

Schaltsperre

Ihr Fahrzeug verfügt zu Ihrer eigenen Sicherheit über eine Schaltsperre, die ein Schalten von P (Parken) oder N (Neutral) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Drive) verhindert, sofern das Bremspedal nicht betätigt wird.

Um von P (Parken) oder N (Neutral) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Drive) zu schalten.

1. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.
2. Starten Sie das Fahrzeug oder bringen Sie den POWER-Knopf in die Stellung ON.
3. Drücken Sie die Taste R (Rückwärtsgang) oder D (Drive).

Wenn die Batterie (12 V) entladen ist

Bei entladener Batterie können Sie die Getriebestufe nicht wechseln. In Notfällen können Sie auf ebenem Untergrund wie folgt in die Getriebestufe N (Neutral) schalten:

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe zu starten (siehe "Starthilfe" in Kapitel 6) oder sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Parken

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist und betätigen Sie weiterhin das Bremspedal. Schalten Sie in die Stufe P (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den POWER-Knopf in die Stellung OFF. Lassen Sie den Schlüssel beim Aussteigen nicht im Fahrzeug.

LCD-Display-Meldungen

Schalten nicht möglich

OAEE059103L

Diese Meldung erscheint am LCD-Display, wenn die Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist, um in eine andere Getriebestufe zu schalten. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit bzw. fahren Sie langsamer, bevor Sie in eine andere Getriebestufe schalten.

Für Gang-wechsel Bremse betätigen

OAEE059104L

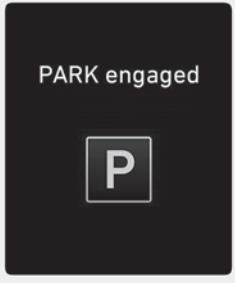
Diese Meldung erscheint am LCD-Display, wenn versucht wird, ohne getretenes Bremspedal in eine andere Getriebestufe zu wechseln. Betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie dann in eine andere Getriebestufe.

Nach Fahrzeugstopp in P schalten

OAEE059105L

Diese Meldung erscheint am LCD-Display, wenn während der Fahrt versucht wird, in die Getriebestufe P (Parken) zu schalten. Halten Sie zunächst an, bevor Sie in die Getriebestufe P (Parken) schalten.

PARK-Stellung eingelegt



OAEE059111L

Diese Meldung erscheint am LCD-Display, wenn die Getriebestufe P (Parken) aktiv ist.

Gang bereits eingelegt

OAEE059110L

Diese Meldung erscheint am LCD-Display, wenn die entsprechende Taste für die bereits gewählte Getriebestufe erneut gedrückt wird.

Umschalt-taste gedrückt

OAEE059109L

Diese Meldung erscheint am LCD-Display, wenn eine der Schalttasten gedrückt gehalten wird oder eine Störung aufweist.

Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände auf der Schalttaste liegen. Wenn das Problem weiter besteht, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Schaltsteuerungen überprüfen

OAEE059106L

Diese Meldung erscheint am LCD-Display, wenn eine Störung der Schalttasten vorliegt.

Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Sicherheitshinweise zum Fahrverhalten

- Schalten Sie niemals bei betätigtem Gaspedal aus der Getriebestufe P (Parken) oder N (Neutral) in eine andere Getriebestufe.
- Schalten Sie niemals während der Fahrt in die Getriebestufe P (Parken). Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, bevor Sie in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Drive) schalten.
- Schalten Sie während der Fahrt nicht in die Getriebestufe N (Neutral). Dies kann zu einem Unfall führen.
- Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen.

  Selbst ein leichter, konstanter Pedaldruck kann zu einem Überhitzen der Bremsen sowie zu deren Verschleiß und, unter Umständen, sogar zu einem Ausfall der Bremsen führen.

- Ziehen Sie vor dem Aussteigen immer die Feststellbremse an. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch wählen der Getriebestufe P (Parken) gegen Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Dies gilt insbesondere beim Bremsen, Beschleunigen und Schalten. Vermeiden Sie außerdem ein plötzliches Erhöhen des Wirkungsgrads der regenerativen Bremse. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrzeuggeschwindigkeit zu einem Traktionsverlust der Antriebsräder und somit zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen, wodurch es zu einem Unfall kommen kann.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠ VORSICHT

Um das Risiko von SCHWEREN oder LEBENSGEFÄHRLICHEN Verletzungen zu verringern:

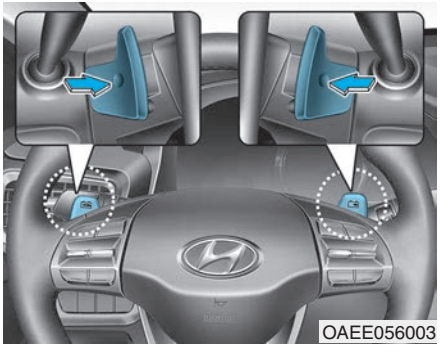
- **Legen Sie IMMER den Sicherheitsgurt an. Das Risiko, bei einem Unfall schwer oder tödlich verletzt zu werden, ist bei einem nicht angeschnallten Insassen deutlich höher als bei einem ordnungsgemäß angeschnallten Insassen.**
- **Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrspurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.**
- **Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Reifen von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.**
- **HYUNDAI empfiehlt Ihnen, stets alle ausgeschilderten Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuhalten.**

SCHALTWIPPE (EINSTELLUNG FÜR REGENERATIVES BREMSEN)


OAEE056003

Mit der Schaltwippe kann für die regenerative Bremse beim Verzögern oder Bremsen ein Wirkungsgrad von 0 bis 3 eingestellt werden.

- Linke Seite ( ): Erhöht regenerative Brems- und Verzögerungswirkung.
- Rechte Seite ( ): Verringert regenerative Brems- und Verzögerungswirkung.

Informationen

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die Schaltwippe nicht:

- **Die Schaltwippen [ ] und [ ] gleichzeitig gezogen werden.**
- **Das Tempomat-System bzw. die erweiterte Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist.**

OAEE049216

Der gewählte Wirkungsgrad für die regenerative Bremse wird am Kombiinstrument angezeigt.

Wie funktioniert die regenerative Bremse?

Beim Verzögern und Bremsen wird ein Elektromotor aktiviert, der kinetische Energie in elektrische Energie umwandelt, die zum Aufladen der Hochspannungsbatterie benutzt wird.

Die anfänglich eingestellte Stufe und der Einstellbereich für das generatorische Bremsen variieren je nach gewähltem Fahrmodus.

Fahrmodus	Anfängliche Einstellung	Einstell-bereich
ECO+	2	0-3
ECO	2	0-3
NORMAL	1	0-3
SPORT	1	0-3

Weitere Informationen finden Sie unter "Integrierte Fahrmodus-steuerung" in diesem Kapitel.

One Pedal Driving (Fahren mit einem Pedal)

Der Fahrer kann das Fahrzeug anhalten, indem er die linke Schaltwippe gezogen hält.

Funktionsvoraussetzungen

Das System wechselt in den Betriebszustand, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.

Handhabung:

- Halten Sie bei rollendem Fahrzeug die linke Schaltwippe gezogen.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 3 km/h beträgt, lassen Sie die Schaltwippe los, um zur zuvor eingestellten Stufe zurück-zukehren.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 3 km/h beträgt, behält das System auch dann die Kontrolle über den Anhalte-vorgang, wenn die Schaltwippe losgelassen wird.
- Wenn die Funktion "One Pedal Driving" (Fahren mit einem Pedal) aktiviert ist, kann der Fahrer das Anhalten des Fahrzeugs mit dem Gaspedal steuern.

Automatische Aktivierung der Feststellbremse (EPB)

Nachdem das Fahrzeug mit der Funktion "One Pedal Driving" (Fahren mit einem Pedal) angehalten wurde, wird die elektronische Feststellbremse (EPB) automatisch aktiviert, sofern eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die Fahrertür ist geöffnet.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers wird abgelegt.
- Die Motorhaube ist geöffnet.
- Die Heckklappe ist geöffnet.
- Seit dem Anhalten des Fahrzeugs sind 5 Minuten vergangen.
- Die Systemfunktion ist aus anderen Gründen eingeschränkt.

⚠ VORSICHT

Je nach Zustand des Fahrzeugs und der Fahrbahn lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht anhalten. Achten Sie auf den Straßenzustand und betätigen Sie bei Bedarf die Bremse.

SMART RECUPERATION SYSTEM (FAHRZEUGE MIT SCC)

Das Smart Recuperation System steuert das generatorische Bremsen automatisch in Abhängigkeit vom Gefälle und vom Verhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs. Das System minimiert das unnötige Betätigen des Brems- und Gaspedals, was dem Verbrauch zugute kommt und den Fahrer unterstützt.

Systemeinstellung

Unter den folgenden Voraussetzungen wechselt das Smart Recuperation System in den Bereitschaftszustand:

P (Parken) ist eingelegt und in den Benutzereinstellungen ist 'Benutzereinst. → Komfort → Intelligente Rekuperation' ausgewählt.

Die Einstellung wird beim Wiederanlassen des Fahrzeugs beibehalten.

So aktivieren Sie das Smart Recuperation System

Während "AUTO" als Stufe für das generatorische Bremsen auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, wird die Stufe für das generatorische Bremsen automatisch geregelt, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt und eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

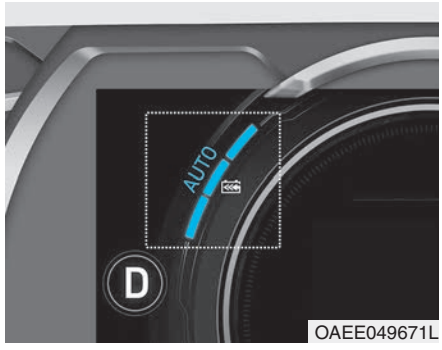
- Die Fahrbahnneigung ändert sich
- Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird kleiner oder größer
- Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs nimmt ab oder zu

⚠ VORSICHT

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von weniger als 10 km/h wird das Smart Recuperation System abgeschaltet. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit an den Straßenzustand und die Verkehrsverhältnisse anpassen, indem er das Gas- oder Bremspedal betätigt.

OAEE049671

Wenn das System in den Benutzereinstellungen aktiviert wurde, aber das vorausfahrende Fahrzeug nicht vom vorderen Radar erkannt wird, wird das Wort "AUTO" weiß angezeigt.



OAEE049671L

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug vom vorderen Radar erkannt wird, wird das Wort "AUTO" blau angezeigt. Die Stufe für das generatorische Bremsen wird automatisch in Abhängigkeit vom Verhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs gesteuert, und die Stufe wird mit weißen Pfeilen angezeigt.

Allerdings wird die aktuelle Stufe für das generatorische Bremsen beibehalten, wenn der Fahrer bei aktiviertem System das Bremspedal betätigt. Ferner wird die Systemfunktion vorübergehend aufgehoben, wenn das Gaspedal betätigt wird.

⚠ VORSICHT

Das Smart Recuperation System zur automatischen Steuerung der für das generatorische Bremsen bei rollendem Fahrzeug verwendeten Stufe ist lediglich eine Ergänzungsfunktion für den Komfort des Fahrers. Das System kann das Fahrzeug nicht völlig zum Stehen bringen und auch nicht jeden Zusammenstoß verhindern. Die Bremskontrolle reicht je nach Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht aus. Gleiches gilt für den Fall, dass das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich anhält oder ein anderes Fahrzeug plötzlich einschert und das Gefälle sehr steil ist. Fahren Sie stets vorsichtig und vorausschauend, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden.

Unter den folgenden Voraussetzungen wird die Funktion des Smart Recuperation System vorübergehend aufgehoben:

- Manuelle Aufhebung

  Rechte Schaltwippe mehr als 1 Sekunde lang gezogen halten.

  Das Smart Recuperation System wird vorübergehend deaktiviert, und die für das generatorische Bremsen angezeigte Stufe erlischt.
- Automatische Aufhebung
  - Das Fahrzeug wird nach N (Neutral), R (Rückwärtsgang) oder P (Parken) geschaltet.
  - Die Geschwindigkeitsregelanlage (einschließlich SCC-system) ist aktiviert.
  - Die ESC-Funktion (elektronische Stabilitätskontrolle) oder das ABS greift ein.

⚠ VORSICHT

Wenn die Funktion des Smart Recuperation System automatisch aufgehoben wird, müssen Sie die Fahrgeschwindigkeit sofort an den Straßenzustand und die Verkehrsverhältnisse anpassen, indem Sie das Gas- oder Bremspedal betätigen.

Wiederaufnahme der Funktion des Smart Recuperation System

Systems Zum Reaktivieren des Smart Recuperation Systems beim Fahren halten Sie die rechte Schaltwippe erneut mehr als 1 Sekunde lang gezogen. Daraufhin wird AUTO als Stufe für das generatorische Bremsen auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Zum Ausschalten des Smart Recuperation Systems

Zum Ausschalten des Systems schalten Sie nach P (Parken) und heben die Auswahl 'Benutzereinst. → Komfort → Intelligente Rekuperation' in den Benutzereinstellungen auf.

Sensor zur Erkennung des Abstands zwischen Fahrzeugen (vorderer Radar)

Damit das Smart Recuperation System ordnungsgemäß funktionieren kann, achten Sie stets darauf, dass die Abdeckung des Radarsensors sauber und frei von Schnee und Fremdpartikeln ist. Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel auf der Sensorlinse können die Erkennungsleistung des Sensors beeinträchtigen. In diesem Fall wird die Systemfunktion möglicherweise unterbrochen oder beeinträchtigt.

⚠ ACHTUNG

- **Bringen Sie keine Kennzeichenrahmen oder Fremdkörper wie Aufkleber oder Schutzbügel im Bereich des Radarsensors an. Andernfalls wird möglicherweise die Erkennungsleistung des Radars beeinträchtigt.**
- **Halten Sie den Radarsensor und die Linsenabdeckung stets sauber und frei von Fremdpartikeln.**
- **Verwenden Sie bei der Fahrzeugwäsche ausschließlich weiche Tücher. Richten Sie keinen Hochdruckwasserstrahl direkt auf den Sensor oder die Sensorabdeckung.**
- **Behandeln Sie den Sensor oder die Sensorabdeckung nicht mit Gewalt. Wenn der Sensor durch Gewalteinwirkung seine korrekte Ausrichtung verliert, funktioniert das Smart Recuperation System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

In diesem Fall werden möglicherweise keine Warnmeldungen angezeigt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

- **Wenn der vordere Stoßfänger im Bereich des Radarsensors beschädigt wird, funktioniert das Smart Recuperation System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**
- **Verwenden Sie ausschließlich HYUNDAI Originalteile für den Austausch oder die Reparatur eines beschädigten Sensors oder einer beschädigten Sensorabdeckung. Tragen Sie keine Farbe auf die Sensorabdeckung auf.**

Systemstörung

OOSEV048204L

Intelligentes Rekuperations-system prüfen

Die Meldung erscheint, wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Das System wird deaktiviert, und die Anzeige "AUTO" auf dem Kombiinstrument erlischt. Stattdessen wird die Stufe für das generatorische Bremsen angezeigt. Vorderen Radar auf Fremdpartikel prüfen. Entfernen Sie Schmutz, Schnee und Fremdpartikel, die die Funktion der Radarsensoren beeinträchtigen könnten.

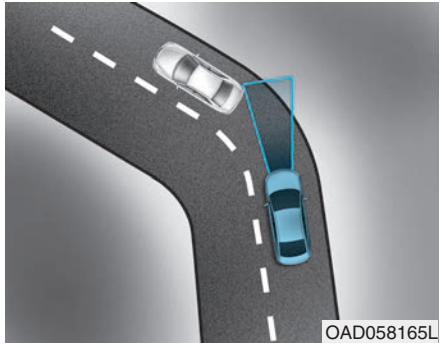
Für den Fall, dass das System auch weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug zwecks Überprüfung des Systems in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen.

Funktionsbeschränkungen

In bestimmten Situationen funktioniert das Smart Recuperation System möglicherweise nicht ordnungsgemäß, weil die Fahrbedingungen den vorderen Radarsensor überfordern.

Für den Fall, dass das System nicht angemessen reagiert oder ungewollt eingreift, ist die Aufmerksamkeit des Fahrers gefordert.

In Kurven


OAD058165L

Beim Rollenlassen in einer Kurve wird das Fahrzeug in Ihrer Spur möglicherweise nicht vom System erkannt und die Stufe für das generatorische Bremsen wird automatisch reduziert, sodass Sie merken, dass das Fahrzeug beschleunigt.

Wenn das System das Fahrzeug plötzlich erkennt, wird die Stufe für das generatorische Bremsen automatisch erhöht, sodass Sie merken, dass das Fahrzeug verzögert.

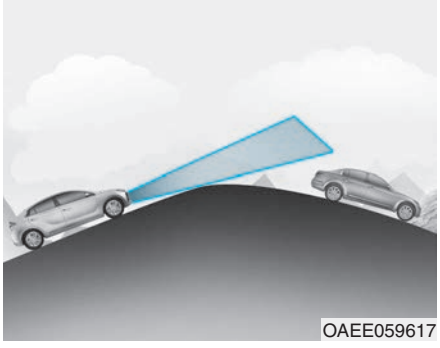
Der Fahrer muss den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand anzupassen.

OAD058166L

Ihre Fahrgeschwindigkeit wird möglicherweise gedrosselt, weil sich ein Fahrzeug auf der Nebenspur befindet.

Treten Sie das Gaspedal und wählen Sie eine angemessene Geschwindigkeit. Vergewissern Sie sich, dass der Straßenzustand die gefahrlose Nutzung der Smart Recuperation System zulässt.

An Steigungen

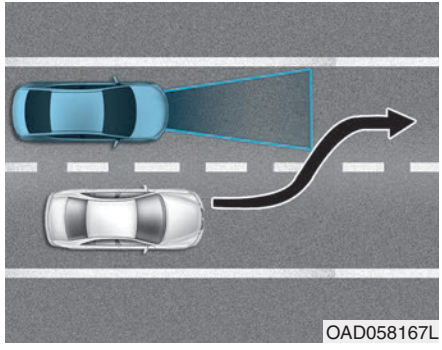

OAEE059617

Beim Rollenlassen an Steigungen oder Gefällestrecken wird das Fahrzeug in Ihrer Spur möglicherweise nicht vom System erkannt und die Stufe für das generatorische Bremsen wird automatisch reduziert, sodass Sie merken, dass das Fahrzeug beschleunigt.

Wenn das System das Fahrzeug plötzlich erkennt, wird die Stufe für das generatorische Bremsen automatisch erhöht, sodass Sie merken, dass das Fahrzeug verzögert.

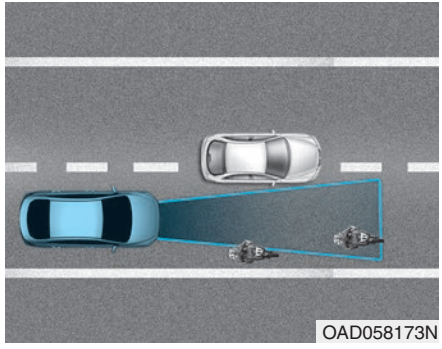
Der Fahrer muss den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand anzupassen.

Spurwechsel


OAD058167L

- Ein Fahrzeug, das von der Nebenspur in Ihre Spur wechselt, wird erst dann vom Sensor erkannt, wenn es sich innerhalb seiner Erkennungsreichweite befindet.
- Der Radar erkennt ein plötzlich einscherendes Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. Achten Sie stets auf den Verkehr, den Straßenzustand und die Fahrumstände.

Fahrzeugerkennung



Manche Fahrzeuge auf Ihrer Fahrspur werden möglicherweise nicht vom Sensor erkannt:

- Fahrzeuge mit schmaler Silhouette (Motorräder, Fahrräder etc.)
- Versetzt fahrende Fahrzeuge
- Fahrzeuge, die langsam fahren oder plötzlich beschleunigen
- Stehende Fahrzeuge (Wenn das vorausfahrende Fahrzeug wegfährt, erkennt das System möglicherweise kein stehendes Fahrzeug.)
- Fahrzeuge mit niedrigem Heckprofil (unbeladene Auflieger etc.)

Unter den folgenden Umständen werden vorausfahrende Fahrzeuge möglicherweise nicht ordnungsgemäß vom Sensor erkannt:

- Wenn das Fahrzeug vorn nach oben zeigt, weil der Kofferraum überladen ist
- Während das Lenkrad gedreht wird
- Wenn das Fahrzeug ganz am Rand der Fahrspur fährt
- Wenn das Fahrzeug auf einer sehr schmalen Fahrspur oder durch eine Kurve fährt

Betätigen Sie bei Bedarf das Brems- oder Gaspedal.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Nutzung des Smart Recuperation Systems:

- **Wenn ein Nothalt erforderlich ist, müssen Sie die Bremsen betätigen.**
- **Halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand unter Berücksichtigung des Straßenzustands und der Fahrgeschwindigkeit. Wenn der Fahrzeugabstand bei hoher Geschwindigkeit zu klein ist, kann sich ein schwerer Unfall ereignen.**
- **Halten Sie stets ausreichend Abstand zum Bremsen und verzögern Sie Ihr Fahrzeug bei Bedarf, indem Sie die Bremsen betätigen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Das Smart Recuperation System erkennt keine haltenden oder entgegenkommenden Fahrzeuge und keine Fußgänger. Fahren Sie stets vorsichtig und vorausschauend, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden.
- Vorausfahrende Fahrzeuge, die häufig die Fahrspur wechseln, können die Reaktionszeit des Systems verlängern oder dazu führen, dass das System auf ein Fahrzeug reagiert, das sich in Wirklichkeit auf der Nebenspur befindet. Fahren Sie stets vorsichtig, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden.
- Komplexe Fahrsituationen werden möglicherweise nicht vom Smart Recuperation System erkannt. Achten Sie deshalb stets auf die Fahrumstände und kontrollieren Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

ANMERKUNG

Unter den folgenden Umständen kann es passieren, dass das Smart Recuperation System vorübergehend nicht funktioniert:

- Elektrische Störungen
- Veränderungen an der Radaufhängung
- Unterschiedliche Reifenprofiltiefen oder Reifendrücke
- Montage unterschiedlicher Reifentypen

BREMSANLAGE

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und sie wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

Wenn das Fahrzeug nicht im Bereitschaftsmodus ( ) ist oder während der Fahrt abgeschaltet wird, steht die Bremskraftunterstützung nicht zur Verfügung. Sie können das Fahrzeug in diesem Fall dennoch stoppen, indem Sie das Bremspedal kräftiger treten als normal. Ohne Bremskraftunterstützung verlängert sich jedoch der Bremsweg.

Wenn sich das Fahrzeug nicht im Bereitschaftsmodus ( ) befindet,nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Bremskraftunterstützung unterbrochen ist. Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- **Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleißen und dass sich der Bremsweg verlängert.**
- **Beim Bergabfahren an einem langen bzw. steilen Gefälle ist es ratsam, die Schaltwippe (auf der linken Seite) zum Erhöhen der Einstellung für die regenerative Bremse zu verwenden, um die Geschwindigkeit ohne übermäßigen Gebrauch des Bremspedals zu regulieren. Wenn die Bremsen über einen längeren Zeitraum dauerhaft betätigt werden, führt dies zu einer Überhitzung der Bremsen, woraus ein zeitweiliger Verlust der Bremsleistung resultieren könnte.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Nasse Bremsen können ein sicheres Abbremsen des Fahrzeugs beeinträchtigen; das Fahrzeug kann in diesem Fall bei Betätigung der Bremse zu einer Seite ziehen.**

  Ein leichtes Probebremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist.

  Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Um die Bremsanlage zu trocknen, treten Sie unter sicheren Fahrbedingungen leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist. Vermeiden Sie das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, bis die Bremsen wieder korrekt funktionieren.

ANMERKUNG

- **Betätigen Sie nicht länger das Bremspedal, wenn die Kontrollleuchte " " ausgeschaltet ist. Andernfalls kann sich die Batterie entladen.**
- **Beim Bremsen ist es normal, dass es zu Geräuschen und Vibrationen kommt.**
- **Beim normalen Betrieb können in den nachstehenden Fällen zeitweise Geräusche durch die elektrische Bremspumpe sowie Motorvibrationen kommen.**
  - **Wenn das Pedal plötzlich betätigt wird.**
  - **Wenn das Pedal wiederholt innerhalb kurzer Zeit betätigt wird.**
  - **Wenn die ABS-Funktion während des Bremsens aktiviert wird.**

Verschleißmelder, Scheibenbremsbeläge

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hochfrequentes Geräusch von den Vorder- oder Hinterrädern. Dieses Geräusch kann zeitweise oder auch nur beim Treten des Bremspedals hörbar sein.

Bitte beachten Sie, dass unter bestimmten Fahrbedingungen und Klimaverhältnissen beim Betätigen (oder leichten Betätigen) der Bremse anfänglich ein Bremsenquietschen zu hören sein kann. Dies ist ein normaler Vorgang, der nicht ein Problem an der Bremsanlage anzeigt.

ANMERKUNG

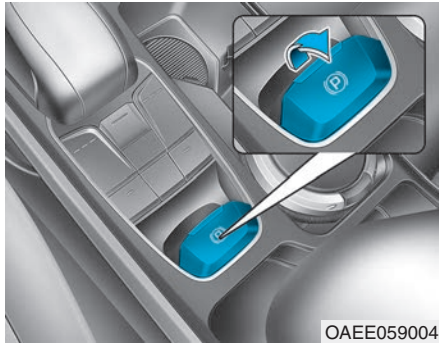
Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen, da dies kostspielige Reparaturen verursachen kann.

Informationen

Lassen Sie die vorderen und hinteren Bremsbeläge immer satzweise ersetzen.

Elektrische Feststellbremse (EPB)

Feststellbremse betätigen



Um die EPB (Elektrische Feststellbremse) zu betätigen :

1. Treten Sie auf das Bremspedal.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter nach oben.

Stellen Sie sicher, dass die Bremsenwarnleuchte aufleuchtet.

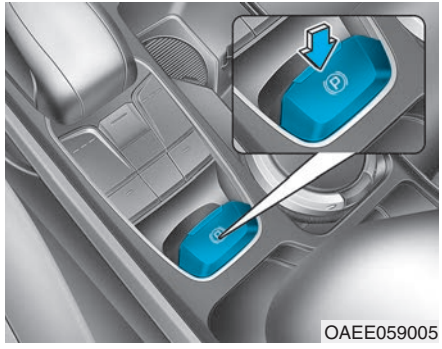
Wenn die Funktion AUTO HOLD aktiviert ist, wird die EPB automatisch beim Abschalten des Fahrzeugs betätigt.

Wird der EPB-Schalter jedoch innerhalb von 1 Sekunde nach dem Abschalten des Fahrzeugs gedrückt, so wird die EPB nicht betätigt.

⚠ VORSICHT

Um das Risiko von SCHWEREN oder sogar LEBENSGEFÄHRLICHEN Verletzungen zu verringern, betätigen Sie die Feststellbremse (außer in einer Notsituation) nicht während der Fahrt. Andernfalls kann es zu Beschädigungen des Bremssystems und zu einem Unfall kommen.

Feststellbremse lösen



Losen der EPB (Elektrische Feststellbremse):

- Bringen Sie den POWER-Knopf in die Stellung ON.
- Treten Sie das Bremspedal.
- Drücken Sie den EPB-Schalter.

Stellen Sie sicher, dass die Bremsenwarnleuchte erlischt.

Automatisches Lösen der EPB (Elektrische Feststellbremse) :

- In Getriebestufe P (Parken)

  Betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie aus der Getriebestufe P (Parken) in die Stufe R (Rückwärtsgang) oder D (Drive), während sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus ( ) befindet.
- In Getriebestufe N (Neutral)

  Betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie aus der Getriebestufe N (Neutral) in die Stufe R (Rückwärtsgang) oder D (Drive), während sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus ( ) befindet.

- Unter den bestimmten Bedingungen lässt sich die EPB (Elektrische Feststellbremse) auch wie folgt lösen:
  1. Starten Sie das Fahrzeug.
  2. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
  3. Schließen Sie die Fahrertür, die Motorhaube und die Heckklappe.
  4. Betätigen Sie das Gaspedal, während die Getriebestufe D (Drive) oder R (Rückwärtsgang) gewählt ist.

Wenn die EPB gelöst wurde, sollte die Bremsenwarnleuchte erlöschen.

Informationen

- **Während sich der POWER-Knopf in der Stellung OFF befindet, kann die EPB aus Sicherheitsgründen zwar betätigt, jedoch nicht freigegeben werden.**
- **Beim Bergabfahren oder beim Zurücksetzen des Fahrzeugs sollten Sie die Feststellbremse aus Sicherheitsgründen manuell lösen, indem Sie das Bremspedal treten und den EPB-Schalter betätigen.**

ANMERKUNG

- **Wenn die Bremsenwarnleuchte nicht erlischt, obwohl die EPB gelöst wurde, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Fahren Sie nicht mit angezogener EPB. Dies kann zu vorzeitigem Verschleiß der Bremsbeläge und Bremsscheiben führen.**

In den folgenden Fällen kann die elektrische Feststellbremse automatisch betätigt werden:

- Es erfolgt eine entsprechende Anforderung durch andere Systeme
- Das Fahrzeug wird bei angezogener EPB abgeschaltet

Informationen

Wenn der Fahrer das Fahrzeug abschaltet, während die Auto-Hold-Funktion aktiv ist, wird die EPB automatisch angezogen. Drücken Sie den EPB-Schalter jedoch innerhalb von 1 Sekunde nach dem Abschalten des Fahrzeugs, so wird die EPB nicht betätigt.

Warnmeldungen

OTM058132L

Zum Lösen der EPB Sicherheitsgurt anlegen und Tür, Haube und Kofferraum schließen

- Wenn Sie mit angezogener EPB fahren, ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist oder die Motorhaube bzw. die Heckklappe offen ist, ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
- Wenn eine Fahrzeugstörung vorliegt, kann ein Warnsignal ertönen und es wird möglicherweise eine Meldung angezeigt.

Treten Sie in diesem Fall das Bremspedal und lösen Sie die EPB durch Drücken des EPB-Schalters.

⚠ VORSICHT

- **Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt, verwenden Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug nicht die Getriebestufe P (Parken) anstelle der Feststellbremse. Stellen Sie stets sicher, dass die Getriebestellung P (Parken) gewählt ist und ziehen Sie die Feststellbremse an.**

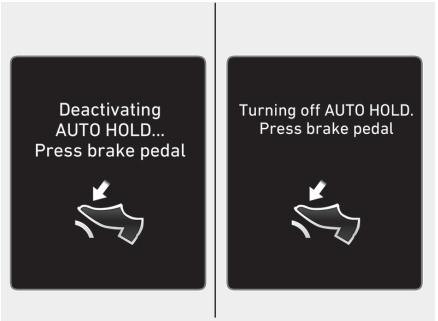
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Lassen Sie niemals Personen, die mit dem Fahrzeug nicht vertraut sind, die Feststellbremse betätigen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.**
- **Beim Parken des Fahrzeugs sollte die Feststellbremse stets vollständig angezogen werden, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzt, da andernfalls die Insassen und auch andere Personen zu Schaden kommen können.**

ANMERKUNG

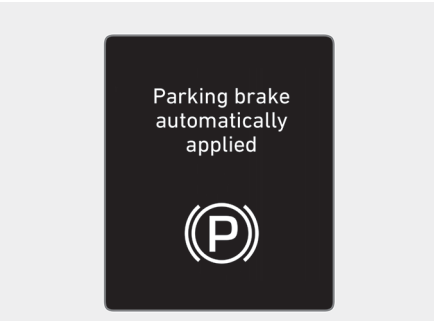
- **Bei Betätigung und Freigabe der EPB kann ein Klickgeräusch zu hören sein. Dies ist normal und zeigt an, dass die EPB ordnungsgemäß funktioniert.**
- **Wenn Sie Ihre Fahrzeugschlüssel an einen Parkhaus- oder Parkdienstmitarbeiter übergeben, informieren Sie denjenigen bzw. diejenige über die Bedienung der EPB.**
- **Beim Fahren mit angezogener EPB kann es zu Fehlfunktionen kommen.**
- **Wenn Sie die EPB durch Betätigen des Gaspedals lösen möchten, betätigen Sie das Pedal vorsichtig.**



OOSEV058098L/OAEPH059648L

AUTO HOLD wird deaktiviert. Bitte bremsen.

Wenn der Übergang von der Auto-Hold-Funktion zur EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert,ertönt ein Warnsignal und des wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



OOSEV058099L

Feststellbremse automatisch aktiviert

Wenn die EPB betätigt wird, während die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

EPB-Störungsleuchte

OAEE059006

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wird, und erlischt nach ca. 3 Sekunden wieder, sofern das System normal funktioniert.

Falls die EPB-Störungsleuchte nicht erlischt, während der Fahrt aufleuchtet oder nicht aufleuchtet, wenn der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wird, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der EPB vor.

Falls dieser Fehler auftritt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die EPB-Störungsleuchte kann auch aufleuchten, wenn die Kontrollleuchte der ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) aufleuchtet. Dies weist nicht auf eine Störung der EPB, sondern auf eine Störung der ESC hin.

ANMERKUNG

- **Wenn das Problem nicht behoben werden kann, empfehlen wir, das System von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Wenn die Bremsenwarnleuchte nicht aufleuchtet oder blinkt, obwohl der EPB-Schalter nach oben gezogen wurde, so ist der EPB möglicherweise nicht angezogen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn die Bremsenwarnleuchte bei eingeschalteter EPB-Warnleuchte blinkt, drücken Sie auf den Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Drücken Sie den Schalter erneut zurück in die Ausgangsposition und ziehen Sie ihn erneut nach oben. Wenn die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, empfehlen wir, das System von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Notbremsung

Falls während der Fahrt ein Problem mit dem Bremspedal auftritt, kann eine Notbremsung ausgelöst werden, in dem der EPB-Schalter nach oben gezogen und festgehalten wird. Der Bremsvorgang wird nur ausgeführt, solange der EPB-Schalter festgehalten wird.

⚠ VORSICHT

Betätigen Sie die Feststellbremse unter normalen Umständen nicht während der Fahrt. Diese Maßnahme ist ausschließlich für Notsituationen vorgesehen.

i Informationen

Bei einer Notbremsung mit der EPB blinkt die Bremsenwarnleuchte. Dies zeigt an, dass das System arbeitet.

ANMERKUNG

Falls Sie nach einer Notbremsung mit der EPB über längere Zeit ungewöhnliche Geräusche oder einen verbrannten Geruch wahrnehmen, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

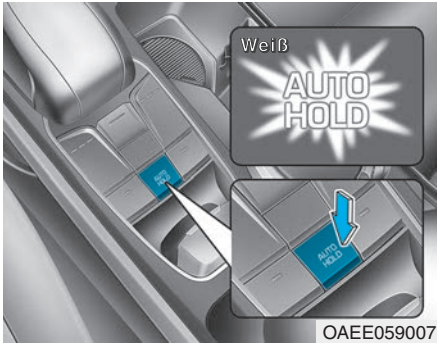
Wenn die EPB (Elektrische Feststellbremse) nicht gelöst werden kann

Falls die EPB nicht normal gelöst werden kann, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug mit einem Tieflader abschleppen zu lassen und das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

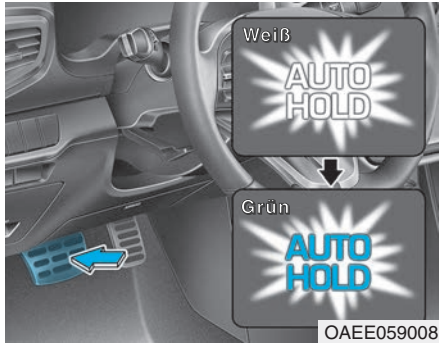
Auto halt (ausstattungsabhängig)

Nachdem der Fahrer das Fahrzeug durch Treten des Bremspedals zum Stillstand gebracht hat, hindert die Auto-Hold-Funktion das Fahrzeug am Wegrollen, ohne dass das Bremspedal betätigt wird.

Einrichtung



1. Legen Sie bei geschlossener Fahrertür und Motorhaube den Fahrergurt an oder treten Sie das Bremspedal und betätigen Sie dann den Schalter [AUTO HOLD]. Die weiße Kontrollleuchte AUTO HOLD leuchtet auf und das System schaltet in den Standby-Modus.



2. Wenn Sie das Fahrzeug durch treten des Bremspedals vollständig zum Stillstand bringen, wechselt die Kontrollleuchte AUTO HOLD von Weiß zu Grün.
3. Das Fahrzeug wird nun am Wegrollen gehindert, auch wenn Sie das Bremspedal loslassen.
4. Bei Betätigung der EPB wird die Auto-Hold-Funktion aufgehoben.

Anfahren

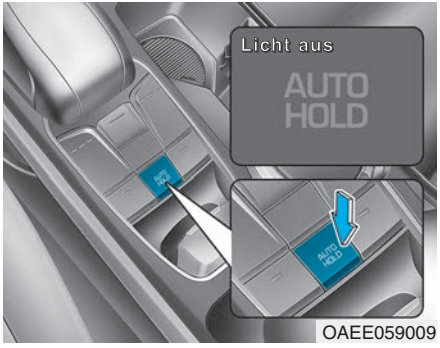
- Wenn Sie in der Getriebestellung D (Drive) oder R (Reverse) das Gaspedal betätigen, wird die Auto-Hold-Funktion automatisch aufgehoben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die Kontrollleuchte AUTO HOLD wechselt von Grün zu Weiß.
- Falls das Fahrzeug mithilfe des Kippschalters der Geschwindigkeitsregelanlage (RES+ oder SET-) in Bewegung gesetzt wird, während die Auto-Hold-Funktion und die Geschwindigkeitsregelanlage in Betrieb sind, so wird die Auto-Hold-Funktion auch dann aufgehoben, wenn das Gaspedal nicht betätigt wird. Die Kontrollleuchte AUTO HOLD wechselt von Grün zu Weiß. (Bei Ausstattung mit Geschwindigkeitsregelanlage)

⚠ VORSICHT

Prüfen Sie stets das Umfeld Ihres Fahrzeugs, bevor Sie bei aktiver Auto-Hold-Funktion durch Betätigung des Gaspedals anfahren.

Betätigen Sie das Gaspedal für einen geschmeidigen Anfahrvorgang möglichst sanft.

Aufheben



Drücken Sie den Schalter [AUTO HOLD], um den Betrieb der Auto-Hold-Funktion zu beenden. Die Kontrollleuchte AUTO HOLD erlischt. Falls Sie den Betrieb der Auto-Hold-Funktion bei stehendem Fahrzeug beenden möchten, betätigen Sie den Schalter [AUTO HOLD] bei getretenem Bremspedal.

i Informationen

- **Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die Auto-Hold-Funktion nicht:**
  - **Der Fahrergurt ist nicht angelegt und die Fahrertür ist geöffnet**
  - **Die Motorhaube ist geöffnet**
  - **Die Getriebestufe P (Parken)**
  - **Die EPB wird betätigt**
  - **Die Heckklappe geöffnet ist**
- **In den folgenden Situationen wird aus Sicherheitsgründen die Auto-Hold-Funktion beendet und stattdessen die EPB angezogen:**
  - **Die Fahrertür geöffnet ist**
  - **Die Motorhaube wird bei Getriebestufe D (Drive) geöffnet**
  - **Das Fahrzeug befindet sich seit mehr als 10 Minuten im Stillstand**
  - **Das Fahrzeug steht an einer steilen Steigung**
  - **Das Fahrzeug hat sich mehrmals bewegt**
  - **Die Heckklappe bei Getriebestufe R (Rückwärts) geöffnet ist**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

In diesen Fällen leuchtet die Bremsenwarnleuchte auf, die Kontrollleuchte AUTO HOLD wechselt von Grün zu Weiß, es ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung angezeigt, um Sie darüber zu informieren, dass die EPB automatisch aktiviert wurde. Bevor Sie Ihre Fahrt fortsetzen, überprüfen Sie Ihre Umgebung und lösen Sie dann die Feststellbremse manuell mithilfe des EPB-Schalters.

- **Wenn die Kontrollleuchte AUTO HOLD gelb leuchtet, liegt eine Störung der Auto-Hold-Funktion vor. Wir empfehlen, dass Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt wenden.**
- **Beim Betrieb der Auto-Hold-Funktion kann ein mechanisches Geräusch zu hören sein. Hierbei handelt es sich um ein normales Betriebsgeräusch.**

⚠ VORSICHT

- **Beim Anfahren sollten Sie das Gaspedal sanft betätigen.**
- **Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Auto-Hold-Funktion beim Bergabfahren, Zurücksetzen und Parken Ihres Fahrzeugs deaktiveren.**

ANMERKUNG

Die Auto-Hold-Funktion arbeitet unter Umständen nicht einwandfrei, wenn das System fälschlicherweise annimmt, dass die Fahrertür oder die Motorhaube geöffnet sei.

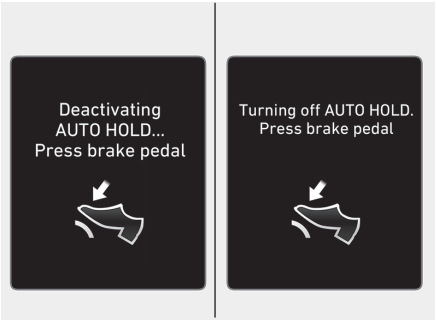
Wir empfehlen, dass Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt wenden.

Warnmeldungen

OOSEV058099L

Feststellbremse automatisch aktiviert

Wenn die EPB betätigt wird, während die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

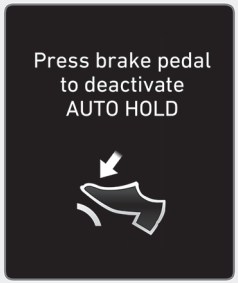


OOSEV058098L/OAEPH059648L

AUTO HOLD nicht verfügbar. Tür, Motorhaube und Heckklappe schließen

Wenn Fahrertür, Motorhaube und Heckklappe beim Drücken des Schalters [AUTO HOLD] nicht geschlossen sind, erklingt ein Warnton und auf dem LCD-Display erscheint eine diesbezügliche Meldung.

Drücken Sie den Schalter [AUTO HOLD], nachdem Sie die Fahrertür, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen haben.



OIK057080L

Bremse drücken, für AUTO HOLD Deaktivierung

Wenn Sie versuchen, die Auto-Hold-Funktion durch Drücken des Schalters [AUTO HOLD] zu beenden, ohne dabei das Bremspedal zu treten, ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

OAEE059680L

AUTO HOLD nicht verfugbar. Turen und Motorhaube schließen

Wenn Sie den Schalter [AUTO HOLD] drücken, während Fahrertür und Motorhaube nicht geschlossen sind, ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung am LCD-Display des Kombiinstruments angezeigt. Schließen Sie Fahrertür und Motorhaube, bevor Sie den Schalter [AUTO HOLD] betätigen.

Antiblockiersystem (ABS)

⚠ VORSICHT

Das Antiblockiersystem (ABS) bzw. die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) kann Unfälle infolge unangemessener Fahrweise oder riskanter Fahrmanöver nicht verhindern.

Auch wenn das Fahrzeug bei einer Notbremsung besser kontrollierbar ist, halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein. Reduzieren Sie bei schlechten Straßenzuständen die Geschwindigkeit. Bei Fahrzeugen, die mit ABS oder ESC ausgestattet sind, kann sich der Bremsweg bei den nachfolgend beschriebenen Straßenverhältnissen gegenüber Fahrzeugen ohne diese Ausstattung unter Umständen verlängern.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Unter den folgenden Bedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit reduziert werden:

- **Auf unebener Fahrbahn, auf Kies oder auf schneebedeckten Straßen.**
- **Auf Straßen mit Schlaglöchern oder unterschiedlich hohen Fahrbahnbelägen.**
- **Wenn Schneeketten aufgezogen sind.**

Die Funktion des ABS- oder ESC-Systems sollte nicht bei hohen Geschwindigkeiten oder bei Kurvenfahrten getestet werden. Damit könnten Sie sich und andere gefährden.

Beim ABS handelt es sich um ein elektronisches Bremssystem, das verhindert, dass die Räder bei einem Bremsvorgang blockieren und das Fahrzeug ins Rutschen gerät. Mit dem ABS kann der Fahrer gleichzeitig lenken und bremsen.

Verwendung des ABS

Um in einem Notfall den größten Nutzen durch das ABS-System zu erhalten, versuchen Sie nicht, selbst den Bremsdruck zu regeln, indem Sie das Bremspedal pumpen. Treten Sie das Bremspedal so kräftig wie möglich.

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder zum Blockieren bringen könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ABS-System aktiv ist.

Das ABS verringert weder die zum Stoppen des Fahrzeugs benötigte Zeit noch den Bremsweg.

Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen.

Das ABS ist nicht in der Lage, ein Rutschen des Fahrzeugs zu verhindern, welches aus plötzlichen Richtungsänderungen wie z.B. dem Durchfahren einer Kurve mit überhöhter Geschwindigkeit oder plötzlichem Spurwechsel resultiert. Fahren Sie stets mit einer den Fahrbahn- und Witterungsbedingungen entsprechenden, sicheren Geschwindigkeit.

Das ABS ist nicht in der Lage, einen Stabilitätsverlust zu verhindern. Lenken Sie bei intensiven Bremsvorgängen nicht zu stark. Ein schnelles oder intensives Einschlagen des Lenkrads kann dazu führen, dass Ihr Fahrzeug in den Gegenverkehr ausschert oder von der Fahrbahn abkommt.

Auf unbefestigten und unebenen Untergründen kann der Einsatz des ABS-Systems den Bremsweg im Vergleich zu einem Fahrzeug ohne ABS-System verlängern.

Nachdem der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wurde, bleibt die ABS-Warnleuchte (ABS) einige Sekunden lang eingeschaltet. In diesem Zeitraum findet eine Eigendiagnose des ABS-Systems statt. Anschließend erlischt die Warnleuchte, wenn keine Störung vorliegt. Bleibt sie jedoch eingeschaltet, liegt unter Umständen ein Problem mit dem ABS vor. Wir empfehlen Ihnen, sich so bald als möglich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT

Wenn die ABS-Warnleuchte (ABS) einschaltet und nicht wieder erlischt, liegt möglicherweise ein Problem mit dem ABS vor. Dies hat keine Auswirkungen auf die Funktionstüchtigkeit der Bremskraftverstärkung. Um das Risiko von schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen zu verringern, empfehlen wir Ihnen, sich so bald als möglich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

ANMERKUNG

Wenn Sie beim Befahren eines Untergrunds mit geringer Traktion (z. B. bei Glatteis) längere Zeit das Bremspedal treten, kann das ABS-System dauerhaft aktiviert werden und die Warnleuchte (ABS) kann aufleuchten. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle zum Stillstand und stellen Sie den Motor ab.

Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß.

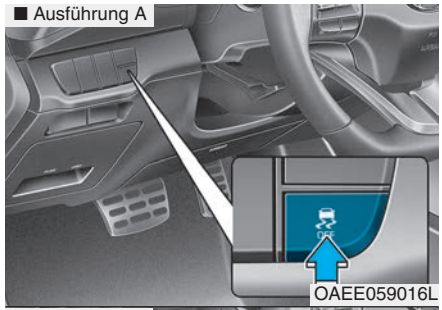
Wenn die Leuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Wir empfehlen Ihnen, sich so bald als möglich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Informationen

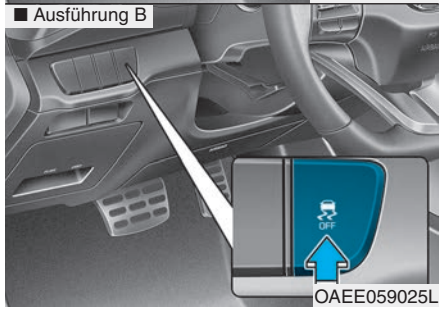
Wenn Sie Ihr Fahrzeug aufgrund einer entladenen Batterie mittels Starthilfe anlassen müssen, kann die ABS-Warnleuchte (ABS) einschalten. Dies ist ein Folge der zu geringen Batteriespannung und zeigt keine Störung des ABS-Systems an. Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw. Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten.

Das ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs. Das ESC beaufschlagt die einzelnen Bremsen des Fahrzeugs mit Bremsdruck und greift in das Steuersystem des Elektrofahrzeugs ein, um das Fahrzeug in der vom Fahrer beabsichtigten Bahn zu halten. Es ist kein Ersatz für ein sicheres Fahrverhalten. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und Ihr Fahrverhalten stets an die Straßenverhältnisse an.

⚠ VORSICHT

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) kann Unfälle nicht verhindern.

Überhöhte Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können zu schweren Unfällen führen.

ESC-Funktion

ESC eingeschaltet

Nachdem der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wurde, leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF für ca. 3 Sekunden auf. Nachdem beide Leuchten erloschen sind, steht das ESC zur Verfügung.

Während des Betriebs

Wenn das ESC-System in Betrieb ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte.

- Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder zum Blockieren bringen könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ESC-System aktiv ist.
- Wenn das ESC-System aktiviert wird, reagiert das Fahrzeug bei Betätigung des Gaspedals möglicherweise nicht wie gewohnt.
- Wenn bei Aktivierung des ESC-Systems der Tempomat eingeschaltet war, dann wird dieser automatisch deaktiviert. Der Tempomat kann wieder eingeschaltet werden, wenn die Straßenverhältnisse dies zulassen. **Siehe "Tempomat-System" weiter unten in diesem Kapitel.** (ausstattungsabhängig)

ESC abgeschaltet

Um den ESC-Betrieb aufzuheben :

- Zustand 1

OAEPH059017L

Die Taste ESC OFF kurz betätigen. Die ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet auf und/oder die Meldung "Traktionsregelung deaktiviert" wird angezeigt. In diesem Zustand ist die Funktion des ESC zur Traktionskontrolle deaktiviert, die Funktion des ESC zur Bremsregelung ist jedoch weiterhin betriebsbereit.

• Zustand 2

OAEPH059019L

Drücken und halten Sie die ESC OFF-Taste länger als 3 Sekunden. Die ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet auf, die Meldung "Traktions-/Stabilitätsregel. Deaktiviert" wird angezeigt und/oder es ertönt ein Akustikwarnsignal. In diesem Zustand ist sowohl die Funktion des ESC zur Traktionskontrolle als auch die Funktion des ESC zur Bremsregelung deaktiviert.

Wenn der POWER-Knopf bei ausgeschaltetem ESC-System in die Stellung OFF gebracht wird, bleibt das ESC-System ausgeschaltet. Beim nächsten Starten des Fahrzeugs wird das ESC automatisch reaktiviert.

Kontrollleuchten

■ ESC-Kontrollleuchte (blinkt)

■ ESC OFF-Kontrollleuchte (leuchtet auf)

Wenn der POWER-Knopf in die Stellung ON gebracht wird, leuchtet die ESC-Kontrollleuchte auf und erlischt anschließend, wenn das ESC-System ordnungsgemäß funktioniert.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer dann, wenn sich das ESC-System in Betrieb befindet.

Wenn die ESC-Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, liegt möglicherweise ein Problem mit dem ESC-System vor. Falls diese Warnleuchte aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug so bald als möglich von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das ESC-System mit der Taste deaktiviert wird.

⚠ VORSICHT

Wenn die ESC-Kontrollleuchte blinkt, bedeutet dies, dass die ESC aktiv ist. Fahren Sie langsam und versuchen sie NIEMALS, unter diesen Umständen zu beschleunigen. Schalten sie die ESC NIEMALS aus, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt, da Sie andernfalls die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen können.

ANMERKUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie im Falle eines Reifenwechsels stets sicher, dass alle Reifen und Felgen die selbe Größe aufweisen. Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit Felgen bzw. Reifen von uneinheitlicher Größe.

Verwendung der Funktion ESC OFF

Während der Fahrt

Der ESC OFF-Modus sollte nur kurzzeitig verwendet werden, um das Fahrzeug aus Schnee oder Schlamm zu befreien, wenn Sie sich festgefahren haben. Durch das vorübergehende deaktivieren des ESC-Betriebs kann das dafür erforderliche Raddrehmoment aufrecht erhalten werden.

Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

ANMERKUNG

- **Vermeiden Sie das zu starke Durchdrehen eines Rades bzw. der Räder einer Achse, wenn die Warnleuchten von ESC, ABS und Feststellbremse leuchten. Die Reparaturen daraus entstandener Schäden werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt. Vermindern Sie bei Anzeige dieser Kontrollleuchten die Fahrzeugleistung und lassen Sie das Rad bzw. die Räder nicht zu stark durchdrehen.**
- **Stellen Sie sicher, dass das ESC-System abgeschaltet ist (Leuchte ESC OFF leuchtet auf), wenn das Fahrzeug auf einem Leistungsprüfstand getestet werden soll.**

i Informationen

Das Abschalten des ESC-Systems hat keinen Einfluss auf das ABS-System bzw. die Funktionsfähigkeit des Bremssystems.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)

Das Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) ist eine Funktion der elektrischen Stabilitätskontrolle (ESC). Es trägt zur Stabilität des Fahrzeugs beim plötzlichen Beschleunigen bzw. Bremsen auf nasser, rutschiger und unebener Fahrbahn bei, wenn die Traktion der vier Räder plötzlich voneinander abweicht.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie bei Verwendung des Fahrzeugstabilitätsmanagements (VSM) die folgenden Vorsichtsmaßnahmen :

- **Halten Sie IMMER einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Das VSM ist kein Ersatz für ein sicheres Fahrverhalten.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen an. Das VSM-System kann Unfälle nicht verhindern. Überhöhte Geschwindigkeiten bei schlechter Witterung sowie rutschiger und unebener Fahrbahn kann zu schweren Unfällen führen.**

Betrieb des VSM

Zustand VSM EIN

Das VSM greift unter den folgenden Bedingungen ein :

- Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist eingeschaltet.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt in Kurven über 15 km/h.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt ca. über 20 km/h beim Bremsen auf unebener Fahrbahn.

Während des Betriebs

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche zu einer Aktivierung der ESC führen könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das VSM-System aktiv ist.

i Informationen

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM nicht ein :

- **Befahren einer überhöhten bzw. abschüssigen Fahrbahn**
- **Fahren im rückwärtsfahren**
- **EPS (Elektrische Servolenkung)**
- **Die MDPS-Warnleuchte (motorbetriebene Servolenkung) ( ) leuchtet oder blinkt.**

Zustand VSM AUS

Drücken Sie die ESC OFF-Taste, um den VSM-Betrieb aufzuheben. Die ESC OFF-Kontrollleuchte ( ) leuchtet auf.

Drücken Sie die ESC OFF-Taste erneut, um das VSM einzuschalten. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte ESC OFF.

⚠ VORSICHT

Wenn die ESC-Kontrollleuchte ( ) oder die EPS-Warnleuchte ( ) eingeschaltet bleibt oder blinkt, liegt möglicherweise ein Problem mit dem VSM-System vor. Falls die Warnleuchte aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug so bald als möglich von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie im Falle eines Reifenwechsels stets sicher, dass alle Reifen und Felgen die selbe Größe aufweisen. Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit Reifen bzw. Felgen von uneinheitlicher Größe.

Berganfahrhilfe (HAC)

Die Berganfahrhilfe (HAC) verhindert, dass das Fahrzeug beim Anfahren am Berg zurückrollt. Das System betätigt die Bremsen ca. 2 s lang und gibt sie dann wieder frei oder wenn das Gaspedal getreten wird.

⚠ VORSICHT

Halten Sie sich beim Anfahren am Berg immer bereit, das Gaspedal zu betätigen. Das HAC-System wird nur ca. 2 s lang aktiviert.

Informationen

- **Die HAC-Funktion wird nicht aktiviert, wenn die Getriebestufe P (Parken) oder N (Neutral) gewählt ist.**
- **HAC wird auch aktiviert, wenn die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) ausgeschaltet ist, aber es wird nicht aktiviert, wenn eine ESC-Fehlfunktion vorliegt.**

Sicherheitshinweise zum Bremsen

⚠ VORSICHT

Wenn Sie das Fahrzeug parken oder verlassen möchten, warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist und betätigen Sie weiterhin das Bremspedal. Schalten Sie in die Stufe P (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den POWER-Knopf in die Stellung OFF.

Bei Fahrzeugen, die nicht mit vollständig eingelegter Getriebeparkstellung und betätigter Feststellbremse gesichert sind, besteht das Risiko, dass sie sich ungewollt in Bewegung setzen, sodass Sie selbst oder andere Personen verletzt werden können. Ziehen Sie vor dem Aussteigen IMMER die Feststellbremse an.

Nasse Bremsen können gefährlich sein! Die Bremsen können bei Wasserdurchfahrten und bei der Fahrzeugwäsche nass werden. Das Stoppen Ihres Fahrzeugs dauert bei nassen Bremsen länger. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht.

Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht die Bremse, bis die reguläre Bremsleistung wieder hergestellt ist. Wenn sich die Bremsleistung nicht wieder normalisiert, stoppen Sie das Fahrzeug sobald es sicher möglich ist. Wir empfehlen Ihnen, eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt hinzuziehen.

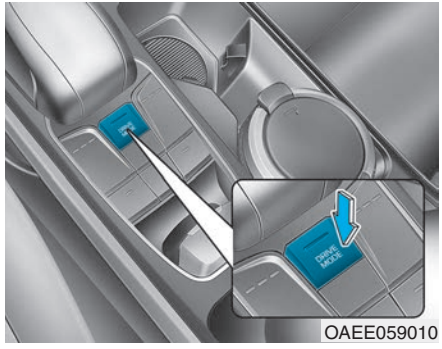
Lassen Sie den Fuß während der Fahrt NICHT auf dem Bremspedal ruhen. Selbst ein leichter, konstanter Pedaldruck kann zu einem Überhitzen der Bremsen sowie zu deren Verschleiß und, unter Umständen, sogar zu einem Ausfall der Bremsen führen.

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten Sie das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.

Halten Sie das Bremspedal kräftig getreten, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, um ein Vorwärtsrollen zu verhindern.

INTEGRIERTE FAHRMODUSSTEUERUNG

Fahrmodus



Der Fahrmodus kann je nach Präferenz oder Straßenzustand gewählt werden.

- Die Betriebsart ändert sich mit jedem Drücken der Taste DRIVE MODE wie folgt:

NORMAL
↓
SPORT
↓
ECO

- Halten Sie die Taste DRIVE MODE gedrückt, um den Modus ECO+ zu wählen.

Anfängliche Einstellung für die einzelnen Fahrmodi

Fahrmodus	NORMAL	SPORT	ECO	ECO+ *1
Merkmal	Normaler Fahrmodus	Sportlicher Fahrmodus	Optimal für verbrauchs-günstige Fahrweise	Sehr energiesparender Fahrmodus
Aktivierung per Tastendruck	Drücken	Drücken	Drücken	Drücken und gedrückt halten
Anzeige auf dem Kombiinstrument	-	SPORT	ECO	ECO+
Klimaanlagen-/Heizungs-steuerung	NORMAL (ECO/ NORMAL) *2	NORMAL (ECO/ NORMAL) *2	ECO	Aus
Höchst-geschwindigkeit	-	-	- (90~130 km/h) *2	Unter 90 km/h
Stufe für das generatorische Bremsen	1 (1~3) *2	1 (1~3) *2	2 (1~3) *2	2

*1 : Wechsel in den Modus ECO+

- Restreichweite ändert sich möglicherweise nicht, wenn die Klimaanlage/Heizung ausgeschaltet ist. Trotzdem verlängert sich möglicherweise die tatsächliche Reichweite.
- Klimaanlage/Heizung wird ausgeschaltet (Ausnahme: Scheibenheizung), kann aber bei Bedarf von Hand zugeschaltet werden.
- Wenn aus dem Fahrmodus ECO+ in einen anderen Modus umgeschaltet wird, erfolgt ein Wechsel zum Betriebszustand der Klimaanlage/Heizung im ECO-Modus.
- Die Höchstgeschwindigkeit wird automatisch aufgehoben, wenn das SCC-System aktiv ist oder das Gaspedal bis zum Anschlag getreten wird. Wenn die Tempolimit-Funktion durch Treten des Gaspedals deaktiviert wird, wird die Funktion reaktiviert, sobald die Fahrgeschwindigkeit unter dem eingestellten Tempolimit liegt. Außerdem wechselt die Geschwindigkeit zu der im ECO-Modus eingestellten Geschwindigkeit, wenn aus dem Modus ECO+ in den ECO-Modus umgeschaltet wird.

*2 : Der Fahrzustand für die einzelnen Fahrmodi (Ausnahme: ECO+) kann über die Fahrmoduseinstellung des Audio- und AVN-Systems festgelegt werden. Weitere Informationen finden Sie in der separaten Anleitung.

FRONTALKOLLISIONS-VERMEIDUNGSASSISTENT (FCA) - SENSOR-FUSIONSTYP (FRONTKAMERA + FRONTRADAR) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) erfasst Fahrzeuge bzw. Fußgänger oder Fahrradfahrer vor Ihnen mithilfe von Frontradarsignalen und Kameraerkennung durch die Frontkamera und dient dazu, Sie vor einer bevorstehenden Kollision zu warnen und, falls nötig, eine Notbremsung durchzuführen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie bei der Verwendung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (FCA) die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- **Da es sich lediglich um eine Ergänzungsfunktion handelt, entbindet sie den Fahrer keineswegs von der Pflicht, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird, und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt.

Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse.

- **Beachten Sie während der Fahrt die Geschwindigkeitsbegrenzungen und passen Sie die Fahrweise den Straßenverhältnissen an.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden. Das FCA-System bringt das Fahrzeug nicht mit absoluter Zuverlässigkeit zum Halt und dient lediglich dazu, bevorstehende Kollisionen soweit wie möglich zu entschärfen.**

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

OAEPH059649L

- Einstellung der Frontsicherheitsfunktion
  - Der Fahrer kann das FCA-System aktivieren, indem er den Zündschlüssel in der Stellung ON platziert und Folgendes auswählt: 'Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheit vorne'
  - Wenn Sie 'Aktive Assistenz' auswählen, wird das FCA-System aktiviert.

Der FCA erzeugt Warnmeldungen und Alarmsignale, die sich nach der Höhe des Unfallrisikos richten. Der Bremsassistent greift abhängig vom Unfallrisiko in die Bremsen ein.

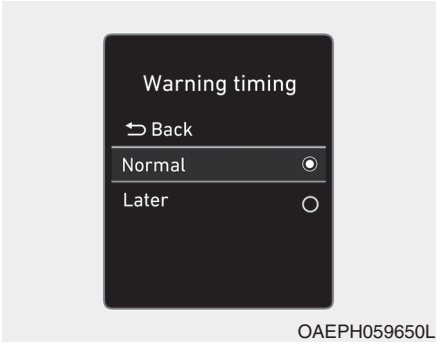
- Wenn Sie 'Nur Warnung' auswählen, wird das FCA-System aktiviert und gibt lediglich Alarmsignale entsprechend der Höhe des Unfallrisikos aus. Der Bremsassistent wird bei dieser Einstellung nicht aktiviert.
- Wenn Sie 'Aus' auswählen, wird das FCA-System deaktiviert.

Wenn Sie die FCA-Funktion deaktivieren, leuchtet die Warnleuchte auf dem LCD-Display auf.

Der Fahrer kann den Ein-/Ausschaltzustand der FCA-Funktion auf dem LCD-Display überwachen.

Die Warnleuchte leuchtet auch dann auf, wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ESC (Electronic Stability Control) abgeschaltet wird.

- Wenn die Warnleuchte bei aktivierter FCA-Funktion nicht erlischt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



OAEPH059650L

- Warnzeitpunkt wählen

  Der Fahrer kann die anfängliche Warnungsaktivierungszeit in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display durch Wahl von 'Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Warnzeitpunkt → Normal/Später' festlegen.

Für die Frontalkollisionswarnung stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- Normal [Normal]:

  Bei Auswahl dieser Einstellung reagiert die Frontalkollisionswarnung empfindlich. Sollten Sie das Gefühl haben, dass die Warnung zu früh aktiviert wird, setzen Sie die Einstellung der Frontalkollisionswarnung auf "Later [Später]".

  Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich anhält, kann die Aktivierung der Warnung langsam erscheinen, obwohl die Einstellung 'Normal [Normal]' gewählt ist.

- Later [Später]:

  Bei Auswahl dieser Einstellung wird die Frontalkollisionswarnung später als normal aktiviert. Diese Einstellung verringert den Abstand zu dem vor Ihnen befindlichen Fahrzeug, Fußgänger oder Fahrradfahrer, bei dem die Warnung ausgelöst wird.

  Wählen Sie bei geringem Verkehrsaufkommen und niedriger Geschwindigkeit 'Later [Später]' aus.

  Wenn Sie plötzlich in Richtung des vorausfahrenden Fahrzeugs beschleunigen, wird die Warnung scheinbar früher aktiviert, obwohl 'Später' ausgewählt ist.

Informationen

Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich der Warnzeitpunkt anderer Systeme ebenfalls ändern. Überprüfen Sie stets den Warnzeitpunkt, bevor Sie diesen ändern.

Voraussetzungen für die Aktivierung

Das FCA-System ist bereit für die Aktivierung, wenn Sie auf dem LCD-Display des Kombiinstruments 'Aktiver Assistent' oder 'Nur Warnung' wählen und die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) ist eingeschaltet.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 8 km/h. (Das FCA-System wird nur innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs aktiviert.)
- Das System erkennt einen Fußgänger, Fahrradfahrer (ausstattungsabhängig) bzw. ein Fahrzeug vor Ihnen, mit dem Ihr Fahrzeug kollidieren könnte. Abhängig von der Fahrsituation und den Fahrzeugbedingungen kann es vorkommen, dass das FCA-System nicht aktiviert wird oder nur ein akustisches Warnsignal ausgibt.

Abhängig von der Situation vor dem eigenen Fahrzeug, der Bewegungsrichtung von Fußgängern oder Fahrradfahrern (ausstattungsabhängig) sowie der Geschwindigkeit arbeitet das FCA-System möglicherweise nicht korrekt.

⚠ VORSICHT

- **Um eine Ablenkung des Fahrers zu vermeiden, dürfen Sie das FCA-System nicht während der Fahrt einstellen oder aufheben. Halten Sie vor dem Einstellen oder Aufheben des Systems das Fahrzeug immer vollständig an.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die FCA-Funktion wird automatisch aktiviert, wenn die POWER-Taste in die Stellung ON (EIN) gedrückt wird. Der Fahrer kann die FCA-Funktion deaktivieren, indem er die entsprechende Systemeinstellung am LCDDisplay deaktiviert.**
- **Die FCA-Funktion wird bei Deaktivierung der ESC (Elektronische Stabilitäts-kontrolle) bzw. automatisch deaktiviert. Bei deaktivierter ESC lässt sich die FCA-Funktion nicht per LCD-Display aktivieren. Die FCA-Warnleuchte leuchtet auf; dies ist normal.**

FCA-Warnmeldung und Bremssteuerung

Das FCA-System erzeugt Warnmeldungen, Warnalarme und Notbremsungen basierend auf dem Risiko einer möglichen Frontalkollision, wenn z. B. das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst oder das System erkennt, dass eine Kollision mit einem Fußgänger oder Radfahrer (ausstattungsabhängig) unmittelbar bevorsteht.

Kollisionswarnung (Erste Warnung)

OAEPH059587L

Die Warnmeldung erscheint am LCD-Display und gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal.

Außerdem greift das System ein, um das Verzögern des Fahrzeugs zu unterstützen.

- Wenn das FCA-System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, wird es aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 8 und 180 km/h liegt. Die Höchstgeschwindigkeit kann sich abhängig von Zustand des vorausfahrenden Fahrzeugs und den Umgebungsbedingungen verringern.
- Wenn das FCA-System einen Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug erkennt, wird es aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 8 und 70 km/h liegt. Die Höchstgeschwindigkeit kann sich abhängig von Zustand des Fußgängers oder Radfahrers und den Umgebungsbedingungen verringern.
- Wenn Sie "Warning Only [Nur Warnung]" auswählen, wird das FCA-System aktiviert und gibt lediglich Alarmsignale entsprechend der Höhe des Unfallrisikos aus. Das FCA-System greift jedoch nicht in die Bremsen ein, sodass Sie diese selbst betätigen müssen.

Emergency braking [Notfall-Bremsung] (Zweite Warnung)

OAEPH059588L

Die Warnmeldung erscheint am LCD-Display und gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal.

Außerdem greift das System ein, um das Verzögern des Fahrzeugs zu unterstützen.

- Wenn das FCA-System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, wird es aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 8 und 180 km/h liegt.

Die Höchstgeschwindigkeit kann sich abhängig von Zustand des vorausfahrenden Fahrzeugs und den Umgebungsbedingungen verringern.

- Wenn das FCA-System einen Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug erkennt, wird es aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 8 und 70 km/h liegt. Die Höchstgeschwindigkeit kann sich abhängig von Zustand des Fußgängers oder Radfahrers und den Umgebungsbedingungen verringern.
- Wenn Sie "Warning Only [Nur Warnung]" auswählen, wird das FCA-System aktiviert und gibt lediglich Alarmsignale entsprechend der Höhe des Unfallrisikos aus. Das FCA-System greift jedoch nicht in die Bremsen ein, sodass Sie diese selbst betätigen müssen.

Bremsenfunktion

- In Notsituationen wechselt die Bremsanlage in den Bereitschaftszustand, damit sie sofort reagieren kann, wenn der Fahrer das Bremspedal tritt.
- Die FCA-Funktion liefert zusätzliche Bremsleistung zugunsten größtmöglicher Bremswirkung für den Fall, dass der Fahrer das Bremspedal tritt.
- Die Bremsregelung wird automatisch deaktiviert, wenn der Fahrer fest das Gaspedal tritt oder abrupt das Lenkrad dreht.
- Die Bremsregelung durch das FCA-System wird automatisch beendet, wenn die Risikofaktoren verschwinden.

⚠ ACHTUNG

- **Der Fahrer sollte während der Fahrt stets darauf achten, ob vom FCA-System eine Warnmeldung oder ein Alarm ausgegeben wird.**
- **Nach dem Bremseingriff muss der Fahrer das Bremspedal unverzüglich betätigen und die Umgebung kontrollieren. Die Bremsenaktivierung durch das System dauert ca. 2 s.**
- **Wenn bereits ein anderer Warnton wie z. B. der Warnton der Sicherheitsgurtwarnung ertönt, gibt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) keinen Warnton mehr aus.**
- **Ist die Audioanlage des Fahrzeug auf hohe Lautstärke eingestellt, kann dies verhindern, dass Sie die Warntöne hören.**

⚠ VORSICHT

Der Eingriff in die Bremsen kann das Fahrzeug nicht völlig zum Stehen bringen und auch keine Zusammenstöße verhindern. Die Verantwortung für das sichere Fahren und Steuern des Fahrzeugs bleibt beim Fahrer.

⚠ VORSICHT

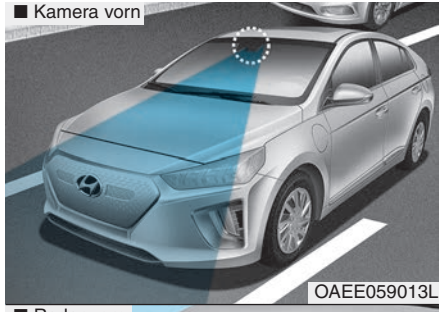
Die Betriebslogik des FCA-Systems arbeitet mit bestimmten Parametern wie z.B. Abstand zum Fahrzeug, Fußgänger oder Fahrradfahrer (ausstattungsabhängig), Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs und Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs. Bestimmte Umstände wie z.B. schlechte Witterungsbedingungen und Straßenverhältnisse können die Funktion des FCA-Systems beeinträchtigen.

⚠ VORSICHT

Machen Sie nicht absichtlich gefährliche Fahrmanöver, um das System zu aktivieren.

FCA-Sensor

■ Kamera vorn



OAEE059013L

■ Radar vorn

OAEE059654L

Damit das FCA-System ordnungsgemäß funktionieren kann, achten Sie stets darauf, dass die Sensorabdeckung bzw. der Sensor sauber und frei von Schmutz, Schnee und Fremdpartikeln ist.

Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel auf der Sensorabdeckung oder dem Sensor können sich negativ auf die Sensorleistung des Radars auswirken.

ANMERKUNG

- **Bringen Sie nicht die Kennzeichenhalterung und auch keine Fremdkörper wie z.B. Aufkleber oder eine Stoßfängerverkleidung in der Nähe des Frontradarsensors an. Andernfalls kann die Sensorleistung des Frontradars beeinträchtigt werden.**
- **Halten Sie den Frontradarsensor und die Abdeckung stets frei von Schmutz und Fremdpartikeln.**
- **Verwenden Sie bei der Fahrzeugwäsche ausschließlich weiche Tücher. Richten Sie den Strahl von Hochdruckreinigern nicht direkt auf den Sensor bzw. die Sensorabdeckung.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Behandeln Sie den Radarsensor bzw. die Sensorabdeckung nicht mit Gewalt. Wenn der Sensor aufgrund von Gewalteinwirkung seine korrekte Einbaulage verlässt, funktioniert das FCA-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß, obwohl keine Warnmeldung angezeigt wird. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**
- **Falls der vordere Stoßfänger im Bereich um den Frontradarsensor beschädigt wird, funktioniert das FCA-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Verwenden Sie für Reparatur bzw. Austausch des Sensors bzw. der Sensorabdeckung nur Originalteile. Tragen Sie keine Farbe auf die Sensorabdeckung auf.**

ANMERKUNG

- **Bringen Sie grundsätzlich keine Zubehörteile, Aufkleber oder Tönungsfolien an der Windschutzscheibe an.**
- **Legen Sie keine reflektierenden Objekte (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf die Armaturentafel. Jegliche Lichtreflexion kann die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen.**
- **Achten Sie penibel darauf, dass die Kamera nicht mit Wasser in Berührung kommt.**
- **Zerlegen Sie die Kamerabaugruppe nicht und stoßen Sie nicht dagegen.**

Informationen

Wir empfehlen, das System in folgenden Fällen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen:

- **Austausch der Windschutzscheibe.**
- **Der Frontradarsensor oder die Abdeckung wird beschädigt oder ausgetauscht.**

Warnmeldung und Warnleuchte

OOSEV058030L

FCA disabled (Forward Collision Avoidance Assist) Radar blocked [Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) deaktiviert. Radar blockiert]

Wenn die Sensorabdeckung durch Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel verschmutzt ist, kann das FCA-System möglicherweise keine anderen Fahrzeuge erkennen. In diesem Fall erscheint am LCD-Display eine Warnmeldung.

Entfernen Sie Schmutz, Schnee und Fremdpartikel und reinigen Sie die Radarsensorabdeckung vor der Verwendung des FCA-Systems.

Nachdem der Schmutz bzw. Schnee oder die Fremdpartikel entfernt wurden, arbeitet das System wieder völlig normal.

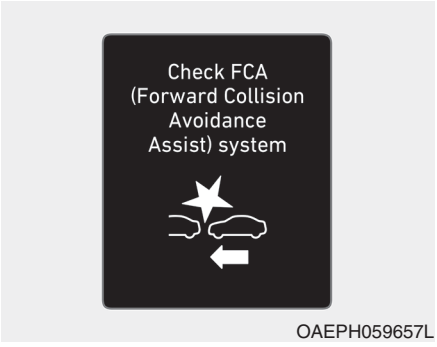
In bestimmten Regionen (z.B. offenes Gelände), in denen das FCA-System nachdem Anlassen des Motors keinerlei Anhaltspunkte in der Umgebung erfassen kann, kann es vorkommen, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Das FCA-System kann möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren, obwohl keine Warnmeldung am LCD-Display angezeigt wird.

⚠ VORSICHT

Das FCA-System wird möglicherweise aufgrund von Straßenbedingungen, schlechten Witterungsbedingungen, Fahrbedingungen und Verkehrsbedingungen möglicherweise nicht aktiviert.

Systemstörung



OAEPH059657L

Check FCA (Forward Collision Avoidance Assist) system [Frontkollisionsvermeidungsassistent prüfen]

- Wenn das FCA nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die FCA-Warnleuchte ( ) auf und es erscheint einige Sekunden lang eine Warnmeldung. Nach dem Erlöschen der Warnmeldung leuchtet die Hauptwarnleuchte ( ) auf. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Die FCA-Warnmeldung erscheint möglicherweise, während gleichzeitig die Warnleuchte der ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) aufleuchtet.

  Sowohl das FCA-Warnlicht und die Warnmeldung werden angezeigt, wenn die Ursache für das Aufleuchten der ESC-Warnleuchte beseitigt wurde.

⚠ VORSICHT

- **Das FCA ist lediglich eine Ergänzungsfunktion für den Komfort des Fahrers. Die Verantwortung für das Steuern des Fahrzeugs bleibt beim Fahrer. Verlassen Sie sich nicht allein auf die FCA-Funktion. Wahren Sie stattdessen einen ausreichenden Sicherheitsabstand und treten Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **In bestimmten Fällen und unter bestimmten Fahrbedingungen kann es vorkommen, dass das FCA-System versehentlich aktiviert wird.**

  Die Warnmeldung erscheint am LCD-Display und gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal.

  In bestimmten Fällen kann es infolge eingeschränkter Erfassung außerdem vorkommen, dass der Frontradarsensor bzw. das Frontkamera-Erkennungssystem ein vorausfahrendes Fahrzeug bzw. einen Fußgänger oder Fahrradfahrer nicht erkennt.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Falls eine Fehlfunktion des FCA-Systems vorliegt, hat dies keinerlei Auswirkungen auf normale Bremsvorgänge. Die Bremsfunktion für automatische Kollisionsvermeidung wird unter diesen Umständen jedoch nicht aktiviert.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt stoppt, haben Sie möglicherweise weniger Kontrolle über das Bremssystem.

  Halten Sie daher stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Das FCA-System kann während des Bremsens aktiviert werden und das Fahrzeug kann abrupt stoppen, wodurch ungesicherte Gegenstände in Richtung der Fahrzeuginsassen geschleudert werden können. Sorgen Sie daher stets dafür, dass alle ungesicherten Gegenstände gut gesichert werden.
- Das FCA-System wird möglicherweise nicht aktiviert, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu verhindern.
- Der Bremseingriff reicht möglicherweise nicht aus und es kommt zu einer Kollision, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug abrupt anhält. Seien Sie stets äußerst aufmerksam.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn das Fahrzeug abrupt vom aktivierten FCA-System angehalten wird, werden möglicherweise Insassen verletzt. Seien Sie äußerst aufmerksam.
- Das FCA-System funktioniert nur bei Fahrzeugen, Fußgängern oder Fahrradfahrern, die sich vor dem eigenen Fahrzeug befinden.

⚠ VORSICHT

- **Das FCA-System ist ohne Funktion, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.**
- **Das FCA-System ist nicht dafür konzipiert, andere Objekte (Tiere etc.) auf der Fahrbahn zu erkennen.**
- **Das FCA-System erkennt keine Fahrzeuge in der Gegenspur.**
- **Das FCA-System erkennt keine Fahrzeuge, die sich von der Seite nähern (Querverkehr).**
- **Das FCA-System kann keine Fahrzeuge erfassen, die sich vertikal zu Ihrem Fahrzeug an einer Kreuzung oder in einer Sackgasse befinden.**
- **Das FCA-System kann keine Fahrradfahrer erkennen, die sich von der Seite annähern.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

In diesen Fällen müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln oder das Fahrzeug anzuhalten.

Funktionsbeschränkungen

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) erfasst Fahrzeuge bzw. Fußgänger oder Fahrradfahrer vor Ihnen mithilfe von Kameraerkennung über Frontkamera und von Radarsignalen. Es dient dazu, Sie vor einer bevorstehenden Kollision zu warnen und, falls nötig, eine Notbremsung durchzuführen.

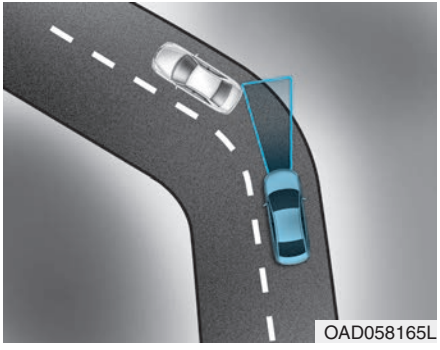
In bestimmten Situationen ist die Fontkamera oder der Frontradarsensor möglicherweise nicht in der Lage, vor dem eigenen Fahrzeug befindliche Fahrzeuge, Fußgänger oder Fahrradfahrer zu erkennen. In diesen Fällen funktioniert das FCA-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In den folgenden Situationen muss der Fahrer besonders vorsichtig sein, da die FCA-Funktion möglicherweise eingeschränkt ist.

Erkennung von Fahrzeugen

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Sensors eingeschränkt sein:

- Das System funktioniert erst 15 s nach dem Starten des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera.
- Die Frontkamera oder der Frontradarsensor ist durch Fremdkörper bzw. Fremdpartikel blockiert.
- Die Frontkameralinse ist verschmutzt oder der Betrieb der Kamera wird durch eine getönte, mit Folie überklebte oder beschichtete Windschutzscheibe, eine Beschädigung der Kameralinse oder der Windschutzscheibe oder durch an der Windschutzscheibe anhaftende Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) beeinträchtigt.
- Schlechte Witterungsbedingungen wie z.B. Starkregen oder dichter Schneefall beschränken das Sichtfeld der Frontkamera bzw. des Frontradarsensors.
- Es gibt elektromagnetische Störungen.
- Das Signal des Frontradarsensors wird falsch reflektiert.
- Die Erkennungsfunktion von Frontkamera/Frontradarsensor ist eingeschränkt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug (z.B. ein Motorrad o.ä.) ist zu klein, um erkannt zu werden.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat Übergröße oder zieht einen Anhänger (z.B. ein Traktoranhänger o.ä.), der zu groß ist, um vom Frontkamera-Erkennungssystem erkannt zu werden.
- Das Sichtfeld der Frontkamera ist unzureichend ausgeleuchtet (z.B. zu dunkel oder zu intensive Reflexion oder Einschränkung des Sichtfelds durch andere Lichtquellen).
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt hat keine Rücklichter, die Rücklichter sind nicht eingeschaltet oder befinden sich an einer ungewöhnlichen Position.
- Die Umgebungshelligkeit verändert sich drastisch, zum Beispiel beim Erreichen/Verlassen von Tunneln.
- Wenn sich das Licht einer Straßenlaterne oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs auf der nassen Fahrbahn oder in einer Pfütze spiegelt.
- Das Blickfeld nach vorne ist durch grelles Sonnenlicht oder das Scheinwerferlicht eines entgegenkommenden Fahrzeugs eingeschränkt.
- Die Frontscheibe ist beschlagen; die Straße ist nicht klar zu erkennen.
- Das vorausfahrende Fahrzeug führt unberechenbare Fahrmanöver aus.
- Das Fahrzeug fährt auf unbefestigtem oder unebenem Untergrund bzw. auf Straßen mit plötzlichen Steigungsänderungen.
- Das Fahrzeug wird in der Nähe von Bereichen mit hohem Metallaufkommen wie z.B. einer Baustelle oder entlang von Schienen gefahren.

- Das Fahrzeug fährt in einem Gebäude (Tiefgarage etc.).
- Die Frontkamera erkennt nicht das gesamte vorausfahrende Fahrzeug.
- Die Frontkamera ist beschädigt.
- Die Umgebung ist zu dunkel, zum Beispiel wenn die Scheinwerfer nachts oder beim Durchfahren eines Tunnels nicht eingeschaltet sind.
- Ein Mittelstreifen, Bäume usw. werden einen Schatten auf die Fahrbahn.
- Das Fahrzeug fährt durch eine Mautstelle.
- Die Windschutzscheibe ist beschlagen; die freie Sicht auf die Straße ist eingeschränkt.
- Der hintere Teil des vorausfahrenden Fahrzeugs ist nicht richtig erkennbar (das Fahrzeug fährt nicht geradeaus oder ist umgestürzt).
- Der schlechte Straßenzustand verursacht starke Fahrzeugvibrationen beim Fahren.
- Das Überfahren von Bodenschwellen wirkt sich kurzzeitig auf die Sensorerkennung aus.
- Das voraus befindliche Fahrzeug bewegt sich quer zur Fahrtrichtung.
- Das voraus befindliche Fahrzeug steht quer zur Fahrtrichtung.
- Das voraus befindliche Fahrzeug fährt auf Ihr Fahrzeug zu oder setzt zurück.
- Sie und das vorausfahrende Fahrzeug durchfahren einen Kreisverkehr.



- Fahrt durch eine Kurve

  In Kurven wird die Leistung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten möglicherweise eingeschränkt.

  Außerdem besteht die Möglichkeit, dass das Frontkamera- bzw. Radarsensor-Erkennungssystem in einer Kurve ein vorausfahrendes Fahrzeug bzw. einen Fußgänger oder einen Fahrradfahrer vor dem Fahrzeug nicht erkennt.

  Dadurch kann es vorkommen, dass trotz Erfordernis kein Alarm und Bremsvorgang ausgelöst wird.

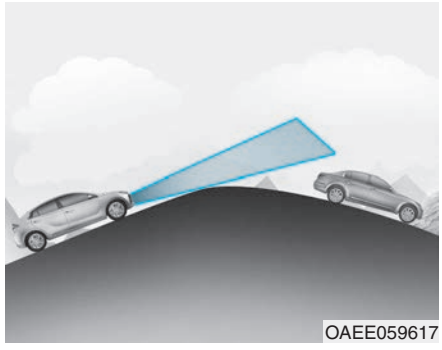
Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu verringern und so einen ausreichenden Sicherheitsabstand einzuhalten.

OAD058166L

In Kurven erkennt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise Fahrzeuge bzw. Fußgänger oder Fahrradfahrer auf der Nebenspur oder außerhalb der Spur.

Falls das passiert, kann es vorkommen, dass das System den Fahrer warnt und einen Bremsvorgang durchführt, obwohl dies nicht notwendig wäre.

Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen.


OAEE059617

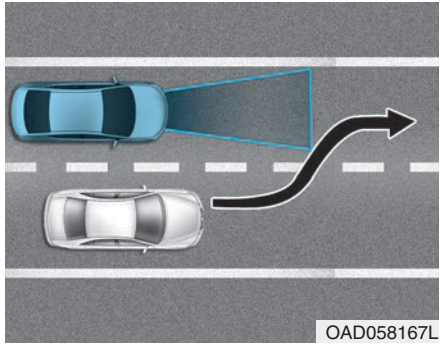
- Fahrt an Steigungen/Gefällen

  An Steigungen und Gefällen wird die Leistung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten möglicherweise eingeschränkt. Das Frontkamera- bzw. Frontradarsensor-Erkennungssystem kann ein vorausfahrendes Fahrzeug bzw. einen Fußgänger oder einen Fahrradfahrer vor dem Fahrzeug u.U. nicht erkennen.

  Dadurch kann es vorkommen, dass fälschlicherweise ein Alarm und Bremsvorgang ausgelöst wird oder aber kein Alarm und Bremsvorgang ausgelöst wird, obwohl dies erforderlich wäre.

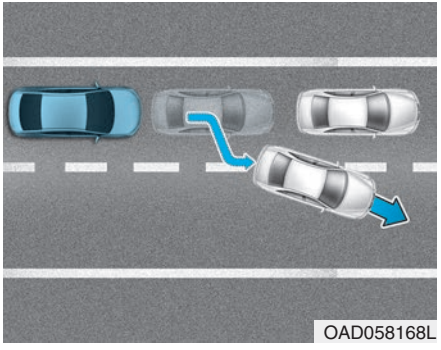
Wenn das System das vorausfahrende Fahrzeug bzw. den Fußgänger oder Fahrradfahrer beim Passieren der Kuppe plötzlich erkennt, wird die Geschwindigkeit möglicherweise abrupt gedrosselt.

Schauen Sie beim Fahren an Steigungen und Gefällen stets nach vorne und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und einen ausreichenden Sicherheitsabstand einzuhalten.

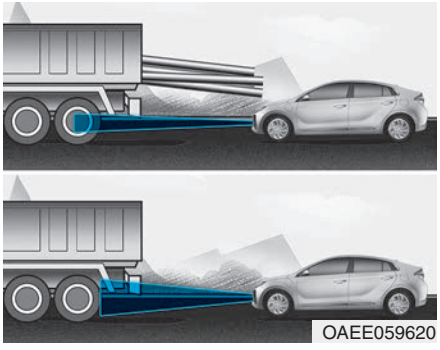

OAD058167L

- Fahrspurwechsel

  Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen die Spur wechselt, erkennt das FCA-System das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. Dies gilt insbesondere bei plötzlichem Fahrspurwechsel. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.


OAD058168L

Wenn im Stop-and-go-Verkehr ein Fahrzeug, das vor Ihnen angehalten hat, die Fahrspur verlässt, kann es vorkommen, dass das FCA-System das nächste Fahrzeug vor Ihnen nicht sofort erkennt. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.



- Fahrzeugerkennung

  Wenn die Ladung des vorausfahrenden Fahrzeugs über das Heck hinausragt oder das vorausfahrende Fahrzeug eine höhere Bodenfreiheit hat, ist besondere Vorsicht geboten. Das FCA-System ist möglicherweise nicht in der Lage, die über das Fahrzeug hinausragende Ladung zu erkennen. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu der hinausragenden Ladung einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.

Fußgänger- oder Fahrradfahrererkennung

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Sensors eingeschränkt sein:

- Der Fußgänger oder Fahrradfahrer wird nicht vollständig vom Frontkamera-Erkennungssystem erkannt (z.B. durch schräge oder gebeugte Körperhaltung).
- Der Fußgänger oder Fahrradfahrer bewegt sich sehr schnell oder taucht sehr plötzlich im Erfassungsbereich der Frontkamera auf.
- Der Fußgänger oder Fahrradfahrer trägt Kleidung, die sich kaum vom Hintergrund abhebt, sodass die Frontkamera ihn schlechter erkennen kann.
- Es zu hell (z.B. bei Fahren in hellem bzw. grellem Sonnenlicht) oder zu dunkel (z.B. beim Befahren einer Landstraße im Dunkeln).
- Der Fußgänger oder Fahrradfahrer lässt sich nur schwer von Objekten in der Umgebung unterscheiden (z.B. bei einer großen Gruppe von Fußgängern oder Fahrradfahrern bzw. einer großen Menschenansammlung).
- Es gibt einen Gegenstand, dessen Struktur einer Person ähnelt.
- Der Fußgänger oder Fahrradfahrer ist klein.
- Die Beweglichkeit des Fußgängers ist eingeschränkt.
- Die Sensorerkennung ist begrenzt.
- Der Frontradarsensor oder die Frontkamera ist durch Fremdkörper bzw. Fremdpartikel blockiert.
- Schlechte Witterungsbedingungen wie z.B. Starkregen oder dichter Schneefall beschränken das Sichtfeld des Frontradarsensors bzw. der Frontkamera.

- Von einer Straßenlaterne oder einem entgegenkommenden Fahrzeug abgegebenes Licht wird von der nassen Fahrbahnoberfläche oder z.B. einer Pfütze reflektiert.
- Das Blickfeld nach vorne ist durch grelles Sonnenlicht eingeschränkt.
- Die Windschutzscheibe ist beschlagen; die freie Sicht auf die Straße ist eingeschränkt.
- Das Fahrzeug vibriert aufgrund von ungünstigen Fahrbahnbedingungen zu stark.
- Das Überfahren von Bodenschwellen wirkt sich kurzzeitig auf die Sensorerkennung aus.
- Sie durchfahren einen Kreisverkehr.
- Ein Fußgänger oder Fahrradfahrer stoppt plötzlich vor dem Fahrzeug.
- Ein Fahrradfahrer kreuzt vor dem Fahrzeug die eigene Fahrbahn.
- Es gibt andere elektromagnetische Störeinflüsse.
- In der Nähe des Fahrradfahrers befindet sich eine Baustelle, eine Leitplanke oder ein anderes metallisches Objekt.
- Das Material, aus dem das Fahrrad besteht, reflektiert die Wellen des Frontradars nicht stark genug.

⚠ VORSICHT

- **Verwenden Sie den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten nicht, wenn Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen. Wenn beim Abschleppen das FCA-System verwendet wird, kann dies die Sicherheit Ihres Fahrzeugs bzw. des abgeschleppten Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Achten Sie besonders auf vorausfahrende Fahrzeuge, deren Ladung über das Heck hinausragt oder die eine höhere Bodenfreiheit haben.**
- **Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent wird u.U. ausgelöst, wenn ein Gegenstand erkannt wird, der in der Form oder in seinen sonstigen Merkmalen einem Fahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer ähnelt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Der Frontradarsensor und die Kamera des FCA-Systems sind darauf ausgelegt, Fahrzeuge, Fußgänger oder Fahrradfahrer zu erkennen, die sich vor Ihnen befinden.

  Das Erkennen von Fahrrädern, Motorrädern oder kleineren Objekten mit Rädern, wie z.B. Koffern, Einkaufswagen oder Kinderwagen ist nicht vorgesehen.
- Versuchen Sie niemals, die Funktion des FCA-Systems zu testen. Andernfalls besteht die Gefahr schwerer Verletzungen oder sogar Lebensgefahr.

(Fortsetzung)

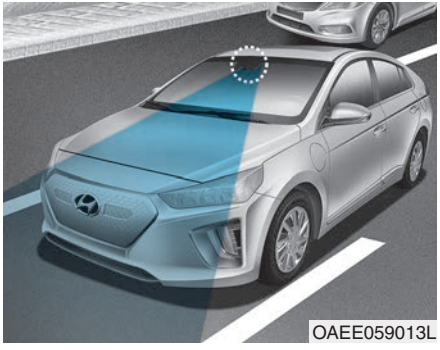
(Fortsetzung)

- Falls der vordere Stoßfänger, die Windschutzscheibe, der Frontradarsensor oder die Frontkamera ausgetauscht oder repariert wurden, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug zwecks Überprüfung in eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu bringen.

Informationen

In einigen Fällen kann das FCA-System aufgrund von elektromagnetischen Störeinflüssen deaktiviert werden.

SPURHALTEASSISTENT (LKA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)


OAEE059013L

Der Spurhalteassistent (LKA) erkennt die Fahrbahnmarkierungen auf der Straße mithilfe der Kamera an der Windschutzscheibe und hilft dem Fahrer mittels Lenkunterstützung dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Wenn das Fahrzeug droht, von der Fahrspur abzuweichen, warnt das System den Fahrer durch optische und akustische Signale. Außerdem wird ein leichtes Gegensteuern eingeleitet, um zu verhindern, dass das Fahrzeug aus der Fahrspur gerät.

⚠ VORSICHT

Der Spurhalteassistent (LKA) stellt lediglich eine Komfortfunktion dar und ist kein Ersatz für sicheres Fahrverhalten. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, stets das Umfeld im Auge zu behalten und das Fahrzeug zu lenken.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie bei Verwendung des Spurhalteassistenten (LKA) die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Machen Sie keine abrupten Lenkbewegungen, wenn das System in die Lenkung eingreift.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Der LKA hilft durch Eingreifen in die Lenkung dabei, zu verhindern, dass der Fahrer unbeabsichtigt die Fahrspur verlässt. Der Fahrer darf sich jedoch nicht ausschließlich auf das System verlassen und muss das Lenkrad stets unter Kontrolle halten, um die Fahrspur nicht zu verlassen.**
- **Der Betrieb des LKA kann abhängig von den Straßen- und Umgebungsbedingungen beendet werden oder es kann vorkommen, dass das System nicht korrekt funktioniert. Fahren Sie stets aufmerksam.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Vermeiden Sie ein vorübergehendes Demontieren der LKA-Kamera zwecks Tönen der Scheiben oder Anbringung von Folien und Zubehör. Falls Sie die Kamera demontieren und dann wieder anbringen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug zwecks Überprüfung der Kalibrierung in eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu bringen.
- Wenn Sie die Windschutzscheibe, die LKA-Kamera oder zugehörige Teile des Lenkrads ersetzen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug zwecks Überprüfung der Kalibrierung in eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu bringen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Das System erfasst die Fahrspurmarkierungen mit einer Kamera und greift basierend auf den erhaltenen Daten in die Lenkung ein. Falls die Fahrbahnmarkierungen schwer zu erkennen sind, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Siehe "Funktionsbeschränkungen".
- Entfernen bzw. beschädigen Sie keine Teile, die mit dem LKA zusammenhängen.
- Bei zu laut eingestellter Audioanlage ist der Warnton des LKA-Systems möglicherweise nicht zu hören.
- Legen Sie keine reflektierenden Objekte, z. B. Spiegel, weißes Papier usw. auf die Armaturentafel. Durch reflektierendes Sonnenlicht kann es zu Fehlfunktionen des LKA-Systems kommen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Falls die Fahrbahnmarkierungen schwer zu erkennen sind, beachten Sie bitte Abschnitt "Aufmerksamkeit des Fahrers".
- Lassen Sie Ihre Hände auch bei aktiviertem LKA-System stets am Lenkrad. Wenn Sie Ihre Hände vom Lenkrad nehmen, erscheint die Warnmeldung "Bitte Hände ans Lenkrad". Falls Sie nach Anzeige dieser Meldung weiterhin freihändig fahren, wird die durch das System bereitgestellte Lenkunterstützung gestoppt.

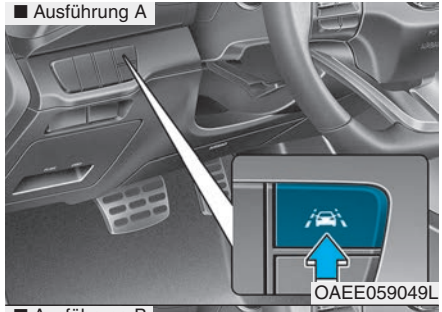
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

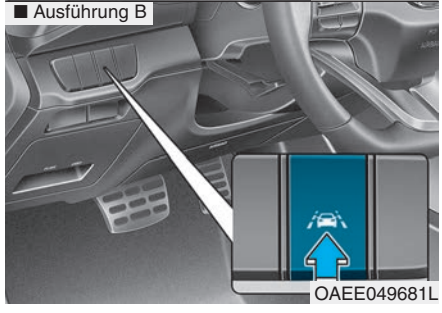
- **Das Lenkrad wird nicht durchgehend kontrolliert. Bei einer hohen Fahrgeschwindigkeit kann es daher vorkommen, dass das Fahrzeug beim Verlassen der Fahrspur nicht von dem System gesteuert wird. Der Fahrer muss bei Verwendung des Systems stets die Geschwindigkeitsbegrenzung beachten.**
- **Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, führt das System möglicherweise keine Lenkunterstützung durch und die Alarmfunktion für das Loslassen des Lenkrads arbeitet möglicherweise nicht korrekt.**
- **Achten Sie darauf, den Spurhalteassistenten im Anhängerbetrieb zu deaktivieren.**

Betrieb des LKA

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Um das LKA zu aktivieren/deaktivieren:

Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung die am Armaturenbrett links vom Lenkrad befindliche LKA-Taste.

Die zugehörige Anzeige am Kombiinstrument leuchtet zunächst weiß. Dies zeigt an, dass das LKA zwar BETRIEBSBEREIT, jedoch noch NICHT AKTIVIERT ist.

Beachten Sie, dass die Fahrgeschwindigkeit zur AKTIVIERUNG des LKA-Systems mindestens ca. 60 km/h betragen muss. Die zugehörige Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet dann grün.

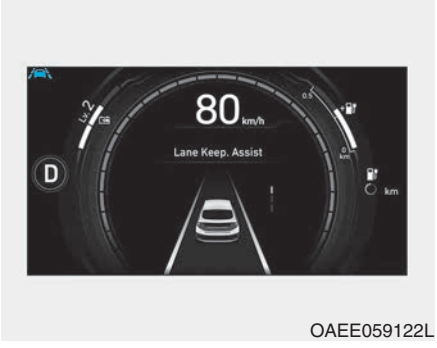
Wenn Sie die LKA-Taste im Kombiinstrument unten links vom Fahrer drücken, schaltet sich das LKA-System aus, und die Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt.

- Weiß: Sensor erfasst keine Fahrspurmarkierungen oder Fahrgeschwindigkeit liegt unter 60 km/h.
- Grün: Sensor erfasst Fahrspurmarkierungen und das System kann die Lenkung des Fahrzeugs regeln.

Informationen

Wenn die Kontrollleuchte (weiß) im vorherigen Zündzyklus eingeschaltet war, wird das System ohne weitere Bedienvorgänge eingeschaltet. Wenn Sie die LKA-Taste erneut drücken, geht die Kontrollleuchte am Kombiinstrument aus.

LKA aktivieren



OAEE059122L

- Um den SCC-Bildschirm am LCD-Display des Kombiinstruments aufzurufen, wählen Sie den ASSIST-Modus ( ). Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Anzeigemodi" in Kapitel 3.

■ Markierung nicht erkannt

■ Fahrspurmarkierung erkannt

OAEPH059628L/OAEPH059629L

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 60 km/h liegt und das System die Fahrspurmarkierungen erkennt, wechselt die Farbe von Grau zu Weiß.
- Wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit 60 km/h überschreitet und der Spurhalteassistent eingeschaltet ist, wird das System aktiviert. Wenn Ihr Fahrzeug die projizierte Fahrspur verlässt, reagiert der Spurhalteassistent wie folgt:

■ Linke Fahrspurmarkierung

■ Rechte Fahrspurmarkierung

OAEPH059631L/OAEPH059630L

1. Auf dem LCD-Display des Kombiinstruments erscheint eine optische Warnung. Die linke oder rechte Fahrspurmarkierung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments beginnt zu blinken (je nach dem, in welche Richtung das Fahrzeug abweicht).
2. Unter den folgenden Bedingungen greift das LKA-System in die Lenkung ein, um zu verhindern, dass das Fahrzeug die Fahrspurmarkierung überquert.
   - Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 60 km/h
   - Das System erkennt beide Fahrspurmarkierungen
   - Während der Fahrt befindet sich das Fahrzeug zwischen den beiden Fahrspurmarkierungen.
   - Das Lenkrad wird nicht abrupt gedreht.

Wenn die Fahrspuren erkannt werden und alle Bedingungen zum Aktivieren des LKA-Systems erfüllt sind, wechselt die Kontrollleuchte ( ) des LKA-Systems von weiß zu grün. Dies zeigt an, dass das LKA-System AKTIVIERT ist und in die Lenkung eingreifen kann.

OAEPH059625L

Keep hands on steering wheel [Lenkrad nicht loslassen]

Wenn der Fahrer bei aktiviertem LKA die Hände einige Sekunden lang vom Lenkrad nimmt, gibt das System eine Warnung an den Fahrer aus.

Informationen

Wenn das Lenkrad nur sehr leicht gehalten wird, kann die Meldung dennoch erfolgen, da das LKA-System möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hält.

⚠ VORSICHT

In Abhängigkeit der Straßenverhältnisse wird die Warnmeldung möglicherweise verspätet angezeigt. Lassen Sie Ihre Hände daher während der Fahrt stets am Lenkrad.

OIK057120L

Driver's hands not detected. LKA system will be disabled temporarily [Hände nicht am Lenkrad. LKA temporär deaktiviert.]

Wenn der Fahrer nach Anzeige der Warnmeldung [Lenkrad nicht loslassen] das Lenkrad nicht wieder ergreift, greift das System nicht länger in die Lenkung ein und gibt anschließend lediglich Warnungen aus, wenn eine Fahrbahnmarkierung überquert wird.

Ergreift der Fahrer das Lenkrad jedoch wieder, so nimmt das System seinen ursprünglichen Betrieb wieder auf und greift auch wieder in die Lenkung ein.

⚠ VORSICHT

- **Das Ausführen präziser Lenkbewegungen liegt in der Verantwortung des Fahrers.**
- **Das LKA-System dient nur als Ergänzungssystem. Der Fahrer muss trotzdem stets auf die Straße achten und ist jederzeit selbst dafür verantwortlich, das Fahrzeug in der Spur zu halten.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Schalten Sie das LKA-System in den folgenden Situationen aus:**
  - **Bei schlechten Witterungsbedingungen**
  - **Bei schlechten Straßenverhältnissen**
  - **Wenn das Lenkrad häufig vom Fahrer bedient werden muss**
  - **Beim Abschleppen eines Fahrzeugs oder Anhängers**

ℹ Informationen

- **Auch wenn das System in die Lenkung eingreift, kann der Fahrer stets Lenkbewegungen ausführen.**
- **Wenn das System in die Lenkung eingreift, kann unter Umständen ein schwergängigeres Lenkgefühl entstehen.**

Warnleuchte und Warnmeldung

OOSEV058078L

Check LKA (Lane Keep Assist) system [Spurhalte-assistent (LKA) prüfen]

Wenn ein Problem mit dem System vorliegt, wird einige Sekunden lang eine entsprechende Meldung angezeigt. Wenn das Problem weiterhin fortbesteht, leuchtet die Ausfallanzeige des LKA auf.

Die LKA-Ausfallanzeige

Die LKA-Ausfallanzeige (gelb) leuchtet auf, wenn das LKA nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wir empfehlen, das System von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Lösungsmöglichkeiten bei Problemen mit dem System :

- Stellen Sie den Motor ab, lassen Sie Ihn wieder an und schalten Sie anschließend das System ein.
- Prüfen Sie, ob die Zündung eingeschaltet ist.
- Überprüfen Sie, ob Witterungsbedingungen vorliegen, die das System beeinträchtigen (z.B. Nebel, Starkregen etc.).
- Überprüfen Sie, ob sich Fremdpartikel auf der Kameralinse befinden.

Wenn das Problem nicht behoben werden kann, empfehlen wir, das System von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Unter den folgenden Umständen ist das LKA-System nicht AKTIVIERT und greift nicht in die Lenkung ein :

- Vor dem Spurwechsel wurde der Blinker gesetzt. Wenn Sie die Spur wechseln, ohne den Blinker zu setzen, greift das System möglicherweise in die Lenkung ein.
- Das Fahrzeug wird beim Einschalten des Systems nicht in der Mitte der Fahrspur gefahren oder das System wird direkt nach dem Wechseln der Fahrspur eingeschaltet.
- ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) ist aktiviert.
- Das Fahrzeug durchfährt eine scharfe Kurve.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 60 km/h oder über 180 km/h.
- Das Fahrzeug wechselt die Fahrspur abrupt oder in einem spitzen Winkel.
- Das Fahrzeug bremst plötzlich ab.

- Es wird eine Fahrspurmarkierung erfasst.
- Die Fahrspur ist sehr breit oder sehr schmal.
- Es gibt jeweils mehr als zwei Fahrspurmarkierungen auf der Fahrbahn. (z.B. an Baustellen)
- Das Fahrzeug fährt an einer steilen Steigung.
- Das Lenkrad wird abrupt gedreht.
- Das System funktioniert erst 15 s nach dem Starten des Fahrzeugs oder der Initialisierung bzw. Neustart der Frontsichtkamera.
- Der Radius einer Kurve ist zu klein.

Funktionsbeschränkungen

Unter den folgenden Umständen kann es vorkommen, dass der LKA verfrüht reagiert, obwohl das Fahrzeug nicht von der vorgesehenen Fahrspur abweicht, ODER dass der LKA keine Lenkunterstützung bietet bzw. Sie nicht warnt, obwohl das Fahrzeug die Fahrspur verlässt:

Fahrspur und Straße sind in einem schlechten Zustand

- Die Fahrspurmarkierung (oder der Fahrbahnrand) ist verblichen oder undeutlich oder nur schwer von der Fahrbahn zu unterscheiden.
- Die Farbe der Fahrspurmarkierung (oder des Fahrbahnrands) ist schwer von der der Fahrbahn zu unterscheiden.
- Es gibt Markierungen auf der Fahrbahn, die von der Kamera als Fahrspurmarkierungen fehlinterpretiert werden.
- Die Fahrspurmarkierung ist undeutlich oder beschädigt.
- Fahrspurmarkierungen teilen sich oder laufen zusammen (z. B. im Bereich von Mautstationen).
- Die Anzahl der Fahrspuren nimmt zu oder ab oder die Fahrspurmarkierungen kreuzen einander kompliziert.
- Voraus gibt es mehr als zwei Fahrspurmarkierungen.
- Die Fahrspurmarkierung ist sehr breit oder sehr schmal.
- Die Fahrspur ist sehr breit oder sehr schmal.
- Die Fahrspurmarkierung ist nicht erkennbar (aufgrund von Regen, Schnee, Fahrbahnschäden etc.).
- Auf der Fahrspurmarkierung liegt der Schatten eines Mittel-/Grünstreifens oder einer Leitplanke, Lärmschutzwand etc.
- Die Fahrspurmarkierungen sind kompliziert oder statt der Linien gibt es ein Gebilde (zum Beispiel in Baustellen).

- Auf der Fahrbahn gibt es zusätzliche Markierungen (Zebrastreifen etc.).
- Die Fahrspurmarkierung in einem Tunnel ist mit Öl etc. verschmutzt.
- Die Fahrspurmarkierung hört plötzlich auf (z. B. an Kreuzungen).

Beeinträchtigung durch Umgebungseinflüsse

- Die Umgebungshelligkeit ändert sich schlagartig (z. B. an Anfang und Ende von Tunneln oder unter Brücken).
- Die Umgebungshelligkeit ist zu gering, weil beispielsweise bei Nacht oder beim Durchfahren eines Tunnels die Scheinwerfer nicht eingeschaltet sind.
- Es gibt eine Begrenzungskonstruktion (Betonbarriere, Leitplanke, Begrenzungspfeiler etc.), die versehentlich von der Kamera erkannt wird.
- Wenn sich das Licht einer Straßenlaterne oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs auf der nassen Fahrbahn oder in einer Pfütze spiegelt.
- Die Sicht nach vorn ist beeinträchtigt, weil die Sonne blendet.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug reicht nicht aus, um die Fahrspurmarkierung erkennen zu können, oder das vorausfahrende Fahrzeug fährt auf der Fahrspurmarkierung.
- Befahren von steilen Anstiegen oder kurvigen Strecken.
- Der schlechte Straßenzustand verursacht starke Fahrzeugvibrationen beim Fahren.
- Der Bereich um den Rückspiegel hat sich aufgrund starker Sonneneinstrahlung erhitzt.
- Die Fahrbahnoberfläche ist uneben.

Schlechte Sicht nach vorn

- Es befinden sich Schmutz bzw. Fremdkörper auf der Windschutzscheibe oder der Linse der Frontkamera.
- Die Frontscheibe ist beschlagen; die Straße ist nicht klar zu erkennen.
- Auf dem Armaturenbrett wurden Gegenstände abgelegt.
- Der Sensor kann die Fahrspur aufgrund von Nebel, Starkregen oder Schnee nicht erkennen.

Ändern der LKA-Funktion

Der Fahrer kann auf LCD-Display vom LKA zum Spurhaltewarnsystem (LDW) umschalten oder festlegen, ob das LKA-System im Modus "Standard LKA" oder "Aktives LKA" betrieben werden soll. Navigieren Sie zu 'Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Spursicherheit → LDW (Spurverlassenwarnung)/ Standard LKA/Aktives LKA'. Wird keine Funktion ausgewählt, so wird automatisch der Modus "Standard LKA" eingestellt.

Spurhalteassistent

Dieser Modus unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Ein Eingriff in die Lenkung erfolgt nur selten, solange das Fahrzeug sicher in der Fahrspur gehalten wird. Das System greift jedoch in die Lenkung ein, wenn das Fahrzeug droht, die Fahrspur zu verlassen.

Spurhaltewarnung

Das Spurhaltewarnsystem warnt den Fahrer durch optische und akustische Signale, wenn es erkennt, dass das Fahrzeug die Spur verlässt. Es erfolgt kein Eingriff in die Lenkung.

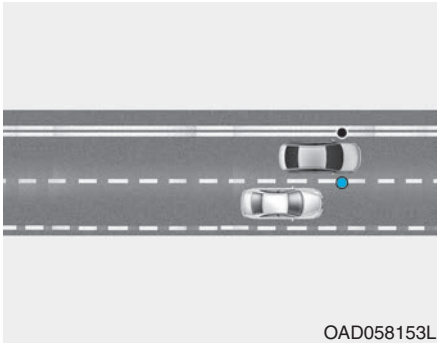
KOLLISIONSWARNUNG BEI TOTEM WINKEL (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Systembeschreibung

Kollisionswarnung "Toter Winkel" (BCW)

Das Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" (BCW) verwendet im hinteren Stoßfänger angebrachte Radarsensoren, um den toten Winkel zu überwachen und den Fahrer vor dort herannahenden Fahrzeugen zu warnen.

1) Toter Winkel

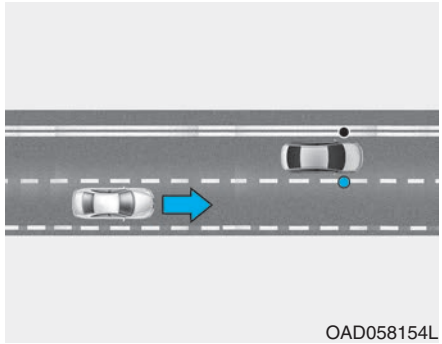


OAD058153L

Die Erkennungsreichweite richtet sich nach der Fahrgeschwindigkeit.

Wenn Ihr Fahrzeug schneller ist als die anderen Fahrzeuge, werden Sie nicht gewarnt.

2) Annäherung bei hoher Geschwindigkeit



OAD058154L

Der Spurwechselassistent warnt Sie, wenn sich Ihnen ein Fahrzeug auf einer benachbarten Fahrspur mit hoher Geschwindigkeit nähert. Wenn der Fahrer den Blinker setzt, während das System ein sich näherndes Fahrzeug erfasst, gibt das System einen akustischen Alarm aus.

⚠ VORSICHT

- **Halten Sie das Verkehrsgeschehen auch dann im Blick, wenn das Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" (BCW) aktiviert sind.**
- **Beim Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" (BCW) handelt es sich um Fahrerassistenzsysteme. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Systeme. Achten Sie beim Fahren zu Ihrer Sicherheit stets auf Ihr Umfeld.**
- **Das Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" (BCW) sind kein Ersatz für eine umsichtige und sichere Fahrweise. Fahren Sie stets vorsichtig und seien Sie achtsam, wenn Sie die Spur wechseln oder das Fahrzeug zurücksetzen. Das Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" (BCW) erfassen möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.**

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

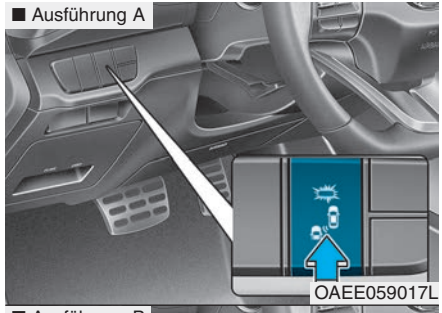
OAEPH059651L

- Einstellung der Toter-Winkel-Sicherheitsfunktion

  Der Fahrer kann das System aktivieren, indem er den Zündschlüssel auf Stellung ON dreht und Folgendes auf dem LCD-Display des Kombiinstruments auswählt: 'Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheit toter Winkel'.

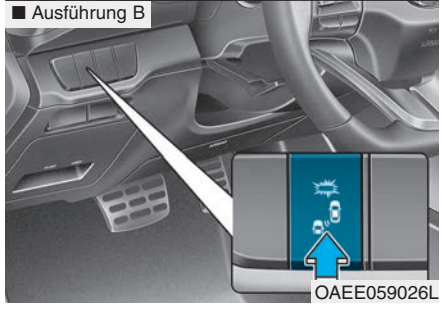
- Das BCW schaltet ein und bereitet sich auf die Aktivierung vor, wenn 'Nur Warnung' ausgewählt ist. Wenn ein Fahrzeug in den toten Winkel fährt, ertönt eine Warnung.
- Wenn 'Aus' gewählt ist, wird das System deaktiviert und die Kontrollleuchte auf der BCW-Taste erlischt.

■ Ausführung A



OAEE059017L

■ Ausführung B

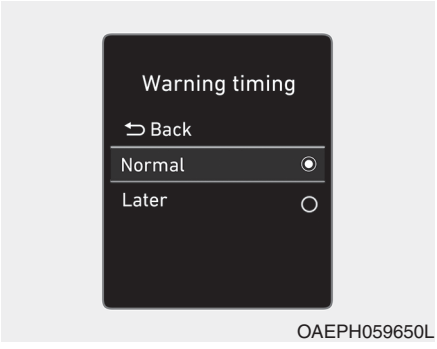


OAEE059026L

- Wenn Sie die BCW-Taste drücken, während 'Warning Only [Nur Warnung]' gewählt ist, erlischt die Kontrollleuchte auf der Taste und das System wird deaktiviert.

- Wenn Sie die BCW-Taste drücken, während das System ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf der Taste auf und das System wird aktiviert.

  Wenn das System zum ersten Mal eingeschaltet ist und das Fahrzeug abgeschaltet und wieder gestartet wird, während das System aktiviert ist, leuchtet die Warnleuchte am Außenspiegel 3 s lang.
- Wenn der Motor abgestellt und wieder gestartet wird, kehrt das System in den vorherigen Zustand zurück.



OAEPH059650L

- Warnzeitpunkt wählen

  Der Fahrer kann die anfängliche Warnungsaktivierungszeit in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display durch Wahl von 'Einstellungen → Fahrerassistenz → Warnzeitpunkt → Normal/ Später' festlegen.

Für das Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- Normal [Normal]:

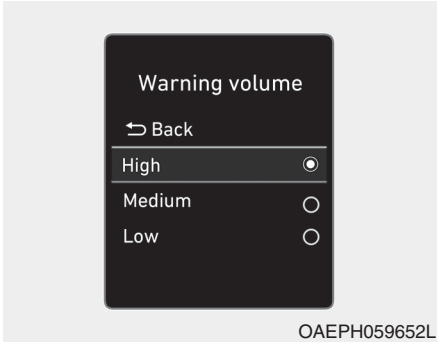
  Bei Auswahl dieser Einstellung wird das Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" normal aktiviert. Wenn diese Einstellung zu empfindlich ist, ändern Sie die Option auf 'Later [Später]'.

  Die Warnungsaktivierungszeit kann zu spät erscheinen, wenn das seitliche/hintere Fahrzeug abrupt beschleunigt.
- Later [Später]:

  Wählen Sie diese Warnungsaktivierungszeit, wenn der Verkehr schwach ist und Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren.

Informationen

Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich der Warnzeitpunkt anderer Systeme ebenfalls ändern.



OAEPH059652L

- Warnlautstärke einstellen

  Der Fahrer kann die Warnlautstärke der Kollisionswarnung "Toter Winkel" in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display durch Wahl von "User Settings [Benutzereinst.] → Driver assistance [Fahrerassistenz] → Warning volume [Warnungslautstärke] → High/Medium/Low [Hoch/Mittel/Niedrig]" einstellen.

Informationen

Wenn Sie die Warnlautstärke ändern, kann sich die Warnlautstärke anderer Systeme ebenfalls ändern.

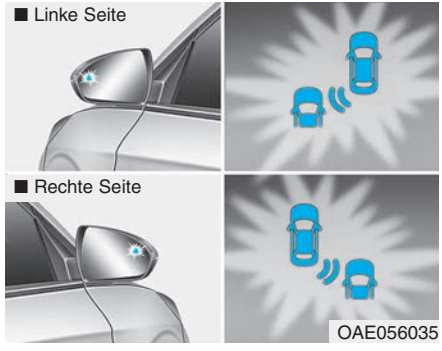
Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Display" in Kapitel 3.

Funktionsvoraussetzungen

Das System wechselt in den Bereitschaftsmodus, wenn am LCD-Display des Kombiinstruments 'Nur Warnung' gewählt wird und die Fahrgeschwindigkeit ca. 30 km/h beträgt.

Warnmeldung und Systemsteuerung

Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" (BCW)



OAE056035

Erste Alarmstufe

Wenn innerhalb der Systemgrenzen ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet eine Warnleuchte am Außenspiegel.

Wenn sich das erkannte Fahrzeug nicht mehr im Warnbereich befindet, erlischt die Warnung je nach Fahrsituation.

[A] : Warnton

Zweite Alarmstufe

Unter den folgenden Umständen wird der Fahrer mit einem Akustikwarnsignal gewarnt:

1. Ein Fahrzeug wurde vom Radarsystem im toten Winkel erfasst UND.
2. Der Blinker ist (in Richtung des erkannten Fahrzeugs) gesetzt.

Wenn dieser Alarm aktiviert wird, blinkt außerdem die Warnleuchte am Außenspiegel. Außerdem ertönt ein Warnsignal.

Wenn Sie den Blinker ausschalten, wird die zweite Alarmstufe deaktiviert.

Wenn sich das erkannte Fahrzeug nicht mehr im Warnbereich befindet, erlischt die Warnung je nach Fahrsituation.

⚠ VORSICHT

- **Die Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet auf, sobald ein Fahrzeug im Systembereich erkannt wird.**

  Konzentrieren Sie sich nicht zu sehr auf die Warnleuchte, sondern behalten Sie auch das Umfeld des Fahrzeugs im Auge, da andernfalls Unfallgefahr besteht.
- **Fahren Sie auch dann vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" (BCW) ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System und behalten Sie Ihr Umfeld im Auge, bevor Sie die Fahrspur wechseln oder mit dem Fahrzeug zurücksetzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Unter bestimmten Bedingungen wird der Fahrer möglicherweise nicht vom System gewarnt. Behalten Sie daher beim Fahren stets das Umfeld im Auge.**

⚠ ACHTUNG

- **Bleiben Sie stets besonders aufmerksam, egal ob die Warnleuchte am Außenspiegel aufleuchtet oder ein Warnton ertönt oder nicht.**
- **Ist die Audioanlage des Fahrzeug auf hohe Lautstärke eingestellt, kann dies die Warntöne des Kollisionswarnsystems "Toter Winkel" beeinträchtigen.**
- **Die Warnung des Kollisionswarnsystems "Toter Winkel" ist möglicherweise nicht zu hören, wenn andere Systemwarnungen aktiv sind.**

Erkennungssensor

Die hinteren Radare sind Sensoren, die sich in den hinteren Stoßfängern befinden oder die Bereich an der Seite und hinten erfassen. Halten Sie den Heckstoßfänger stets sauber, damit das System ordnungsgemäß funktioniert.

ANMERKUNG

- **Das System funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wenn der Stoßfänger beschädigt, ausgetauscht oder repariert wurde.**
- **Die Erkennungsreichweite variiert je nach Straßenbreite. Wenn die Straße relativ schmal ist, erkennt das System möglicherweise Fahrzeuge in der Nebenspur.**
- **Das System schaltet sich möglicherweise aufgrund starker elektromagnetischer Wellen ab.**
- **Halten Sie die Sensoren immer sauber.**
- **Versuchen Sie niemals die Kameraeinheit zu zerlegen und setzen Sie die Kamera keinen Stößen aus.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Behandeln Sie den Radarsensor bzw. die Sensorabdeckung nicht mit Gewalt. Wenn der Sensor aufgrund von Gewalteinwirkung nicht mehr richtig positioniert ist, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall wird keine Warnmeldung angezeigt. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**
- **Bringen Sie keine Fremdkörper wie z.B. Aufkleber oder eine Stoßfängerverkleidung in der Nähe des Radarsensors an und benutzen Sie keinen Lack im Sensorbereich. Andernfalls kann die Leistung des Sensors beeinträchtigt werden.**

Warnmeldung und Warnleuchte

OOSEV058035L

BCW (Blind-Spot Collision Warning) system disabled. Radar blocked [Toter Winkel Kollisions-warnsystem abgebrochen. Radar blockiert.]

- Die Warnmeldung erscheint möglicherweise unter den folgenden Bedingungen:
  - Einer oder beide Sensoren am Heckstoßfänger werden durch Schmutz, Schnee oder Fremdkörper blockiert
  - Fahren in ländlichen Gebieten, in denen der -Sensor über einen längeren Zeitraum hinweg kein anderes Fahrzeug erkennt.

- Bei schlechten Witterungsbedingungen wie z.B. Starkregen oder dichtem Schneefall
- Es ist ein Anhänger angehängt oder ein Träger montiert.

Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, erlischt die Leuchte im BCW-Schalter und das System schaltet sich automatisch ab.

Informationen

Schalten Sie das BCW- und RCCW-System (ausstattungsabhängig) aus, wenn ein Anhänger angehängt ist.

- **Drücken Sie die BCW-Taste (Kontrollleuchte der Taste schaltet aus)**
- **Deaktivieren Sie das RCCW-System, indem Sie dieses wie folgt abwählen: 'Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheit Parken → Sicherheit Quervekehr hinten'**

Entfernen Sie den Anhänger oder Träger von Ihrem Fahrzeug, um das BCW-System zu verwenden.

Wenn die Warnmeldung "BCW canceled" am Kombiinstrument angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass die Sensoren am Heckstoßfänger nicht von Schmutz oder Schnee verdeckt werden. Entfernen Sie jegliche Art von Schmutz, Schnee oder Fremdkörper, die den Betrieb der Radarsensoren beeinträchtigen könnten.

Nach dem Entfernen der Fremdpartikel und einer Fahrtzeit von ca. 10 Minuten sollte das BCW-System wieder normal funktionieren.

Falls das System dann noch immer nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren lassen.

OOSEV048203L

Check BCW (Blind-Spot Collision Warning) system [Toter Winkel Kollisionswarnsystem prüfen]

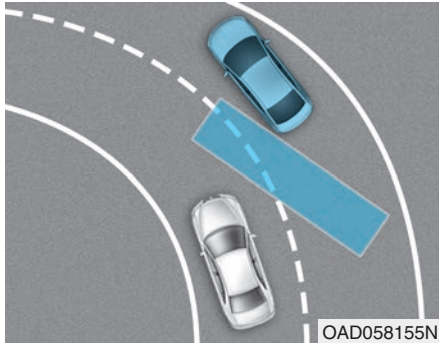
Wenn ein Problem mit dem BCW-System vorliegt, erscheint eine Warnmeldung und die Schalterleuchte erlischt. Das System wird automatisch abgeschaltet. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Funktionsbeschränkungen

In den folgenden Situationen ist die Aufmerksamkeit des Fahrers gefragt, da das System unter bestimmten Umständen möglicherweise keine anderen Fahrzeuge oder Hindernisse erkennt.

- Es ist ein Anhänger angehängt oder ein Träger montiert.
- Das Fahrzeug wird bei schlechtem Wetter wie z.B. Starkregen oder dichtem Schneefall gefahren.
- Der Sensor ist durch Regen, Schnee, Schlamm usw. verschmutzt.
- Am Heckstoßfänger sind im Bereich des Sensors Aufkleber angebracht oder eine Stoßfängerverkleidung, Fahrradträger usw. montiert.
- Der Heckstoßfänger ist beschädigt oder der Sensor hat seine ursprüngliche Lage verlassen.
- Die Höhe des Fahrzeugs hat sich verändert (schwer beladener Kofferraum, falscher Reifenluftdruck usw.).
- Die Temperatur des Heckstoßfängers ist zu hoch.
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Pfeiler verdeckt sind.
- Das Fahrzeug fährt über eine kurvige Straße.
- Das Fahrzeug fährt durch eine Mautstelle.
- Der Straßenbelag (oder der umgebende Boden enthält einen anormal hohen Anteil an metallischen Bestandteilen (z.B. bedingt durch U-Bahnbau.
- In der Nähe des Fahrzeugs gibt es ein feststehendes Hindernis, wie z.B. eine Leitplanke.
- Beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken, deren Fahrspuren nicht auf derselben Höhe liegen.
- Fahren auf einer engen Straße, die mit Bäumen gesäumt oder mit Gras überwachsen ist.
- Fahren in ländlichen Gebieten, in denen der Sensor über einen längeren Zeitraum hinweg kein anderes Fahrzeug oder keine andere Struktur erkennt.
- Fahren auf einer nassen Straße.
- Fahren auf einer Straße, wo die Leitplanke oder die Mauer doppelt ausgeführt ist.
- Es befindet sich ein großes Fahrzeug wie z.B. ein Bus oder Lkw in der Nähe.
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht auf.
- Das andere Fahrzeug überholt mit sehr hoher Geschwindigkeit.
- Beim Wechseln der Fahrspur.
- Das neben Ihnen befindliche Fahrzeug ist gleichzeitig mit Ihnen losgefahren und hat beschleunigt.
- Wenn das Fahrzeug in der Nebenspur in die übernächste Spur wechselt ODER wenn das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur wechselt.
- Es befindet sich ein Motorrad oder Fahrrad in der Nähe.
- Es befindet sich ein flacher Anhänger in der Nähe.
- Wenn sich kleine Objekte wie z.B. Einkaufs- oder Kinderwagen im Erkennungsbereich befinden.
- Bei Fahrzeugen mit flacher Bauform wie z.B. Sportwagen.

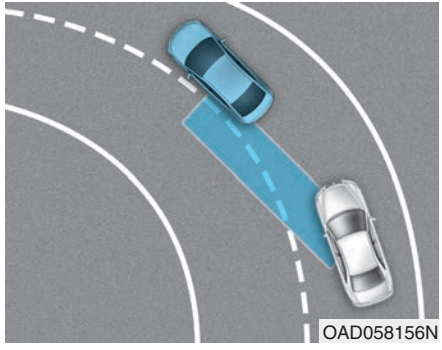
- Das Fahrzeug ändert abrupt die Richtung.
- Das Fahrzeug wechselt die Fahrspur abrupt oder in einem spitzen Winkel.
- Das Fahrzeug hält abrupt an.
- Die Temperatur um das Fahrzeug ist extrem niedrig.
- Das Fahrzeug vibriert stark bei Befahren einer unebenen Straße oder einem Betonbelag.
- Das Fahrzeug fährt auf einer glätten Oberfläche aufgrund Schnee, Wasserpfützen oder Eis.


OAD058155N

- Fahrt durch eine Kurve

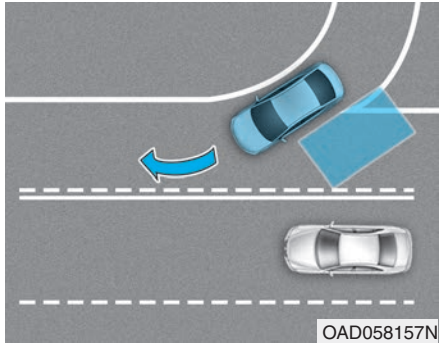
  Das BCW-System funktioniert während der Fahrt durch eine Kurve möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Unter bestimmten Bedingungen kann das System das Fahrzeug in der nächsten Spur nicht erkennen.

  Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen.


OAD058156N

Das BCW-System funktioniert während der Fahrt durch eine Kurve möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Unter bestimmten Bedingungen kann das System das Fahrzeug in der gleichen Spur erkennen.

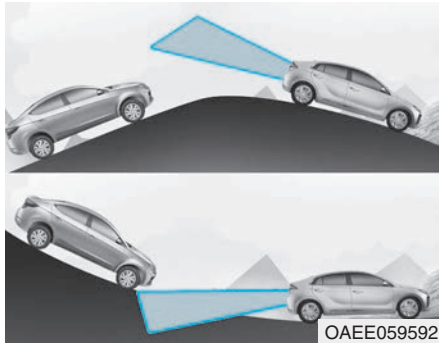
Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



- Fahren auf Straßen, die sich teilen oder zusammengeführt werden

  BCW-System funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß auf Straßen, die sich teilen oder zusammengeführt werden. Unter bestimmten Bedingungen kann das System das Fahrzeug in der nächsten Spur nicht erkennen.

  Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

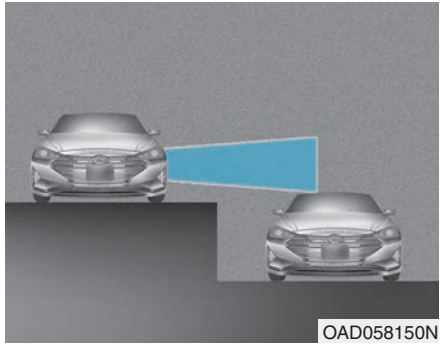


- Fahrt an Steigungen/Gefällen

  Das BCW-System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß bei Befahren von Steigungen/Gefällen. Unter bestimmten Bedingungen kann das System das Fahrzeug in der nächsten Spur nicht erkennen.

  Unter bestimmten Umständen kann das System den Boden oder bestimmte Strukturen falsch erfassen.

  Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

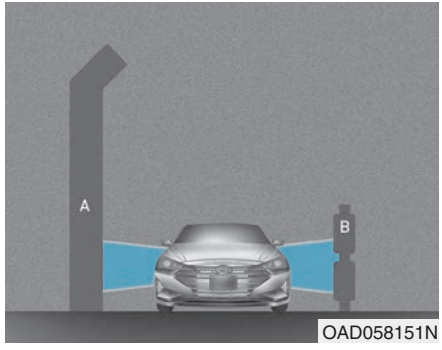


- Fahren auf Straßen, bei denen die Fahrspurhöhen unterschiedlich sind

Das BCW-System funktioniert möglicherweise nicht auf Straßen, bei denen die Fahrspurhöhen unterschiedlich sind.

Unter bestimmten Umständen kann das System ein Fahrzeug auf einer anderen Fahrspur mit unterschiedlicher Höhe nicht korrekt erfassen (Unterführung, Kreuzung mit unterschiedlicher Höhe usw.).

Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



OAD058151N

[A] : Schallschutzwand, [B] : Leitplanke

- Fahren auf Straßen mit einer Struktur neben der Straße

BCW-System funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß auf Straßen, neben denen sich eine Struktur befindet.

Unter bestimmten Umständen erfasst das System die Strukturen neben der Straße nicht korrekt (Schallschutzwände, Leitplanke, doppelt Leitplanke, Mittelstreifen, Poller, Straßenbeleuchtung, Verkehrszeichen, Tunnelwand usw.).

Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Konformitätserklärung (ausstattungsabhängig)

Die Funkkomponenten des Fahrzeugs (hinteres Eckenradar) entsprechen den Anforderungen und allen einschlägigen Bestimmungen.

- Taiwan

OAEPH069049L

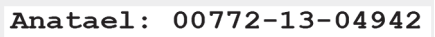
- Singapur

OAEPH069048L

- Mexiko

OAEPH069050L

- Brasilien

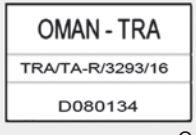


OAEPH069061L

- Südafrika (TA-2012/779)

OAEPH069051L

- Oman



OAEPH069052L

- Moldau

OAEPH069053L

• Russland

OAEPH069054L

• VAE

OAEPH069055L

• Vietnam

OAEPH069056L

• Serbien

OAEPH069057L

• Ukraine

OAEPH069058L

• Argentinien

OAEPH069059L

• Paraguay (2017-08-I-0000279)

OAEPH069060L

ERMÜDUNGSWARNSYSTEM (DAW) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Die Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW) zeigt abhängig vom Fahrverhalten usw. Informationen zur Ermüdung des Fahrers und dessen Aufmerksamkeitsniveau an.

Systemeinstellung und -aktivierung

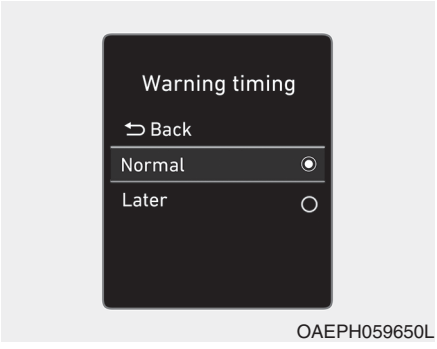
Systemeinstellung

- Fahreraufmerksamkeitswarnfunktion auswählen

Die Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW) kann im Einstellungsmodus auf dem LCD-Display des Kombiinstruments wie folgt gewählt werden.

1. Drehen Sie den Zündschalter auf Stellung ON.
2. Wählen Sie Folgendes auf dem LCD-Display: 'Einstellungen → Fahrerassistenz → DAW (Fahreraufmerksamkeitswarnung)'. Wählen Sie die Einstellung ab, um das System auszuschalten.

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und wieder gestartet wird, kehrt das System zur vorherigen Einstellung zurück.



OAEPH059650L

- Warnzeitpunkt wählen

  Der Fahrer kann die anfängliche Warnungsaktivierungszeit in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display durch Wahl von 'Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Warnzeitpunkt → Normal/Später' festlegen.

Für die anfängliche Fahreraufmerksamkeitswarnung stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- Normal:

  Wenn die anfängliche Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr der Fahreraufmerksamkeitswarnung normal aktiviert wird. Wenn diese Einstellung zu empfindlich erscheint, ändern Sie die Option auf 'Später'.

  Die Warnungsaktivierungszeit kann zu spät erscheinen, wenn ein seitlich oder im Heckbereich befindliches Fahrzeug abrupt beschleunigt.

- Später:

  Wählen Sie diese Warnungsaktivierungszeit, wenn der Verkehr schwach ist und Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren.

Informationen

Sonstige Fahrerassistenzsysteme wie z. B. Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) usw. können beim Ändern der Warnzeiteinstellung verändert werden.

OAEPH059652L

- Warnlautstärke einstellen

  Der Fahrer kann die Warnlautstärke der Fahreraufmerksamkeitswarnung durch Auswahl von 'User Settings [Benutzereinstellungen] → Driver assistance [Fahrerassistenz] → Warning volume [Warnlautstärke] → High/Medium/Low [Hoch/Mittel/Niedrig]' einstellen.

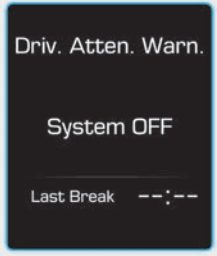
Informationen

Wenn Sie die Warnlautstärke ändern, kann sich die Warnlautstärke anderer Systeme ebenfalls ändern.

Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Display" in Kapitel 3.

Anzeige des Aufmerksamkeitsgrads des Fahrers

■ System aus



OAE048569L

■ Aufmerksames Fahren

OPDE056061

■ Unaufmerksames Fahren

OPDE056062

- Der Fahrer kann sein Fahrverhalten auf dem LCD-Display überwachen.

  Die DAW-Ansicht erscheint, wenn Sie bei aktiviertem System die Registerkarte "Assistenzmodus" ( ) auf dem LCD-Display wählen. **(Weitere Einzelheiten finden Sie unter "LCD-Anzeigemodi" in Kapitel 3.)**

- Der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers wird auf einer Skala von 1 bis 5 abgebildet. Je niedriger das Niveau, desto unaufmerksamer ist der Fahrer.

- Das Niveau sinkt, wenn der Fahrer nicht nach einer bestimmten Zeit Pause macht.
- Das Niveau erhöht sich, wenn der Fahrer eine bestimmte Zeit lang aufmerksam fährt.
- Wenn der Fahrer das System beim Fahren einschaltet, zeigt es den Zeitpunkt der letzten Pause und den Aufmerksamkeitsgrad an.

Pause einlegen

OIK057132L

- Die Meldung "Erwägen Sie, eine Pause einzulegen" wird auf dem LCD-Display angezeigt, und es ertönt ein akustisches Warnsignal, um den Fahrer daran zu erinnern, eine Pause machen, wenn die Aufmerksamkeitsstufe des Fahrers den Wert 1 unterschreitet.
- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW) schlägt dem Fahrer während der Fahrt keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit weniger als 10 Minuten beträgt, und schlägt innerhalb von 10 Minuten nach der letzten Pause keine weitere Pause vor.

⚠ ACHTUNG

Wenn bereits ein anderer Warnton wie z. B. der Warnton der Sicherheitsgurtwarnung ertönt, gibt die Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW) keinen Warnton mehr aus.

Rücksetzen des Systems

- Wenn der Fahrer das Ermüdungswarnsystem (DAW) zurückstellt, wird die letzte Pausenzeit auf 00:00 und die Aufmerksamkeitsstufe des Fahrers auf 5 (sehr aufmerksam) zurückgestellt.
- In folgenden Situationen stellt das Ermüdungswarnsystem (DAW) die letzte Pausenzeit auf 00:00 und die Aufmerksamkeitsstufe des Fahrers auf 5 (sehr aufmerksam) zurück.
  - Das Fahrzeug wird abgeschaltet.
  - Der Fahrer legt den Sicherheitsgurt ab und öffnet die Fahrertür.
  - Das Fahrzeug steht länger als 10 Minuten still.
- Das Ermüdungswarnsystem (DAW) wird wieder aktiviert, wenn der Fahrer die Fahrt wieder aufnimmt.

Systembereitschaft

OAE058266L

In den folgenden Situationen wechselt das Ermüdungswarnsystem (DAW) in den Bereitschaftsmodus und zeigt den Bildschirm 'Deaktiviert' an.

- Die Frontkamera erkennt nicht die Fahrspur.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 180 km/h.

Systemstörung

OOSEV058080L

Check DAW (Driver Attention Warning) system [Fahreraufmerk-samkeitssystem (DAW) prüfen]

Wenn die Warnmeldung "Fahreraufmerk-samkeitssystem (DAW) prüfen" erscheint, arbeitet das System nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

- Das Ermüdungswarnsystem (DAW) stellt lediglich eine Komfortfunktion dar und ist kein Ersatz für sicheres Fahrverhalten. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, stets vorsichtig zu fahren, um nicht von der Situation überrascht werden. Achten Sie stets auf den Straßenzustand.
- Ein ermüdeter Fahrer muss eine Pause machen, auch wenn er noch nicht vom Ermüdungswarnsystem (DAW) daran erinnert wurde.
- Der Fahrer trägt selbst die Verantwortung für sicheres Fahrverhalten.

Informationen

Aufgrund der Fahrweise schlägt das System möglicherweise eine Pause vor, obwohl sich der Fahrer nicht müde fühlt.

ANMERKUNG

Die Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW) nutzt den Frontkamerasensor an der Windschutzscheibe. Um den Frontkamerasensor in bestmöglichem Zustand zu halten, müssen Sie Folgendes beachten:

- Befestigen Sie keine Zubehörteile oder Aufkleber auf der Windschutzscheibe. Lassen Sie die Windschutzscheibe nicht tönen.
- Legen Sie KEINE reflektierenden Objekte (z.B. weißes Papier, Spiegel) auf die Armaturentafel. Reflektierendes Licht kann eine Störung der Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW) verursachen.
- Achten Sie insbesondere darauf, dass der Frontkamerasensor trocken bleibt.
- Versuchen Sie NIEMALS, die Frontkameraeinheit zu zerlegen, und setzen Sie die Frontkameraeinheit keinen Stößen aus.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Versuchen Sie niemals, die Frontkameraeinheit zu zerlegen, und setzen Sie die Frontkameraeinheit keinen Stößen aus.

  Wenn der Sensor aufgrund von Gewalteinwirkung nicht mehr richtig positioniert ist, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

  Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu bringen und das System dort auf korrekte Kalibrierung überprüfen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

In den folgenden Situationen funktioniert die Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW) nur eingeschränkt:

- Das System funktioniert erst 15 s nach dem Motorstart oder der Initialisierung bzw. Neustarts der Frontsichtkamera.
- Die Spurerkennung ist eingeschränkt. (Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" in diesem Kapitel.)
- Aggressive Fahrweise oder abrupte Ausweichmanöver (verursacht durch Baustellen, andere Fahrzeuge, Hindernisse, Schlaglöcher etc.).
- Der Geradeauslauf des Fahrzeugs ist stark beeinträchtigt (durch sehr unterschiedliche Reifendrücke, ungleichmäßigen Reifenverschleiß, falsch eingestellte Spur etc.).

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Das Fahrzeug befährt eine kurvenreiche Straße.
- Das Fahrzeug befährt eine unebene Straße.
- Das Fahrzeug fährt bei starkem Wind.
- Das Fahrzeug fährt über eine unebene Straße.
- Das Fahrzeug wird von folgenden Assistenzsystemen gesteuert:
  - Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)
  - Intelligente Geschwindigkeitsregelung (SCC)
  - Spurhalteassistent (LKA)
  - Spurfolgeassistent (LFA)

⚠ ACHTUNG

Ist die Audioanlage des Fahrzeug auf hohe Lautstärke eingestellt, kann dies die Warntöne der Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW) beeinträchtigen.

Alarm beim anfahren vorausfahrender fahrzeuge (ausstattungsabhängig)

Der Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt, gibt den Alarm unabhängig davon aus, ob das vordere Fahrzeug losfährt oder nicht.

Systemeinstellung und Betriebsbedingungen

Systemeinstellung

- Fahreraufmerksamkeitswarnung auswählen

  Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt Der Alarm kann vom Benutzer aktiviert werden Sie können die Funktion im Einstellungsmodus auf dem LCD-Display des Kombiinstruments wie folgt wählen.

  1. Drehen Sie den Zündschalter auf Stellung ON.
  2. Wählen Sie Folgendes auf dem LCD-Display des Kombiinstruments: 'Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → DAW (Fahreraufmerksamkeitswarnung) → Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt'. Wählen Sie die Einstellung ab, um das System auszuschalten.

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und wieder gestartet wird, kehrt das System zur vorherigen Einstellung zurück.

Alarmankündigung

OAEPH059659L

Das System informiert den Fahrer mit einer Alarmmeldung und einem akustischen Signal, wenn das vorausfahrende Fahrzeug losfährt.

⚠ VORSICHT

- Der Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt, ist eine Unterstützungsfunktion für den Fahrer. Das System kann den Alarm nicht ausgeben, wenn das vorausfahrende Fahrzeug in Echtzeit losfährt.
- Der Fahrer muss die realen Bedingungen vor dem Anfahren immer überprüfen, auch wenn das System den Hinweis, dass das vordere Fahrzeug losfährt, ausgegeben hat.

⚠ ACHTUNG

- Der Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt (LVDA) ist aus Gründen der besseren Leistungsfähigkeit mit der Frontsichtkamera verbunden. Für weitere Informationen zur Frontsichtkamera, siehe "- Spurhalteassistent (LKA)"
- Unter den folgenden Bedingungen wird möglicherweise kein Alarm ausgegeben:
  - Fußgänger oder Fahrräder vor dem Fahrzeug
  - Fahrzeug drängt sich vor dem eigenen Fahrzeug auf die Fahrspur
  - Vorausfahrendes Fahrzeug fährt sehr schnell los
  - Halt auf Geschwindigkeitsschwelle oder steilem Hang
  - Halt an einer Rechtsabbiegung oder einer kurvigen Straße

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Halt am Fahrbahnrand, an einem Rastplatz oder auf einem Parkplatz

TEMPOMAT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Betrieb des Tempomats

OOSEV058038

1. Tempomat-Anzeige
2. Geschwindigkeit festlegen

Mit dem Tempomat können Sie eine Fahrgeschwindigkeit festlegen, die Ihr Fahrzeug anschließend einhält, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen. Das System funktioniert nur bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise :

- **Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit stets so ein, dass die jeweils geltende Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten wird.**
- **Wenn das Tempomat-System eingeschaltet bleibt (Tempomat-Kontrollleuchte am Kombiinstrument leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet eingreifen. Schalten Sie das Tempomat-System bei Nichtverwendung ab (Tempomat-Kontrollleuchte AUS), damit Sie nicht versehentlich eine Geschwindigkeit festlegen.**
- **Verwenden Sie den Tempomat nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei guter Witterung.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie den Tempomat nicht, wenn das Einhalten einer konstanten Geschwindigkeit zu gefährlichen Situationen führen kann:**
  - **Beim Fahren in dichtem Verkehr oder wenn die Verkehrsbedingungen das Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit erschweren**
  - **Auf nassen, vereisten oder schneebedeckten Straßen**
  - **Auf gefälle- oder kurvenreichen Straßen**
  - **In windigen Gegenden**
  - **Bei eingeschränkter Sicht (z.B. aufgrund von schlechten Witterungsbedingungen wie z.B. Nebel, Schnee, Sandsturm)**

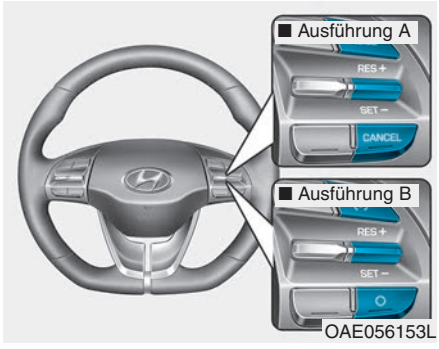
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Benutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen.**

Informationen

Wird bei normalem Tempomat-Betrieb nach dem Bremsen der SET-Schalter aktiviert bzw. erneut aktiviert, schaltet sich der Tempomat nach ca. 3 Sekunden ein. Diese Verzögerung ist normal.



OAE056153L

Tempomatschalter

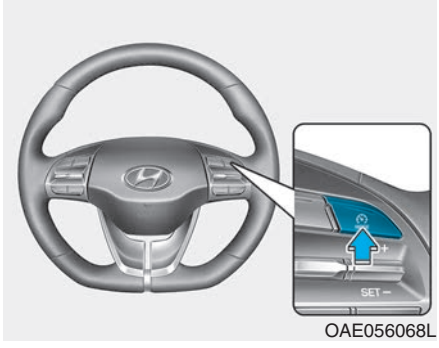
CANCEL/O : Hebt den Tempomat-Betrieb auf.

CRUISE / : Schaltet das Tempomat-System ein oder aus.

RES+ : Nimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf oder erhöht sie.

SET- : Nimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf oder verringert sie.

Informationen



OAE056068L

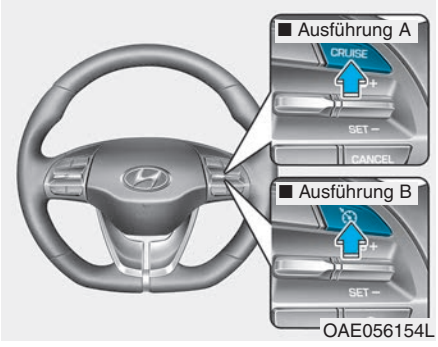
Falls Ihr Fahrzeug über ein Höchstgeschwindigkeits-Regelsystem verfügt, schalten Sie zunächst in den Tempomat-Modus, indem Sie die Taste MODE drücken.

Durch Drücken der MODE -Taste ändert sich der Modus wie folgt.

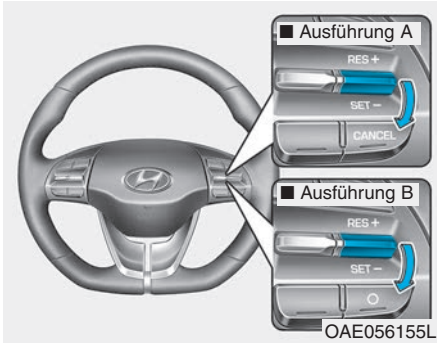
System aus → Geschwindigkeitsregelung

Höchstgeschwindigkeits -Regelsystem

Einstellen der Geschwindigkeitsregelung



1. Drücken Sie die Taste CRUISE / am Lenkrad, um das System einzuschalten. Daraufhin leuchtet die Tempomat-Kontrollleuchte auf.
2. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit. Diese muss über 30 km/h liegen.

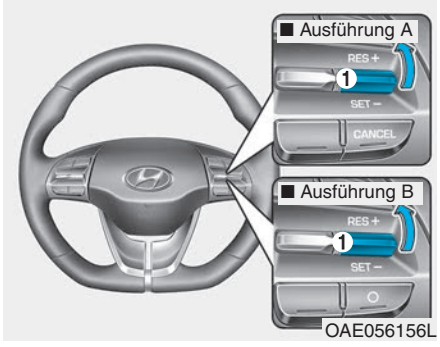


3. Drücken Sie den Kippschalter (1) nach unten (SET-) und lassen Sie ihn dann wieder los. Die SET-Kontrollleuchte leuchtet auf.
4. Lassen Sie das Gaspedal los.

Informationen

An einer steilen Steigung bzw. einem steilen Gefälle kann es vorkommen, dass das Fahrzeug geringfügig langsamer oder schneller wird.

Anheben der Tempomat-Geschwindigkeit

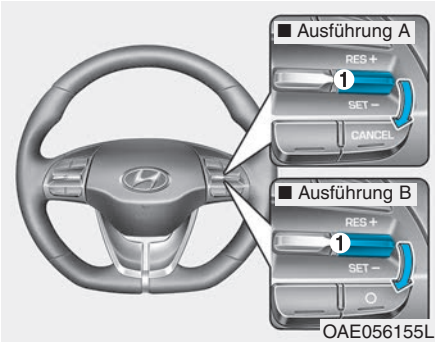


- Drücken Sie den Kippschalter (1) nach oben (RES+) und lassen Sie ihn dann sofort wieder los. Wenn der Kippschalter auf diese Art und Weise betätigt wird, erhöht sich die Tempomat-Geschwindigkeit jedes Mal um 2,0 km/h.

- Drücken und halten Sie den Kippschalter (1) nach oben (RES+) und beobachten Sie dabei die eingestellte Geschwindigkeit am Kombiinstrument.

  Lassen Sie den Kippschalter los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird. Das Fahrzeug beschleunigt dann auf diese Geschwindigkeit.
- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie den Kippschalter (1) nach unten (SET-).

Verringern der Tempomat-Geschwindigkeit



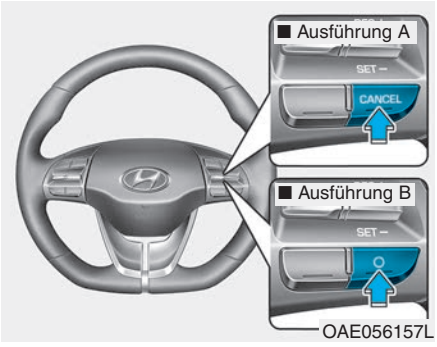
- Drücken Sie den Kippschalter (1) nach unten (SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Wenn der Kippschalter auf diese Art und Weise betätigt wird, verringert sich die Tempomat-Geschwindigkeit jedes Mal um 2,0 km/h.
- Drücken und halten Sie den Kippschalter (1) nach unten (SET-). Ihr Fahrzeug wird dann allmählich langsamer. Lassen Sie den Kippschalter los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht wurde.
- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie den Kippschalter (1) nach unten (SET-).

Vorübergehendes Beschleunigen bei eingeschaltetem Tempomat

Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen, wird die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder hergestellt.

Wenn Sie den Kippschalter bei erhöhter Geschwindigkeit nach unten (SET-) drücken, hält der Tempomat die erhöhte Geschwindigkeit.

Die Geschwindigkeitsregelung wird in den folgenden Fällen beendet :



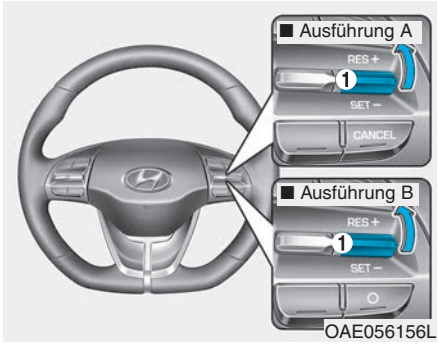
- Das Bremspedal wird betätigt.
- Die die Abbruchtaste CANCEL / O am Lenkrad wird gedrückt.
- Die Taste CRUISE / wird gedrückt. Die beiden Anzeigen und SET erlöschen.
- Der Wählhebel wird auf N (Neutral) geschaltet.
- Die Fahrgeschwindigkeit wird auf weniger als die gespeicherte Geschwindigkeit auf ca. 20 km/h verringert.
- Die Fahrgeschwindigkeit wird auf unter 30 km/h verringert.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) greift ein.
- Es wird im manuellen Schaltmodus in den 2. Gang heruntergeschaltet.

Informationen

Jede der obenstehenden Handlungen führt zur Aufhebung der Geschwindigkeitsregelung (SET-Kontrollleuchte am Kombiinstrument erlischt). Das System wird jedoch nur dann vollständig abgeschaltet, wenn die Taste CRUISE / betätigt wird.

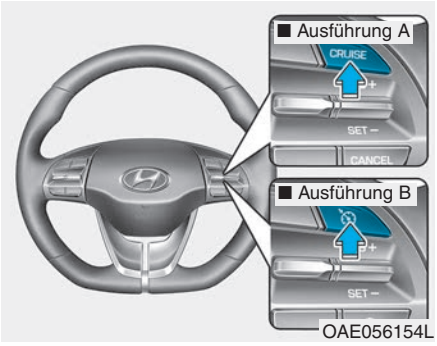
Wenn die Geschwindigkeitsregelung wieder aufgenommen werden soll, drücken Sie den am Lenkrad befindlichen Kippschalter nach oben (RES+). Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wird dann wieder hergestellt, sofern das System nicht mithilfe der Taste CRUISE / abgeschaltet wurde.

Wiederherstellen der Sollgeschwindigkeit



Drücken Sie den Kippschalter (1) nach oben (RES+). Sofern die Fahrgeschwindigkeit über 30 km/h liegt, wird die Sollgeschwindigkeit wieder hergestellt.

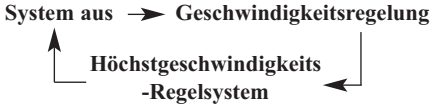
Abschalten der Geschwindigkeitsregelung



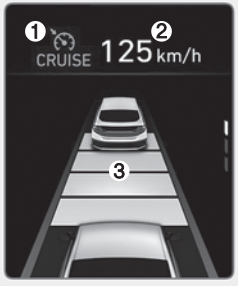
- Drücken Sie die Taste CRUISE / (die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) erlischt).
- Drücken Sie die Taste MODE (die Kontrollleuchte (CRUISE) erlischt.).
  - Drücken Sie die Taste bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelung einmal, um die Geschwindigkeitsregelung auszuschalten und das Höchstgeschwindigkeits-Regelsystem einzuschalten.
  - Drücken Sie die Taste bei ausgeschalteter Geschwindigkeitsregelung einmal, um beide Systeme auszuschalten.

Informationen

Durch Drücken der MODE-Taste ändert sich der Modus wie folgt.



INTELLIGENTE GESCHWINDIGKEITSREGELUNG (MIT STOP-&-GO-SYSTEM) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



OAEPH058615

① Kontrollleuchte "Cruise"
② Eingestellte Geschwindigkeit
③ Fahrzeugabstand

Um den SCC-Bildschirm am LCD-Display des Kombiinstruments aufzurufen, wählen Sie den ASSIST-Modus ( ). Weitere Einzelheiten finden Sie unter "LCD-Anzeigemodi" in Kapitel 3.

Mit der intelligenten Geschwindigkeitsregelung können Sie das Fahrzeug so programmieren, dass es eine bestimmte Dauergeschwindigkeit und einen bestimmten Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Die intelligente Geschwindigkeitsregelung regelt die Fahrgeschwindigkeit automatisch so, dass die von Ihnen programmierte Geschwindigkeit sowie der programmierte Abstand vom vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wird, ohne dass Sie das Gas- oder Bremspedal betätigen müssen.

⚠ VORSICHT

Studieren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Betriebsanleitung, bevor Sie die intelligente Geschwindigkeitsregelung nutzen.

⚠ VORSICHT

- **Die intelligente Geschwindigkeitsregelung ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Komfortfunktion. Grundsätzlich liegt es in der Verantwortung des Fahrers, stets die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug im Auge zu behalten.**
- **Halten Sie das Verkehrsgeschehen auch dann im Blick und achten Sie auf unvorhergesehene Situationen, wenn das Smart-Cruise-Control-System aktiviert ist.**
- **Die Smart Cruise Control (SCC) ist ein Assistenzsystem zu Ihrer Unterstützung. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Systeme. Achten Sie beim Fahren zu Ihrer Sicherheit stets auf Ihr Umfeld.**

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise:

- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit stets so ein, dass die jeweils geltende Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten wird.
- Wenn die intelligente Geschwindigkeitsregelung eingeschaltet bleibt (Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) am Kombiinstrument leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet eingreifen. Schalten Sie die intelligente Geschwindigkeitsregelung bei Nichtverwendung ab (Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) AUS), damit Sie nicht versehentlich eine Geschwindigkeit festlegen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

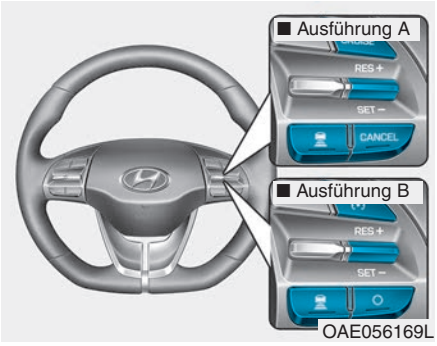
- Benutzen Sie die intelligente Geschwindigkeitsregelung nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.
- Benutzen Sie die intelligente Geschwindigkeitsregelung nicht, wenn eine gleichbleibende Dauergeschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:
  - Beim Fahren in dichtem Verkehr oder wenn die Verkehrsbedingungen das Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit erschweren
  - Auf nassen, vereisten oder schneebedeckten Straßen
  - Beim Befahren steiler Gefälle oder Anstiege
  - In windigen Gegenden

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Auf Parkplätzen
- In der Nähe von Leitplanken
- In scharfen Kurven
- Bei eingeschränkter Sicht (z.B. aufgrund von schlechten Witterungsbedingungen wie z.B. Nebel, Schnee, Sandsturm)
- Wenn die Fahrzeugerfassung aufgrund von Modifikationen beeinträchtigt wird, welcher zu einer Höhenänderung der Fahrzeugfront bzw. des Fahrzeughecks führen.

Schalter der intelligenten Geschwindigkeitsregelung



OAE056169L

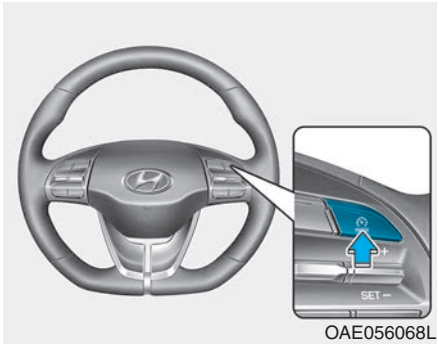
CANCEL / O: Hebt den Tempomat-Betrieb auf.

CRUISE / : Schaltet das Tempomat-System ein oder aus.

RES+: Nimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf oder erhöht sie.

SET-: Nimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf oder verringert sie.

: Dient zum Einstellen des Fahrzeugabstands.



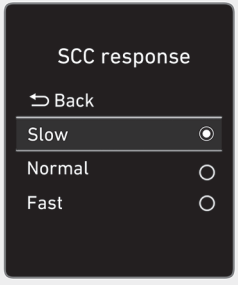
OAE056068L

Informationen

Falls Ihr Fahrzeug über ein Höchstgeschwindigkeitsregelsystem verfügt, schalten Sie zunächst in den SCC-Modus, indem Sie die MODE-Taste drücken.

Durch Drücken der MODE-Taste ändert sich der Modus wie folgt.

Einstellen der Reaktionsgeschwindigkeit der Smart Cruise Control



OOSEV058091L

Die Reaktionsgeschwindigkeit, mit der die Fahrgeschwindigkeit angepasst wird, um den eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten, kann eingestellt werden. Navigieren Sie auf dem LCD-Display zu 'Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → SCC Ansprechverhalten → Schnell/ Normal/Langsam'.

- Schnell:

  Die Geschwindigkeitsanpassung zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug erfolgt schneller als normal.
- Normal:

  Die Geschwindigkeitsanpassung zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug erfolgt normal.
- Langsam:

  Die Geschwindigkeitsanpassung zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug erfolgt langsamer als normal.

Informationen

Das System merkt sich die zuletzt eingestellte Empfindlichkeit des SCC-Systems.

Umschalten in den Tempomat-Modus

Auf Wunsch können Sie lediglich den konventionellen CC-Modus (Geschwindigkeitsregelung) nutzen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Schalten Sie die intelligente Geschwindigkeitsregelung ein (Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet, das System wird jedoch nicht aktiviert).
2. Drücken Sie mehr als 2 Sekunden lang die Taste "Fahrzeugabstand".
3. Wählen Sie zwischen SCC (Smart Cruise Control) und CC (Cruise Control).

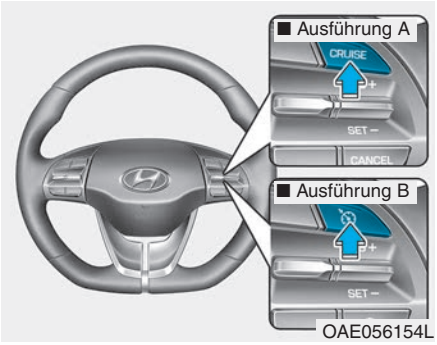
Wenn die Funktion mit der Taste CRUISE/ beendet wird oder die Taste CRUISE/ betätigt wird, während sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus ( ) befindet, wird der Modus für intelligente Geschwindigkeitsregelung aktiviert.

⚠ VORSICHT

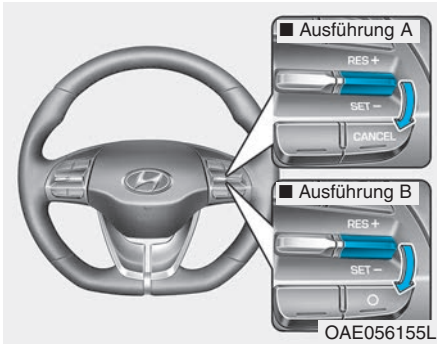
Im Modus Geschwindigkeitsregelung müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen selber anpassen, indem Sie das Gas- oder Bremspedal treten. Die Funktion passt den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen nicht automatisch an.

SCC-Geschwindigkeit

Festlegen der SCC-Geschwindigkeit



1. Drücken Sie die Taste am Lenkrad, um das System einzuschalten. Daraufhin leuchtet die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) auf.
2. Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit. Das SCC-Ansprechverhalten kann wie folgt festgelegt werden.
   - 10 ~ 180 km/h : wenn kein Fahrzeug vorausfährt
   - 0 ~ 180 km/h: wenn ein Fahrzeug vorausfährt



3. Drücken Sie den Schalter nach unten (SET-). Die eingestellte Geschwindigkeit und der Fahrzeugabstand werden auf dem LCD-Display angezeigt.
4. Lassen Sie das Gaspedal los. Die gewünschte Geschwindigkeit wird automatisch beibehalten.

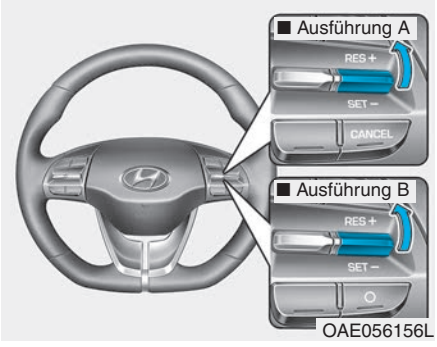
Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt, nimmt die Geschwindigkeit möglicherweise ab, damit der Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wird.

An einer steilen Steigung bzw. einem steilen Gefälle kann es vorkommen, dass das Fahrzeug geringfügig langsamer oder schneller wird.

Informationen

- **An einer Steigung kann sich die Fahrgeschwindigkeit verringern und an einem Gefälle kann sie sich erhöhen.**
- **Wenn Sie das Ansprechverhalten der Smart Cruise Control festlegen und ein Fahrzeug vorausfährt und Ihre Fahrgeschwindigkeit zwischen 0 ~ 30 km/h liegt, wird die Geschwindigkeit auf 30 km/h festgelegt.**

Anheben der SCC-Sollgeschwindigkeit



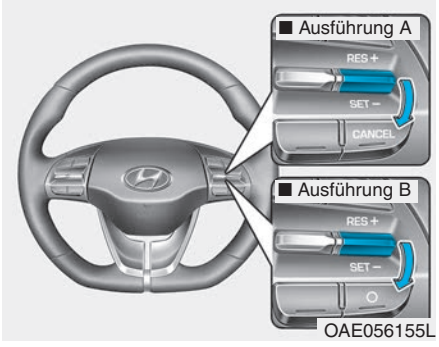
Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Drücken Sie den Kippschalter nach oben (RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Kippschalter auf diese Weise nach oben bewegen, wird die Tempomat-Geschwindigkeit um 1 km/h angehoben.
- Drücken und halten Sie den Kippschalter nach oben (RES+). Daraufhin wird die eingestellte Geschwindigkeit in Schritten von 10 km/h angehoben. Lassen Sie den Kippschalter los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht wurde.
- Sie können eine Geschwindigkeit von bis zu 180 km/h festlegen.

⚠ ACHTUNG

Überprüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Kippschalter verwenden. Wenn Sie den Kippschalter nach oben drücken und halten, steigt die Fahrgeschwindigkeit rapide an.

Absenken der SCC-Sollgeschwindigkeit



Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Drücken Sie den Hebel nach unten (SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Hebel auf diese Weise nach unten bewegen, wird die Tempomat-Geschwindigkeit um 1 km/h verringert.

- Drücken und halten Sie den Kippschalter nach unten (SET-). Daraufhin wird die eingestellte Geschwindigkeit in Schritten von 10 km/h verringert. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Sie können eine Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h festlegen.

Vorübergehendes Beschleunigen bei eingeschaltetem SCC-Funktion

Wenn Sie bei eingeschalteter SCC-Funktion zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Das Anheben der Geschwindigkeit hat keinen Einfluss auf die SCC-Funktion oder die Sollgeschwindigkeit.

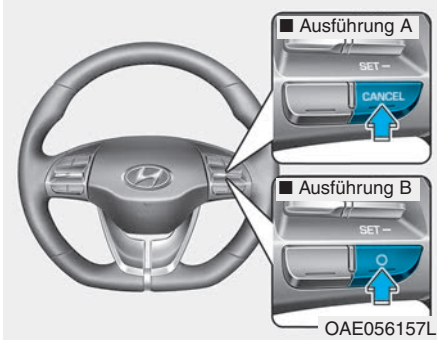
Um zur Sollgeschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Wenn Sie den Kippschalter bei erhöhter Geschwindigkeit nach unten (SET-) drücken, wird diese Geschwindigkeit als neue Reisegeschwindigkeit festgelegt.

Informationen

Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie vorübergehend beschleunigen, da die Geschwindigkeit zu diesem Zeitpunkt nicht automatisch geregelt wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen befindet.

Unter den folgenden Bedingungen wird die SCC-Funktion vorübergehend aufgehoben:



Manuelle Aufhebung

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Die die Abbruchtaste CANCEL/O am Lenkrad wird gedrückt.

Die intelligente Geschwindigkeitsregelung wird vorübergehend abgeschaltet, wenn die Anzeige für eingestellte Geschwindigkeit und Fahrzeugabstand auf dem LCD-Display erlischt.

Die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) leuchtet permanent.

Automatische Aufhebung

- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Wählhebel wird in die Stellung N (Neutral), R (Rückwärtsgang) oder P (Parken) geschaltet.
- Die Feststellbremse wird aktiviert.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 190 km/h.
- ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle), TCS (Traktionskontrolle) oder ABS greifen ein.
- Die ESC wird abgeschaltet.
- Der Sensor oder die Abdeckung ist verschmutzt oder durch Fremdkörper blockiert.
- Das Fahrzeug steht länger als 5 Minuten still.
- Es wird über einen längeren Zeitraum hinweg wiederholt gestoppt und angefahren.
- Das Gaspedal wird über einen längeren Zeitraum permanent betätigt.
- Das SCC-System hat eine Fehlfunktion.
- Die Fahrzeugleistung ist anormal.
- Das FCA-System (Frontalkollisions-Vermeidungsassistent) nimmt einen Bremseingriff vor
- Der Fahrer fährt, nachdem das Fahrzeug durch die Smart Cruise Control angehalten wurde, durch Drücken des Kippschalters nach oben (RES+)/nach unten (SET-) oder durch Treten des Gaspedals an, während kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.
- Der Fahrer fährt durch Drücken des Kippschalters nach oben(RES+)/nach unten (SET-) oder durch Treten des Gaspedals an, nachdem das Fahrzeug angehalten wurde und ein großer Abstand zum nächsten, in Fahrtrichtung stehenden Fahrzeug besteht.
- Wenn der Motor vom ISG (Idle Stop & Go) gestoppt wird.

Alle genannten Bedingungen führen zur Abschaltung der SCC-Funktion. Sollgeschwindigkeit und Fahrzeugabstand werden nicht mehr auf dem LCD-Display angezeigt.

Falls die SCC-Funktion automatisch beendet wird, wird sie auch dann nicht wieder fortgesetzt, wenn der Kippschalter RES+ oder SET- gedrückt wird.

Wird die Smart Cruise Control bei stillstehendem Fahrzeug automatisch aufgehoben, wird die EPB (elektronische Feststellbremse) automatisch aktiviert.

Informationen

Wenn die intelligente Geschwindigkeitsregelung aus Gründen aufgehoben wird, die oben nicht aufgeführt sind, empfehlen wir, das System von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

OOSEV058090L

SCC (Smart Cruise Control) cancelled [SCC abgebrochen]

Wenn das System deaktiviert wurde, ertönt einige Sekunden lang Warnsignal und gleichzeitig erscheint eine Warnmeldung. In diesem Fall müssen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Straßenverhältnissen und den Fahrbedingungen entsprechend durch Betätigen des Gas- bzw. Bremspedals anpassen.

Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse.

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den Warnton.

Wiederaufnehmen der SCC-Sollgeschwindigkeit

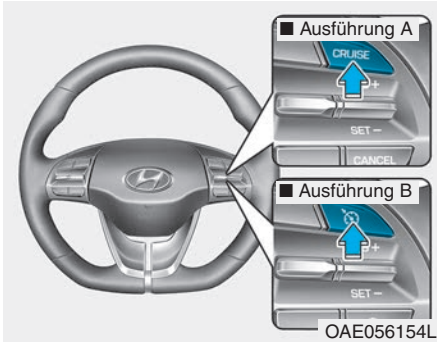
Falls die automatische Geschwindigkeitsregelung anders als mit dem Tempomat-Kippschalter deaktiviert wurde und das System weiterhin aktiviert ist, wird automatisch die zuletzt eingestellte Reisegeschwindigkeit wieder aufgenommen, wenn der Kippschalter nach oben (RES+) oder unten (SET-) gedrückt wird.

Wenn Sie den Kippschalter nach oben (RES+) drücken, kehrt die Geschwindigkeit zur zuvor festgelegten Sollgeschwindigkeit zurück. Wenn Sie den Kippschalter nach oben (RES+) drücken, kehrt die Geschwindigkeit zur zuvor festgelegten Sollgeschwindigkeit zurück. Wenn die Fahrgeschwindigkeit jedoch unter 10 km/h gesunken ist, wird die Reisegeschwindigkeit wieder aufgenommen, wenn sich ein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet.

Informationen

Überprüfen Sie stets die Straßenverhältnisse, bevor Sie den Kippschalter nach oben (RES+) drücken, um die Reisegeschwindigkeit wieder aufzunehmen.

Abschalten der Geschwindigkeitsregelung



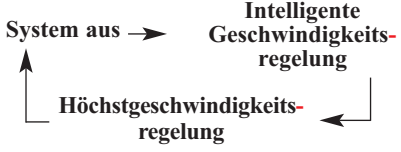
OAE056154L

- Drücken Sie die Taste CRUISE / (die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) erlischt).
- Drücken Sie die Taste MODE (die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) erlischt).
  (Fahrzeuge mit Höchstgeschwindigkeitsregelung)

- Drücken Sie die Taste bei eingeschalteter intelligenter Geschwindigkeitsregelung einmal, um die intelligente Geschwindigkeitsregelung auszuschalten und das Höchstgeschwindigkeits-Regelsystem einzuschalten.
- Drücken Sie die Taste bei ausgeschalteter intelligenter Geschwindigkeitsregelung einmal, um beide Systeme auszuschalten.

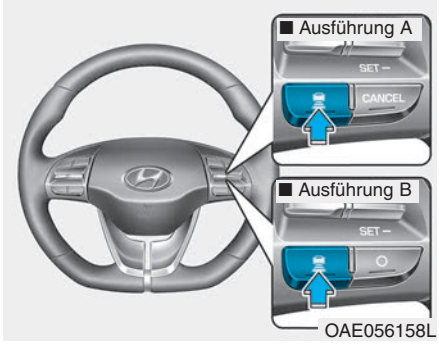
Informationen

Durch Drücken der MODE-Taste ändert sich der Modus wie folgt.



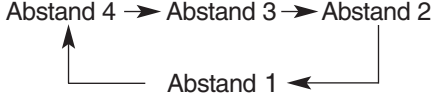
SCC-Fahrzeugabstand

Festlegen des Fahrzeugabstands



Wenn die SCC-Funktion eingeschaltet ist, können Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug festlegen und einhalten, ohne das Gas- oder Bremspedal zu betätigen.

Mit jedem Tastendruck ändert sich der Fahrzeugabstand wie folgt:



Beispiel, Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 90 km/h gelten folgende Abstände:

Abstand 4 - ca. 52,5 m
Abstand 3 - ca. 40 m
Abstand 2 - ca. 32,5 m
Abstand 1 - ca. 25 m

Informationen

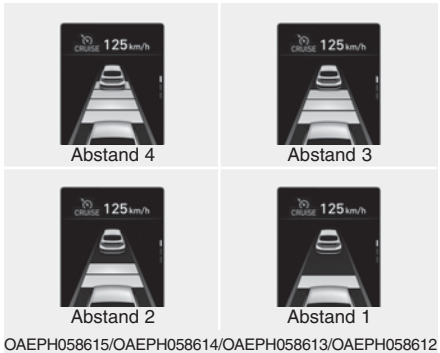
Bei erstmaliger Verwendung des Systems nach dem Starten des Fahrzeugs wird der zuletzt eingestellte Abstand verwendet.

Wenn die Fahrspur vor Ihnen frei ist:

OPD056084

Die Sollgeschwindigkeit wird beibehalten.

Wenn ein Fahrzeug auf der eigenen Fahrspur vorausfährt:



OAEPH058615/OAEPH058614/OAEPH058613/OAEPH058612

- Ihre Fahrgeschwindigkeit nimmt ab oder zu, um den festgelegten Abstand beizubehalten.
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit und behält diese dann bei.
- Wenn sich der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug durch Beschleunigungs- bzw. Verzögerungsvorgänge des vorausfahrenden Fahrzeugs geändert hat, kann sich der Abstand auf dem LCD-Display ändern. (Ein vorausfahrendes Fahrzeug wird auf dem LCD-Display angezeigt.)

⚠ VORSICHT

OAEPH059587L

Beim Benutzen der SCC-Funktion:

- **Eine Warnmeldung wird angezeigt und es erklingt ein Warnton, wenn das Fahrzeug den festgelegten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht einhalten kann.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn die Warnmeldung angezeigt wird und der Warnton erklingt, treten Sie das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug selber anzupassen.**
- **Achten Sie auch ohne Warnmeldung bzw. Warnton immer auf die Verkehrslage, um Gefahrensituationen zu vermeiden.**
- **Ist die Audioanlage des Fahrzeug auf hohe Lautstärke eingestellt, kann dies verhindern, dass Sie die Warntöne hören.**

⚠ ACHTUNG

OAEPH059168L

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug (Fahrgeschwindigkeit: weniger als 30 km/h) auf die Nebenspur wechselt, erklingt ein Warnton und es erscheint eine Meldung. "Vorsicht. Umgebende Fahrzeuge". Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit an plötzlich vor Ihnen auftauchende Fahrzeuge und Hindernisse an, indem Sie das Bremspedal treten.

Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse vor Ihnen.

Im Verkehr

OIK057107L

Zum Beschleunigen RES betätigen

- Im Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält. Außerdem fährt Ihr Fahrzeug ebenfalls an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anfährt. Steht das Fahrzeug jedoch länger als 3 Sekunden, so müssen Sie zum Anfahren entweder das Gaspedal betätigen oder den Kippschalter nach oben (RES+) drücken.
- Wenn Sie den SCC-Schalter drücken (RES+ oder SET-), während Auto Hold und SCC aktiv sind, wird Auto Hold unabhängig von der Gaspedalstellung aufgehoben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die AUTO HOLD-Kontrollleuchte wechselt von Grün zu Weiß.

Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

OAEE059654L

Das SCC-System erkennt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug mit Hilfe eines Sensors.

Wenn der Sensor mit Schmutz oder Fremdkörpern bedeckt ist, funktioniert die Fahrzeugabstandsregelung möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Halten Sie den Sensor immer sauber.

Warnmeldung

OOSEV058052L

SCC (Smart Cruise Control) disabled. [Smart Cruise Control (SCC) deaktiviert. Radar blockiert.]

Wenn die Sensorabdeckung oder -linse durch Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel verschmutzt ist, wird der Betrieb des SCC-Systems möglicherweise vorübergehend eingestellt. In diesem Fall erscheint am LCD-Display eine Warnmeldung. Entfernen Sie Schmutz, Schnee und Fremdpartikel und reinigen Sie die Sensorlinsenabdeckung vor der Verwendung des SCC-Systems.

Bei zu starker Verschmutzung des Radars, oder wenn das Radar nach dem Schalten des Fahrzeugs in den Bereitschaftsmodus ( ) keinerlei Anhaltspunkte in der Umgebung erfassen kann (z.B. in offenem Gelände), kann das SCC-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß aktiviert werden.

Informationen

Wenn die SCC-Funktion vorübergehend unterbrochen wird, weil der Radarsensor blockiert ist, Sie aber den Tempomatmodus (Geschwindigkeitsregelung) nutzen möchten, müssen Sie in den Tempomatmodus wechseln (siehe "So wechseln Sie in den Tempomatmodus" auf der folgenden Seite).

⚠ ACHTUNG

- **Bringen Sie keine Fremdkörper wie z.B. Aufkleber oder eine Stoßfängerverkleidung in der nähe des Radarsensors an. Andernfalls kann die Sensorleistung des Radars beeinträchtigt werden.**
- **Halten Sie den Radarsensor und die Linsenabdeckung stets frei von Schmutz und Fremdpartikeln.**
- **Verwenden Sie bei der Fahrzeugwäsche ausschließlich weiche Tücher. Richten Sie den Strahl von Hochdruckreinigern nicht direkt auf den Sensor bzw. die Sensorabdeckung.**
- **Behandeln Sie den Radarsensor bzw. die Sensorabdeckung nicht mit Gewalt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Wenn der Sensor aufgrund von Gewalteinwirkung seine korrekte Einbaulage verlässt, funktioniert das SCC-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß, obwohl keine Warnmeldung angezeigt wird. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

- **Falls der Stoßfänger im Bereich um den Radarsensor beschädigt wird, funktioniert das SCC-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wir empfehlen, das Fahrzeug von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Verwenden Sie für Reparatur bzw. Austausch des Sensors bzw. der Sensorabdeckung nur Originalteile von HYUNDAI. Tragen Sie keine Farbe auf die Sensorabdeckung auf.**

OOSEV058092L

Check SCC (Smart Cruise Control) system [SCC System überprüfen]

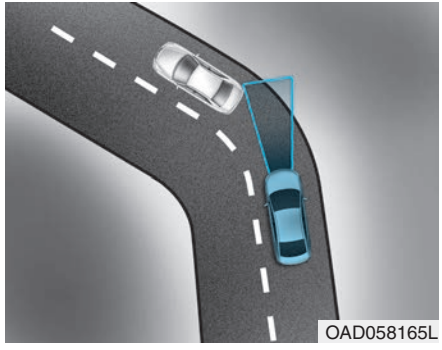
Die Meldung erscheint, wenn die Regelung des Fahrzeugabstands nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen und das System dort überprüfen zu lassen.

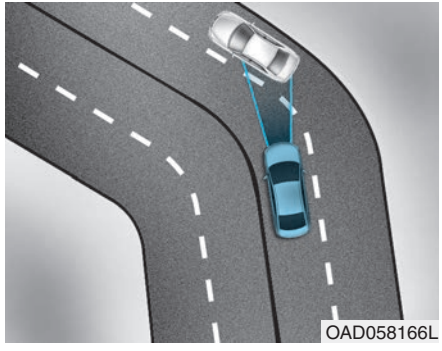
Funktionsbeschränkungen

Die Fähigkeit des SCC-Systems, den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu erkennen, kann aufgrund des Straßenzustands oder der Verkehrsverhältnisse eingeschränkt sein.

In Kurven


OAD058165L

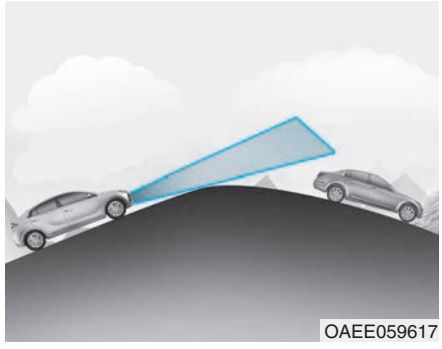
- Das SCC-System erkennt ein Fahrzeug auf Ihrer Fahrspur möglicherweise nicht, woraufhin Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrgeschwindigkeit gedrosselt, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich erkannt wird.
- Wählen Sie eine für Kurven geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie bei Bedarf das Brems- oder Gaspedal.


OAD058166L

Ihre Fahrgeschwindigkeit wird möglicherweise gedrosselt, weil sich ein Fahrzeug auf der Nebenspur befindet.

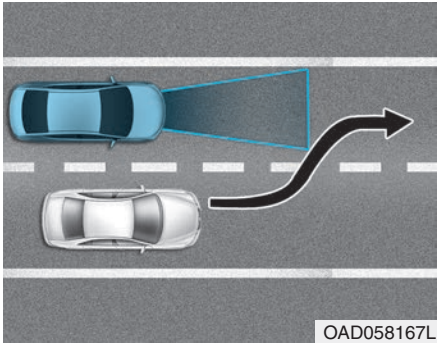
Treten Sie das Gaspedal und wählen Sie eine angemessene Sollgeschwindigkeit. Vergewissern Sie sich, dass der Straßenzustand die gefahrlose Nutzung der SCC-Funktion zulässt.

An Steigungen


OAEE059617

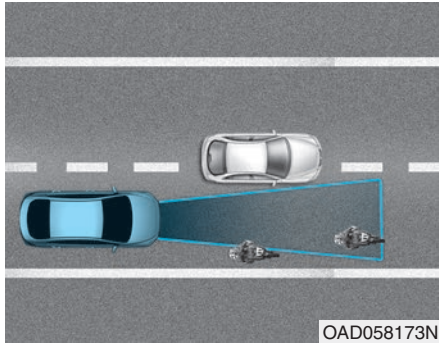
- Beim Bergan- oder Bergabfahren erkennt das SCC-System ein Fahrzeug auf Ihrer Fahrspur möglicherweise nicht, woraufhin Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrgeschwindigkeit abrupt gedrosselt, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich erkannt wird.
- Wählen Sie eine für Steigungen geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie bei Bedarf das Brems- oder Gaspedal.

Spurwechsel


OAD058167L

- Ein Fahrzeug, das von der Nebenspur in Ihre Spur wechselt, wird erst dann vom Sensor erkannt, wenn es sich innerhalb seiner Erkennungsreichweite befindet.
- Der Sensor erkennt ein plötzlich einscherendes Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. Achten Sie stets auf den Verkehr, die Straßenverhältnisse und die Fahrbedingungen.
- Wenn ein langsameres Fahrzeug auf Ihre Fahrspur wechselt, wird möglicherweise Ihre Geschwindigkeit gedrosselt, damit der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gleich bleibt.
- Wenn ein schnelleres Fahrzeug auf Ihre Fahrspur wechselt, beschleunigt Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit.

Fahrzeugerkennung


OAD058173N

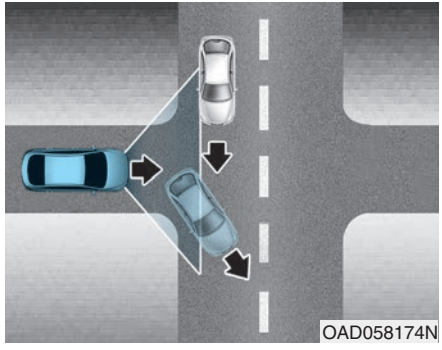
Manche Fahrzeuge auf Ihrer Fahrspur werden möglicherweise nicht vom Sensor erkannt:

- Fahrzeuge mit schmaler Silhouette (Motorräder, Fahrräder etc.)
- Versetzt fahrende Fahrzeuge
- Fahrzeuge, die langsam fahren oder plötzlich verzögern
- Stehende Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit niedrigem Heckprofil (unbeladene Auflieger etc.)

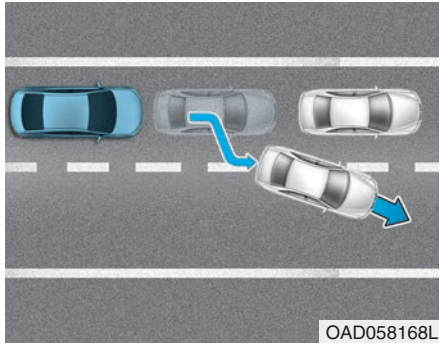
Unter den folgenden Umständen werden vorausfahrende Fahrzeuge möglicherweise nicht ordnungsgemäß vom Sensor erkannt:

- Wenn das Fahrzeug vorn nach oben zeigt, weil der Gepäckraum überladen ist
- Während das Lenkrad gedreht wird
- Wenn das Fahrzeug ganz am Rand der Fahrspur fährt
- Wenn das Fahrzeug auf einer sehr schmalen Fahrspur oder durch eine Kurve fährt

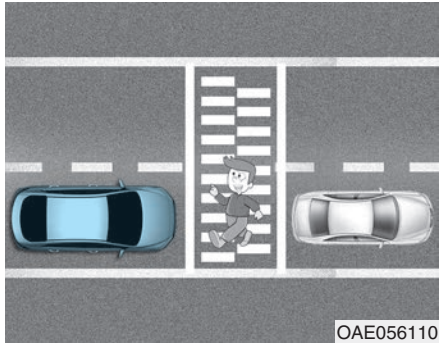
Betätigen Sie bei Bedarf das Brems- oder Gaspedal.


OAD058174N

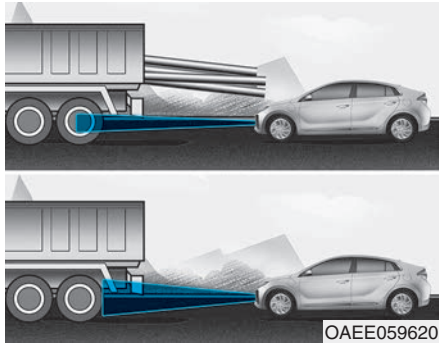
- Ihr Fahrzeug beschleunigt möglicherweise, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug verschwindet.
- Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie die Warnung erhalten, dass das vorausfahrende Fahrzeug nicht erkannt wird.


OAD058168L

- Wenn im Stop-and-go-Verkehr ein Fahrzeug, das vor Ihnen angehalten hat, die Fahrspur verlässt, kann es vorkommen, dass das FCA-System das nächste Fahrzeug vor Ihnen nicht sofort erkennt. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.


OAE056110

- Achten Sie stets auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug regelt.


OAEE059620

- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie hinter Fahrzeugen mit hohen Aufbauten oder überstehender Ladung fahren.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgende Sicherheitshinweise bei der Nutzung der SCC-Funktion:

- **Wenn ein Nothalt erforderlich ist, müssen Sie die Bremsen betätigen. Das Fahrzeug kann nicht in jeder Notsituation mit der SCC-Funktion angehalten werden.**
- **Halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand unter Berücksichtigung der Straßenverhältnisse und der Fahrgeschwindigkeit. Wenn der Fahrzeugabstand bei hoher Geschwindigkeit zu klein ist, kann sich ein schwerer Unfall ereignen.**
- **Halten Sie stets ausreichend Abstand zum Bremsen und verzögern Sie Ihr Fahrzeug bei Bedarf, indem Sie die Bremsen betätigen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Die SCC-Funktion erkennt keine haltenden oder entgegenkommenden Fahrzeuge und keine Fußgänger. Fahren Sie stets vorsichtig und vorausschauend, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden.
- Vorausfahrende Fahrzeuge, die häufig die Fahrspur wechseln, können die Reaktionszeit des Systems verlängern oder dazu führen, dass das System auf ein Fahrzeug reagiert, das sich in Wirklichkeit auf der Nebenspur befindet. Fahren Sie stets vorsichtig und vorausschauend, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Seien Sie sich der gewählten Geschwindigkeit und des gewählten Fahrzeugabstands stets bewusst. Der Fahrer darf sich nicht allein auf das System verlassen, sondern muss stets auf die Fahrumstände achten und seine Fahrgeschwindigkeit anpassen.
- Komplexe Fahrsituationen werden möglicherweise nicht vom SCC-System erkannt. Achten Sie deshalb stets auf die Fahrumstände und kontrollieren Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.
- Die SCC-Funktion erkennt möglicherweise Fußgänger, Fahrräder, Motorräder usw. als Fahrzeug. Fahren Sie stets vorsichtig und vorausschauend, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

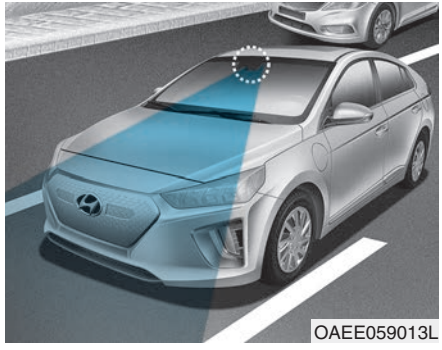
- Schalten Sie die Smart Cruise Control aus, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Das Smart Cruise Control-System kann beim Ziehen eines Anhängers oder Abschleppen eines anderen Fahrzeugs nur eingeschränkt funktionieren, daher sollten Sie sehr vorsichtig fahren, um nicht von plötzlich auftretenden Situationen überrascht zu werden.

ANMERKUNG

Unter den folgenden Umständen setzt der Betrieb des SCC-Systems möglicherweise vorübergehend aus:

- Elektrische Störeinflüsse
- Modifikation der Aufhängung
- Ungleichmäßiger Reifenverschleiß oder Reifendruck
- Montage eines anderen Reifentyps

SPURFOLGEASSISTENT (LFA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der Spurfolgeassistent (LFA) erkennt die Fahrbahnmarkierungen auf der Straße mithilfe der Kamera an der Windschutzscheibe und hilft dem Fahrer mittels Lenkunterstützung dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

⚠ VORSICHT

Der Spurfolgeassistent (LFA) stellt lediglich eine Komfortfunktion dar und ist kein Ersatz für sicheres Fahrverhalten. Der Fahrer muss stets auf das Umfeld achten und ist stets selbst für das Lenken des Fahrzeugs verantwortlich.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie bei Verwendung des Spurfolgeassistenten (LFA) die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Machen Sie keine abrupten Lenkbewegungen, wenn das System in die Lenkung eingreift.**
- **Das LFA-System hilft dem Fahrer mittels Lenkunterstützung, das Fahrzeug in der Spurmitte zu halten. Der Fahrer darf sich jedoch nicht ausschließlich auf das System verlassen und muss das Lenkrad stets unter Kontrolle halten, um die Fahrspur nicht zu verlassen.**
- **Der Betrieb des LFA kann abhängig von den Straßen- und Umgebungsbedingungen beendet werden oder es kann vorkommen, dass das System nicht korrekt funktioniert. Fahren Sie stets aufmerksam.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Vermeiden Sie ein vorübergehendes Demontieren der Frontsichtkamera zwecks Tönen der Scheiben oder Anbringung von Folien und Zubehör. Falls Sie die Kamera demontieren und dann wieder anbringen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug zwecks Überprüfung der Kalibrierung in eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu bringen.
- Falls Sie Windschutzscheibe, Frontsichtkamera oder zum Lenkrad gehörende Teile austauschen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug zwecks Überprüfung der Kalibrierung in eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu bringen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Das System erfasst die Fahrspurmarkierungen mit einer Kamera und greift basierend auf den erhaltenen Daten in die Lenkung ein. Falls die Fahrbahnmarkierungen schwer zu erkennen sind, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

  Siehe "Systembeschränkungen".
- Entfernen bzw. beschädigen Sie keine Teile, die zum LFA-System gehören.
- Bei zu laut eingestellter Audioanlage ist der Warnton des LFA-System möglicherweise nicht zu hören.
- Legen Sie keine reflektierenden Objekte, z. B. Spiegel, weißes Papier usw. auf die Armaturentafel. Durch reflektierendes Sonnenlicht kann es zu Fehlfunktionen des LFA-Systems kommen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Lassen Sie Ihre Hände auch bei aktiviertem LFA-System stets am Lenkrad. Wenn Sie Ihre Hände vom Lenkrad nehmen, erscheint die Warnmeldung "Hände am Lenkrad behalten". Falls Sie nach Anzeige dieser Meldung weiterhin freihändig fahren, wird das System automatisch ausgeschaltet.

  Ergreift der Fahrer das Lenkrad jedoch wieder, so nimmt das System seinen ursprünglichen Betrieb wieder auf und greift auch wieder in die Lenkung ein.
- Das Lenkrad wird nicht durchgehend kontrolliert. Bei einer hohen Fahrgeschwindigkeit kann es daher vorkommen, dass das Fahrzeug beim Verlassen der Fahrspur nicht von dem System gesteuert wird.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Der Fahrer muss bei Verwendung des Systems stets die Geschwindigkeitsbegrenzung beachten.

- **Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, führt das System möglicherweise keine Lenkunterstützung durch und die Alarmfunktion für das Loslassen des Lenkrads arbeitet möglicherweise nicht korrekt.**
- **Stellen Sie sicher, dass Sie das LFA-System abschalten, wenn Sie einen Anhänger ziehen.**

Aktivierung des LFA-Systems

- Der Spurfolgeassistent kann bei eingeschalteter Zündung wie folgt aktiviert werden: 'Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Fahrassistent → Spurfolgeassistent'. Wählen Sie die Einstellung ab, um das System auszuschalten.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und wieder gestartet wird, kehrt das System zur vorherigen Einstellung zurück.

Funktionsvoraussetzungen

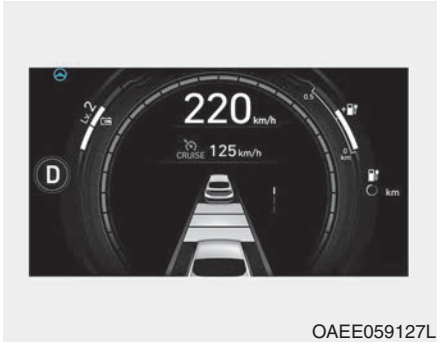
Das System wird aktiviert, wenn 'Spurfolgeassistent' im Einstellungsmodus auf dem LCD-Display des Kombiinstruments gewählt ist und folgende Bedingungen erfüllt sind.

- Die Smart Cruise Control ist aktiviert
- Fahrgeschwindigkeit liegt unter 180 km/h

Bei aktiviertem System leuchtet die Kontrollleuchte () im Kombiinstrument. Die Farbe der Kontrollleuchte ändert sich abhängig vom Zustand des LFA-Systems.

- Grün: Lenkassistenzmodus ist eingeschaltet
- Weiß: Lenkassistenzmodus ist ausgeschaltet

Betrieb des LFA-Systems



OAEE059127L

Wenn sich das Fahrzeug in der Spur befindet und beide Fahrspurmarkierungen vom System erfasst wurden (Farbe der Spurmarkierung wechselt von grau zu weiß) und der Fahrer keine abrupten Lenkbewegungen macht, wechselt das LFA-System auf Lenkassistenzmodus. Die Kontrollleuchte (⛐) leuchtet grün und das System sorgt durch Lenkeingriffe dafür, dass das Fahrzeug in der Spur bleibt.

Wenn die Fahrspurmarkierungen nur schwer zu erkennen sind, kann das Lenkrad je nach Position und Fahrsituation des vorausfahrenden Fahrzeugs manuell bewegt werden.

Wenn die Hände vorübergehend nicht am Lenkrad sind, blinkt die Kontrollleuchte (⛐) grün und wechselt dann auf weiß.

Warnmeldung

OAEPH059625L

Keep hands on steering wheel [Lenkrad nicht loslassen]

Wenn der Fahrer bei aktiviertem LFA-System die Hände einige Sekunden lang vom Lenkrad nimmt, gibt das System eine Warnung an den Fahrer aus.

i Informationen

Halten Sie das Lenkrad fest. Andernfalls könnte das System fälschlicherweise annehmen, dass die Hände des Fahrer vom Lenkrad genommen wurden, woraufhin die oben beschriebene Warnung erfolgt.

⚠ VORSICHT

In Abhängigkeit der Straßenverhältnisse wird die Warnmeldung möglicherweise verspätet angezeigt. Lassen Sie Ihre Hände daher während der Fahrt stets am Lenkrad.

OOSEV058104L

Driver's hands not detected. LFA system is disabled temporarily [Hände nicht am Lenkrad. LFA (Spurfolgeassist.) temporär deaktiviert.]

Wenn der Fahrer nach der Anzeige der Meldung [Lenkrad nicht loslassen] das Lenkrad nicht wieder ergriffen hat, greift das System nicht länger in die Lenkung ein und gibt anschließend lediglich Warnungen aus, wenn eine Fahrbahnmarkierung überquert wird.

Ergreift der Fahrer das Lenkrad jedoch wieder, so nimmt das System seinen ursprünglichen Betrieb wieder auf und greift auch wieder in die Lenkung ein.

⚠ VORSICHT

- **Das LFA-System dient nur als Ergänzungssystem. Der Fahrer muss trotzdem stets auf die Straße achten und ist jederzeit selbst dafür verantwortlich, das Fahrzeug in der Spur zu halten.**
- **Schalten Sie das LFA-System in den folgenden Situationen aus:**
  - **Bei schlechten Witterungsbedingungen**
  - **Bei schlechten Straßenverhältnissen**
  - **Wenn das Lenkrad häufig vom Fahrer bedient werden muss**

Informationen

- **Auch wenn das System in die Lenkung eingreift, kann der Fahrer stets Lenkbewegungen ausführen.**
- **Wenn das System in die Lenkung eingreift, kann unter Umständen ein schwergängigeres Lenkgefühl entstehen.**

OOSEV058105L

Check LFA (Lane Following Assist) system [LFA (Spurfolge assistent) prüfen]

Wenn ein Problem mit dem System vorliegt, wird einige Sekunden lang eine entsprechende Meldung angezeigt. Wenn das Problem weiterhin fortbesteht, leuchtet die Ausfallanzeige des LFA auf.

Unter den folgenden Umständen ist das LKA-System nicht AKTIVIERT und/oder greift nicht in die Lenkung ein:

- Vor dem Spurwechsel wurde der Blinker gesetzt. Wenn Sie die Spur wechseln, ohne den Blinker zu setzen, greift das System möglicherweise in die Lenkung ein.
- Das Fahrzeug wird beim Einschalten des Systems nicht in der Mitte der Fahrspur gefahren oder das System wird direkt nach dem Wechseln der Fahrspur eingeschaltet.
- ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) ist aktiviert.
- Das Fahrzeug durchfährt eine scharfe Kurve.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 180 km/h
- Das Fahrzeug wechselt die Fahrspur abrupt oder in einem spitzen Winkel.
- Das Fahrzeug bremst plötzlich ab.

- Es wird nur eine Fahrspurmarkierung erfasst.
- Die Fahrspur ist sehr breit oder sehr schmal.
- Es gibt jeweils mehr als zwei Fahrspurlinien (z. B. in Baustellen).
- Der Radius einer Kurve ist zu klein.
- Das Fahrzeug fährt an einer steilen Steigung.
- Das Lenkrad wird abrupt gedreht.
- Das System funktioniert erst 15 s nach dem Starten des Fahrzeugs oder der Initialisierung bzw. Neustart der Frontsichtkamera.

Funktionsbeschränkungen

Unter den folgenden Umständen kann es vorkommen, dass das LFA-System verfrüht reagiert, obwohl das Fahrzeug nicht von der vorgesehenen Fahrspur abweicht, ODER dass das LFA-System keine Lenkunterstützung bietet bzw. Sie nicht warnt, obwohl das Fahrzeug die Fahrspur verlässt:

Bei mangelhaften Fahrspur- bzw. Straßenbedingungen

- Die Fahrspurmarkierung lässt sich kaum von der Fahrbahnoberfläche unterscheiden oder die Fahrspurmarkierung ist verblasst bzw. es gibt keine eindeutige Markierung.
- Die Fahrspurmarkierung lässt sich farblich kaum von der Fahrbahnoberfläche unterscheiden.
- Es gibt Markierungen auf der Fahrbahnoberfläche, die der Fahrbahnmarkierung ähneln und von der Kamera fälschlicherweise als solche erfasst werden.
- Die Fahrspurmarkierung hebt sich unzureichend ab oder ist beschädigt.
- Die Fahrspurmarkierungen laufen zusammen oder teilen sich. (z. B. Mautstation)
- Die Fahrspuranzahl nimmt zu bzw. ab oder die Fahrspurmarkierungen kreuzen einander kompliziert.
- Es gibt vor Ihnen mehr als zwei Fahrspuren.
- Die Fahrspurmarkierung ist sehr dick oder sehr dünn.
- Die Fahrspur ist sehr breit oder sehr schmal.
- Die vorausliegenden Fahrspuren sind aufgrund von Regen, Schnee, nasser Fahrbahn, beschädigter oder verschmutzter Fahrbahnoberfläche oder anderen Faktoren nicht sichtbar.
- Auf der Fahrbahnmarkierung liegt der Schatten eines Mittelstreifens, von Bäumen, Leitplanken, Schallschutzwänden usw.

- Die Fahrspurmarkierungen weisen einen komplexen Verlauf auf oder sind beispielsweise in Baustellen durch andere Konstruktionen ersetzt worden.
- Auf der Straße befinden sich Markierungen eines Fußgängerüberwegs oder andere Symbole.
- Die Fahrspurmarkierung in einem Tunnel ist durch Öl usw. verschmutzt.
- Die Fahrspur verschwindet, beispielsweise an einer Kreuzung, plötzlich.

Funktionsstörungen aufgrund der Außenbedingungen

- Die Umgebungshelligkeit verändert sich drastisch, zum Beispiel beim Erreichen/Verlassen von Tunneln oder beim Hindurchfahren unter einer Brücke.
- Die Umgebung ist zu dunkel, zum Beispiel wenn die Scheinwerfer nachts oder beim Durchfahren eines Tunnels nicht eingeschaltet sind.
- Es gibt eine Begrenzungskonstruktion wie z.B. eine Betonbarriere, Leitplanke oder Leitpfosten auf der Fahrbahn, die von der Kamera erfasst wird.
- Von einer Straßenlaterne oder einem entgegenkommenden Fahrzeug abgegebenes Licht wird von der nassen Fahrbahnoberfläche oder z.B. einer Pfütze reflektiert.
- Das Blickfeld nach vorne ist durch grelles Sonnenlicht eingeschränkt.
- Es liegt ein unzureichender Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vor, sodass die Fahrspurmarkierung nicht erkannt werden kann, oder das vorausfahrende Fahrzeug fährt auf der Fahrspurmarkierung.
- Sie fahren an einer steilen Steigung, über einen Hügel oder durch eine Kurve.
- Das Fahrzeug vibriert aufgrund von ungünstigen Fahrbahnbedingungen zu stark.
- Die Temperatur im Bereich des Innenrückspiegels ist aufgrund von direkter Sonneneinstrahlung usw. zu hoch.
- Das Überfahren von Bodenschwellen wirkt sich kurzzeitig auf die Sensorerkennung aus, oder das Fahrzeug fährt an steilen Steigungen/Gefällen oder stark nach rechts oder links geneigten Straßen

Bei schlechter Sicht nach vorne

- Es befinden sich Schmutz bzw. Fremdkörper auf der Windschutzscheibe oder der Kameralinse.
- Die Windschutzscheibe ist beschlagen; die freie Sicht auf die Straße ist eingeschränkt.
- Platzieren von Gegenständen auf dem Armaturenbrett usw.
- Der Sensor kann die Fahrspur aufgrund von Nebel, Starkregen oder Schnee nicht erkennen.

KOLLISIONSWARNUNG BEI HINTEREM QUERVERKEHR (RCCW) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Systembeschreibung

Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr (RCCW)

OAD058158N

Wenn Sie den Rückwärtsgang eingelegt haben, erkennt die Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr (RCCW) mit Hilfe von Radarsensoren Fahrzeuge, die sich von links und rechts annähern.

Die Erkennungsreichweite richtet sich nach der Fahrgeschwindigkeit.

⚠ VORSICHT

- **Halten Sie das Verkehrsgeschehen auch dann im Blick, wenn die Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr aktiviert ist.**
- **Bei der Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr es sich um Komfortfunktionen. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Systeme. Achten Sie beim Fahren zu Ihrer Sicherheit stets auf Ihr Umfeld.**
- **Die Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr ist kein Ersatz für eine vorschriftsmäßige und sichere Fahrweise. Fahren Sie stets vorsichtig und seien Sie achtsam, wenn Sie rückwärtsfahren.**

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

OAEPH059653L

- Einstellung der Parksicherheitsfunktion

  Der Fahrer kann das Systeme aktivieren, indem er den Zündschalter auf Stellung ON dreht und Folgendes auswählt: 'Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheit Parken'. Das System schaltet ein und wechselt in den Bereitschaftsmodus für die Aktivierung, wenn 'Sicherheit Querverkehr hinten' gewählt wird.

- Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, schaltet das System in den Bereitschaftsmodus.
- Beim Einschalten des Systems leuchtet drei Sekunden lang die Warnleuchte am Außenspiegel auf.

OAEPH059650L

- Warnzeitpunkt wählen

  Der Fahrer kann die anfängliche Warnungsaktivierungszeit in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display durch Wahl von 'Einstellungen → Fahrerassistenz → Warnzeitpunkt → Normal/ Später' festlegen.

Für die Kollisionswarnung hinterer Querverkehr stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- Normal [Normal]:

  Bei Auswahl dieser Einstellung wird die anfängliche Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr normal aktiviert. Wenn diese Einstellung zu empfindlich erscheint, ändern Sie die Option auf 'Later [Später]'.

  Die Warnungsaktivierungszeit kann zu spät erscheinen, wenn das seitliche/hintere Fahrzeug abrupt beschleunigt.

- Later [Später]:

  Wählen Sie diese Warnungsaktivierungszeit, wenn der Verkehr schwach ist und Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren.

Informationen

Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich der Warnzeitpunkt anderer Systeme ebenfalls ändern. Überprüfen Sie stets den Warnzeitpunkt, bevor Sie diesen ändern.

OAEPH059652L

- Warnlautstärke einstellen

  Der Fahrer kann die Warnlautstärke der Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr durch Wahl von "User Settings [Benutzereinst.] → Driver assistance [Fahrerassistenz] → Warning volume [Warnungslautstärke] → High/ Medium/Low [Hoch/Mittel/Niedrig]" einstellen.

Informationen

Wenn Sie die Warnlautstärke ändern, kann sich die Warnlautstärke anderer Systeme ebenfalls ändern.

Überprüfen Sie stets die Warnlautstärke, bevor Sie diesen ändern.

Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Display" in Kapitel 3.

Funktionsvoraussetzungen

Aktivierung:

1. Navigieren Sie auf dem LCD-Display zu 'Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheit Parken → Sicherheit Querverkehr hinten'. Daraufhin wird das System aktiviert und in den Standby-Modus versetzt.
2. Das System wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 10 km/h beträgt und der Wählhebel auf Stellung R (Rückwärtsgang) steht.

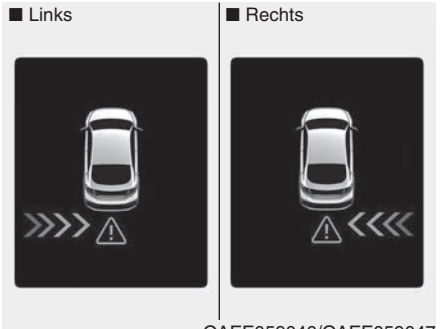
* Das System wird nicht aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet. Das System wird wieder aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h fällt.

Die Erkennungsreichweite der Funktion beträgt 0,5 bis 20 m. Ein sich näherndes Fahrzeug wird erkannt, wenn dessen Fahrgeschwindigkeit zwischen 8 und 36 km/h beträgt.

Allerdings kann die Erkennungsreichweite unter bestimmten Umständen variieren. Seien Sie stets aufmerksam und achten Sie auf Ihr Umfeld, wenn Sie Ihr Fahrzeug zurücksetzen.

Warnmeldung und Systemsteuerung

Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr (RCCW)



OAEE059046/OAEE059047

Wenn das von den Sensoren erkannte Fahrzeug von hinten links/rechts auf Ihr Fahrzeug zukommt, ertönt das Warnsignal, die Warnleuchte am Außenspiegel beginnt zu blinken und auf dem LCD-Display erscheint eine Meldung. Wenn der Rückansichtmonitor aktiviert ist, erscheint darüber hinaus eine Meldung am Bildschirm des Infotainment-Systems.

Die Warnung wird deaktiviert, wenn:

- das erkannte Fahrzeug den Sensorbereich verlässt oder
- wenn sich das Fahrzeug direkt hinter Ihrem Fahrzeug befindet oder
- wenn sich das Fahrzeug Ihrem Fahrzeug nicht nähert oder
- wenn das andere Fahrzeug langsamer wird.
- Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs verringert sich.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn die Betriebsbedingung der Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr erfüllt ist, erfolgt die Warnung jedes Mal, wenn sich ein Fahrzeug Ihrem gestoppten Fahrzeug (0 km/h Fahrgeschwindigkeit) von der Seite/von hinten nähert.**
- **Die Systemwarnung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn der Bereich links/rechts vom hinteren Stoßfänger von einem Fahrzeug oder Hindernis blockiert.**
- **Bleiben Sie stets besonders aufmerksam, egal ob die Warnleuchte am Außenspiegel aufleuchtet oder ein Warnton ertönt oder nicht.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Ist die Audioanlage des Fahrzeug auf hohe Lautstärke eingestellt, kann dies verhindern, dass Sie die Warntöne hören.**
- **Die Warnung der Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr (RCCW) ist möglicherweise nicht zu hören, wenn andere Systemwarnungen aktiv sind.**

⚠ VORSICHT

- **Fahren Sie auch dann vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit der Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System und behalten Sie Ihr Umfeld im Auge, bevor Sie mit dem Fahrzeug zurücksetzen.**
- **Das Ausführen der Bremsregelung liegt in der Verantwortung des Fahrers.**
- **Fahren Sie mit äußerster Aufmerksamkeit. Je nach Verkehrs- und Fahrsituation funktioniert die Kollisionswarnung hinterer Querverkehr möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Der Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr stellt lediglich eine Komfortfunktion dar und ist kein Ersatz für sicheres Fahrverhalten. Fahren Sie stets vorsichtig, damit Sie nicht von bestimmten Situationen überrascht werden. Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse.**

Erkennungssensor

OAEE059012

Die hinteren Radare sind Sensoren, die sich in den hinteren Stoßfängern befinden und die Bereich an der Seite und hinten erfassen. Halten Sie den Heckstoßfänger stets sauber, damit das System ordnungsgemäß funktioniert.

ANMERKUNG

- **Das System funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wenn der Stoßfänger beschädigt, ausgetauscht oder repariert wurde.**
- **Das System schaltet sich möglicherweise aufgrund starker elektromagnetischer Wellen ab.**
- **Halten Sie die Sensoren immer sauber.**
- **Versuchen Sie niemals die Kameraeinheit zu zerlegen und setzen Sie die Kamera keinen Stößen aus.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Behandeln Sie den Radarsensor bzw. die Sensorabdeckung nicht mit Gewalt. Wenn der Sensor aufgrund von Gewalteinwirkung nicht mehr richtig positioniert ist, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall wird keine Warnmeldung angezeigt. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**
- **Bringen Sie keine Fremdkörper wie z.B. Aufkleber oder eine Stoßfängerverkleidung in der Nähe des Radarsensors an und benutzen Sie keinen Lack im Sensorbereich. Andernfalls kann die Leistung des Sensors beeinträchtigt werden.**

OOSEV058035L

BCW (Blind-Spot Collision Warning) system disabled. Radar blocked [Toter Winkel Kollisions-warnsystem abgebrochen. Radar blockiert.]

- Die Warnmeldung erscheint möglicherweise unter den folgenden Bedingungen:
  - Einer oder beide Sensoren am Heckstoßfänger werden durch Schmutz, Schnee oder Fremdkörper blockiert
  - Fahren in ländlichen Gebieten, in denen der -Sensor über einen längeren Zeitraum hinweg kein anderes Fahrzeug erkennt.

- Bei schlechten Witterungsbedingungen wie z.B. Starkregen oder dichtem Schneefall

Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, erlischt die Leuchte im BCW-Schalter und das System schaltet sich automatisch ab.

Informationen

Schalten Sie das BCW- und RCCW-System (ausstattungsabhängig) aus, wenn ein Anhänger angehängt ist.

- **Drücken Sie die BCW-Taste (Kontrollleuchte der Taste schaltet aus)**
- **Deaktivieren Sie das RCCW-System, indem Sie dieses wie folgt abwählen: 'Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheit Parken → Sicherheit Quervekehr hinten'**

Wenn die Warnmeldung "BCW canceled" am Kombiinstrument angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass die Sensoren am Heckstoßfänger nicht von Schmutz oder Schnee verdeckt werden. Entfernen Sie jegliche Art von Schmutz, Schnee oder Fremdkörper, die den Betrieb der Radarsensoren beeinträchtigen könnten.

Nach dem Entfernen der Fremdpartikel und einer Fahrtzeit von ca. 10 Minuten sollte das System wieder normal funktionieren.

Falls das System dann noch immer nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren lassen.

OOSEV048203L

Check BCW (Blind-Spot Collision Warning) system [Toter Winkel Kollisionswarnsystem prüfen]

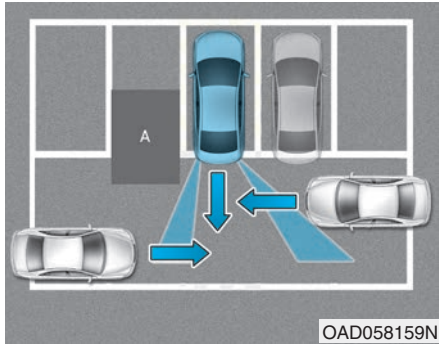
Wenn ein Problem mit dem BCW-System vorliegt, erscheint eine Warnmeldung und die Schalterleuchte erlischt. Das System wird automatisch abgeschaltet. RCCW funktionieren nicht, wenn das BCW-System aufgrund einer Störung ausgeschaltet ist. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Funktionsbeschränkungen

In den folgenden Situationen ist die Aufmerksamkeit des Fahrers gefragt, da das System unter bestimmten Umständen möglicherweise keine anderen Fahrzeuge oder Hindernisse erkennt.

- Das Fahrzeug wird bei schlechtem Wetter wie z.B. Starkregen oder dichtem Schneefall gefahren.
- Der Sensor ist durch Regen, Schnee, Schlamm usw. verschmutzt.
- Am Heckstoßfänger sind im Bereich des Sensors Aufkleber angebracht oder eine Stoßfängerverkleidung, Fahrradträger usw. montiert.
- Der Heckstoßfänger ist beschädigt oder der Sensor hat seine ursprüngliche Lage verlassen.
- Die Höhe des Fahrzeugs hat sich verändert (schwer beladener Kofferraum, falscher Reifenluftdruck usw.).
- Die Temperatur des Heckstoßfängers ist zu hoch.
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Pfeiler verdeckt sind.
- Das Fahrzeug fährt über eine kurvige Straße.
- Der Straßenbelag (oder der umgebende Boden enthält einen anormal hohen Anteil an metallischen Bestandteilen (z.B. bedingt durch U-Bahnbau.
- In der Nähe des Fahrzeugs gibt es ein feststehendes Hindernis, wie z.B. eine Leitplanke.
- Beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken, deren Fahrspuren nicht auf derselben Höhe liegen.
- Fahren auf einer engen Straße, die mit Bäumen gesäumt oder mit Gras überwachsen ist.
- Fahren in ländlichen Gebieten, in denen der -Sensor über einen längeren Zeitraum hinweg kein anderes Fahrzeug erkennt.
- Fahren auf einer nassen Straße.
- Fahren auf einer Straße, wo die Leitplanke oder die Mauer doppelt ausgeführt ist.
- Es befindet sich ein großes Fahrzeug wie z.B. ein Bus oder Lkw in der Nähe.
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht auf.
- Das andere Fahrzeug überholt mit sehr hoher Geschwindigkeit.
- Beim Wechseln der Fahrspur.
- Das neben Ihnen befindliche Fahrzeug ist gleichzeitig mit Ihnen losgefahren und hat beschleunigt.
- Wenn das Fahrzeug in der Nebenspur in die übernächste Spur wechselt ODER wenn das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur wechselt.
- Es befindet sich ein Motorrad oder Fahrrad in der Nähe.
- Es befindet sich ein flacher Anhänger in der Nähe.
- Wenn sich kleine Objekte wie z.B. Einkaufs- oder Kinderwagen im Erkennungsbereich befinden.
- Bei Fahrzeugen mit flacher Bauform wie z.B. Sportwagen.
- Das Fahrzeug hält abrupt an.

- Die Temperatur um das Fahrzeug ist extrem niedrig.
- Das Fahrzeug vibriert stark bei Befahren einer unebenen Straße oder einem Betonbelag.
- Das Fahrzeug fährt auf einer glätten Oberfläche aufgrund Schnee, Wasserpfützen oder Eis.

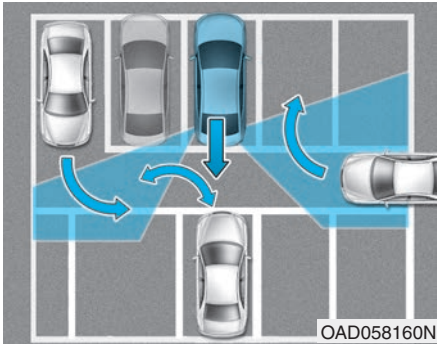


[A] : Struktur

- Fahren in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Struktur

  Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn sich ein Fahrzeug oder eine Struktur in der Nähe befindet.

  Unter bestimmten Umständen kann das System ein sich von hinten näherndes Fahrzeug nicht erfassen und die Warnung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Achten Sie stets auf Ihr Umfeld.

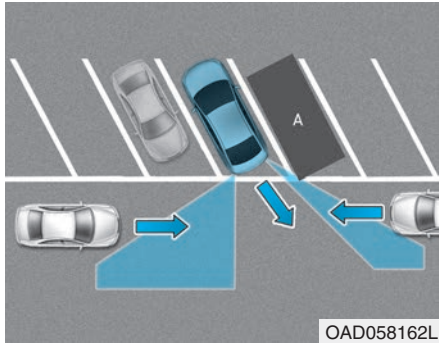


- Wenn sich das Fahrzeug in einer komplexen Parksituation befindet

  Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn sich das Fahrzeug in einer komplexen Parksituation befindet.

Unter bestimmten Umständen ist das System möglicherweise nicht in der Lage, das Risiko einer Kollision mit anderen Fahrzeugen, die in der Nähe Ihres Fahrzeugs ein- bzw. ausparken korrekt einzuschätzen (z.B. Fahrzeuge, die an Ihrem Fahrzeug vorbeifahren, im Heckbereich ein- oder ausparken, sich Ihrem Fahrzeug annähern und dabei ein-/abbiegen usw.).

In diesem Fall funktioniert die Warnung möglicherweise nicht ordnungsgemäß.



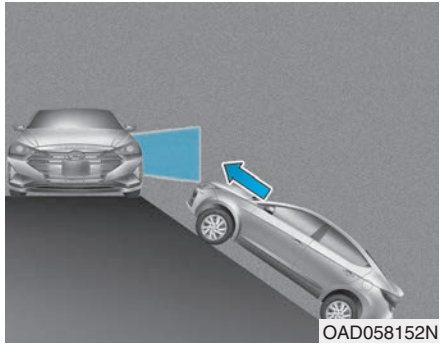
[A] : Fahrzeug

- Wenn das Fahrzeug diagonal geparkt ist

  Möglicherweise funktioniert das System nicht ordnungsgemäß, wenn das Fahrzeug diagonal geparkt ist.

  Unter bestimmten Umständen kann es bei diagonal geparkten Fahrzeugen vorkommen, dass das System beim Herausfahren aus der Parklücke ein Fahrzeug, das sich von hinten links/rechts nähert, nicht korrekt erfasst. In diesem Fall funktioniert die Warnung möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

  Achten Sie stets auf Ihr Umfeld.

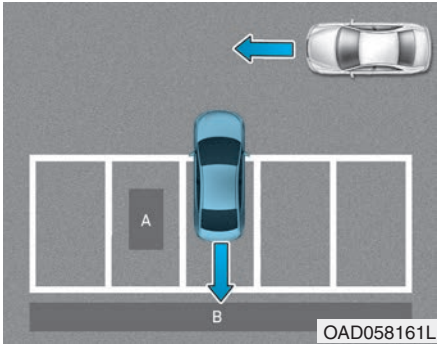


- Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle oder in der Nähe davon steht

  Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn das Fahrzeug an einem Gefälle oder in der Nähe davon steht.

  Unter bestimmten Umständen kann das System ein sich von hinten links/rechts näherndes Fahrzeug nicht erfassen und die Warnung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

  Achten Sie stets auf Ihr Umfeld.



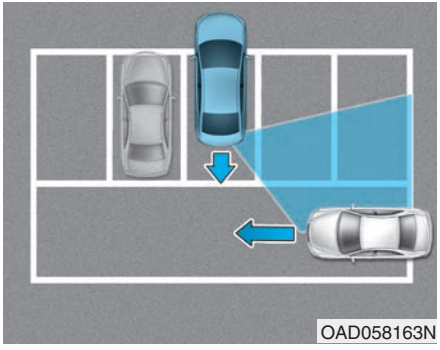
[A] : Struktur, [B] : Wand

- Einfahren in die Parklücke in der Nähe einer Struktur

  Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn sich beim Einfahren in die Parklücke eine Struktur hinter dem Fahrzeug oder an der Seite befindet.

  Unter bestimmten Umständen erkennt das System beim Rückwärtssetzen in die Parklücke fälschlicherweise ein sich vor dem Fahrzeug bewegendes anderes Fahrzeug. In diesem Fall kann die Warnung ausgelöst werden.

Achten Sie stets auf die Gegebenheiten der Parklücke.



- Wenn das Fahrzeug rückwärts eingeparkt ist

  Wenn das Fahrzeug rückwärts eingeparkt ist und der Sensor ein anderes Fahrzeug im hinteren Bereich der Parklücke erkennt, kann die Warnung ausgelöst werden. Achten Sie stets auf die Gegebenheiten der Parklücke.

HÖCHSTGESCHWINDIGKEITS-REGELSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

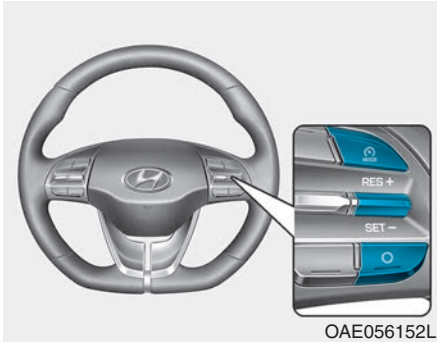
Betrieb des Höchstgeschwindigkeits-regelsystems

Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung einschalten, wenn Sie eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten möchten. Wenn Sie die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten, wird das Warnsystem aktiviert (eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt und Warnton ertönt), bis die Fahrgeschwindigkeit wieder unter der Geschwindigkeitsbegrenzung liegt.

Informationen

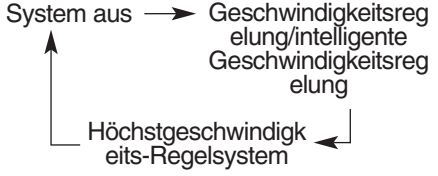
Solange die Höchstgeschwindigkeitsregelung in Betrieb ist, kann der Tempomat nicht aktiviert werden.

Schalter Höchstgeschwindigkeitsregelung



OAE056152L

MODE : Dient zum Umschalten zwischen Geschwindigkeitsregelung/intelligenter Geschwindigkeitsregelung und Höchstgeschwindigkeits-Regelsystem.

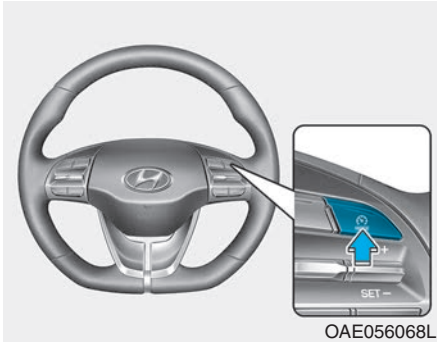


RES+ : Nimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit der Höchstgeschwindigkeitsregelung wieder auf oder erhöht sie.

SET- : Legt die Geschwindigkeit der Höchstgeschwindigkeitsregelung fest oder vermindert sie.

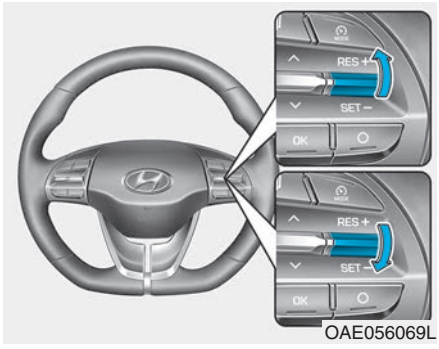
O : Hebt die festgelegte Geschwindigkeitsbegrenzung auf.

Um die Höchstgeschwindigkeit einzustellen:



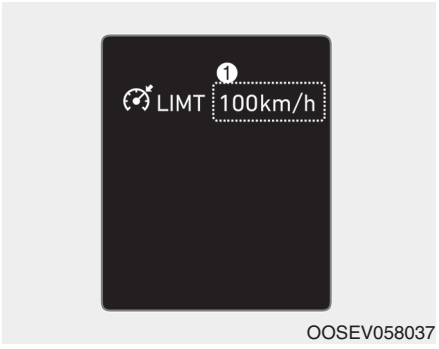
OAE056068L

1. Drücken Sie die Taste MODE, um das System einzuschalten. Die Höchstgeschwindigkeitsanzeige am Kombiinstrument leuchtet auf.



OAE056069L

2. Drücken Sie den Kippschalter nach unten (SET-).
3. • Drücken Sie den Kippschalter nach oben (RES+) oder nach unten (SET-), und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los.
   • Wenn Sie den Kippschalter nach oben (RES+) oder unten (SET-) drücken und halten, wird die Geschwindigkeit in Schritten von 5 km/h erhöht bzw. verringert.



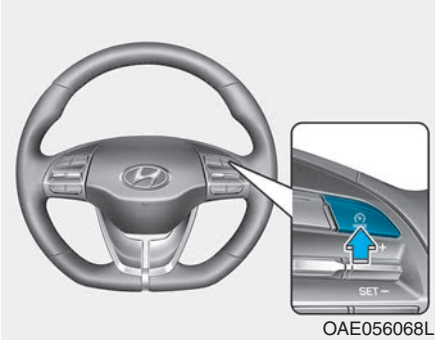
OOSEV058037

Die eingestellte Höchstgeschwindigkeit wird am Kombiinstrument angezeigt.

Es besteht auch die Möglichkeit die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung zu überschreiten. Wenn Sie das Gaspedal weniger als 50% herunterdrücken wird, bleibt die Geschwindigkeit unter der Begrenzung.

Wenn Sie das Gaspedal jedoch mehr als 70 % herunterdrücken, können Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten. In diesem Fall blinkt die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung auf und es ertönt ein akustisches Warnsignal, bis die Fahrgeschwindigkeit wieder unterhalb der Begrenzung liegt.

Zum Abschalten der Höchstgeschwindigkeitsregelung gibt es die folgenden Möglichkeiten:

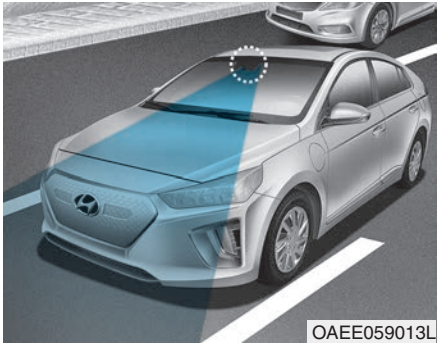


OAE056068L

- Drücken Sie die Taste MODE. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte (LIMIT) der Geschwindigkeitsregelanlage.
- Wenn Sie die Aufhebungstaste O (Cancel) einmalig betätigen, wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung aufgehoben, das System wird jedoch nicht abgeschaltet.

  Wenn Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder aktivieren möchten, drücken Sie den Kippschalter RES+ bzw. SET- am Lenkrad, um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen.

INTELLIGENTES HÖCHSTGESCHWINDIGKEITS-WARNSYSTEM (ISLW) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das intelligente Höchstgeschwindigkeitswarnsystem (ISLW) zeigt Informationen zu Höchstgeschwindigkeit und Überholverbot auf der derzeit befahrenen Straße am Kombiinstrument und dem Navigationsgerät an. Das ISLW-System erkennt die Verkehrszeichen mithilfe der Frontkamera, die oben an der Innenseite der Windschutzscheibe angebracht ist.

Das ISLW-System verwendet außerdem die Informationen des Navigationssystems und des Fahrzeugs zum Anzeigen der Informationen zur Höchstgeschwindigkeit.

⚠ VORSICHT

- **Beim intelligenten Höchstgeschwindigkeitswarnsystem (ISLW) handelt es sich um eine Ergänzungsfunktion, die unter Umständen nicht immer in der Lage ist, die Beschränkungen hinsichtlich der Höchstgeschwindigkeit sowie Überholverbote korrekt anzuzeigen.**
- **Der Fahrer bleibt stets selbst für das Einhalten der Höchstgeschwindigkeit verantwortlich.**
- **Zum Anzeigen der Informationen zur Höchstgeschwindigkeit erkennt das ISLW-System die Verkehrszeichen mithilfe der Frontkamera. Daher arbeitet das ISLW-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß, falls die Verkehrszeichen schwer zu erkennen sind.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Weitere Informationen finden Sie unter "Funktionsbeschränkungen".

- **Achten Sie insbesondere darauf, dass der Frontkamerasensor nicht mit Wasser in Kontakt kommt.**
- **Versuchen Sie niemals, die Kameraeinheit zu zerlegen und setzen Sie die Frontkameraeinheit keinen Stößen aus.**
- **Vermeiden Sie ein vorübergehendes Demontieren der Kamera zwecks Tönen der Scheiben oder Anbringung von Folien oder Zubehör. Falls Sie die Frontkamera demontieren und dann wieder anbringen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug zwecks Überprüfung der Kalibrierung in eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu bringen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Legen Sie keine reflektierenden Objekte (z.B. weißes Papier, Spiegel) auf die Armaturentafel.**

  Lichtreflexionen können eine Fehlfunktion des Systems verursachen.
- **Das System ist nicht in allen Ländern verfügbar.**

Informationen

Wir empfehlen Ihnen, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen, falls:

- **Die Windschutzscheibe ersetzt wurde.**
- **Die Frontkamera oder zugehörige Teile repariert oder entfernt wurden.**

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

- Der Fahrer kann ISLW aktivieren, indem er den Menüpunkt 'Benutzereinst. → Fahrerassistenz → Tempolimit Warnung' aufruft.
- Ist das ISLW-System aktiviert, erscheinen die entsprechenden Symbole zur Anzeige der Informationen zu Höchstgeschwindigkeit und Überholverbot am Kombiinstrument.
- Ist die ISLW-Funktion in den Navigationseinstellungen aktiviert, so werden die obengenannten Informationen auch am Navigationsgerät angezeigt.

Systemaktivierung

- ISLW zeigt Tempolimits und Überholverbote an, wenn Ihr Fahrzeug an entsprechenden Verkehrsschildern vorbeifährt.
- Beim Einschalten der Zündung zeigt ISLW die vorherigen Tempolimits an.
- Auf einer Straße können verschiedene Tempolimits gelten. Die angezeigten Informationen sind situationsabhängig. Dies liegt daran, dass auch Verkehrsschilder mit zusätzlichen Symbolen (Regen, Pfeile etc.) erkannt und mit fahrzeugeigenen Daten (Wischerfunktion, Blinker etc.) verglichen werden.

Informationen

Die auf dem Kombiinstrument angezeigten Tempolimits weichen möglicherweise von denen auf dem Display des Navigationssystems ab. Kontrollieren Sie in diesem Fall die auf dem Navigationssystem eingestellte Maßeinheit für Geschwindigkeit.

Anzeige

Anzeige am Kombiinstrument

OAEE059632L

Das Kombiinstrument zeigt die Informationen zu Höchstgeschwindigkeit, Überholverbot und Zusatzzeichen an.

OAEE059634L

Bedingte Verkehrszeichen

Wenn das ISLW-System ein Zusatzzeichen erkennt, wird das entsprechende Symbol zusätzlich zu der Geschwindigkeitsbegrenzung unten oder links am Kombiinstrument angezeigt.

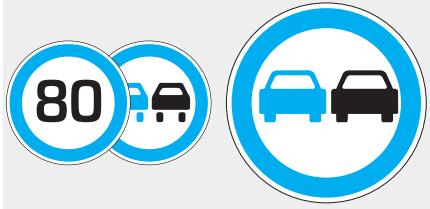
Es kann vorkommen, dass es auf derselben Straße Verkehrszeichen mit verschiedenen Geschwindigkeitsbegrenzungen gibt. So kann die zulässige Höchstgeschwindigkeit beispielsweise unter normalen Umständen 120 km/h, bei Regen oder Schnee jedoch 90 km/h betragen.

Das Zusatzzeichen bedeutet, dass die entsprechenden Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise bei Regen oder Schnee, beachtet werden müssen.

■ Keine verlässlichen Tempolimit-Informationen

WTL-220

■ Überholverbot-Informationen



WTL-222/WTL-221

■ Ende eines Tempolimits

WUM-207/WUM-208

Zusätzliche Verkehrszeichen

- Das Symbol wird am Kombiinstrument und am Navigationsgerät angezeigt, wenn das ISLW-System keine verlässlichen Informationen zur Höchstgeschwindigkeit besitzt.
- Das Symbol wird am Kombiinstrument und dem Navigationsgerät angezeigt, wenn das ISLW-System ein Überholverbotsschild erkennt.
- Nachdem das Fahrzeug das Schild 'Ende der zulässigen Höchstgeschwindigkeit' passiert hat, informiert ISLW den Fahrer auf der Basis der vom Navigationssystem erhaltenen Angaben über das nächste Tempolimit.

■ Ende sämtlicher Streckenverbote (nur Deutschland)

WUM-205

- Das Symbol 'Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung' wird am Kombiinstrument für Straßen in Deutschland angezeigt, auf denen keine Geschwindigkeitsbegrenzung vorliegt. Es wird so lange angezeigt, bis Ihr Fahrzeug ein weiteres Geschwindigkeitsbegrenzungsschild passiert.

Anzeige im Assistenzmodus des Kombiinstruments

OAEE059655L

Der Fahrer kann die vom ISLW-System gelieferten Informationen vom LCD-Display ablesen.

Die ISLW-Ansicht erscheint, wenn Sie bei aktiviertem System die Registerkarte "Assistenzmodus" ( ) auf dem LCD-Display wählen. Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Betriebsarten" in Kapitel 3.

OAEPH059658L

1. Tempolimit und Überholverbot auf der aktuellen Straße
2. Bedingtes Tempolimit oder Überholverbot
3. Bedingtes Verkehrszeichen: Anhänger, Regen, Schnee oder Leerstelle

❊ Leerstelle: anderes bedingtes Verkehrszeichen (Zeit etc.)

Informationen

Das bedingte Tempolimit oder Überholverbot unterscheidet sich möglicherweise vom Tempolimit oder Überholverbot der aktuellen Straße.

Zudem erlischt das auf dem Kombiinstrument angezeigte bedingte Tempolimit/Überholverbot, nachdem eine bestimmte Strecke zurückgelegt wurde.

Wenn ISLW das Verkehrszeichen nicht erkennt, wird nichts angezeigt.

Zum Ausschalten der ISLW-Funktion

OOSEV048212L

Wenn das System in den Benutzereinstellungen ausgeschaltet wird, erscheint diese Meldung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments, sofern die Ansicht ISLW im Assistenzmodus ( ) gewählt wird.

Warnmeldung

OOSEV058081L

SLW (Speed Limit Warning) system disabled. Camera obscured [Tempolimit Warnsystem deaktiviert. Kamera blockiert.]

Die Warnmeldung erscheint, wenn die Kameralinse durch Objekte verdeckt ist. Die intelligente Höchstgeschwindigkeitswarnung (ISLW) arbeitet erst dann wieder, wenn diese Objekte entfernt wurden. Überprüfen Sie die Windschutzscheibe im Bereich der Kamera. Falls das Problem nach dem Entfernen der Objekte weiterhin besteht, empfehlen wir Ihnen, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

OOSEV058082L

Check SLW (Speed Limit Warning) [Tempolimit Warnsystem Prüfen]

Die Warnmeldung erscheint für einige Sekunden, wenn das ISLW-System nicht ordnungsgemäß arbeitet. Anschließend leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠) auf.

Wir empfehlen Ihnen, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Funktionsbeschränkungen

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die intelligente Höchstgeschwindigkeitswarnung ISLW möglicherweise nicht oder liefert falsche Angaben:

Das Verkehrsschild ist in einem schlechten Zustand

- Das Verkehrsschild steht in einer engen Kurve.
- Das Verkehrsschild steht falsch (z. B. weil es umgedreht, versperrt oder beschädigt wurde).
- Die Sicht auf das Verkehrsschild wird durch ein anderes Fahrzeug versperrt.
- Die LED-Beleuchtung des Verkehrszeichens ist defekt.
- Blendlicht im Bereich des Verkehrsschilds aufgrund der tief stehenden Sonne.
- Dunkelheit bei Nacht.
- Helles Licht im Bereich des Verkehrsschilds.

Beeinträchtigung durch Umgebungseinflüsse

- Ihr Fahrzeug fährt unmittelbar hinter einem anderen Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug wird von einem Bus oder Lkw überholt, an dem ein Tempolimit-Aufkleber angebracht ist.
- Ihr Fahrzeug fährt durch ein Gebiet, das nicht vom Navigationssystem abgedeckt wird.
- Es liegt eine Störung des Navigationssystems vor.
- Ihr Navigationssystem wurde nicht aktualisiert.
- Ihr Navigationssystem wird gerade aktualisiert.
- Als Folge einer fehlerhaften Erkennung durch die Kamera.
- Die im Navigationssystem gespeicherten Höchstgeschwindigkeitsbegrenzungen stimmen nicht.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht der Norm.
- Die Kamera wird unmittelbar nach der Auslieferung des Fahrzeugs kalibriert.

- Es liegt eine GPS-Störung vor.
- Fahrzeugdaten, wie zum Beispiel die Außentemperatur, sind nicht genau.

Schlechte Sicht nach vorn

- Es herrscht schlechtes Wetter (Regen, Schnee, Nebel etc.).
- Die Windschutzscheibe im Bereich der Kamera ist verschmutzt oder vereist.
- Die Kameralinse ist durch einen Fremdkörper verdeckt (Aufkleber, Papier, Laub etc,).

⚠ VORSICHT

- **ISLW soll den Fahrer lediglich unterstützen. Der Fahrer muss beim Fahren größte Vorsicht walten lassen.**
- **Die Verantwortung für eine sichere Fahrweise und die Einhaltung der geltenden Verkehrsregeln und Bestimmungen liegt stets beim Fahrer.**

HINWEISE FÜR BESONDERE FAHRBEDINGUNGEN

Risikoreiche Fahrbedingungen

Für das Fahren unter risikoreichen Bedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand usw. möchten wir folgende Fahrhinweise geben :

- Fahren Sie besonders vorsichtig und halten Sie für Bremsmanöver einen größeren Sicherheitsabstand.
- Vermeiden Sie abrupte Brems- und Lenkmanöver.
- Fahren Sie auf Schnee, Schlamm oder Sand bei Bedarf im zweiten Gang an und geben Sie nur mäßig Gas, um das Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern.
- Wenn die Antriebsräder beim Anfahren auf Eis, Schnee oder Schlamm durchdrehen, verwenden Sie Sand, Split, Schneeketten oder ähnliche Hilfsmittel, um den Antriebsrädern Traktion zu geben.

Festgefahrenes Fahrzeug freifahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Danach im Wechsel zwischen der Stellung R (Rückwärtsgang) und einem beliebigen Vorwärtsgang umschalten.

Geben Sie dabei nicht zu viel Gas und lassen Sie die Antriebsräder so wenig wie möglich durchdrehen.

Warten Sie mit dem Schalten, bis die Räder nicht mehr drehen, um Getriebeverschleiß zu vermeiden. Lassen Sie das Gaspedal beim Schalten los und treten Sie das Gaspedal leicht, wenn ein Gang eingelegt ist. Durch das langsame Drehen der Räder in Vor- und Rückwärtsrichtung entsteht eine Schaukelbewegung, mit der das Fahrzeug möglicherweise freigefahren werden kann.

⚠ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug festgefahren ist und die Räder zu stark durchdrehen, kann die Reifentemperatur sehr schnell ansteigen.

Bei einer Beschädigung der Reifen können diese platzen bzw. explodieren. Dies stellt eine Gefahrensituation dar, in der Sie und andere Personen verletzt werden können. Diese Prozedur nicht durchführen, wenn sich Menschen oder Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs befinden.

Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug freizufahren, kann das Fahrzeug schnell überhitzen. Dabei kann es zu einem Brand im Motorraum oder anderen Schäden kommen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Versuchen Sie, ein übermäßiges Durchdrehen der Räder zu vermeiden, um ein Überhitzen der Räder bzw. des Fahrzeugs zu verhindern. Die Räder das Fahrzeugs DÜRFEN NICHT mit mehr als 56 km/h durchdrehen.

Informationen

Vor dem Freifahren des Fahrzeugs muss das ESC-System (ausstattungsabhängig) ausgeschaltet werden.

ANMERKUNG

Sollte das Fahrzeug nach mehrmaligem Vor- und Zurückfahren noch immer feststecken, lassen Sie das Fahrzeug von einem Abschleppfahrzeug abschleppen, um ein Überhitzen des Fahrzeugs sowie mögliche Getriebe- und Reifenschäden zu verhindern. Siehe den Abschnitt "Abschleppen" in Kapitel 6.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven

Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden.

Fahren im Dunkeln

Da das Fahren im Dunkeln risikoreicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben :

- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit und halten Sie größere Abstände zu anderen Verkehrsteilnehmern, um den schlechteren Sichtverhältnissen gerecht zu werden. Dies gilt insbesondere in Bereichen, die nicht beleuchtet sind.
- Stellen Sie die Spiegel so ein, dass Sie vom Scheinwerferlicht anderer Fahrzeuge nicht zu stark geblendet werden.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Scheinwerfer sauber und korrekt eingestellt sind. Verschmutzte oder falsch eingestellte Scheinwerfer erschweren die Sicht im Dunkeln erheblich.
- Vermeiden Sie es, direkt in das Scheinwerferlicht der entgegenkommenden Fahrzeuge zu schauen, da es mehrere Sekunden dauert, bis sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnt haben. In diesem Zeitraum ist Ihr Sehvermögen vollständig oder teilweise eingeschränkt.

Fahren bei Regen

Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht auf glatten Fahrbahnbelag eingerichtet sind. Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter :

- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit und halten Sie größere Abstände zu anderen Verkehrsteilnehmern. Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg.
- Schalten Sie den Tempomat aus. (ausstattungsabhängig)
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßem Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.
- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand befinden. Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. **Siehe den Abschnitt "Reifenprofil" in Kapitel 7.**
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

Aquaplaning

Wenn Sie auf nasser Fahrbahnoberfläche zu schnell fahren, kann es vorkommen, dass sich der Kontakt Ihres Fahrzeugs zur Fahrbahnoberfläche aufgrund von Aquaplaning verringert oder gar vollständig verloren geht. Daher empfehlen wir Ihnen, Ihre FAHRGESCHWINDIGKEIT bei nasser Fahrbahn zu VERRINGERN.

Die Gefahr von Aquaplaning nimmt mit abnehmender Reifenprofiltiefe zu. Siehe den Abschnitt "Reifenprofil" in Kapitel 7.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch und halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahren mit hoher Geschwindigkeit

Reifen

Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifenluftdruck. Ein zu geringer Reifenluftdruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen.

Vermeiden Sie es mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen zu fahren, da dies zu einem Traktionsverlust und zu Reifenschäden führen kann.

Informationen

Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifenluftdruck.

Kühlmittel und Hochspannungsbatterie

Überprüfen Sie vor Fahrtantritt den Kühlmittelstand und den Ladezustand der Hochspannungsbatterie.

FAHREN BEI WINTERWETTER

Die erschwerten Wetterbedingungen im Winter führen zu einem höheren Verschleiß und anderen Problemen. Um die Probleme, die bei Fahrten bei Winterwetter auftreten, so gering wie möglich zu halten, beachten Sie folgende Hinweise:

Fahren bei Schnee oder Eis

Halten Sie ausreichend Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen.

Vermeiden Sie das abrupte Betätigen der Bremse. Das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, schnelles Beschleunigen, plötzliches Bremsen sowie scharfe Kurvenfahrten stellen ein besonderes Risiko dar. Benutzen Sie während der Verzögerung die Schaltwippe (linker Hebel), um die regenerative Bremse zu verstärken. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein.

Halten Sie ausreichend Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen.

Vermeiden Sie das abrupte Betätigen der Bremse. Das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, schnelles Beschleunigen, plötzliches Bremsen sowie scharfe Kurvenfahrten stellen ein besonderes Risiko dar.

Benutzen Sie während der Verzögerung die Schaltwippe (linker Hebel), um die regenerative Bremse zu verstärken. Vermeiden Sie jedoch ein plötzliches Erhöhen des Wirkungsgrads der regenerativen Bremse. Bei plötzlichem Erhöhen des Wirkungsgrads der regenerativen Bremse auf verschneiter oder vereister Straße kann das Fahrzeug ins Rutschen geraten, wodurch Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren können und es zu einem Unfall kommen kann.

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein.

Führen Sie stets eine entsprechende Notfallausrüstung mit. Den Umständen entsprechend sollten Sie insbesondere das Mitführen der folgenden Hilfsmittel in Betracht ziehen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Taschenlampe, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Winterreifen

⚠ VORSICHT

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um ausgeglichene Fahreigenschaften bei allen Wetterverhältnissen beizubehalten. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass die Traktion der Winterreifen auf trockener Fahrbahn geringer sein kann als die Traktion der serienmäßigen Sommerreifen. Holen Sie bei Ihrem Reifenhändler Informationen hinsichtlich der empfohlenen Höchstgeschwindigkeit ein.

Informationen

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben.

Schneeketten

OAEE059015

Da die Reifenflanken bei Radialreifen dünner sind als bei anderen Reifentypen, können diese durch das Anbringen von Schneeketten beschädigt werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Falls Sie dennoch gezwungen sind, Schneeketten zu verwenden, greifen Sie zu speziellen Felgenschutzketten.

Falls Sie gezwungen sind, Schneeketten zu verwenden, greifen Sie zu Originalteilen von HYUNDAI und lesen Sie sich die zugehörige Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie die Schneeketten abringen.

Beschädigungen an Ihrem Fahrzeug, die durch die nicht ordnungsgemäße Verwendung von Schneeketten verursacht wurden, werden nicht von der Garantie des Fahrzeugherstellers abgedeckt.

⚠ VORSICHT

Schneeketten können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken:

- **Fahren Sie in keinem Fall schneller als 30 km/h und überschreiten Sie auch nicht die empfohlene Geschwindigkeit des Kettenherstellers, falls diese unter 30 km/h liegt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Fahren Sie vorsichtig und meiden Sie Fahrbahnunebenheiten, Schlaglöcher, scharfe Kurven sowie andere Gefahrenquellen, bei denen das Fahrzeug Stößen ausgesetzt ist oder in Schwingung versetzt wird.**
- **Vermeiden Sie scharfe Kurven sowie das Blockieren der Reifen bei Bremsvorgängen.**

i Informationen

- **Bringen Sie Schneeketten ausschließlich paarweise und nur an den Vorderrädern an. Bitte beachten Sie, dass das Anbringen von Schneeketten zwar die Traktion verbessern kann, Ihr Fahrzeug jedoch nicht davor schützt, seitlich ins Rutschen zu geraten.**
- **Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben.**

Montage der Schneeketten

Folgen Sie beim Aufziehen der Ketten den Bedienungshinweisen des Kettenherstellers und befestigen Sie die Ketten so stramm wie möglich. Fahren Sie mit aufgezogenen Ketten langsam (max. 30 km/h). Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass die Ketten das Fahrzeug nicht mehr berühren. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer die Getriebestufe P (Parken) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie das Fahrzeug ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

ANMERKUNG

Bei der Verwendung von Schneeketten :

- **Schneeketten falscher Größe als auch unzureichend befestigte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.**
- **Verwenden Sie Schneeketten der SAE-Klasse "S" oder Metallketten verwenden.**
- **Wenn Sie Geräusche hören, weil die Schneeketten an der Karosserie schlagen, müssen die Ketten so gespannt werden, dass sie die Karosserie nicht mehr berühren.**
- **Ziehen Sie die Ketten alle 0,5 bis 1,0 km nach, um Beschädigungen an der Karosserie zu vermeiden.**
- **Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen auf. Falls Sie dennoch gezwungen sind, Schneeketten zu verwenden, greifen Sie zu speziellen Felgenschutzketten.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Breite der Felgenschutzketten sollte weniger als 12 mm betragen, um Beschädigungen an deren Befestigungselementen zu verhindern.**

Sicherheitshinweise für den Winter

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. **Unterziehen Sie die Batterie und die Batteriekabel entsprechend den Angaben in Kapitel 7 einer Sichtprüfung.** Der Ladezustand der Batterie kann geprüft werden. Wir empfehlen Ihnen, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert. Empfehlungen hierzu siehe Kapitel 8. Wenn Sie nicht sicher sind, welches Öl Sie verwenden sollen, können Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt wenden.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, spritzen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glyzerin in die Schließzylinder. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteiser ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist ist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel auftauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dessen Verpackung. Eine Fertigmischung aus Scheibenwaschwasser und Frostschutzmittel können Sie bei einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt sowie bei nahezu allen Fahrzeugzubehörhändlern erwerben. Verwenden Sie kein Kühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind.

Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, schalten Sie vorübergehend in die Getriebestufe P (Parken). Blockieren Sie die Räder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Wenn dies bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen auftreten kann, prüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Abhängig von der Wetterlage und den örtlichen Bedingungen sollten Sie immer eine angemessene Notfallausrüstung mit sich führen. Den Umständen entsprechend sollten Sie insbesondere das Mitführen der folgenden Hilfsmittel in Betracht ziehen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Taschenlampe, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Legen Sie keine Gegenstände oder Werkstoffe im Motorraum ab

Im Motorraum abgelegte Gegenstände oder Werkstoffe können Fehlfunktionen verursachen, da diese die Kühlung der Bauteile im Motorraum beeinträchtigen. Für daraus resultierende Schäden übernimmt der Hersteller keine Haftung.

FAHRZEUGGEWICHT

Am Fahrertürschweller finden Sie zwei Aufkleber mit Beladungsangaben für Ihr Fahrzeug: den Reifeninformationsaufkleber und das Typengenehmigungsschild.

Machen Sie sich mit den folgenden Begriffen zum Gewicht Ihres Fahrzeugs vertraut, bevor Sie Ihr Fahrzeug anhand der technischen Daten und den Informationen auf dem Typengenehmigungsschild beladen.

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d.h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im "Leergewicht ohne Zusatzausstattung" nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse(Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem "Leergewicht mit Zusatzausstattung" und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typengenehmigungsschild. Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem "Leergewicht ohne Zusatzausstattung" und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das zulässige Fahrzeug-Gesamtgewicht geht aus dem Typengenehmigungsschild am Fahrertürschweller hervor.

Überladung

⚠ VORSICHT

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Typengenehmigungsschild an der Fahrertür (oder Beifahrertür).

Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

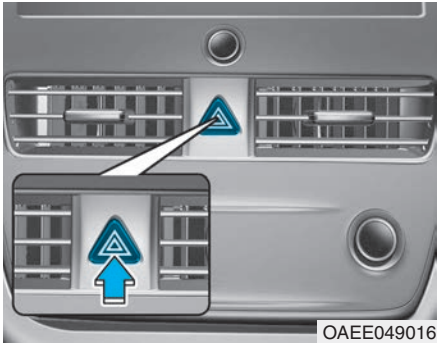
FAHREN MIT ANHÄNGER

Wir empfehlen, dieses Fahrzeug nicht mit einem Anhänger zu fahren.

Pannenhilfe

Warnblinker 6-2
Wenn eine panne während der fahrt auftritt ... 6-2
Wenn das Fahrzeug während der Fahrt abschaltet. 6-2
Wenn das Fahrzeug vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abschaltet 6-3
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben 6-3
Wenn das fahrzeug nicht startet 6-4
Vergewissern Sie sich anhand der Ladestandsanzeige, dass die EV-Batterie ausreichend aufgeladen ist 6-4
Starthilfe (12-V-Batterie) 6-4
Wenn das fahrzeug zu heiss wird 6-8
Reifenluftdruck-überwachungssystem (TPMS) 6-9
Reifenluftdruck prüfen 6-9
Reifenluftdruck-Überwachungssystem 6-10
Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig" 6-11
Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige 6-11
TPMS-Störungsleuchte (Reifendrucküberwachung) 6-13
Reifen mit TPMS wechseln 6-13
Im fall einer reifenpanne 6-16
Mit Tire Mobility Kit (TMK) 6-16
Abschleppen 6-24
Fahrzeug abschleppen lassen 6-24
Abnehmbare Abschleppöse 6-25
Abschleppen im Notfall 6-26
Europaweites ecall-system 6-29
Informationen über 6-31
Europaweites eCall-System 6-33

WARNBLINKER


OAEE049016

Die Warnblinker dienen als Warnsignal für andere Verkehrsteilnehmer, damit diese sich beim Heranfahren, beim Überholen oder beim Vorbeifahren besonders vorsichtig verhalten.

Schalten Sie die Warnblinker ein, wenn Sie wegen einer Panne anhalten müssen oder wenn Sie am Straßenrand anhalten müssen.

Der Warnblinker kann jederzeit unabhängig von der Stellung des POWER-Knopfs betätigt werden. Der Warnblinkerschalter befindet sich in der mittleren Schalterkonsole. Nach dem Drücken des Warnblinkerschalters blinken alle Blinkerleuchten gleichzeitig.

- Die Warnblinker funktionieren sowohl bei laufendem als auch bei stehendem Motor.
- Bei eingeschalteten Warnblinkern können die Richtungsblinker nicht zusätzlich eingeschaltet werden.

WENN EINE PANNE WÄHREND DER FAHRT AUFTRITT

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt abschaltet

- Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
- Schalten Sie die Warnblinker ein.
- Versuchen Sie, das Fahrzeug wieder zu starten. Für den Fall, dass sich das Fahrzeug nicht starten lässt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn das Fahrzeug vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abschaltet

Wenn das Fahrzeug vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abschaltet, schalten Sie in die Getriebestufe N (Neutral) und schieben Sie danach das Fahrzeug an eine sichere Stelle.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert :

- Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen.

  Verwenden Sie nicht sofort die Bremsen, um das Fahrzeug zu verlangsamen. Betätigen Sie stattdessen die Schaltwippe (linker Hebel), um die Wirkung der regenerativen Bremse zu erhöhen. Versuchen Sie außerdem nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen könnten. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/ Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
- Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, betätigen Sie die Warnblinkertaste, schalten Sie in die Getriebestellung P (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an, und bringen Sie den POWER-Knopf in die Stellung OFF.
- Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, das alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
- Beachten Sie die Anweisungen in diesem Kapitel. (Siehe "Wenn Sie eine Reifenpanne haben" in diesem Kapitel.)

WENN DAS FAHRZEUG NICHT STARTET

Vergewissern Sie sich anhand der Ladestandsanzeige, dass die EV-Batterie ausreichend aufgeladen ist

- Vergewissern Sie sich, dass die Getriebestufe P (Parken) gewählt ist. Das Fahrzeug startet nur, wenn die Getriebestufe P (Parken) gewählt ist.
- Prüfen Sie, ob die Klemmen der 12-Volt-Batterie sauber sind und fest auf den Batteriepolen sitzen.
- Schalten Sie die Innenraumbeleuchtung ein. Wenn das Licht bei der Betätigung des Anlassers schwächer wird oder erlischt, ist die Batterie entladen.

Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Dies könnte Ihr Fahrzeug beschädigen. **Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Motor mit Starthilfekabeln anlassen".**

STARTHILFE (12-V-BATTERIE)

Das Anlassen eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Um Personenschäden und Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, folgen Sie den Hinweisen zur Starthilfe. Lassen Sie sich Starthilfe von einem qualifizierten Techniker oder Pannenhilfsdienst geben, wenn Sie sich bzgl. der Vorgehensweise nicht sicher sind.

⚠ VORSICHT

Befolgen Sie bei Arbeiten an bzw. in der Nähe der Batterie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um zu vermeiden, dass Sie oder umstehende Personen SCHWERE oder sogar TÖDLICHE VERLETZUNGEN erleiden :

Lesen und befolgen Sie stets sorgfältig die Anweisungen zum Umgang mit der Batterie.

Tragen Sie einen Augenschutz, der für den Schutz der Augen vor Säurespritzern ausgelegt ist.

Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

In den Batteriezellen befindet sich stets Wasserstoff, der leicht brennbar ist und explodieren kann, wenn er entzündet wird.

Kinder von Batterien fernhalten.

Batterien enthalten Schwefelsäure, die stark ätzend ist. Die Säure darf nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen.

Falls Säure in Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser aus und suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe. Falls Säure auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie den betroffenen Bereich gründlich ab. Falls Sie Schmerzen oder ein brennendes Gefühl verspüren, suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn beim Anheben des Batterie-Kunststoffgehäuses zu viel Druck auf das Gehäuse ausgeübt wird, kann Batteriesäure austreten. Heben Sie die Batterie daher mit einem entsprechenden Heber oder mit den Händen auf gegenüberliegenden Seiten an.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mit Starthilfe zu starten, wenn die Batterie gefroren ist.
- Versuchen Sie NIEMALS, die Batterie aufzuladen, wenn die Batteriekabel des Fahrzeugs an die Batterie angeschlossen sind.
- Die elektrische Zündung arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie diese Bauteile NIEMALS, wenn die Kontrollleuchte " " eingeschaltet ist oder sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Das positive (+) und das negative (-) Starthilfekabel dürfen sich nicht berühren, da es andernfalls zu Funkenbildung kommen kann.
- Wenn Sie sich bei kalter oder gefrorener Batterie Starthilfe geben lassen, kann die Batterie platzen bzw. explodieren.

ANMERKUNG

Um eine Beschädigung Ihres Fahrzeugs zu vermeiden:

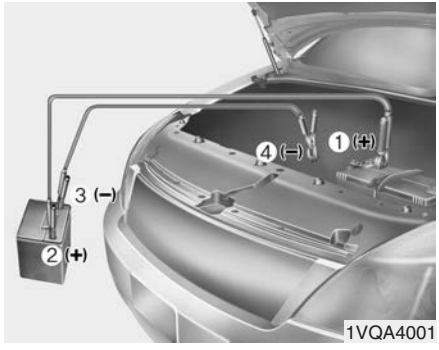
- **Verwenden Sie nur eine 12-Volt-Stromquelle (Batterie oder Starthilfesystem), um Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe zu starten.**
- **Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug durch Anschieben zu starten.**

Informationen

Eine nicht ordnungsgemäß entsorgte Batterie ist eine Belastung für die Umwelt und die menschliche Gesundheit. Entsorgen Sie die Batterie gemäß den vor Ort gültigen Bestimmungen und Vorschriften.

Vorgehensweise beim Fremdstart

1. Positionieren Sie die Fahrzeuge nah genug beieinander, sodass die Starhilfekabel ausreichend lang sind, jedoch nicht so nah, dass sich die beiden Fahrzeuge berühren.
2. Achten Sie auch bei abgeschaltetem Fahrzeug darauf, Abstand zu den Lüftern und allen anderen beweglichen Teilen im Motorraum zu halten.
3. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher wie Radio, Licht, Klimaanlage usw. aus. Bringen Sie die Fahrzeuge in die Stellung P (Parkstellung) und ziehen Sie die Feststellbremse an. Schalten Sie beide Fahrzeuge AUS.



4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der Reihenfolge an, die in der Abbildung dargestellt ist. Schließen Sie zunächst ein Starthilfekabel an die rote, positive (+) Starthilfeklemme Ihres Fahrzeugs (1) an.
5. Schließen Sie das andere Ende des Starthilfekabels an die rote, positive (+) Batterie-/Starthilfeklemme des stromabgebenden Fahrzeugs (2) an.
6. Schließen Sie das zweite Starthilfekabel an die schwarze, negative (-) Batterieklemme/ Fahrzeugmasse des stromabgebenden Fahrzeugs (3) an.

7. Schließen Sie das andere Ende des zweiten Starthilfekabels an die schwarze, negative (-) Batterieklemme/Fahrzeugmasse Ihres Fahrzeugs (4) an.

   Die Klammern der Starthilfekabel dürfen keine anderen Teile als die korrekten Batterie- oder Starthilfeklemmen bzw. den korrekten Massepunkt berühren. Die Batterie darf beim Vornehmen der Anschlüsse nicht gekippt werden.

8. Starten Sie den Motor des stromabgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn mit einer Drehzahl von ca. 2000 1/min laufen. Starten Sie dann Ihr Fahrzeug.

Lässt sich Ihr Fahrzeug auch nach mehreren Versuchen nicht starten, so sind höchstwahrscheinlich Wartungsarbeiten erforderlich. Ziehen Sie in diesem Fall eine Fachkraft hinzu. Für den Fall, dass sich die Ursache für die Batterieentladung nicht auf Anhieb ermitteln lässt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Entfernen Sie die Starthilfekabel exakt in der umgekehrten Reihenfolge des Anbringungsvorgangs :

1. Trennen Sie das Starthilfekabel von der schwarzen, negativen (-) Batterieklemme/Fahrzeugmasse Ihres Fahrzeugs (4).
2. Trennen Sie das andere Ende des Starthilfekabels von der schwarzen, negativen (-) Batterieklemme/Fahrzeugmasse des stromabgebenden Fahrzeugs (3).
3. Trennen Sie das zweite Starthilfekabel von der roten, positiven (+) Batterie-/Starthilfeklemme des stromabgebenden Fahrzeugs (2).
4. Trennen Sie das andere Ende des Starthilfekabels von der roten, positiven (+) Batterie-/Starthilfeklemme Ihres Fahrzeugs (1).

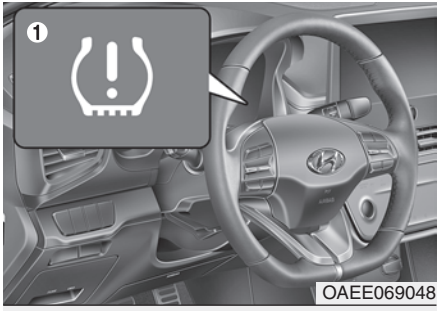
WENN DAS FAHRZEUG ZU HEISS WIRD

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Schalten Sie in die Getriebestufe P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an. Falls die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie diese aus.
3. Schalten Sie das Fahrzeug ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst dann, wenn kein Kühlmittel mehr ausläuft bzw. kein Dampf mehr austritt. Wenn kein sichtbarer Kühlmittelverlust feststellbar ist und kein Dampf austritt, lassen Sie das Fahrzeug laufen und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Wenn der Lüfter nicht läuft, schalten Sie das Fahrzeug ab.
4. Prüfen Sie den Kühler, die Schläuche und den Unterboden des Fahrzeugs auf austretendes Kühlmittel. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)
5. Falls Kühlmittel austritt, schalten Sie das Fahrzeug umgehend ab. Wir empfehlen, sich anschließend an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.
6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Kühler wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Falls ein Kühlmittelverlust vorliegt, wenden Sie sich anschließend zwecks Hilfestellung an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

ANMERKUNG

Ein erheblicher Kühlmittelverlust weist auf eine Undichtigkeit im Kühlsystem hin. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

REIFENLUFTDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



(1) Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck/TPMS-Störungsleuchte

(2) Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige (Anzeige auf dem LCD-Display)

Reifenluftdruck prüfen (ausstattungsabhängig)

- Sie können den Reifenluftdruck im Assistenzmodus des Kombiinstruments prüfen.

  Siehe "LCD-Anzeigemodi" in Kapitel 3.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs muss einige Minuten gefahren werden, bis der Reifenluftdruck angezeigt wird.
- Wenn nach dem Anhalten des Fahrzeugs kein Reifenluftruck angezeigt wird, erscheint die Meldung "Zum Anzeigen fahren". Prüfen Sie den Reifenluftdruck nach dem Fahren.
- Die angezeigten Reifenluftdruckwerte können von den mit einem Reifendruckmessgerät gemessenen Werten abweichen.
- Die Einheit für den Reifenluftdruck kann im Modus für Benutzereinstellungen am LCD-Display geändert werden.
  - psi, kpa, bar **(siehe Modus "Benutzereinstellungen" in Kapitel 3.)**

Reifenluftdruck-Überwachungssystem

⚠ VORSICHT

Zu hoher oder niedriger Reifenluftdruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen, das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen können.

Prüfen Sie monatlich alle Reifen im kalten Zustand und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke bei Bedarf nach den Angaben des Fahrzeugherstellers, die auf dem Schild oder Aufkleber am Fahrzeug vermerkt sind. (Wenn an Ihrem Fahrzeug Reifen montiert sind, deren Größe nicht auf dem Schild oder Aufkleber vermerkt ist, müssen Sie die entsprechenden Reifenluftdrücke in Erfahrung bringen.)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet, das für noch mehr Sicherheit sorgt. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifenluftdruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Halten Sie Ihr Fahrzeug möglichst umgehend an und prüfen und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck aufleuchtet. Das Fahren mit einem Reifen, dessen Luftdruck deutlich zu gering ist, lässt den Reifen zu heiß werden und kann zu einem Reifenschaden führen.

Ferner erhöht ein zu geringer Reifenluftdruck den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und beeinträchtigt möglicherweise das Fahr- und Bremsverhalten.

Beachten Sie, dass das TPMS kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Pflege der Reifen ist. Der Fahrer hat auch dann für einen korrekten Reifenluftdruck zu sorgen, wenn dieser noch nicht soweit gesunken ist, dass die entsprechende Warnleuchte aufleuchtet.

Ihr Fahrzeug ist überdies mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die TPMS-Störungsleuchte ist an die Reifendruck-Warnleuchte gekoppelt. Wenn das System eine Störung erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute lang und leuchtet danach permanent weiter. Dieser Ablauf setzt sich bei nachfolgenden Fahrzeugstarts solange fort, wie die Störung bestehen bleibt.

Wenn die Störungsleuchte leuchtet, kann das System einen zu geringen Reifenluftdruck möglicherweise nicht so erkennen oder anzeigen, wie es eigentlich vorgesehen ist. Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus verschiedenen Gründen auftreten.

Dazu zählt auch das Austauschen oder Wechseln von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen.

Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw. Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben. Auf diese Weise erhalten Sie die Gewissheit, dass das TPMS auch mit den neuen Reifen oder Rädern ordnungsgemäß funktioniert.

ANMERKUNG

In den folgenden Fällen empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

1. **Die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck/TPMS-Störungsleuchte leuchtet nicht drei Sekunden lang auf, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird.**
2. **Die TPMS-Störungsleuchte blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent.**
3. **Die Reifendefekt-Positionsanzeige erlischt nicht.**

Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig"

Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige

OAEPH059643L

Wenn die Warnleuchten der Reifenluftdrucküberwachung aufleuchten und eine Warnmeldung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments erscheint, ist der Reifenluftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs deutlich zu niedrig.

Die Reifendefekt-Positionsanzeige zeigt an, in welchem Reifen der Luftdruck deutlich zu niedrig ist. Dazu wird die Position des Reifens durch eine Kontrollleuchte signalisiert.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, drosseln Sie umgehend das Tempo, fahren Sie nicht zu schnell durch Kurven und denken Sie daran, dass sich der Anhalteweg verlängert. Halten Sie an und kontrollieren Sie möglichst umgehend die Reifen. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke anhand der Angaben auf dem Schild oder Aufkleber außen an der B-Säule der Fahrertür.

Wenn keine Tankstelle in Reichweite ist oder der Reifen die Luft nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit dem zu niedrigen Luftdruck durch das Reserverad.

Die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck bleibt eingeschaltet und die TPMS-Störungsleuchte blinkt möglicherweise eine Minute lang und bleibt dann eingeschaltet (wenn das Fahrzeug etwa 10 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h gefahren wird), bis der defekte Reifen am Fahrzeug repariert und wieder am Fahrzeug montiert wurde.

⚠ ACHTUNG

Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifenluftdruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde.

Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion der Reifenluftdrucküberwachung (TPMS) vorliegt. Vielmehr verursacht die tiefere Temperatur eine Druckminderung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Gebiet in ein kaltes Gebiet oder aus einem kalten Gebiet in ein warmes Gebiet fahren oder wenn die Außentemperatur höher oder tiefer ist, sollten Sie den Reifenluftdruck prüfen und auf den vorgegeben Wert korrigieren.

⚠ VORSICHT

Schäden durch zu niedrigen Druck

Ein deutlich zu niedriger Reifenluftdruck macht das Fahrzeug instabil und führt möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen.

Längeres Fahren mit zu geringem Reifenluftdruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

TPMS-Störungsleuchte (Reifendrucküberwachung)

Bei einer Störung des Reifenluftdruck-Überwachungssystems blinkt etwa eine Minute lang die TPMS-Störungsleuchte und leuchtet dann permanent.

Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Bei einer TPMS-Fehlfunktion leuchtet die Reifendefekt-Positionsanzeige auch dann nicht auf, wenn der Luftdruck eines Reifens zu niedrig ist.

ANMERKUNG

Die TPMS-Störungsleuchte blinkt möglicherweise etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent, wenn sich das Fahrzeug in der Nähe von Hochspannungsleitungen oder Sendeanlagen wie z.B. an Polizeistationen, öffentlichen Gebäuden und Ämtern, Rundfunksendern, militärischen Einrichtungen, Flughäfen, Sendemasten usw. aufhält.

stations, government and public offices, broadcasting stations, military installations, airports, transmitting towers, etc.

Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet möglicherweise auch dann permanent, wenn Schneeketten aufgezogen sind oder elektronische Geräte wie z.B. Notebooks, Handy-Ladegeräte, Fremdstartaggregate oder Navigationsgerät usw. im Fahrzeug benutzt werden. Die normale Funktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifenluftdruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Es wird empfohlen, so bald wie möglich den Reifenservice einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt in Anspruch zu nehmen oder den platten Reifen durch den Ersatzreifen zu ersetzen.

⚠ ACHTUNG

Es wird empfohlen, zum Reparieren und/oder Aufpumpen eines Reifens niemals ein Reifenpannenspray zu verwenden, das nicht von HYUNDAI zugelassen wurde. Nicht von HYUNDAI zugelassene Reifendichtmittel können den Reifenluftdrucksensor beschädigen.

Nachdem der mit einem Reifenluftdruck-Überwachungssensor ausgestattete Originalreifen auf den vorgegebenen Druck aufgepumpt und wieder am Fahrzeug angebracht wurde, gehen die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck und die TPMS-Störungsleuchte nach einigen Fahrminuten aus.

Falls die Anzeigen nicht nach einigen Minuten erlöschen, wenden Sie sich bitte an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Jedes Rad ist mit einem Reifenluftdrucksensor ausgestattet, der im Reifen hinter dem Ventilschaft montiert ist. Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Es ist zu empfehlen, Ihre Reifen stets von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt warten zu lassen.

Mit einer einfachen Sichtprüfung lässt sich möglicherweise nicht feststellen, ob der Reifenluftdruck zu gering ist. Verwenden Sie für die Messung des Reifenluftdrucks immer ein präzises Manometer. Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis einer Luftdruckmessung bei betriebswarmem Reifen (nach dem Fahren) höher ausfällt als bei einem kalten Reifen.

"Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug in den vergangenen 3 Stunden abgestellt war oder maximal 1,6 km weit gefahren wurde.

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Reifenluftdruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie ihn bis zum empfohlenen Luftdruck aufpumpen.

⚠ VORSICHT

- **Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.**
- **Wenn Sie bemerken, dass das Fahrzeug instabil wird, gehen Sie sofort vom Gas, treten Sie behutsam die Bremse und halten Sie vorsichtig an einer sicheren Stelle abseits der Straße an.**

⚠ VORSICHT

Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion (das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifenluftdruck und/oder TPMS-Störungen) beeinträchtigt wird. Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

⚠ VORSICHT

Betrifft EUROPA

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Fahrzeug vor, die die TPMS-Funktion beeinträchtigen könnten.
- Handelsübliche Räder haben keinen TPMS-Sensor. Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI-Vertragshändler erworben wurden.
- Verwenden Sie bei handelsüblichen Rädern einen von HYUNDAI zugelassenen TPMS-Sensor. Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem TPMS-Sensor ausgerüstet ist oder das TPMS nicht ordnungsgemäß funktioniert, kommt Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht über die nächste Hauptuntersuchung.

(Fortsetzung)

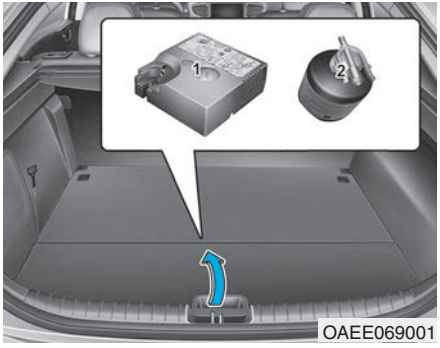
(Fortsetzung)

❋ Alle im unten genannten Zeitraum in EUROPA verkauften Fahrzeuge müssen mit TPMS ausgestattet sein.

- Neues Fahrzeugmodell: 1. November 2012 ~
- Aktuelles Fahrzeugmodell: 1. November 2014~ (auf Grundlage der Fahrzeugzulassungen)

IM FALL EINER REIFENPANNE

Mit Tire Mobility Kit (TMK)



Bitte lesen Sie vor der Verwendung die Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig durch und befolgen Sie diese, um eine sichere Anwendung zu gewährleisten.

Das Tire Mobility Kit befindet sich unter der Gepäckraumablage.

(1) Kompressor

(2) Dichtmittelflasche

Das Tire Mobility Kit dient lediglich der provisorischen Reparatur des Reifens. Wir empfehlen, den Reifen danach möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie das Tire Mobility Kit nicht, wenn mehrere Reifen defekt sind: Das Reifendichtmittel aus dem Tire Mobility Kit reicht nur für einen Reifen.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht zum Reparieren undichter Reifenflanken. Andernfalls besteht Unfallgefahr aufgrund von Reifenschäden.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie den Reifen möglichst zeitnah reparieren. Nach dem Aufpumpen mit dem Tire Mobility Kit kann der Reifen jederzeit Luft verlieren.

Einleitung

Mit dem Tire Mobility Kit (Reifenpannen-Set) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde, können Sie mit dem Reifen vorsichtig (bis zu 200 km) und mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren punktuellen Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenflanke nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Luftdruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Das Tire Mobility Kit ist nicht für eine dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und es kann nur für einen Reifen verwendet werden.

Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine punktuelle Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.

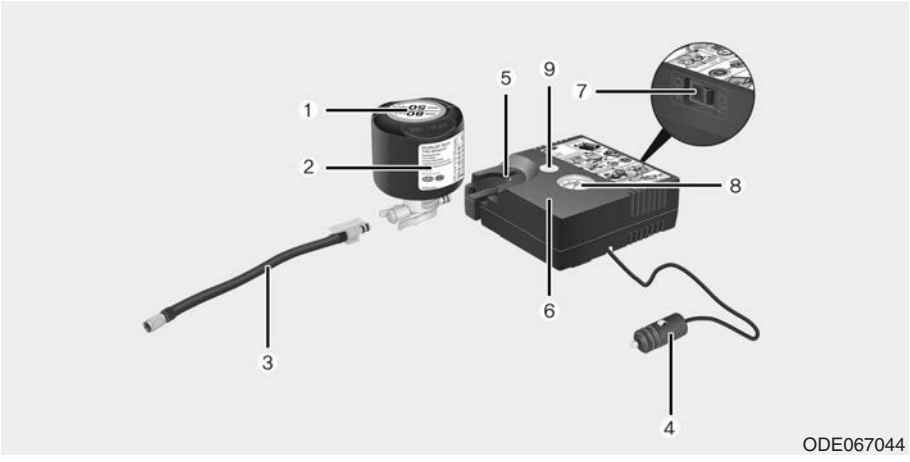
Lesen Sie dazu den Abschnitt "Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit".

Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem Tire Mobility Kit arbeiten können.
- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug auch auf fast ebenem Untergrund nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit ausschließlich zum Abdichten/Aufpumpen von PWK-Reifen. Mit dem Tire Mobility Kit können ausschließlich punktuelle Reifenundichtigkeiten in der Lauffläche des Reifens abgedichtet werden.
- Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Reifenarten.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit aus Sicherheitsgründen nicht, wenn Rad und/oder Reifen beschädigt sind.
- Das Tire Mobility Kit ist nicht für Reifenschäden mit einer Größe von mehr als 6 mm geeignet. Falls Sie den Reifen mit dem Tire Mobility Kit nicht in einen straßentauglichen Zustand versetzen können, wenden Sie sich bitte an die nächste HYUNDAI-Vertragswerkstatt.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht, wenn ein Reifen durch Fahren im defekten Zustand bzw. mit unzureichendem Luftdruck stark beschädigt wurde.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper wie z. B. Nägel oder Schrauben, die in den Reifen eingedrungen sind.
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie das Fahrzeug laufen (Kontrollleuchte EIN). Andernfalls könnte beim Kompressorbetrieb unter Umständen die Fahrzeugbatterie entladen werden.

- Lassen Sie das Tire Mobility Kit niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Setzen Sie das Tire Mobility Kit bei Außentemperaturen unter -30°C nicht ein.
- Bei Hautkontakt mit dem Dichtmittel die Stelle gründlich mit viel Wasser abwaschen. Suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Reizung andauert.
- Bei Augenkontakt mit dem Dichtmittel die Augen mindestens 15 Minuten gründlich mit Wasser spülen. Suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Reizung andauert.
- Bei Verschlucken des Dichtmittels den Mund gründlich ausspülen und viel Wasser trinken. Ist die Person ohne Bewusstsein, sofort einen Arzt benachrichtigen.
- Ist man dem Dichtmittel sehr lange ausgesetzt, kann es zu einer Schädigung von Körpergewebe wie z.B. der Nieren usw. kommen.

Bestandteile des Tire Mobility Kit



1. Aufkleber Geschwindigkeitsbeschränkung
2. Dichtmittelflasche mit Aufkleber Geschwindigkeitsbeschränkung
3. Einfüllschlauch von der Dichtmittelflasche zum Rad
4. Stecker und Kabel für das direkte Anschließen an die Steckdose
5. Halterung für die Dichtmittelflasche
6. Kompressor
7. Schalter EIN/AUS
8. Druckmanometer für das Anzeigen des Reifenluftdrucks
9. Knopf für das Ablassen des Reifenluftdrucks

Stecker, Kabel und Verbindungsschläuche sind im Kompressorgehäuse verstaut.

Halten Sie sich genau an die angegebene Reihenfolge, da andernfalls unter hohem Druck stehendes Dichtmittel entweichen kann.

⚠ VORSICHT

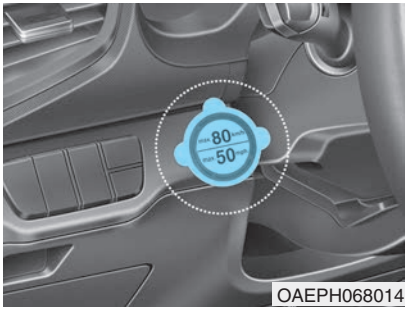
Verwenden Sie das Reifendichtmittel nicht nach Ablauf des auf dem Behälter angegebenen Verfallsdatums. Andernfalls besteht erhöhte Gefahr von Reifenschäden.

⚠ VORSICHT

- **Von Kindern fernhalten.**
- **Nicht in die Augen gelangen lassen.**
- **Nicht verschlucken.**

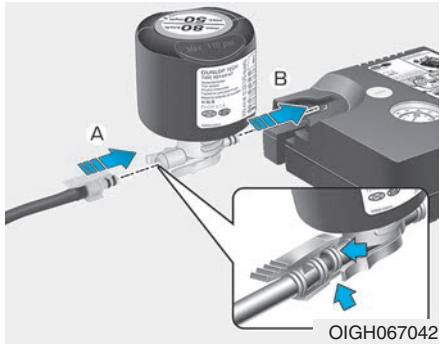
Verwendung des Tire Mobility Kit

⚠ VORSICHT



OAEPH068014

Lösen Sie den Aufkleber (1) mit dem Höchstgeschwindigkeitshinweis von der Dichtmittelflasche (2) und befestigen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug (zum Beispiel im Bereich des Lenkrads), damit der Fahrer daran erinnert wird, dass er nicht zu schnell fahren darf.



OIGH067042

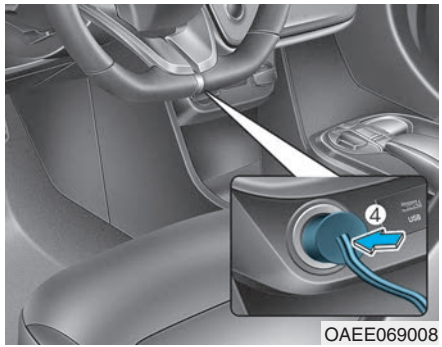
1. Schütteln Sie die Dichtmittelflasche (2).
2. Schrauben Sie den Einfüllschlauch (3) auf den Anschluss der Dichtmittelflasche.
3. Stellen Sie sicher, dass sich der ON/OFF-Schalter am Kompressor in der Stellung OFF befindet.

OAEE069005

4. Schrauben Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab, und schrauben Sie den Einfüllschlauch (3) der Dichtmittelflasche auf das Ventil.

ANMERKUNG

Schließen Sie den Dichtmittel-Einfüllschlauch fest an das Ventil an. Andernfalls fließt das Dichtmittel möglicherweise zurück und verstopft den Einfüllschlauch.



5. Schließen Sie das Netzkabel (4) des Kompressors an die Steckdose des Fahrzeugs an.
6. Schalten Sie den Kompressor ein, während sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet, und lassen Sie ihn ca. 5 - 7 Minuten lang laufen, um das Dichtmittel bis zum Erreichen des richtigen Drucks einzufüllen. **(Siehe Kapitel 8 Reifen und Räder).** Der Reifendruck nach dem Befüllen spielt keine Rolle. Er wird später kontrolliert und ggf. korrigiert.

   Achten Sie darauf, den Reifen nicht zu voll zu pumpen, und halten Sie sich während des Befüllens vom Reifen fern.

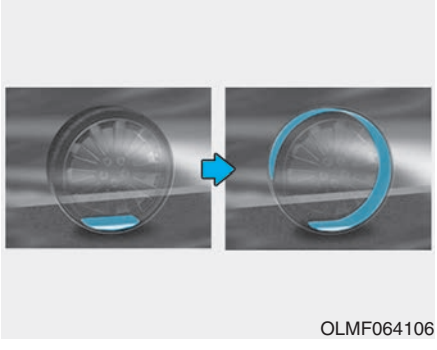
⚠ ACHTUNG

Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn der Reifenluftdruck weniger als 2,0 bar (200 kPa) beträgt. Ein Unfall aufgrund eines plötzlichen Reifenschadens wäre die mögliche Folge.

7. Schalten Sie den Kompressor aus.
8. Trennen Sie die Schlauchenden von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

Legen Sie das Tire Mobility Kit in seinen Stauraum im Fahrzeug.

Dichtmittel verteilen



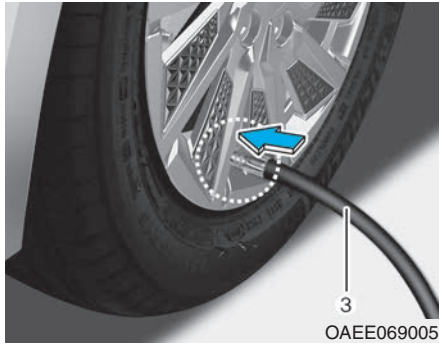
OLMF064106

9. Fahren Sie umgehend eine 7~10 km lange Strecke (ca.10 Fahrminuten), um das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h. Fahren Sie nach Möglichkeit nicht langsamer als 20 km/h.

Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräuschentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher am Straßenrand anhalten können.

Rufen Sie einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe. Bei der Verwendung des Tire Mobility Kit werden möglicherweise die Reifendrucksensoren und das Rad durch das Dichtmittel beschädigt.



OAEE069005

Reifenluftdruck aufbauen

1. Stoppen Sie nach einer Fahrstrecke von ca. 7~10 km (oder ca. 10 Minuten) an einer geeigneten Stelle.
2. Schrauben Sie den Einfüllschlauch (3) des Kompressors direkt auf das Reifenventil.
3. Schließen Sie das Netzkabel des Kompressors an die Steckdose des Fahrzeugs an.

4. Korrigieren Sie den Reifenluftdruck auf den empfohlenen Wert.

   Gehen Sie wie folgt vor, während sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet:

   - **Um den Reifenluftdruck zu erhöhen:**

     Schalten Sie den Kompressor ein, Schalterstellung "I". Zum Prüfen des aktuellen Reifenluftdrucks schalten Sie den Kompressor für kurze Zeit aus.

   - **Um den Reifenluftdruck zu verringern:**

     Drücken Sie den Knopf (9) am Kompressor.

Informationen

Das Druckmanometer zeigt bei laufendem Kompressor möglicherweise einen Messwert an, der über dem tatsächlichen Wert liegt. Zum Messen des exakten Reifenluftdrucks muss der Kompressor ausgeschaltet sein.

⚠ ACHTUNG

Reifendrucksensor (bei Ausstattung mit TPMS)

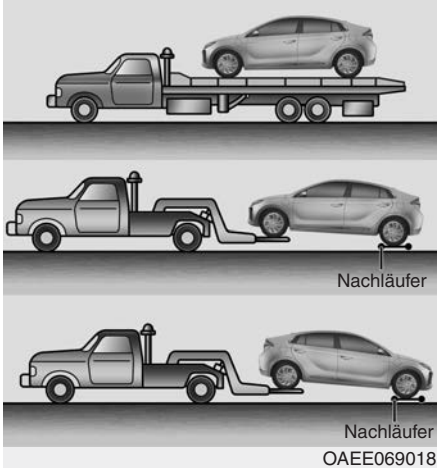
Wenn Sie das Tire Mobility Kit in Kombination mit einem nicht von HYUNDAI zugelassenen Dichtmittel verwenden, können die Reifenluftdrucksensoren durch das Dichtmittel beschädigt werden. Beim Ersetzen des Reifens durch einen neuen Reifen sollte das Dichtmittel von Reifenluftdrucksensor und Rad entfernt und der Reifenluftdrucksensor von einer Vertragswerkstatt überprüft werden.

Informationen

Wenn ein repariertes oder ersetztes Rad wieder am Fahrzeug montiert wird, ziehen Sie die Radmutter auf ein Anzugsdrehmoment von 11 - 13 kgm an.

ABSCHLEPPEN

Fahrzeug abschleppen lassen



OAEE069018

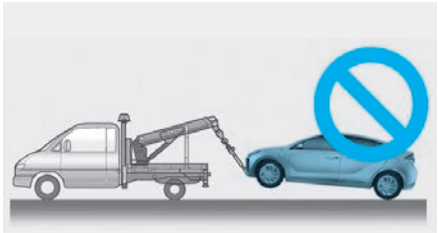
Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer autorisierten HYUNDAI-Vertragswerkstatt oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

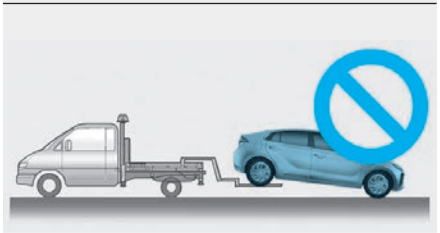
Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer oder einen Plateauwagen zu verwenden.

Es ist möglich, ein Fahrzeug auf mitrollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abzuschleppen, wenn die Vorderräder angehoben sind.

Wenn eines der Räder oder Aufhängungskomponenten beschädigt sind oder das Fahrzeug mit den Vorderrädern auf dem Boden abgeschleppt wird, müssen Nachläufer unter den Vorderrädern platziert werden.

Wenn das Fahrzeug von einem Abschleppwagen ohne Nachläufer abgeschleppt wird, müssen immer die Vorderräder angehoben werden, nicht die Hinterräder.


OAEE069016R


OAEE069019

⚠ ACHTUNG

- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht rückwärts auf mitrollenden Vorderrädern ab, da das Fahrzeug dadurch beschädigt werden könnte.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Benutzen Sie zum Abschleppen keine Schlinggurtvorrichtung. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Plateauwagen.**

Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt werden muss :

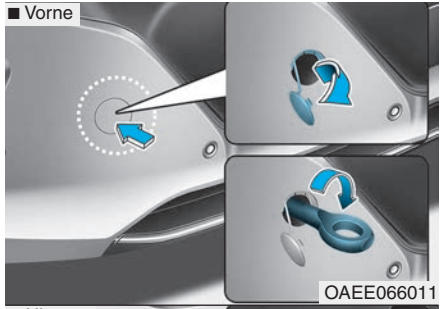
1. Schalten Sie bei getretenem Gaspedal in die Getriebestufe N (Neutral) und schalten Sie dann das Fahrzeug ab. Der POWER-Knopf befindet sich dann in der Stellung ACC.
2. Lösen Sie die Feststellbremse.

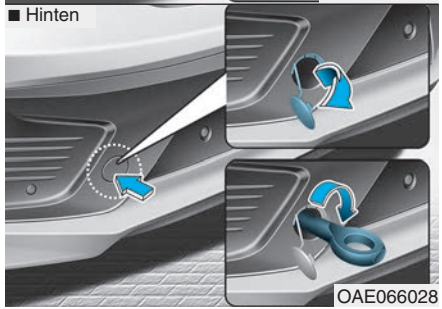
ANMERKUNG

Wenn nicht in die Getriebestufe N (Neutral) geschaltet wird, kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.

Abnehmbare Abschleppöse

1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugkasten. Der Werkzeugkasten befindet sich unter der Gepäckraumablage.





2. Entfernen Sie die Lochblende, indem Sie am Stoßfänger auf den unteren Teil der Blende drücken.
3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, bis sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Abdeckung.

Abschleppen im Notfall

Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer autorisierten HYUNDAI-Vertragswerkstatt oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppkette, welche an der Abschleppöse für Notfälle vorne (oder hinten) am Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden.

Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppkette äußerst vorsichtig. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

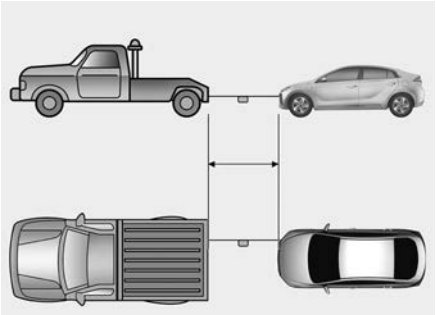
Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

⚠ ACHTUNG

Der Fahrer muss sich während des Abschleppvorgangs im Fahrzeug befinden, um das Fahrzeug lenken und bremsen zu können. Andere Mitfahrer dürfen sich dagegen nicht im Fahrzeug aufhalten.

Vorsichtshinweise für das Abschleppen im Notfall :

- Schalten Sie bei getretenem Gaspedal in die Getriebestufe N (Neutral) und schalten Sie dann das Fahrzeug ab. Der POWER-Knopf befindet sich dann in der Stellung ACC.
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Treten Sie das Bremspedal mit größerer Kraft als üblich, da die Servounterstützung der Bremsen nicht zur Verfügung steht.
- Beim Lenken wird ein größerer Kraftaufwand benötigt, da die Servounterstützung der Lenkung nicht zur Verfügung steht.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil bzw. die Abschleppkette ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.



OAEE066017

- Verwenden Sie ein Abschleppseil bzw. eine Abschleppkette, mit einer Maximallänge von 5 m. Befestigen Sie in der Mitte des Abschleppseils bzw. der Abschleppkette ein ca. 30 cm breites weißes oder rotes Tuch, damit das Seil bzw. die Kette nicht übersehen wird.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie darauf, dass das Abschleppseil bzw. die Abschleppkette immer gespannt bleibt.
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen unter dem Fahrzeug, ob Flüssigkeit aus dem Untersetzungsgetriebe austritt. Falls Getriebeflüssigkeit aus dem Untersetzungsgetriebe austritt, muss zum Abschleppen ein Plateauwagen oder ein Nachläufer verwendet werden.

ANMERKUNG

Das Fahrzeug sollte nur moderat beschleunigt und abgebremst werden. Außerdem darauf achten, dass das Abschleppseil (oder die Kette) beim Anfahren und während der Fahrt immer straff bleibt, da andernfalls die Abschlepphaken und das Fahrzeug beschädigt werden können.

ANMERKUNG

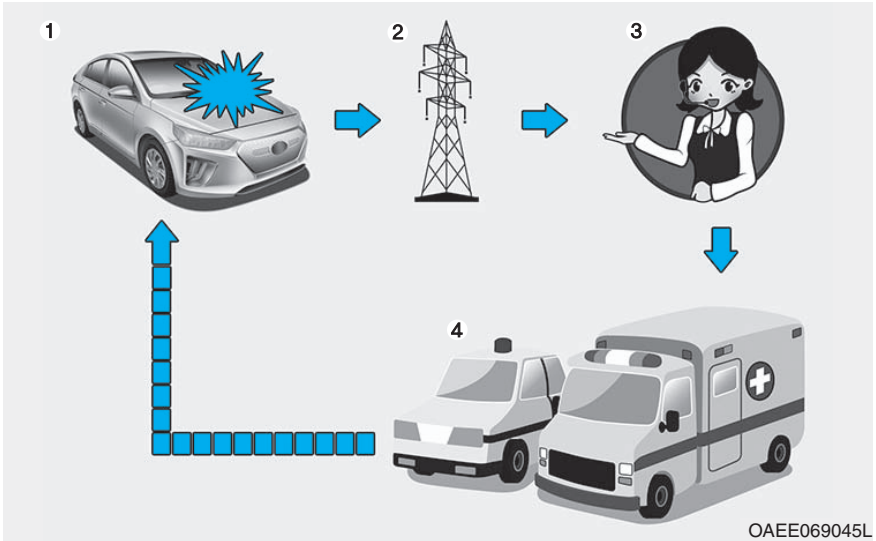
Beachten Sie beim Abschleppen die folgenden Punkte, um Schäden an Ihrem Fahrzeug und dessen Bauteilen zu vermeiden:

- **Beim Abschleppen mit Abschleppösen muss stets in gerader Richtung gezogen werden. Es darf nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel gezogen werden.**
- **Verwenden Sie die Abschleppösen nicht, um ein festgefahrenes Fahrzeug aus Matsch, Sand oder anderen Situationen zu befreien, die ein Bewegen des Fahrzeugs aus eigener Kraft verhindern.**
- **Fahren Sie beim Abschleppen nicht schneller als 15 km/h und keine längere Strecke als 1,5 km, um eine schwere Beschädigung des Untersetzungsgetriebes zu vermeiden.**

EUROPAWEITES ECALL-SYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Fahrzeug ist mit einem Gerät* ausgestattet, das an das europaweite eCall-Systeme für die Absetzung von Notrufen angeschlossen ist. Das europaweite eCall-System ist ein automatischer Notrufservice, der bei einem Verkehrsunfall oder anderen** Unfällen auf europäischen Straßen aktiviert wird. (nur in Ländern, in denen das System implementiert ist)

Das System ermöglicht den Kontakt mit einer für Unfälle auf europäischen Straßen zuständigen Notrufzentrale. (nur in Ländern, in denen das System implementiert ist) Das in der Betriebsanleitung und dem Wartungs- und Serviceheft beschriebene europaweite eCall-System überträgt Daten an die Notrufabfragestelle (PSAP), die Informationen über den Fahrzeugstandort, den Fahrzeugtyp, die VIN (Fahrzeugidentifikationsnummer) enthalten.



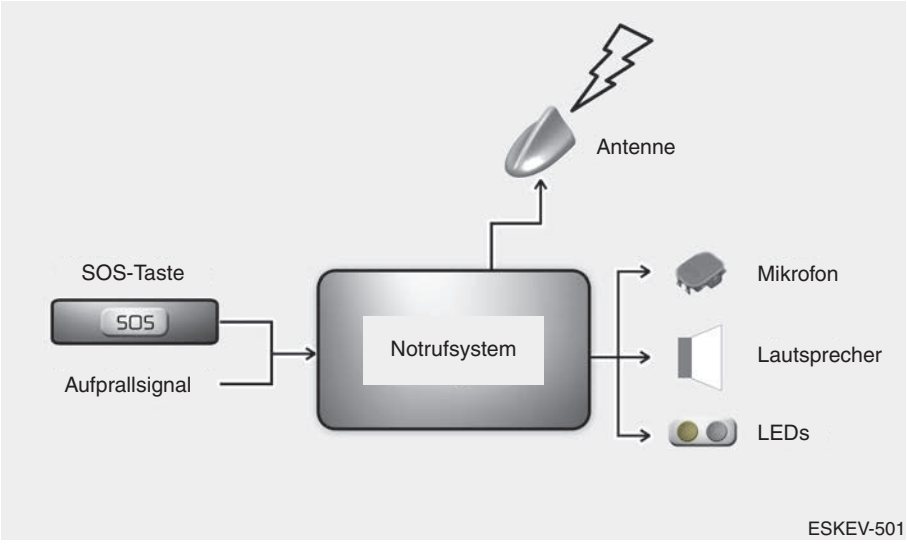
① Verkehrsunfall
② Drahtloses Netzwerk
③ Notrufabfragestelle (PSAP)
④ Rettungskräfte

* Mit Gerät für den europaweiten eCall-Service in der Betriebsanleitung ist eine im Fahrzeug eingebaute Ausrüstung gemeint, die eine Verbindung mit dem europaweiten eCall-System herstellt.

** "Andere Unfälle" bedeutet jegliche Art von Unfall auf europäischen Straßen (nur in Ländern, in denen das System implementiert ist), bei denen Menschen verletzt werden und/oder Notfallhilfe erforderlich ist. Im Falle eines Unfalls ist es erforderlich, das Fahrzeug anzuhalten und die SOS-Taste (Position der Taste wird auf dem entsprechenden Bild im Kapitel "Europaweiter eCall-Service (ausstattungsabhängig) in der Betriebsanleitung angegeben) zu drücken. Während des Anrufs sammelt das System Informationen über das Fahrzeug (von dem aus der Anruf erfolgt), nachdem es das Fahrzeug mit einem Mitarbeiter der Notrufabfragestelle (PSAP) verbunden hat, um den Grund für den Notruf mitteilen zu können.

Wenn die im europaweiten eCall-System gespeicherten Daten an die Notrufzentrale zur Unterstützung von Fahrer und Beifahrer bei den Rettungsmaßnahmen übertragen wurden, werden die Daten nach Abschluss der Rettungsaktion gelöscht.

Beschreibung des im Fahrzeug eingebauten eCall-Systems



Überblick über das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112), seinen Betrieb und die Funktionalitäten: siehe dieses Kapitel. Der eCall-Service (Notrufnummer 112) ist ein kostenloser öffentlicher Service von allgemeinem Interesse.

Das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112) wird standardmäßig aktiviert. Es wird bei einem schweren Unfall automatisch durch Einsatz von fahrzeuginternen Sensoren aktiviert.

Es wird auch automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das im Falle eines schweren Unfalls nicht funktioniert. Sie können das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112) bei Bedarf auch manuell aktivieren. Anweisungen für die manuelle Aktivierung des Systems: siehe dieses Kapitel.

Für den Fall eines kritischen Systemfehlers, durch den das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112) deaktiviert würde, wird folgende Warnung an die Fahrzeuginsassen ausgegeben: siehe dieses Kapitel.

Informationen über

Datenverarbeitung Jegliche Verarbeitung personenbezogener Daten durch das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112) erfüllt die Datenschutzrichtlinien der Direktiven 95/46/EG (1) und 2002/58/EG (2) des Europäischen Parlaments und des Rates und erfolgt basierend auf der Notwendigkeit, die vitalen Interessen der Personen in Übereinstimmung mit

Artikel 7(d) der Direktive 95/46/EG (3) zu schützen. Die Verarbeitung solcher Daten ist strikt auf den Zweck der Durchführung von Notrufen im Rahmen des eCall-Systems unter der einheitlichen Notrufnummer 112 beschränkt.

Datentypen und ihre Empfänger

Das im Fahrzeug eingebaute eCall-System darf ausschließlich folgende Daten sammeln und verarbeiten:

- Fahrzeugidentifikationsnummer
- Fahrzeugtyp (Personenkraftwagen oder Nutzfahrzeug)
- Fahrzeugantriebsart (Benzin/Diesel/CNG/LPG/Elektro/Wasserstoff)
- Letzte Fahrzeugstandorte und Fahrtrichtung
- Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems mit Zeitstempel
- Sonstige zusätzliche Daten (wenn vorhanden): Nicht zutreffend

Empfänger der vom im Fahrzeug eingebauten eCall-System (Notrufnummer 112) verarbeiteten Dateien sind die von den entsprechenden Landesbehörden auf ihrem Territorium eingerichteten Notrufabfragestellen für den Empfang und die Bearbeitung von eCalls unter der einheitlichen Notrufnummer 112. Sonstige Informationen (wenn vorhanden): Nicht zutreffend

(1) Direktive 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 über den Schutz von Personen bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten und den freien Transport solcher Daten (OJ L 281, 23.11.1995, S. 31).

(2) Direktive 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Juli 2002 über den Schutz von Personen und den Daten im elektronischen Kommunikationssektor (Direktive über Datenschutz und elektronische Kommunikation) (OJ L 201, 31.7.2002, S. 37).

(3) Direktive 95/46/EG wird durch Vorschrift (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 über den Schutz von natürlichen Personen bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten und den freien Transport solcher Daten (allgemeine Datenschutzregelung) aufgehoben (OJ L 119, 4.5.2016, S. 1). Die Regelung ist seit dem 25. Mai 2018 in Kraft.

Regelungen für die Datenverarbeitung

Das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112) ist so konstruiert, dass die im Systemspeicher vorhandenen Daten vor dem Absetzen eines Notrufs nicht außerhalb des Systems verfügbar sind. Zusätzliche Bemerkungen (wenn vorhanden): Nicht zutreffend

Das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112) ist so konstruiert, dass es nicht verfolgbar ist und im normalen Betriebsstatus keine konstante Nachverfolgung möglich ist. Zusätzliche Bemerkungen (wenn vorhanden): Nicht zutreffend

Das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112) ist so konstruiert, dass die im internen Systemspeicher vorhandenen Daten automatisch und kontinuierlich gelöscht werden.

Die Daten über den Fahrzeugstandort werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, so dass maximal die drei letzten Standorte des Fahrzeugs, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind, abrufbar sind.

Das Protokoll der Aktivitätsdaten des im Fahrzeug eingebauten eCall-Systems wird nicht länger als für den Zweck der Abarbeitung des Notrufs notwendig gespeichert und wird in jedem Fall spätestens 13 Stunden nach dem ersten Absetzen des Notrufs gelöscht.

Zusätzliche Bemerkungen (wenn vorhanden): Nicht zutreffend

Modalitäten für die Ausübung von Rechten des Datenbesitzers

Der Datenbesitzer (Fahrzeughalter) hat ein Zugriffsrecht auf die Daten und kann auf Wunsch die Berichtigung, Löschung oder Blockierung von personenbezogenen Daten verlangen, die nicht in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Direktive 95/46/EG erhoben wurden. Alle dritten Parteien, denen die Daten zugänglich gemacht wurden, müssen über diese Berichtigung, Löschung oder Blockierung in Übereinstimmung mit dieser Direktive informiert werden, solange dies möglich ist und keinen unverhältnismäßigen Aufwand darstellt.

Der/Die Datenbesitzer(in) hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, wenn er oder sie der Meinung ist, dass seine oder ihre Rechte als Folge der Verarbeitung seiner oder ihrer personenbezogenen Daten verletzt wurden.

Wenden Sie sich zwecks Zugriffsanfragen an den Kontaktservice (falls erforderlich): Nicht zutreffend

Europaweites eCall-System

Komponenten des europaweiten eCall-Systems, eingebaut im Beifahrer-Fußraum:

① SOS-Taste

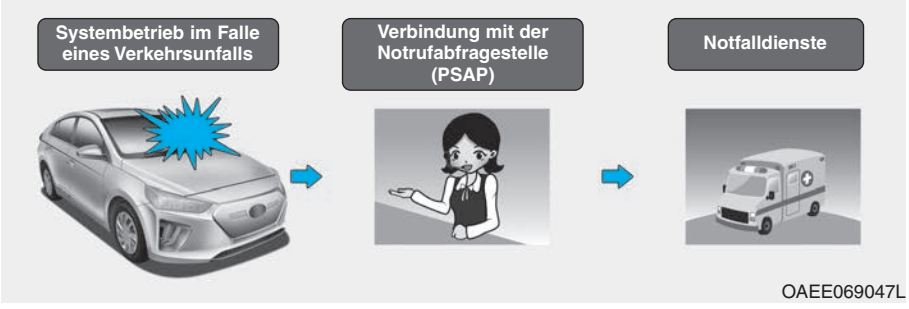
② LED

SOS-Taste: Durch das Drücken der Taste setzt der Fahrer/Beifahrer einen Notruf an die Notrufabfragestelle ab.

LED: Beim Einschalten der Zündung leuchten die roten und grünen LEDs 3 Sekunden lang. Bei normalem Systembetrieb gehen sie danach aus.

Bei Problemen mit dem System leuchtet die rote LED weiter.

Automatischer Unfallbericht



Das europaweite eCall-System setzt automatisch einen Notruf an die Notrufabfragestelle (PSAP) ab, die bei einem Verkehrsunfall die notwendigen Rettungsmaßnahmen koordiniert.

Für die erforderlichen Notfallmaßnahmen und zur Unterstützung überträgt das europaweite eCall-System bei Erfassung eines Unfalls automatisch die Unfalldaten an die Notrufabfragestelle (PSAP).

In diesem Fall kann der Notruf nicht durch Drücken der SOS-Taste abgebrochen werden, und das europaweite eCall-System bleibt verbunden, bis der Mitarbeiter der Notrufabfragestelle nach Annahme des Anrufs wieder auflegt.

Bei leichteren Verkehrsunfällen kann es vorkommen, dass das europaweite eCall-System keinen Notruf absetzt. Der Notruf kann jedoch immer auch manuell durch Drücken der SOS-Taste abgesetzt werden.

⚠ ACHTUNG

Der Betrieb des Systems ist nicht möglich, wenn keine Mobilfunksignale und GPS- sowie Galileo-Signale zu empfangen sind.

Manueller Unfallbericht

OAEE069047L

Der Fahrer oder Beifahrer kann einen Notruf auch manuell an die Notrufabfragestelle (PSAP) absetzen, wenn die SOS-Taste gedrückt wird.

Ein manuell durchgeführter Notruf an das europaweite eCall-System kann durch erneutes Drücken der SOS-Taste abgebrochen werden, bevor die Verbindung zustande gekommen ist.

Nach Aktivierung des Notrufs im manuellen Modus (für adäquate Notdienste und Unterstützung) überträgt das europaweite eCall-System nach dem Drücken der SOS-Taste automatisch die Verkehrsunfalldaten (oder die Daten eines anderen Unfalls) an den Mitarbeiter der

Notrufabfragestelle (PSAP) (während des Notrufs).

Hat der Fahrer oder Beifahrer die SOS-Taste versehentlich gedrückt, kann der Anruf durch erneutes Drücken der Taste abgebrochen werden.

Zur Aktivierung des Notrufs im Falle eines Verkehrsunfalls oder eines anderen Unfalls ist es erforderlich:

1. Halten Sie das Fahrzeug entsprechend den Verkehrsregeln an, um die eigene Sicherheit und die der anderen Insassen zu gewährleisten;
2. Beim Drücken der SOS-Taste erfolgt eine Registrierung des Geräts im drahtlosen Telekommunikationsnetzwerk, und ein minimal erforderlicher Datensatz mit Informationen über das Fahrzeug und seinen Standort wird in Übereinstimmung mit den technischen Anforderungen des Geräts gesammelt. Nach dem Herstellen der Verbindung zum Mitarbeiter des europaweiten eCall-Systems fragt dieser die Gründe (Bedingungen) für den Notruf ab.
3. Nach der Klärung der Gründe für den Notruf, sendet der Mitarbeiter der Notrufabfragestelle (PSAP) entsprechende Rettungskräfte und beendet den Notruf.

Wenn der Notruf nicht in Übereinstimmung mit dem oben beschriebenen Ablauf erfolgt, wird er als fehlerhaft betrachtet.

⚠ VORSICHT

Notstromversorgung des europaweiten eCall-Systems über die Batterie

- **Die Batterie des europaweiten eCall-Systems liefert 1 Stunde lang Strom, wenn die Hauptstromquelle des Fahrzeugs aufgrund der Kollision beschädigt worden ist.**
- **Die Batterie des europaweiten eCall-Systems muss alle 3 Jahre ersetzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Wartungsplan in Kapitel 7.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Rote LED-Leuchte (Systemstörung)

Wenn die LED während des normalen Fahrbetriebs rot aufleuchtet, liegt eine Störung des europaweiten eCall-Systems vor. Lassen Sie in diesem Fall das europaweite eCall-System so bald wie möglich in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen.

Andernfalls ist ein korrekter Betrieb des europaweiten eCall-Systems nicht gewährleistet. Der Fahrzeughalter ist verantwortlich für die Folgen einer Nichtbeachtung der oben beschriebenen Bestimmungen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Willkürlicher Ausbau oder Veränderungen

Das europaweite eCall-System ruft Rettungsdienste zur Unterstützung. Daher beeinträchtigt ein willkürlicher Ausbau des oder Veränderungen am europaweiten eCall-System Ihre Fahrsicherheit.

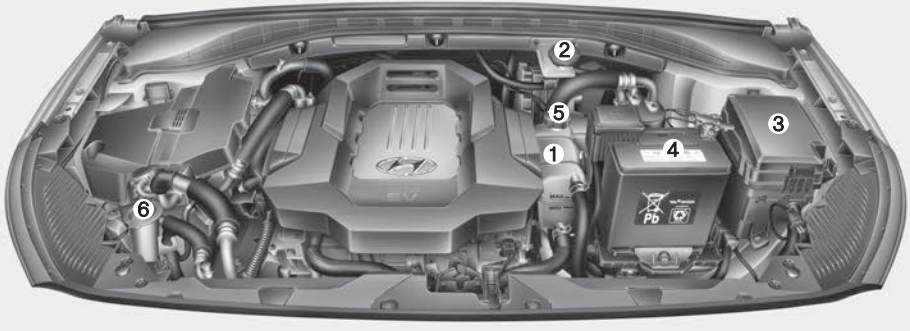
Darüber hinaus besteht die Gefahr eines fehlerhaften Notrufs an die Notrufabfragestelle (PSAP). Daher bitten wir eindringlich darum, dass Sie selbst oder Dritte keine Veränderungen an den Einstellungen des in Ihrem Fahrzeug eingebauten europaweiten eCall-Systems vornehmen.

Wartung

Motorraum 7-3
Wartungsarbeiten 7-4
Verantwortung des Besitzers 7-4
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter 7-4
Wartung durch den fahrzeughalter 7-5
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter 7-6
Planmässige wartungsarbeiten 7-8
Standard-Wartungsplan 7-9
Wartung unter erschwerten Einsatzbedingungen 7-11
Erläuterung der zu wartenden positionen 7-13
Kühlmittel 7-15
Bremsflüssigkeit 7-16
Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen 7-16
Waschwasser 7-17
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen 7-17
Luftfilter der klimaanlage 7-18
Filter prüfen 7-18
Wischerblätter 7-20
Wischerblätter prüfen 7-20
Wischerblätter ersetzen 7-20
Batterie (12 volt) 7-23
Optimale Batteriewartung 7-24
Aufkleber Batteriekapazität 7-24
Batterie laden 7-25
Komponenten, die ein Reset benötigen 7-26
Reifen und räder 7-27
Reifenpflege 7-27
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen 7-28
Reifenluftdruck prüfen 7-29
Reifen tauschen 7-30
Räder einstellen und auswuchten 7-31
Reifen ersetzen 7-31
Felgen ersetzen 7-32
Reifentraktion 7-32
Reifenwartung 7-32
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 7-32
Niederquerschnittsreifen 7-36
Sicherungen 7-38
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum) 7-39
Sicherungen ersetzen (Motorraum) 7-41
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen 7-42

Glühlampen 7-54
Glühlampen für Scheinwerfer, Positionsleuchte und Blinker ersetzen 7-55
Scheinwerferausrichtung 7-60
Tagfahrlicht 7-63
Seitliche Blinkleuchten ersetzen 7-63
Glühlampen der hinteren Kombileuchten ersetzen 7-63
Nebelschlusslicht 7-66
Dritte Bremsleuchte 7-66
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen 7-67
Glühlampen der Innenraumbeleuchtung ersetzen .. 7-67
Fahrzeugpflege 7-69
Außenpflege 7-69
Fahrzeugpflege innen 7-76

MOTORRAUM



1. Kühlmittelbehälter
2. Bremsflüssigkeitsbehälter
3. Sicherungskasten
4. Batterie (12 Volt)
5. Kühlerdeckel
6. Behälter - Scheibenwaschanlage

Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OAEE076001N

WARTUNGSARBEITEN

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungs- und Inspektionsarbeiten stets sehr sorgfältig vor, um Sach- und Personenschäden zu vermeiden.

Wir empfehlen Ihnen, alle Wartungsarbeiten und Reparaturen an Ihrem Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen. HYUNDAI-Vertragswerkstätten erfüllen nicht nur die hohen Qualitätsstandards von HYUNDAI, sondern erhalten darüber hinaus auch direkte technische Unterstützung von HYUNDAI, sodass Ihnen dort Serviceleistungen auf höchstem Niveau geboten werden.

Verantwortung des Besitzers

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegen in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Sie müssen alle Unterlagen aufbewahren, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind. Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Ausführliche Informationen zu den Garantiebedingungen befinden sich in Ihrem Servicepass.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen, die zu Schäden an Ihrem Fahrzeug, Unfällen und Verletzungen führen können. Im vorliegenden Kapitel werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind. Einige Wartungsverfahren können nur von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt mithilfe von Spezialwerkzeugen durchgeführt werden.

Ihr Fahrzeug darf in keiner Art und Weise verändert werden. Veränderungen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Sicherheit und die Haltbarkeit Ihres Fahrzeugs auswirken und darüber hinaus einen Verstoß gegen die Bedingungen der für das Fahrzeug geltenden beschränkten Gewährleistungen darstellen.

ANMERKUNG

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieansprüche auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Für den Fall, dass Sie sich bezüglich bestimmter Inspektions- und Wartungsverfahren nicht sicher sind, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt instand halten zu lassen.

⚠ VORSICHT

Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Für den Fall, dass es Ihnen an Fachwissen, Erfahrung oder geeignetem Werkzeug mangelt, empfehlen wir grundsätzlich, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt instand halten zu lassen. Beachten Sie beim Ausführen von Wartungsarbeiten IMMER die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab, schalten Sie in die Getriebestufe P (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den POWER-Knopf in die Stellung OFF.**
- **Blockieren Sie die Räder (vorne und hinten), um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck, da sich diese in beweglichen Teilen verfangen können.

- **Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterie und den zugehörigen Bauteilen fern.**

Nachfolgend sind Überprüfungsvorgänge und Inspektionen aufgeführt, die in den angegebenen Intervallen entweder vom Fahrzeughalter oder von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt durchgeführt werden sollten, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten. Probleme jeglicher Art sollten Sie so bald als möglich Ihrer Vertragswerkstatt mitteilen.

Entsprechende Fahrzeuginspektionen im Zusammenhang mit der Wartung durch den Halter werden generell nicht von der Garantie abgedeckt und es können Ihnen Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Betriebsflüssigkeiten entstehen.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifenluftdruck.

⚠ VORSICHT

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmen Teilen im Motorraum prüfen. Unter hohem Druck kann heißes Kühlmittel oder Kühlmitteldampf austreten und zu Verbrühungen und anderen schweren Verletzungen führen.

Während der Fahrt:

- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auch auf zunehmenden Lenkkraftaufwand, auf Spiel in der Lenkung sowie auf Veränderungen der Geradeausfahrtstellung des Lenkrads.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zu viel Kraft verlangt.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Parksperre (P) des Untersetzungsgetriebes.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.

- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Reifenluftdruck und prüfen Sie alle Räder einschließlich der Reserveräder auf ungleichmäßige Abnutzung oder Beschädigung.
- Prüfen Sie die Radmuttern auf festen Sitz.

Mindestens zweimal jährlich: (z.B. im Frühjahr und Herbst)

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Fetten Sie die Türscharniere, die Türfeststeller und die Haubenscharniere.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Prüfen Sie vor Beginn der warmen Jahreszeit die Funktion der Klimaanlage.
- Prüfen und fetten Sie die Gelenke und die Steuerelemente des Untersetzungsgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit.

PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Häufiger Kurzstreckenbetrieb: weniger als 8 km bei normalen Temperaturen bzw.weniger als 16 km bei niedrigen Temperaturen.
- Niedrige Fahrgeschwindigkeit über lange Strecken
- Fahren auf unwegsamen, staubigen, schlammigen, unbefestigten oder mit Sand oder Salz gestreuten Straßen.
- Fahren in Gebieten mit hoher Salzkonzentration oder sehr niedrigen Temperaturen.
- Fahren in Gebieten mit hoher Staubentwicklung.
- Fahren in Gebieten mit hoher Verkehrsdichte.
- Häufiges Befahren von Steigungen, Gefällen und Gebirgspässen.
- Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen oder Verwendung von Dachgepäckträgern.
- Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Firmenfahrzeug oder Abschleppwagen.
- Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 170 km/h.
- Häufiger Stop-and-go-Betrieb.

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vorher genannten Bedingungen betrieben wird, sollten Sie Ihr Fahrzeug häufiger inspizieren lassen, einige Betriebsflüssigkeiten häufiger wechseln lassen bzw. einige Komponenten häufiger ersetzen lassen, als es der folgende Standard-Wartungsplan für normale Einsatzbedingungen vorgibt. Darüber hinaus sollten Sie nach den angegebenen Zeiträumen bzw. Fahrstrecken die vorgeschriebenen Wartungsintervalle einhalten.

Standard-Wartungsplan

Folgende Wartungsmaßnahmen müssen durchgeführt werden, um eine gute Fahrzeugleistung zu gewährleisten.

Bewahren Sie die Belege für sämtliche Wartungsarbeiten am Fahrzeug, um Ihren Garantieanspruch nicht zu verlieren. Sofern Laufleistung und Zeitspanne angegeben werden, richtet sich das Wartungsintervall danach, was zuerst eintrifft.

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPOSITION	Zeitspanne in Monaten oder Laufleistung (je nachdem, was zuerst eintrifft)							
Monate	**12**	**24**	**36**	**48**	**60**	**72**	**84**	**96**
Meilen×1 000	**10**	**20**	**30**	**40**	**50**	**60**	**70**	**80**
Km×1 000	**15**	**30**	**45**	**60**	**75**	**90**	**105**	**120**
Kühlsystem	Nach den ersten 60 000 km oder 48 Monaten prüfen anschließend alle 30 000 km oder 24 Monate prüfen							
Kühlmittel *1	Alle 60.000 km oder 36 Monate wechseln *2							
Getriebeflüssigkeit				I				I
Batteriezustand	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und Anschlüsse	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremspedal		I		I		I		I
Feststellbremse		I		I		I		I

I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R : Ersetzen oder wechseln.

*1 : Zum Wechseln bzw. Nachfüllen von Kühlmittel empfehlen wir, eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Ein ungeeignetes Kühlmittelgemisch kann ernste Probleme bzw. Fahrzeugschäden verursachen.

*2 : Kann aus Gründen der Bequemlichkeit auch vor dem eigentlichen Intervall gewechselt werden, wenn ohnehin andere Bauteile gewartet werden.

Standard-Wartungsplan

WARTUNGSINTERVALLE / WARTUNGSPOSITION	Zeitspanne in Monaten oder Laufleistung (je nachdem, was zuerst eintrifft)							
Monate	**12**	**24**	**36**	**48**	**60**	**72**	**84**	**96**
Meilen×1 000	**10**	**20**	**30**	**40**	**50**	**60**	**70**	**80**
Km×1 000	**15**	**30**	**45**	**60**	**75**	**90**	**105**	**120**
Bremsflüssigkeit	I	R	I	R	I	R	I	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	I	I	I	I	I	I	I
Antriebswellen und Manschetten		I		I		I		I
Reifen (Druck und Profilabnutzung)	I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung	I	I	I	I	I	I	I	I
Schrauben und Muttern an Fahrwerk und	I	I	I	I	I	I	I	I
Kältemittel der Klimaanlage	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimakompressor	I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage		R		R		R		R
Europaweites eCall-Systembatterie (ausstattungsabhängig)	Alle 3 Jahre ersetzen.							

I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R : Ersetzen oder wechseln.

Wartung unter erschwerten Einsatzbedingungen

Bei Fahrzeugen, die hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen eingesetzt werden, müssen die folgenden Wartungsvorgänge häufiger durchgeführt werden. Die entsprechenden Wartungsintervalle sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

R : Ersetzen I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

Wartungsposition	Wartungsvorgang	Wartungsintervalle	Fahrbedingung
Getriebeflüssigkeit	R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen: Beläge, Sättel und Scheiben	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H

Wartungsposition	Wartungsvorgang	Wartungsintervalle	Fahrbedingung
Antriebswellen und Manschetten	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I
Luftfilter der Klimaanlage	R	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger ersetzen	C, E

Erschwerte Fahrbedingungen

A : Häufiger Kurzstreckenbetrieb: weniger als 8 km bei normalen Temperaturen bzw. weniger als 16 km bei niedrigen Temperaturen.

B : Niedrige Fahrgeschwindigkeit über lange Strecken

C : Fahren auf unwegsamen, staubigen, schlammigen, unbefestigten oder mit Sand oder Salz gestreuten Straßen.

D : Fahren in Gebieten mit hoher Salzkonzentration oder sehr niedrigen Temperaturen.

E : Fahren in Gebieten mit hoher Staubentwicklung.

F : Fahren in Gebieten mit hoher Verkehrsdichte.

G : Häufiges Befahren von Steigungen, Gefällen und Gebirgspässen.

H : Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen oder Verwendung von Dachgepäckträgern

I : Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Firmenfahrzeug oder Abschleppwagen

J : Fahrgeschwindigkeiten von mehr als170 km/h.

K : Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

ERLÄUTERUNG DER ZU WARTENDEN POSITIONEN

Kühlsystem

Prüfen Sie die Bauteile des Kühlsystems (Kühler, Kühlmittelausgleichsbehälter, Schläuche und Anschlüsse) auf Undichtigkeit und Beschädigung und ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Getriebeflüssigkeit

Die Getriebeflüssigkeit des Untersetzungsgetriebes muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen überprüft werden.

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Prüfen Sie in einer Sichtprüfung auf korrekte Einbaulage, Scheuerstellen, Rissbildung, Überalterung und Undichtigkeit, und ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Bauteile umgehend.

Bremsflüssigkeit

Prüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierungen "MIN" und "MAX" an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit der Spezifikation DOT 4.

Scheibenbremsen: Beläge, Sättel und Scheiben

Prüfen Sie die Beläge, die Scheiben übermäßigen Verschleiß. Prüfen Sie die Sättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Verschleißgrenze für die Bremsbeläge finden Sie auf der HYUNDAI-Website.

(http://service.hyundai-moter.com)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Radaufhängung auf lockere Verbindungen und Beschädigungen. Zehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten/Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel. Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

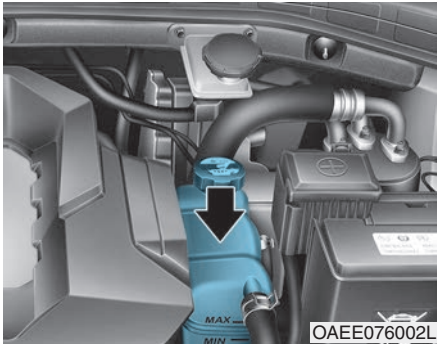
Antriebswellen und Manschetten

Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Schellen auf Rissbildung, Verschleiß und Beschädigungen. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Kältemittel der Klimaanlage

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

KÜHLMITTEL



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlmittel- und Heizungsschläuche und ersetzen Sie aufgequollene oder anderweitig verschlissene Schläuche.

Der Kühlmittelstand muss sich bei kaltem Motor zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei niedrigem Kühlmittelstand in einer HYUNDAI-Vert ragswer kstatt überprüfen. Verwenden Sie ausschließlich für Elektrofahrzeuge geeignetes Kühlmittel. Beim Verwenden anderer Kühlmittel- oder Frostschutzsorten kann das Fahrzeug beschädigt werden.

⚠ VORSICHT

Da Elektrofahrzeuge mit speziellem Kühlmittel befüllt werden, kann das Nachfüllen anderer Frostschutz- bzw.

Kühlmittelsorten Probleme am Fahrzeug verursachen.

⚠ VORSICHT

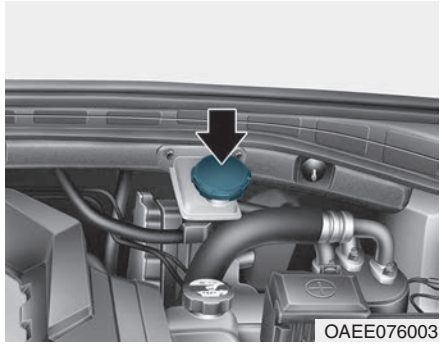
Der Elektromotor des Kühllüfters kann weiter laufen oder gestartet werden, wenn das Fahrzeug nicht läuft, wodurch es zu schweren Verletzungen kommen kann.

Halten Sie Ihre Hände, Haare, Kleidung und Werkzeuge fern von den rotierenden Lüfterflügeln des Kühllüfters.

Der Elektromotor für den Kühllüfter wird über die Kühlmitteltemperatur, den Kältemitteldruck und die Fahrzeuggeschwindigkeit geregelt. Wenn die Kühlmitteltemperatur sinkt, geht der Elektromotor automatisch aus. Dies ist ein normaler Zustand.

BREMSFLÜSSIGKEIT

Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen


OAEE076003

Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Bremsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen Sie bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung.

Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsbeläge zurückzuführen ist. Für den Fall, dass der Füllstand extrem niedrig ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

Wenn häufig Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden muss, kann dies auf eine Undichtigkeit im Bremssystem hinweisen.

Wir empfehlen, das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

Bremsflüssigkeit darf nicht in die Augen gelangen. Falls Bremsflüssigkeit in Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser aus und suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe.

ANMERKUNG

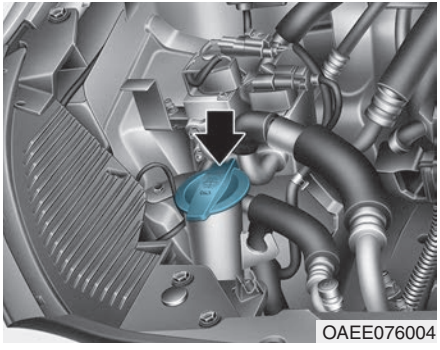
- **Achten Sie darauf, dass keine Bremsflüssigkeit in Kontakt mit dem Fahrzeuglack kommt, da dieser andernfalls Schaden nimmt.**
- **Verwenden Sie NIEMALS Bremsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt wurde, da sich dies negativ auf deren Qualität auswirken kann. Sie sollte umgehend entsorgt werden.**
- **Verwenden Sie stets die korrekte Bremsflüssigkeit. Bereits wenige Tropfen Mineralöl wie z.B. Motoröl in Ihrem Bremssystem können Teile des Bremssystems beschädigen.**

i Informationen

Verwenden Sie ausschließlich die vorgegebene Bremsflüssigkeit (siehe den Abschnitt "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" in Kapitel 8).

WASCHWASSER

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen



Prüfen Sie den Füllstand des Waschwasserbehälters und füllen Sie ggf. Flüssigkeit nach. Wenn kein Scheibenreiniger verfügbar ist, kann auch normales Wasser eingefüllt werden. Bei kalten Witterungsbedingungen muss jedoch ein Scheibenreiniger mit Frostschutz verwendet werden, um ein Einfrieren zu verhindern.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie beim Verwenden von Scheibenreiniger die folgenden Sicherheitsmaßnahmen, um schwere oder lebensgefährliche Verletzungen zu vermeiden :

- **Füllen Sie weder Kühlmittel noch Kühlerfrostschutz in den Behälter der Scheibenwaschanlage ein. Kühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.**
- **Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Waschflüssigkeit und ihres Behälters. Reinigungsflüssigkeiten enthalten Alkoholanteile und sind unter Umständen entflammbar.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

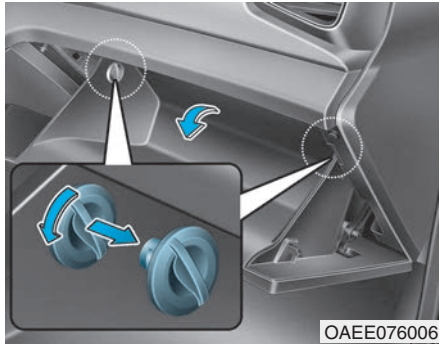
- **Trinken Sie keinen Scheibenreiniger und vermeiden Sie auch den Hautkontakt.**

  Reinigungsflüssigkeit ist giftig für Mensch und Tier.
- **Halten Sie die Reinigungsflüssigkeit fern von Kindern und Tieren.**

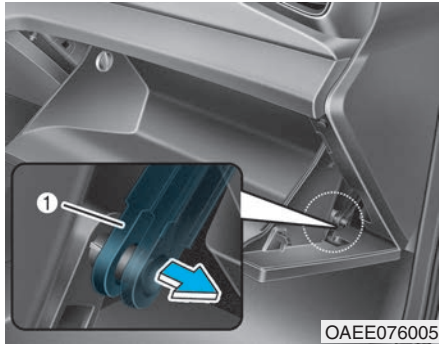
LUFTFILTER DER KLIMAANLAGE

Filter prüfen

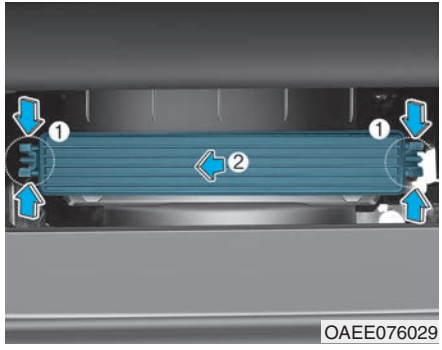
Der Klimaanlagen-Luftfilter muss gemäß des Wartungsplans ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverunreinigung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft werden und der Austausch möglicherweise früher erfolgen. Beachten Sie die folgenden Anweisungen für das Ersetzen des Klimaanlagenluftfilters und achten Sie darauf, dass Sie keine anderen Bauteile beschädigen.



1. Bauen Sie bei geöffnetem Handschuhfach die Anschläge auf beiden Seiten aus, so dass das Handschuhfach lose an den Scharnieren hängt.

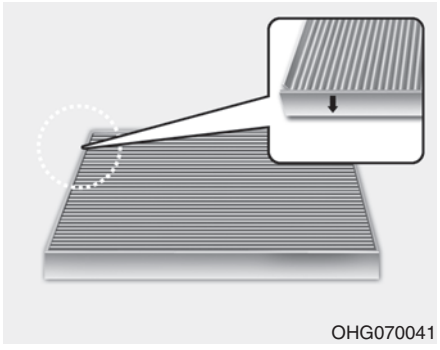


2. Entfernen Sie die Hilfsstange (1).



OAEE076029

3. Drücken Sie den Verriegelungsmechanismus (1) auf beiden Seiten der Abdeckung zusammen.
4. Ziehen Sie die Abdeckung (2) heraus.


OHG070041

5. Ersetzen Sie den Luftfilter der Klimaanlage.
6. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

ANMERKUNG

Installieren Sie den neuen Klimaanlagenluftfilter so, dass das Pfeilsymbol (↓) nach unten zeigt, um Geräusche zu vermeiden und die Wirksamkeit nicht zu beeinträchtigen.

WISCHERBLÄTTER

Wischerblätter prüfen

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen.

Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

ANMERKUNG

Damit Scheibenwischerblätter, -arme oder andere Bauteile nicht beschädigt werden, sollten Sie Folgendes vermeiden :

- **Verwendung von Benzin, Kerosin oder Farbverdünner an oder in der Nähe dieser Bauteile.**
- **Manuelles Bewegen der Scheibenwischer.**
- **Verwendung von nicht spezifizierten Wischerblättern.**

Informationen

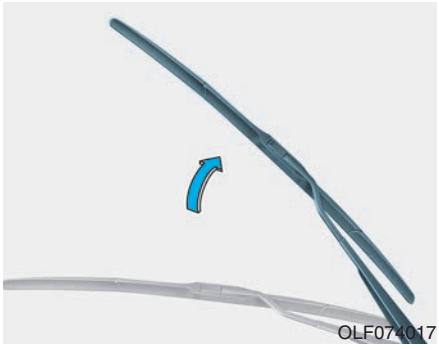
Von Autowaschanlagen verwendete, handelsübliche Heißwachse können dazu führen, dass sich die Windschutzscheibe schlechter reinigen lässt.

Wischerblätter ersetzen

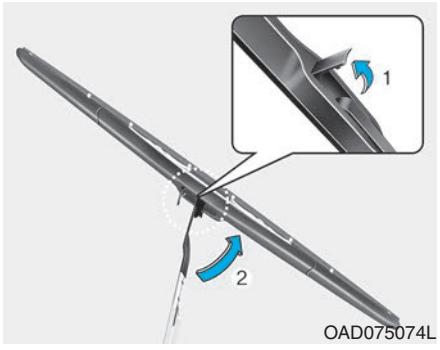
Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und müssen ersetzt werden.

ANMERKUNG

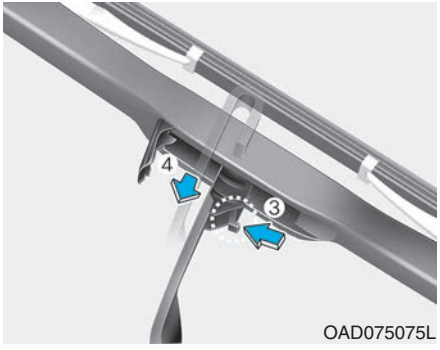
- **Um eine Beschädigung von Motorhaube und Wischerarmen zu vermeiden, sollten die Wischerarme nur angehoben werden, wenn sie sich in der obersten Wischposition befinden.**
- **Klappen Sie die Wischerarme vor der Fahrt immer zurück auf die Windschutzscheibe.**



1. Heben Sie den Wischerarm an.



2. Heben Sie die Wischerblattklammer (1) an. Heben Sie danach das Wischerblatt (2) an.



3. Drücken Sie gegen den Verriegelungsmechanismus (3) und ziehen Sie dabei das Wischerblatt (4) nach unten.

4. Entfernen Sie das Wischerblatt vom Wischerarm (5).
5. Bauen Sie ein neues Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.
6. Bewegen Sie den Wischerarm wieder zurück zur Windschutzscheibe.

BATTERIE (12 VOLT)

⚠ VORSICHT

Befolgen Sie bei Arbeiten an bzw. in der Nähe der Batterie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um zu vermeiden, dass Sie oder umstehende Personen SCHWERE oder sogar TÖDLICHE VERLETZUNGEN erleiden :

Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.

Tragen Sie einen Augenschutz, der für den Schutz der Augen vor Säurespritzern ausgelegt ist.

Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterie fern.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

In den Batteriezellen befindet sich stets Wasserstoff, der leicht brennbar ist und explodieren kann, wenn er entzündet wird.

Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern.

Batterien enthalten Schwefelsäure, die stark ätzend ist. Die Säure darf nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen.

Falls Säure in Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser aus und suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe. Falls Säure auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie den betroffenen Bereich gründlich ab. Falls Sie Schmerzen oder ein brennendes Gefühl verspüren, suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe.

(Fortsetzung)

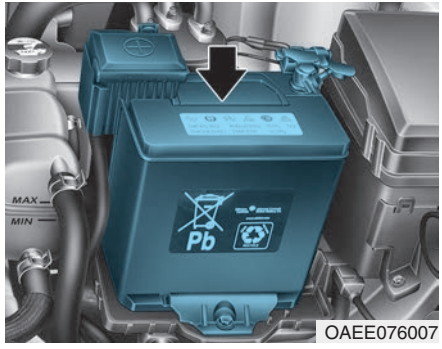
(Fortsetzung)

- **Wenn beim Anheben des Batterie-Kunststoffgehäuses zu viel Druck auf das Gehäuse ausgeübt wird, kann Batteriesäure austreten. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.**
- **Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mit Starthilfe zu starten, wenn die Batterie gefroren ist.**
- **Versuchen Sie NIEMALS eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel angeklemmt sind.**
- **Der elektrische Zündschalter arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie diese Bauteile NIEMALS, wenn die Kontrollleuchte " " eingeschaltet ist oder sich der POWER-Knopf in der Stellung ON befindet.**

ANMERKUNG

- **Falls Sie Ihr Fahrzeug in Regionen mit niedrigen Temperaturen über einen längeren Zeitraum hinweg nicht nutzen, klemmen Sie die Batterie ab und lagern Sie diese drinnen.**
- **Laden Sie die Batterie stets vollständig auf, um eine Beschädigung des Batteriegehäuses in Regionen mit niedrigen Temperaturen zu verhindern.**

Optimale Batteriewartung



OAEE076007

- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie Batteriepole und Anschlussklemmen sauber, fest und mit Polfett oder Vaseline eingefettet.
- Spülen Sie ausgelaufene Batteriesäure unverzüglich mit einer Lösung aus Wasser und Natronpulver ab.

Aufkleber Batteriekapazität

■ Beispiel

OLMB073072

❊ Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte Batterieaufkleber kann von der Abbildung abweichen.

1. AGM60L-DIN : HYUNDAI-Modellbezeichnung der Batterie
2. 12 V : Nennspannung
3. 60Ah(20HR) : Nennkapazität (in Amperestunden)
4. 100RC : Nennreservekapazität (in Minuten)
5. 640CCA : Kaltstartstrom in Ampere nach SAE
6. 512A : Kaltstartstrom in Ampere nach EN

Batterie laden

Mit Batterieladegerät

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z.B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über zehn Stunden.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20 - 30 A zwei Stunden lang.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie beim Laden Ihrer Fahrzeugbatterie stets die folgenden Sicherheitshinweise, um SCHWERE oder LEBENSGEFÄHRLICHE Verletzungen durch Explosionen oder Säureverätzung zu vermeiden :

- **Schalten Sie jegliche elektrische Verbraucher ab und bringen Sie den POWER-Knopf in die Stellung OFF, bevor Sie Wartungsarbeiten ausführen oder die Batterie aufladen.**
- **Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.**
- **Führen Sie die Arbeiten stets im Freien oder in gut belüfteten Bereichen aus.**
- **Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.**
- **Behalten Sie die Batterie während des Ladevorgangs im Auge und stoppen Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie die Ladegeschwindigkeit, wenn die Batteriezellen stark zu kochen beginnen.**
- **Beim Abklemmen der Batterie muss der Minuspol zuerst abgeklemmt und zuletzt wieder angeklemmt werden. Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab :**
  - **(1) Schalten Sie das Batterieladegerät mit dem Hauptschalter aus.**
  - **(2) Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.**
  - **(3) Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie im Falle eines Batteriewechsels stets eine von HYUNDAI zugelassene Originalbatterie.**

Mittels Starthilfe

Nachdem Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe gestartet wurde, fahren Sie das Fahrzeug mindestens 20-30 Minuten lang, bevor Sie es abstellen. Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, bevor die Batterie ausreichend aufgeladen werden konnte, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nach dem Abstellen nicht erneut starten. Weitere Einzelheiten zur Vorgehensweise für Starthilfe finden Sie im Abschnitt "Starthilfe" in Kapitel 6.

Informationen

Eine nicht ordnungsgemäß entsorgte Batterie ist eine Belastung für die Umwelt und die menschliche Gesundheit. Entsorgen Sie die Batterie gemäß den vor Ort gültigen Bestimmungen und Vorschriften.

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden. Siehe Kapitel 3 für :

- Fensterheber
- Trip-Computer
- Klimasteuersystem
- Zeituhr
- Audioanlage
- Schiebedach
- Fahrersitz-Memorysystem

⚠ VORSICHT

Ein Reifendefekt kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. Folgende Maßnahmen helfen dabei, das Risiko von SCHWEREN oder LEBENSGEFÄHRLICHEN Verletzungen zu verringern :

- **Überprüfen Sie Ihre Reifen monatlich hinsichtlich korrektem Reifenluftdruck sowie Abnutzung und Beschädigung.**
- **Den empfohlenen Reifendruck im kalten Zustand für Ihr Fahrzeug finden Sie in diesem Handbuch sowie auf dem Aufkleber mit den Reifendaten an der B-Säule auf der Fahrerseite. Messen Sie den Reifenluftdruck stets mit einem Reifendruckmessgerät. Reifen mit zu hohem oder zu niedrigem Reifenluftdruck nutzen sich ungleichmäßig ab und beeinträchtigen das Fahrzeughandling.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Prüfen Sie den Reifenluftdruck des Reserverads jedes Mal, wenn Sie den Reifenluftdruck der anderen Reifen an Ihrem Fahrzeug überprüfen.**
- **Ersetzen Sie Reifen, die verschlissen sind, ungleichmäßigen Verschleiß aufweisen oder beschädigt sind. Verschlissene Reifen können die Bremsleistung, das Lenkverhalten und die Traktion beeinträchtigen.**
- **Verwenden Sie immer identische Reifen (bzgl. Typ, Größe, Marke, Aufbau und Profil) an allen vier Montagepositionen. Das Verwenden von Reifen und Rädern mit anderer Größe kann das Fahrzeughandling und die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen bzw. sich negativ auf den Betrieb des Antiblockiersystems (ABS) Ihres Fahrzeugs auswirken und so zu einem Unfall führen.**

Reifenpflege

Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifenluftdruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

OAE086002L

Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber an der B-Säule auf der Fahrerseite.

Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen

Der Reifenluftdruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. "Kalte Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Warme Reifen überschreiten den empfohlenen Reifendruck im kalten Zustand in der Regel um 0,28 bis 0,41 bar (28 bis 41 kPa). Lassen Sie bei warmen Reifen keine Luft ab, um den Reifendruck einzustellen, da der Reifendruck sonst zu niedrig ist. Die empfohlenen Reifenluftdrücke finden Sie im Kapitel 8, Abschnitt "Räder und Reifen".

⚠ VORSICHT

Der empfohlene Reifenluftdruck muss stets beibehalten werden, um die optimalen Fahreigenschaften, das beste Fahrzeughandling und den geringsten Reifenverschleiß zu erreichen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Zu hoher oder niedriger Reifenluftdruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen, das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen können.

Zu niedriger oder zu hoher Reifendruck kann zu starker Hitzeentwicklung und somit zum Platzen der Reifen, zu Laufflächenablösung und zu Reifendefekten führen, die im Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall führen können. Diese Gefahr ist an heißen Tagen und bei längerem Fahren mit hoher Geschwindigkeit besonders hoch.

⚠ ACHTUNG

- **Zu geringer Reifenluftdruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß sowie erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten.**

  Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifenluftdruck regelmäßig. Für den Fall, dass ein Reifen häufig mit Luft befüllt werden muss, empfehlen wir, diesen in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.
- **Zu hoher Reifenluftdruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.**

Reifenluftdruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich. Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

So prüfen Sie den Reifenluftdruck

Prüfen Sie den Reifenluftdruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifenluftdrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifenluftdruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifenluftdruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifenluftdruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifenluftdruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, bringen Sie so bald als möglich eine neue an.

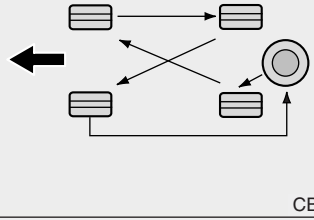
Wenn der Reifenluftdruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifenluftdruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, bringen Sie so bald als möglich eine neue an.

Reifen tauschen

Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, empfiehlt HYUNDAI, dass die Räder spätestens alle 10 000 km zwischen Vorder- und Hinterachse ausgetauscht werden. Bei Auftritt von ungleichmäßiger Abnutzung sollte der Tausch bereits früher erfolgen. Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

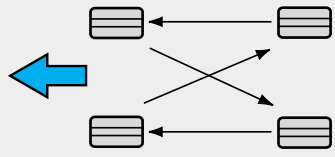
Prüfen Sie die Reifen beim Tauschen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifenluftdruck, falscher Radeinstellung und ungewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Ersetzen Sie Reifen, bei denen sich das Gewebe oder der Stahlgürtel zeigt. Stellen Sie nach dem Tauschen der Reifen sicher, den Reifenluftdruck der Vorder- und Hinterräder auf die vorgegebenen Werte zu bringen und zu die Radmuttern auf festen Sitz zu prüfen (das korrekte Anzugsdrehmoment entspricht 11 - 13 kgf·m).

■ Mit vollwertigem Ersatzrad (ausstattungsabhängig)



CBGQ0706

■ Ohne Ersatzrad



ODH073802

Beim Rädertausch sollten die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

Informationen

Bei asymmetrischen Reifen lassen sich Außen- und Innenseite unterscheiden. Achten Sie beim Anbringen eines asymmetrischen Reifens darauf, diesen so anzubringen, dass die als Außenseite markierte Seite nach außen zeigt. Wenn die als Innenseite markierte Seite nach außen zeigt, wirkt sich dies negativ auf das Fahrverhalten aus.

⚠ VORSICHT

- **Beziehen Sie ein Notrad nicht in den Reifentausch ein.**
- **Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z.B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es kann infolgedessen zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall kommen.**

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

ANMERKUNG

Ungeeignete Auswuchtgewichte können die Aluminiumfelgen Ihres Fahrzeugs beschädigen. Verwenden Sie ausschließlich zugelassene Auswuchtgewichte.

Reifen ersetzen

Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

⚠ VORSICHT

Um das Risiko von SCHWEREN oder LEBENSGEFÄHRLICHEN Verletzungen zu verringern:

- **Ersetzen Sie Reifen, die verschlissen sind, ungleichmäßigen Verschleiß aufweisen oder beschädigt sind. Verschlissene Reifen können die Bremsleistung, das Lenkverhalten und die Traktion beeinträchtigen.**
- **Ersetzen Sie Reifen immer mit solchen Reifen, die die selbe Größe wie die originalen, mit dem Fahrzeug ausgelieferten Reifen aufweisen. Das Verwenden von Reifen und Rädern mit anderer Größe kann das Fahrzeughandling und die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen bzw. sich negativ auf den Betrieb des Antiblockiersystems (ABS) Ihres Fahrzeugs auswirken und so zu einem Unfall führen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Beim Ersetzen von Reifen (oder Rädern) wird empfohlen, die beiden Vorder- bzw. Hinterräder (oder -reifen) paarweise zu ersetzen. Wird nur ein Reifen ersetzt, kann das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs deutlich beeinträchtigt werden.**
- **Reifen haben nur eine begrenzte Haltbarkeit, die im Laufe der Zeit auch bei Nichtgebrauch der Reifen abnimmt. Ungeachtet der verbleibenden Profiltiefe empfiehlt HYUNDAI, die Reifen bei normalem Gebrauch alle sechs (6) Jahre zu wechseln.**
- **Der Alterungsprozess kann durch Einsatz bei hohen Temperaturen oder durch häufiges hohes Beladen Ihres Fahrzeugs beschleunigt werden. Bei Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann es zu plötzlichem Reifenversagen kommen. Dabei können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und es kann zu einem Unfall kommen.**

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

Reifentraktion

Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Die Reifen müssen ersetzt werden, sobald die Verschleißanzeige sichtbar wird. Vermindern Sie bei Regen, Schnee oder Glatteis Ihre Geschwindigkeit, um das Risiko eines Kontrollverlusts zu verringern.

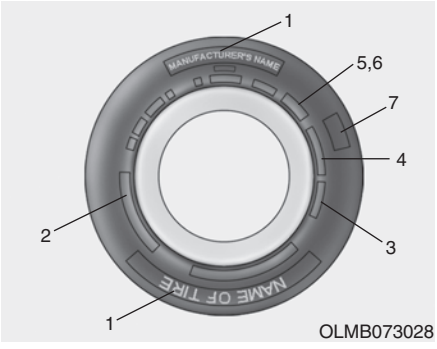
Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifenluftdruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Für den Fall, dass Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind, empfehlen wir, die Radeinstellung in Ihrer Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken

Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.



1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Auf der Reifenflanke befindet sich die Bezeichnung der Reifengröße. Sie benötigen diese Angaben beim Kauf neuer Reifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe eines Reifens :

(Bei diesen Angaben handelt es sich lediglich um ein Beispiel. Die tatsächliche Reifengröße kann je nach Fahrzeug davon abweichen.)

205/55R16 91H

205 - Reifenbreite in Millimeter.

55 - Querschnittsverhältnis. Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R - Codierte Reifenbauart (Radialreifen).

16 - Felgendurchmesser in Zoll.

91 - Tragfähigkeitsindex, ein numerischer Code, der die maximale Tragfähigkeit des Reifens angibt.

H - Kennbuchstabe für die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Siehe die entsprechende Tabelle in diesem Abschnitt für weitere Informationen.

Bezeichnung der Felgengröße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe einer Felge:

6,5JX16

6,5 - Felgenbreite in Zoll.

J - Ausführung des Felgenhorns.

16 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
Z	Über 240 km/h

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (TIN: Tire Identification Number)

Alle Reifen, die älter als 6 Jahre (lt. Produktionsdatum) sind, inklusive des Ersatzreifens, sollten unabhängig von der Laufleistung ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (innen oder außen) ablesen. Das Produktionsdatum ist Bestandteil des DOT-Codes (DOT =Department Of Transportation), welcher aus Buchstaben und Zahlen besteht. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten 4 Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT : XXXX XXXX OOOO

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1519 bedeutet, dass der Reifen in der 15. Woche des Jahres 2019 produziert wurde.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus unterschiedlichen Materialien. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden.

Der Buchstabe "R" steht für Radialreifen, der Buschstabe "D" steht für Diagonalreifen und der Buchstabe "B" steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifenluftdruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifenluftdruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifenluftdruck und zu den Ladebedingungen finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Reifenverschleißkoeffizient

Die Qualitätsklassen können an der Reifenseitenwand zwischen Profilrand und max. Reifenbreite nachgesehen werden.

Beispiel:

TREADWEAR 200

TRACTION AA

TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test 1,5 Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab. Jedoch kann der Verschleiß aufgrund unterschiedlicher Fahrstile, Wartungsgewohnheiten, Straßenverhältnisse und Klimaeinflüsse von dem Norm-Verschleiß abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung - AA, A, B und C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

⚠ VORSICHT

Die dem Reifen zugewiesene Traktionskennzeichnung basiert auf geradeaus durchgeführten Bremsprüfungen und sie umfasst nicht die Werte für Beschleunigung, Kurvenfahrverhalten, Aquaplaning oder Maximalwerte der Bodenhaftungscharakteristik.

Temperaturklassen - A, B und C

Die Temperaturklassen lauten in absteigender Reihenfolge A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben A und B bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

⚠ VORSICHT

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifenluftdruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifenluftdruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Niederquerschnittsreifen (ausstattungsabhängig)

Niederquerschnittsreifen mit einem Querschnittsverhältnis von weniger als 50 dienen einem sportlichen Erscheinungsbild. Durch den niedrigen Querschnitt werden Fahrzeughandling und Bremsverhalten optimiert. Im Vergleich zu einem normalen Reifen fällt der Fahrkomfort jedoch geringer aus und es kann zu Geräuschentwicklung kommen.

⚠ ACHTUNG

Da die Flanke eines Niederquerschnittsreifens kleiner ist als die eines herkömmlichen Reifens, sind Reifen und Felge anfälliger für Beschädigungen. Beachten Sie daher die folgenden Hinweise.

- Lassen Sie beim Fahren auf schlechten Wegen und im Gelände Vorsicht walten, damit Reifen und Felgen nicht beschädigt werden. Nehmen Sie Reifen und Felgen nach der Fahrt in Augenschein.
- Fahren Sie beim Passieren von Schlaglöchern, Geschwindigkeitsbarrieren und Bordsteinen langsam, damit Reifen und Felgen nicht beschädigt werden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

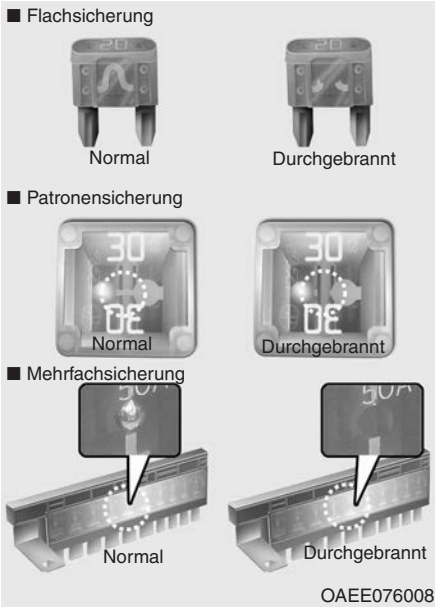
- Für den Fall, dass der Reifen einen Schlag erhalten hat, empfehlen wir, den Reifenzustand zu prüfen oder eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu kontaktieren.
- Prüfen Sie alle 3 000 km den Reifendruck und -zustand, um Reifenschäden zu vermeiden.
- Reifenschäden sind nicht immer ohne Weiteres mit dem bloßen Auge zu erkennen. Sollte es jedoch das kleinste Anzeichen für einen Reifenschaden geben, lassen Sie den Reifen auch dann prüfen oder ersetzen, wenn der Schaden nicht mit bloßem Auge zu erkennen ist, da andernfalls ein "Plattfuß" droht.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn der Reifenschaden durch das Fahren auf schlechten Wegen oder im Gelände oder durch das Passieren von Schlaglöchern oder Bordsteinen verursacht wird, unterliegt er nicht der Garantie.
- Die Reifenspezifikationen finden Sie auf der Flanke des Reifens.

SICHERUNGEN



Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastungsschäden geschützt.

Das Fahrzeug verfügt über 2 (oder 3) Sicherungskästen. Einer befindet sich hinter einer Abdeckung auf der Fahrerseite und der andere Befindet sich im Motorraum.

Wenn Leuchten, Zubehörausstattung oder Bedienelemente Ihres Fahrzeugs nicht funktionieren, prüfen Sie die Sicherung des entsprechenden Schaltkreises. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, erkennen Sie dies an dem geschmolzenen Metallelement in der Sicherung.

Prüfen Sie bei Fehlfunktionen der Elektrik zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite. Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung ersetzen, schalten Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie alle Schalter aus und klemmen Sie dann den Batterieminuspol ab. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung ausschließlich durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

Wenn die neu eingesetzte Sicherung ebenfalls durchbrennt, deutet dies auf ein elektrisches Problem hin. Verwenden Sie das betroffene System nach Möglichkeit nicht weiter und wenden Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Informationen

Es kommen drei Arten von Sicherungen zum Einsatz: Flachsicherungen für niedrigere Amperezahlen, Patronensicherungen und Mehrfachsicherungen für höhere Amperezahlen.

⚠ VORSICHT

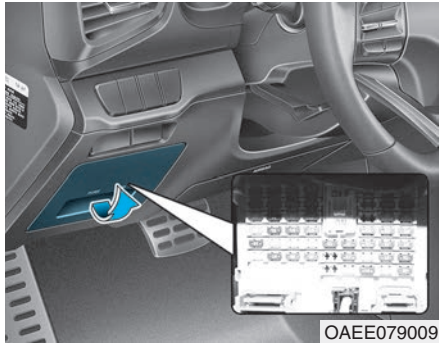
Ersetzen Sie eine Sicherung NIEMALS durch etwas anderes als durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

- **Eine Sicherung mit höherem Nennwert könnte Sachschaden und ein Feuer verursachen.**
- **Ersetzen Sie Sicherungen niemals - auch nicht kurzfristig - durch ein Stück Draht oder Aluminiumfolie. Andernfalls drohen erhebliche Schäden an der Elektrik. Ferner besteht Brandgefahr.**

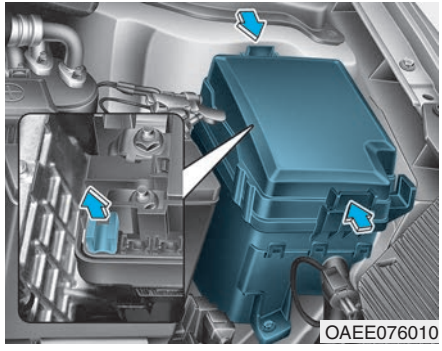
ANMERKUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)



1. Stellen Sie das Fahrzeug ab.
2. Schalten Sie alle Schalter aus.
3. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.
4. Beachten Sie den Aufkleber auf der Innenseite des Sicherungskastendeckels, um die Position der gesuchten Sicherung ausfindig zu machen.

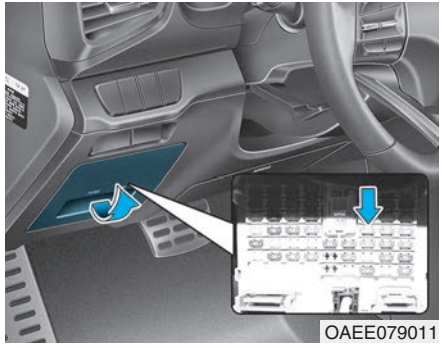


5. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade heraus. Verwenden Sie das im Motorraum-Sicherungskasten bereitgestellte Ausbauwerkzeug.
6. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum (oder im Motorraum-Sicherungskasten).
7. Setzen Sie eine neue Sicherung mit derselben Amperezahl ein und stellen Sie sicher, dass diese korrekt sitzt. Für den Fall, dass sie locker sitzt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Falls Sie in einer Notsituation keine Ersatzsicherung zur Hand haben, können Sie eine Sicherung eines mit derselben Amperezahl aus einem Stromkreis verwenden, der für den Betrieb des Fahrzeugs nicht benötigt wird (z.B. Sicherung des Zigarettenanzünders).

Wenn keine Sicherungen durchgebrannt sind, obwohl die Scheinwerfer oder andere elektrische Bauteile ohne Funktion sind, prüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss Sie durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl ersetzt werden.

Sicherungsschalter


OAEE079011

Lassen Sie den Sicherungsschalter stets in der Stellung ON (EIN).

Wenn Sie den Schalter in die Stellung OFF (AUS) bewegen, muss für einige Vorrichtungen wie z.B. Audioanlage und Digitaluhr neu eingerichtet werden. Außerdem kann die Funktion des Smartkeys beeinträchtigt werden.

Informationen

OIK057165L

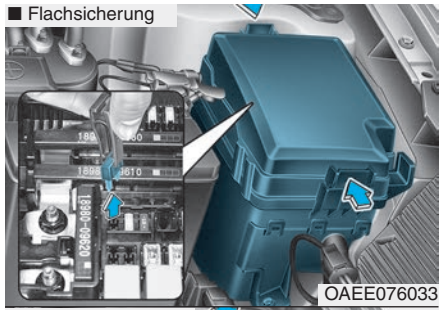
Wenn der Sicherungsschalter auf OFF (AUS) steht, wird die Meldung "FUSE SWITCH aktivieren" angezeigt.

ANMERKUNG

- **Bringen Sie den Sicherungsschalter immer in die Stellung ON (EIN), bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren.**
- **Vermeiden Sie die wiederholte Betätigung des Transport-Sicherungsschalters. Der Sicherungsschalter kann andernfalls beschädigt werden.**

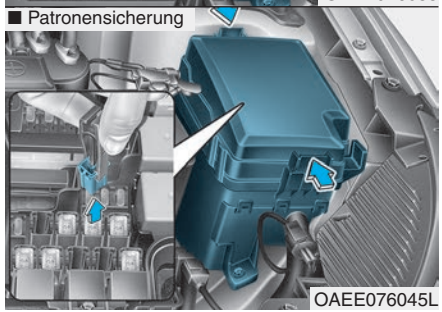
Sicherungen ersetzen (Motorraum)

■ Flachsicherung



OAEE076033

■ Patronensicherung



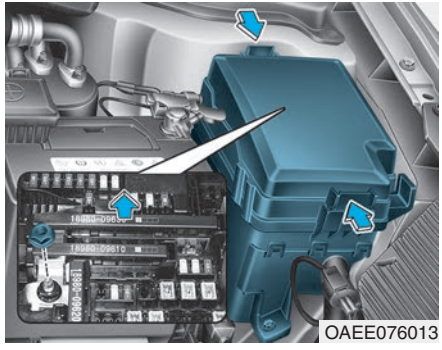
OAEE076045L

1. Stellen Sie das Fahrzeug ab.
2. Schalten Sie alle Schalter aus.
3. Entfernen Sie den Sicherungskastendeckel, indem Sie den Verriegelungsmechanismus betätigen und dabei den Deckel nach oben ziehen.
4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit derselben Amperezahl ein und stellen Sie sicher, dass diese korrekt sitzt. Für den Fall, dass sie locker sitzt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

ANMERKUNG

Nachdem Sie den Sicherungskasten im Motorraum überprüft haben, bringen Sie den Sicherungskastendeckel wieder ordnungsgemäß an. Wenn der Sicherungskastendeckel korrekt einrastet, ist ein Klickgeräusch zu hören.

Mehrfachsicherung

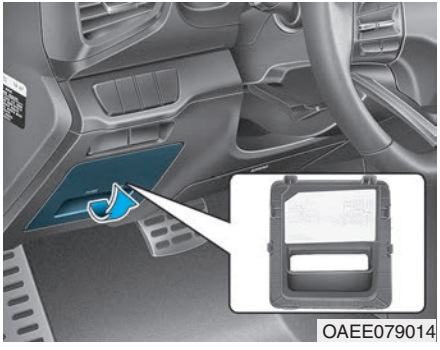


OAEE076013

Für den Fall, dass die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, wenden Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

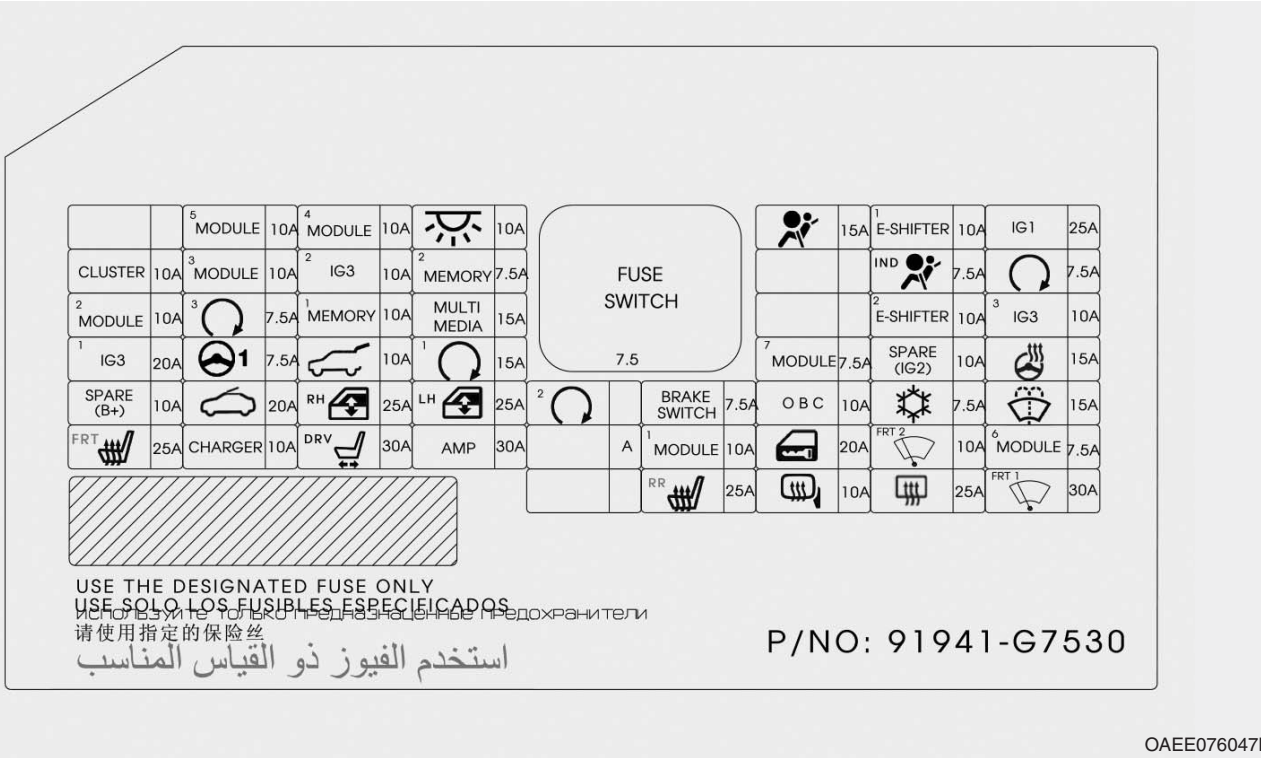
Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum



Auf der Innenseite der Sicherungs-/Relaiskastenabdeckung finden Sie einen Aufkleber mit Beschreibungen zu den Bezeichnungen der Sicherungen/Relais sowie deren Nennwerte.

Informationen

Möglicherweise treffen nicht alle Beschreibungen hinsichtlich der Sicherungskästen in diesem Handbuch auf Ihr Fahrzeug zu. Die Informationen sind zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem aktuellen Stand. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.



OAEE076047L

Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum

Sicherungsbezeichnung	Sicherungswert	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
Modul 5	5 MODULE	10A	Elektrochromatischer Spiegel, A/V- und Navigationshaupteinheit, Audiosystem, Fahrer-IMS-Modul, Rücksitzheizungsmodul, automatisches Scheinwerferhöheneinstellmodul, Stellantrieb für Scheinwerferhöhenverstellung links/rechts, VESS-Einheit, Sitzbelüftungs-Steuermodul vorne, Sitzheizungs-Steuermodul vorne
Modul 4	4 MODULE	10A	Module Lane Keeping Assist, stuurkussenschakelaar, FCA-module, radar Blind-Spot Collision Warning links/rechts, schakelaar elektronische parkeerrem
Innenraumleuchte		10A	Kosmetikleuchte links/rechts, Innenraumleuchte, Dachkonsolenleuchte, Gepäckraumleuchte, drahtloses Ladegerät, Regensensor
Airbag		15A	SRS-Steuermodul
E- Schalter 1	E-SHIFTER1	10A	SBW-Schalter, Mittelkonsolenschalter
Zündung 1	IG1	25A	PCB-Block
Instrumentenblock	CLUSTER	10A	Instrumentenblock
Zündung 3 2	IG3 2	10A	IPS-Steuermodul, Hauptbatterieladeschalter, Ladekontrollleuchte, PTC-Heizung, A/V- und Navigationshaupteinheit, Klimaanlagen-Steuermodul
Speicher 2	2 MEMORY	7,5A	Aktive Luftklappe links/rechts
Modul 8	8 MODULE	10A	Aktive Luftklappe links/rechts, elektrische Kühlmittelpumpe (Motor), VPD-Sensor, BMS-Steuermodul, Motorraum-Sicherungskasten
Airbag-Anzeige	IND	7,5A	Kombiinstrument
Start		7,5A	EPCU, Smartkey-Steuermodul

Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum

Sicherungsbezeichnung	Sicherungswert	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
Modul 2	2 MODULE	10A	Motorraum-Sicherungskasten, drahtloses Ladegerät, SBW (Shift-by-Wire)-Schalter, BCM, USB-Ladesteckverbinder, Smartkey-Steuermodul, Audiosystem, A/V- und Navigationshaupteinheit, elektrisch verstellbarer Außenspiegel, AMP
Startknopf 3	3	7,5A	Smartkey-Steuermodul
Speicher 1	1 MEMORY	10A	Kombiinstrument, Fahrer-IMS-Modul, BCM, Klimaanlagen-Steuermodul, Autolicht- und Fotosensor, Fahrertürmodul, Beifahrertürmodul, ICM-Relaiskasten (Ein-/Ausklapprelais Außenspiegel)
Multimedia	MULTI MEDIA	10A	Audiosystem, A/V- und Navigationshaupteinheit
Zündung 3 3	IG3 3	10A	CCM-Einheit
Zündung 3 1	IG3 1	10A	ICM-Relaiskasten
Elektrische Servolenkung 1	1	7,5A	EPS-Einheit
Heckklappe		10A	Heckklappenrelais, Hauptbatterieladeschalter, Ver-/Entriegelungsstellantrieb für Schnellladegerät-Steckerklappe (außer Europa), Ver-/Entriegelungsstellantrieb für Ladegerät-Steckerklappe (Europa)
Startknopf 1	1	15A	Smartkey-Steuermodul
Modul 7	7 MODULE	7,5A	Vordersitzheizungs-Steuermodul, Vordersitz-Belüftungssteuermodul, Rücksitzheizungsmodul
Lenkradheizung		15A	BCM
Schiebedach		20A	Schiebedachmotor

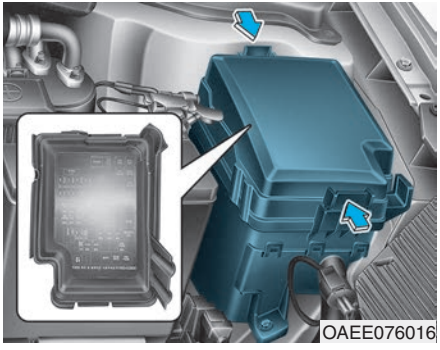
Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum

Sicherungsbezeichnung	Sicherungswert	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
Fensterheber rechts	RH	25A	Fensterheberrelais (rechts), Beifahrer-Fensterheberschalter, Fahrer-Sicherheitsfensterheber
Fensterheber links	LH	25A	Fensterheberrelais (links), Fahrer-Fensterheberschalter, Fensterheber-Sicherheitsmodul Beifahrerseite
Startknopf 2	2	7,5A	Wegfahrsperrenmodul, Smartkey-Steuermodul, Start/Stopp-Tastenschalter
Bremsschalter	BRAKE SWITCH	7,5A	Bremslichtschalter, Smartkey-Steuermodul
OBC	OBC	10A	OBC (On-Board-Ladegerät)
Klimaanlage		7,5A	Ionisierer, Klimaanlagen-Steuermodul, elektrischer Klimakompressor, Motorraum-Sicherungskasten
Waschanlage		15A	Multifunktionsschalter
Sitzheizung hinten	RR	25A	Rücksitzheizungsmodul
Ladegerät	CHARGER	10A	CCM-Einheit (für Europa), Kontrollleuchte für Stecker des normalen Ladegeräts, ICM-Relaiskasten (Ver-/Entriegelungsrelais für Stecker des Ladegeräts)
Elektrisch verstellbarer Sitz Fahrerseite	DRV	30A	Manueller Sitzverstellschalter Fahrerseite, Fahrer-IMS-Modul
AMP	AMP	30A	AMP
Modul 1	1 MODULE	10A	Elektrisch verstellbarer Außenspiegel Fahrerseite, elektrisch verstellbarer Außenspiegel Beifahrerseite, Datenübertragungsstecker, FCA-Einheit
Türverriegelung		20A	Türver-/Türentriegelungsrelais, ICM-Relaiskasten (Riegelschlossrelais), Smartkey-Außengriff Fahrer-/Beifahrerseite, Fahrer-/Beifahrertürmodul

Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum

Sicherungsbezeichnung	Sicherungswert	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
Wischer vorne 2		10A	Wischermotor, PCB-Block (Wischerrelais vorne (langsam))
Modul 6		7,5A	BCM, Smartkey-Steuermodul
Sitzheizung vorne		25A	Vordersitzheizungs-Steuermodul, Vordersitz-Belüftungssteuermodul
Spiegelheizung		10A	Elektrisch verstellbarer Außenspiegel Fahrerseite, elektrisch verstellbarer Außenspiegel Beifahrerseite, Klimaanlagen-Steuermodul
Heckscheibenheizung		25A	Heckscheibenheizung (+) (oben)
Wischer vorne 1		30A	Wischermotor, PCB-Block (Wischerrelais vorne (langsam))

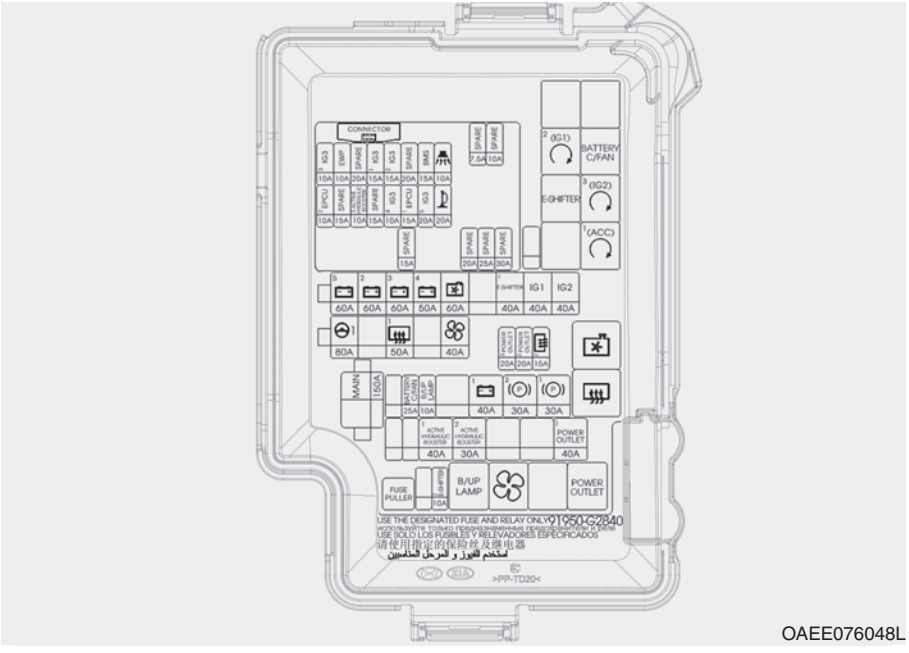
Sicherungskasten im Motorraum


OAEE076016

Auf der Innenseite der Sicherungs-/Relaiskastenabdeckung finden Sie einen Aufkleber mit Beschreibungen zu den Bezeichnungen der Sicherungen/Relais sowie deren Nennwerte.

Informationen

Möglicherweise treffen nicht alle Beschreibungen hinsichtlich der Sicherungskästen in diesem Handbuch auf Ihr Fahrzeug zu. Die Informationen sind zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem aktuellen Stand. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.



OAEE076048L

Sicherungskasten im Motorraum

Typ	Sicherungswert	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
Multisicherung	MAIN	150A	Niederspannungs-DC/DC-Wandler, Motorraum-Sicherungskasten
	5	60A	PCB-Block
	2	60A	IGPM
	3	60A	IGPM
	4	50A	IGPM
		60A	Motorraum-Sicherungskasten
	E-SHIFTER	40A	Motorraum-Sicherungskasten
		40A	Motorraum-Sicherungskasten
	IG1	40A	Motorraum-Sicherungskasten
	IG2	40A	Motorraum-Sicherungskasten
	1	80A	EPS-Einheit

Sicherungskasten im Motorraum

Typ	Sicherungswert	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
Sicherung	BATTERY C/FAN	25A	Motorraum-Sicherungskasten
	B/UP LAMP	10A	Motorraum-Sicherungskasten, Mehrzweck-Prüfsteckverbinder
	1	40A	IGPM
	2	30A	Schalter der elektrischen Feststellbremse
	1	30A	Schalter der elektrischen Feststellbremse
	1 ACTIVE HYDRAULIC BOSSTER	40A	Mehrzweck-Prüfsteckverbinder, IBAU
	2 ACTIVE HYDRAULIC BOSSTER	30A	Mehrzweck-Prüfsteckverbinder, IBAU
	1 POWER OUTLET	40A	Motorraum-Sicherungskasten
	3 POWER OUTLET	20A	Zigarettenanzünder
	2 POWER OUTLET	20A	Steckdose
	2	15A	IGPM, Heckscheibenheizung (+) (unten)

Sicherungskasten im Motorraum

Typ	Sicherungswert	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
Sicherung	2 E-SHIFTER	10A	SCU, SBW-Schalter, Mittelkonsolenschalter
	3 IG3	10A	Motorraum-Sicherungskasten, elektrischer Klimakompressor
	EWP	10A	Elektrische Kühlmittelpumpe (EV)
	1 IG3	15A	ICM-Relaiskasten
	2 IG3	15A	Aktive Luftklappe, Motorraum-Sicherungskasten
	BMS	15A	BMS-Steuermodul
		10A	Diebstahlalarmsirenenrelais
	2 EPCU	10A	EPCU
	3 ACTIVE HYDRAULIC BOOSTER	10A	Mehrzweck-Prüfsteckverbinder, IBAU
	4 IG3	10A	EPCU, OBC, VPD-Relais, BMS-Steuermodul

Sicherungskasten im Motorraum

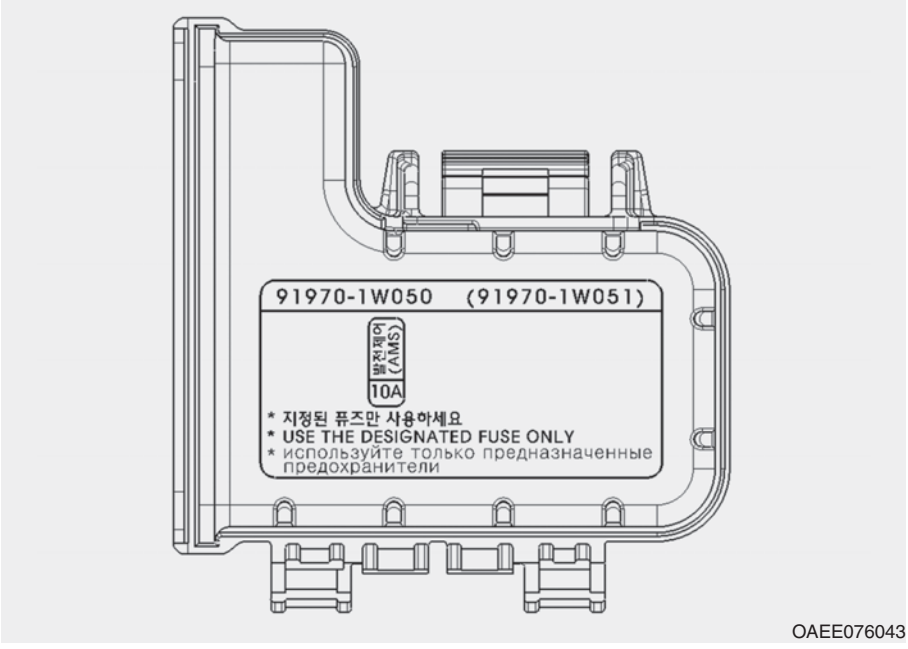
Typ	Sicherungswert	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
Sicherung	1 EPCU	15A	EPCU
	5 IG3	20A	PCB-Block
		20A	Hupenrelais

Sicherungskasten im Motorraum (Batterieklemmenabdeckung)

Auf der Innenseite der Sicherungs-/Relaiskastenabdeckung finden Sie einen Aufkleber mit Beschreibungen zu den Bezeichnungen der Sicherungen/ Relais sowie deren Nennwerte.

Informationen

Möglicherweise treffen nicht alle Beschreibungen hinsichtlich der Sicherungskästen in diesem Handbuch auf Ihr Fahrzeug zu. Die Informationen sind zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem aktuellen Stand. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.



ANMERKUNG

Nachdem Sie den Sicherungskasten im Motorraum überprüft haben, bringen Sie den Sicherungskastendeckel wieder ordnungsgemäß an. Wenn der Deckel nicht korrekt einrastet, kann es durch das Eindringen von Wasser zu elektrischen Störungen kommen.

GLÜHLAMPEN

Für den Austausch von Glühlampen sollten Sie sich in der Regel an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt wenden. Das Austauschen von Glühlampen kann sich schwierig gestalten, da andere Fahrzeugteile ausgebaut werden müssen, um Zugang zu der Glühlampe zu erhalten. Insbesondere muss der Scheinwerfer ausgebaut werden, um Zugang zu den Glühlampen zu erhalten.

Bei Ausbau/Einbau des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Informationen

Die Streuscheiben der Scheinwerfer und Rückleuchten können beschlagen, wenn das Fahrzeug nach dem Fahren gewaschen wird oder bei bei Nacht und Regen gefahren wird. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist normal und stellt kein Problem mit dem Fahrzeug dar. Wenn die Feuchtigkeit in der Lampe kondensiert, wird diese nach dem Fahren mit eingeschalteten Scheinwerfern beseitigt. Die Menge an beseitigter Feuchtigkeit hängt von der Leuchtengröße, der Leuchtenposition und den Umgebungsbedingungen ab. Wird die Feuchtigkeit jedoch nicht beseitigt, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

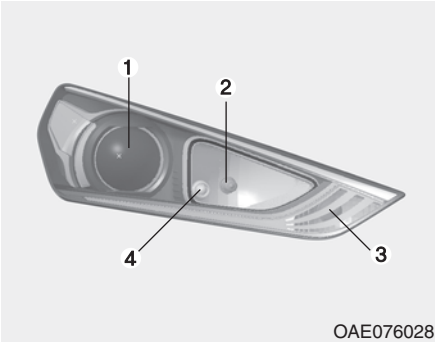
- **Betätigen Sie vor dem Austausch einer Lampe die Fußbremse, schalten Sie in die Getriebestufe P (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an, bringen Sie den POWER-Knopf in die Stellung OFF und ziehen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel ab, um plötzliche Bewegungen des Fahrzeugs sowie die Gefahr eines elektrischen Schlags zu verhindern.**
- **Beachten Sie, dass die Glühlampen heiß sein können und dadurch die Gefahr besteht, sich die Finger zu verbrennen.**

Informationen

- **Bei einer normal Funktionierenden Lampe kann es vorkommen, dass diese vorübergehend Flackert, bis sich die Fahrzeugelektrik stabilisiert hat. Wenn die Lampe jedoch nach vorübergehendem Flackern ausgeht oder weiterhin flackert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Es kann vorkommen, dass die Positionsleuchte beim Einschalten des Positionsleuchtenschalters nicht einschaltet, jedoch Positionsleuchte und Scheinwerfer einschalten, wenn der Scheinwerferschalter eingeschaltet wird. Dies kann durch einen Netzwerkfehler oder durch eine Fehlfunktion in der Steuerung der Fahrzeugelektrik verursacht werden. Falls dieser Fehler auftritt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Glühlampen für Scheinwerfer, Positionsleuchte und Blinker ersetzen

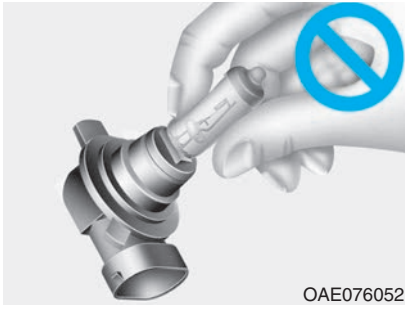
Ausführung A



OAE076028

(1) Scheinwerfer (Abblendlicht)
(2) Scheinwerfer (Fernlicht)
(3) Blinkerleuchte
(4) Positionsleuchte

⚠ VORSICHT


OAE076052

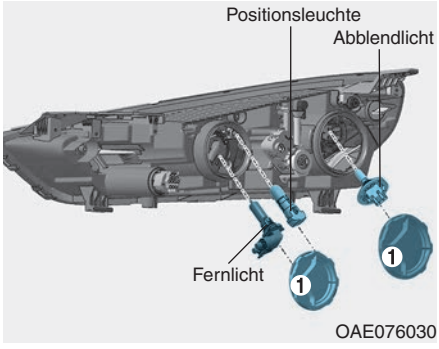
- **Gehen Sie vorsichtig mit Halogenlampen um. Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht. Hierbei besteht Verletzungsgefahr.**
- **Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie eine Glühlampe wechseln. Lassen Sie die Glühlampe abkühlen, bevor Sie diese berühren.**

- Behandeln Sie sie stets vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen.
- Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird.
- Lassen Sie Glühlampen nur im eingebauten Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.

Informationen

Andere Verkehrsführung (für Europa)

Das Abblendlicht ist asymmetrisch eingestellt. Wenn Sie ein Land besuchen, in dem Linksverkehr herrscht, werden die Fahrer auf der Gegenspur durch diese asymmetrische Einstellung geblendet. Um zu verhindern, dass andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden, fordert die ECE-Regelung verschiedene technische Lösungen (z.B. System für automatische Umschaltung, Selbstklebefolie, Verstellung nach unten). Die Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Sie müssen also in Ländern, in denen Linksverkehr herrscht, keine Änderungen an Ihren Scheinwerfern vornehmen.



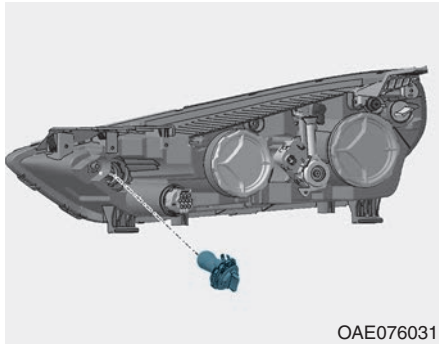
Scheinwerfer und Positionsleuchte

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe (1) ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Ziehen Sie den Steckverbinder der Glühlampenfassung (für Abblend- und Fernlicht) ab.
5. Entfernen Sie die Glühlampe aus dem Scheinwerfer.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein.

7. Schließen Sie den Steckverbinder der Glühlampenfassung (für Abblend- und Fernlicht) an.
8. Bringen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe (1) an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Informationen

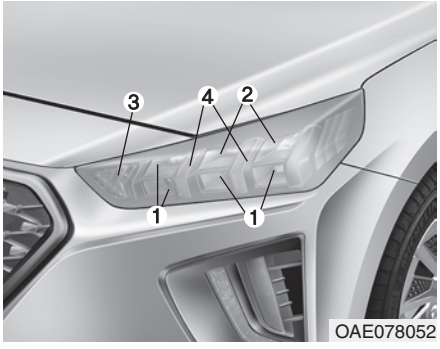
Die Scheinwerferausrichtung sollte nach einem Unfall oder nach dem Wiedereinbau des Scheinwerfers in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüft werden.


OAE076031

Blinkerleuchte

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten.
7. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Ausführung B



(1) Scheinwerfer (Fernlicht)
(2) Scheinwerfer (Abblend-)
(3) Blinkerleuchte
(4) Positionsleuchte

Scheinwerfer und Positionsleuchte

Wenn die Scheinwerfer/Glühlampe nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

HID-Scheinwerfer

Versuchen Sie nicht die Glühlampe für das Abblendlicht (XENON-Lampe) auszutauschen oder zu prüfen, da die Gefahr eines elektrischen Schlages besteht. Wenn das Abblendlicht (XENON-Lampe) nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Informationen

Wenn Ihr Fahrzeug mit Gasentladescheinwerfern (HID) ausgestattet ist, enthalten diese Scheinwerfer Quecksilber. Wenn Sie Ihr Fahrzeug entsorgen möchten, sollten Sie die HID-Scheinwerfer vorher ausbauen. Die ausgebauten HID-Scheinwerfer müssen recycelt, wieder verwendet oder als Sondermüll entsorgt werden.

Informationen

HID-Leuchten sind Halogenglühlampen leistungsmäßig überlegen.

Laut Hersteller halten HID-Leuchten je nach Nutzungshäufigkeit mindestens doppelt so lange wie Halogenglühlampen. Vermutlich müssen sie während der Fahrzeuglebensdauer irgendwann ersetzt werden. Häufiges Ein- und Ausschalten der Scheinwerfer verkürzt die Lebenserwartung der HID-Leuchten. HID-Leuchten versagen anders als Halogenglühlampen. Wenn ein Scheinwerfer nach einer Weile im Betrieb erlischt, aber nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Scheinwerfer wieder aufleuchtet, muss wahrscheinlich die HID-Leuchte ersetzt werden. HID-Beleuchtungskomponenten sind komplexer als herkömmliche Halogenglühlampen und daher mit höheren Austauschkosten verbunden.

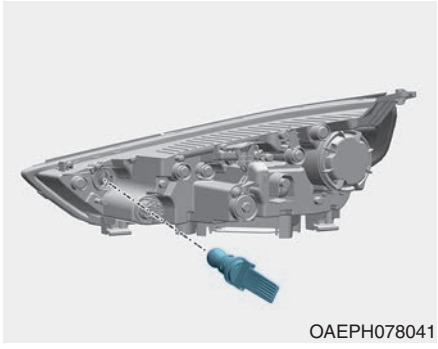
Informationen

Die Scheinwerferausrichtung sollte nach einem Unfall oder nach dem Wiedereinbau des Scheinwerfers in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüft werden.

Informationen

Andere Verkehrsführung

Das Abblendlicht ist asymmetrisch eingestellt. Wenn Sie ein Land besuchen, in dem Linksverkehr herrscht, werden die Fahrer auf der Gegenspur durch diese asymmetrische Einstellung geblendet. Um zu verhindern, dass andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden, fordert die ECE-Regelung verschiedene technische Lösungen (z.B. System für automatische Umschaltung, Selbstklebefolie, Verstellung nach unten). Die Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Sie müssen also in Ländern, in denen Linksverkehr herrscht, keine Änderungen an Ihren Scheinwerfern vornehmen.



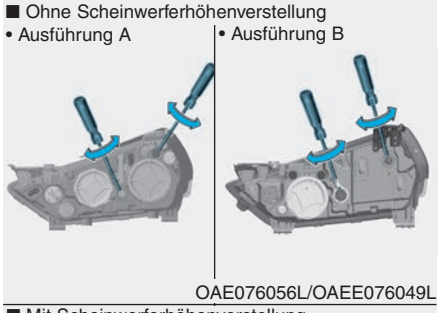
OAEPH078041

Blinkerleuchte

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten.
7. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Scheinwerferausrichtung

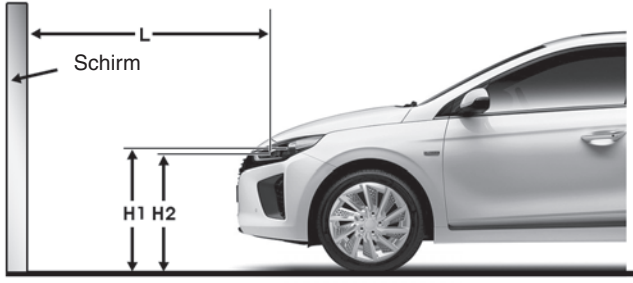
Scheinwerferausrichtung



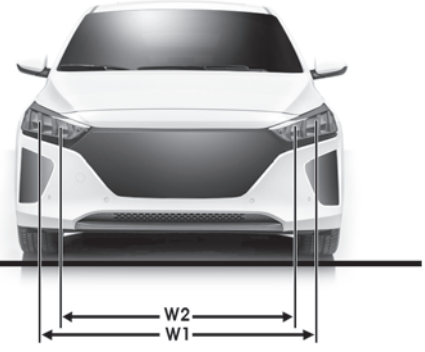
1. Bringen Sie den Reifendruck auf den vorgegebenen Wert und entfernen Sie alle Lasten aus dem Fahrzeug, sodass sich nurnoch der Fahrer, das Reserverad und die zum Fahrzeug gehörenden Werkzeuge darin befinden.
2. Das Fahrzeug sollte auf ebenem Untergrund abgestellt werden.
3. Ziehen Sie auf dem Schirm vertikale Linien (welche jeweils durch den Mittelpunkt der Scheinwerfer verlaufen) und eine horizontale Linie (welche durch den Mittelpunkt beider Scheinwerfer verläuft).
4. Richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Punkt auf die Schnittstellen zwischen der horizontalen und den vertikalen Linien fällt. Scheinwerfer und Batterie müssen sich für diesen Vorgang in einwandfreiem Zustand befinden.
5. Um das Abblendlich nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher im Uhrzeigersinn bzw. entgegen dem Uhrzeigersinn. Um das Abblendlich nach oben oder unten auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher im Uhrzeigersinn bzw. entgegen dem Uhrzeigersinn. Um das Fernlich nach oben oder unten auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher im Uhrzeigersinn bzw. entgegen dem Uhrzeigersinn.

Ausrichtungspunkt

<Höhe über Boden>



<Abstand zwischen Scheinwerfern>



H1 : Höhe vom Boden bis zum Mittelpunkt der Scheinwerfer-Glühlampe (Abblendlicht)
H2 : Höhe vom Boden bis zum Mittelpunkt der Scheinwerfer-Glühlampe (Fernlicht)
W1 : Abstand zwischen den Mittelpunkten der beiden Scheinwerfer-Glühlampen (Abblendlicht)
W2 : Abstand zwischen den Mittelpunkten der beiden Scheinwerfer-Glühlampen (Fernlicht)

OAEE079068L

■ Ausführung A

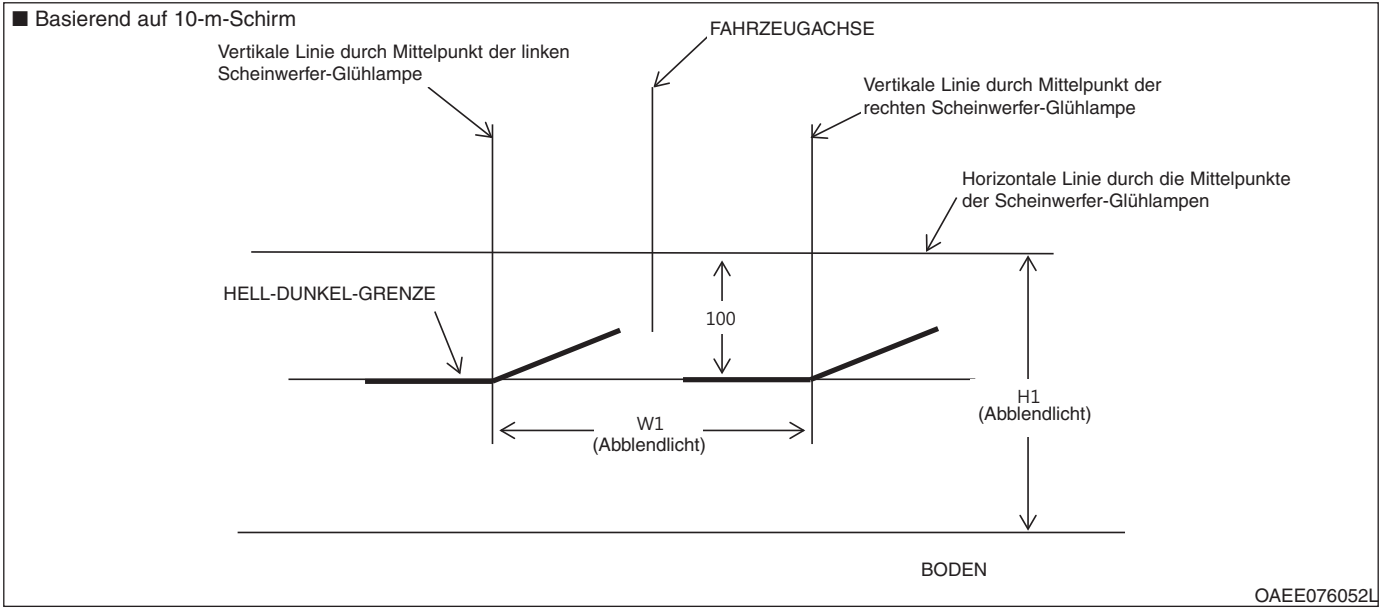
Fahrzeugzustand	H1	H2	W1	W2
Ohne Fahrer	738,6 (29,08)	712,8 (28,06)	1 465 (57,67)	1 238 (48,74)
Mit Fahrer	731,6 (28,80)	705,8 (27,78)	1 465 (57,67)	1 238 (48,74)

■ Ausführung B

Einheit : mm

Fahrzeugzustand	H1	H2	W1	W2
Ohne Fahrer	724,6 (28,52)	706,2 (27,80)	1 400,8 (55,14)	1 175,2 (46,26)
Mit Fahrer	717,6 (28,25)	699,2 (27,53)		

Abblendlicht

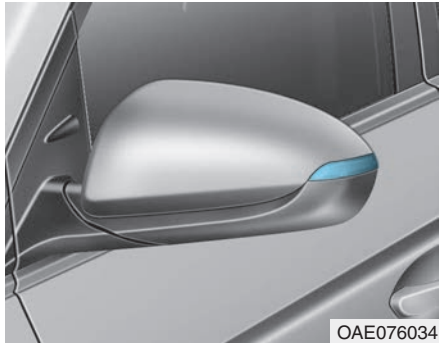


1. Schalten Sie das Abblendlicht ohne Fahrer an Bord ein.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte wie in der Abbildung dargestellt projeziert werden.
3. Beim Ausrichten des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale Ausrichtung und dann erst die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie den Schalter der Scheinwerferhöhenverstellung auf "0".

Tagfahrlicht

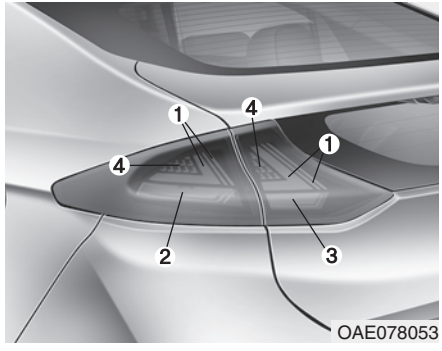
Falls die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfrehlen wir lhnen, Ihr Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Seitliche Blinkleuchten ersetzen



Falls die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfrehlen wir lhnen, Ihr Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

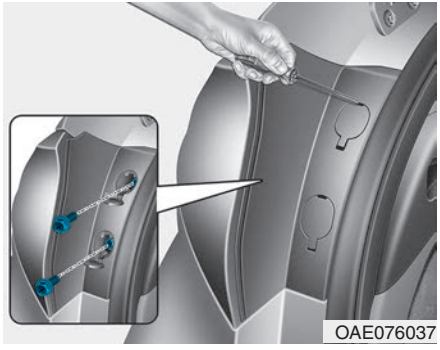
Glühlampen der hinteren Kombileuchten ersetzen



(1) Brems-/Rücklicht
(2) Blinkerleuchte
(3) Rückfahrscheinwerfer
(4) Bremslicht

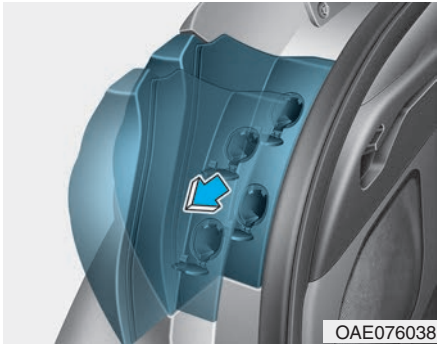
Brems-/Rücklicht

Falls die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfrehlen wir lhnen, Ihr Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

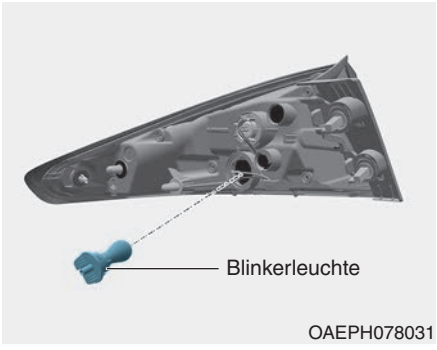


Blinkerleuchte

1. Schalten Sie das Fahrzeug ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Öffnen Sie die Abdeckungen, unter denen sich die Halteschrauben befinden.
4. Lösen Sie die Halteschrauben der Leuchte mit einem Kreuzschlitzschraubendreher.

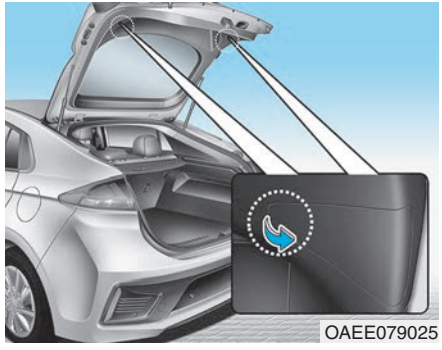


5. Entfernen Sie die hintere Kombileuchte.



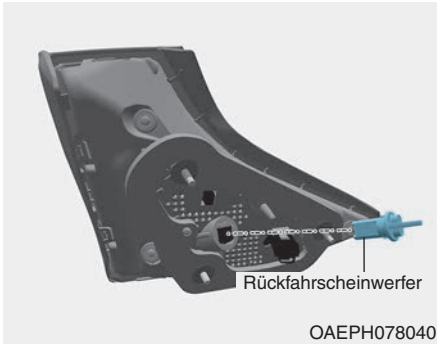
6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie das Leuchtengehäuse wieder ein.


OAEE079025

Rückfahrscheinwerfer

1. Schalten Sie das Fahrzeug ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Wartungsklappe mit einem Schlitzschraubendreher.



OAEPH078040

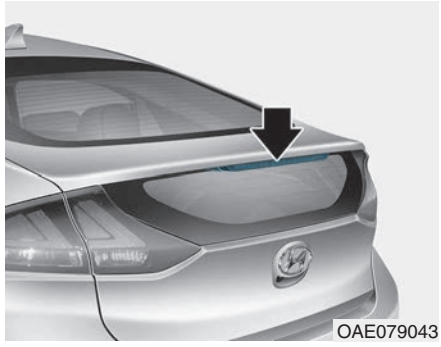
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
5. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.

7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
8. Die Wartungsabdeckung wieder anbringen.

Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)

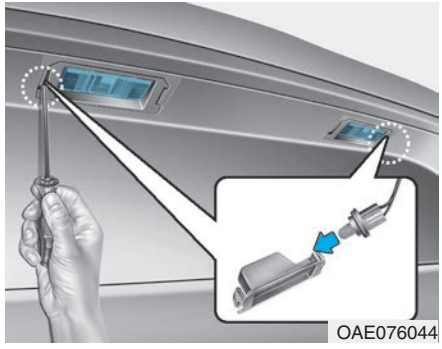
Falls die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfrehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Dritte Bremsleuchte


OAE079043

Wenn die dritte Bremsleuchte nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen


OAE076044

1. Verwenden Sie einen Schlitzschraubendreher, um die Streuscheibe vorsichtig vom Leuchtengehäuse zu hebeln.
2. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein.
4. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge.

Glühlampen der Innenraumbeleuchtung ersetzen

Kartenleseleuchte und Innenraumleuchte

■ Kartenleseleuchte (LED-Ausführung)

OAEE076026

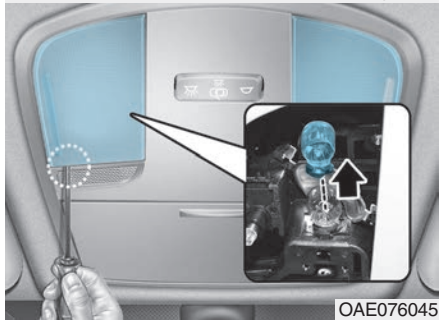
■ Innenraumleuchte (LED-Ausführung)

OAEE076027

Falls die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

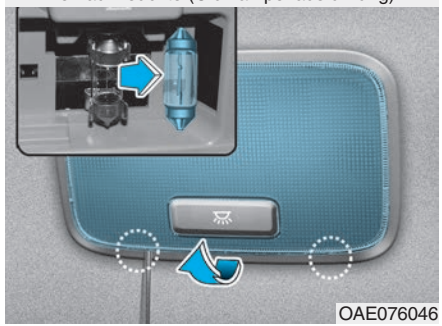
Kartenleseleuchte, Innenraumleuchte, Kosmetikspiegelleuchte und Kofferraumleuchte

■ Kartenleseleuchte (Glühlampenausführung)



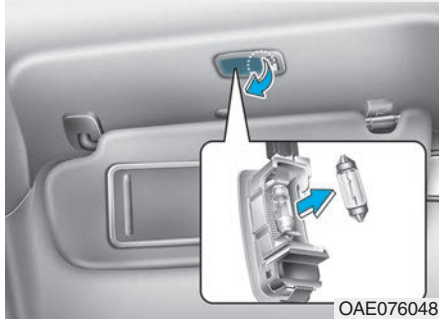
OAE076045

■ Innenraumleuchte (Glühlampenausführung)



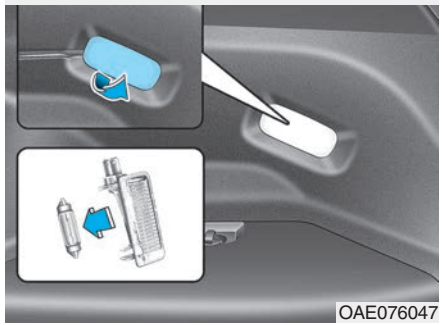
OAE076046

■ Kosmetikspiegelleuchte



OAE076048

■ Kofferraumleuchte



OAE076047

1. Verwenden Sie einen Schlitzschraubendreher, um die Streuscheibe vorsichtig vom Leuchtengehäuse zu hebeln.
2. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Rastnasen der Streuscheibe auf die Aussparungen am Gehäuse aus, und lassen Sie die Streuscheibe einrasten.

ANMERKUNG

Gehen Sie vorsichtig vor und achten Sie darauf, dass die Streuscheiben, die Rastnasen und die Kunststoffgehäuse nicht verschmutzt oder beschädigt werden.

FAHRZEUGPFLEGE

Außenpflege

Allgemeine Hinweise zur Beachtung bei der Außenpflege

Beachten Sie bei der Verwendung chemischer Reinigungsmittel und Polituren unbedingt die Herstellerhinweise auf dem Gebinde. Lesen Sie alle Warnungen und Vorsichtshinweise, die auf dem Gebinde angebracht sind.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet.

Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

⚠ VORSICHT

Prüfen Sie nach dem Waschen Ihres Fahrzeugs bei niedriger Geschwindigkeit, ob die Funktion der Bremsen durch das Wasser beeinträchtigt wurde, bevor Sie eine Fahrt antreten. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

ANMERKUNG

- **Verwenden Sie für die Fahrzeugwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel, keine chemischen Reiniger und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.**

(Fortsetzung)

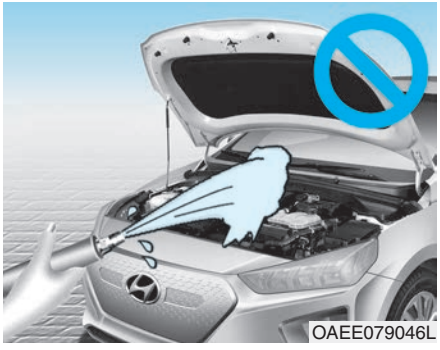
(Fortsetzung)

- **Gehen Sie sorgfältig vor, wenn Sie die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs waschen. Dies gilt insbesondere bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers. Wasser könnte durch die Fenster eindringen, so dass die Innenausstattung nass werden könnte.**
- **Um Schäden an Kunststoffbauteilen zu vermeiden,verwenden Sie niemals aggressive chemische Lösungs- oder Reinigungsmittel.**
- **Achten Sie beim Waschen des Fahrzeugs mit Hochdruck-reinigern oder in Waschstraßen etc. darauf, dass die Fahrzeug-türen geschlossen und verriegelt sind, damit die Klappe der Ladeschnittstelle nicht beschädigt wird.**

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern auf ausreichenden Abstand zum Fahrzeug.

  Zu wenig Abstand oder zu viel Druck kann dazu führen, dass Bauteile beschädigt werden oder Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht unmittel-bar auf Kameras oder Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.
- Richten Sie den Strahl des Hoch-druckreinigers nicht auf Steck-verbinder oder auf Faltenbälge und Verkleidungen aus Gummi oder Kunststoff, da diese Bauteile andernfalls durch den hohen Druck beschädigt werden können.


OAEE079046L

ANMERKUNG

- **Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.**
- **Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.**

ANMERKUNG

Matte Fahrzeuglackierung Automatische Waschanlagen mit rotierenden Bürsten sollten nicht benutzt werden, da die Lackoberfläche des Fahrzeugs beschädigt werden kann. Bei der Reinigung mit einem Dampfreiniger, der die Oberfläche bei hoher Temperatur reinigt, kann es vorkommen, dass das Öl anhaftet und Flecken bildet, die nur sehr schwer zu entfernen sind.

Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs ein weiches Tuch (z.B. Mikrofasertuch oder Schwamm) und trocknen Sie das Fahrzeug mit einem Mikrofasertuch ab. Wenn Sie das Fahrzeug von Hand waschen, verwenden Sie bitte keinen Reiniger, der die Oberfläche mit Wachs versiegelt. Wenn das Fahrzeug sehr stark verschmutzt ist (Sand, Schlamm, Staub, Verunreinigungen usw.), reinigen Sie die Oberfläche mit Wasser, bevor Sie das Fahrzeug waschen.

Fahrzeug wachsen

Eine durchgängige Wachsbeschichtung dient als Schutz des Lacks vor Verunreinigung. Schützen Sie Ihr Fahrzeug, indem Sie es regelmäßig Wachsen.

Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertigen Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt.

ANMERKUNG

- **Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.**

ANMERKUNG

Matte Fahrzeuglackierung

Verwenden Sie keinen Polierschutz wie z.B. Spülmittel, Scheuermittel und Poliermittel. Wenn Wachs aufgetragen wurde, entfernen Sie es unverzüglich mit Silikonentferner; verwenden Sie Teerentferner zum Beseitigen von Teerresten. Achten Sie darauf, nicht zu viel Druck auf die Lackoberfläche auszuüben.

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

ANMERKUNG

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

ANMERKUNG

Bei Fahrzeugen mit matter Fahrzeuglackierung ist es nicht möglich, nur den beschädigten Bereich zu reparieren; es muss immer das gesamte Teil repariert werden. Wir empfehlen Ihnen, alle Reparatur- und Lackierarbeiten an Ihrem Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen. Gehen Sie besonders sorgfältig vor, da es sehr schwierig ist, die Qualität nach der Reparatur wieder einwandfrei herzustellen.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn Sie diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Die Unterkanten der Türen, Schwellerbleche und Rahmenträger verfügen über Ablaufbohrungen, die nicht durch Verunreinigungen verschlossen sein dürfen. Das eingeschlossene Wasser kann andernfalls zu Rostbildung führen.

⚠ VORSICHT

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Pflege von Leichtmetallfelgen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

ANMERKUNG

- **Behandeln Sie Leichtmetallfelgen nicht mit aggressiven Reinigungsmitteln, Polituren, Lösungsmitteln oder Drahtbürsten.**
- **Reinigen Sie die Felgen ausschließlich im abgekühlten Zustand.**
- **Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten mit Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.**
- **Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.**
- **Verwenden Sie keine ätzenden bzw. alkalischen Reinigungsmittel.**

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

HYUNDAI produziert Fahrzeuge von höchster Qualität und setzt dabei fortschrittlichste Design- und Konstruktionstechniken zum Schutz vor Korrosion ein. Damit ist die Arbeit jedoch noch nicht getan. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lange gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion :

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug.
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist.

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Feuchtigkeit ist ein Brutkasten für Korrosion

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Solche Bedingungen begünstigen Korrosion, da die Feuchtigkeit nur sehr langsam verdunsten kann.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann. Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen, sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoffe, saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.
- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten Garage ohne ausreichende Belüftung, denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen. Vogelkot ist äußert aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Vermeiden Sie, dass laugenhaltige Stoffe wie z.B. Parfüm oder kosmetisches Öl in Kontakt mit den Bauteilen im Innenraum kommen, da diese dadurch beschädigt oder verfärbt werden können. Falls derartige Substanzen in Kontakt mit Bauteilen im Innenraum gekommen sind, wischen Sie diese umgehend ab. Beachten Sie auch die folgenden Hinweise zur Pflege von Vinyl.

ANMERKUNG

- **Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.**
- **Wenn Sie Lederteile reinigen (Lenkrad, Sitze usw.), verwenden Sie neutrales Reinigungsmittel oder Lösungen mit geringem Alkoholgehalt. Wenn Sie stark alkoholhaltige Lösungsmittel oder Reinigungsmittel mit Säure/Lauge verwenden, kann die Lederfarbe ausbleichen oder die Oberfläche kann abgelöst werden.**

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.

Stoff (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen.

Außerdem können sich die Materialien bei unzureichender Pflege so verändern, dass sie eine geringere Feuerfestigkeit aufweisen.

ANMERKUNG

Wenn die empfohlenen Reinigungsmittel und Vorgehensweisen nicht beachtet werden, kann sich dies auf das Erscheinungsbild und die Feuerfestigkeit der Stoffoberflächen auswirken.

Leder (ausstattungsabhängig)

- Informationen zum Sitzleder
  - Leder besteht aus tierischer Haut, die mit Hilfe eines Spezialverfahrens für uns nutzbar gemacht wird. Da es sich um ein Naturprodukt handelt, kann es zu Abweichungen hinsichtlich der Stärke oder Dichtheit kommen. Je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit können sich Falten als natürliche Folge des Dehnens und Zusammendrückens bilden.
  - Der Sitz besteht aus einem dehnbaren Stoff zur Verbesserung des Komforts.
  - Die Teile, die mit dem Körper in Kontakt kommen, sind abgerundet und die Seitenführungen sind zur Verbesserung des Fahrkomforts und der Stabilität hoch ausgeführt.
  - Aufgrund der normalen Nutzen kann es zur Faltenbildung kommen. Das ist kein Produktfehler.

ANMERKUNG

- **Falten oder Abrieb können durch normale Benutzung entstehen und sind nicht durch die Garantie abgedeckt.**
- **Gürtel mit metallischen Anhängern, Reißverschlüsse oder Schlüssel in der Hochtasche können den Bezugsstoff beschädigen.**
- **Schützen Sie den Sitz vor Nässe. Dadurch kann sich die Beschaffenheit des Leders ändern.**
- **Jeans oder Kleidung, die ausbleichen kann, könnte die Oberflache des Sitzbezugs verunreinigen.**

- Pflege der Ledersitze
  - Saugen Sie den Sitz regelmäßig ab, um Staub und Sand vom Sitz zu entfernen. Dadurch verhindern Sie den Abrieb oder eine Beschädigung des Leders und erhalten seine Qualität.
  - Wischen Sie den Lederbezug des Sitzes häufig mit einem trockenen oder weichen Tuch ab.
  - Durch die Verwendung eines geeigneten Lederpflegemittels können Sie den Abrieb verhindern und die Farbe erhalten. Bitte lesen Sie die Anweisungen durch und wenden Sie sich an einen Spezialisten, wenn sie ein Lederpflegemittel oder Lederreinigungsmittel verwenden.
  - Helles (beige, cremebeige) Leder kann leicht verschmutzen. Die Flecken sind gut sichtbar. Daher müssen die Sitze häufig gereinigt werden.
  - Die Sitze nicht mit einem nassen Tuch abwischen. Dadurch können sich Risse in der Oberfläche bilden.

- Reinigung der Ledersitze
  - Sie sollten alle Verschmutzungen unverzüglich beseitigen. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zum Beseitigen der jeweiligen Verschmutzungen.
  - Kosmetische Produkte (Sonnenmilch, Foundation usw.)

    Reinigungscreme mit einem Tuch auftragen, und den Fleck abwischen. Die Creme mit einem nassen Tuch abwischen und die Feuchtigkeit mit einem trockenen Tuch beseitigen.
  - Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)

    Etwas Neutralreiniger auftragen und die Verunreinigung abwischen. Nicht zu stark reiben.
  - Öl

    Öl unverzüglich mit einem absorbierenden Tuch entfernen und mit einem für Naturleder geeigneten Fleckentferner abwischen.
  - Kaugummi

    Kaugummi mit Eis härten und vorsichtig entfernen.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie die Gurtbänder mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger und beachten Sie dabei die Herstellerhinweise. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

ANMERKUNG

Reinigen Sie die Innenseite der Heckscheibe nicht mit scharfkantigen Gegenständen, da andernfalls die Heizdrähte der Heckscheibenheizung beschädigt werden können.

Technische Daten und Verbraucherinformationen

Abmessungen....8-2
Technische daten des elektrofahrzeugs....8-2
Glühlampen....8-3
Reifen und räder....8-4
Tragfähigkeit und geschwindigkeitseignung der reifen....8-5
Klimaanlage....8-5
Volumen und gewicht....8-5
Empfohlene schmiermittel und füllmengen....8-6
Fahrzeug-ident.-nr. (VIN)....8-7
Aufkleber "Typengenehmigung"....8-7
Aufkleber "Reifenluftdruck/Spezifikation"....8-8
Motornummer....8-8
Typenschild A/C-kompressor....8-8
Konformitätserklärung....8-9

ABMESSUNGEN

Position	mm
Gesamte Länge	4 470
Gesamte Breite	1 820
Gesamte Höhe	1 475
Spurweite vorn	1 552
Spurweite hinten	1 564
Radstand	2 700

TECHNISCHE DATEN DES ELEKTROFAHRZEUGS

Motor		Batterie (Lithium-Ionen-Polymer)			Ladegerät (OBC)
Max. Leistung (kW)	Max. Drehmoment (Nm)	Kapazität (kWh)	Leistung (kW)	Spannung (V)	Max. Leistung (kW)
100	295	38,3	113	319	7,2

OBC : On-Board-Ladegerät

GLÜHLAMPEN

Glühlampe				Glühlampena	Wattzahl
Vorne	Ausführung A	Scheinwerfer	Abble	H7LL	55
			Fernlic	9005HL+	60
		Positionsleuchte		W5W	5
		Blinkerleuchte		PY21W	21
	Ausführung B	Scheinwerfer	Abble / Fernlic	LED	LED
		Positionsleuchte		LED	LED
		Blinkerleuchte		PY21W	21
	Tagfahrlicht (DRL)			LED	LED
	Seitliche Blinkleuchte			LED	LED
Hinten	Brems-/Rücklicht			LED	LED
	Blinkerleuchte			PY21W	21
	Rücklicht			LED	LED
	Rückfahrscheinwerfer			W16W	16
	Nebelscheinwerfer			LED	LED
	Dritte Bremsleuchte			LED	LED
	Kennzeichenleuchte			W5W	5
Innen	Kartenleseleuchte		Ausführung A	W10W	10
			Ausführung B	LED	LED
	Innenraumleuchte		Ausführung A	SOFFITTE	8
			Ausführung B	LED	LED
	Heckklappenleuchte			SOFFITTE	5
	Kofferraumleuchte			SOFFITTE	10

REIFEN UND RÄDER

Position	Reifengröße	Felgengröße	Reifenluftdruck bar (kPa)				Anzugsdrehmoment Radmuttern kgf·m (N·m)
			Normale Beladung *1		Maximale Beladung		
			Vorne	Hinten	Vorne	Hinten	
Standardrad	205/60 R16	6,5J X 16	2,5 (250)	2,5 (250)	2,5 (250)	2,5 (250)	11~13 (107~127)

*1 : Normale Beladung: Bis zu 3 Personen

ANMERKUNG

- **Es ist zulässig, den normalen Reifendruck um 0,2 bar (20 kPa) anzuheben, wenn demnächst niedrige Temperaturen erwartet werden. Der Reifendruck nimmt normalerweise um 0,07 bar (7 kPa) ab, wenn die Temperatur um 7 °C sinkt. Wenn extreme Temperaturschwankungen erwartet werden, kontrollieren und korrigieren Sie den Reifendruck nach Bedarf.**
- **Der Luftdruck nimmt grundsätzlich mit zunehmender Höhe ab. Prüfen Sie den Reifendruck vor Fahrtantritt, wenn Sie vorhaben, in die Berge zu fahren. Korrigieren Sie den Reifendruck nach Bedarf (Korrekturwert je Höhenmeter: +10 kPa/1000 m).**

⚠ ACHTUNG

Wenn Reifen ersetzt werden,verwenden Sie dieselbe Größe, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde.

Die Verwendung von Reifen mit unterschiedlicher Größe kann dazu führen, dass die zugehörigen Bauteile nicht ordnungsgemäß funktionieren.

TRAGFÄHIGKEIT UND GESCHWINDIGKEITSEIGNUNG DER REIFEN

Position	Reifengröße	Felgengröße	Tragfähigkeit		Geschwindigkeitseignung	
			LI *1	kg	SS *2	km/h
Standardrad	205/60 R16	6,5J X 16	92	630	H	210

*1 LI (Load Index) : TRAGFÄHIGKEITSINDEX *2 SS (Speed Symbol) : GESCHWINDIGKEITSSYMBOL

KLIMAANLAGE

Position		Raumgewicht	Klassifikation
Kältemittel g	ohne Wärmepumpe	550±25	R-1234yf (Europa) R-134a (Außer Europa)
	mit Wärmepumpe	1 100±25	
Kompressorschmiermittel g		180±10	POE

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

VOLUMEN UND GEWICHT

Zulässiges Gesamtgewicht kg	Gepäckvolumen l	
	Min.	Max.
1 970	455	1 410

Min : hinter dem Rücksitz bis zum Dach.
Max : hinter dem Vordersitz bis zum Dach.

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

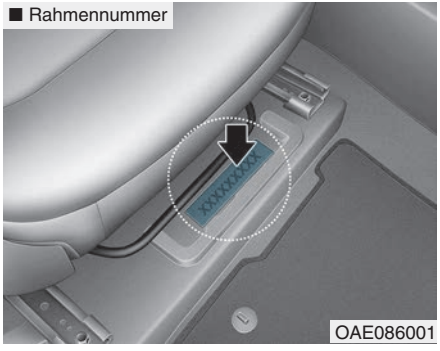
Um die Funktionsfähigkeit und Langlebigkeit des Fahrzeugs zu gewährleisten, verwenden Sie nur Schmiermittel mit der angegebenen Qualität.

Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten für Ihr Fahrzeug.

Schmierm		Inhalt	Klassifikati
Getriebeflüssigkeit		1,0 ~ 1,1 *l*	70W, API GL-4, TCGO-9 (MS517-14)
Kühlmittel	ohne Wärmepumpe	4,1 ~ 4,2 *l*	Spezielles Kühlmittel für Elektrofahrzeuge
	mit Wärmepumpe	4,6 ~ 4,7 *l*	
Bremsflüssigkeit		0,7 ~ 0,8 *l*	SAE J1704 DOT-4 LV, FMVSS 116 DOT-4, ISO4925 CLASS-6

FAHRZEUG-IDENT.-NR. (VIN)

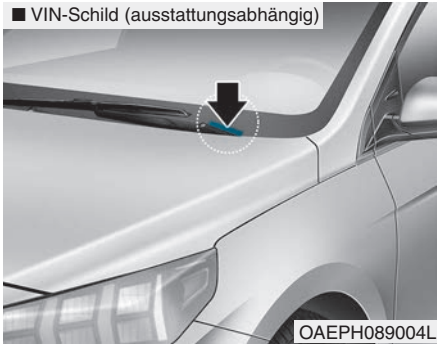
■ Rahmennummer



Die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst.

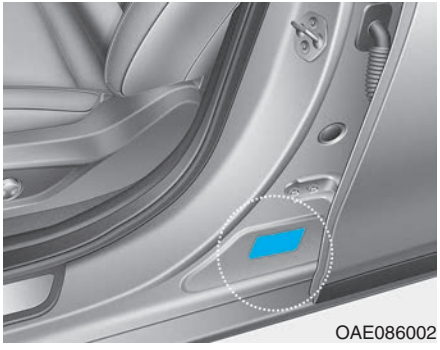
Die Nummer ist am Boden unter dem Beifahrer (oder Fahrer-) sitz eingestanzt. Um die Nummer zu überprüfen, öffnen Sie die Abdeckung.

■ VIN-Schild (ausstattungsabhängig)



Die VIN ist auch auf einem Schild oben auf dem Armaturenbrett angebracht. Die Nummer auf dem Schild kann problemlos von außen durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

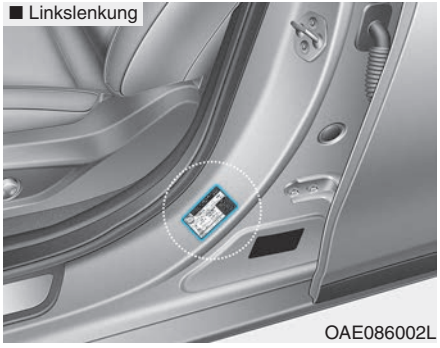
AUFKLEBER "TYPENGENEHMIGUNG"



Der Aufkleber 'Typengenehmigung' befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule und beinhaltet die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN).

AUFKLEBER "REIFENLUFTDRUCK/ SPEZIFIKATION"

■ Linkslenkung

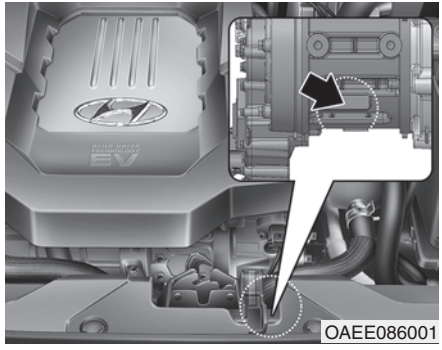


OAE086002L

Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule. Er gibt Ihnen die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifenluftdruckwerte an.

MOTORNUMMER



OAEE086001

Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen und kann von der Unterseite des Fahrzeugs aus gesehen werden.

TYPENSCHILD A/C-KOMPRESSOR

OHC081001

Ein Aufkleber auf dem Kompressor gibt Aufschluss über die in Ihrem Fahrzeug verbaute Kompressorausführung: Modell, Hersteller-Teilenummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

■ Beispiel

CE0678

Die Funkanlagen des Fahrzeugs entsprechen den Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen einschließlich der Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie wie folgt auf der HYUNDAI-Website:

http://service.hyundai-motor.com

Stichwortverzeichnis

A

Abmessungen....8-2
Abschleppen....6-24
- Abnehmbare Abschleppöse....6-25
- Abschleppen im Notfall....6-26
- Fahrzeug abschleppen lassen....6-24

Airbag - ergänzendes rückhaltesystem....2-53
- Airbag-Warnschilder....2-74
- Wartung des Airbag-Systems....2-72
- Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden?....2-67
- Was passiert nach dem Entfalten eines Airbags....2-65
- Weitere Sicherheitshinweise....2-73
- Wie funktioniert das Airbagsystem?....2-61
- Wo befinden sich die Airbags?....2-55

Antenne....4-3
Antiblockiersystem (ABS)....5-42
Armaturenbrett im überblick....1-5
Aschenbecher....3-150
Audio- /Video-/Navigationssystem....4-5
Audiobedienelemente am Lenkrad....4-4
Aufkleber "Reifenluftdruck/Spezifikation"....8-8
Aufkleber "Typengenehmigung"....8-7
Aussenansicht im überblick (frontansicht)....1-2
Aussenansicht im überblick (Rückansicht)....1-3
Aussenausstattung....3-39
- Heckklappe....3-41
- Motorhaube....3-39

Auto halt....5-37

B

Batterie (12 volt)....7-23
- Optimale Batteriewartung....7-24
- Aufkleber Batteriekapazität....7-24
- Batterie laden....7-25
- Komponenten, die ein Reset benötigen....7-26

Beleuchtung....3-94
- Außenbeleuchtung....3-94
- Begrüßungssystem....3-105
- Innenraumbeleuchtung....3-106

Berganfahrhilfe (HAC)....5-50
Bluetooth® Wireless Technology
- Freisprecheinrichtung....4-5

Bremsanlage 5-30
Antiblockiersystem (ABS).....5-42
Auto halt.....5-37
Berganfahrhilfe (HAC) 5-50
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker 5-30
Elektrische Feststellbremse (EPB).....5-31
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 5-44
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM).....5-48
Sicherheitshinweise zum Bremsen 5-51
Verschleißmelder, Scheibenbremsbeläge.....5-31
Bremsflüssigkeit 7-16
Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen.....7-16

D

Diebstahlwarnanlage.....3-15
Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone.....3-154
Dritte Bremsleuchte.....7-66

E

Einparkabstandswarnsystem hinten.....3-117
Einparkabstandswarnsystem vorne/hinten 3-121
Elektrische Feststellbremse (EPB) 5-31
Elektrische Servolenkung (EPS) 3-19
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....5-44
Empfohlene schmiermittel und füllmengen 8-6
Erläuterung der zu wartenden positionen.....7-13
Ermüdungswarnsystem (DAW).....5-96
Alarm beim anfahren vorausfahrender fahrzeuge .5-102
Rücksetzen des Systems 5-99
Systembereitschaft 5-99
Systemeinstellung und -aktivierung.....5-96
Systemstörung.....5-99
Europaweites eCall-system.....6-29
Europaweites eCall-System 6-33
Informationen über 6-31

F

Fahren bei winterwetter.....5-165
Fahren bei Schnee oder Eis.....5-165
Sicherheitshinweise für den Winter 5-168
Fahren mit anhänger.....5-171
Fahrzeuggewicht.....5-170
Überladung.....5-171
Fahrzeug-ident.-nr. (VIN).....8-7
Fahrzeugpflege 7-69
Außenpflege 7-69
Fahrzeugpflege innen.....7-76
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) 5-48

Fenster.....3-28
Elektrische Fensterheber.....3-28
Frontalkollisions-vermeidungsassistent (FCA)
- sensor-fusionstyp (frontkamera + frontradar).....5-54
FCA-Sensor.....5-60
FCA-Warnmeldung und Bremssteuerung.....5-57
Funktionsbeschränkungen.....5-65
Systemeinstellung und -aktivierung.....5-54
Systemstörung 5-63

G

Gepäcknetz und Halter 3-159
Gepäcksichtschutz 3-160
Getränkehalter.....3-150
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen.....7-67
Glühlampen 7-54, 8-3
Dritte Bremsleuchte 7-66
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen ..7-67
Glühlampen der hinteren Kombileuchten ersetzen..7-63
Glühlampen der Innenraumbeleuchtung ersetzen....7-67
Glühlampen für Scheinwerfer, Positionsleuchte und Blinker ersetzen 7-55
Nebelschlusslicht.....7-66
Scheinwerferausrichtung.....7-60
Seitliche Blinkleuchten ersetzen 7-63
Tagfahrlicht 7-63
Glühlampen der hinteren Kombileuchten ersetzen 7-63
Glühlampen der Innenraumbeleuchtung ersetzen 7-67
Glühlampen für Scheinwerfer, Positionsleuchte und Blinker ersetzen.....7-55

H

Handschuhfach 3-148
Hinweise für besondere fahrbedingungen.....5-161
Fahren bei Regen 5-163
Fahren im Dunkeln 5-162
Fahren in überfluteten Bereichen.....5-164
Fahren mit hoher Geschwindigkeit 5-164
Festgefahrenes Fahrzeug freifahren.....5-161
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 5-162
Risikoreiche Fahrbedingungen 5-161
Höchstgeschwindigkeits-regelsystem.....5-150
Betrieb des Höchstgeschwindigkeits-regelsystems .5-150
Hupe.....3-22

I

Im fall einer reifenpanne 6-16
Mit Tire Mobility Kit (TMK) 6-16
Infotainment-System.....4-2
Antenne 4-3
Audio- /Video-/Navigationssystem.....4-5
Audiobedienelemente am Lenkrad 4-4
Bluetooth® Wireless Technology
- Freisprecheinrichtung4-5
USB- und iPod®-Anschluss 4-2
Innenausstattung 3-150
Aschenbecher 3-150
Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone 3-154
Gepäcknetz und Halter.....3-159
Gepäcksichtschutz.....3-160
Getränkehalter 3-150
Kleiderhaken 3-158
Sonnenblende 3-152
Steckdosen.....3-152
Verankerung(en) für Bodenmatten.....3-158
Zeituhr 3-157
Zigarettenanzünder.....3-156
Innenausstattung im überblick.....1-4
Integrierte fahrmodussteuerung.....5-52
Anfängliche Einstellung für die einzelnen Fahrmodi ..5-52
Fahrmodus.....5-52
Intelligente geschwindigkeitsregelung
(mit stop-&-go-system) 5-110
Einstellen der Reaktionsgeschwindigkeit der
Smart Cruise Control 5-112
Funktionsbeschränkungen.....5-124
SCC-Fahrzeugabstand 5-119
SCC-Geschwindigkeit 5-114
Sensor zur Erkennung des Abstands zum
vorausfahrenden Fahrzeug 5-122
Umschalten in den Tempomat-Modus 5-113
Intelligentes Höchstgeschwindigkeits-Warnsystem
(ISLW).....5-153
Anzeige 5-155
Funktionsbeschränkungen 5-159
Systemeinstellung und -aktivierung.....5-154

K

Kinderrückhaltesystem 2-39
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems 2-40
Einbau eines Kinderrückhaltesystems 2-42
Unsere Empfehlung:Kinder immer auf den
Rücksitz.....2-39

Kleiderhaken 3-158
Klimaanlage 8-5
Klimaautomatik 3-129
Automatische Heizung und Klimatisierung 3-130
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage 3-131
Systemfunktion 3-139
Wartung des Systems 3-141
Kollisionswarnung bei hinterem querverkehr (RCCW) 5-138
Systembeschreibung 5-138
Systemeinstellung und -aktivierung 5-138
Warnmeldung und Systemsteuerung 5-141
Kollisionswarnung bei totem winkel 5-83
Konformitätserklärung 5-94
Systembeschreibung 5-83
Systemeinstellung und -aktivierung 5-84
Warnmeldung und Systemsteuerung 5-86
Kombiinstrument 3-43
Handhabung des Kombiinstruments 3-44
Instrumente 3-45
LCD-Display-Meldungen 3-63
Warn- und Kontrollleuchten 3-49
Komfortzugangsfunktion 3-18
Konformitätserklärung 8-9
Kopfstütze 2-15
Kühlmittel 7-15

L

LCD-display 3-75
LCD-Anzeigemodi 3-76
LCD-Displaysteuerung 3-75
Lenkrad 3-19
Elektrische Servolenkung (EPS) 3-19
Hupe 3-22
Lenkradheizung 3-21
Verstellung des Lenkrads in zwei Ebenen 3-20
Lenkradheizung 3-21
Luftfilter der klimaanlage 7-18
Filter prüfen 7-18

M

Motornummer 8-8
Motorraum 1-6, 7-3
Multi-Box 3-149

N

Nebelschlusslicht 7-66

P

Planmässige wartungsarbeiten.....7-8
Standard-Wartungsplan 7-9
Wartung unter erschwerten Einsatzbedingungen 7-11

R

Reifen und räder.....7-27, 8-4
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen 7-28
Felgen ersetzen.....7-32
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 7-32
Niederquerschnittsreifen 7-36
Räder einstellen und auswuchten.....7-31
Reifen ersetzen.....7-31
Reifen tauschen 7-30
Reifenluftdruck prüfen.....7-29
Reifenpflege 7-27
Reifentraktion.....7-32
Reifenwartung 7-32
Reifenluftdruck-überwachungssystem (TPMS) 6-9
Reifen mit TPMS wechseln 6-13
Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige 6-11
Reifenluftdruck prüfen.....6-9
Reifenluftdruck-Überwachungssystem 6-10
TPMS-Störungsleuchte (Reifendrucküberwachung) .6-13
Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig".....6-11
Rückfahrmonitor.....3-115
Einparkabstandswarnsystem hinten 3-117
Einparkabstandswarnsystem vorne/hinten.....3-121
Rückfahrmonitor (DRVM).....3-115
Selbstdiagnose.....3-127
Rückfahrmonitor (DRVM) 3-115
Rücksitze.....2-13

S

Schaltwippe (einstellung für regeneratives bremsen) ..5-18
One Pedal Driving (Fahren mit einem Pedal) 5-19
Scheibenheizung.....3-128
Heckscheibenheizung.....3-128
Scheibenwisch- und waschanlage.....3-111
Scheibenwaschanlage vorn 3-113
Scheibenwischer.....3-111

Scheinwerferausrichtung 7-60
Schiebedach 3-34
Schiebedach aufstellen 3-36
Schiebedach öffnen und schließen 3-35
Schiebedach öffnen/schließen 3-35
Schiebedach rückstellen 3-38
Sonnenblende 3-37
Seitliche Blinkleuchten ersetzen 7-63
Selbstdiagnose 3-127
Sicherheitsgurte 2-25
Gurte sorgfältig behandeln 2-38
Gurtwarnleuchte 2-26
Sicherheitsgurt-Rückhaltesystem 2-29
Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt 2-25
Zusätzliche Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt 2-35
Sicherheitshinweise 2-5
Sicherheitshinweise zum Bremsen 5-51
Sicherungen 7-38
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen 7-42
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum) 7-39
Sicherungen ersetzen (Motorraum) 7-41
Sitze 2-4
Kopfstütze 2-15
Rücksitze 2-13
Sicherheitshinweise 2-5
Sitzheizung mit Belüftung 2-21
Vordersitze 2-6
Sitzheizung mit Belüftung 2-21
Smart recuperation system (fahrzeuge mit SCC) 5-21
Funktionsbeschränkungen 5-25
Sensor zur Erkennung des Abstands zwischen Fahrzeugen (vorderer Radar) 5-24
So aktivieren Sie das Smart Recuperation System 5-21
Systemeinstellung 5-21
Systemstörung 5-25
Unter den folgenden Voraussetzungen wird die Funktion des Smart Recuperation System vorübergehend aufgehoben: 5-23
Wiederaufnahme der Funktion des Smart Recuperation System 5-23
Zum Ausschalten des Smart Recuperation Systems 5-24
Smart-Key 3-4
Sonnenblende 3-152
Sonnenbrillenfach 3-148

Speichern der Einstellungen 3-17
Speichersystem für die fahrersitzposition 3-17
Komfortzugangsfunktion 3-18
Speichern der Einstellungen 3-17
Spiegel 3-23
Außenspiegel 3-24
Innenrückblickspiegel 3-23
Spurfolgeassistent (LFA) 5-130
Aktivierung des LFA-Systems 5-132
Funktionsbeschränkungen 5-136
Warnmeldung 5-133
Spurhalteassistent (LKA) 5-73
Ändern der LKA-Funktion 5-82
Betrieb des LKA 5-75
Funktionsbeschränkungen 5-80
Warnleuchte und Warnmeldung 5-79
Starthilfe (12-V-Batterie) 6-4
Staufach in der Mittelkonsole 3-147
Staufächer 3-147
Handschuhfach 3-148
Multi-Box 3-149
Sonnenbrillenfach 3-148
Staufach in der Mittelkonsole 3-147
Steckdosen 3-152

T

Tagfahrlicht 7-63
Taste power 5-4
Fahrzeug abschalten 5-10
Starten des Fahrzeugs 5-8
Stellungen des POWER-Knopfs 5-6
Technische daten des elektrofahrzeugs 8-2
Tempomat 5-104
Betrieb des Tempomats 5-104
Tragfähigkeit und geschwindigkeitseignung der reifen .8-5
Trip-computer 3-89
Türschlösser 3-10
Funktionen der Türver-/-entriegelung 3-14
Kindersicherung im hinteren Türschloss 3-14
Türschlösser von außen bedienen 3-10
Türschlösser von innen betätigen 3-11
Typenschild A/C-kompressor 8-8

U

Untersetzungsgetriebe 5-11
Bedienung des Untersetzungsgetriebes 5-11
LCD-Display-Meldungen 5-14
Parken 5-14
Sicherheitshinweise zum Fahrverhalten 5-16
USB- und iPod®-Anschluss 4-2

V

Verankerung(en) für Bodenmatten 3-158
Verstellung des Lenkrads in zwei Ebenen.....3-20
Volumen und gewicht 8-5
Vor der fahrt.....5-3
Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.....5-3
Vor Fahrtantritt 5-3
Vordersitze 2-6

W

Warnblinker 6-2
Wartung durch den fahrzeughalter 7-5
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter.....7-6
Wartungsarbeiten 7-4
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter.....7-4
Verantwortung des Besitzers.....7-4
Waschwasser.....7-17
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen 7-17
Wegfahrsperre.....3-9
Wenn das fahrzeug nicht startet.....6-4
Vergewissern Sie sich anhand der Ladestandsanzeige, dass die EV-Batterie ausreichend aufgeladen ist.....6-4
Wenn das fahrzeug zu heiss wird 6-8
Wenn eine panne während der fahrt auftritt.....6-2
Wenn das Fahrzeug vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abschaltet.....6-3
Wenn das Fahrzeug während der Fahrt abschaltet 6-2
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben 6-3
Wichtige sicherheitshinweise 2-2
Ablenkung des Fahrers 2-2
Alle Kinder richtig sichern 2-2
Auf die Geschwindigkeit achten.....2-3
Gefahren durch den Airbag.....2-2
Halten Sie das Fahrzeug in einem sicheren Zustand.2-3
Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an 2-2
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten 3-143
Automatische Scheibenentfeuchtung.....3-145
Klimaautomatik.....3-143
Logik der Belüftungssteuerung.....3-144
Wischerblätter.....7-20
Wischerblätter ersetzen 7-20
Wischerblätter prüfen.....7-20

Z

Zeituhr.....3-157
Zigarettenanzünder 3-156
Zugang zu ihrem fahrzeug.....3-4
Smart-Key 3-4
Wegfahrsperre 3-9
Zusatzfunktionen der klimaregelunga 3-146
Schiebedach-Lüftungsfunktion 3-146